

<https://www.bavarikon.de/object/bav:BSB-MDZ-00000BSB10370157?p=530&cg=Kembach&lang=de>

Amts-Handbuch für die Protestantischen Geistlichen des Königreichs Baiern

1780 Joh. Christ. Ulrich Pfarrer zu Kembach

522 **Consistorium Salzw. Untermainkreiss.**
Verantw. Gersfeld.

Pfarrorte.	Namen der Geistlichen.	Zeit und Ort der Geburt.	Erste Anstellung und weitere Beförderung.
Kleinbendach.	Hilb. Heinr. Const. Schulz.	1767, 21. Jan. 1. Mittelreuth.	1791 Pf. i. Wertheim. 1791 Pf. i. Kosenberg. 1810 Pf. i. Kleinbendach.
Kindelbach.	Jm. Fried. Zeiser.	1778, 3. Juni 1. Dornhausen.	1810 Pf. i. Kindelbach.
Oberalters- heim.	Christian Friedrich Krausberger.	1745, 8. Aug. 1. Krausberg a.d.W.	1777 Pf. i. Kirchheimbach. 1783 Pf. i. Oberaltersheim.
Kemmlingen.	Joh. Christ. Ulrich.	1755, 24. Dec. 1. Wertheim.	1780 Pf. i. 1783 Pf. i. Kemmlingen.

https://www.google.de/books/edition/Statistik_der_evangelisch_protestantisch/EilBAAAAcAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=Kembach&pg=PA150&printsec=frontcover

1787 Johann Christoph Friedrich/Pfarrer

Wertheim.	Joh. Christoph Friedrich	1783	Dritter Lehrer an der latein.
Oberpfarrrei.	Schmidt geboren zu		Schule zu Wertheim.
	Wertheim 1758. rec.	1787	Pfarrer zu Kembach.
	1783.	1804	Stadtpfarrer zu Wertheim.
		1808	Pfarrer zu Niklashausen.
		1814	Oberpfarrer zu Wertheim und
			Dekan der Diözese.

Johann Friedrich Schmidt, geboren zu Wertheim 1758. rec. 1783

1783 Dritter Lehrer an der latein. Schule zu Wertheim

1787 Pfarrer zu Kembach

1804 Stadtpfarrer zu Wertheim

1808 Pfarrer zu Niklashausen

1814 Oberpfarrer zu Wertheim und Dekan der Diözese

https://digipress.digitale-sammlungen.de/view/bsb10614973_00127_u001/?cq=KEMBACH

1802 Fränkische Provinzial-Blätter

Vergl.

vom Jahr 1801.

	Geborne:	Gestorbene:	Copulirte:
Wemdingen	20	28	7
Schwabach	266	246	61
Schleifm.			
den	94	75	29 Paar
63 in der		55 in der	
Stadt		Stadt	
31 in Dör.		20 in Dör.	
ferw.		ferw.	
231		228	65
28 mehr als		42 weniger.	7 mehr.
im vor. Jahr.			
Wettheim.			
Wetten	17	12	9
Wettingen	34	25	9
Wettingen			
den	16	12	5
Kembach	18	5	10
Wickel			
Kleib.	35	31	11
Wickel			
Kleib.			
Kleib.	12	7	3
Kleib.			
Kleib.	12	8	—
Kleib.	83	79	19

(Wird fortgesetzt.)

Der unvollständige Vollständigkeit der Vergleichung ist zu
 bedacht zu sein, da die
 der H. H. H. H. H.

W. H.

VOLKSZÄHLUNG vom Jahr 1801

Ort	Geborne:	Gestorbene:	Copulirte:
BETTINGEN	34	25	9
DERTINGEN	16	12	5
KEMBACH	18	5	10

1807/23.12.

im Rangverleih, v. d. R.
Druckfehler.

In No. 40. des Regierungsblatts (Pro-
vinzialblatt Nr. 48. S. 473.) die geist-
liche Bezirkseinrichtung betreffend ist sub Art.
2. No. XVII. bei dem Specialat Wertheim
Bettingen, statt Bottingen, Bofsheim
statt Bvls, und Kambach statt Kembach
zu lesen, und Heubach, Waldenhaus-
en und Wenkheim als zu diesem Speci-
alat gehörige Evangelische Kirchen noch nach-
zutragen; desgleichen ist No. XIV. bei dem
Specialat Gochsheim statt des Kirchspiels
Sulzfeld, der nicht hieher geeignete Ort,

KIRCHE/DRUCKFEHLER

die geistliche Bezirkseinrichtung betreffend ist sub. Art. 2. No. XVII. bei dem Specialat Wertheim **BETTINGEN**, statt Bottingen, Bofsheim statt Bvis, und Kambach statt **KEMBACH** zu lesen, und Heubach, Waldenhausen und Wenkheim als zu diesem Specialat gehörige Evangelische Kirchen noch nachzutragen; desgleichen ist No. XIV. bei dem Specialat Gochsheim statt des Kirchspiels Sulzfeld, der nicht hier geeignete Ort.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HDW62BXTN1675MFLU366GF2UN3W4CEHK?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAAYASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&hit=2&issuepage=2

1809/10.04. Großherzoglich Badisches Anzeigeblatt

Von Kantonen Wertheim wegen.

Nachfolgende großherzoglich badische Kantonisten sind theils als Deserteur, theils als solche, welche dem Rekrutengang ausgewichen, theils als wirklich bestimmte Rekruten für sich selbst, oder für andere Abwesende, bis daher nicht erschienen, namentlich: von Waldenhausen: Joh. Nikolaus Zimmermann, Joh. Thomas Log, Joh. Peter Log und Georg Log. Von Bestenheid: Christoph Adam Popp, und Georg Heinrich Popp. Von Sonderriet: Joh. Michael Weimer. Vom Messhof: Franz Joseph Hilpert, und Peter Ignaz Hilpert. Von Kembach: Christoph Arnold, Andreas Arnold, und Philipp Mattern. Von Dertingen: Phil. Jakob Schörger, Andreas Bischoff, Georg Bischoff, Kaspar Englert, Andreas Kachel, und Joh. Jakob Kilian Deufel. Von Wenkheim: Jakob Seubert, Jakob Bauer, Franz Ruhn, Martin Seubert, und Kilian Gränewald. Von Hohenfeld: Joh. Michael Hess. Alle diese abwesende Kantonisten werden hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle bei Strafe der Vermögenskonfiskation, und des Verlusts ihres Unvershrantenrechts einfinden sollen. Hiernach ist sich genau zu achten. Wertheim den 29ten März 1809.

Groll.

Kolb.

Nachfolgende großherzoglich badische Kantonisten sind theils als Deserteur, theils als solche, welche dem Rekrutengang ausgewichen, theils als wirklich bestimmte Rekruten für sich selbst, oder für andere Abwesende, bis daher nicht erschienen, namentlich:

- ... Von KEMBACH: CHRISTOPH ARNOLD, ANDREAS ARNOLD, UND PHILIPP MATTERN.
- ... Von DERTINGEN: PHIL. JAKOB SCHÖRGER, ANDREAS BISCHOFF, KASPAR ENGLERT, ANDREAS KACHEL, UND JOH. JAKOB KILIAN DEUFEL.

<https://digital.blb-karlsruhe.de/blbz/periodical/search/5636314?query=KEMBACH>

1809/20.05.

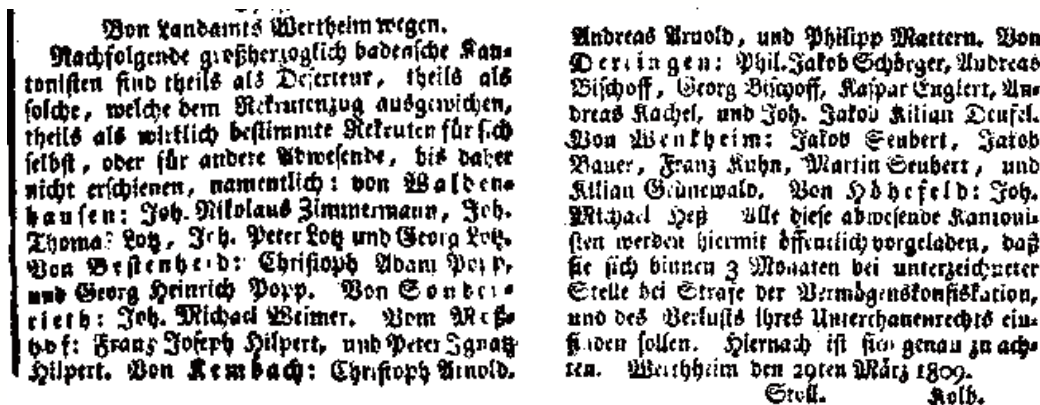


Von dem vor kurzem von dem großherzoglichen Oberamte Waibstadt vorgenommen wordenen Milizenzuge sind theils absichtlich auf die Seite gegangen, theils ohne obrigkeitlichen Wanderpass abwesend, nachbenannte und zwar

- von KEMBACH: CHRISTOPH ARNOLD, ANDREAS ARNOLD UND PHILIPP MATTERN
- von DERTINGEN: PHIL. JAKOB SCHÖRGER, ANDREAS BISCHOFF, GEORG BISCHOFF, KASPAR ENGLERT, ANDREAS KACHEL UND JOH. JAKOB KILIAN DEUFEL.

<https://digital.blb-karlsruhe.de/blbz/periodical/pageview/5542273?query=KEMBACH>

1809/25.05.



Nachfolgende großherzoglich badische Kantonisten sind theils als Desserteur, theils als solche, welche dem Rekrutenzug für sich selbst, oder für andere Abwesende, bis daher nicht erschienen, namentlich:

- von KEMBACH: CHRISTOPH ARNOLD, ANDREAS ARNOLD UND PHILIPP MATTERN
- von DERTINGEN: PHIL. JAKOB SCHÖRGER, ANDREAS BISCHOFF, GEORG BISCHOFF, KASPAR ENGLERT, ANDREAS KACHEL UND JOH. JAKOB KILIAN DEUFEL.

Alle diese abwesende Kantonisten werden hiermit öffentlich vorgeladen, dass sie sich binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle bei Strafe der Vermögenskonfiskation, und des Verlusts ihres Untertanenrechts einfinden sollen. Hiernach ist sich genau zu achten.

Wertheim, den 29ten März 1809



CARL EICHHORN (PFARRER, 1810)

KIRCHE

Porträt von Carl Eichhorn, gemalt von Theodor Rocholl

Carl Eichhorn (* 11. Juli 1810 in **KEMBACH**; † 8. Februar 1890 in Korbach) war ein lutherischer Pastor in Baden und in Hessen.

Carl Eichhorn wurde im Pfarrhaus zu **KEMBACH** bei Wertheim (Baden) geboren. Er studierte Theologie in Halle und Heidelberg. In Halle wurde durch August Tholuck das Verständnis für die Wahrheitsfragen der Heiligen Schrift geweckt. Sein Weg führte ihn zunächst als Hilfsprediger nach Hilsbach, danach nach Bofsheim und 1847 nach Nußloch wo er jeweils in Pfarreien der badischen unierten Landeskirche wirkte. Das Großherzogtum Baden hatte bereits 1821 die Union der lutherischen und der reformierten Kirche eingeführt. Die Kirche nannte sich „Vereinigte evangelisch-protestantische Kirche“.

Ermutigt durch seinen Freund Wilhelm Löhe, entschied sich Eichhorn für die Trennung von dieser Kirche und gab dies am 3. November 1850 im Sonntagsgottesdienst seiner Gemeinde bekannt. In der Schrift *Ein Wort der Verständigung*, die im gleichen Jahr erschien, zeigte er die Notwendigkeit der Abkehr von der Union. In seiner bedrängten Situation fand Eichhorn Hilfe bei der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Preußen. Im Jahre 1851 begab sich Eichhorn auf den Weg nach Steeden und legt bei Pfarrer Friedrich Brunn eine Rechtgläubigkeitsprüfung ab. Am 20. April 1851 ordinierte Pfarrer Brunn Pfarrer Eichhorn auf sämtliche Bekenntnisschriften für die sich bildende lutherische Gemeinde in Ihringen.

Für Eichhorn folgten jetzt Jahre der Verfolgung. Die Betreuung der lutherischen Gemeinden sollte unmöglich gemacht werden. Die Gottesdienste mussten bei Nacht und in den umliegenden Wäldern gefeiert werden. Mehrmals wurde er inhaftiert. Tagelange Reisen, oft in durchnässten Kleidern, waren nötig, den neu entstandenen lutherischen Gemeinden mit Wort und Sakrament zu dienen. Es sammelten sich lutherische Gemeinden unter anderem in Nußloch, Lindelbach, Söllingen, Lörrach, Durlach, Diedelsheim, Bretten, Ispringen und Ihringen am Kaiserstuhl. Wertvolle Hilfe erhielt Eichhorn, als Pastor August Wilhelm Ludwig, Lörrach, aus der Unionskirche ausstieg.

Im Jahre 1856 erfolgte seitens der Staatsregierung eine Duldung der Lutheraner. Doch die jetzt folgenden Jahre waren für die badische Kirche und für Eichhorn die leidvollsten. Pastor Georg Friedrich Haag kehrte von Pommern nach Baden zurück und brach in die dortigen Gemeinden ein und schwächte den Zusammenhalt der Gemeinden. Pastor Ludwig kehrte angesichts dieser Verwirrung in die Union zurück. Durch Max Frommel, seit 1858 Pastor der Gemeinde Ispringen, wurden die Lehrstreitigkeiten der preußischen Lutheraner auch Thema der badischen Kirche. Frommels Bestreben war, eine Trennung vom Oberkirchenkollegium in Breslau zu erreichen. Für Eichhorn war dies gewissensmäßig nicht nachvollziehbar. Doch Frommel, ein gewandter und sich selbst viel zutrauender Mann, gelang es schließlich, den weitaus größten Teil der badischen Lutheraner an sich

zu ziehen. Eichhorns Gemeinde, Ihringen, wurde dadurch derartig geschwächt, dass Eichhorn die badische Kirche verlassen musste.

Im Jahre 1867 nahm er einen Ruf an, der ihn ins Fürstentum Waldeck führte, zur Betreuung der beiden zum Breslauer Verband zählenden Gemeinden Korbach und Sachsenberg. Bis 1890 verrichtete er hier seinen Dienst mit Wort und Sakrament. Bei dem Beginn seiner Tätigkeit zählten die beiden Gemeinden 200 Seelen. Als er seinen Dienst beendete, waren es 300. Auch in Bergheim, einer hinzugewonnenen Gemeinde, wurden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Als 80-Jähriger, bei einer Fahrt nach Züschen, um Alten und Schwachen das heilige Abendmahl zu spenden, verunglückte er tödlich.

Seine Söhne Wilhelm und Carl wurden ebenfalls Theologen.



Das Volk (24.5.1951) 62

Freiburg, Br. : Ring Dr. u. Verl., 1. Jahrgang, Nummer 1 (3. Juli 1946) - 1. Jahrgang, Nummer 20 (7. September 1946) ; 2. Jahrgang, Nummer 3 (11. Januar 1947) - 7. Jahrgang, Nummer 52 (29. April 1952), 1946-1954

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MXN2PQZFCTG5ZOUW7NZQM67OK56DBCfV?gclid=EAlalQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&hit=6&issuepage=5

1810/05.03.

Großherzogl. bad. Landamt Wertheim.
Nachfolgende milizpflichtige junge Bursche
aus vorbenanntem Amte, welche während ihr-
rer Abwesenheit auf der Wanderschaft zu Re-
kruten bestimmt worden, als Joh. Philipp
Wepp, von Westendorf; Heinrich Berger, von

Maßig; Joh. Jakob Weimer, Joh. Christoph
Dressler, und Peter Adam Klein, von Sach-
senhausen; Kaspar Matern, von Upphar;
Georg Hiltenbrand, Valentin Adelman, von
Georg Adelman, und Andreas Molles, von
Bettingen; Mathes Diehm, von Lindelbach;
Christoph Nikolaus Schörger, von Dertingen;
Adam Sührer, von Kembach; Jakob Arnold,
von Hohenfeld; Martin Geiger, und Melchior
Seubert, von Beulheim; werden hiemit öf-
fentlich vorgeladen, in Zeit von 3 Monaten
von ihrer Wanderschaft aus der Fremde um
so gewisser nach Hause zurück zu kehren, weil
sie im Ungehorsamsfall, als Ausgetretene an-
gesehen, und als solche nach der Landeskon-
stitution gegen sie verfahren, sonach ihr Ver-
mögen konfisziert, sie selbst aber des Untertan-
nenrechts für verlustig erklärt werden sollen.
Verfügt Wertheim den 16ten Oktober 1809.
Stolle. J. L. Kolb.

Großherzogl. bad. Landamt Wertheim

Nachfolgende milizpflichtige junge Burschen aus vorbenanntem Amte, welche während ihrer
Abwesenheit auf der Wanderschaft zu Rekruten bestimmen worden, als

- ADAM SÜHRER, von KEMBACH
- CHRISTOPH NIKOLAUS SCHÖRGER, von DERTINGEN

werden hiermit öffentlich vorgeladen, in Zeit von 3 Monaten von ihrer Wanderschaft aus der Fremde
um so gewisser nach Hause zurück zu kehren, weil sie im Ungehorsamsfall, als Ausgetretene
angesehen, und als solche nach der Landeskonstitution gegen sie verfahren, sonach ihr Vermögen
konfisziert, sie selbst aber des Untertanenrechts für verlustig erklärt werden sollen.

Verfügt Wertheim den 16ten Oktober 1809

<https://digital.blb-karlsruhe.de/blbz/periodical/pageview/5554016?query=KEMBACH>

1810/30.03.

Landamt Wertheim.
Nachfolgende Deserteurs und ausgetretene
Kantonisten; Joh. Mich. Zimmermann, Joh.

Thomas Loh, Joh. Peter Loh, und Joh. Georg Loh, von Waldenhausen; Georg Heinrich Popp, von Bessenheid, Joh. Mich. Weymar, von Sanderrieth; Peter Ignaz Hilpert, vom Reßhof, Christoph Arnold, Andreas Arnold, und Philipp Matern, von Kembach; Philipp Jakob Schärger, Andreas Bischoff, Georg Bischoff, Kaspar Englert, und Andreas Kachel, von Dertingen; Jakob Seubert, Jakob Bauer, Franz Kuhn, Martin Seubert, und Kilian Grünwald, von Wendheim; Joh. Mich. Heß, von Hbbesfeld; und Joh. Jakob Kilian Teufel, von Nüßlaßhausen, welche sich auf die vormjährige Ediktal-Ladungen bei ihrem vorgesetzten Amt nicht gestellt haben, werden zufolge großherzogl. hohen Rescripts vom 3ten curr. Sub Nr. 2628. ihres Vermögens, welches konfisziert wird, und Gemeinde-Rechts verlustig erklärt, und auf Betreten die weitere Ahndung gegen sie vorbehalten. Verfügt Wertheim den 24ten März 1810.

Stolle. J. L. Kolb.

Nachfolgende Desserteurs und ausgetretene Kantonisten;

- von KEMBACH: CHRISTOPH ARNOLD, ANDREAS ARNOLD UND PHILIPP MATTERN
- von DERTINGEN: PHIL. JAKOB SCHÖRGER, ANDREAS BISCHOFF, GEORG BISCHOFF, KASPAR ENGLERT, ANDREAS KACHEL

welche sich auf die vormjährige Ediktal-Ladungen bei ihrem vorgesetzten Amt nicht gestellt haben, werden zufolge großherzogl. hohen Rescripts vom 3ten curr. Sub. Nr. 2628. ihres Vermögens, welches konfisziert wird, und Gemeinde-Rechts verlustig erklärt, und auf Betreten die weitere Ahndung gegen sie vorbehalten.

Verfügt Wertheim, den 24ten März 1810

1810/11.07.

Eichhorn, Karl

geb. 11. Juli 1810 in **KEMBACH**; gest. 8. Februar 1890 in Korbach

- Land: Deutschland
- Beruf: Pfarrer
- Weitere Angaben: Pfarrer in Nußloch und Korbach, Führer einer lutherischen Bewegung in Baden

Hauptzoll Wertheim.

Wehrzölle.

Freudenberg, Boxthal, Mondfeld, Grünenwörth, Eichel, Urphar, Böttingen, Zimmern, Erlach, Pflochsbad, Sendelbach, Steinfeld, Waldzell, Anspach, Roden, Karbach, Birkenfeld, Greußenheim, Dertingen, Kembach, Höhefeld, Niklashausen, Werbach, Werbachhausen, Wenkheim, Baiertal.

HAUPTZOLL WERTHEIM

WEHRZÖLLE

Freudenberg, Boxtal, Mondfeld, Grünenwörth, Eichel, Urphar, Böttigheim, Zimmern, Erlach, Pflochsbad, Sendelbach, Steinfeld, Waldzell, Anspach, Roden, Karbach, Birkenfeld, Greußenheim, Dertingen, Kembach, Höhefeld, Niklashausen, Werbach, Werbachhausen, Wenkheim, Baiertal.

<https://digital.blb-karlsruhe.de/blbihd/periodical/search/949528?query=KEMBACH>

1813/1814

90) Zweytes LandAmt Wertheim umfaßt den Heidhof, die Wertheimischen und Brombachischen Amtsorte: Bettingen, Dietersbach, Dertingen, Eichel, Hörsfeld, Kembach, Lindelbach, Niklashausen, Urphar, Brombach mit seinen vier Höfen, Reicholzheim, sodann das wegfallende Amt Steinfeld (in welchem jedoch ein zu dem LandAmtsRevisorat Wertheim gehöriger, zugleich von dem Amt als Polizeikommissar zu benutzender Theilungskommissar, stets angestellt sein, auch alle Monat ein wenigstens vier Tage dauernder Amtstag im Ort Karbach vom Amt abgehalten werden soll).

ZWEITES LANDAMT WERTHEIM

umfaßt den Heidhof, die Wertheimischen und Brombachischen Amtsorte:

BETTINGEN, Dietersbach, **DERTINGEN**, Eichel, Hörsfeld, **KEMBACH**, Lindelbach, Niklashausen, Urphar, Brombach mit seinen vier Höfen, Reicholzheim, sodann das wegfallende Amt Steinfeld (in welchem jedoch ein zu dem Landamtsrevisorat Wertheimgehöriger, zugleich von dem Amt als Polizeikommissar zu benutzender Theilungs-Kommissar stets angestellt sein, auch alle Monat ein wenigstens vier Tage dauernder Amtstag im Ort Karbach von Amt abgehalten werden soll).

<https://digital.blb-karlsruhe.de/blbihd/periodical/pageview/744954?query=KEMBACH>

1814/06.04.

Auf das am 17ten Febr. l. J. erfolgte Absterben des Pfarrers Eichhorn zu KEMBACH (im Main- und Tauberkreis) ist der dortige Evang. lutherische Pfarrdienst mit einer Competenz von 431 fl. 22 $\frac{1}{4}$ kr. erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung im Regierungsblatt No. 58, vom 22ten September 1810, binnen 6 Wochen zu melden.

KIRCHE

Auf das am 17ten Febr. l. J. erfolgte Absterben des Pfarrers Eichhorn zu **KEMBACH** (im Main- und Tauberkreis) ist der dortige evang. lutherische Pfarrdienst mit einer Competenz von 431 fl. 22 $\frac{1}{4}$ kr. erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung im Regierungsblatt Nr. 58. vom 22ten September 1810, binnen 6 Wochen zu melden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZENA5MV3Q4RXWVXXZS4EW3ALDEY4MOFQ?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAAYASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&hit=13&issuepage=7

1814/11.08.

T o d e n .

Gestorbener: Der bisherige Pfarrer Kienasther zu KEMBACH auf die evangelisch-lutherische Pfarrei Dittelsheim (im Main- und Tauberkreis), an dessen Stelle zu KEMBACH aber der bisherige Pfarrer Johann Christoph Götter zum neuen Namen ist.

Im Verlaufe des Tod des Pfarrers Kienasther ist der Pfarrer zu Dittelsheim (im Main- und Tauberkreis) der bisherige Kaplan in Heidenheim, Theobald Gellert;

der bisherige Martin Robert Wuttner zur Eustachienkirche zu Würzburg (im Tauberkreis).

Gestorbener: Der Pfarrer und Stadtpfarrer Johann Jakob Bruch in Sickingen im Wiesenthal;

der Pfarrer Eichhorn zu **KEMBACH** im Main- und Tauberkreis;

KIRCHE

Gestorbene:

Der Pfarrer Eichhorn in **KEMBACH** im Main- und Tauberkreis

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/PHXBUZXF2RTEOQJLL2S4VUDJMRKU4MKP?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&hit=14&issuepage=5

1815/01.07.

2) Wertheim. (Aufforderung.) Nachbe-
 kannte zum Kriegsdienste bestimmte, aber
 bisher gesetzwidrig abwesende Milizpflichtige
 auf dem 2ten Landamt Wertheim, nämlich:
 Adam Hübner, von Hamburg, Maurer; Mar-
 tin Hofmann, von Kembach, Bauer; Johann
 von Greußenheim, Schneider; Joh. Kiecker,
 von Dertingen, Schneider; Johann Christoph
 Fertig, von Dertingen, Wagner; Joh. Georg

nachgenannte zum Kriegsdienste bestimmte, aber bisher gesetzwidrig abwesende Milizpflichtige aus dem 2ten Landamt Wertheim, nämlich

- ... MARTIN HOFMANN, von KEMBACH, Bauer
- JOH. KIESECKER von DERTINGEN, Schneider
- JOHANN CHRISTOPH FERTIG, von DERTINGEN, Wagner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/7FKKSWWH3U35FQQOMFYRXT4NHMQAG26R?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&hit=15&issuepage=2

1815/05.07.

Erreichte z. Landamt Wertheim
 1) zu Kembach an die in Konkurs er-
 kannte Christoph Barthel Knörrin, Wit-
 we, Eva, auf Montag den 24ten Juli d. J.
 vor dem großherzogl. 2ten Landamt Wer-
 theim. Aus dem

An die in Konkurs erkannte **CHRISTOPH BARTHEL KNÖRRIN, WITWE, EVA**, auf
 Montag den 24ten Juli d. J.
 vor dem großherzoglichen 2ten Landamt Wertheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/YHHKDJS47RWYC6FRD52VDC22A6BMUMZ?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMGwMVp5KDBx0wyAUvEAAySAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&hit=20&issuepage=4

1818/05.06.

**Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Wertheim
1) von Wildensee, die 3 Brüder Johann,
Michel und Philipp Eirich, in der Pfarrei**

**Eschau gebürtig, welche im Jahr 1755 mit
ihrem Vater nach Kembach übergezogen, und
ohne Profession sind, haben sich schon über
60 Jahre von ihrem Heimatsorte entfernt,
ohne etwas von sich hören zu lassen, deren
Vermögen in etwa 498 fl. besteht**

von Wildensee, die drei Brüder **JOHANN MICHEL UND PHILIPP EIRICH**, in der Pfarrei Eschau gebürtig, welche im Jahr 1755 mit ihrem Vater nach **KEMBACH** übergezogen, und ohne Profession sind, haben sich schon über 60 Jahre von ihrem Heimatsorte entfernt, ohne etwas von sich hören zu lassen, deren Vermögen in etwa 498 fl. besteht.

https://api.digital-sammlungen.de/iiif/image/v2/bsb10530516_00042/full/full/0/default.jpg

1818/07.07. Allgemeiner Anzeiger der Deutschen

**Ragn- und Tauberkreis. Wertheim, den
15. Jun. 1818.
Großherzoglich Badisches Stadt- und erstes
Land-Amt Wertheim.**

**P. No. 1858. Der Schreinergefele, Georg
Andreas Kirchner, gebürtig von Kembach, wohn-
haft zu Wertheim, hat sich vor circa 16 Jahren
unter die damaligen Batavischen Husaren anwer-
ben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören
lassen. Da ihm nun in der Zwischenzeit ein kleines
Erbe von seiner verstorbenen Mutter Barbara
Hoffmannin dahier angefallen ist, so wird derselbe
andurch öffentlich aufgefodert, binnen Jahresfrist
dahier zu erscheinen, und über dieses Vermögen zu
verfügen, widrigenfalls werden seine nächste Ver-
wandte in den fürsorglichen Besitz und Genuß des-
selben eingesetzt werden.**

**Oberamtmann
v. Berg.
Schmitt.**

Der Schreinergefele, **GEORG ANDREAS KIRCHNER**, gebürtig von **KEMBACH**, wohnhaft in Wertheim, hat sich vor circa 16 Jahren unter die damaligen Batavischen Husaren anwerben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen. Da ihm nun in der Zwischenzeit ein kleines Erbe von seiner verstorbenen Mutter Barbara Hoffmannin dahier angefallen ist, so wird derselbe andurch öffentlich aufgefodert, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen, und über dieses Vermögen zu verfügen, widrigenfalls werden seine nächste Verwandte in den fürsorglichen Besitz und Genuß desselben eingesetzt werden.

Oberamtmann
v. Berg/Schmitt

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MFLGXRPD5WRKLVVVGUIZVASIEO7YUEGN?gclid=EAlalQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=2&hit=9&issuepage=8

1821/20.02.

Durch das erfolgte Ableben des Schul-
lehrers Gramlich ist der evangel. lutherische
Schuldienst zu **Kembach**, evang. Dekanats
Wertheim im Main- und Tauberkreis, mit
einem Kompetenzanschlage von 100 fl. zur
Erledigung gekommen. Die allenfälligen
Bewerber um denselben haben sich binnen
6 Wochen bei der einschlägigen fürstlich Lö-
wenstein-Wertheimischen Standesherrschaft
nach Vorschrift zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Gramlich ist der evangel. lutherische Schuldienst zu **KEMBACH**, evang. Dekanats Wertheim im Main- und Tauberkreis, mit einem Kompetenzanschlage von 100 fl. zur Erledigung gekommen. Die allenfälligen Bewerber um denselben haben sich binnen 6 Wochen bei der einschlägigen fürstlich Löwenstein-Wertheimischen Standesherrschaft nach Vorschrift zu melden.

KEMBACH

KEMBACH

1822 Schullehrer

Statistik der evangelisch protestantischen Kirchen und Schulen im Großherzogtum Baden

Kembach. Joh. Gottfried Schlez 3 1/2 Z. Provisor zu Nicolaushausen
geb. zu Nicolaushausen 1822 Schullehrer zu Kembach.
1793 recip. 1815.

Joh. Gottfried Schlez

1822 Schullehrer zu KEMBACH

1793 recip. 1815

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OHV6BBUD7WIFSAH5NHLLQYYMKATCQJXX?gclid=EAIaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=2&hit=13&issuepage=5

1822/12.03.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

1) zu **Kembach**, an den ledigen **Andreas Knörr**, auf Donnerstag den 28ten März, früh 8 Uhr, vor großh. Amte zu Wertheim.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgenden Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation vorgeladen:

Aus dem Großh. Stadt- und Landamte Wertheim

zu **KEMBACH**, an den ledigen **ANDREAS KNÖRR**, auf

Donnerstag den 28sten März, früh 8 Uhr,

vor großh. Amte zu Wertheim.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/DK6OY6UIXGQKXHHDPZWWGHONIWWZNRMJ?gclid=EAIaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=2&hit=14&issuepage=2

1822/13.03.

Die Patronatsherrliche Präsentation des Schulkandidaten Johann Gottfried Schlez von Niklashausen auf den evangelischen Schuldienst zu **Kembach** hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Die Patronatsherrliche Präsentation des Schulkandidaten Johann Gottfried Schlez von Niklashausen auf den evangelischen Schuldienst zu **KEMBACH**, hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZWVKQRN4RSJPXSUMJEZYIGJU6KRFOYPD?gclid=EAIaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=2&hit=15&issuepage=4

1822/15.03.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen

Massen sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Wertheim

2) zu **Kembach**, an den ledigen Andreas Knörr, auf Donnerstag den 28sten März, früh 8 Uhr, vor großh. Amte zu Wertheim.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgenden Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation vorgeladen:

zu **KEMBACH**, an den ledigen **ANDRAS KNÖRR**, auf

Donnerstag, den 28sten März, früh 8 Uhr,

vor großh. Amte zu Wertheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/WTWX5GZGGVHBRNRF6EAAWBUXXUYIPD3?gclid=EAIaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=2&hit=16&issuepage=8

1822/16.03.

Die patronatsherrliche Präsentation des Schulkandidaten Joh. Gottfried Schlez von Niklashausen auf den evangl. Schuldienst zu **Kembach** hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

SCHULE

Die patronatsherrliche Präsentation des Schulkandidaten Joh. Gottfried Schlez von Niklashausen auf den evangelischen Schuldienst zu **KEMBACH** hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/AVFOWZPUFAF6FU56CFKCOVIAYJLJ3WBR?gclid=EAlaIqOBChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=2&hit=19&issuepage=8

1822/26.04.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

2) zu **Kembach**, an den in Concurs erkannten Georg Leonhard Holzberger, auf Mittwoch den 8. Mai, früh 8 Uhr, zu Wertheim.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgenden Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation vorgeladen:

zu **KEMBACH**, an den in Konkurs erkannten **GEORG LEONHARD HOLZBERGER**, auf Mittwoch,
den 8. Mai, früh 8 Uhr,
zu Wertheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/KIUU3MYV5XHMAZM2OBOUBHA4IDLRIJDM?gclid=EAlaIqOBChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=3&hit=1&issuepage=3

1822/24.05.

1) Wertheim, Da Georg Andreas Kirchner von **Kembach**, der amtlichen Aufforderung vom 15. Juni 1818 durchaus keine Genüge geleistet, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und das ihm erblich angefallene in 126 fl. 44 kr. bestehende Vermögen den sich bereits gemeldet habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz und zum Genuss ausgeliefert. Wertheim den 28. April 1822.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Da **GEORG ANDREAS KIRCHNER** von **KEMBACH**, der amtlichen Aufforderung vom 15. Juni 1818 durchaus keine Genüge geleistet, so wird derselbe nunmehr für Verschollen erklärt, und das ihm erblich angefallene in 126 fl. 44 kr. bestehende Vermögen den sich bereits gemeldet habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz und zum Genuss ausgeliefert.

Wertheim, den 28. April 1822
 Großherzogl. Stadt- und Landamt
 Gärtner

INTELLIGENZBLATT 1822/24.12.

Am 2ten April 1822

Verkaufs- und Anträge.

Dienstag den 7ten Januar d. J., Nachmittags um 1 Uhr, werden im Wirthshause zu Reimbach,

8 Malter Korn,
 6 — Dinkel und
 1 — Haber,

REST fehlt!!!

INTELLIGENZBLATT 1823/25.01.

1823/25.01.

Pfarrei Kembach.

1. Geboren wurden 27 Kinder;
zu Kembach 19, 11 Knaben und 8 Mädchen,
worunter 1 totgeborenes und 1 uneheliches;
zu Dietenhahn 8, und zwar 8 Knaben.
2. Getraut wurden 4 Paare; zu Kembach 3
und zu Dietenhahn 1 Paar.
3. Gestorben sind 6 Personen;
zu Kembach 5, worunter 3 weibl. u. 2 männl.
Geschlechts.
zu Dietenhahn 1, männl. Geschl.
4. Communicirt haben 360 Personen, worunter
10 Confirmanden.

Krug, Pfarrer.

KIRCHE

Kirchen Merkwürdigkeiten auf dem Lande aus dem Jahre 1822

Pfarrei Kembach

1. Geboren wurden 27 Kinder;
zu Kembach 19, 11 Knaben und 8 Mädchen, worunter 1 totgeborenes und 1 uneheliches
zu Dietenhahn 8, und zwar 8 Knaben
2. Getraut wurden 4 Paare;
zu Kembach 3 und
zu Dietenhahn 1 Paar
3. Gestorben sind 6 Personen;
zu Kembach 5, worunter 3 weibl. und 2 männlichen Geschlechts
zu Dietenhahn 1, männlichen Geschlechts
4. Communicirt haben 360 Personen, worunter 10 Konfirmanden

Krug, Pfarrer

INTELLIGENZBLATT 1823/23.04.

1823/23.04.

Großherzogliches Stadt- und Landamt:
Revisorat Wertheim.

Wertheim den 23ten April 1823.

Weg der vorhabenden Vermögens-Abtheilung des verlebten Vogten Veit Hörner zu Kembach ist der Schuldenstand zu wissen notwendig; weshalb diejenigen, welche eine gegründete Forderung an diese Masse zu machen haben, hiermit aufgefordert werden, solche nächsten

Dienstag den 29ten dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Roßwirthshaus zu Kembach vor diesseitiger Stelle zu liquidiren, indem auf die Außenbleibenden in der Folge keine Rücksicht mehr genommen wird.

Weber.

Großherzogliches Stadt- und Landamt Revisorat Wertheim

Wertheim, den 23. April 1832

Bei der vorhabenden Vermögens-Abteilung des verlebten Vogten **VEIT HÖRNER** zu Kembach ist der Schuldenstand zu wissen notwendig; weshalb diejenigen, welche eine gegründete Forderung an diese Masse zu machen haben, hiermit aufgefordert werden, solche nächsten

Dienstag, den 29. dieses Monats, vormittags 9 Uhr,

in dem Roßwirthshaus zu Kembach vor diesseitiger Stelle zu liquidieren, indem auf die Außenbleibenden in der Folge keine Rücksicht mehr genommen wird.

Weber

INTELLIGENZBLATT 1823/24.06.

1823/24.06.

Großherzogliches Stadt- und Landamt:
Revisorat Wertheim.

Wegen Berichtigung der Johannes Nussischen Verlassenschaftssache zu Kembach wird hiermit Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 28ten dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr,

in der Behausung des Vogten festgesetzt.

Es werden demnach diejenigen, welche eine gegründete Forderung haben, aufgefordert, solche um die bestimmte Zeit vor diesseitiger Stelle richtig zu stellen, indem nachher ohne Rücksicht der Nichterschieneren das Vermögen den Erben vererbt wird.

Wertheim am 24ten Juni 1823.

Weber.

Großherzogliches Stadt- und Landamt Revisorat Wertheim

Wegen Berichtigung der **JOHANNES NUSSISCHEN** Verlassenschaftssache zu Kembach wird hiermit Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 28ten dieses Monats, vormittags 9 Uhr,

in der Behausung des Vogten festgesetzt.

Es werden demnach diejenige, welche eine begründete Forderung haben, aufgefordert, solche um die bestimmte Zeit vor diesseitiger Stelle richtig zu stellen, indem nachher ohne Rücksicht der Nichterschienenen das Vermögen den Erben verabfolgt wird.

Wertheim, am 24. Juni 1823

Weber

INTELLIGENZBLATT 1823/30.06.

1823/30.06.

Bekanntmachungen.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 30ten Juni 1823.

N. No. 6163. Die Erweiterung des Schul-
hauses zu Kembach betr.

Die zum Bau des zu erweiternden Schulhaus-
es zu Kembach erforderliche Arbeiten werden
Montags den 14ten Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause zu Kembach an den Wenigst-
nehmenden versteigert werden, wozu man die
Lusttragenden hiermit einladet.

Gärtner.

Vdt. Ballbach.

SCHULE

BEKANNTMACHUNGEN

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Die Erweiterung des Schulhauses zu Kembach betreffend

Die zum Bau des zu erweiternden Schulhauses zu Kembach erforderliche Arbeiten werden

Montags, den 14. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Kembach an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu man die
Lusttragenden hiermit einladet.

Gärtner/Vdt. Ballbach

INTELLIGENZBLATT 1823/01.07.

1823/01.07.

Vdt. Taubach.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.
Wertheim den 1ten Juli 1823.
N. No. 6266. Wer an Christoph Knörr von
Kembach, gegen den die Gant erkannt wurde,
Forderungen hat, hat solche
Dienstag den 22ten dieses Monats,
früh 9 Uhr,
dahier richtig zu stellen und deren etwaigen Vor-
zug nachzuweisen, oder den Ausschluss von der
Masse zu gewärtigen.
Arnold,

Vdt. Beck

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 1. Juli 1823

Wer an **CHRISTOPH KNÖRR** von Kembach, gegen den die Gant erkannt wurde, Forderungen hat, hat solche

Dienstag, den 22. dieses Monats, früh 9 Uhr,

dahier richtig zu stellen und deren etwaigen Vorzug nachzuweisen, oder den Ausschluss von der Masse zu gewärtigen.

Arnold/Vdt. Beck

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/U6LJXGCQT14PVD4771QMDREXUZQ46QWK?gclid=EAlaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAAYASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=3&hit=4&issuepage=4

1823/15.07.

Schulden ; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

2) zu **Kembach**, an den in Gant erkannten **Christoph Knörr**, auf Dienstag den 22. Juli d. J., früh 9 Uhr, zu Wertheim.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgenden Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation vorgeladen:

zu **KEMBACH**, an den in Gant erkannten **CHRISTOPH KNÖRR**, auf Dienstag, den 22. Juli d. J., früh 9 Uhr, zu Wertheim.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/QW3OYZTKAL34RFWJM5PGGKG763HNW2IK?gclid=EAlaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAAYASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=3&hit=6&issuepage=7

1823/13.09.

Schulden-Liquidation

**Aus dem Großh. Stadt- u. Landamt
Wertheim
zu KEMBACH, an den Nachlaß des in
Gant erkannten Schneidermeisters Johannes**

35 ~~~~

**Nuß, auf Montag den 6. Oktober, früh
9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.**

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgenden Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachteile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation vorgeladen:

zu **KEMBACH**, an den Nachlaß des in Gant erkannten Schneidermeisters **JOHANNES NUß**, auf Montag, den 6. Oktober, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

INTELLIGENZBLATT 1823/15.09.

1823/15.09.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.
Wertheim den 15ten Sept 1823.
N. No. 8781. Gegen den Nachlaß des
Schneidermeisters Johannes Nuß von Kembach
wird die Gant erkannt und zur Richtigsstellung
und Vorzugsnachweisung der an denselben ge-
macht werdenden Forderungen Tagfahrt auf
Montag den 6ten 1. M. Oktober,
früh 9 Uhr,
anberaumt, auf welche sämtliche Creditoren un-
ter dem Nachtheile des Masseausschlusses anher
vorgeladen werden.

Arnold.

Vdt. Beck.

Großherzogliches Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 15. September 1823

Gegen den Nachlaß des Schneidermeisters **JOHANNES NUß** von Kembach wird die Gant erkannt und zur Richtigsstellung und Vorzugsnachweisung der an demselben gemacht werdenden Forderungen Tagfahrt auf

Montag, den 6. I. M. Oktober, früh 9 Uhr

anberaumt, auf welche sämtliche Kreditoren unter dem Nachteile des Masseausschlusses anher vorgeladen werden.

Arnold/Vdt. Beck

INTELLIGENZBLATT 1823/15.09.

1823/15.09.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 15ten Sept. 1823.

N. No. 8782. Johann Fertig von Kembach ist, wegen fortwährend ausschweifender Lebensart, im ersten Grad für mundtödt erklärt, ihm der dasige Gemeindevorstand Andreas Müller als Aufsichtspfleger bestellt, und in solcher Eigenschaft verpflichtet worden, ohne dessen Beiwirkung er keine der im Landrechtssatz 513. genannten Handlungen, rechtsverbindlich eingehen kann, oder ihm geborgt werden darf.

Zugleich wird Johann Fertig, da er sich inzwischen von seiner Familie heimlich entfernt, und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, andurch öffentlich aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato bei seiner vorgesetzten Behörde zu stellen, und über sein Entweichen genügend zu verantworten, widrigenfalls mit ihm, den Landesgesetzen gemäß, wie gegen einen bösdich Ausgetretenen verfahren werden solle.

Zugleich ersucht man alle resp. obrigkeitliche Behörden, auf diesen Fertig fahnden, und ihn im Betretungsfall gegen Erstattung der Kosten anher transportieren zu lassen.

Gärtner.

Vdt. Ballbach.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 15. September 183

JOHANN FERTIG von Kembach ist, wegen fortwährend ausschweifender Lebensart, im ersten Grad für mundtödt erklärt, ihm der dasige Gemeindevorstand **ANDREAS MÜLLER** als Aufsichtspfleger bestellt, und in solcher Eigenschaft verpflichtet worden, ohne dessen Beiwirkung er keine der im Landrechtssatz 513. genannten Handlungen, rechtsverbindlich eingehen kann, oder ihm geborgt werden darf.

Zugleich wird **JOHANN FERTIG**, da er sich inzwischen von seiner Familie heimlich entfernt, und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, andurch öffentlich aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato bei seiner vorgesetzten Behörde zu stellen, und über sein Entweichen genügend zu beantworten, widrigenfalls mit ihm, den Landesgesetzen gemäß, wie gegen einen bösdich Ausgetretenen verfahren werden solle.

Zugleich ersucht man alle resp. obrigkeitliche Behörden, auf diesen Fertig fahnden, und ihn im Betretungsfall gegen Erstattung der Kosten anher transportieren zu lassen.

Gärtner, Vdt. Ballbach

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/KPGQIFM5QBTYN53JBS6RFNAPKT6BEOJE?gclid=EAlaIqobChMI6tS3lMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAAYASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=3&hit=8&issuepage=4

1823/25.11.

D i e n s t n a c h r i c h t.

Die von den fürstl. Löwenstein-wertheimischen Standesherrschaften geschehene Präsentation des bisherigen Pfarrers zu **Kembach**, Philipp Heinrich Krug, auf den erledigten Pfarrdienst zu **Dertingen** (evangel. Dekanats Wertheim, im Main- und Tauberkreise) hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

KIRCHE

Dienstnachricht

Die von den fürstl. Löwenstein-wertheimischen Standesherrschaften geschehene Präsentation des bisherigen Pfarrers zu **KEMBACH**, Philipp Heinrich Krug, auf den erledigten Pfarrdienst zu **DERTINGEN** (evangel. Dekanats Wertheim, im Main- und Tauberkreise) hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MJZ7BWD67YP2IEI224FIH3CRBYKSU2P3?gclid=EAIaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=3&hit=10&issuepage=4

1823/28.11.

Die von den fürstl. Löwenstein-Wertheimischen Standesherrschaften geschehene Präsentation des bisherigen Pfarrers zu **Kembach**, Philipp Heinrich Krug, auf den erledigten Pfarrdienst zu **Dertingen**, evangel. Dekanats Wertheim, im Main- und Tauberkreis, hat die landesherrliche Bestätigung erhalten. Die Bewerber um erstere hierdurch in Erledigung kommende Pfarrstelle zu **Kembach**, gleichen Dekanats und Kreises, mit einem Kompetenzanschlage von 431 fl., haben sich binnen 6 Wochen bei der einschlägigen Standesherrschaft vorschriftsmäßig zu melden.

KIRCHE

Die von den fürstl. Löwenstein-wertheimischen Standesherrschaften geschehene Präsentation des bisherigen Pfarrers zu **KEMBACH**, PHILIPP HEINRICH KRUG, auf den erledigten Pfarrdienst zu **DERTINGEN**, evangel. Dekanats Wertheim, im Main- und Tauberkreis, hat die landesherrliche Bestätigung erhalten. Die Bewerber um erstere hierdurch in Erledigung kommende Pfarrstelle zu **KEMBACH**, gleichen Dekanats und Kreises, mit einem Kompetenzanschlage von 431 fl. haben sich binnen 6 Wochen bei der einschlägigen Standesherrschaft vorschriftsmäßig zu melden.

1823/13.12.

Großherzoglich-Sadisches Staats- und Regierungs-Blatt.

Carlruhe, den 13. December 1823.

Die von den Fürstlich Löwenstein Wertheimischen Standesherrschaften geschehene Präsentation des bisherigen Pfarrers zu Kembach, Philipp Heinrich Krug auf den erledigten Pfarrdienst zu Dertingen, (evangelischen Dekanats Wertheim, im Main- und Tauberkreise) hat die landesherrliche Bestätigung erhalten. Die Bewerber um erstere hierdurch in Erledigung kommende Pfarrstelle zu Kembach (gleichen Dekanats und Kreises) mit einem Kompetenzanschlag von 431 fl. haben sich binnen 6 Wochen bei der einschlägigen Standesherrschaft vorschriftsmäßig zu melden.

KIRCHE

Die von den fürstl. Löwenstien-wertheimischen Standesherrschaften geschehene Präsentation des bisherigen Pfarrers zu **KEMBACH**, Philipp Heinrich Krug, auf den erledigten Pfarrdienst zu **DERTINGEN**, evangel. Dekanats Wertheim, im Main- und Tauberkreis, hat die landesherrliche Bestätigung erhalten. Die Bewerber um erstere hierdurch in Erledigung kommende Pfarrstelle zu **KEMBACH**, gleichen Dekanats und Kreises, mit einem Kompetenzanschlag von 431 fl. haben sich binnen 6 Wochen bei der einschlägigen Standesherrschaft vorschriftsmäßig zu melden.

KEMBACH

1824

Special in Bonn.
 Johann Ludwig Hörner: aus Wertheim,
 1823 Pfarrkandidat, 1824 Pfarrer in Kembach,
 1831 in Hohensachsen, 1840 Stadtpfarrer und
 Schulvisitor in Weinheim, 1841 Dekan.

KIRCHE

JOHANN LUDWIG HÖRNER: aus Wertheim, 1823 Pfarrkandidat, 1824 Pfarrer in **KEMBACH**, 1831 in Hohensachsen, 1840 Stadtpfarrer und Schulvisitor in Weinheim, 1841 Dekan

Handbuch für Baden und seine Diener oder Verzeichniß aller badischen Diener vom Jahr 1790-1845
 nebst Nachtrag bis 1845

Special in Bonn.
 Johann Ludwig Hörner: aus Wertheim,
 1823 Pfarrkandidat, 1824 Pfarrer in Kembach,
 1831 in Hohensachsen, 1840 Stadtpfarrer und
 Schulvisitor in Weinheim, 1841 Dekan.

KIRCHE

JOHANN LUDWIG HÖRNER: aus Wertheim, 1823 Pfarrkandidat, 1824 Pfarrer in **KEMBACH**, 1831 in Hohensachsen, 1840 Stadtpfarrer und Schulvisitor in Weinheim, 1841 Dekan.

h t t p s : / / b o o k s . g o o g l e . d e / b o o k s ?
 id=EilBAAAAcAAJ&newbks=0&printsec=frontcover&pg=PA150&dq=KEMBACH&hl=de&redir_esc=y#v=onepage&q=KEMBACH&f=false

1824 Pfarrer/KIRCHE

Statistik der evangelisch protestantischen Kirchen und Schulen im Großherzogtum Baden

Kembach. Johann Ludwig Hörner 1824 Pfarrer zu Kembach.
 geboren zu Wertheim
 1801. recip. 1823.

JOHANN LUDWIG HÖRNER

1824 Pfarrer zu **KEMBACH**, geboren zu Wertheim 1801. recip. 1823

KEMBACH

KEMBACH

1824 Statistik der evangelisch protestantischen Kirchen und Schulen im Großherzogtum Baden

Dertingen. Phil. Heinr. Krug geb. 7 Jahr Pfarrer zu Hochspeyer.
 zu Niederwiesen in der 4. Lehrer am Gymnas. z. Wertheim.
 vormaligen Rheinpfalz heim.
 1795. recip. 1816. 7. Pfarrer zu Hirschlanden,
 8. Kembach.
 1823. Dertingen.

KIRCHE

Phil. Heinr. Krug

8 Jahre Pfarrer zu **KEMBACH**

<u>KEMBACH</u>	<u>KEMBACH</u>

1824 Statistik der evangelisch protestantischen Kirchen und Schulen im Großherzogtum Baden

Benennung der Patronatsherrschaft

Kembach, Pf. u. Sch. Fürstlich Löwenstein Wertheimische Standesherrschaft.

KEMBACH, Pf. u. Sch.

Fürstlich Löwenstein Wertheimische Standesherrschaft

Dertingen, do. do. Die Gesamtfürsten von Löwenstein Wertheim.

KIRCHE

DERTINGEN, do. do.

Die Gesamtfürsten von Löwenstein Wertheim

<u>KEMBACH</u>	<u>KEMBACH</u>

1824/02.03.

1824 Statistik der evangelisch protestantischen Kirchen und Schulen im Großherzogtum Baden

97. Kembach, Nach Beschluß der Ev. Kirchen-Ministerial-Section vom 2ten März 1824 ist der Filialgemeinde Dietenhan die Trennung von der Schule zu Kembach, und die Errichtung einer eignen Schule bewilligt worden.

KEMBACH/KIRCHE

Nach Beschluss der Ev. Kirchen-Ministerial-Section vom 2ten März 1824 ist der Filialgemeinde Dietenhan die Trennung von der Schule zu **KEMBACH**, und die Errichtung einer eigenen Schule bewilligt worden.

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1824/28.03.

Es war Freitag ist hier in Kembach beim Roß Thomas Sührer der Müllermeister von Dietenhan erstochen worden mit einem langen Messer auf das Herz es war im Roßwirthshaus. An diesem Tag ist Ludwig Hörner Pfarrer in Kembach eingezogen es wurden noch mehrere gestochen worden nämlich Andreas Schäfer Michael Weimer und Johannes Diehm welche aber noch am Leben sind, und Thomas Schäfer aber ist Sonntag d. 30. März beerdigt worden.

<u>KEMBACH</u>

1824/07.05.

Die erfolgte fürstlich löwenstein-freudenbergische und löwenstein-rosenbergische Präsentation des Kandidaten Hörner auf die erledigte evangelische Pfarrei ~~Kembach~~, Des Dekanats Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

KIRCHE

Die erfolgte fürstlich löwenstein-freudenbergische und löwenstein rosenbergische Präsentation des Kandidaten **HÖRNER** auf die erledigte evangelische Pfarrei **KEMBACH**, Dekanats Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1824/07.12.

wurde das Kembacher Rat- und Schulhaus aufgeschlagen vom Zimmermann **JOHANN K. ENGLERT** zu Dertingen

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1825/29.01.

ist Johann Mathäus Schyringaut Schafknecht in Kembach eingezogen
und ist gedungen bis Michaeli und bekommt zu Lohn 9 fl und 18
Stück Schafe zu halten.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/GCEZEHGKGMCE7SOZ4KAEENBC3IMASPNV?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMGwMVp5KDBx0WwYAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=3&hit=15&issuepage=6

1825/11.02.

1) Wertheim. Um den Vermögensstand des Andreas Hörner, Andresen Sohn, von Kembach kennen zu lernen, und behufs weiteres richterlichen Verfahrens wird eine Schuldenrichtigstellung notwendig. Hierzu, so wie zur Darlegung etwaigen Vorzuges, ist Tagfahrt auf Donnerstag den 3. März, früh 9 Uhr, auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, andurch vorgeladen werden. Wertheim den 14. Jan. 1825.
Großh. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Um den Vermögensstand des **ANDREAS HÖRNER**, Andresen Sohn, von **KEMBACH** kennen zu lernen, und behufs weiteres richterlichen Verfahrens wird eine Schuldenrichtigstellung notwendig. Hierzu , so wie zur Darlegung etwaigen Vorzuges, ist Tagfahrt auf Donnerstag

den 3. März, früh 9 Uhr,

auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, andurch vorgeladen werden.

Wertheim, den 14. Januar 1825

Großh. Stadt- und Landamt

Gärtner

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1825/15. u. 16.03.

sind die Weinberge erfroren, die vorher so gut aus sahen dass man auf ein gutes Weinjahr rechnen konnte jetzt aber nicht.

In diesem Jahr 1825 wurde der Most recht gut aber nur zu wenig, dass wir 1 Eimer Trauben bekamen und verkauften den Most an Wirth **GEORG PHILIPP FLEGLER** den Eimer um 8 fl 12 L

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/6KKSVF4L3GX2JGR4RIGASYGA2QJ5AGHK?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMGwMVp5KDBx0WwYAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=3&hit=18&issuepage=2

1825/12.04.

Schulden-Liquidation

Aus dem Großherzogl. Landamte
Wertheim

1) zu **Kembach**, an den in Gant er-
kannten Gemeindmann Jakob Hofmann,
auf den 2. Mai, früh 9 Uhr, auf der Amts-
kanzlei zu Wertheim.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgenden Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachteile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation vorgeladen:

zu **KEMBACH**, an den in Gant erkannten Gemeindmann **JAKOB HOFMANN**, auf
den 2. Mai, früh 9 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1825/28.07.

auf einen Donnerstag brannte das obere Altertheim ab bis auf 4 Häuser, welches Ort 94 Häuser stark war. Es verbrannt auch ein Mann und sein Weib welches 46 Jahr war und der Mann war 52 Jahr alt ein

Jude verbrannte auch. Der Brand kam aus durch Seifen sieden eines Juden

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1825/29.08.

fingen wir an zu dreschen und Samstag d. 3, September hatten wir aus gedroschen mit einer gut mittelmäßigen Ernte, das gaben 100 Garben Korn 29 Simri: und 100 Garben Dinkel 44 Simri

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1825/12.09.

hab ich unseren Wein nach Wertheim geführt. Vom Jahr 1823 es wahren 5 Eisner 3 Maus den Eimer um 5 fl 30 und einen halben

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1825/14.09.

fingen wir an zu säen in der Ballenschoten und Samstag d. 1. Oktober haben wir zu gesät.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HNELZVSNU6NXGJ4L4AJTTGBXLCWBKXV3?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAAYASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=4&hit=1&issuepage=5

1825/23.09.

var. Weuaja.

1) Wertheim. Gegen den Gemeindeg-
mann Michael Oberdorf von Kembach sind
seit her viele und beträchtliche Forderungen
eingeklagt worden, und es wird deshalb
zur Vermögensrichtigstellung die Kenntniß
des gesamten Schuldenstandes nothwens-
dig. Alle, welche aus irgend einem Grun-
de rechtliche Ansprüche an denselben machen
können, werden daher andurch aufgefordert,
solche unter Vorlage der Beweis- und Vor-

zugsurkunden am Donnerstag den 6. Oktb.,
früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei
anzumelden und auszuführen, und dies
bei Strafe des Ausschlusses von der vorhan-
denen Masse. Wertheim den 30. August
1825.

Großherzogl. Stadt- u. Landamt.
Gärtner.
Vdt. Schmidt.

Gegen den Gemeindegmann **MICHAEL OBERDORF** von **KEMBACH** sind seither viele und beträchtliche Forderungen eingeklagt worden, und es wird deshalb zur Vermögensrichtigstellung die Kenntnis des gesamten Schuldenstandes notwendig. Alle, welche aus irgendeinem Grunde rechtliche Ansprüche an denselben machen können, werden daher andurch aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweis- und Vorzugsurkunden am Donnerstag, den 6. Oktober, früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden und auszuführen, und dies bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wertheim, den 30. August 1825
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Gärtner; vdt. Schmidt

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH 1825/19.10.

war der Herbst es war wenig und gut wir bekamen 1 Eimer und verkauften ihn um 8 fl 24 S

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/A2I7LPY3NA242WHMPZBPIWT24P46PJJJ?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMGwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=4&hit=5&issuepage=6

1826/14.04.

Stadt u. Landamt Wertheim.
[29]² zu **Kembach**, an den in Gant erkannten **Thomas Stappf**, auf **Mittwoch** den 3. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

zu **KEMBACH**, an den in Gant erkannten **THOMAS STAPF**, auf
Mittwoch, den 3. Mai, früh 8 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Wertheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/UGUHSFK3VZ4Y5KCDH5ROVYIP55JQUCEY?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMGwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=4&hit=7&issuepage=4

1826/09.05.

Stadt u. Landamt Wertheim.
[37]¹ zu **Kembach**, an die in Gant erkannte **Thomas Hörners Witwe**, auf **Mittwoch** den 31. Mai, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.
[34]² zu **Dertingen**, an den in Gant erkannten **Valtin Strauß**, auf **Mittwoch** den 10. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.
[34]³ zu **Binkelbach**, an den in Gant

zu **KEMBACH**, an die in Gant erkannte **THOMAS HÖRNER'S** Witwe, auf
Mittwoch, den 31. Mai, früh 9 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

zu **DERTINGEN**, an den in Gant erkannten **VALTIN STRAUß**, auf
Mittwoch, den 10. Mai, früh 8 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1826/01.07.

wahr ich das 1. mal in Würzburg und hab ein Fischotter Saber gekauft war 6 fl

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/SREDNRIHXECVY05MJQXIIHLHVQCHOT6UA?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMGwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=4&hit=11&issuepage=4

1826/22.09.

Stadt u. Landamt Wertheim.
[75]² zu **Kembach**, an den Gemeindegewaltmann **Michel Oberdorf**, zur Vermögensvertheilung auf **Donnerstag** den 28. Sept., früh 10 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

zu **KEMBACH**, an den Gemeindevorstand **MICHEL OBERDORF**, zur Vermögensrichtigstellung auf
Donnerstag, den 28. September, früh 10 Uhr,
 auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1826/23.11.

sind die Dertingen in die Mahrüg gegangen

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/WXXLBKB42SV44WFWKOV6URX5QFIKZZM?gclid=EAlaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBx0wyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=4&hit=13&issuepage=3

1826/20.10.

von

Stadts u. Landamt Wertheim.
 [84] zu Kembach, an Adam Oberd-
 orf, zur Schuldenrichtigstellung, auf Mon-
 tag den 30. Okt., früh 9 Uhr, auf der Amts-
 kanzlei zu Wertheim,

zu **KEMBACH**, an **ADAM OBERDORF**, zur Schuldenrichtigstellung, auf
Montag, den 30. Oktober, früh 9 Uhr,
 auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1827/16.01.

hat es den größten Schnee gelegt und hat noch mehrere mal dazu geschneit es hat 17 mal geschneit auf einen Schnee und blieb liegen biß den 1 März da ging er weg ohne ein groß Wasser der Schnee lag durchaus über 2 Schuh hoch und im Deichter und Thäler war er Manns hoch gelegen, dass viele Leute erfroren sind den 16.-17.-18. Februar war die Kälte so groß des gleichen noch nie gewesen.

Das Jahr darauf war meistens ein mittel mäßiges es war das ganze Jahr trocken rauch

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BTSUGGWOJPOKY7SJXO3HHBBM6PQMAPHL?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=4&hit=16&issuepage=5

1827/30.03.

[26]¹ zu Kembach, zur Schuldenrichtigstellung des verlebten Andreas Wiesner, auf Montag den 23. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

zu KEMBACH, zur Schuldenrichtigstellung des verlebten **ANDREAS WIESNER**, auf

Montag den 23. April, früh 8 Uhr,

auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OW5W7MRZD7CL5NG6IYSUPMOL2KBHW3IB?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=4&hit=17&issuepage=2

1827/26.04.

[28]¹ zu Kembach, an den in Gant erkannten Thomas Knörr, auf Mittwoch den 25. April, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

zu KEMBACH, an den in Gant erkannten **THOMAS KNÖRR**, auf

Mittwoch den 25. April, früh 8 Uhr,

auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1827/12.07.

haben wir angefangen zu schneiden und Mittwoch d. 25. Juli als auf Jakobi haben wir abgeschnitten und den 28. eingeerntet es hat die ganze Ernte nicht geregnet.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MQZSK2SZPLIQYO5R5NQLY5JMC4JIUDL?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=4&hit=20&issuepage=4

1827/18.09.

[74]¹ zu Kembach, an den zahlungsunfähigen Andreas Hörner alt, auf Donnerstag den 4. Okt., früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

zu KEMBACH, an den zahlungsunfähigen **ANDREAS HÖRNER** alt, auf

Donnerstag, den 4. Oktober, früh 9 Uhr,

auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

INTELLIGENZBLATT 1828

1828/21.02.

**Kirchen- u. Merkwürdigkeiten
auf dem Lande im Jahre 1827.**

Pfarrei Kembach:

Geborne: 11 Kinder, 5 Knaben u. 6 Mädch.
Getraute: 1 Paar.

Gestorbene: 5 Personen, 2 Kinder unter 7
Jahre, 2 Jünglinge von 18 — 20 Jahren,
1 Mann von 37 Jahren.
Konfirmirte: 9 Kinder, 6 Knaben u. 3 Mädch.

In Diethenhan.

Geborne: 6 Kinder, 3 Knaben u. 3 Mädch.
Getraute: 3 Paare.
Gestorbene: 1 Mann von 62 Jahren.
Konfirmirte: 2 Knaben u. 2 Mädchen.
Kembach den 21ten Februar 1828.
Hörner, Pfarrer.

Kirchenmerkwürdigkeiten

auf dem Lande im Jahre 1827

Pfarrei Kembach

KEMBACH:

Geborne: 11 Kinder, 5 Knaben und 6 Mädchen

Getraute: 1 Paar

Gestorbene: 5 Personen, 2 Kinder unter 7 Jahre, 2 Jünglinge von 18-20 Jahren, 1 Mann von 37 Jahren

Konfirmierte: 9 Kinder, 6 Knaben und 3 Mädchen

DIETENHAN:

Geborne: 6 Kinder, 3 Knaben und 3 Mädchen

Getraute: 3 Paare

Gestorbene: 1 Mann von 62 Jahren

Konfirmierte: 2 Knaben und 2 Mädchen

Kembach, den 21. Februar 1828

Hörner, Pfarrer

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/C3T2YV4KM3KBXM5HRCKI3AG2PPEYQAQC?gclid=EALaIQobChMI6tS3IMCMGwMVp5KDBx0wyAUvEAAAYASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=5&hit=2&issuepage=7

1828/04.03.

**1) Donnerstag den 13. März, Morgens 10
Uhr, zu KEMBACH im Wirtshause zur Krone,
80 Morgen Eichen Schälholz;**

Donnerstag, den

13. März, morgens 10 Uhr,

zu **KEMBACH** im Wirtshause zur Krone, 80 Morgen Eichen Schälholz

INTELLIGENZBLATT 1828

1828/31.03.

Freitag den 11ten April, Vormittags um
9 Uhr, sollen bei dem Unterzeichneten im
Wege des Gerichtszugriffs an den Meistbietenden
gegen baare Bezahlung verkauft werden:
ein
einjähriges Kind,
zwei diesjährige Kälber,
ein gerüsteter Wagen mit Zugehör,
ein Faß von 16 und eins von 14 Eimer
in Eisen gebunden.
Kembach den 31ten März 1828.
Hörner, Vogt.

Freitags, den

11. April, vormittags um 9 Uhr,

sollen bei den Unterzeichneten im Wege des Gerichtszugriffs an den Meistbietenden gegen baare
Bezahlung verkauft werden:

- eine Kuh
- zwei diesjährige Kälber
- ein gerüsteter Wagen mit Zubehör
- ein Fass von 16 und eins von 14 Eimer in Eisen gebunden

Kembach, den 31. März 1828

Hörner/Vogt

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/02.04.

habe ich unseren Weinberg vollens geschnitten

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/29.04.

haben wir unseren Hanf gesäht am Oberen hart. Wenn ein Kalb das Darmgicht hat so wird es sehr
dick es fällt nieder und steht wieder auf es schlegelt mit den Beinen Darüber ist zu brauchen und so
natürlich eingegeben.

INTELLIGENZBLATT 1828

1828/04.06.

Dienstag den 10ten Juni, Vormittags um
9 Uhr, sollen zu Kembach in der Wohnung
des Unterzeichneten öffentlich gegen baare Be-
zahlung versteigert werden, als
ein gerüsteter Wagen, 10 Centner Heu,
200 Bund Stroh, ein Kubel, ein Schaaf,
2 Heugabel, eine Strohdauk, eine Sprei-
lette, eine Nebellette, ein Paar Deibel-
ketten, eine Handgelle, ein 18-eimeriges
mit Eisen gebundenes Faß, ein 5- und
ein 2-eimeriges Fäßlein, 6 Eimer 1827er
Wein, ein Krautkänber, 2 Malter Kar-
toffel, 12 Borten Barger, 2 Laufschwein,
ein jähriges Kind, ein Kalb, ein Schrank,
12 Malter Dinkel, 5 Malter Korn, 10
Eckel, ein Hflug und eine eiserne Egge.
Kembach den 4ten Juni 1828.

Hörner, Vogt.

Dienstags,

den 10. Juni, vormittags um 9 Uhr,

sollen zu Kembach in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich gegen bare Bezahlung versteigert werden, als

- ein gerüsteter Wagen,
- 10 Zentner Heu,
- 200 Bund Stroh,
- ein Zuber,
- ein Schaf,
- 2 Heugabel,
- eine Strohbank,
- eine Spreiskette,
- eine Rehmkette,
- ein paar Deistelketten,
- eine Waschgelte,
- ein 18-eimeriges mit Eisen gebundenes Faß,
- ein 3- und ein 2-eimeriges Fäßlein,
- 6 Eimer 1827er Wein,
- ein Krautständer,
- 2 Malter Kartoffel,
- 12 Butten Wurzel,
- 2 Lauferschwein,
- ein jähriges Rind,
- 3 Malter Korn,
- 10 Säcke,
- ein Pflug und eine eiserne Egge.

Kembach, den 4. Juni 1828

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/19.06.

haben wir unsere Rangersehen vollens gesetzt im Ebenflur nach einer sehr großen Rürung. Diehm.

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/05.07.

haben wir eine Fuhr Rapsstroh geholt bei dem Hr. Pfarr Schenk war 1 fl 125 Nicklashausen

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/10.07.

haben wir unseren Raps gesät im Oberlölein

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/14.07.

fingen wir an zu schneiden im Neuenwegsflur bei einer schlechten Witterung

1828/15.07.

Montag den 21ten d. M., Vormittags um 10 Uhr, sollen in Kembach bei dem Unterzeichneten gegen bare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

1.) 10 Zentner Heu, 200 Bund Stroh, ein gerüster Wagen, ein Zuber, ein Schaf, zwei Heugabel, eine Strohbank ohne Messer, eine Spreiz- und Rehmkette, eine Deichselkette, eine Waschgeld, ein zwei u. drei-eimeriges Faß, ein Faß von 18 Eimer in Eisen gebunden, ein Krautständer, ein Kalb, ein Schrank, zehn Säcke, ein Pflug mit eiserner Egge.

2.) 45 Zentner Heu und ein Lauferschwein.

3.) 30 Zentner Heu, 100 Bund Stroh, ein Zuber, eine Strohbank, zwei diesjährige Kälber.

Kembach den 15ten Juli 1828.

Hörner, Wagt.

Montag,

den 21. d. M., vormittags um 10 Uhr,

sollen in Kembach bei dem Unterzeichneten gegen bare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

1) 10 Zentner Heu, 200 Bund Stroh, ein gerüster Wagen, ein Zuber, ein Schaf, zwei Heugabel, eine Strohbank ohne Messer, eine Spreiz- und Rehmkette, eine Deichselkette, eine Waschgeld, ein zwei und drei-eimeriges Faß, ein Faß von 18 Eimer in Eisen gebunden, ein Krautständer, ein Kalb, ein Schrank, zehn Säcke, ein Pflug mit eiserner Egge

2) 45 Zentner Heu und ein Lauferschwein.

3) 30 Zentner Heu, 100 Bund Stroh, ein Zuber, eine Strohbank, zwei diesjährige Kälber.

Kembach, den 15. Juli 1828

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/31.07.

haben wir abgeschnitten im Röthenfeld

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/01.08.

haben wir unsere Linsen gesäth in der Klingen und am Mühlenberg schönes Wetter.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/03.08.

Samstag, d. 3. August 1828 haben wir die Eva Kunin am Zwiebel stehlen erdabt, früh um halb 3 Uhr

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/12.08.

hat sie die Geigen tragen müssen.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/19.08.

habe ich Haber geschnitten in der Ballensarten

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH
1828/24.08.

haben wir Musik in der Krone jeder Bursch gab dem Musikanten 30 S dem Wirth 4 fl 1 S.

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH
1828/15.09.

fingen wir an zu säen in der unteren Heid welches zu Kräuterboten Flur gehört und Donnerstag d. 2. Oktober haben wir zu gesät in der inneren Klingen wo es die gantze sat rau und trocken war.

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH
1828/30.09.

haben wir unsere Kartoffel raus gehackt im Löhlein am Weg 13 Säck voll

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH
1828/16.10.

haben wir unsere Kartoffel vollens raus im Ebenfluhr an der Zahl 83 Sack voll

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH
1828/11.11.

auf Martini habe ich dem Kronewirth Flegler ein Rind und ein Schwein geschlachtet.

INTELLIGENZBLATT 1828
1828/12.11.

Mittwoch den 19ten d. M., früh 10 Uhr,
werden dahier
5 Säck Flachs-Bollen,
4 Simri Erbsen,
4 » Linsen,
4 » Wicken,
6 Malter Kartoffel, und
1 gute Fruchtmühle,
in öffentlichen Aufstrich gebracht, wozu man
die Steigliebhaber höflich einladet.
Kembach den 12ten November 1828.
Hörner, Vogt.

Mittwoch, den 19. d. M., früh 10 Uhr, werden dahier

- 5 Säcke Flachs-Ballen,
- 4 Simri Erbsen,
- 4 Simri Linsen,
- 4 Simri Wicken,
- 6 Malter Kartoffel, und
- 1 gute Fruchtmühle,

in öffentlichen Aufstrich gebracht, wozu man die Steigliebhaber höflich einladet.

Kembach, den 12. November 1828

Hörner/Vogt

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1828/16.11.

auf Kirchweih haben wir zun 8 gezecht in der Krone ich bekam ein Thüchlein von Barbara zu Uettingen ich gab den Musikanten 2 fl 30 S ohne Kosten dem Wirth 1 fl 58 S wir tranken 26 Wein die Maas zu 6 S das Tüchlein das wir rausgetanzt hat bekamen Joagob Holzberger

INTELLIGENZBLATT 1828

1828/06.12.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.
Wertheim den 6ten December 1828.
N. No. 15,152. In Sachen mehrerer Gläu-
biger gegen Andreas Oberdorf in Kembach Gant
betreffend, wird hiermit Gant erkannt und
Tagfahrt zur Verhandlung über die Richtigkeit
und das Vorzugsrecht der Forderungen, so wie
über die Behandlung der Gantmasse auf
Mittwoch den 21ten Januar 1829,
früh 9 Uhr,
anberaumt, wobei die sämtlichen Gläubiger
des Rubrikaten mit allen, auf ihre Forderun-
gen Bezug habenden Urkunden zu erscheinen,
oder zu gewärtigen haben, daß sie von der
gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen werden.
Stephani.
von Berg.

Wertheim, den 6. Dezember 1828

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Andreas Oberdorf in Kembach Gant betreffend, wird hiermit Gant erkannt und Tagfahrt zur Verhandlung über die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der Forderungen so wie über die Behandlung der Gantmasse auf

Mittwoch, den 21. Januar 1829, früh 9 Uhr,

anberaumt, wobei die sämtlichen Gläubiger des Rubrikaten mit allen, auf ihre Forderungen Bezug habenden Urkunden zu erscheinen, oder zu gewärtigen haben, dass sie von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen werden.

Stephanie/von Berg

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/RSSSXKBSYU24L4ZSX2XWTOHCMENJ6ECA?gclid=EAlaIqobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAAYASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=5&hit=3&issuepage=4

1828/19.12.

Stadt- u. Landamt Wertheim.
[102] zu KEMBACH, an den in Gant er-
kannten Andreas Oberdorf, auf Mittwoch
den 21. Jan. 1829, auf der Amtskanzlei zu
Wertheim,

Stadt- und Landamt Wertheim

zu KEMBACH, an den in Gant erkannten **ANDREAS OBERDORF**, auf

Mittwoch, den 21. Januar 1829,

auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/L7XQXZCP5JBOTW2234CLYNRNAVRFHVCF?gclid=EAlaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=5&hit=6&issuepage=4

1829/12.05.

Name des Amtes.	Name des Orts.	Grenze gegen	Bezeichnung der fremden Scheidemünzen, welchen außer den allgemein zugelassenen, Cours gestattet ist.
Wertheim	Grünenwörth	Bayern	Bairische Einkreuzerstücke
»	Wochenroth	»	do.
»	Beßenscheid	»	do.
»	Odengeß	»	do.
»	Sunderried	»	do.
»	Zachsenhausen	»	do.
»	Walbenhausen	»	do.
»	Wertheim	»	do.
»	Eichel	»	do.
»	Urpfar	»	do.
»	Wertingen	»	do.
»	Dertingen	»	do.
»	Kindelbach	»	do.
»	Dietzenhan	»	do.
»	Kembach	»	do.

Name des Amtes	Name des Orts	Grenze gegen	Bezeichnung der fremden Scheidemünzen, welchen außer den allgemein zugelassenen Cours gestattet ist
Wertheim	KEMBACH	Bayern	Bairische Einkreuzerstücke
	DERTINGEN	Bayern	Bairische Einkreuzerstücke

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

9. Juni 1829

auf diesen Tag als auf Pfingstdienstag hatte ich Hochzeit und wurde loyadirt mit Margaretha Katharina Ruckert welche den Freitag zuvor als auf 5. Juni von Höhefeld zu mir nach kembach eingezogen ist, mit acht fuhr Wagen wo mein Taufgefater Michael Oberdorf den Brautwagen geführt hat.

Gott gebe uns Glück Segen und Heil zu allen Zeiten und dass wir in Frieden und Eintracht leben können.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VQCVYGKCK7QJFP7CQGGBG2BQTJSCYLYL?gclid=EAlaIQobChMI6tS3IMCMgwMVp5KDBxOwyAUvEAAyASAAEgKVWPD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=5&hit=7&issuepage=6

1829/14.07.

Juni 1829.

Großherzogt. Regierdamt.
Leiblein.

[56]¹ Wertheim. Der Gemeindevmann Georg Diehm von Kembach wurde im ersten Grad für mundtot erklärt, und ihm der Gemeindevmann Andreas Müller allda als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung derselbe keine im Landrecht-Satz 513 erwähnten Rechts-Geschäfte gültig vornehmen kann. Wertheim den 3. Juli 1829.

Großherzogt. Stadt- u. Landamt.
Gärtner.

Bezt.

Großherzogt. Stadt- u. Landamt Wertheim.

[56]¹ von Kembach, Thomas Oberdorf, welcher im Jahre 1801 als Zimmermann in die Fremde ging, und später im Jahr 1812 von Wien aus, woselbst er in Militärdiensten gestanden, die letzte Nachricht von sich gab, dessen Vermögen in 92 fl. besteht.

Karl-Franz-Matten

Der Gemeindevmann **GEORG DIEHM** von **KEMBACH** wurde im ersten Grad für mundtot erklärt, und ihm der Gemeindevmann **ANDREAS MÜLLER** allda als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung derselbe keine im Landrecht-Satz 513 erwähnten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Wertheim, den 3. Juli 1829

Großherzogliches Stadt- und Landamt/Gärtner

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

25. Juli 1829

als auf Jakobi haben wir an gefangen zu schneiden im Steinigfeld

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

12. August 1829

haben wir eingeerntet in der Lücken snit einer sehr reichen Ernte.

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

16. August 1829

wurde gebohren Katharina Nuß Tochter des Peter Nuß Schneider Meister und meine Frau Margareth Katerina wurde die Taufbahn dazu und ich

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

20. Oktober 1829

haben wir unsere letzten Kartoffel nach haus gefürth.

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

21. Oktober 1829

haben wir unsere Wurzel nach Haus geführt in Fußacker.

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

19. November 1829

verkauften wir ein Schwein an den Metzger Blaz um 11 fl

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

16. Dezember 1829

hat mein Vater an dem Brunnen von der Kronenwirtschaft Schürer da die Reihe an ihm war, dass er beim ausgraben putzen von der Quelle aus lehren half bei großer Kälte sehr nass wurde, so dass er als er nach Haus kam man ihn nicht genug bewärmen konnte. Seine Krankheit dauerte 12 Tage und in seiner Krankheit dauerte nichts mehr als wie auf der Brust wegen Schnaufen.

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

27. Dezember 1829

auf einen Samstag Nachts zwischen 10 und 11 Uhr starb mein Vater Johann Michael Diehm in einem Alter von 62 Jahr, 1 Monat und 1 Tag. Der Text war so lang auch die Tag und das Lied 229 der Herr ist meines Lebens

Kirchen = Merkwürdigkeiten
auf dem Lande vom Jahr 1829.
Pfarrei Kembach.

1. Kembach:

Geborne: 5 Kinder, 1 männl. 4 weibl. Geschlechts, darunter 1 uneheliches.
Getraute: 2 Paare.
Gestorbene: 12 Personen; nämlich: 1 von

4

10, 1 von 24, 4 von 40 — 48, 1 von 52
und 5 von 60 — 63 Jahren.

2. Dietenhan:

Geborne: 5 Kinder, 2 männl. 3 weibl. Geschlechts, darunter 2 todtgeborene und 1 uneheliches.

Getraut wurde niemand.

Gestorbene: außer den beiden todtgeborenen Kindern; 5 Personen; nämlich 1 Kind unter 1 Jahr, 1 Kind von 1 Jahr, 1 Person v. 21, 1 v. 67 und 1 v. 79 Jahren.

Confirmirt wurden von beiden Orten 9 K.
Communicirt haben 295 Personen.

Im Vergleich mit dem v. J. 1828, so sind in diesem Jahre in Kembach 6 Kinder weniger geboren, 1 Paar ist weniger getraut worden und 5 Personen sind weniger gestorben. In Dietenhan sind gleich viele geboren, ein Paar wurde weniger getraut und 3 Personen sind mehr gestorben; 67 Personen haben mehr communicirt und 2 sind weniger confirmirt worden als im vorigen Jahre.

Hörner, Pfarrer.

Kirchen Merkwürdigkeiten auf dem Lande vom Jahr 1829

Pfarrei **KEMBACH**

1. KEMBACH:

Geborne: 5 Kinder; 1 männl., 4 weibl. Geschlechts, darunter 1 uneheliches

Getraute: 2 Paare

Gestorbene: 12 Personen, nämlich

1 von 10 Jahren

1 von 24 Jahren

4 von 40-48 Jahren

1 von 52 Jahren und

5 von 60-63 Jahren

2. Dietenhan:

Geborne: 5 Kinder; 2 männl., 3 weibl. Geschlechts, darunter 2 todtgeborene und 1 uneheliches

Getraut wurde niemand

Gestorbene: außer
den beiden totgeborenen Kinder
5 Personen, nämlich
1 Kind unter 1 Jahr
1 Kind von 1 1 Jahr
1 Person von 21 Jahren
1 Person von 67 Jahren und
1 Person von 79 Jahren.

Konfirmiert wurden von beiden Orten 9 Kinder

Kommuniziert haben 295 Personen

Im Vergleich mit dem vom Jahr 1828, so sind in diesem Jahre in **KEMBACH** 6 Kinder weniger geboren,
1 Paar ist weniger getraut worden und 5 Personen sind weniger gestorben.

In Dietenhan sind gleich viele geboren, ein Paar wurde weniger getraut und 3 Personen sind mehr gestorben; 67 Personen haben mehr kommuniziert und 2 sind weniger konfirmiert worden als im vorigen Jahre.

Hörner, Pfarrer

1830/25.01.

Bekanntmachungen.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 25ten Januar 1830.

N. No. 1128. Die Erneuerung des Unterpfandsbuches zu Kembach ist auf Antrag des Großherzoglichen Amtorevisorats von Amts wegen angeordnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welchen Pfand- und Verzugsrechte auf Eigenschaften innerhalb der Kembacher Ortsgemarkung zustehen, andurch aufgefordert, solche am 22ten und 23ten Februar l. J., als dem hiezu bestimmten Termine, bei der bestellten Renewations-Commission in Kembach, unter Vorlage ihrer desfallsigen Urkunden, anzumelden; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll: wobei sich jeder Pfandgläubiger diejenigen Nachtheile selbst beizumessen hat, welche daraus, daß er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen könnten.

Gärtner.

Vdt. Altmann.

BEKANNTMACHUNGEN

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 25ten Januar 1830

Die Erneuerung des Unterpfandbuches zu **KEMBACH** ist auf Antrag des großherzoglichen Amtsrevisorats von Amts wegen angeordnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welchen Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften innerhalb der **KEMBACH**er Ortsgemarkung zustehen, andurch aufgefordert, solche am 22ten und 23ten februar l. J., als dem hiezu bestimmten Termine, bei der bestellten Renovations-Kommission in **KEMBACH**, unter Vorlage ihrer desfälligen Urkunden, anzumelden; widrigenfalls aber zu gewärtigen, dass der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll: wobei sich jeder Pfandgläubiger diejenigen Nachteile selbst beizumessen hat, welche daraus, dass er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen könnten.

Gärtner; Vdt. Altmann

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

08. Februar 1830

hab ich dem Andreas Hörner 9 1/ Mas 1828 Wein gegeben zu seiner Kindstau die Mas zu 6 S also machts 57 S. Am Jahr 1830 ist der untere Brunnen vollens ausgegraben worden.

KEMBACH

1830/09.02. Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt für den Neckar- und Main und Tauberkreis

[10]^a Werrheim. Die Erneuerung des Unterpfandbuches zu **Kembach** ist auf Antrag des großh. Amtesrevisorats von Amtswegen angeordnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welchen Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften innerhalb der **Kembach**er Ortsgemarkung zustehen, andurch aufgefordert, solche am 22 und 23. Febr. l. J. als den hiezu bestimmten Terminen bei der bestellten Renovations-Kommission in **Kembach**, unter Vorlage ihrer desfälligen Urkunden anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, dass der etwa schon im alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll: wobei sich jeder Pfandgläubiger diejenigen Nachteile selbst beizumessen hat, welche daraus, dass er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen könnten. Werrheim den 26 Januar 1830.
Großherzogl. Stadt- u. Landamt.
Gärtner.
Altmann.

Die Erneuerung des Unterpfandbuches zu **KEMBACH** ist auf Antrag des großh. Amtesrevisorats von Amtswegen angeordnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welchen Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften innerhalb der **KEMBACH**er Ortsgemarkung zustehen, andurch aufgefordert, solche am 22. und 23. Februar dieses Jahres als den hierzu bestimmten Terminen bei der bestellten Renovations-Kommission in **KEMBACH**, unter Vorlage ihrer desfälligen Urkunden anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, dass der etwa schon im alten Pfandbuche zu Gunsten des ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch

übertragen werden soll: wobei sich jeder Pfandgläubiger diejenigen Nachtheile selbst beizumessen hat, welche daraus, dass er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen könnten.

Wertheim, den 25.01.1830

Großherzogl. Stadt- und Landamt. Gärtner. Altmann

1830/10.03.

P a c h t - A n t r ä g e.

Freitag den 26ten dieses Monats, des
Vormittags um 10 Uhr, sollen im Unter-
Wirtshaus zu Bettingen 12 Morgen Wie-
sen und Gärten, dann auf denselben Tag,

des Nachmittags um 2 Uhr, in der Krone
zu Kembach 5 Morgen Wiesen, theilweis
oder im Ganzen, zur ein- auch mehrjährigen
Pachtung vorbehaltlich der höheren Geneh-
migung versteigert werden.

Bronnbach den 10ten Merz 1830.

Fürstlich Löwenstein Rosenbergisches

Rentamt daselbst.

Grebner. Hübsch.

Pacht-Anträge

Freitag den 26. dieses Monats, des vormittags um 10 Uhr, sollen im Unter-Wirtshaus zu Bettingen 12 Morgen Wiesen und Gärten, dann auf denselben Zug des Nachmittags um 2 Uhr, in der Krone zu **KEMBACH** 5 Morgen Wiesen, teilweise oder im Ganzen, zur ein- auch mehrjährigen Pachtung vorbehaltlich der höheren Genehmigung versteigert werden.

Bronnbach, den 10ten Merz 1830

Fürstlich Löwenstein Rosenbergisches Rentamt daselbst

Grebner/Hübsch

1830/13.03.

Verkaufs - Anträge.

Aus dem Kembacher Gemeindswald wer-
den am Montag den 22ten d. M., Vormit-
tag 9 Uhr, im District Heid,

56 Loos Eichen- und Buchenheister zu Ruß-
und Brandholz,

sobann Dienstag den 23ten dieses, früh 9 Uhr,
im District Hard,

50 Loos Eichenheister, besonders zu Schäl-
und Wagnerholz geeignet,

auf dem Stock Meistbietend versteigert.

Wertheim den 13ten Merz 1830.

Fürstlich Löwenstein Rosenbergisches

Forst - Amt.

Hofmann.

Vdt. Schipper.

VERKAUFS-ANTRÄGE

Aus dem **KEMBACH**er Gemeindswald werden am Montag den 22ten d. M., vormittags 9 Uhr,
im Distrikt Heid,

- 56 Loos Eichen- und Buchenheister zu Nutz- und Brandholz,
sodann Dienstag den 23ten dieses, früh 9 Uhr,

im Distrikt Hard,

- 50 Loos Eichenheister, besonders zu Schäl- und Wagnerholz geeignet,
auf dem Stock meistbietend versteigert.

Wertheim, den 13ten März 1830
Fürstlich Löwenstein Rosenbergisches Forstamt
Hofmann/vdt. Schipper

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

30 März 1830

ist Ludwig Wilhelm August Großherz. gestorben den 5 April habe ich M. und And. Hörner

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

27. April 1830

haben wir unsere ersten Kartoffel gestopft in der Lücken 28 in Schleiferrain und Steinigfeld.

1830/27.04.

Gerichtliche Vorladungen.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 27ten April 1830.

N. No. 5210. In Sachen verschiedener
Gläubiger gegen Leonhard Holzberger von
Kembach, puncto debiti, wird hiermit Mandat
erkannt und Tagsfahrt zur Verhandlung über
die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der For-
derungen, so wie über die Behandlung der
Gantmasse auf

Mittwoch den 2ten Juni d. J.
früh 7 Uhr

anberaumet, wobei die sämtlichen Gläubiger
des Gemeinschuldners mit allen, auf ihre
Forderungen Bezug habenden Urkunden zu
erscheinen oder zu versändigen haben, daß sie
von der gegenwärtigen Gantmasse abge-
schlossen werden.

Steffani.

Schumann.

Gerichtliche Vorladungen

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim
Wertheim, den 27ten April 1830

In Sachen verschiedener Gläubiger gegen **LEONHARD HOLZBERGER** von **KEMBACH**, puncto debiti, wird hiermit Gant erkannt und Tagfahrt zur Verhandlung über die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der Forderungen, so wie über die Behandlung der Gantmasse auf

Mittwoch, den 2ten Juni d. J. früh 7 Uhr

anberaumt, wobei die sämtlichen Gläubiger des Gemeinschuldners mit allen, auf ihre Forderungen Bezug habenden Urkunden zu erscheinen oder zu gewärtigen haben, dass sie von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen werden.

Stephani/Schumann

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/TG4P4A6Y63FS4N7JU6LE2LFPGEWABBGH?gclid=EAfalQobChMluP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAYASAAEgLIzVd_BwF&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=5&hit=11&issuepage=7

1830/29.04.

Fremde vom 23. bis 27. April.
In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Karlsruhe

Student von Bern. Im englischen Hof. Dr. Wen und Dr. Stre-
bener, Partikuliers aus Englob. Dr. Kapf. Student
von Jansweiler. Dr. Vogel, Professor von Baden. Adv.
Birion von Konstanz. Frau v. Wäcker mit Tochter da-
her. Dr. Weillch, Part. von Basel. Dr. Berchtold,
Student von Heidelberg. Dr. Sidner, Pfarrer von
Kendel. Dr. Schmittener, Pfarrer von Großschaf-
en. Dr. Kloner, Oberamtmann von Münstenberg. Dr. Bil-
ter, Student von Heidelberg. Im Erbprinzen. Dr. v. M...

Fremde vom 23. bis 27. April

Karlsruhe

Im englischen Hof:

HR. BECHTOLD, KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ENSH2J3CB4IHRJKLXPNSGWNBYBT36LLQ7?gclid=EAfalQobChMluP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAYASAAEgLIzVd_BwF&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=5&hit=12&issuepage=5

1830/30.04.

[34]* zu **Kembach**, an die in Gant erkannten Michael Hörner'schen Eheleute, auf Mittwoch den 19. Mai, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weirheim.

zu **KEMBACH**, an die in Gant erkannten **MICHAEL HÖRNERISCHEN** Eheleute, auf Mittwoch,
den 19. Mai, früh 8 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Wertheim

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1830/01.05.

haben wir im Steinigfeld neben Kartoffel gestopft oben der Hart neben Georg Drieß

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

11. Mai 1830

in der Außeren Klingen Kartoffel gestopft.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/URCDHJ56P57QPUTLHJWW5HXL4EQCLAEY?gclid=EAlaQobChMIuP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=5&hit=14&issuepage=3

1830/14.05.

[113] zu KEMBACH, an den in Gant erkannten Leonhard Holzberger, auf Mittwoch den 2. Juni, früh 7 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

zu KEMBACH, an den in Gant erkannten **LEONHARD HOLZBERGER**, auf
Mittwoch, den 2. Juni, früh 7 Uhr,
auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

1830/19.05.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim.
Wertheim den 13ten April 1830.
N. No. 4620. In Sachen verschiedener Gläubiger die gegen Michael Hörnerischen Eheleute in KEMBACH, puncto debiti, wird hiermit erkannt und Tagfahrt zur Verhandlung über die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der Forderungen, so wie über die Behandlung der Gantmasse auf
Mittwoch den 19ten Mai 1830,
früh 8 Uhr,
anberaumt, wobei die sämtlichen Gläubiger des Gemeinschuldners mit allen, auf ihre Forderung Bezug habenden Urkunden zu erscheinen oder zu gewärtigen haben, dass sie von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen werden.

Stephani.

Hieser.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim
Wertheim, den 13ten April 1830

In Sachen verschiedener Gläubiger, die gegen **MICHAEL HÖRNERISCHEN** Eheleute in **KEMBACH**, puncto debiti, wird hiermit erkannt und Tagfahrt zur Verhandlung über die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der Forderungen, so wie über die Behandlung der Gantmasse auf

Mittwoch, den 19ten Mai 1830, früh 8 Uhr,
anberaumt, wobei die sämtlichen Gläubiger des Gemeinschuldners mit allen, auf ihre Forderung Bezug habenden Urkunden zu erscheinen oder zu gewärtigen haben, dass sie von der gegenwärtigen Gantmasse ausgeschlossen werden.

1830/25.05.

Donnerstag den 3ten Juni, Vormittag
10 Uhr, soll Nachstehendes in der Behausung
der Unterzeichneten, gegen gleich baare Be-
zahlung, öffentlich versteigert werden:

- 2 gute Pferde,
- 1 Stierkalb,
- 2 Milchscheun und
- ein Rest Holz.

Die Kaufsliebhaber werden zu dieser Verstei-
gerung höflich eingeladen.

Kembach den 25ten Mai 1830.

Hörner. Vogt.

Donnerstag, den 3ten Juni, Vormittag 10 Uhr, soll Nachstehendes in der Behausung des
Unterzeichneten, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden:

- 2 gute Pferde
- 1 Stierkalb,
- 2 Milchscheun und
- ein Rest Holz.

Die Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung höflich eingeladen.

KEMBACH, den 25ten Mai 1830

Hörner/Vogt

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1830/01.06.

haben wir unsere ersten Rangensen gesetzt in der Bähren und Leinfis Acker
hat sich Adam Diehin von Höhefeld erschossen.

1830/02.06.

Gerichtliche Vorladungen.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 27ten April 1830.

N. No. 5210. In Sachen verschiedener
Gläubiger gegen Leonhard Holzberger von
Kembach, puncto debiti, wird hiermit Gant
erkannt und Tagfahrt zur Verhandlung über
die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der For-
derungen, so wie über die Behandlung der
Gantmasse auf

Mittwoch den 2ten Juni d. J.
früh 7 Uhr

Gerichtliche Vorladungen

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 27ten April 1830

In Sachen verschiedener Gläubiger gegen **LEONHARD HOLZBERGER** von **KEMBACH**, puncto debiti, wird hiermit Gant erkannt und Tagfahrt zur Verhandlung über die Richtigkeit und das Vorzugsrecht der Forderungen, sowie um die Behandlung der Gantmasse auf

Mittwoch, den 2ten Juni d. J., früh 7 Uhr

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

15. Juni 1830

ist Lehrer Lerner eingezogen

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

07. Juli 1830

kost das Pfund Schmalz 17 und 28 Eimer 18 L

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

24. Juli 1830

haben wir angefangen zu schneiden hinten dem Reutesgraben.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

25. Juli 1830

haben wir 40 Eimer verkauft 9 für 1 Baten

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

14. August 1830

habe ich ein paar fette Schweine verkauft für 19 fl. 30 L

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

19. August 1830

habe ich ein paar Milchscheine zu Trennfeld verkauft zu 3 fl. 11 L

1830/20.09.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 20ten Sept. 1830.

No. 12,759. Thomas Oberdorf von Kems-
bach, welcher sich auf die Aufforderung vom
2ten Juni v. J. No. 8514. zum Empfang
seines Vermögens bis jetzt noch nicht gemel-
det hat, wird nunmehr für verschollen er-
klärt, und sein Vermögen seinen nächsten
Anverwandten im fürsorglichen Besiß gegen
Cautionleistung überlassen.

Gärtner.

Bed.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim
Wertheim, den 20ten September 1830

THOMAS OBERDORF von **KEMBACH**, welcher sich auf die Aufforderung vom 2ten Juni v. J. zum Empfang seines Vermögens bis jetzt noch nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten im fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung überlassen.

Gärtner/Beck

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/4SXMTYG4TEC2VUMNYLY4F76ENDW5QWQM?gclid=EAlaIqobChMlP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=5&hit=16&issuepage=2

1830/12.10.

[82] Wertheim. Thomas Oberdorf von Kembach, welcher sich auf die Aufforderung vom 2. Juni v. J., No. 8314, zum Empfang seines Vermögens bis jetzt noch nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautions-

40

leistung überlassen. Wertheim den 20. Sept. 1830.

Groß. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Beck.

THOMAS OBERDORF von KEMBACH, welcher sich auf die Aufforderung vom 2. Juni v. J. zum Empfang seines Vermögens bis jetzt noch nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung überlassen.

Wertheim, den 20. September 1830

Großherzoglich Stadt- und Landamt Wertheim

Gärtner/Beck

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

22. Dezember 1830

haben wir ausgedroschen zu Höhefeld

https://www.google.de/books/edition/Handbuch_f%C3%BCr_alle_gro%C3%9Fherzoglich_Badis/JJMAAAAcAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=Kembach&pg=PA196&printsec=frontcover

1831

Kembach, D., 344 E. — Standesherrl. Fürstl. Wertheimisches gemeinschaftliches Ort — Main- und Tauberkreis — Stadt- und Landamt Wertheim — E. Decanat Wertheim — Obereinnehm. Wertheim — Accist. Kembach — Domänenverw. Tbr. Bischofsheim, Wertheim g. R. A. — Amtskasse Wertheim — D. Forstamt Wertheim — Forstrev. Kembach — Forstverrechnung Wertheim.

Kembach, D., 344 Einwohner

Standesherrl. Fürstl. Wertheimisches gemeinschaftliches Ort – Main- und Tauberkreis – Stadt- und Landamt Wertheim – E. Decanat Wertheim – Obereinnehm. Wertheim – Accist. Kembach – Domänenverw. Tbr. Bischofsheim, Wertheim g. R. A. – Amtskasse Wertheim – D. Forstamt Wertheim – Forstrev. Kembach – Forstrechnung Wertheim.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/LPPXQE2Z4NKJSLWLWYETLUZBL5KU6D?gclid=EAlaIqobChMIuP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAyASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=5&hit=19&issuepage=7

1831/08.02.

Dienstnachrichten.

Seine königliche Hoheit haben gnädigst geruht, die erledigte evangelische Pfarrei Hohensachsen dem bisherigen Pfarrer zu **Kembach**, Johann Ludwig Hörner, zu übertragen. Hierdurch ist letztere Pfarrei, Decanat Wertheim, mit einem Kompetenz-Anschluß von 401 fl. 21 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei der fürstlich Löwenstein wertheimischen Standesherrschaft binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Dienstnachrichten

Seine königliche Hoheit haben gnädigst geruht, die erledigte evangelische Pfarrei Hohensachsen dem bisherigen Pfarrer zu **KEMBACH**, Johann Ludwig Hörner, zu übertragen. Hierdurch ist letztere Pfarrei, Decanat Wertheim, mit einem Kompetenz-Anschluß von 401 fl. 21 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei der fürstlich Löwenstein wertheimischen Standesherrschaft binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

1831/07.02.

An Montag den 7ten Februar, Vormittags von 9 Uhr an, werden in dem Pfarrhause zu Kembach folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung versteigert:

2 Kühe, 1 trächlige Kalbe, 2 jährige Rinder, gegen 18 Zentner Heu und Ohmet, ohngefähr 3 Fuhren Rangsers, einige Schober Futter- und langes Stroh, 9 Stecken sehr gutes, trockenes Eichen-

holz eine Partie Wellen, ein 10-eimeriges Faß, auch einige Hausgeräte.

Nächsten Donnerstag den 10ten Februar und folgende Tage sollen dahier im Gemeindswald Weidenloch

380 Loos Eichstämme, zu Bau- Brand- Nutz- und Schälholz geeignet, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Dertingen am 1ten Februar 1831.

Vogt Hörner. Revierjäger Schmitt.

An Montag, den 7. Februar, vormittags von 9 Uhr an, werden in dem Pfarrhause zu Kembach folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung versteigert:

2 Kühe, 1 trächlige Kalb, 2 jährige Rinder, gegen 18 Zentner Heu und Ohmet, ohngefähr 3 Fuhren Rangsers, einige Schober Futter- und langes Stroh, 9 Stecken sehr gutes, trockenes Eichenholz, eine Partie Wellen, ein 10-eimeriges Faß, auch einige Hausgeräte.

Nächsten Donnerstag den 10. Februar und folgende Tage sollen dahier im Gemeindswald Weidenloch 380 Loos Eichstämme, zu Bau- Brand- Nutz- und Schälholz geeignet, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Dertingen am 1. Februar 1831

Vogt Hörner

Revierjäger Schmitt

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

20. Februar 1831

hat der Pfarrer Hörner seine Abschiedspredigt getan in Kembach

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

05. März 1831

bekam ich das Accisors Dienst von dem Schullehrer Schletz durch Obereichm. Haarig wo ich und Georg Hörner miteinander geprüft wurden

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

11. März 1831

wurde ich dazu verpflichtet als Accisor Steuererheber und Zöllner

1831/14.03.

Montag den 14ten März dieses Jahres,
des Vormittags um 10 Uhr, werden in dem
Peter Haagischen Wirthshause zu Nassig:

21 Malter Korn,
56 " Dinkel,
4 " Gerste,

29 " Haber und etwas Weizen,
sodann Dienstag den 15ten gedachten Mon-
nats, des Vormittags um 10 Uhr in der
Krone zu Kembach:

4 Malter Korn,

8 " Dinkel,

1 " Haber, und etwas Gerste,
Kleien und Weizen, kann

7 Centner Kleien,

endlich an demselben Tage, des Nachmittags
um 1 Uhr im Adelmannischen Wirthshause
zu Bettingen:

30 Malter Korn,

7 " Dinkel,

2 " Haber,

zur Versteigerung gebracht, wozu man die
Kaufsliebhaber einladet.

Der im vorigen Intelligenzblatt angekün-
digte Strohverkauf zu Bettingen und Kem-
bach findet aber nicht statt.

Bronnbach den 21ten Februar 1831.

Fürstlich Löwenstein
Rosenbergisches Rentamt daselbst.
Hübsch,

Montag, den 14. März dieses Jahres, des vormittags um 10 Uhr, werden in dem Peter Haagischen Wirtshause zu Nassig:

- 21 Malter Korn
- 56 Malter Dinkel,
- 4 Malter Gerste,
- 29 Malter Haber und etwas Weizen,

sodann Dienstag, den 15. gedachten Monats, des vormittags um 10 Uhr in der Krone zu Kembach:

- 4 Malter Korn,
- 7 Malter Dinkel,
- 2 Malter Haber,

zur Versteigerung gebracht, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Der im vorigen Intelligenzblatt angekündigte Strohverkauf in Bettingen und Kembach findet aber nicht statt.

Bronnbach, den 21. Februar 1831

Fürstlich Löwenstein Rosenbergisches Rentamt daselbst

Hübsch

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

18. auf 19. März 1831

hat es hier in Kernbach gebrannt Haus und Scheuer verbrannten 15 bei nämlich 4 Häuser und 11 Scheunen.

1831/25.03.

Freitag den 25. März 1831.

B e k a n n m a c h u n g.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim.

Wertheim den 22ten März 1831.

N. No. 3760. Durch den zu KEMBACH in der Nacht vom 18ten auf den 19ten dieses ausgebrochenen Brand wurden 14 Familien beschädigt. Darunter befinden sich mehrere, deren sämtliche Gebäude nicht nur ein Raub der Flammen geworden, sondern die auch außer Stand gewesen, ihre sonstigen Habseligkeiten zu retten. Besonders empfindlich fällt denselben, bei ihrer ohnehinigen Dürftigkeit, der Verlust ihrer Brod- und Saatfrüchte, der Viehfütterung, und ihrer Bauerei- und Hausgeräte; so wie sie sich wegen des mangelnden Bauholzes bei Wiedererrichtung ihrer Gebäulichkeiten in Verlegenheit sehen.

Von Amts wegen findet man sich daher dringend veranlaßt, das Mitleid der Bewohner hiesiger Umgegend für diese Bedrängten in Anspruch zu nehmen, und dieselben zu mildtätigen Unterstützungen hierdurch zu empfehlen. Die betreffenden Ortsvorgesetzten werden demnach ersucht, dergleichen Gaben an Naturalien, oder Geld zu sammeln, und an die Gemeindef-Verwaltung zu KEMBACH abzuliefern, oder ihr anzeigen zu lassen, die sofort für die gehörige Vertheilung an die Hilfsbedürftigen Sorge tragen wird.

Gärtner.

Altmann.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 22ten März 1831

Durch den zu **KEMBACH** in der Nacht vom 18ten auf den 19ten dieses ausgebrochenen Brand wurden 14 Familien beschädigt. Darunter befinden sich mehrere, deren sämtliche Gebäude nicht nur ein Raub der Flammen geworden, sondern die auch außer Stand gewesen, ihre sonstigen Habseligkeiten zu retten. Besonders empfindlich fällt denselben, bei ihrer ohnehinigen Dürftigkeit, der Verlust ihrer Brod- und Saatfrüchte, der Viehfütterung, und ihrer Bauerei- und Hausgeräte; so wie sie sich wegen des mangelnden Bauholzes bei Wiedererrichtung ihrer Gebäulichkeiten in Verlegenheit sehen.

von Amts wegen findet man sich daher dringend veranlaßt, das Mitleid der Bewohner hiesiger Umgegend für diese Bedrängten in Anspruch zu nehmen, und dieselben zu mildtätigen Unterstützungen hierdurch zu empfehlen. Die betreffenden Ortsvorgesetzten werden demnach ersucht, dergleichen Gaben an Naturalien, oder Geld zu sammeln, und an die Gemeinde-Verwaltung zu **KEMBACH** abzuliefern, oder ihr anzeigen zu lassen, die sofort für die gehörige Verteilung an die Hilfsbedürftigen Sorge tragen wird.

Gärtner/Altmann

1831/08.04.

Freitag den 8. April 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Großherzoglich Badisches Directorium des Mainz und Lauer : Kreises.

Wertheim den 2ten April 1831.

No. 3445. Als in der Nacht vom 18ten auf den 19ten v. M. zu KEMBACH, Großherzoglichen Stadt- und Landamt Wertheim, ein Brand ausbrach, eilten die Bewohner des in der Nähe liegenden königlich bairischen Ortes Neubrunn und jene des zunächst gelegenen Ortes Dietenhan schnell herbei und brachten es durch die von ihnen geleistete Hilfe dahin, daß das Feuer, bis weitere Hilfe herbeikam, nicht größere Verwüstungen anstellte. Zur Anerkennung dieses lobenswerthen Eifers wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

v. Berg.

Vdt. Göbel.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 2ten April 1831

Als in der Nacht vom 18ten auf den 19ten v. M. zu **KEMBACH**, Großherzoglichen Stadt- und Landamt Wertheim, ein Brand ausbrach, eilten die Bewohner des in der Nähe liegenden königlich bairischen Ortes Neubrunn und jene des zunächst gelegenen Ortes Dietenhan schnell herbei und brachten es durch die von ihnen geleistete Hilfe dahin, dass das Feuer, bis weitere Hilfe herbeikam, nicht größere Verwüstungen anstellte. Zur Anerkennung dieses lobenswerten Eifers wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

v. Berg/vdt. Göbel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/WIC54DZDU4IYHMTIK7LBT3GMLSAIMESO?gclid=EAlaIqOBChMluP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=5&hit=20&issuepage=4

1831/11.04.

A u f r u f.
an edle Menschenfreunde.
Am 19. v. M. März betraf die Gemeinde **KEMBACH** Amts Wertheim das Unglück durch ein in der Nacht

um 1 Uhr daselbst ausgebrochenes Feuer, in Zeit von wenigen Stunden fünfzehn Gebäude, theils Wohnhäuser theils Scheuern mit allen darin befindlichen Habseeligkeiten, das Vieh zum Theil selbst nicht ausgenommen, ein Raub der Flammen werden zu sehen.

Das Feuer griff so schnell um sich, daß die unglücklichen Bewohner kaum ihr nacktes Leben zu retten vermochten, und sie waren nun ohne Dach, ohne Kleidung und ohne Nahrung trostlos und in Verzweiflung umher.

Der Unterzeichnete ersucht daher alle edle Menschenfreunde durch milde Beiträge der kringenden Noth der Unglücklichen zu helfen.

Er sowohl, als auch Herr Kaufmann Grödelach und die Malterische Hofbuchhandlung haben nehmen Vorschläge an, und werden dafür besorgt sein, daß die Nothmahrung und Vertheilung unter die Abgebrannten auf das Gewissenhafteste geschehe.

Gottes reichster Segen wird alle diejenigen lobnen welche zu diesem wohlthätigen Zwecke das Ihrige mit beigetragen haben.

Karlsruhe, den 9. April. 1831.

Oberbürgermeister H. L. G.
Abgeordneter der Stadt Karlsruhe zur
zweiten Kammer.
(Stephanienstraße Nr. 19.)

Aufruf an edle Menschenfreund

Am 19. vorigen Monats März betraf die Gemeinde **KEMBACH** Amts Wertheim das Unglück durch ein in der Nacht um 1 Uhr daselbst ausgebrochenes Feuer, in Zeit von wenigen Stunden fünfzehn

Gebäude, teils Wohnhäuser, teils Scheuern mit allen darin befindlichen Habseligkeiten, das Vieh zum Teil selbst nicht ausgenommen, ein Raub der Flammen zu sehen.

Das Feuer griff so schnell um sich, dass die unglücklichen Bewohner kaum ihr nacktes Leben zu retten vermochten, und sie irren nun ohne Obdach, ohne Kleidung und ohne Nahrung trostlos und in Verzweiflung umher.

Der Unterzeichnete ersucht daher alle edle Menschenfreunde durch milde Beiträge der dringenden Not dieser Unglücklichen steuern zu wollen.

Er sowohl, als auch Herr Kaufmann Griesbach und die Müllerische Hofbuchhandlung dahier nehmen Beiträge an, und werden dafür besorgt sein, dass die Übermachung und Verteilung unter die Abgebrannten auf das Gewissenhafteste geschehe.

Gottes reichster Segen wird alle diejenigen lohnen, welche zu diesem wohltätigen Zwecke das ihrige mit beigetragen haben.

Karlsruhe, den 9. April 1831

Oberbürgermeister Platz

Abgeordneter der Stadt Wertheim zur zweiten Kammer. (Stephanienstraße Nr. 19.)

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ROG7WXGFYE2ZELWWWZ5SCNM2SIE4LAS?gclid=EALalQobChMluP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLiZvD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=6&hit=1&issuepage=4

1831/18.04.

— -- *Gas-Zeitung* — --
Für die durch Brand verunglückten Familien in der
Gemeinde **KEMBACH**, Amts Wertheim, sind dem Unter-
zeichneten zugestellt worden:
Von einem Ungenannten 4 fl. 16 kr.
" F. L. 2 fl. 42 kr.
" W. 4 fl. 3 kr.
" einem Ungenannten 5 fl. 24 kr.
" v. D. 5 fl. — kr.
" v. P. R. 2 fl. 42 kr.
" einer Ungenannten 2 fl. 42 kr.
Karlsruhe, den 16. April 1831.
Chr. Griesbeck.

Für die durch Brand verunglückten Familien in der Gemeinde **KEMBACH**, Amts Wertheim, sind dem Unterzeichneten zugestellt worden:

Von einem Ungenannten	4 fl. 16 kr.
Von F. L.	2 fl. 42 kr.
Von W.	4 fl. 3 kr.
Von einem Ungenannten	5 fl. 24 kr.
Von v. D.	5 fl. — kr.
Von v. P. R.	2 fl. 42 kr.
Von einer Ungenannten	2 fl. 42 kr.

Karlsruhe, den 16. April 1831

Chr. Griesbeck

24. April 1831

bezahlte ich dem Michael Norud von Neubrunn 18 fl. für 28 Stück Tannen.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

April 1831

bekam ich meinen Wagen von dem Holzkirchhäuser Wagner für 17 fl. ohne Leiter.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

19. April 1831

habe ich das erste Bauholz zu meiner Hofreite geführt, 48 Stämme.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

20. April 1831

habe ich das 2. Mal geführt, 28 Stämme.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

22. und 23 April

sind die schwellen Eichen abgeschnitten worden und nach Haus geführt worden. 75 Stämme.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

30. April 1831

zahlte ich dem Zimmermann Englert von Dertingen 8 fl. 6 L abschlägich 6

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

25. April 1831

fingen wir an zu graben an meinem Keller und Scheuer. Bloß von da an bis 28. Mai 1831 kostet es mich 65 fl. 25 L.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/Z3JRTYN2CBS2XNL43ZS77FFDS2WC4CB4?gclid=EAlaIqOBChMlUP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLiZvD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=6&hit=2&issuepage=5

1831/06.05.

Für die durch Brand verunglückten Einwohner des Ortes **Kembach**, Großherzogl. Amt Wertheim, sind dem Unterzogenen ferner zugestellt worden:

Von einem Menschenfreund aus München	5 fl. 24 fr.
• einer Ungenannten	16 " 12 "
• Hrn. Hofbauleitenden Meßner	5 " 24 "
• Hrn. G. M. M.	2 " 12 "
• einem Ungenannten	11 " — "
• M. M. in Mannheim	2 " 12 "
• Hrn. Hofholzgartenaufseher Weiß	2 " — "
• M. M. G. A.	16 " 12 "

Zum Ganzen sind nun 91 fl. bis jetzt eingegangen, und welche dem Hrn. Oberbürgermeister Platz von Wartheim, Abgeordneten zur Schenkensanstellung, zur weiteren Veranlagung zugestellt werden.

Karlsruhe, den 4. Mai 1831.

Hr. Griesbach.

Für die durch Brand verunglückten Einwohner des Ortes **KEMBACH**, Großherzogl. Amt Wertheim, sind dem Unterzogenen ferner zugestellt worden:

Von einem Menschenfreund aus München	3 fl. 24 kr.
Von einer Ungenannten	16 fl. 12 kr.
Von Herrn Hofbaukontrolleuer Meßmer	5 fl. 24 kr.
Von Herrn G. R. R.	2 fl. 42 kr.
Von einem Ungenannten	2 fl. 42 kr.
Von Herrn Hofholzgartenaufseher Weiß	2 fl. – kr.
Von U. W. E. U.	16 fl. 12 kr.

Im Ganzen sind nun 94 fl. bis jetzt eingegangen, und solche dem Herrn Oberbürgermeister Platz von Wertheim, Abgeordneten zur Ständerversammlung, zur weiteren Besorgung zugestellt worden.

Karlsruhe, den 4. Mai 1831

Chr. Griesbach

1831/23.06.

Bekanntmachungen.
Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.
Wertheim den 23ten Juni 1831.
H. No. 7956. Höherer Genehmigung zu

Folge soll die durch den am 19ten März d. J. zu KEMBACH ausgebrochenen Brand beschädigte Pfarrscheuer allda wieder hergestellt werden.
Zur Abstrichs-Verhandlung der desfallsigen Reparatur-Arbeiten ist Tagfahrt auf

Rest fehlt

Bekanntmachungen

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 23ten Juni 1831

Höherer Genehmigung zu Folge soll die durch den am 19ten März des Jahres zu **KEMBACH** ausgebrochenen Brand beschädigte Pfarrscheuer allda wieder hergestellt werden.

Zur Abstrichsverhandlung der desfallsigen Reparaturarbeiten ist Tagfahrt auf

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

25. Juni 1831

habe ich meine Scheuer aufgeschlagen wobei ich dem Zimmermeister Englert 30 fl zahlte.

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

20 Juni 1831

zahlte ich dem Maurermeister Dengel 45 fl abschlägich

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/15MMZDTLDDTZS15EOG56DGJTRVI6ZCD4?gclid=EAlaIqOBChMluP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=6&hit=3&issuepage=5

1831/07.07.

E r f a n n t m a c h u n g.

Der Unterzeichnete ermangelt nicht, das Resultat der Sammlung für die im Monat März d. J. durch Brand verunglückte Gemeinde **Kembach**, hierdurch öffentlich bekannt zu machen, und zugleich den Dank dieser Gemeinde für die ihr gewordene großmütige Unterstützung nachfolgen zu lassen.

fl. fr.

Bei Herrn Kaufmann Griesbach dahier, welcher die Gefälligkeit hatte, sich der Einsammlung von Beiträgen mit unterziehen zu wollen, und wovon das Nähere aus der Karlsruher Zeitung vom 18. April und 6. Mai l. J. ersehen werden kann, gingen im Ganzen ein

94 —

Bei dem Unterzeichneten:

von hoher Hand	200 —
von S. G. H. M. W.	33 —
Herrn S.	4 24
(nebst zwei Paketen Kleidungsstücken)	
Herrn. " " B.	2 42
Herrn. Pf. K. H.	10 48
von M. W. in Heidelberg	2 42
Herrn. M. dahier	2 42
Summe im Ganzen	350 18

Karlsruhe, den 4. Juli 1831.

C. M. Plag,
Abgeordneter der Stadt Wertheim.

D a n k s a g u n g.

Unsere im März l. J. durch Brandunglück heimgesuchte Gemeinde hat die reichlichen Gaben empfangen, welche edle Menschenfreunde in der Residenz und in der Umgegend ihr gesendet haben, und sie fühlt sich zum lebhaftesten und innigsten Danke dafür verpflichtet.

Diese großmütigen Gaben haben unser Elend erleichtert, vieler Trost und Beruhigung in unsere Herzen gesiebt, und unsere Thränen getrocknet!

Möge die göttliche Vorsehung die uns erzeigte große Wohlthat den erhabenen und edeln Gebern durch

des Erbengutes vergelten, dessen sie nun immer fähig sind!

Kembach (im Stadt- u. Landamt Wertheim), den 21. Juni 1831.

Im Namen der abgebrannten Gemeinde:

Der Ortsvorstand.

Höner, Vogt.
Wilhelm Schäfer.
Gerng Plegier.
Philipp Rudolph.

Bekanntmachung

Der Unterzeichnete ermangelt nicht, das Resultat der Sammlung für die im Monat März des Jahres durch Brand verunglückte Gemeinde **KEMBACH**, hierdurch öffentlich bekannt zu machen, und zugleich den Dank dieser Gemeinde für die ihr gewordene großmütige Unterstützung nachfolgen zu lassen.

Bei Herrn Kaufmann Griesbach dahier, welcher die Gefälligkeit hatte, sich der Einsammlung von Beiträgen mit unterziehen zu wollen, und wovon das Nähere aus der Karlsruher Zeitung vom 18. April und 6. Mai l. J. ersehen werden kann, gingen im Ganzen ein 94 fl - kr.

Bei dem Unterzeichneten:

von hoher Hand	200 fl. – kr.
von S. G. h. M. W.	33 fl. – kr.
Herrn S. (nebst zwei Paketen Kleidungsstücken)	4 fl. 24 kr.
Herrn F.	2 fl. 42 kr.
Herrn Pf. R. G.	10 fl. 48 kr.
von U. M. in Heidelberg	2 fl. 42 kr.
Herrn R. dahier	2 fl. 42 kr.
somit im Ganzen	350 fl. 18 kr.

Karlsruhe, den 4. Juli 1831

S. M. Platz, Abgeordneter der Stadt Wertheim

1831/17.07.

Bekanntmachungen.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 17ten Juli 1831.

N. No. 10236. Nachdem die drei Brüder
Johann, Michael und Philipp Eirich von
Kembach der öffentlichen Verladung vom
8ten April 1818 ungeachtet innerhalb der
ihnen gesetzten Frist nicht erschienen sind; so
werden dieselben andurch für verschollen er-
klärt, und deren Vermögen ihren nächsten
Verwandten gegen Kautionsleistung in fürs-
orglichen Besitz gegeben.

Gärtner.

Beck.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 17. Juli 1831

Nachdem die drei Brüder Johann, Michael und Philipp Eirich von **KEMBACH** der öffentlichen
Vorladung vom 8ten April 1818 ungeachtet innerhalb der ihnen gesetzten Frist nicht erschienen sind;
so werden dieselben andurch für Verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten
Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Gärtner/Beck

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

25. Juli 1831

haben wir angefangen zu schneiden.

1831/28.07.

Bekanntmachungen.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim.

Wertheim den 28ten Juli 1831.

N. No. 1293. Adam Sührer, gebürtig von KEMBACH, welcher sich schon beinahe 30 Jahre von seiner Heimat entfernt hat und von dieser Zeit an nichts mehr von sich hören ließ, wird andurch aufgefordert, sich bei hiesigem Amte binnen Jahresfrist zu melden, um das unter Pflegschaft gestellte und in 20 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Gärtner.

Altmann.

Bekanntmachungen

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 28ten Juli 1831

Adam Sührer, gebürtig von **KEMBACH**, welcher sich schon beinahe 30 Jahre von seiner Heimat entfernt hat und von dieser Zeit an nichts mehr von sich hören ließ, wird andurch aufgefordert, sich bei hiesigem Amte binnen Jahresfrist zu melden, um das unter Pflegschaft gestellte und in 20 fl. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/TFVMUMOS3U3R4QWPX3QS4DHSSZOEIFR6E?gclid=EAlalQobChMlupP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLiZvD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=6&hit=4&issuepage=4

1831/16.08.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kautions wird ausgeliefert werden: Das dem

Stadt- und Landamt Wertheim.

[66] von **KEMBACH**, Adam Sührer, welcher schon beinahe 30 Jahre von Hause entfernt ist, dessen Vermögen in 20 fl. besteht.

Erbvorladungen

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kautions wird ausgeliefert werden:

Aus dem Stadt- und Landamt Wertheim

von **KEMBACH**, Adam Sührer, welcher schon beinahe 30 Jahre von Hause entfernt ist, dessen Vermögen in 20 fl. besteht.

Dienstnachrichten.

Durch die Entlassung des Schullehrers Schlez zu KEMBACH ist diese Schulstelle, Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 143 fl. 50 kr., in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese haben sich bei der fürstlich Löwenstein-Wertheimischen Standesherrschaft binnen 4 Wochen zu melden.

Dienstnachrichten

Durch die Entlassung des Schullehrers Schlez zu KEMBACH, ist diese Schulstelle, Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 143 fl. 50 kr., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese haben sich bei der fürstlich Löwenstein-Wertheimischen Standesherrschaft binnen 4 Wochen zu melden.

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

23. August 1831

war das Haus aufgeschlagen

1831/05.09.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Main- und Tauber-Kreises.

Wertheim den 5ten September 1831.

No. 9673.

Die Eintheilung der Distrikts-Teilungs-Kommissariate betr.

Da nach der Organisation vom Jahr 1809 jedem Teilungs-Kommissär ein seinen Kräften angemessener Bezirk angewiesen werden soll, um die darin vorkommende Amtsrevisorats-Geschäfte von Ort zu Ort zu besorgen, und diese Vorschrift nicht überall befolgt worden ist; so hat man in Gemäßheit hoher Verordnung Großherzoglichen Justiz-Ministeriums d. d. Karlsruhe 4ten Juni l. J. No. 2663. nach erhobenem Gutachten der Ämter und Amtsrevisorate sämtliche Teilungs-Kommissariate in diesseitigem Kreise nach der unten beigedruckten Tabelle in bestimmte Distrikte eingeteilt, und dabei in der Regel jedem Teilungs-Kommissär seinen Wohnsitz innerhalb seines Bezirks, und zwar, so viel thunlich, in der Mitte desselben angewiesen.

Indem man diese Eintheilung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, giebt man zugleich sämtlichen Amtsrevisoren auf, solche nach der ihnen unter obiger Nummer und Datum in scriptis zugehenden weiteren diesseitigen Verfügung zum alsbaldigen Vollzug zu bringen.

n. Berg.

Vdt. Göbel.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Main- und Tauber-Kreises

Wertheim, den 5ten September 1831

Die Einteilung der Distrikts-Teilungs-Kommissariate betreffend.

Da nach der Organisation vom Jahr 1809 jedem Teilungs-Kommissar ein seinen Kräften angemessener Bezirk angewiesen werden soll, um die darin vorkommende Amtsrevisorats-Geschäfte von Ort zu Ort zu besorgen, und diese Vorschrift nicht überall befolgt worden ist, so hat man in Gemäßheit hoher Verordnung Großherzoglichen Justiz-Ministeriums d. d. Karlsruhe 4ten Juni l. J. No. 2663. nach erhobenem Gutachten der Ämter und Amtsrevisorate sämtliche Teilungs-Kommissariate in diesseitigem Kreise nach der unten beigedruckten Tabelle in bestimmte Distrikte eingeteilt, und dabei

in der Regel jedem Teilungs-Kommissar seinen Wohnsitz innerhalb seines Bezirks, und zwar, so viel tunlich, in der Mitte desselben angewiesen.

Indem man diese Einteilung hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringt, gibt man zugleich sämtlichen Amtsrevisoren auf, solche nach der ihnen unter obiger Nummer und Datum in scriptis zugehenden weiteren diesseitigen Verfügung zum alsbaldigen Vollzug zu bringen.

Amt und Amtsrevisorat.	Nummern der Distrikten.	Ortschaften welche zu diesen Distrikten gehören.	Seelenzahl jedes einzelnen Ortes.	Summe der Seelenzahl.	Wohnsitz der Teilungs- Kommissäre.
VIII. Wertheim.	2.	Dedengesh.	97	6061	Bleibt ausnahms- weise in der Stadt Wertheim.
		Bockemuth.	234		
		Sachsenhausen.	381		
		Hundheim.	254		
		Steinbach.	456		
	3.	Höhefeld.	403	3028	Bleibt ausnahms- weise in der Stadt Wertheim.
		Gamburg.	712		
		Niklashausen.	544		
		Kembach.	544		
		Dietenhan.	198		
		Urphar.	330		
		Lindelbach.	312		
		Bettingen.	339		
		Dertingen.	846		
				3028	

Amtsrevisorat	Distrikten	Ortschaften, welche zu diesen Distrikten gehören	Seelenzahl jedes einzelnen Ortes	Summe der Seelenzahl	Wohnsitz der Teilungs-Kommissäre
VIII. Wertheim	3.	Höhefeld	403		
VIII. Wertheim	3.	Gamburg	712		
VIII. Wertheim	3.	Niklashausen	344		
VIII. Wertheim	3.	KEMBACH	344		
VIII. Wertheim	3.	Dietenhan	198		
VIII. Wertheim	3.	Urphar	330		
VIII. Wertheim	3.	Lindelbach	312		
VIII. Wertheim	3.	BETTINGEN	339		
VIII. Wertheim	3.	DETINGEN	846		

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/3PJZW73N7KQOVYHXJYVYHP7OEBH2UM5W?gclid=EAIaIQobChMIuP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAyASAAEgLiZvD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=6&hit=7&issuepage=5

1831/02.09.

Großb. Bezirksamt.
 Bleibimhaus.
 [70] Wertheim. Nachdem die 3 Brü-
 der, Johann, Michael und Philipp Eirich

von **Kembach** der öffentlichen Verladung v. 8.
 April 1818 ungeachtet innerhalb der ihnen ge-
 setzten Frist nicht erschienen sind, so werden die-
 selben andurch für verschollen erklärt, und de-
 ren Vermögen ihren nächsten Verwandten ge-
 gen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz
 gegeben. Wertheim den 17. Juli 1831.

Großb. Stadt- und Landamt.
 Gärtner,

[70] Beck.

Großherzogliches Bezirksamt

Nachdem die drei Brüder Johann, Michael und Philipp Eirich von **KEMBACH** der öffentlichen
 Vorladung vom 8ten April 1818 ungeachtet innerhalb der ihnen gesetzten Frist nicht erschienen sind;
 so werden dieselben andurch für Verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten
 Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wertheim, den 17. Juli 1831

Großherzoglich Stadt- und Landamt Wertheim

Gärtner/Beck

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/K374VU2VOTKNTYFR5PVS2UFFJ74J7EIZ?gclid=EAlaIqobChMlP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=6&hit=9&issuepage=5

1831/11.10.

D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Die durch die fürstl. Löwenstein-wertheimische Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Pfarrvikars Lud-
 wig Bayer auf die evang. protestant. Pfarrei **Kembach**
 hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Dienstnachrichten

Die durch die fürstlich löwenstein-wertheimische Standesherrschaft erfolgte Präsentation des
 Pfarrvikars Ludwig Bayer auf die evangelisch protestantische Pfarrei **KEMBACH** hat die
 Staatsgenehmigung erhalten.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

29. Oktober 1831

war Obereinnehmer bei mir und hat meine Kassen gestürzt und war 7 fl. 5 L zu viel Geld i. d. K.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/2LVTVLZWXSE3PHPC64JUVABA677SH6?gclid=EAlaIqobChMlP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=6&hit=10&issuepage=7

1831/30.10.

Dienstnachrichten.

Die Präsentation des Pfarrkandidaten Ludwig Bayer auf die evangel. protestantische Pfarrei **Kembach** durch die fürstl. löwenstein-wertheimische Standesherrschaft; ... gleichen die Präsentation des Pfarrvikars Sauter von Hilsbach auf das evangel. protestantische Diaconat Unter- schopf, so wie die von der großh. markgräf. badischen Domänenkanzlei dem Stadtkaplan Vogel zu Baden erteilte Präsentation auf die mit dem landesherrlichen Dekanate verbundene Pfarrei Salem hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Dienstnachrichten

Die Präsentation des Pfarrkandidaten Ludwig Bayer auf die evangelisch protestantische Pfarrei **KEMBACH** durch die fürstlich löwenstein-wertheimische Standesherrschaft; ... hat die Staatsgenehmigung erhalten.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

November 1831

sind wir in unser Haus eingezogen

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ONY3OJ3J6HOKPSRIAFTL6RD5PZXJTC4?gclid=EAlaQobChMIuP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=6&hit=13&issuepage=5

1831/18.11.

Beiträge für die durch Wasserschaden notleidenden Landeseinwohner.

Durch das Gr. Stadt- u. Landamt Wertheim, von den Orten:

Stadt Wertheim	12 fl. 26 kr.
Freudenberg	4 „ 49 „
Wessental	— „ 31 „
Dörlesberg	1 „ 51 „
Reicholzheim	1 „ 46 „
Hrebar	1 „ 30 „
Kembach	3 „ 4 „
Berthal	1 „ 30 „
Eberfeld	1 „ 10 „
Hundheim	— „ 48 „
Sachsenhausen	2 „ 12 „
Waltershausen	— „ 36 „
Bettingen	2 „ 31 „
Gaumburg	1 „ 45 „

Zusammen 36 40

Beiträge für die durch Wasserschaden notleidenden Landeseinwohner
Durch das großherzogliche Stadt- und Landamt Wertheim von den Orten:

Stadt Wertheim	12 fl. 26 kr.
Freudenberg	4 fl. 49 kr.
Wessental	0 fl. 31 kr.
Dörlesberg	1 fl. 51 kr.
Reicholzheim	1 fl. 46 kr.

Urphar	1 fl. 30 kr.
KEMBACH	3 fl. 4 kr.
Boxtal	1 fl. 30 kr.
Ebenheid	1 fl. 10 kr.
Hundheim	0 fl. 48 kr.
Sachsenhausen	2 fl. 12 r.
Waldenhausen	0 fl. 36 kr.
BETTINGEN	2 fl. 31 kr.
Gamburg	1 fl. 45 kr.
Zusammen	36 fl. 39 kr.

1831/07.12.

All den hohen und edeln Menschenfreunden, in der Nähe und Ferne, welche den hiesigen, durch Brand verunglückten Bewohnern in den Tagen der Noth ihre hilfreiche Theilnahme geschenkt, und durch ihre, eben so menschenfreundliche als reichliche Unterstützungen, die Thränen so vieler getrocknet haben, sey hiermit der innigste und gerühresteste Dank dargebracht.

Kembach am 7ten Dec. 1831.

Im Namen der Verunglückten.

Das Ortsgericht.

Hörner, Vogt.

Flegler, Rudolph, Schäfer, Jac. Hörner.

All den hohen und edlen Menschenfreunden, in der Nähe und Ferne, welche den hiesigen durch Brand verunglückten Bewohnern in den Tagen der Noth ihre hilfreiche Theilnahme geschenkt, und durch ihre, eben so menschenfreundliche, als reichliche Unterstützungen, die Tränen so vieler getrocknet haben, sei hiermit der innigste und gerühresteste Dank dargebracht.

KEMBACH, am 7ten Dezember 1831

Im Namen der Verunglückten

Das Ortsgericht

Hörner, Vogt

Flegler, Rudolph, Schäfer, Jac. Hörner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/6QCTZDNN3XNRFVSTKP3DOWL724J3UXDE?gclid=EAlaIqobChMlUP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=6&hit=14&issuepage=2

1831/21.12.

IV. Dienſtnachricht.

(1) Die durch die Fürſtlich Löwenſteinſche Standesherrſchaft erfolgte Präſentation des Johann Michael Seher von Wertheim auf die evangeliſche Schule zu **Kembach** hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Dienstnachricht

Die durch die fürstlich löwensteinische Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Johann Michael Seher von Wertheim auf die evangelische Schule zu **KEMBACH** hat die Staatsgenehmigung erhalten.

1831/30.12.

Sind dem Gotteshausfond zu Kembach sind
50 fl. auf dreifache Versicherung zu 5 Pro-
zent auszuleihen.

KIRCHE

Aus dem Gotteshausfond zu Kembach sind 50 fl. auf dreifache Versicherung zu 5 Prozent auszuleihen.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

30. Dezember 1831

ist Jakob Rieß in dem Haus vom Schulz neben Johann Michael Diehm Assicor eingezogen.

P f a r r e i K e m b a c h.
1. Kembach.
Geboren: 8 Kinder, 3 m. 5 w. Geschl.
Getraut: 5 Paare.
Verstorbene: 4 Personen, 1 Kind von 3 J.,
ein Jüngling von 18 J., 2 Männer zwis-
schen 60 bis 70 Jahren.
2. Dietenhan.
Geboren: 9 Kinder, 5 m. 4 w. Geschl.
Getraute: 2 Paare.
Verstorbene: 3 Personen, 1 Kind unter 1
Jahr, 2 Pers. zwischen 40 bis 50 J.
In der Gesamtspfarrrei haben communicirt
544 Personen und 15 Kinder wurden
confirmirt.
Görner, Pfarrer.

KIRCHE

PFARREI KEMBACH

1. KEMBACH

Geboren: 8 Kinder, 3 männlichen 5 weiblichen Geschlechts

Getraut: 5 Paare

Verstorbene:

4 Personen,

1 Kind von 3 Jahren,

1 Jüngling von 18 Jahren,

2 Männer zwischen 60 bis 70 Jahren

2. Dietenhan

Geboren: 9 Kinder, 5 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts

Getraute: 2 Paare

Verstorbene:

3 Personen

1 Kind unter 1 Jahr

2 Personen zwischen 40 und 50 Jahren

In der Gesamtpfarrei haben kommuniziert 344 Personen und 15 Kinder wurden konfirmiert.
Hörner, Pfarrer

1832/21.01.

Frucht- und Strohverkauf betr.
 Freitag den 3ten Februar d. Z. Vormit-
 tags um 2 Uhr, werden im hiesigen
 Wirthshause zu Kappel, an hiesigen Zehnt-
 Fruchten gegen

10 Malter Korn,
 5 " Weizen,
 50 " Dinkel, und
 10 " Haber; dann

Sonntag den 5ten gedachten Monats,
 Nachmittags um 2 Uhr, im hiesigen
 Wirthshause zu Kappel, dem hiesigen und
 Umgebenden Leuten: ein

3, Malter Korn,
 7 " Dinkel,
 1 " Haber; sodann
 384 Gebund langes,
 30 " Futter, und
 134 " Weizen;

zu denselben Tage, Nachmittags um 2 Uhr,
 in der Krone zu Kappel, an Zehntfruchten
 circa

9 Malter Korn,
 5 " Dinkel, und
 1 " Haber; sodann
 384 Gebund langes,
 30 " Futter

21 Gebund Weizen, und

41 " Weizen, Stroh, endlich

Montag den 6ten Februar d. Z. Nach-
 mittags um 2 Uhr, im Wirthshause zum
 Wirth zu Kappel, die in der hiesigen
 Wirthshaus beständige

25 Malter Korn,
 50 " Dinkel, und
 30 " Haber

zur Versteigerung gebracht, wozu man die
 Kaufinteressenten mit dem Vorrath einladet,
 daß bei ansehnlichem Gebot, der Zuschlag
 gleichfalls erfolge.

Stonnbach den 2ten Januar 1832.

Zuschrift Kempten
 Kempten'sches Amt.
 Kempten.

Frucht- und Strohverkauf betr.

Freitag, den 3ten Februar

Nachmittags um 2 Uhr in der Krone in **KEMBACH**, an Zehntfruchten circa
 9 Malter Korn

5 Malter Dinkel, und

1 Malter Haber; sodann

384 Gebund langes,

30 Gebund Futter

21 Gebund Wirt- und

41 Gebund Schotten-Stroh

zur Versteigerung gebracht, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladet, dass bei annehmbaren Geboten, der Zuschlag gleich selbst erfolge.

Bronnbach, den 21ten Januar 1832

Fürstlich Löwenstein Rosenbergisches Rentamt

Hübsch

1832/04.02.

Frucht- und Strohverkauf betr.
Freitag den 3ten Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr, werden im Haagischen Wirtshause zu Nassig, an dasigen Zehntfrüchten gegen

10 Malter Korn,
2 " Weizen,
30 " Dinkel, und
10 " Haber; dann

Sonntag den 5ten gedachten Monats, Morgens um 10 Uhr, im Adelmannischen Wirtshause zu Weitingen vom dasigen und Lindelbacher Zehnten circa

35 Malter Korn,
7 " Dinkel,
1 " Haber; ferner
1625 Gebund langes,
30 " Futter- und
134 " Wirtstroh;

an demselben Tage, Nachmittags um 2 Uhr, in der Krone zu Neubach, an Zehntfrüchten circa

9 Malter Korn,
5 " Dinkel, und
1 " Haber; sodann
312 Gebund langes,
30 " Futter-

21 Gebund Wirt- und

41 " Schotten-Stroh, endlich

Montag den 5ten Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr, im Wirtshause zum Stern zu Reichelshausen, die in der dasigen Zehntscheune befindlich

25 Malter Korn,
65 " Dinkel, und
30 " Haber

zur Versteigerung gebracht, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß bei annehmbaren Geboten, der Zuschlag gleich selbst erfolge.

Bronnbach den 21ten Januar 1832.

Fürstlich Löwenstein
Rosenbergisches Rentamt.
Hübsch.

Frucht- und Strohverkauf betreffend

Freitag, den 3. Februar dieses Jahres vormittags um 10 Uhr, werden im Haagischen Wirtshaus zu Nassig, an dasigen Zehntfrüchten gegen

- 10 Malter Korn

- 2 Malter Weizen
- 50 Malter Dinkel, und
- 10 Malter Haber; dann

Samstag, den 4. gedachten Monats, morgens um 10 Uhr, im Adelmännischen Wirtshaus zu Bettingen vom dasigen und Lindelbacher Zehnten circa

- 35 Malter Korn
- 7 Malter Dinkel
- 1 Malter Haber; ferner
- 1625 Gebund langes,
- 30 Gebund Futter- und
- 134 Gebund Wirrstroh;

an demselbigen Tage, nachmittags um 2 Uhr in der Krone zu Kembach, an Zehntfrüchten circa

- 9 Malter Korn,
- 5 Malter Dinkel und
- 1 Malter Haber; sodann
- 384 Gebund langes
- 30 Gebund Futter
- 21 Gebund Wirr- und
- 41 Gebund Schotten-Stroh,

endlich Montag, den 6. Februar dieses Jahres nachmittags um 2 Uhr, im Wirtshaus zum Stern in Reicholzheim, die in der dasigen Zehntscheune befindlich

- 23 Malter Korn
- 65 Malter Dinkel und
- 30 Malter Haber

zur Versteigerung gebracht, wozu man die Kaufliebhaber mit dem Bemerken einladet, dass bei annehmbaren Geboten, der Zuschlag gleich fest erfolge.

Bronnbach, den 21. Januar 1832

Fürstlich Löwenstein Rosenbergisches Rentamt

Hübsch

JAHRESAUFZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

10.02.2023

ist Pfarrer Bayer in Kernbach eingezogen in 5

12.02.2023

ist Pfarrer Bayer vorgestellt worden.

1832/22.02.

Verkauf : Anträge.

No. 139. Mittwoch den 29ten Februar,
Vormittag 10 Uhr, wird in dem Roßwirths-
hause zu Kembach gegen baare Zahlung öf-
fentlich versteigert, ungefähr
10 Malter Korn,
4 " Dinkel,
6 " Haber,

5 " Gersten, } mit Gerstsch.
3 Sester Erbsen,
2 Malter Linsen,
1 " Wicken,
40 Zentner Heu,
8 " Kleehen, und
7 " Ohmd.
Wertheim den 22ten Februar 1832.
Pfarrei-Reversen-Verwaltung.
Vogelmann.

Verkaufs-Anträge

Mittwoch, den 29ten Februar Vormittag 10 Uhr, wird in dem Roßwirthshaus zu **KEMBACH** gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, ungefähr

- 10 Malter Korn
- 4 Malter Dinkel
- 6 Malter Haber
- 5 Malter Gersten,
- 3 Sester Erbsen
- 2 Malter Linsen
- 1 Malter Wicken
- 40 Zentner Heu
- 8 Zentner Kleehen, und
- 7 Zentner Ohmd

Wertheim, den 22ten Februar 1832
Pfarrei-Reversen-Verwaltung
Vogelmann

1832/22.02.

No. 140. Mittwoch den 29ten Februar,
werden von dem Dietenhaner Zehentertrag
in dem Roßwirthshause zu Kembach öffent-
lich gegen baare Zahlung versteigert:
80 Bund lauterer Kornstroh,
110 " gemischtes Stroh,
12 Büschel Wirrstroh und
15 " Haberstroh.
Wertheim den 22ten Februar 1832.
Vogelmann.

Mittwoch, den 29. Februar, werden von dem Dietenhaner Zehentertrag in dem Roßwirthshause zu Kembach öffentlich gegen bare Zahlung versteigert:

- 80 Bund lauterer Kornstroh
- 110 Bund gemischtes Stroh
- 12 Büschel Wirrstroh und
- 15 Büschel Haberstroh

Wertheim, den 22. Februar 1832

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

26. Februar 1832

ist Schullehrer S vorgestellt worden

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

16. März 1832

zahlte ich dem Rentmeister Hörner 5 fl. Frohngeld

02. April 1832

haben wir unseren Lein gesäht im Eichacker

11. April 1832

haben wir unsere ersten Kartoffel gesteckt

<u>KEMBACH</u>

1832/28.04.

(1) Die von der Fürstlich Löwenstein-Rosenberg u. Fürstlich Löwenstein-Freudenbergischen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Schullehrer Johann Seher von Kembach, auf die Schule zu Waldenhausen, hat die Staatsgenehmigung erhalten; hierdurch ist die Schule zu Kembach Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 143 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der Standesherrschaft binnen 4 Wochen zu melden.

Die von der fürstlich Löwenstein-Rosenberg u. Fürstlich Löwenstein-Freudenbergischen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Schullehrer Johann Seher von **KEMBACH**, auf die Schule zu Waldenhausen, hat die Staatsgenehmigung erhalten; hierdurch ist die Schule zu **KEMBACH**, Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 143 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der Standesherrschaft binnen 4 Wochen zu melden.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

29. Mai 1832

haben wir unsere ersten Kartoffel gekauft

02. Juli 1832

ist obenaus gemäht worden

1832/14.09.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 7ten Sept. 1832.

Die Bestellung der Gerichts-
boten für den diesseitigen
Amtsbezirk betr.

N. No. 10459. Es wird zur allgemeinen
Kenntniß gebracht, daß als Gerichtsboten im
diesseitigen Bezirke:

- 1.) Amtsdienster Seher für Wertheim.
- 2.) Christoph Michael Drach von hier für
die Gemeinden Dörlesberg, Hundheim, Nassig,
Ödengesäß, Reicholzheim, Sachsenhausen,
Sonderrieth, Steinbach, Vockenroth,
Waldenhausen.
- 3.) Andreas Michael Herz von hier für
die Gemeinden Bettingen, Dertingen, Dietenhan,
Eichel, Gamburg, Höhfeld, Kembach,
Lindlbach, Niklashausen, Urphar.
- 4.) Heinrich Kuß von hier für die Gemein-
den Bestenheid, Boxtal, Ebenheid, Freuden-
berg, Grünenwörth, Mondfeld, Rauen-
berg, Wessental; so wie für die zu den

einzelnen Gemeinden gehörigen Höfe und
Mühlen bestellt sind.

Stephani.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 7ten September 1832

Die Bestellung der Gerichtsboten für den diesseitigen Amtsbezirk betr.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass als Gerichtsboten im diesseitigen Bezirk:

- 1) Amtsdienster Seher für Wertheim,
- 2) Christoph Michael Drach von hier für die Gemeinden Dörlesberg, Hundheim, Nassig, Ödengesäß, Reicholzheim, Sachsenhausen, Sonderrieth, Steinbach, Vockenrot, Waldenhausen.
- 3) Andreas Michael Herz von hier für die Gemeinden **BETTINGEN, DERTINGEN**, Dietenhan, Eichel, Gamburg, Höhfeld, **KEMBACH**, Lindelbach, Niklashausen, Urphar
- 4) Heinrich Kuß von hier für die Gemeinden Bestenheid, Boxtal, Ebenheid, Freudenberg, Grünenwörth, Mondfeld, Rauenberg, Wessental; so wie für die zu den einzelnen Gemeinden gehörigen Höfe und Mühlen bestellt sind.

Stephani

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

18. September 1832

war ich bei dem Büttnermeister zu Gamburg und habe da 3 Stück Faß
abgeholt nämlich 1 von 3 Eisner 1 zu 105 Mas und 1 zu 100 Maas für
7fl. 18L.

<u>KEMBACH</u>

1832/18.09.

Dr eger.

Wertheim. Es wird zur allgemeinen
Kenntniß gebracht, daß als Gerichtsboten im
diesseitigen Bezirk:

3) Andreas Michael Herz von hier für die
Gemeinden Bettingen, Dertingen, Dieten-
han, Eichel, Gamburg, Höhefeld, Kembach,
Lindelbach, Niklashausen, Urphar.

Wertheim

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass als Gerichtsboten im diesseitigen Bezirk:

3) Andreas Michael Herz von hier für die Gemeinden **BETTINGEN**, **DERTINGEN**, Dietenhan, Eichel, Gamburg, Höhefeld, **KEMBACH**, Lindelbach, Niklashausen, Urphar

1832/24.10.

Dienstag den 24ten October, Vormittags
9 Uhr, soll zu Kembach Nachstehendes ver-
steigert werden, als
5 Malter Dinkel und ohngefähr
100 Bund Stroh.
Wozu die Kauflustigen in die Wohnung
des Unterzeichneten eingeladen werden.
Kembach den 24ten October 1832.
Hörner,
Bürgermeister.

Dienstag, den 30ten Oktober, Vormittags 9 Uhr, soll zu **KEMBACH** nachstehendes versteigert werden,
als

5 Malter Dinkel und ohngefähr

100 Bund Stroh.

Wozu die Kauflustigen in die Wohnung des Unterzeichneten eingeladen werden.

KEMBACH, den 24ten Oktober 1832

Hörner

Bürgermeister

1832/20.11.

Dienstag den 27ten d. M., Vormittags
9 Uhr, sollen zu Kembach bei dem Unter-
zeichneten,
3 ½ Eimer Most und
10 Butten Rangensen,
öffentlich an den Meistbietenden versteigert
werden; wozu man die Liebhaber einladet.
Kembach den 20ten Nov. 1832.
Hörner, Bürgermeister.

Dienstag den 27ten d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen zu **KEMBACH** bei dem Unterzeichneten,

3 ½ Eimer Most und

10 Butten Rangensen

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

KEMBACH, den 20ten November 1832

Hörner, Bürgermeister

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

24. November 1832

ist die Gült zu Wertheim abgeliefert worden die Mau gab 1 Simri 2 Metz 2 Viertele Haber

1832/05.12.

Dienstag den 11ten d. M., Vormittags
9 Uhr, sollen in der Behausung des Unter-
zeichneten folgende Gegenstände gegen gleich
baare Zahlung versteigert werden:
3 ½ Eimer Most und
10 Butten Rangensen.
Wozu man die Kaufsliebhaber höflichst ein-
ladet.

Kembach den 5ten Dec. 1832.
Hörner, Bürgermeister.

Dienstag, den 11ten d. Monats, vormittags 9 Uhr,

sollen in der Behausung des Unterzeichneten folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung
versteigert werden:

- 3 ½ Eimer Most und
- 10 Butten Rangensen

Wozu man die Kaufsliebhaber höflichst einladet.

KEMBACH, den 5ten Dezember 1832
Hörner, Bürgermeister

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

17. Dezember 1832

ist die Brumbacher Gült geliefert mit 2 Si 1 Metz

KEMBACH

1833/02.02.

Dienstnachrichten.

Nach dem Antrag der evangelischen Kirchen- u. Prüfungskommission sind folgende im Dezember des vorigen Jahres geprüfte Theologen in die Zahl der evangel. protestantischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden:

Friedrich Sigmund Blum von Heidelberg,
 Bernhard Reinhard von Hechelhausen,
 Jakob Heinrich Lamm von Dahnbach,
 Karl Eichhorn von KEMBACH,
 Albert Altek von Seckelheim,
 Ludwig Koch von Wertheim und
 Friedrich Hörner von Wertheim.

Dienstnachrichten

Nach dem Antrag der evangelischen Kirchen- und Prüfungskommission sind folgende im Dezember des vorigen Jahres geprüfte Theologen in die Zahl der evangel. protestantischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden:

... Karl Eichhorn von KEMBACH

Friedrich Hörner von Wertheim

KEMBACH

1833/12.04.

Bekanntmachungen.

No. 6378.

Das Resultat der in Vollzug des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Unterheinkreise bis jetzt vorgenommenen Bürgermeisterwahlen wird durch nachstehendes tabellarisches Verzeichniß zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Mannheim den 21. März 1833.

Groß. Regierung des Unter-Rheinkreises.
 D a h m e n.

Vdt. Schwind.

Amt.	Name der Gemeinde.	Name des Bürgermeisters.	Amt.	Name der Gemeinde.	Name des Bürgermeisters.
Wertheim.	Ebenhaid. Eichel. Freudenberg. Gamburg. Höhesfeld. Hundheim. KEMBACH.	Joh. Wäh. Joh. Gg. Sembsch. Dominik König. G. M. Imhof jun. Peter Hörner. G. A. Bischoff. Jak. Hörner.			
Wertheim.	Bettingen. Bertthal. Bortingen. Dietenbahn. Dörlesberg.	Andreas Djeim. Dav. Braunwarth. Georg Hörner. Karl Wiefner. Johs. Horn.			

Bekanntmachung

Das Resultat der in Vollzug des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Untertheinkreise bis jetzt vorgenommenen Bürgermeisterwahlen wird durch nachstehendes tabellarisches Verzeichnis zur öffentlichen Kenntniss gebracht,

Mannheim, den 21 März 1833

Großh. Regierung des Unter-Rheinkreises

Dahmen

Amt	Name der Gemeinde	Name des Bürgermeisters
Wertheim	KEMBACH	Jakob Hörner
Wertheim	BETTINGEN	Andreas Diehm
Wertheim	Dietenhan	Karl Wießner
Wertheim	DERTINGEN	Georg Hörner

INTELLIGENZBLATT 1833

1833/05.08.

Montag den 5ten August d. J., Mittags
12 Uhr, werden zu Kembach, in der Woh-
nung des Unterzeichneten,
10 Zentner Heu
versteigert, wozu die Kauflustigen eingeladen
werden.
Kembach den 30ten Juli 1833.
Hörner, Bürgermeister.

Montag, den 5. August dieses Jahres, mittags 12 Uhr, werden zu Kembach, in der Wohnung des Unterzeichneten,

- 10 Zentner Heu

versteigert, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Kembach, den 30. Juli 1833

Hörner, Bürgermeister

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

31. August 1833

haben wir angefangen Korn zu binden im Krautboden Fluhr neben

Thomas Seltner 1 +Bund im Leinisacker 92 Bund im Rothacker

neben Gramlich 35 Bund

INTELLIGENZBLATT 1833

1833/03.09.

Montag den 9ten Sept. d. J., Mittag
12 Uhr, werden in der Wohnung des Un-
terzeichneten,
3 Walter Korn,
an den Reißbietenden gegen baare Zahlung
verkauft.
Kembach den 5ten Sept. 1833.
Hörner, Bürgermeister.

Montag, den 9. September dieses Jahres, mittags 12 Uhr, werden in der Wohnung des Unterzeichneten,

- 8 Malter Korn

an den Meistbietenden gegen bare Zahlung verkauft.

Kembach, den 3. September 1833
Hörner, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1833

1833/11.09.

Die Gemeinde Kembach hat sich entschlossen ihre Schäferei

Mittwoch den 18ten September d. J.

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus, auf sechs Jahre von Martini 1833 bis dahin 1839 in Pacht zu geben.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniss bringt, bemerkt man zugleich, daß sich die Pachtliebhaber durch gehörig beglaubigte Zeugnisse über Betragen und Vermögen auszuweisen haben.

Die Bedingungen, welche inzwischen jeder Zeit bei dem Unterzeichneten zu erfahren sind, werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Kembach den 11ten Sept. 1833.

Hörner, Bürgermeister.

Die Gemeinde Kembach hat sich entschlossen ihre Schäferei

Mittwoch, den 18. September dieses Jahres, vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus, auf sechs Jahre von Martini 1833 bis dahin 1839 in Pacht zu geben.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntnis bringt, bemerkt man zugleich, dass sich die Pachtliebhaber durch gehörig beglaubigte Zeugnisse über Betragen und Vermögen auszuweisen haben.

Die Bedingungen, welche inzwischen jeder Zeit bei dem Unterzeichneten zu erfahren sind, werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Kembach, den 11. September 1833
Hörner, Bürgermeister

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

23. September 1833

habe ich ein paar Stiefel bekommen für 2 fl 24 L

Oktober 1833

haben wir unsere letzten Kartoffel raus in Steinigfeld

INTELLIGENZBLATT 1833

1833/15.10.

Mittwoch den 23ten October, Mittag
12 Uhr, werden in der Wohnung des Unter-
zeichneten folgende Gegenstände versteigert:

- 1 Paar zweijährige Stiere,
- 2 jährige Rinder,
- 2 diesjährige Kälber,
- 1 Wagen,
- 1 Mutterschwein mit 5 Jungen,
- 4 Lauferschwein,
- 1 Faß von 14 Eimer,
- 1 dergl. von 4 Eimer,
- 1 Wanduhr,
- 1 Fruchtmühle,
- 800 Garben Früchte,
- 8 Zentner Heu,
- 2 Schafe.

Wozu man die Liebhaber einladet.

Kembach den 15ten October 1833.
Hörner, Bürgermeister.

Mittwoch, den 23. Oktober, Mittag 12 Uhr, werden in der Wohnung des Unterzeichneten folgende Gegenstände versteigert:

- 1 Paar zweijährige Stiere,
- 2 jährige Rinder,
- 2 diesjährige Kälber,
- 1 Wagen,
- 1 Mutterschwein mit 5 Jungen,
- 4 Lauferschwein,
- 1 Faß von 14 Eimer,
- 1 dergl. von 4 Eimer,
- 1 Wanduhr,
- 1 Fruchtmühle,
- 800 Garben Früchte,
- 8 Zentner Heu,
- 2 Schafe.

Wozu man die Liebhaber einladet.

Kembach, den 15. Oktober 1833
Hörner, Bürgermeister

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

Dezember 1833

ist die Grünauer Gült in Wertheim geliefert worden
wurde Jakob Hörner zum Bürgermeister gewählt

INTELLIGENZBLATT 1834

1834/08.03.

Wertheim. In Folge der bezüglichen hohen Verordnung vom 8. Jan. l. J. ist I. Hofkammerrat Reiter zu Wertheim für den Fürstlich-Löwenstein-Rosenbergischen Jagddistrikt Dertingen, umfassend die Gemeinden Wertheim, Waldenhausen, Eichel, Kembach, Dietenhan, Dertingen, Lindelbach, Bettingen und Urphar.

In Folge der bezüglichen hohen Verordnung vom 8. Januar l. J. ist

- I. Hofkammerrat Reiter zu Wertheim für den Fürstlich-Löwenstein-Rosenbergischen Jagddistrikt Dertingen, umfassend die Gemeinden Wertheim, Waldenhausen, Eichel, Kembach, Dietenhan, Dertingen, Lindelbach, Bettingen und Urphar.

IV. Rentamanns Wüsch zu Brauburg für den dortigen Urstabs-Jagdbereich als Vertreter der verschiedenen Jagd-Inhaber bestellt, an welche man sich in Wildschadens-Angelegenheiten, nach § 19 und 22 des Gesetzes, zu wenden hat. Wertheim, den 8. März 1834.

Großh. Stadt- und Landamt.
Stephani.

Vdt. Haas.

für den dortigen Jagdbezirk als Vertreter der verschiedenen Jagd-Inhaber bestellt, an welche man sich in Wildschadens-Angelegenheiten, nach § 19 und 22 des Gesetzes, zu wenden hat.

Wertheim, den 8. März 1834
Großh. Stadt- und Landamt
Stephani/Vdt. Haas

INTELLIGENZBLATT 1834

1834/25.03.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim.
Wertheim den 25ten März 1834.
No. 2575. Peter Weimer von Kembach

hat Erlaubniß erhalten mit seinen 12 Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben zu machen hat, wird zu deren Liquidation auf

Mittwoch den 9ten k. M. April,
früh 9 Uhr,

außer unter dem Nachtheil vorgeladen, daß er sich sonst den ihm durch sein Nichterscheinen etwa zugehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben habe.

Gärtner.

Mitmann.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim
Wertheim, den 25. März 1834

Peter Weimer von Kembach hat Erlaubnis erhalten mit seinen 12 Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben zu machen hat, wird zu deren Liquidation auf

Mittwoch, den 9. des Monats April, früh 9 Uhr

anher unter dem Nachteil vorgeladen, dass er sich sonst den ihm durch sein Nichterscheinen etwa zugegebenen Nachteil selbst zuzuschreiben habe.

Gärtner/Altmann

KEMBACH

1834/18.03.

Wertheim. In Folge der bezüglichen hohen Verordnung vom 8. Jan. d. J. ist I. Hofkammerrath Reiter zu Wertheim für den Fürstlich-Löwenstein-Rosenbergischen Jagddistrikt Dertingen, umfassend die Gemeinden Wertheim, Waldenhausen, Eichel, Kembach, Dietenhan, Dertingen, Lindelbach, Bettingen und Urphar.

II. Jagd-Inhaber bestellt, an welche man sich in Wildschadens-Angelegenheiten, nach §. 19 und 22 des Gesetzes, zu wenden hat. Wertheim, den 8. März 1834.

Großh. Stadt- und Landamt.
Stephani.

In Folge der bezüglichen hohen Verordnung vom 8. Januar d. J. ist

Hofkammerrat Reiter zu Wertheim für den Fürstlich-Löwenstein-Rosenbergischen Jagddistrikt **DERTINGEN**, umfassend die Gemeinden Wertheim, Waldenhausen, Eichel, **KEMBACH**, Dietenhan, **DERTINGEN**, Lindelbach, **BETTINGEN** und Urphar zum Jagd-Inhaber bestellt, an welche man sich in Wildschadens-Angelegenheiten, nach § 19 und 22 des Gesetzes, zu wenden hat.

Wertheim, den 8. März 1834

Großh. Stadt- und Landamt

Stephani

KEMBACH

1834/04.04.

zu Kembach, an Peter Weimer, welcher die Erlaubnis erhielt, mit seinen 12 Kindern nach Nordamerika auszuwandern. auf Mittwoch den 9. April, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

zu **KEMBACH**, an **PETER WEIMER**, welcher die Erlaubnis erhielt, mit seinen 12 Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 9 April, früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

INTELLIGENZBLATT 1834

1834/09.04.

Schuldenliquidationen.
 Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

zu **Kembach**, an **Peter Weimer**, welcher die Erlaubnis erhielt, mit seinen 12 Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf **Mittwoch den 9. April**, früh 9 Uhr, auf der **Amtskanzlei zu Wertheim**.

Schuldenliquidationen

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus

Kembach, an **PETER WEIMER**, welcher die Erlaubnis erhielt, mit seinen 12 Kindern nach Nordamerika auszuwandern,

auf Mittwoch, den 9. April, früh 9 Uhr,

auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

INTELLIGENZBLATT 1834

1834/11.04.

Die Schule in Kembach soll nunmehr, in Gemäßheit hoher Ministerialverfügung, mit Subzellen versehen, und die Anfertigung derselben mittelst öffentlichen Abstrichs an den Wenigstnehmenden begeben werden. Die Abstrichsverhandlung selbst wird daher

Montag den 28ten April l. J.

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Kembach stattfinden, wozu tüchtige Schreinermeister der hiesigen Umgegend hiemit eingeladen werden.

Kembach den 11ten April 1834.

Bayer, Pfarrer.

Hörner, Bürgermeister.

Die Schule in Kembach soll nunmehr, in Gemäßheit hoher Ministerialverfügung, mit Subzellen versehen, und die Anfertigung derselben mittelst öffentlichem Abstrichs an den Wenigstnehmenden begeben werden. Die Abstrichsverhandlung selbst wird daher

Montag, den 28. April laufenden Jahres, vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Kembach stattfinden, wozu tüchtige Schreinermeister der hiesigen Umgegend hiermit eingeladen werden.

Kembach, den 11. April 1834

Bayer, Pfarrer

Hörner, Bürgermeister

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

15. Juni 1834

ist im Häusemer Grund gemäht worden.

1834/20.06.

B e k a n n t m a c h u n g.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim.
Wertheim den 14ten Juni 1834.

Die Aufstellung ständiger Schätzer für Wildschaden betr.
N. No. 1838. In Gemäßheit der Bestimmung der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 8ten Januar Regierungsbl. No. III. von diesem Jahr wird, nachdem sämtliche Schätzer, mit Ausnahme des für Freudenberg gewählten Schätzers, beeidigt worden sind, die Wahl derselben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Es wurde bestellt:

Für den Jagdbezirk.	Als Schätzer des Wildschadens:	
	a.) in Waldungen.	b.) auf andern Grundstücken.
16.) Gamburg.	Mich. Halk von da.	Michael Halk von da.
17.) Hörsfeld und Riedelshausen.	H. Mattinger dahier.	Bürgermeister Körner von Hörsfeld und Kirchweirth Sedwitzer von Riedelshausen.
18.) Rembach und Dietenhausen.	Derselbe.	Georg Wtl. Klegler und Leonhard Knoll von Rembach.
19.) Bettingen.	Derselbe.	Andreas Klegler aus Peter Weismay von Bettingen.
20.) Urphar.	Derselbe.	Georg Hohl und Weiz Kistert von Urphar.
21.) Eindelbach.	Derselbe.	Jacob Kachel und Christ. Klegler von Eindelbach.
22.) Eichel.	Derselbe.	Kaiser Weiss u. Gemeinderath Georg Horn von Eichel.
23.) Dertingen.	Derselbe.	Joh. Herner A. G. and Martin Schlegelmann von Dertingen.
	Stenham.	Vdt. Haaf.

JAGD

Bekanntmachung

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 14. Juni 1834

Die Aufstellung ständiger Schätzer für Wildschaden betreffend

In Gemäßheit der Bestimmung der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 8. Januar Regierungsblatt No. III. von diesem Jahr wird, nachdem sämtliche Schätzer, mit Ausnahme des für Freudenberg gewählten Schätzers, beeidigt worden sind, die Wahl derselben zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Es wurde bestellt:

FÜR DEN JAGDBEZIRK**A.) IN
WALDUNGEN****B.) AUF ANDERN
GRUNDSTÜCKEN**

Gamburg

Mich. Halk von da

Michael Halk von da

Höhefeld und Niklashausen	F. Rattinger dahier	Bürgermeister Hörner von Höhefeld und Hirschwirt Brümmer von Niklashausen
Kembach, und Dietenhan	Derselbe	Georg Phil. Flegler und Leonhard Arnold von Kembach
Bettingen	Derselbe	Andrea Flegler und Peter Weimer von Bettingen
Urphar	Derselbe	Georg Hoh und Veit Rückert von Urphar
Lindelbach	Derselbe	Jacob Kachel und Christ. Flegler von
Eichel	Derselbe	Accisor Weiß und Gemeinderat Georg Horn von Eichel
Dertingen	Derselbe	Joh. Hörner Z. S und Martin Schießmann von Dertingen

Stephanie/Vdt. Haaß

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/IBEDYN6I2V26LKB6U2NLBJSJAMSGJBAT?gclid=EAIaIQobChMIuP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLIzVd_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=7&hit=5&issuepage=3

1834/24.06.

Niklashausen.

18) Für den Jagdbezirk **KEMBACH** und Dietenhan:

Als Schätzer a) in Waldungen: Derselbe;
b) auf andern Grundstücken: **Georg Philipp Flegler, und Leonhard Arnold von KEMBACH.**

23) Für den Jagdbezirk Dertingen:
Als Schätzer a) in Waldungen: Derselbe;
b) auf andern Grundstücken: **Johann Hörner, Z. S., und Martin Schießmann, von Dertingen. Wertheim den 14. Juni 1834.**
Groß. Stadt- und Landamt.
Stephani.
Vdt. Haaß.

18) Für den Jagdbezirk **KEMBACH** und Dietenhan:

Als Schätzer

a.) in Waldungen: Derselbe;

b.) auf anderen Grundstücken: **Georg Philipp Flegler und Leonhard Arnold von KEMBACH**

23) Für den Jagdbezirk **DERTINGEN**:

Als Schätzer

a) in Waldungen: Derselben;

b) auf andern Grundstücken: **Johann Hörner, Z. G., und Martin Schießmann, von DERTINGEN**

Wertheim, den 14. Juni 1834

Großherzoglich Stadt- und Landamt

Stephanie/Vdt. Haaß

INTELLIGENZBLATT 1834

1834/27.06.

Bekanntmachungen.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 25ten Juni 1834.

No. 5131. Sämmtliche Bürgermeister des diesseitigen Bezirks werden wiederholt angewiesen, sorgfältig darüber zu wachen, daß die jeder Gemeinde unentgeltlich zukommenden landwirtschaftlichen Wochenblätter jedesmal von dem bestellten Obmann gehörig verkündet und erklärt, auch den einzelnen Gemeindegliedern auf Verlangen zur besonderen Durchsicht mitgetheilt, sofort aber vorschriftsmäßig aufbewahrt werden.

Gärtner.

Schwab.

Bekanntmachungen

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 25. Juni 1834

Sämmtliche Bürgermeister des diesseitigen Bezirks werden wiederholt angewiesen, sorgfältig darüber zu wachen, dass die jeder Gemeinde unentgeltlich zukommenden landwirtschaftlichen Wochenblätter jedesmal von dem bestellten Obmann gehörig verkündet und erklärt, auch den einzelnen Gemeindegliedern auf Verlangen zur besonderen Durchsicht mitgeteilt, sofort aber vorschriftsmäßig aufbewahrt werden.

Gärtner/Schwab

INTELLIGENZBLATT 1834

1834/30.06.

No. 143. Bei der Heiligenpflege in Kembach können 100 fl. gegen eine dreifache gerichtliche Versicherung und zu 5 Procent aufgenommen werden, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Kembach den 30ten Juni 1834.

Der Kirchen- u. Gemeinderath.
Bayer.

KIRCHE

Bei der Heiligenpflege in Kembach können 100 fl. gegen eine dreifache gerichtliche Versicherung und zu 5 Procent aufgenommen werden, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Kembach, den 30. Juni 1834

Der Kirchengemeinderat

Bayer

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/X4WJLLJU74YGDHSC6JCORTNL5WKMAECE?gclid=EAIaIQobChMlUP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=7&hit=6&issuepage=4

1834/13.07.

20. Jan. 1835.

Großh. Kriegsministerium.
v. Freyendorf.

Vdt. Heunisch.

No. 1098.

Die Abhaltung der Rüge- oder Vogt-Gerichte pro 1834 betr.
 Nach dem vorgeschriebenen Turnus waren in dem Jahre 1834 in 119 Gemeinden des Kreises die Vogt- oder Rüge-Gerichte abzuhalten. Von den betreffenden Ämtern wurden die Protokolle über die in nachstehenden Gemeinden pro 1834 vorgenommenen Rüge-Gerichte anher vorgelegt, was nach Reskript großherzogl. hochpreißl. Ministeriums des Innern vom 22. v. M., No. 13042, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Mannheim den 18. Januar 1835.

Großherzogliche Regierung des Unterrhein-Kreises.
Dahmen.

Vdt. Schwind.

Wertheim.	Boxthal.
	Dietsenhan.
	Dörlesberg.
	Ebenheid.
	~~Kembach.~~
	Mondfeld.
	Steinbach.
	Waldenhausen.
	Wessental.
	Urphar.

Großh. Kriegsministerium

Die Abhaltung der Rüge- oder Vogt-Gerichte pro 1834 betreffend.

Nach dem vorgeschriebenen Turnus waren im Jahre 1834 in 119 Gemeinden des Kreises die Vogt- oder Rüge-Gericht abzuhalten. Von den betreffenden Ämtern wurden die Protokolle über die in nachstehenden Gemeinden pro 1834 vorgenommenen Rüge-Gerichte anher vorgelegt, was nach Reskript großherzogl. hochpreißl. Ministeriums des Innern vom 22. v. M., No. 13042, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim, den 18. Januar 1835

Großherzogliche Regierung des Unterrhein-Kreises

Dahmen/Vdt. Schwind

Wertheim: Boxtal, Dietsenhan, Dörlesberg, Ebenheid, **KEMBACH**, Mondfeld, Steinbach, Waldenhausen, Wessental, Urphar

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

15. Juli 1834

fingen wir an zu schneiden im Neuen Flur

26. Juli 1834

haben wir abgeschnitten im Fußacker

25. August 1834

haben wir eingeerntet.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

20. Mai 1835

hat es in Vockenroth gebrannt.

19. Juli 1835

ist der Zollverein in Kraft getreten, angekündigt den 19. Mai 1835

08. Dezember 1835

habe ich 2 Hämel verkauft für 10 fl. 4 L

https://www.bavarikon.de/object/bav:BSB-MDZ-00000BSB10886940?p=1&cq=Kembach&lang=de

1835

Grundlinien zu einer Geschichte des fränkischen Keupen-Gebirges im mittleren Main-Gebiete

Von seinem wellenförmig gefalteten Rande erstreckt sich dieser Muschelkalk-Saum meist nur in der Breite von wenigen Meilen bis zu der Grenze, wo er sich unter den weiter herrschenden oft mehr oder minder mächtigen Keuper verbirgt. Ein Beispiel, wo er in außerordentlich geringer Ausbreitung zu Tage liegt, giebt der Weg von Kist gegen Kumbach, wo Keuper Muschelkalk und Bunter Sandstein in ihren Treppenabfällen rasch auf einander folgend in der kleinsten Strecke uns begegnen. — Ohne hier etwas Näheres von dieser Formation sagen zu wollen, erwähne ich nur, daß auch in hiesiger Gegend ein häufiges Wechsellagern von Muschelkalk und Gyps-Flözen stattfindet, wovon das nächste Beispiel auf dem berühmten Steinberg genannt werden mag, daß aber auch manche Gypslager, wenigstens jene, die ich nicht selbst besuchte, in Hinsicht ihrer Unterordnung unter die Keuper- oder Muschelkalk-Formation noch zweifelhaft sind.

Von seinem wellenförmig gefalteten Rande erstreckt sich dieser Muschelkalk-Saum meist nur in der Breiten von wenigen Meilen bis hin zur Grenze, wo er sich unter den weiter herrschenden oft mehr oder minder mächtigen Keuper verbirgt. Ein Beispiel, wo er in außerordentlich geringer Ausbreitung zu Tage liegt, gibt der Weg von Kist gegen Kumbach, wo Keuper Muschelkalk und Bunter Sandstein in ihren Treppenabfällen rasch aufeinanderfolgend in der kleinsten Strecke uns begegnen.

Ohne hier etwas Näheres von dieser Formation sagen zu wollen, erwähne ich nur, dass auch in hiesiger Gegend ein häufiges Wechsellagern von Muschelkalk und Gyps-Flözen stattfindet, wovon das nächste Beispiel auf dem berühmten Steinberg genannt werden mag, dass aber auch manche Gypslager, wenigstens jene, die ich nicht selbst besuchte, in Hinsicht ihrer Unterordnung unter die Keuper – oder Muschelkalk-Formation noch zweifelhaft sind.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/TAFHIUQ2T6OUI7ZR25XX3FOFJXXBLSJM?gclid=EAlalQobChMIuP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAyASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=7&hit=8&issuepage=3

1836/17.02.

[14] Wertheim. Durch den Tod des Wasenmeisters Schwarz von Kreuzwertheim, ist die Wasenmeisterei in den Orten:

Eichel,
Urphar,
Bettingen,
Dertingen,
Lindlbach,
Kembach,
Dietenhan,
Höhefeld, und
Niklashausen,

welche für die Zukunft einen besondern Bezirk bilden werden, erledigt worden. Diese soll nun provisorisch wieder besetzt werden; und fordert man daher die Competenten auf, innerhalb 6 Wochen schriftlich, unter Beibringung der Beurkundung über Alter, Vermögensverhältnisse, bürgerliche Rechte in einer inländischen Gemeinde, und über die Befähigung, so wie über die Lizenz als Tierarzt oder Kurschmied, bei diesseitigem Amte sich anzumelden.

Wertheim den 26. Januar 1836.

Großh. Stadt- und Landamt.

G ä r t n e r.

Wertheim

Durch den Tod des Wasenmeisters Schwarz von Kreuzwertheim ist die Wasenmeisterei in den Orten:

Eichel, Urphar, **BETTINGEN**, **DERTINGEN**, Lindlbach, **KEMBACH**, Dietenhan, Höhefeld und Niklashausen

welche für die Zukunft einen besonderen Bezirk bilden werden, erledigt worden. Diese soll nun provisorisch wieder besetzt werden; und fordert man daher die Kompetenten auf, innerhalb sechs Wochen schriftlich, unter Beibringung der Beurkundung über Alter, Vermögensverhältnisse, bürgerliche Rechte in einer inländischen Gemeinde, und über die Befähigung, so wie über die Lizenz als Tierarzt oder Kurschmied, bei diesseitigem Amte sich anzumelden.

Wertheim, den 26. Januar 1836

Großherzogliches Stadt- und Landamt

Gärtner

Wasenmeister:

Abdecker, im oberdeutschen Sprachraum **Wasenmeister**, war jahrhundertlang eine Berufsbezeichnung für Personen, die in einem bestimmten Bezirk für die Beseitigung von Tierkadavern und die Tierkörperverwertung zuständig waren. Aus der Verwertung ergaben sich Produkte wie Fette (zur Herstellung von Lampentalg), Leim, Knochen und Knochenmehl, Seife, Felle, Tierhäute zur Herstellung von Leder (das Gerben wurde von Abdeckern erledigt) und Viehfutter.

<https://digital.blb-karlsruhe.de/blbihdl/periodical/pageview/807616?entity=7163994>

1836/Februar

11
10 **Kembach**, der Bürgermeister dieser Gemeinde, um Aufhebung der alten Abgabe, Handlohn genannt. V. 73.

Bericht und Beschluß, siehe: Wertheim.

Petitionen um Verwandlung der Weinaccise in ein Averum, siehe Bettingen, Dertingen, Dietenhan, **Kembach**, Lindelbach, Urphar, Wertheim.

Vorstellungen in Betreff der mannichfachen Staatsauf-
lagen auf den Wein und Bitten um Abänderung der des-
fälligen Gesetzgebung, siehe Petitionen der Gemein-
deräte und Rebenbesitzer zu Gerlachsheim, Distelhausen,
Lauda, Oberlauda, Beckstein, Königshofen, Unterbalbach,
Edelfingen, Dettigheim und fünf anderer Gemeinden des
Amtsbezirks Gerlachsheim; ferner Tauber-Bischofsheim,
Hochhausen, Werbach, Impfingen, Werbachhausen, Ober-
schüpf, Sachsenflur, Unterschüpf und Dainbach, wurden
an die für die Motion des Abg. Knapp ernannte Commis-
sion verwiesen.

KEMBACH, DER BÜRGERMEISTER DIESER GEMEINDE, UM AUFHEBUNG DER ALTEN ABGABE, HANDLOHN GENANNT. V. 73

Bericht und Beschluss, siehe: Wertheim

Petitionen und Verwandlung der Weinaccise in ein Averum, siehe **BETTINGEN, DERTINGEN**, Dietenhan, **KEMBACH**, Lindelbach, Urphar, Wertheim.

Vorstellungen in Betreff der mannichfachen Staatsauf-
lagen auf den Wein und Bitten um Abänderung
der desfälligen Gesetzgebung, siehe Petitionen der Gemein-
deräte und Rebenbesitzer zu Gerlachsheim, Distelhausen, Lauda, Oberlauda, Beckstein, Königshofen, Unterbalbach, Edelfingen,
Dettigheim (wohl Dittigheim) und fünf anderer Gemeinden des Amtsbezirks Gerlachsheim; ferner Tauber-Bischofsheim, Hochhausen, Werbach, Impfingen, Werbachhausen, Oberschüpf, Sachsenflur, Unterschüpf und Dainbach, wurden an die für die Motion des Abg. Knapp ernannte Kommission verwiesen.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

22. März 1836

ist die Grundgült in Kembach abgeliefert worden von zwei J. 1 Simre Haber und 5

23. März 1836

haben ich und Jacob Ries die Haber von 2 Jahren nach Wertheim geführt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ISA6GZJVB5OSRDULDWRVGVYJPBDWJL51?gclid=EAlaIqobChMluP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=7&hit=10&issuepage=4

1937/05.04.

11) Bitte der Weinwirthe von Bettingen, Urphar, Lindelbach, Dertingen, Dietenhan, **Kembach** und neun anderen Orten des Amtsbezirks Wertheim um Verwandlung der Weinaccise und des Ohmgeldes in ein Aversum (vorgelegt vom Abg. Platz).

Bitte der Weinwirte von **BETTINGEN**, Urphar, Lindelbach, **DERTINGEN**, Dietenhan, **KEMBACH** und neun anderen Orten des Amtsbezirks Wertheim um Verwandlung der Weinaccise und des Ohmgeldes in ein Aversum (vorgelegt vom Abg. Platz)

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

18. April 1837

hat Michael Oberdorf Jung Jochzeit gehabt mit Elisabeth Diehm, 18. Mai ihre Schwester Christine in Remlingen Hochzeit.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HY7MORYD3KWB2MGKTTMPXFHZWNVT2YYH?gclid=EAlaIqobChMluP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLIzVD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=7&hit=11&issuepage=1

1837/23.06.

5) Von dem Abg. Gläß: eine Petition der Bürgermeister zu **Kembach**, Gamburg, Lindelbach, Dertingen, Urphar und 19 andern Gemeinden des Amtsbezirks Wertheim um Aufhebung der Handlohnabgabe.

Von den Abg. Gläß:

eine Petition der Bürgermeister zu **KEMBACH**, Gamburg, Lindelbach, **DERTINGEN**, Urphar und 19 andern Gemeinden des Amtsbezirks Wertheim um Aufhebung der Handlohnabgabe.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

28. Juni 1837

fingen wir an zu schneiden in Steinig

<https://digital.blb-karlsruhe.de/blbihd/periodical/pageview/861950?entity=7163994>

1837/28.07. Badischer Landtag; 2. Kammer

Über die Petitionen

e. der Gemeinden Reichelsheim, Bestenheit, **Kembach**, Dietenhan, Bettingen, Urphar, Borthal, Hundheim und Lindelbach, im Amtsbezirk Wertheim, die Ablösung der Schaafübertriebsberechtigungen betr.
Beil. No. 5.

der Gemeinden Reicholzheim, Bestenheid, **KEMBACH**, Dietenhan, **BETTINGEN**, Urphar, Boxtal, Hundheim und Lindelbach, im Amtsbezirke Wertheim, die Ablösung der Schaafübertriebsberechtigungen betr.

[https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VM2FOGBYVLDNMNFZRN3ZBJFOINEC2GLM?tx_dlfhighlight_word\[\]=KEMBACH&issuepage=1&gclid=EAlaIqobChMluP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLIzVd_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=7&hit=12](https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VM2FOGBYVLDNMNFZRN3ZBJFOINEC2GLM?tx_dlfhighlight_word[]=KEMBACH&issuepage=1&gclid=EAlaIqobChMluP639PGMgwMVopGDBx0shw8JEAAAYASAAEgLIzVd_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=7&hit=12)

1837/02.08.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die von der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Pfarrers Karl Bayer von **KEMBACH** auf die Pfarrei Hohenstadt und Brehmen, hat die Staatgenehmigung erhalten, hierdurch ist die Pfarrei **KEMBACH**, Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 423 fl. 38 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei der Patronats-herrschaft

der Fürstlich Löwenstein-Wertheimischen Standesherrschaft binnen 6 Wochen zu melden.

Bekanntmachungen

Die von der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Pfarrers Karl Bayer von **KEMBACH** auf die Pfarrei Hohenstadt und Brehmen, hat die Staatgenehmigung erhalten, hierdurch ist die Pfarrei **KEMBACH**, Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 432 fl. 38 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei der Patronats-herrschaft des Fürstlich-Löwenstein-Wertheimischen Standesherrschaft binnen 6 Wochen zu melden.

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

20. August 1837

wurde ich als Kirchengemeinderat verpflichtet und Bürgermeister Jakob Hörner als

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

10. September 1837

hat der Hl. Pfarr Beyer seine Abschiedspredigt der Text war Apostelgeschichte 20 von 30.31 die Lieder wurden gesungen Nr. 328, 52 und 333, das Thema war die Stunde des Scheidens eines Seelsorgers mit seiner Gemeinde.

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

08. Dezember 1837

kauft ich eine Stubenuhr für 6 fl 30 L

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

16. Dezember 1837

kauft ich eine Stubenuhr von Eisen Krämer Langgut zu Wertheim für 13fl30L

KEMBACH

1838 Keßler, Karl Philipp (Pfarrer)

Keßler, Karl Philipp, aus Schönbrunn, 1809 geb., 1833 Pfarrkandidat, 1838 Pfarrer in Kembach, 1850 in Niklashausen, 1857 in Nassig.

Keßler, Karl Philipp, aus Schönbrunn,
1809 geb.,
1833 Pfarrkandidat,
1838 Pfarrer in **KEMBACH**,
1850 in Niklashausen
1857 in Nassig

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/10.01.

Verkaufs-Anträge.

(Kembach.) Nächsten Dienstag den 16ten
d. M., Vormittags 10 Uhr, werden zu Kembach im Kronenwirthshause

369 Bund Kornstroh,
497 „ gemischtes,
324 „ Dinkel,
148 „ Haber- und
103 „ Wierstroh.

versteigert; wobei die Strichslustigen sich einzufinden wollen.

Wertheim, den 10ten Januar 1838.

Fürstlich
Löwensteinische gemeinschaftliche Rentei.
Hofmann.

Verkaufs-Anträge

Nächsten Dienstag den 16. d. M., vormittags 10 Uhr, werden zu Kembach im Kronenwirthshause

- 369 Bund Kornstroh
- 497 Bund Gemischtes,
- 324 Bund Dinkel,
- 148 Bund Haber und
- 103 Bund Wierstroh

versteigert; wobei die Strichslustigen sich einfinden wollen.

Wertheim, den 10. Januar 1838

Fürstlich Löwensteinische gemeinschaftliche Rentei

Hofmann

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/06.02.

(Kembach.) Samstag den 10ten Februar
l. J., Mittag um 12 Uhr, werden in der
Behausung des Unterzeichneten
ein Wagen und ein Schwein,
im Wege gerichtlichen Zugriffs an den Meist-
bietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Kembach den 6ten Februar 1838.
Hörner, Bürgermeister.

Samstag, den 10. Februar l. J., mittag 12 Uhr, werden in der Behausung des Unterzeichneten

- ein Wagen und ein Schwein,

im Wege gerichtlichen Zugriffs an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber
eingeladen werden.

Kembach, den 6. Februar 1838
Hörner, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/14.02.

(Kembach.) Dienstag den 20ten d. M.,
Vormittags 10 Uhr, werden in dem Kronen-
wirthshause zu Kembach, von dem dortigen
Pfarrei-Ertrag, öffentlich versteigert, circa

14 Malter Korn,
13 „ Dinkel,
12 „ Haber,
110 Zentner Heu,
160 Bund Haberstroh und
1 ½ Ohm Most;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wertheim den 14ten Februar 1838.

Pfarrei-Revenüen-Verwaltung.
Schmidt.

KIRCHE

Dienstag, den 20. d. M., vormittags 10 Uhr, werden in dem Kronenwirthshause zu Kembach, von dem
dortigen Pfarr-Ertrag, öffentlich versteigert, circa

- 14 Malter Korn
- 13 Malter Dinkel
- 12 Malter Haber
- 110 Zentner Heu
- 160 Bund Haberstroh und
- 1 ½ Ohm Most;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wertheim, den 14. Februar 1838

Pfarrei-Revenüen-Verwaltung

Schmidt

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

22. Februar 1838

kaufte ich einen Lein zu Dertingen bei Johan Kachel für 5 fl 30 L

20. März 1838

ist Hr. Pfarrer Keßler von Rhorbrunn K hier mit seiner Frau Kind und Magd unter Musik und Jubel eingezogen. Die großen Burschen, die Mädchen 6 paar Kaffeeschalen samt Zubehör die Schulkinder 1 Schaf welches 8 fl kostet 35 vorgestellt

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/26.03.

(Kembach.) Dienstag den 10ten April d. J., Mittags um 12 Uhr, wird in dem Kronenwirthshause dahier, aus dem Gemein-
dewald

ein Eichenschlag von ungefähr 8 Morgen,
aus Stangen und Heistern bestehend,
öffentlich an den Meistbietenden versteigert.
Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken
hiezuhin eingeladen, daß die Bedingungen täg-
lich dahier eingesehen werden können.

Kembach den 26ten März 1838.

Hörner, Bürgermeister.

Dienstag, den 10. April d. J., Mittags um 12 Uhr, wird in dem Kronenwirthshause dahier, aus dem Gemeindegewald

ein Eichenschlag von ungefähr 8 Morgen, aus Stangen und Heistern bestehend,
öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezuhin eingeladen, dass die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Kembach, den 26. März 1838

Hörner, Bürgermeister

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/M635MRDP3Z64AMF27RJM6FGZC553JPDB?gclid=EAlalQobChMIsPar2iWOgWMT4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJihfD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=7&hit=17&issuepage=3

1838/17.07.

Bekanntmachungen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74. des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgül-
tig beschlossen wurde,

[57]1 zwischen der Pfarrei **Kembach** und der
Gemeinde **Dietenhan**;

Bekanntmachungen

Zehntablösungen

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Abbildung der nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde, zwischen der Pfarrei **KEMBACH** und der Gemeinde **Dietenhan**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HLXUM22SGLJDFAMMDRZACL3RCSSRR3S?gclid=EALalQobChMIsPar2IWogwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=7&hit=16&issuepage=2

1838/02.08.

Freitag den 2. Februar.

No. 1831.

Die Abhaltung der unten verzeichneten Vogtgerichte wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 25. Januar 1838.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Dahmen.

vdt. Rüßlin.

Nachweisung

über die im Unter-Rheinkreise im Jahr 1837 abgehaltenen Vogtgerichte.

Amt.	Gemeinden, in welchen Vogtgerichte abgehalten wurden.
Wertheim	Lirsbach Boxtal Dietenhan Dörlesberg Ebenheid ~~Kembach~~ Mondfeld

FREITAG, DEN 2. FEBRUAR/DIE IM JAHR 1837, GEHALTENEN VOGTGERICHTE BETREFFEND:

Die Abhaltung der unten verzeichneten Vogtgerichte wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Mannheim, den 25. Januar 1838

Großh. Regierung des Unterrheinkreises

Dahmen/vdt. Rüßlin

NACHWEISUNG ÜBER DIE IM UNTER-RHEINKREISE IM JAHR 1837 ABGEHALTENEN VOGTGERICHTE.

Amt Wertheim

Gemeinden, in welchen Vogtgerichte abgehalten wurden: Lirsbach (wohl Lindelbach), Boxtal, Dietenhan, Dörlesberg, Ebenheid, **KEMBACH**, Mondfeld

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/31.07.

(Kembach.) Mittwoch den 8ten August
l. J., früh 8 Uhr, werden aus der Verlassenschaftsmasse der Georg Adam Hörners
Wittwe folgende Gegenstände an den Meist-
bietenden in deren Behausung öffentlich ver-
steigert:

- 1) Bücher;
 - 2) Gewehr und Waffen;
 - 3) Bettwerk;
 - 4) Leinwand;
 - 5) Schreinwerk;
 - 6) Küchengegeschirr;
 - 7) Faß- und Bandgeschirr;
 - 8) Feld- und Handgeschirr;
 - 9) gemischter Hausrath;
 - 10) 25 Centner Heu und
 - 11) eine Parthie Holz;
- wozu man Kaufsliebhaber hiermit höflichst
einladet.

Kembach den 31ten Juli 1838.
Hörner, Bürgermeister.

Mittwoch, den 8. August l. J., früh 8 Uhr,

werden aus der Verlassenschaftsmasse der **GEORG ADAM HÖRNER'S** Witwe folgende Gegenstände
an den Meistbietenden in deren Behausung öffentlich versteigert:

1. Bücher;
2. Gewehr und Waffen;
3. Bettwerk;
4. Leinwand;
5. Schreinwerk;
6. Küchengegeschirr;
7. Faß- und Bandgeschirr;
8. Feld- und Handgeschirr;
9. gemischter Hausrath;
10. 25 Zentner Heu und
11. eine Partie Holz;

wozu man Kaufsliebhaber hiermit höflichst einladet.

Kembach, den 31. Juli 1838
Hörner, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/16.10.

No. 2399. Zufolge Antrags der Erben
der verlebten Georg Adam Hörners Wittwe

von Kembach haben deren etwaige Gläubiger
ihre Ansprüche

Dienstag den 23ten October l. J.,
auf dem dortigen Rathhaus vor der Thei-
lungsbehörde zu liquidiren, widrigenfalls sie
bei der Vermögens-Theilung unberücksichtigt
bleiben.

Wertheim den 16ten October 1838.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Winther.

Lederer.

Zufolge Antrags der Erben der verlebten **GEORG ADAM HÖRNER'S WITWE** von Kembach haben deren
etwaige Gläubiger ihre Ansprüche

Dienstag, den 23. Oktober l. J.,

auf dem dortigen Rathaus vor der Teilungsbehörde zu liquidieren, widrigenfalls sie bei der
Vermögensteilung unberücksichtigt bleiben.

Wertheim, den 16. Oktober 1838

Großherzogliches Amtsrevisorat

Winther/Lederer

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/30.10.

(Kembach.) Im Wege gerichtlichen Zu-
griffes werden

Mittwoch den 7ten November d. J.,

Mittags 12 Uhr,

in der Wohnung des Unterzeichneten nachfol-
gende Fahrnisse einer öffentlichen Versteige-
rung ausgesetzt:

1) zwei Kühe,

2) ein Kalb und

3) ein Wagen;

wozu man die Liebhaber hiermit höflichst ein-
ladet.

Kembach den 30ten October 1838.

Hörner,

Bürgermeister.

Im Wege gerichtlichen Zugriffes werden

Mittwoch, den 7. November d. J., mittags 12 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten nachfolgende Fahrnisse einer öffentlichen Versteigerung
ausgesetzt:

1. zwei Kühe,
2. ein Kalb und
3. ein Wagen;

wozu Liebhaber hiermit höflichst einladet.

Kembach, den 30. Oktober 1838

Hörner, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/05.11.

(Kembach.) Dienstag den 13ten Novem-
ber d. J., Mittag um 12 Uhr, wird das
Planiren, Steinführen, Zerschlagen und Def-
fen von 239 Ruthen Vizinalweges von Kem-
bach nach Dertingen wegen Markungsstreit-
tigkeit öffentlich an den Wenigstnehmenden
versteigert, wozu Lusttragende sich auf dem
Rathhaus daselbst einzufinden haben.

Kembach den 5ten November 1838.

Hörner,
Bürgermeister.

Dienstag, den 13. November d. J., mittag um 12 Uhr,

wird das Planiren, Steinführen, Zerschlagen von Decken von 239 Ruthen Vizinalweges von Kembach nach Dertingen wegen Markungsstreitigkeit öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu Lusttragende sich auf dem Rathaus daselbst einzufinden haben.

Kembach, den 5. November 1838

Hörner, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/21.11.

Großherzoglich Badisches Stadt- und
Landamt Wertheim.

Wertheim den 21ten November 1838.

N. No. 5174. Dem Thomas Englert von
Kembach wurden am 9ten I. M. aus einem
Wandschränkchen 86 fl., bestehend in Kronen-
thalern, 17 preußischen Thalern, 36 Stück
preußischen Sechstels Thalern, in Sechsern
und Groschen, entwendet; was Behufs der
Fahndung hiemit veröffentlicht wird.

Exter.

Greiffinger.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 21. November 1838

Dem **THOMAS ENGLERT** von Kembach wurden am 9. I. M. aus einem Wandschränkchen 86 fl., bestehend in Kronenthalern, 17 preußischen Talern, 36 Stück preußischen Sechstels Talern, in Sechsern und Groschen, entwendet, was Behufs der Fahndung hiermit veröffentlicht wird.

Exter, Greiffinger

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/6AVWFJUL7J4IQYX4UAZZ7FZOBC6Y5TLL?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOGwMVt4toCR1OFQYVEAAAYAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=8&hit=16&issuepage=8

1838/05.12.

(2) Wertheim. [Bekanntmachung.] Da auf die diesseitige Bekanntmachungen vom 19. April l. J. Nro. 5038, 27. April l. J. Nro. 5468, 27. Juni l. J. Nro. 8372 u. 28. Juli l. J. Nro. 8370, 2. Juli l. J. Nro. 8460. und 13. Juli l. J. Nro. 9108. sich in gesetzlicher Frist keine Anspruchsberechtigte auf die Zehntablösungskapitalien der dem Studienfond Miltenberg auf Ebenheider und Sunderriether Gemarkung der Pfarrei Nassig auf Vockenrother und Nassiger Gemarkung der Pfarrei ~~Kembach~~ auf Dietenhaner und Dertinger Gemarkung zugestandenen Zehnten gemeldet haben, so werden nun alle die, die Ansprüche an diesen Zehnten zu haben glauben an die Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim den 24. November 1838.
Groß. Stadt und Landamt.

Bekanntmachung

Da auf die diesseitige Bekanntmachungen vom 19. April laufenden Jahres Nro 5038, 27. April l. J. Nr. 5468, 27. Juni l. J. Nro 8372 u. 28. Juli l. J. Nro 8370, 2 Juli l. J. Nro. 8460. und 13 Juli l. J. Nro 9108. sich in gesetzlicher Frist keine Anspruchsberechtigte auf die Zehntablösungskapitalien der dem Studienfond Miltenberg auf Ebenheider und Sunderriether Gemarkung der Pfarrei Nassig auf Vockenrother und Nassiger Gemarkung der Pfarrei **KEMBACH** auf Dietenhaner und Dertinger Gemarkung zugestandenen Zehnten gemeldet haben, so werden nun alle die, die Ansprüche an diesen Zehnten zu haben glauben an die Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 24. November 1838

Groß. Stadt und Landamt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BT6MOHPEIXLLPTW3VAPPUOKJV3RFSXB2?gclid=EAlalQobChMlPar2IWOGwMVt4toCR1OFQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=8&hit=19&issuepage=4

1838/15.12.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

(3) im Oberamt Heidelberg den 23ten November 1838.

den 24. November 1838.

Zwischen der Fürstlich Löwenstein-Rosenbergischen Standesherrschaft und den Gemeinden ~~Kembach~~, Nassig, Durllesberg, Dertingen, dann zwischen dem königl. bair. Rentamt Klingenber und der Gemeinde Mundfeld.

(4) im Rentamt Mosbach den 10. Dez.

Bekanntmachungen

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Heidelberg den 23ten November 1838

Zwischen der Fürstlich Löwenstein-Rosenbergischen Standesherrschaft und den Gemeinden **KEMBACH**, Nassig, Durllesberg, **DERTINGEN**, dann zwischen dem königl. bair. Rentamt Klingenber und der Gemeinde Mundfeld.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/AYCLKAT7PUFPIA3JAQYRWCUMMYRH6F7K?gclid=EAlalQobChMIsPar2iWOGwMVT4toCR1OFQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=9&hit=3&issuepage=2

1938/19.12.

III. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

nam.

(1) Zwischen der Fürstlich Löwenstein-Rosen-

bergischen Standesherrschaft und den Gemeinden Bettingen, ~~Kembach~~, Nassig, Dörlesberg, Dertingen; dann zwischen dem Königl. Bayerischen Rentamt Klingenberg und der Gemeinde Mondfeld sind Zehntablösungsverträge zu Stande gekommen.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalt

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Zwischen der Fürstlich Löwenstein-Rosenbergischen Standesherrschaft und den Gemeinden **KEMBACH**, Nassig, Dörlesberg, **DERTINGEN**, dann zwischen dem königl. bair. Rentamt Klingenberg und der Gemeinde Mondfeld sind Zehntablösungsverträge zu Stande gekommen.

INTELLIGENZBLATT 1838

1838/22.12.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim.

Wertheim den 22ten December 1838.

N. No. 5843. Dem Michael Metz von Kembach wurde im Laufe voriger Woche aus seinem Steinbruch an Handwerkszeug: ein Steinschlägel, 6 Keile, und eine Spitze, im Gesamtwert von 5 fl., entwendet; was man Behufs der Fahndung veröffentlicht.

Exter.

Greiffinger.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 22. Dezember 1838

Dem Michael Metz von Kembach wurde im Laufe voriger Woche aus seinem Steinbruch an Handwerkszeug: ein Steinschlägel, 6 Keile, und eine Spitze, im Gesamtwert von 5 fl., entwendet; was man Behufs der Fahndung veröffentlicht.

Exter/Greiffinger

1838/29.12.

(Kembach.) Nach einem Großherzoglichen
Amtsbeschluss d. d. R. No. 3054. werden
gerichtlichen Zugriffes wegen

Mittwoch den 9ten Januar 1839,
Vormittags 10 Uhr,
nachfolgende Liegenschaften auf dem Rath-
hanze dahier gegen baare Zahlung öffentlich
versteigert:

- 1) 1 Viertel 7 Ruthen Acker im Tannen-
Acker, neben Leonhard Hemmerich;
- 2) 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Lerchen-
Rain, neben Kaspar Hellenschmidt;
- 3) 35 Ruthen Weinberg im Berg, neben
Georg Adam Hörner;
- 4) 1 Viertel 23 Ruthen Acker in der Lüt-
ken, neben Thomas Englert;
- 5) 1 Viertel 15 Ruthen Acker im Flürlein,
neben Andreas Hoh;

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Kembach den 29ten December 1838.

Hörner,
Bürgermeister.

Nach einem Großherzoglichen Amtsbeschluss d. d. R. No. 3054. werden gerichtlichen Zugriffes wegen

Mittwoch, den 9. Januar 1839, vormittags 10 Uhr,

nachfolgende Liegenschaften auf dem Rathause dahier gegen bare Zahlung öffentlich versteigert:

- 1) Vierteil 7 Ruthen Acker im Tannen-Acker, neben Leonhard Hemmerich,
- 2) 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Lerchen-Rain, neben Kaspar Hellenschmidt;
- 3) 35 Ruthen Weinberg im Berg, neben Georg Adam Hörner;
- 4) 1 Viertel 23 Ruthen Acker in der Lücken, neben Thomas Englert;
- 5) 1 Viertel 15 Ruthen Acker im Flürlein, neben Andreas Hoh;

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 29. Dezember 1838

Hörner, Bürgermeister

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

09. Februar 1839

zahlte ich meinen Zehnzins dem Thomas Müller mit 14 fl 19 aus 1456 fl 9 L Steuern Kapital und für Michael Diehm ledig 6 f 12 L aus 629 fl 47 L Steuer Kapital.

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/12.02.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim.

Wertheim den 12ten Februar 1839.

P. No. 2027. Bei der jüngst durch die Gemeinde Kembach vorgenommenen Wahl wurde Assisor Michael Diehm zum Bürgermeister allda erwählt, sofort in solcher Eigenschaft von Staatswegen bestätigt, und in seinen Dienst eingewiesen; was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gärtner.

Vdt. Altmann.

BÜRGERMEISTER

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 12. Februar 1839

P. No. 2027. Bei der jüngst durch die Gemeinde Kembach vorgenommenen Wahl wurde Assisor **MICHAEL DIEHM** zum Bürgermeister allda erwählt, sofort in solcher Eigenschaft von Staatswegen bestätigt, und in seinen Dienst eingewiesen; was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Gärtner/Vdt. Altmann

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/02.03.

Bekanntmachungen.

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim.

Wertheim den 2ten März 1839.

P. No. 2995. Durch den unlängst erfolgten Einfuhr der Fehmgrube zu Kembach wurde dem Georg Jacob Hörner von da beide Beine entzweigeschlagen. Wegen unterlassenen Vollzugs der zur Verhütung dergleichen Unglücksfälle bestehenden Vorschriften in den erlassenen Verordnungen vom 5ten Septbr. und vom 21ten Novbr. 1837 Beilagen No. 13 und 21. zum Kreisanzeigerblatt nehmlichen Jahres, wurde sofort der Bürgermeister allda in die dessfalls angedrohte Strafe verfällt; was hiermit zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht wird.

Gärtner.

Vdt. v. Feber,
Rrdr.

Bekanntmachungen

Großherzoglich Badisches Stadt- und Landamt Wertheim

Wertheim, den 2. März 1839

Durch den unlängst erfolgten Einsturz der Lehmgrube zu Kembach wurden dem Georg Jacob Hörner von da beide Beine entzweigeschlagen. Wegen unterlassenen Vollzugs der zur Verhütung dergleichen Unglücksfällen bestehenden Vorschriften in den erneuerten Verordnungen vom 5. September und dem 21. November 1837 Beilagen No. 13 und 21. zum Kreisanzeigenblatt nehmlichen Jahres, wurde sofort der Bürgermeister allda in die deßfalls angedrohte Strafe verfällt; was hiermit zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht wird.

Gärtner/Vdt. v. Feder, Rtspr.

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

18. März 1839

hat man den Schlag in der Heid unten am Eselsgraben gehauen.

23. März 1839

nach Haus geführt an der Zahl 87 Wellen wo ich einen Teil gesteigert habe für 4 fl. 40 L

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/08.04.

(Kembach.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden

Montag den 8ten April l. Js.,
Vormittags 10 Uhr,
auf verehrlichen Amtsbeschluss nachbenannte Fahrnisse auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert:

- 1) ein Wagen mit 4 Ketten,
- 2) ein Kasten zum Steinfahren,

3) eine Wanduhr mit Kasten,
4) vier Bänke,
5) ein Kommod,
6) ein großer Sessel,
7) ein Pult mit Gestell,
8) ein Ochs;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Kembach den 30ten März 1839.
Diehm, Bürgermeister.

Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden

Montag, den 8. April l. Js., vormittags 10 Uhr,

auf verehrlichen Amtsbeschluss nachbenannte Fahrnisse auf dem Rathause dahier öffentlich versteigert:

- 1) ein Wagen mit 4 Ketten,
- 2) ein Kasten zum Steinfahren,
- 3) ein Wanduhr mit Kasten,
- 4) vier Bänke,
- 5) eine Kommode,
- 6) ein großer Sessel,
- 7) ein Pult mit Gestell,
- 8) ein Ochs,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 30. März 1839

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/UQCE7CZKZATLUWOPLY64GXOEMMTDPPFI?gclid=EALalQobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=9&hit=7&issuepage=4

1839/04.05.

Zehntablösungen.
In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:
Im Stadt und Landamt Wertheim.
(1) Des der Pfarrei **Kembach** von der dortigen Gemeinde zustehenden Zehntes.

Zehntablösungen

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Stadt und Landamt Wertheim

Des der Pfarrei **KEMBACH** von der dortigen Gemeinde zustehenden Zehntes.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/K7NKUJOMQKDXDA4UDDCZOCQOSPJLBYAO?gclid=EALalQobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=9&hit=9&issuepage=4

1839/11.05.

Zehntablösungen.
In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:
(3) a. zwischen der Pfarrei **Kembach** und der dortigen Gemeinde,
Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

- zwischen der Pfarrei **KEMBACH** und der dortigen Gemeinde

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpfand usw. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 bis 78 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/21.05.

(Kembach.) Nach erfolgter Berathung
sollen im Pfarrhause zu Kembach verschiedene
Reparaturen vorgenommen werden. Zur Ver-
steigerung derselben an die Wenigstnehmenden
ist Termin auf

Dienstag den 28ten dieses Monats,
früh um 8 Uhr,
im Pfarrhause dahier anberaumt, wozu die
betreffenden Handwerker, als Schreiner und
Schlosser hiermit eingeladen werden.

Kembach den 21ten Mai 1839.

Das Bürgermeisteramt.

Diehm.

Nach erfolgter Beratung sollen im Pfarrhause zu Kembach verschiedene Reparaturen vorgenommen werden. Zur Versteigerung derselben an die Wenigstnehmenden ist Termin auf

Dienstag, den 28. dieses Monats, früh um 8 Uhr

im Pfarrhause dahier anberaumt, wozu die betreffenden Handwerker, als Schreiner und Schlosser hiermit eingeladen werden.

Kembach, den 21. Mai 1839

Das Bürgermeisteramt

Diehm

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/03.06.

(Kembach.) Montag den 3ten Juni l. J.
Mittags 12 Uhr, werden die in dem Pfarr-
hause dahier vorzunehmenden Reparaturen,

im Voranschlag zu 80 fl. einer nochmaligen
Versteigerung ausgesetzt, wozu die betreffende
den Handwerksleute als Schreiner und Schloss-
fer eingeladen werden.

Kembach den 28ten Mai 1839.

Diehm, Bürgermeister.

KIRCHE

Montag, den 3. Juni l. J. mittags 12 Uhr, werden die in dem Pfarrhause dahier vorzunehmenden Reparaturen, im Voranschlag in 80 fl. einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu die betreffenden Handwerksleute als Schreiner und Schlosser eingeladen werden.

Kembach, den 28. Mai 1839

Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/24.09.

V e r z e i c h n i s s
der im Stadt- und Landamtsbezirk Wertheim zur Unterstützung der durch Hagelschlag verun-
glückten Gemeinden der Ämter Buchen und Walldürn eingekommenen milden Beiträge.

Nr. der Gemeinden.	N a m e n der Gemeinden.	Erfasste Beiträge an Naturalien.						An Geld.	Bemerkungen.	
		Korn.		Dinkel.		Linsen.				
		Dr. S. M. R.	Me. S. M. R.	Dr. S. M. R.	Me. S. M. R.	Dr. S. M. R.	Me. S. M. R.			
1.	Bettingen	—	—	—	—	—	—	6 56	Steffe gilt bloß bei Wendfeld.	
2.	Bettingen	—	—	—	—	—	—	7 18		
3.	Bettingen	—	—	—	—	—	—	10 18		
4.	Bettingen	—	—	—	—	—	—	46 8		
5.	Dietenhan	—	—	—	—	—	—	13 10		
6.	Dietenhan	—	—	—	—	—	—	28 42		
7.	Heinrichs	3	5	1	6	4	2	—		
8.	Heinrichs	—	—	—	—	—	—	9		
9.	Heinrichs	—	—	—	—	—	—	12 24		
10.	Hamburg	1	4	5	—	4	8	20 14		
11.	Hamburg	—	—	—	—	—	—	11 3		
12.	Hamburg	4	6	5	—	7	4	16 32		
13.	Hamburg	—	—	—	—	—	—	21 11		
14.	Hamburg	—	—	—	—	—	—	16 12		
15.	Hamburg	—	—	—	—	—	—	7 21		
Gerste.										
16.	Wendfeld	—	6	0	1	—	6 5	2 32	Steffe und Linsen bleiben außer Berech- nung.	
17.	Wendfeld	5	—	6	—	6	4	6		11 24
18.	Wendfeld	—	—	—	—	—	—	—		4 54
19.	Wendfeld	—	—	—	—	—	—	—		2 56
20.	Wendfeld	—	7	8	—	1	1	—		1 34
21.	Wendfeld	2	2	—	5	4	—	1		25 11
22.	Wendfeld	—	—	—	—	—	—	—		15 13
23.	Wendfeld	—	—	—	—	—	—	—		13 4
24.	Wendfeld	4	7	—	7	—	—	—		10 38
25.	Wendfeld	—	—	—	—	—	—	—		4 32
26.	Wendfeld	—	—	—	—	—	—	—		3 29
27.	Wendfeld	—	—	—	—	—	—	—		11 13
28.	Wendfeld	—	—	—	—	—	—	—		326 26
29.	Wendfeld	1	—	—	—	8	—	—		—
Summa		124	5	4	7	137	31	3		
In Geld ausgedrückt beträgt das Korn pro Mafte zu 7 fl. 30 kr.									173 16	
Der Dinkel pro Mafte zu 1 fl. 20 kr.									162 4	
									— 293 26	

Wertheim den 24ten September 1839.

Großherzogliche Stadt- und Land-Amt.
Gärtner.

Vdt. Schwab.

Verzeichnis der in Stadt- und Landamtsbezirk Wertheim zur Unterstützung der durch Hagelschlag verunglückten Gemeinden der Ämter Buchen und Walldürn eingekommenen milden Beiträge.

NAMEN	KORN	DINKEL	LINSEN	AN GELD	BEMERKUNGEN
DER GEMEINDEN					
Bettingen				7 fl. 48 kr.	
Dertingen				46 fl. 8 kr.	
Dietenhan				13 fl. 10 kr.	
Kembach				16 fl. 12 kr.	

Wertheim, den 24. September 1839
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Gärtner/vdt. Schwab

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/25.09.

N. No. 12,512. Da am 24ten d. M. in Bettingen ein 12-jähriger Knabe und mehrere Hunde von einem der Wuth verdächtigen fremden langhärigen schwarz und weiß gefleckten Spitzhund gebissen und heute früh in hiesiger Stadt ein gleichfalls der Wuth verdächtiger Hund todt geschlagen worden ist: so wird hiemit verfügt, daß alle Hunde vorerst, auf 14 Tage lang eingesperrt zu halten sind, wobei bemerkt wird, daß die Gendarmerie und das Polizeipersonale jeden frei

herumlaufenden Hund niederzuschießen hat, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht hat und was sämtliche Bürgermeisterämter zur Nachachtung in ihren Gemeinden zu verkünden haben.

Wertheim den 25ten Septbr. 1839.
Großherzogliches Stadt- und Land-Amt.
B. B. d. I. B.

Erster,
Vdt. Greiffinger.

Da am 24. dieses Monats in Bettingen ein 12-jähriger Knabe und mehrere Hunde von einem der Wuth (Tollwut) verdächtigen fremden langhaarigen schwarz und weiß gefleckten Spitzhund gebissen und heute früh in hiesiger Stadt ein gleichfalls der Wuth verdächtiger Hund totgeschlagen worden ist:

so wird hiermit verfügt, dass alle Hunde vorerst, auf 14 Tage lang eingesperrt zu halten sind, wobei bemerkt wird, dass die Gendarmerie und das Polizeipersonal jeden frei herumlaufenden Hund niederzuschießen hat, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht hat und was sämtliche Bürgermeisterämter zur Nachachtung in ihren Gemeinden zu verkünden haben.

Wertheim, den 25. September 1839
Großherzogliches Stadt- und Landamt
B.B.d.I. B./Exter
Vdt. Greiffinger

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/01.10.

(Kembach.) Andreas Hörner, Peters Sohn, von Kembach hat 240 fl. gegen gesetzliche Versicherung zu 4 ½ Prozent auszuleihen.
No. 40.

Andreas Hörner, Peters Sohn, von Kembach hat 240 fl. gegen gesetzliche Versicherung zu 4 ½ Prozent auszuleihen.

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/01.10.

Kembach.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden
 Mittwoch den 16ten October I. J.,
 Mittags 12 Uhr,
 auf verehrlichen Amtsbeschluss vom 26ten Aug.

August I. J. R. No. 4880. nachbenannte Fahr-
 nisse auf dem Rathhause dahier öffentlich ver-
 steigert:

- 1) Eine Wanduhr mit Kasten;
 - 2) vier Bänke;
 - 3) ein Kommode;
 - 4) ein großer Sorgsessel;
 - 5) ein Pult. mit Gestell und
 - 6) ein schwarzblauer tuchener Mantel;
- wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Kembach den 1ten October 1839.
 Diehm, Bürgermeister.

Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden

Mittwoch, den 16. Oktober I. J., mittags 12 Uhr

auf verehrlichen Amtsbeschluss vom 26. August I. J. R. No. 4880. nachbenannte Fahrnisse auf dem Rathause dahier öffentlich versteigert:

- 1) Eine Wanduhr mit Kasten;
- 2) vier Bänke,
- 3) eine Kommode,
- 4) ein großer Sorgsessel,
- 5) ein Pult, mit Gestell und
- 6) ein schwarzblauer tuchener Mantel,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 1. Oktober 1839

Diehm, Bürgermeister

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/K6QUYFXIF5AZ6PFXLRFKJ6TS73MB7QB6?gclid=EAIaIQobChMIsPar2iWOGwMVt4toCR1OFOYVEAAAYASAAEgJihfD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=9&hit=12&issuepage=1

1839/15.10.

Verzeichniß
der
seit dem 1. Januar 1838 im Amtsbezirk Wert-
heim neugewählten Bürgermeister.

- 1) Bestenheid, Johann Michel Hergenham.
- 2) Boxtal, Georg Grein.
- 3) Dertingen, Christoph Baumann,
- 4) Dietenhan, Jakob Bolg.
- 5) Eichel, Georg Zembschalt.
- 6) Freudenberg, Lorenz Höpfner.
- 7) Grünenwörth, Leonhard Schwab.
- 8) Gamburg, Georg Michel Imhof.

- 9) Höhefeld, Christoph Fiederling.
- 10) Hundheim, Marcellus Schüßler.
- 11) ~~Kembach~~, Michel Diehm.
- 12) Lindelbach, Georg Rüdert.
- 13) Ronfeld, Franz Joseph Grein.
- 14) Roffig, Nikolaus Schenrich.
- 15) Rellachhausen, Andreas Däfner.
- 16) Dedengeß, Martin Dösch, alt.
- 17) Reicholzheim, Nikolaus Baumann.
- 18) Sachsenhausen, Christoph Klein.
- 19) Sonderrieth, Georg Michel Weimer.
- 20) Urphar, Christoph Michel Büttel.
- 21) Waldenhausen, Michel Freudenberger.
- 22) Wertheim, Christoph Wilhelm Müller.
- 23) Wessertal, Valtin Hilbrandt.

Wertheim, den 23. September 1839.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Schwab.

Verzeichnis der seit dem 1. Januar 1838 im Amtsbezirk Wertheim neugewählten Bürgermeister

1) Bestenheid,	Johann Michel Hergenham
2) Boxtal,	Georg Grein
3) DERTINGEN ,	Christoph Baumann
4) Dietenhan,	Jakob Bolg
5) Eichel,	Georg Zembschalt
6) Freudenberg,	Lorenz Höpfner
7) Grünenwörth,	Leonhard Schwab
8) Gamburg	Georg Michel Imhof
9) Höhefeld,	Christoph Fiederling
10) Hundheim,	Mercellus Schüßler
11) KEMBACH ,	Michel Diehm

...

Wertheim, den 23. September 1839

Großh. Stadt- und Landamt

Gärtner/Schwab

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/WTAJANKUP3WVZNRIF53FKBCLNC4KAUIM?gclid=EA1a1QobChMIsPar2IW0gwMVt4toCR10FQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=9&hit=13&issuepage=5

1839/30.10.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

Wertheim, den 15. October 1839.

Wertheim. (Die Ablösung des der fürstl. Löwenst.-Werth.-Rosenb. Standesherrschaft auf den Gemarkungen Dertingen, Kembach und Bettingen zustehenden Zehntens betr.) Bezüg-

lich auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 24. November 1838 werden die zwischen der fürstl. Löwenst. Standesherrschaft und den Gemeinden Dertingen, Kembach und Bettingen zu Stande gekommenen Zehntablösungsverträge genehmigt und etwaige Berechtigte lediglich an die zehntberechtigtwesene Standesherrschaft verwiesen.

Wertheim, den 15. October 1839.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Zehntablösungen

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Wertheim: Die Ablösung des der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft auf den Gemarkungen **DERTINGEN**, **KEMBACH** und **BETTINGEN** zustehenden Zehnten betreffend. Bezüglich auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 24. November 1838 werden die zwischen der fürstlich Rosenbergischen Standesherrschaft und den Gemeinden **DERTINGEN**, **KEMBACH** und **BETTINGEN** zu Stande gekommenen Zehntablösungsverträge genehmigt und etwaige Berechtigte lediglich an die zehntberechtigtwesene Standesherrschaft verwiesen.

Wertheim, den 15. Oktober 1839

Großh. Stadt- und Landamt

Gärtner

JAHRESAUFEZEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

30. Oktober 1839

hat es einen schuhhohen Schnee gelegt wo das Kraut und die Stupfelrüben noch alle und auch noch einige Acker voll Wurzeln im Feld waren. Das Kraut kann im Schnee noch heraus. Der Schnee blieb nur 3 Tage liegen. Es hat bisher noch keinen Reifer getan. Die Bäume, Weinberge und Wälder haben ihr Laub noch alle und sehen noch alle ganz grün aus.

01. November 1839

kost das neubadische Malter Raps 16 fl 48

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VBR34TX6AZ3ZFS3F2XLUW13F5AGFRSXL?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOGwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=9&hit=15&issuepage=2

1839/01.11.

1839/01.12.
[88]1 No. 13,455. Wertheim. (Die Ablösung des der fürstlich Löwenstein Rosenberg'schen Standesherrschaft auf den Gemarkungen Dertingen, **Kembach** und Bettingen zustehenden Zehnten betreffend.) Bezüglich auf diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 24. November 1838 werden die zwischen der fürstl. Rosenberg'schen Standesherrschaft und den Gemeinden Dertingen, **Kembach** und Bettingen zu Stande gekommenen Zehntablösungsverträge genehmigt und etwaige Berechtigte lediglich an die zehntberechtigt gewesene Standesherrschaft verwiesen.

Wertheim, den 15. Oktober 1839.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Greiffinger.

Wertheim

Die Ablösung des der fürstlich Löwenstein Rosenbergischen Standesherrschaft auf den Gemarkungen **DERTINGEN, KEMBACH** und **BETTINGEN** zustehenden Zehnten betreffend:

Bezüglich auf diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 24. November 1838 werden die zwischen der fürstlich Rosenbergischen Standesherrschaft und den Gemeinden **DERTINGEN, KEMBACH** und **BETTINGEN** zu Stande gekommenen Zehntablösungsverträge genehmigt und etwaige Berechtigte an die zehntberechtigt gewesene Standesherrschaft verwiesen.

Wertheim, den 15. Oktober 1839

Großh. Stadt- und Landamt Gärtner

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

20. November 1839

kost das Klafter Buchenholz 15 fl. 30, Eichenholz Klafter 11 fl. 24 ß

1839/01.12.

kost das 100 Bund Kornstroh 19 fl 20 ß

17. Dezember 1839

kost das Pfund Rindfleisch 8 L Schweinefleisch 10 L Kalbfleisch 8 ß

INTELLIGENZBLATT 1839

1839/23.12.

(Kembach.) Im Wege des Gerichtszugriffes werden

Dienstag den 7ten Januar 1840,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, die den Michael Oberdorf's Kindern zustehenden Liegenschaften der Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

- 1) 32 Ruthen Acker in der Bähren, neben Gottfried Schlez;
- 2) 20 Ruthen Acker allda, neben ihm selbst und am Haupt;
- 3) 1 Viertel 35 Ruthen Acker in der Straffen, neben Adam Rückert und Philipp Deufel von Höhefeld;
- 4) 2 Viertel 22 Ruthen Acker im Guntzen Acker, neben ihm selbst und Thomas Stapf;
- 5) 1 Viertel Acker in der Leimengrube, neben Georg Sührer und Leonhard Hemmerich;
- 6) 14 Ruthen Wiese im Häusergrund, Heckenseiten, neben Lehrer Gerner und Michael Seubert.

Kembach den 23ten December 1839.

Diehm, Bürgermeister.

Im Wege des Gerichtszugriffes werden

Dienstag, den 7. Januar 1840, mittags 12 Uhr,

auf dem Rathaus dahier, die den Michael Oberdorf's Kindern zustehenden Liegenschaften der Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

- 1) 32 Ruthen Acker in der Bähren, neben Gottfried Schlez,
- 2) 20 Ruthen Acker allda, neben ihm selbst und am Haupt;
- 3) 1 Viertel 35 Ruthen Acker in der Straffen, neben Adam Rückert und Philipp Deufel von Höhefeld,
- 4) 2. Viertel 22 Ruthen Acker im Guntzen Acker, neben ihm selbst und Thomas Stapf,
- 5) 4. Viertel Acker in der Leimengrube, neben Georg Sührer und Leonhard Hemmerich,
- 6) 14 Ruthen Wiese im Häusergrund, Heckenseiten, neben Lehrer Gerner und Michael Seubert.

Kembach, den 23. Dezember 1839

Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/13.01.

(Kembach.) Den Michael Oberdorffschen Kindern von erster und zweiter Ehe dahier, werden in Folge verehrlichen Amtsrevisorats-Beschlusses vom 10ten d. M. der Erbvertheilung wegen folgende Fahrnisgegenstände auf Montag den 17ten kommenden Monats,

Mittags 12 Uhr,

in der Behausung der Michael Oberdorffschen Kinder dahier öffentlich versteigert, als:

- ein braunes Pferd, Tar 66 fl.
- 2 gerüste Wagen, Tar 100 fl.
- 2 Pflüge mit Zubehör, Tar 20 fl.
- 1 eiserne Egge, Tar 5 fl.
- 1 15eimeriges Faß, Tar 15 fl.
- 1 15eimeriges Faß, Tar 12 fl.
- 1 12eimeriges Faß, Tar 12 fl.
- 1 7eimeriges Faß, Tar 4 fl.
- 1 Karrenzuber, Tar 6 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken einge-

laden werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Kembach den 13ten Januar 1840.

Großherzogliches Bürgermeiſteramt.

Diehm.

Den **MICHAEL OBERDORFFSCHEN** Kindern von erster und zweiter Ehe dahier, werden in Folge verehrlichen Amtsrevisorats-Beschlusses vom 10. d. M. der Erbverteilung wegen folgende Fahrnisgegenstände auf

Montag, den 17. kommenden Monats, mittags 12 Uhr,

in der Behausung der **MICHAEL OBERDORFFSCHEN** Kinder dahier öffentlich versteigert, als:

- 1 braunes Pferd, Tar 66 fl.
- 2 gerüste Wagen, Tar 100 fl.
- 2 Pflüge mit Zubehör, Tar 20 fl.
- 1 eiserne Egge, Tar 5 fl.
- 1 15eimeriges Fass, Tar 15 fl.
- 1 15eimeriges Fass, Tar 12 fl.
- 1 12eimeriges Fass, Tar 12 fl.
- 1 7eimeriges Fass, Tar 4 fl.
- 1 Karrenzuber, Tar 6 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Kembach, den 13. Januar 1840

Großherzogliches Bürgermeiſteramt Diehm

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/02.02.

(Kembach.) Im Wege des Gerichtszugriffes werden

Montag den 24ten dieses Monats,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert,

100 Bund Kornstroh,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach den 2ten Februar 1840.
Diehm, Bürgermeister.

Im Wege des Gerichtszugriff werden

Montag, den 24. dieses Monats, mittags 12 Uhr,

auf dem Rathause dahier öffentlich versteigert,

- 100 Bund Kornstroh,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 2. Februar 1840

Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/03.02

(Kembach.) Samstag den 15ten l. Mts.
früh 8 Uhr, werden zu Kembach in dem dasigen Gemeindswald, Distrikt Haid,

26 Eichenstämme und

46 Buchenabschnitte,

welche sich besonders zu Bau-, Nutz- und Werthholz eignen, öffentlich versteigert, und bei erreichter Tare sogleich zugeschlagen werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Kembach den 3ten Februar 1840.

Großherzogliches Bürgermeisteramt.
Diehm.

Samstag, den 15. l. Monats, früh 8 Uhr

werden zu Kembach in dem dasigen Gemeindswald, Distrikt Haid,

- 26 Eichenstämme und
- 46 Buchenabschnitte,

welche sich besonders zu Bau-, Nutz- und Werthholz eignen, öffentlich versteigert, und bei erreichter Tare sogleich zugeschlagen werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Kembach, den 3. Februar 1840

Großherzogliches Bürgermeisteramt

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/07.02.

Bekanntmachungen.

Öffentliche Sicherheitspolizei, insbesondere die Tag- und Nachtwachen betreffend.

W. No. 1620. Die bereits bestehenden amtlichen Anordnungen vom 18ten Januar 1837 W. No. 864. werden dadurch erneuert, und zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung folgender bekannt gemacht:

1) Die Bürgermeister haben bei eigener Verantwortlichkeit stets dafür zu sorgen, daß die Tag- und Nachtwachen in jedem Orte gehörig vollzogen, und daß nöthigenfalls durch das im Orte bestehende Streif-Kommando die öffentliche Sicherheit gehandhabt werde. Die Bürgermeister haben deswegen öfters selbst nachzusehen, und sich davon zu überzeugen, daß die Wache überall gehörig bestellt ist, und ihre Dienstobliegenheiten pünktlich erfüllt.

2) Wegen der Tagwache, welche in der

Regel durch die jeden Orts aufzustellenden Polizeidiener zu versehen ist, wird auf die demnächst erscheinende Instruktion für die Ortspolizeidiener verwiesen.

3) Die Nachtwache ist in jedem Orte, neben dem ständig zu bestellenden Nachtwächter, welcher die Stunden bläst oder ausruft, noch durch besondere Schaarwächter zu halten, deren es wenigstens zwei, und nach der Lage und dem Umfang des Ortes vier bis sechs oder noch mehr sein müssen. Da wo keine eigene Individuen hierzu aufgestellt und besoldet sind, haben die Ortsbürger abwechselnd nach einer bestimmten Reihenfolge den Dienst als Schaarwächter entweder persönlich, oder durch taugliche Stellvertreter auf ihre Kosten zu versehen. Die Schaarwächter dürfen nicht unter 18 Jahr und nicht über 65 Jahr alt seyn. Die Lohnwächter müssen von unbescholtenem Rufe seyn.

4) Die hauptsächlichste Obliegenheit der

Rest fehlt S. 22

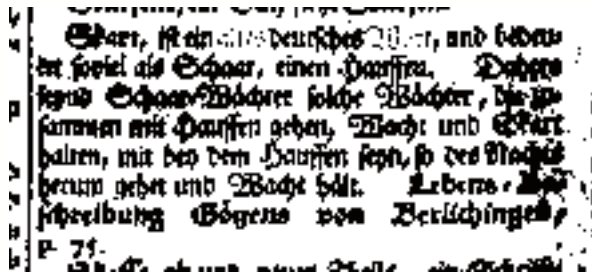
Öffentliche Sicherheitspolizei, insbesondere die Tag- und Nachtwachen betreffend.

Die bereits bestehenden amtlichen Anordnungen vom 18ten Januar 1837 W. No. 866. werden dadurch erneuert, und zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung folgender bekannt gemacht:

- 1) Die Bürgermeister haben bei eigener Verantwortlichkeit stets dafür zu sorgen, dass die Tag- und Nachtwachen in jedem Orte gehörig vollzogen, und dass nöthigenfalls durch das im Orte bestehende Streif-Kommando die öffentliche Sicherheit gehandhabt werde. Die Bürgermeister haben deswegen öfters selbst nachzusehen, und sich davon zu überzeugen, dass die Wache überall gehörig bestellt ist, und ihre Dienstobliegenheiten pünktlich erfüllt.
- 2) Wegen der Tagwache, welche in der Regel durch die jeden Orts aufzustellenden Polizeidiener zu versehen ist, wird auf die demnächst erscheinende Instruktion für die Ortspolizeidiener verwiesen.
- 3) Die Nachtwache ist in jedem Orte, neben dem ständig zu bestellenden Nachtwächter, welcher die Stunden bläst oder ausruft noch durch besondere Schaarwächter zu halten, deren es wenigstens zwei, und nach der Lage und dem Umfang des Ortes vier bis sechs oder noch mehr sein müssen. Da wo keine eigene Individuen hierzu aufgestellt und besoldet sind, haben die Ortsbürger abwechselnd nach einer bestimmten Reihenfolge den Dienst als Schaarwächter entweder persönlich, oder durch taugliche Stellvertreter auf ihre Kosten zu versehen. Die Schaarwächter dürfen nicht unter 18 Jahr und nicht über 65 Jahr alt sein. Die Lohnwächter müssen von unbescholtenem Rufe seyn.

4) Die hauptsächliche Obliegenheit der

https://www.google.de/books/edition/Grosses_vollst%C3%A4ndiges_Universal_Lexicon/YvhfAAAAcAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=altes+Wort:+Scharw%C3%A4chter&pg=PA3&printsec=frontcover
 1743 Großes vollständiges Universal-Lexicon



<https://de.wikipedia.org/wiki/Scharw%C3%A4chter>

Als **Scharwächter** wurde an einigen Orten ein Mitglied einer Wachtmannschaft bezeichnet, die nachts als Wächter-Gruppe durch die Straßen zog, um für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Nachtruhe Sorge zu tragen.^[1] Der Volksmund kannte die Bezeichnung auch für einen außerordentlichen Nachtwachdienst zur Beaufsichtigung und Unterstützung der Nachtwächter bei erhöhter Feuersgefahr, beispielsweise bei starkem Föhn in den Bergtälern der Alpen.^[2]

Als Scharwacht wurde zudem eine in Kriegszeiten dienende patrouillierende Wacht bezeichnet. Die Bezeichnung hat sich auf die kleinen Wachttürmchen an den Ecken der Wälle von Befestigungsanlagen übertragen, die Scharwachttürme.¹

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/10.02.

(Rembach.) Montag den 2ten März l.
 J., Mittags 12 Uhr, wird auf dem hiesigen
 Rathhause den Michael Oberdorfs Kindern

im Wege des gerichtlichen Zugriffs folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, als

- 1 Viertel 23 Ruthen Acker in der Lücken, neben Thomas Englert Wittwe und Michael Oberdorf, Tar 28 fl. 5 fr.
- 1 Viertel 15 Ruthen Acker im Flürlein, neben Andreas Hoh und Wilhelm Schäfer, Tar 70 fl.
- 1 Viertel 7 Ruthen Acker im Tannenacker, neben Leonhard Henrichs Wittwe beiderseits, Tar 62 fl.
- 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Lerchenrain, neben Kaspar Hellen Schmidt und Thomas Müller, Tar 14 fl.
- 14 Ruthen Weinberg im Berg, neben Gg. Adam Hörner, Tar 1 fl. 45 fr.
- 1 Viertel 22 Ruthen Wald im innern Löhlein, neben Andreas Meyer jung und Michael Hörner M. S., Tar 20 fl.
- 14 Ruthen Wald allda, neben Andreas Müllers Wittwe und Andreas Segners Erben, Tar 10 fl.
- 13 Ruth. Wald allda, neben Lehrer Gramlichs Wittwe und Jakob Baumann, Tar 10 fl.
- 18 Ruthen Wald im Häfle, neben Thomas Hörner und dem Haupt, Tar 10 fl.
- 18 Ruthen Wald allda, neben Kaspar Hörner und Martin Häusler, Tar 15 fl.
- 13 Ruthen Wald allda, neben Georg Adam Hörner und Leonhard Arnold, Tar 10 fl.
- 13 Ruthen Wald im Wolfbüchel, neben Thomas Hörner und Kaspar Hörner, Tar 10 fl.

Kemnach den 10ten Februar 1840.

Diehm, Bürgermeister.

Montag, den 2. März l. J., mittags 12 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathause den **MICHAEL OBERDORFS** Kindern im Wege des gerichtlichen Zugriffs folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, als

- 1 Viertel 23 Ruthen Acker in der Lücken neben **THOMAS ENGLERTS** Witwe und **MICHAEL OBERDORF**, Tar 28 fl. 5 fr.
- 1 Viertel 15 Ruthen Acker im Flürlein, neben **ANDREAS HOH** und **WILHELM SCHÄFER**, Tar 70 fl.
- 1 Viertel 7 Ruthen Acker im Tannenacker neben **LEONHARD HENRICHS** Witwe beiderseits, Tar 62 fl.
- 1 Viertel 3 Ruthen Acker im Lerchenrain, neben **KASPAR HELLENSCHMIDT** und **THOMAS MÜLLER**, Tar 62 fl.
- 14 Ruthen Weinberg im Berg, neben Gg. **ADAM HÖRNER**, Tar 1 fl. 45 kr.
- 1 Viertel 22 Ruthen Wald im innern Löhlein, neben **ANDREAS MEYER** jung und **MICHAEL HÖRNER** M. S., Tar 20 fl.
- 14 Ruthen Wald allda, neben **ANDREAS MÜLLERS** Witwe und **ANDREAS SEGNER'S** Erben, Tar 10 fl.

- 13 Ruthen Wald allda, neben **LEHRER GRAMLICH**s Witwe und **JAKOB BAUMANN**, Tar 10 fl.
- 18 Ruthen Wald im Häßle, neben **THOMAS HÖRNER** und dem Haupt, Tar 10 fl.
- 18 Ruthen Wald allda, neben **KASPAR HÖRNER** und **MARTIN HÄUßLER**, Tar 15 fl.
- 13 Ruthen Wald allda, neben Georg **ADAM HÖRNER** und **LEONHARD ARNOLD**, Tar 10 fl.
- 13 Ruthen Wald im Wolfsbuckel, neben **THOMAS HÖRNER** und **KASPAR HÖRNER**, Tar 10 fl.

Kembach, den 10. Februar 1840
Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/?? Seite 41

(Kembach.) Im Wege des Gerichtszu-
griffes werden
Samstag den 7ten März l. Jd.,
Mittags 12 Uhr, ..
auf dem hiesigen Rathhause dem alt Bürger:

meister Jakob Hörner folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Flürlein an G. Adam Hörner's Witwe und Mich. Rau;
- 36 Ruthen Acker allda, an G. Adam Hörner's Witwe und Georg Flegler;
- 30 Ruthen Acker allda, an Andreas Höfelmann und Wilhelm Schäfer;
- 30 Ruthen Acker allda, an Michael Wögelmann und Andreas Hörner P. S.
- 1 Viertel Acker im See, an Andreas Wögelmann und Philipp Kubel;
- 1 Viertel 10 Ruthen Acker allda, an Leonard Arnold und Andreas Hörner P. S.
- 30 Ruthen Acker allda, an Georg Flegler und Christoph Weimann's Witwe;
- 1 Viertel 15 Ruthen Acker im Hauerberg, an Michael Rau und Mich. Diehm, Heiser;
- 2 Viertel Acker im Hölle, an Wilhelm Schäfer beiderseits;
- 1 Viertel 20 Ruthen Acker ober dem Steinhüß, an Andreas Hörner und Thomas Flegler;
- 1 Viertel 30 Ruthen Acker im Bagenbühl-Weg, an Wilhelm Schäfer beiderseits;
- 30 Ruthen Acker im alten Gerann, an G. Flegler und Michael Seibert;
- 1 Viertel 30 Ruthen Acker im Wolfshübel, an Andreas Hoh beiderseits;
- 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Lärneracker, an Michael Diehm, Heiser und Kaspar Hettenschneider;
- 1 Viertel 20 Ruthen Acker allda, an Philipp Kubel und Michael Diehm, Heiser;
- 1 Viertel 10 Ruthen Acker allda, an Thomas Storz und Andreas Hörner junger;
- 2 Viertel Acker im oberm Höllein, an Mich. Hörner und Andreas Höfelmann;
- 1 Viertel 15 Ruthen Acker in der Wühl, an G. Adam Hörner und Michael Diehm, Heiser;
- 10 Ruthen Acker in der Scharen, an G. Flegler und dem Weg;
- 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der hintern Ebene, an G. Adam Hörner und Mich. Heiser;
- 30 Ruthen Acker allda, an Michael Hörner und Andreas Hörner j.

Rest fehlt Seite 41

Im Wege des Gerichtszugriffes werden

Samstag, den 7. März l. Jahres, mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause dem alt Bürgermeister **JAKOB HÖRNER** folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Flürlein an **G. ADAM HÖRNER'S WITWE** und **MICH. RAU**;
- 36 Ruthen Acker allda, an **G. ADAM HÖRNER'S WITWE** und Georg Flegler;

- 36 Ruthen Acker allda, an **ANDREAS GÖTZELMANN** und **WILHELM SCHÄFER**;
- 30 Ruthen Acker allda, an **ANDREAS GÖTZELMANN** und **WILHELM SCHÄFER**;
- 30 Ruthen Acker allda, an **MICHAEL GÖTZELMANN** und **ANDREAS HÖRNER P. S.**
- 1 Viertel Acker im See, an **ANDREAS GÖTZELMANN** und **PHILIPP RUDOLF**;
- 1 Viertel 30 Ruthen Acker allda, an **LEONHARD ARNOLD** und **ANDREAS HÖRNER P. S.**
- 30 Ruthen Acker allda, an **GEORG FLEGLER** und **CHRISTOPH WEIMANN'S WITWE**;
- 1 Viertel 15 Ruthen Acker im Hühnerberg, an **MICHAEL RAU** und **MICH. DIEHM, ACCISOR**;
- 2 Viertel Acker im Häßle, an **WILHELM SCHÄFER** beiderseits;
- 1 Viertel 20 Ruthen Acker ober dem Steinbusch, an **ANDREAS HÖRNER** und **THOMAS ENGLERT**;
- 1 Viertel 30 Ruthen Acker im Wagenbücher Weg, an **WILHELM SCHÄFER** beiderseits;
- 36 Ruthen Acker im alten Gewinn, an **GG. FLEGLER** und **MICHAEL SEUBERT**;
- 1 Viertel 30 Ruthen Acker im Wolfsbuckel, an **ANDREAS HOH** beiderseits;
- 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Tannenacker, an **MICHAEL DIEHM, ACCISOR** und **KASPAR HELLENSCHMIDT**;
- 1 Viertel 26 Ruthen Acker allda, an **PHILIPP RUDOLF** und **MICHAEL DIEHM, ACCISOR**;
- 1 Viertel 10 Ruthen Acker allda, an **THOMAS STAPF** und **ANDREAS HÖRNER JÜNGSTER**;
- 2 Viertel Acker im obern Löhlein, an **MICH. HÖRNER** und **ANDREAS GÖTZELMANN**;
- 1 Viertel 15 Ruthen Acker in der Wahl, an **G. ADAM HÖRNER** und **MICHAEL DIEHM, ACCISOR**;
- 36 Ruthen Acker in der Scheuren, an **GG. FLEGLER** und dem Weg;
- 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der hintern Ebene, an **G. ADAM HÖRNER** und **MICH. OBERDORF**;
- 30 Ruthen Acker allda, an **MICHAEL HÖRNER** und **ANDREAS HÖRNER J.**

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

06. März 1840

kost das Klatfer Eichenholz 11 fl 3 L Buchenholz 15 fl 47 ß

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/24.03.

V e r o r d n u n g.

Das Ausstellen von Armuths- oder Krankheitszeugnissen betreffend.

No. 7367. Der Mißbrauch mit offenen Armuths- oder Krankheitszeugnissen, die von Pfarrämtern oder Gemeindevorständen an Ortsangehörige, auch von Aerzten an oder für Erkrankte oder erkrankt Gewesene, auf Ansuchen über deren Vermögens-, Familien- und insbesondere über deren Armuths- oder Krankheitsverhältnisse ertheilt werden, hat in neuester Zeit sehr zugenommen.

Da solche Zeugnisse nur dazu benützt werden, um die Mithätigkeit der Privaten in Anspruch zu nehmen, in die Häuser einzudringen und besonders Kinder durch Ausfendung mit solchen Armuthszeugnissen zum Betteln und zum Müßiggange zu gewöhnen, so fand sich hochhochpreilichs Ministerium des Innern durch Verfügung vom 18ten Februar l. J. No. 1931. zu verordnen veranlaßt, daß die Pfarrämter, weltliche Ortsvorstände und Aerzte bei Vermeidung angemessener Geldbußen, solche Zeugnisse an Privaten nur dann auszustellen haben, wenn sie im einzelnen Falle von einer öffentlichen Behörde hierzu aufgefordert werden, oder ein erlaubter Zweck ihnen dienlich bekannt ist. Die Zeugnisse müssen die amtliche Veranlassung oder den bekannten erlaubten Zweck ausdrücklich enthalten und sollen im letzteren Falle jedesmal vor ihrer Aushändigung an den darnach Nachsuchenden, wenn eine Uebergabe durch solchen notwendig, dem Bezirksamt zur Legalisirung vorgelegt werden.

Die Bezirksämter haben diese Verordnung in ihren Vokalblättern aufzunehmen und durch das Polizei- und Aufsichtspersonal auf deren Handhabung strenge wachen zu lassen.

Mannheim, den 24ten März 1840.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Dahmen.

Vdt. Schwind.

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/10.04.

No. 4488. Durch das am 30ten Jänner d. Js. erfolgte Ableben des Bürgers und Bauersmanns alt Thomas Diehm von Kembach, ist dessen angeblich seit dem russischen Feldzug de 1812 vermißt werdender Sohn Andreas Diehm, zur Erbschaft berufen, und es wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten a dato zur Erbtheilung dahier einzufinden, sonst die Erbschaft lediglich demjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim am 10ten April 1840.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

Knaus.

Durch das am 30. Januar d. Jahres erfolgte Ableben des Bürgers und Bauersmanns alt Thomas Diehm von Kembach, ist dessen angeblich seit dem russischen Feldzug de 1812 vermißt werdender Sohn Andreas Diehm, zur Erbschaft berufen, und es wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten a dato zur Erbtheilung dahier einzufinden, sonst die Erbschaft lediglich demjenigen würde zugeteilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim am 10. April 1840
Großherzogliches Amtsrevisorat
Knaus

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/RTK5FZVGLDPAF7Z6CYL3I7O6EFTVCDDP?gclid=EAlaQobChMI5Par2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJihfD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=9&hit=17&issuepage=5

1840/17.04.

Knaus.
[31] Nr. 4488. Wertheim. Durch das
am 30. Jan. d. J. erfolgte Ableben des Bürgers
und Bauersmanns Alt Thomas Diehm von
Kembach, ist dessen angeblich seit dem russischen
Feldzug von 1812 vermisst werdenden Sohn
Andreas Diehm — zur Erbschaft berufen, und
es wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen

drei Monaten a dato zur Erbvertheilung dahier
einzufinden, sonst die Erbschaft lediglich denje-
nigen zugetheilt würde werden, welchen sie
zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar
nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 10. April 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Knaus.

Wertheim

Durch das am 30. Januar diesen Jahres erfolgte Ableben des Bürgers und Bauersmanns alt Thomas Diehm von **KEMBACH**, ist dessen angeblich seit dem russischen Feldzug von 1812 vermisst werdenden Sohn Andreas Diehm — zur Erbschaft berufen, und es wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten a dato zur Erbenverteilung dahier einzufinden, sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugeteilt würde werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 10. April 1840

Großh. Amtsrevisorat Knaus

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

30. April 1840

kost das Pfund Rindfleisch 8 ß, Schweinefleisch 10 ß

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

1840/01.05.

kost das Malter Raps 19 fl 50 fl

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/06.05.

N. No. 6422. Die Johannes Pfennings-
schen Eheleute von Kembach haben Auswan-
derungs-Erlaubniß nach Nordamerika erhalten.
Zur Schuldenliquidation ist Tagfahrt auf

Montag den 1ten Juni d. Js.,
 früh 9 Uhr
 anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger unter
 dem Rechtsnachtheil anher vorgeladen werden,
 daß ihnen im Ausbleibungsfall zu ihrer Be-
 friedigung nicht mehr verholten werden könne.
 Wertheim den 6ten Mai 1840.
 Großherzogl. Stadt- und Land-Amt.
 Gärtner.
 Vdt. Schwab.

Die JOHANNES PFENNINGSCHEN Eheleute von Kembach haben Auswanderungs-Erlaubnis nach Nordamerika erhalten.

Zur Schuldenliquidation ist Tagfahrt auf

Montag, den 1. Juni des Jahres, früh 9 Uhr

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachteil anher vorgeladen werden, dass ihnen im Ausbleibungsfall zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könne.

Wertheim, den 6. Mai 1840
 Großherzogliches Stadt- und Landamt
 Gärtner/Vdt. Schwab

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/09.05.

(Kembach.) Da die im Intelligenzblatte
 No. 8. Seite 3 auf den 7ten März d. Js.
 bekannt gemachte Versteigerung wegen einge-
 tretener Hindernisse nicht zum Vollzuge kam,
 so wird andurch ein anderer Termin auf
 Dienstag den 19ten dieses Monats,
 Mittags 12 Uhr,
 zur Versteigerung der dort beschriebenen Lie-
 genschaften anberaumt; was hiermit bekannt
 gemacht wird.
 Kembach den 9ten Mai 1840.
 Das Bürgermeisteramt.
 Diehm.

Da die im Intelligenzblatte No. 8 Seite 3 auf den 7. März d. Jahres bekannt gemachte Versteigerung wegen eingetretener Hindernisse nicht zum Vollzuge kam, so wird andurch ein anderer Termin auf

Dienstag, den 19. dieses Monats, mittags 12 Uhr,

zur Versteigerung der dort beschriebenen Liegenschaften anberaumt; was hiermit bekannt gemacht wird.

Kembach, den 9. Mai 1840
 Das Bürgermeisteramt
 Diehm

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/16.05.

N. No. 650 Die Thomas Diehm'schen
Eheleute von Kembach haben Auswanderungs-
Erlaubniß nach Nordamerika erhalten.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation ist auf
Dienstag den 2ten Juni 1840,
früh 9 Uhr

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger zur
Anmeldung ihrer Forderungen unter dem
Rechtsnachteil vorgeladen werden, daß ihnen
im Ausbleibungsfall später zu ihrer Befriedi-
gung nicht mehr verholfen werden könne, und
sie sich den erwachsenden Nachtheil selbst zu-
zuschreiben haben.

Wertheim den 16ten Mai 1840.

Großherzogl. Stadt- und Land-Amt.

Gärtner.

Vdt. Schwab.

Die **THOMAS DIEHM'SCHEN** Eheleute von Kembach haben Auswanderungs-Erlaubnis nach Nordamerika erhalten.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation ist auf

Dienstag, den 2. Juni 1840, früh 9 Uhr

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen unter dem Rechtsnachteil vorgeladen werden, dass ihnen im Ausbleibungsfall später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könne, und sie sich den erwachsenden Nachteil selbst zuzuschreiben haben.

Wertheim, den 16. Mai 1840

Großherzogliches Stadt- und Landamt

Gärtner/Vdt. Schwab

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

02 Juni 1840

kost das Pfund Butter 20 ß, das Klafter Tannholz 10 fl 15 ß

10 August 1840

kost der Zentner Heu 1 fl 54 ß

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/22.08.

Gestorbene und Beerdigte:

Den 22. Aug. dahier gest., den 24. Morgens
beerd. Barbara Hoh von Kembach; alt
6 Monate.

Auszug aus dem evangelischen Kirchenbuch (Wertheim?)

Gestorbene und Beerdigte:

Den 22. August dahier gest., den 24. morgens beerd. **BARBARA HOH** von Kembach; alt 6 Monate

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

01 September 1840

kost das 100 Kornstroh 22 fl 37 ß, der Sester Kartoffel 5 fl

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/08.09.

(Kembach.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden verehrlichen Amtsbeschluss gemäß vom 24ten Juli I. J., R. No. 4244, der Leonhard Hemrichs Witwe dahier unten beschriebene Fahrnisse

Samstag den 19ten dieses Monats,
Mittags 12 Uhr,
in der Behausung der Leonhard Hemrichs
Witwe öffentlich versteigert, als
8 Zentner Wiesenheu und
200 Garben Frucht,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Kembach den 8ten Septbr. 1840.
Das Bürgermeisteramt.
Diehm.

Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden verehrlichen Amtsbeschluss gemäß vom 24. Juli I. J., R. No. 4244, der **LEONHARD HEMRICHS** Witwe dahier unten beschriebene Fahrnisse

Samstag, den 19. dieses Monats, mittags 12 Uhr,

in der Behausung der Leonhard Hemrichs Witwe öffentlich versteigert, als

- 8 Zentner Wiesenheu und
- 200 Garben Frucht,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 8. September 1840

Das Bürgermeisteramt

Diehm

JAHRESAUFEICHNUNGEN JOHANN MICHAEL DIEHM 1801-1863, AKZISOR ZU KEMBACH

01. Oktober 1840

war Herbst der Wein ist mittlerer Qualität. Im Durchschnitt wog der 72 der Most fängt langsam zu gären an.

INTELLIGENZBLATT 1840

1840/22.12.

(Kembach.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird zufolge verehrlichen Amtsbeschlusses vom 4ten I. M. R. No. 6579 gemäß, der Beit Hörners Witwe dahier,

Mittwoch den 30ten dieses Mon.

Mittags 12 Uhr,

in der Behausung derselben nachstehende
Fahrrisse öffentlich versteigert, und bei erreichter
Tare sogleich zugeschlagen werden, als:

- 1) ein Malter Korn, Tar 6 fl. 30 fr.
- 2) 50 Bund Stroh, Tar 3 fl.
- 3) eine Kuh, Tar 28 fl.
- 4) ein Paar Lauferschweine, Tar 12 fl.
- 5) ein Waschkessel, Tar 3 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach den 22ten Decbr. 1840.

Diehm, Bürgermeister.

Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird zufolge verehrlichen Amtsbeschlusses vom 4. I. M. R. No. 6579
gemäß der **VEIT HÖRNER'S** Witwe dahier

Mittwoch, den 30. dieses Monats, mittags 12 Uhr,

in der Behausung derselben nachstehende Fahrnisse öffentlich versteigert, und bei erreichter Tare
sogleich zugeschlagen werden, als:

- 1. ein Malter Korn, Tar 6 fl. 30 kr.
- 2. 50 Bund Stroh, Tar 3 fl.
- 3. eine Kuh, Tar. 28 fl.
- 4. ein Paar Lauferschweine, Tar 12 fl.
- 5. ein Waschkessel, Tar 3 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 22. Dezember 1840

Diehm, Bürgermeister

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/RP2G63YUWWLB6YAYRVFB4LTAXH5BANFM?gclid=EAlaQobChMISPar2iWOgwmVt4toCR1OFQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=9&hit=20&issuepage=4

1840/16.11.

B a d e n.

Karlsruhe, 14. Nov. Das gr. Staats- und Regierungsblatt vom Gestri-
gen, Nr. 35, enthält I. folgende höchstlandesherrliche Verordnung: Leopold
von Gottes Gnaden, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen. Mit
Bezug auf den §. 27 u. 29 Unserer landesherrlichen Deklaration vom 30. Juli
d. J., die Verhältnisse der fürstl. Standesherrschaft Leiningen betreffend, finden
Wir Uns gnädigst bewogen, die Aemter in dem landesherrlichen Gebiete zu
formiren, und ebenso die durch deren Bildung sich verändernde Zusammensetzung
mehrerer landesherrlicher Aemter näher zu bestimmen wie folgt: 1) das

Kembach mit Jungbühl, Nischen und Schluchtern. Hiernächst werden die nach-
folgenden großherzoglichen Aemter umfassen und zwar: 1) Amt Wertheim;

folgenden großherzoglichen Ämter umfassen und zwar: 1) Amt Wertheim; Wertheim mit Höfen, Bestenheid, Bettingen, Dietenhan, Eichel, Grünewörth, Höhefeld, **Kembach**, Lindelbach, Nassig, Niklashausen, Ödengesäß, Sachsenhausen, Sonderrieth, Steinbach mit Höfen, Urphar, Vockenroth mit Neuhoß, Waldenhausen mit Mühle, Dörlesberg mit Höfen, Dörrhof, Reicholzheim mit Höfen, Freudenberg mit Höfen, Bortthal mit Hof, Ebenheid, Mondfeld mit Mühle, Rauenberg, Wessental mit Mühlen; sodann vom Amte Wi-

Karlsruhe, 14. November

Das gr. Staats- und Regierungsblatt vom gestrigen, Nr. 35, enthält I. folgende höchstlandesherrliche Verordnung: Leopold von Gottes Gnaden, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen. Mit Bezug auf den § 27 u. 29 unserer landesherrlichen Gebiete zu formieren, und ebenso die durch deren Bildung sich verändernde Zusammensetzung mehrerer landesherrlicher Ämter näher zu bestimmen wie folgt:

Hiernächst werden die nachfolgenden großherzoglichen Ämter umfassen und zwar:

Amt Wertheim: Wertheim mit Höfen, Bestenheid, **BETTINGEN**, Dietenhan, Eichel, Grünenwörth, Höhefeld, **KEMBACH**, Lindelbach, Nassig, Niklashausen, Ödengesäß, Sachsenhausen, Sonderrieth, Steinbach mit Höfen, Urphar, Vockenroth mit Neuhoß, Waldenhausen mit Mühle, Dörlesberg mit Höfen, Dörrhof, Reicholzheim mit Höfen, Freudenberg mit Höfen, Bortthal mit Hof, Ebenheid, Mondfeld mit Mühle, Rauenberg, Wessental mit Mühlen, sodann vom Amte ...

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/CYMHJSVDA73BPNZM4D4PZHL6RCB3B3GJ?gclid=EALalQobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=10&hit=1&issuepage=3

1840/01.12.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

[1961] zwischen dem Chorstift Wertheim und der Gemeinde **Kembach**;

Bekanntmachung

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:
zwischen dem Chorstift Wertheim und der Gemeinde **KEMBACH**

Die Mühlburger Schule wurde infolge der Eingemeindung von Mühlburg im Jahre 1886 mit den städtischen Schulen vereinigt und dem Rektorat unterstellt. An der Mühlburger Schule waren zur Zeit der Eingemeindung als Hauptlehrer angestellt: M. H. Zeith, A. Vielmann, G. Gerner, Th. Heinie und G. Müller. Die Schülerzahl betrug 700. Die Schule behielt den Charakter einer einfachen Volksschule, erhielt jedoch bis zum Schlusse dieses Zeitraumes wesentliche Verbesserungen,

so vor allem in baulicher Beziehung. An einzelnen Klassen wurde die Unterrichtszeit erweitert; nach Fertigstellung eines projektierten neuen Schulbaues wird eine weitere Unterrichtserweiterung eintreten.

Die Mühlburger Schule wurde infolge der Eingemeindung von Mühlburg im Jahre 1886 mit den städtischen Schulen vereinigt und dem Rektorat unterstellt. An der Mühlburger Schule waren zur Zeit der Eingemeindung als Hauptlehrer angestellt: ... H. Gerner Die Schülerzahl betrug 700. Die Schule behielt den Charakter einer einfachen Volksschule, erhielt jedoch bis zum Schlusse dieses Zeitraumes wesentliche Verbesserungen, so vor allem in baulicher Beziehung. ...

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/43R5JLXX54AC3SZM5CYIKHJT17NVOJNZ?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWogwMVt4toCR1OQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=10&hit=9&issuepage=3

1841/05.02.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der Vogtgerichte im Jahr 1840 betreffend.

No. 2146. Die Übersicht der im letzten Jahre abgehaltenen Vogtgerichte wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 27. Januar 1841.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

D a h m e n.

Vdt. Niles.

Amt	Gemeinden, in welchen Vogtgerichte abgehalten wurden
Berzheim	Borthol Dietenhart Dörlesberg Ebenheid Kembach Monsfeld Urphar Waldenhausen Wessenthal Steinbach

Bekanntmachung

Die Abhaltung der Vogtgerichte im Jahr 1840 betreffend.

Die Übersicht der im letzten Jahre abgehaltenen Vogtgerichte wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Mannheim, den 27. Januar 1841

Großherzogliche Regierung des Unterrhein-Kreises

Dahmen

Amt: Wertheim

Gemeinden, in den Vogtgerichte abgehalten wurden: Boxtal, Dietenhan, Dörlesberg, Ebenheid, **KEMBACH**, Mondfeld, Urphar, Waldenhausen, Wessental, Steinbach

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/6SPRMRK5FCZK2FOSF5TUYUMRD7NAGAWI?gclid=EAlaQobChMI5Par2IWogwMVt4toCR1OFOYVEAAYASAAEgJihfD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=10&hit=10&issuepage=4

1841/12.02.

V. B. W. E. I. M.
[131] No. 1537. Wertheim. Bei der Aushebungstagfahrt der außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige ausgeblieben und werden daher aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an, dahier sich zu stellen, um ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, indem sie sonst als Refraktärs behandelt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

I. Aus der Altersklasse 1837.

Loos-No.

1. Joh. Peter Diehm von Diefenhan,
3. Joh. Christoph Sauer von Wertheim,
8. Wilh. Christ. Burger von Freudenberg,
23. Heint. Wilh. Kreß von Wertheim,
25. Joh. Georg Metz von da,
61. Heint. Melchior Friedrich von da,
52. Jakob Mich. Kronmüller von Rastig,
65. Blasius Palmert von Steinbach,
72. Jakob Oberdorf von Kembach,
74. Zacharias Ulrich von Hundheim.

II. Aus der Altersklasse 1838.

1. Heint. Valtin Betschler von Wertheim,

26. Joh. Peter Wospert v. Gadsenhausen,
54. Joh. Evangelist Böhler v. Wertheim,
63. Theimoteus Wischof von Hundheim,
67. Franz Joseph Horn von Steinbach,
79. Joh. Friedr. Nubling von Wertheim,
50. Adam Diehm von Nicklashausen,
81. Joh. Heint. Günter von Wertheim.

III. Aus der Altersklasse 1839.

18. Johannes Kachel von Dertingen,
61. Joh. Jakob Baumann v. Sonderrieth,
67. Joh. Ego. Schwerthöfer von Nicklashausen,
90. Joh. Nikol. Gögelmann v. Bestenheid,
92. Mathäus Dähner von Dörlesberg,
96. Ego. Michel Kachel von Wertheim,
100. Friedr. Ernst Zahn von da,
102. Carl Böhler von da.

Wertheim, den 5. Febr. 1841.

Groß- Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Altman.

Bei der Aushebungstagfahrt der außerordentlichen Konskription pro 1841 sind nachstehende Konskriptionspflichtige ausgeblieben und werden daher aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an, dahier sich zu stellen, um ihrer Konskriptionspflicht Genüge zu leisten, indem sie sonst als Refraktärs behandelt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

I. Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nummer:

JOH. PETER DIEHM von Dietenhan,
 Joh. Christoph Sauer von Wertheim,
 Wilh. Christ Burger von Freudenberg,
 Heinr. Wilh. Kreß von Wertheim,
 Joh. Georg Metz von da,
 Heinr. Melchior Friedrich von da,
 Jakob Mich. Kronmüller von Nassig,
 Blasius Palmert von Steinbach,
JAKOB OBERDORF von **KEMBACH**,
 Zacharias Ullrich von Hundheim.

II. Aus der Altersklasse 1838

Heinr. Valtin Betschler von Wertheim,
 Joh. Peter Wolpert von Sachsenhausen,
 Joh. Evangelist Böhler von Wertheim
 Thimoteus Bischof von Hundheim,
 Franz Joseph Horn von Steinbach,
 Joh. Friedr. Rübling von Wertheim,
 Adam Diehm von Niklashausen,
 Joh. Heinr. Günter von Wertheim.

III. Aus der Altersklasse 1839**JOHANNES KACHEL** von **DERTINGEN**

Joh. Jakob Baumann von Sonderrieth,
 Joh. Gg. Schwerthöfer von Niklashausen,
 Joh. Nikol. Götzelmann von Bestenheid,
 Mathäus Dähner von Dörlesberg,
 Gg. Michel Kachel von Wertheim,
 Friedr. Ernst Zahn von da,
 Carl Köhler von da

Wertheim, den 5. Februar 1841
 Großherzoglich Stadt- und Landamt
 Gärtner

INTELLIGENZBLATT 1841**1841/23.03.**

(Kembach.) Montag den 29ten d. Mts.,
 Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im
 Gemeindswald, Distrikt Haid
 40 Eichen- und Buchen-Abschnitte,
 die sich besonders zu Bau- und Kuppelholz eig-
 nen, öffentlich versteigert; wozu die Liebha-
 ber eingeladen werden.
 Kembach den 2ten März 1841.
 Großherzogliches Bürgermeisterei-
 Diehm.

2
2
e

Montag, den 29. d. Monats, vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Gemeindswald, Distrikt Haid,

40 Eichen- und Buchenabschnitte,

die sich besonders für Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 23 März 1841
Großherzogliches Bürgermeisteramt
Diehm

INTELLIGENZBLATT 1841

1841/05.04.

(Kembach.) Freitag den 16. I. M., Mittags 12 Uhr, wird in dem Pfarrhause dahier ein ganz guter eiserner Sparofen, mit einem blechernen Aufsatz, welcher täglich eingesehen werden kann, an den Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach den 5ten April 1841.

Großherzogliches Bürgermeisteramt.

Diehm.

Vdt. Sührer,
Rathschreiber.

Freitag, den 16. I. M., mittags 12 Uhr, wird in dem Pfarrhause dahier ein ganz guter eiserner Sparofen, mit einem blechernen Aufsatz, welcher täglich eingesehen werden kann, an den meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 5. April 1841
Großherzogliches Bürgermeisteramt
Diehm
Vdt. Sührer
Ratschreiber

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HL2L3PZUFSAPE5WIA3DSWHKKDQGJHH62?gclid=EAlalQobChMIsPar2iWOgWMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=10&hit=13&issuepage=4

1841/09.04.

Diehm.

[29]1 No. 3271. Wertheim. (Die Ablösung der der Pfarrei **Kembach** auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten betr.) Auf Actenvorlage ist

Präklusivbescheid.

Nachdem die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 16. April v. J. No. 4816 innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den rubricirten Zehnten Ansprüche erhoben hat,

so wird der angedrohte Rechtsnachteil ausgesprochen, und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 16. März 1841.

Großh. Stadt- u. Landamt.

Gärtner.

Altmannt.

Wertheim:

Die Ablösung des der Pfarrei **KEMBACH** auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten betreffend.

Auf Aktenvorlage ist Präklusionsbescheid.

Nachdem die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 16. April v. J. No 4816 innerhalb der dort anberaumten Frist niemand auf den rubrizierten Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird der angedrohte Rechtsnachteil ausgesprochen, und werden in Folge dessen diejenigen, welche noch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 16. März 1841

Großherzoglich Stadt- und Landamt

Gärtner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZSZHO5KIKUO74WYGBWBHJXRZ3MXEC?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=10&hit=15&issuepage=5

1841/10.04.

VERKÜNDIGUNG AN DIE PÖBLLICH.

(1) Wertheim. [Örkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 16. April v. J., Nr. 4816, innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den der Pfarrei **Kembach** auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird der angedrohte Rechtsnachteil ausgesprochen, und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 16. März 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Nachdem auf die diesseitige öffentliche Bekanntmachung vom 16. April v. J. No 4816 innerhalb der dort anberaumten Frist niemand auf den der Pfarrei **KEMBACH** auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird der angedrohte Rechtsnachteil ausgesprochen, und werden in Folge dessen diejenigen, welche noch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 16. März 1841

Großherzoglich Stadt- und Landamt

Gärtner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/77SSS7KQ5G5YLV52UKESWYMO3MOKPKKT?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=10&hit=19&issuepage=4

1841/21.04.

Bauunter.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- u. Landamt Wertheim

(1) zwischen der Fürstl. Löwenstein'schen gemeinschaftlichen Rentei Wertheim und der Gemeinde **Kembach**;

Zehntablösungen

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- und Landamt Wertheim

zwischen der Fürstlich Löwensteinischen gemeinschaftlichen Rentei Wertheim und der Gemeinde **KEMBACH**.

INTELLIGENZBLATT 1841

1841/26.04.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

N. No. 4089. Durch die, nach der amtlichen Bekanntmachung vom 19. I. Mts. in Nr. 17 dieses Blattes, am 1. Mai d. J. eintretenden verschiedenen Ortsveränderungen des hiesigen Amtsbezirks wird eine neue Einteilung der Botendistrikte erforderlich, welche wie nachfolgt angeordnet wird:

I. Distrikt.

1) Vockenroth.	7) Freudenberg.
2) Sebringsäß.	8) Berthel.
3) Rastig.	9) Mondfeld.
4) Weßenthal.	10) Grunewörth.
5) Hauenberg.	11) Bessenheid.
6) Eberheid.	

II. Distrikt.

1) Sachsenhausen.	5) Dörleberg.
2) Sonderrieth.	6) Reicholzheim.
3) Rüttsdorf.	7) Waldenhausen.
4) Ettenbach.	8) Wertheim.

III. Distrikt.

1) Hörsfeld.	6) Dertingen.
2) Tilschhausen.	7) Eindelbach.
3) Wenheim.	8) Bettingen.
4) Kembach.	9) Upphar.
5) Dietenhan.	10) Eichel.

Wertheim den 26ten April 1841.

Großherzogl. Stadt- und Land-Amt.

Gärtner.

Vdt. Altmann.

OBRIGKEITLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Durch die, nach der amtlichen Bekanntmachung vom 19. I. Monats in Nr. 17 dieses Blattes, am 1. Mai d. J. eintretenden verschiedenen Ortsveränderungen des hiesigen Amtsbezirks wird eine neue Einteilung der Botendistrikte erforderlich, welche wie nachfolgt angeordnet wird:

I. DISTRIKT:

-
- 1) Vockenroth

- 2) Ödengesäß
- 3) Nassig
- 4) Wessenthal
- 5) Rauenberg
- 6) Ebenheid
- 7) Freudenberg
- 8) Boxtal
- 9) Mondfeld
- 10) Grünenwörth
- 11) Bestenheid

II. DISTRIKT:

-
- 1) Sachsenhausen
 - 2) Sonderrieth
 - 3) Rütschdorf
 - 4) Steinbach
 - 5) Dörlesberg
 - 6) Reicholzheim
 - 7) Waldenhausen
 - 8) Wertheim

III. DISTRIKT:

-
- 1) Höhefeld
 - 2) Niklashausen
 - 3) Wenkheim
 - 4) Kembach
 - 5) Dietenhan
 - 6) Dertingen
 - 7) Lindelbach
 - 8) Bettingen
 - 9) Urphar
 - 10) Eichel

Wertheim, den 26. April 1841
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Gärtner/Vdt. Altmann

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Die General-Einschätzung sämmtlicher Gebäude zur Feuerversicherung betr.

N. No. 5217. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Gemäßheit Gesetzes vom 30ten Juli 1840, Reggöbl. No. XXVIII. zu rubrizirtem Zwecke als Schätzer für die nachbenannten Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirks aufgestellt, und auf die Instruction vom 20ten März 1841, Reggöbl. No. XII. verpflichtet worden:

1. Nikolaus Scheurich von Bestenheid,
2. Peter Beck j. von Bettingen,
3. Peter Spachmann von Bortthal,
4. Caspar Englert von Dertingen,
5. Andreas Wießner von Dietenhan,
6. Hg. Mathes Waltschmitt von Dörlesberg,
7. Bürgermeister Erbold von Ebenheid,
8. Bürgermeister Zentsch von Eichel,
9. Andreas Zängerlein von Freudenberg,
10. Johann Peter Schwab von Grünenwörth,
11. Adam Fieberling von Hähelfeld,
12. Michel Mey von Rembach,
13. Johann Scheurich von Lindelbach,
14. Bürgermeister Grein von Mundfeld,
15. Bürgermeister Scheurich von Nassig,
16. Bürgermeister Dolsch von Nebengesäß,
17. Jakob Segner von Rillshausen,
18. Valim Detsch von Rauenberg,
19. Simon Ruhn von Reicholzheim,
20. Joseph Karrentopf von Spöpsingen für Müllsdorf,
21. Bürgermeister Klein von Sachsenhausen,
22. Nikolaus Klein von Sonderrieth,
23. Arthemius Werberich von Steinbach,
24. Johann Michel Albert von Bosenroth,

25. Georg Fieber von Urshar,
26. Christoph Kirchner j. von Waldenhausen,
27. Heinrich Emmel von Wertheim,
28. Mathes Niedermeier von Wertheim,
29. Joseph Finz von Wessenthal.

Desgleichen wurden von Großh. h. Ministerium d. I. als Stellvertreter des Großh. Bezirks-Bau-Inspectors: Werkmeister Johann Georg Wießler von Wertheim, — und vom Großh. Verwaltungsrath der General-Wittwen- und Brand-Casse als Bezirks-Bau-Lexoter: Maurermeister Georg Michel Federer von hier ernannt, und verpflichtet.

Wertheim den 2ten Mai 1841.

Großherzogl. Stadt- und Land-Amt.

Gartner.

Vdt. Schwab.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen

Die General-Einschätzung sämmtlicher Gebäude zur Feuerversicherung betreffend

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, dass in Gemäßheit Gesetzes vom 30. Juli 1840 zu rubrizirtem Zwecke als Schätzer für die nachgenannten Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirks aufgestellt, und auf die Instruction vom 20. März 1841, verpflichtet worden:

1. Nikolaus Scheurich von Bestenheid
2. Peter Beck j. von Bettingen
3. Peter Spachmann von Bortthal,
4. Caspar Englert von Dertingen
5. Andreas Wießner von Dietenhan,

6. Gg. Mathes Goldschmitt von Dörlesberg,
7. Bürgermeister Trabold von Ebenheid,
8. Bürgermeister Zembsch von Eichel,
9. Andreas Zängerlein von Freudenberg,
10. Johann Peter Schwab von Grünenwörth,
11. Adam Fiederling von Höhefeld,
12. Michel Metz von Kembach,
13. Johann Scheurich von Lindelbach,
14. Bürgermeister Grein von Mondfeld,
15. Bürgermeister Scheurich von Nassig,
16. Bürgermeister Dosch von Ödengesäß,
17. Jakob Segner von Niklashausen,
18. Valtin Detsch von Rauenberg,
19. Simon Kuhn von Reicholzheim,
20. Joseph Farrenkopf von Höpfingen für Rüttschdorf,
21. Bürgermeister Klein von Sachsenhausen,
22. Nikolaus Klein von Sonderrieth,
23. Arthemius Berberich von Steinbach,
24. Johann Michel Albert von Vockenroth,
25. Georg Hieber von Urphar,
26. Christoph Kirchner j. von Waldenhausen,
27. Heinrich Semmel von Wenkheim,
28. Mathes Niedermeier von Wertheim,
29. Joseph Link von Wessenthal.

Desgleichen wurden von Großh. h. Ministerium d. J. als Stellvertreter des Großh. Bezirks-Bau-Inspektors: Werkmeister Johann Georg Wießler von Wertheim, - und vom Großh. Verwaltungsrat der General-Witwen- und Brand-Kasse als Bezirks-Bau-Tarator: Maurermeister Georg Michel Lederer von hier ernannt, und verpflichtet.

Wertheim, den 5. Mai 1841
Großherzogl. Stadt- und Land-Amt
Gärtner/Vdt. Schwab

INTELLIGENZBLATT 1841

1841/25.05.

(Kembach.) Den Michael Oberdorf'schen Kindern wird in Folge richterlicher Verfügung vom 23ten Februar l. J., N. No. 922, ein Wagen
Montag den 14ten Juni l. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung des Unterzeichneten im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Viehhäuser mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, woraus der Schätzungspreis erseheht wird.
Kembach den 25ten Mai 1841.
Bürgermeister, Aut.
Dichm.

Den **MICHAEL OBERDORF'SCHEN** Kindern wird in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Februar l. J.
ein Wagen

Montag, den 14. Juni l. J., nachmittags 1 Uhr,

in der Behausung des Unterzeichneten im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Kembach, den 25. Mai 1841

Bürgermeisteramt

Diehm

[https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MFFNPU56ZY5D7TRJTS5JGDFES7EVIYA?tx_dlf\[highlight_word\]=KEMBACH&issuepage=8&gclid=EAlaQobChMlPar2IWOGwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=11&hit=5](https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MFFNPU56ZY5D7TRJTS5JGDFES7EVIYA?tx_dlf[highlight_word]=KEMBACH&issuepage=8&gclid=EAlaQobChMlPar2IWOGwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=11&hit=5)

1841/03.07.

B e r i c h t i g u n g.

Die im Anzeigeblatt Nro. 32, 33 und 34 von diesem Jahre enthaltene Bekanntmachung des Großh. Stadt- und Landamts Wertheim ist dahin zu berichtigen, daß ein Zehntablösungsvertrag zwischen der Fürstlich Löwenstein'schen gemeinschaftlichen Rentei Wertheim und der Gemeinde **Bettingen** (nicht **Kembach**) zu Stande gekommen ist.

Berichtigung

Die im Anzeigeblatt Nr. 32, 33 und 34 von diesem Jahre enthaltene Bekanntmachung des Großh. Stadt- und Landamts Wertheim ist dahin zu berichtigen, dass ein Zehntablösungsvertrag zwischen der Fürstlich Löwensteinischen gemeinschaftlichen Rentei Wertheim und der Gemeinde **BETTINGEN** (nicht **KEMBACH**) zu Stande gekommen ist.

INTELLIGENZBLATT 1841

1841/23.07.

Es ist Freitag, Nachmittags den 23ten Juli, auf dem Wege nach Kembach, wahrschijnlijk in der sogenannten <leite, eine Brille und ein Feuertäschchen in einem Futterale von rotem Safran verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen eine angemessene Belohnung in der hiesigen Hofbuchdruckerei abgeben zu wollen.

Es ist Freitag, nachmittags, den 23. Juli, auf dem Wege nach Kembach, wahrscheinlich in der sogenannten <leite, eine Brille und ein Feuertäschchen in einem Futterale von rotem Safran verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen eine angemessene Belohnung in der hiesigen Hofbuchdruckerei abgeben zu wollen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/AD13G4GYDWVE5LS54WNPUKX1SHS5A4XL?gclid=EAlaQobChMlPar2IWOGwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=11&hit=6&issuepage=4

1841/14.08.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- u. Landamt Wertheim

(1) des der Fürstl. Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung **Kembach** zustehenden Zehntens,

(1) des der Fürstl. Löwenstein gemeinschaftlichen

Zehntablösungen

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- und Landamt Wertheim

des der Fürstlich Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung **KEMBACH** zustehenden Zehntes, ...

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/XJHHIKLQLYKWVP5PJW7DF2OGUEQGERCE?gclid=EAlaIqobChMIsPar2iWOgwmVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=11&hit=7&issuepage=3

1841/15.08.

zur Unterstützung armer Verbleibender in Wiesenthal 1000 fl.; Georg Adam Hörner's Witwe von **Kembach** vermachte der dortigen Kirche zur Bekleidung des Taufsteins 10 fl. und für Bücher armer Kinder 5 fl.; die verst. Antmann

... Georg Adam Hörner's Witwe von **KEMBACH** vermachte der dortigen Kirche zur Bekleidung des Taufsteins 10 fl. und für Bücher armer Kinder 5 fl.; ...

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/FDGV74LPZP7OV6V6SSIZYUGJBKJSWC2B?gclid=EAlaIqobChMIsPar2iWOgwmVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=11&hit=8&issuepage=6

1841/17.08.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- u. Landamt Wertheim

(1) zwischen der fürstl. Löwenstein gemeinschaftl. Rentei Wertheim und der Gemeinde **Kembach**;

Zehntablösungen

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

zwischen der fürstlich Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim und der Gemeinde **KEMBACH**

INTELLIGENZBLATT 1841

1841/14.09.

(Kembach.) Im Wege des Zwangs wird auf dem hiesigen Rathhaus gegen gleich baare Bezahlung

am Dienstag den 21ten d. M.,
Mittags 12 Uhr
ein wollener, großer, Tiroler Teppich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach den 14ten Sept. 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Diehm.

Vdt. Sührer, Rathschr.

Im Wege des Zwangs wird auf dem hiesigen Rathaus gegen gleich bare Bezahlung

am Dienstag, den 21. d. M., mittags 12 Uhr,

ein wollener, großer, Tiroler Teppich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 14. September 1841

Das Bürgermeisteramt

Diehm

Vdt. Sührer, Ratschreiber

INTELLIGENZBLATT 1841

1841/13.12.

(Kembach.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffs vom 4. Oktober l. J., Nr. 4117, werden

den 17. Januar l. J., Mittags 12 Uhr
nachstehende Gegenstände auf dem Rathhause
dahier öffentlich versteigert, mit dem Bemerk-
ken, daß nach erreichtem Schätzungspreis der
Zuschlag endgültig erfolgt:

- 1) ein Mutterschwein, Tar 24 fl.
- 2) ein Pferd 18 „
- 3) ein Paar Stiere 24 „

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 13. Dezember 1841.

Diehm, Bürgermeister.

Im Wege des gerichtlichen Zugriffs vom 4. Oktober l. J., werden

den 17. Januar f. J., mittags 12 Uhr

nachstehende Gegenstände auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, mit dem Bemerkn, dass nach erreichtem Schätzungspreis der Zuschlag endgültig erfolgt:

1. ein Mutterschwein, Tar 24 fl.
2. ein Pferd, Tar 18 fl.
3. ein paar Stiere, Tar 24 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 13. Dezember 1841

Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1841

1841/30.11.

(Reimbach). Eigenschaftsversteigerung: Dem Jakob Hörner dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. April l. J. und vom 17. August dieses Jahres, Nr. 3826 nachbenannte Liegenschaften

Donnerstag, den 13. Januar l. J.,

Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Viehhäber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der

erhöchste Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungsbetrag erreicht wird.

K l e i n e r :

Nr. 1.

1 Viertel, 7 Ruthen im Grauboden, neben Michael und Georg Hörner, Taxe: 25 fl.

2.

1 Viertel im Neulischgraben, neben Michael Diefen und Andreas Hühner, . . . 17 fl.

3.

1 Viertel, 5 Ruthen im Aufacker, neben Andreas und Georg Hörner . . . 22 fl.

4.

31 Ruthen im Altschloß, neben Michael Diefen und Andreas Hühner . . . 25 fl.

5.

1 Viertel, 25 Ruthen in der Haub, neben Gg. Diefen und Kaspar Hühner, . . . 10 fl.

6.

25 Ruthen Acker im Oberholz, neben Michael Rau und Georg Hörner . . . 6 fl.

G r o ß e r :

7.

6 Ruthen im Neulischgraben, neben Georg Hörner und Wilhelm Schäfer . . . 5 fl.

8.

8 Ruthen im Schleifrain, neben Michael Vogelmann und Georg Hörner . . . 3 fl.

9.

5 Ruthen in den Mühlgräben, neben Michael Diefen und Michael Zeudert . . . 5 fl.

10.

1 Ruthe in den Rindgräben, neben Georg Philipp Högler und Michael Hörner 1 fl.

11.

1 Viertel Baumgarten im Haberhofstein, neben Andreas Hörner, jun. und Michael Vogelmann . . . 30 fl.

M i e ß e n :

12.

15 Ruthen in der Stiegligen, neben Lehrer Gramlich's Witwe und den Stadern 12 fl.

S o l d :

13.

10 Ruthen Lannen im innern Vöhllein, neben Georg und Michael Hörner . . . 3 fl.

Gebäude:

12.
 Einen gewölbten Keller außer dem Ort im
 Reuenweg an der Straße neben Georg
 Diehm, ... 70 fl.
 Kembach, den 30. November 1841.
 Das Bürgermeisteramt.
 Diehm.
 Vdt. Sührer.

LIEGENSCHAFTSVERSTEIGERUNG:

Dem **JAKOB HÖRNER** dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. April l. J. und vom 17. August dieses Jahres, nachbenannte Liegenschaften

Donnerstag, den 13. Januar f. J., mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis errichtet wird.

ÄCKER:

- 1) 1 Viertel, 7 Ruthen im Kräutboden, neben **MICHAEL UND GEORG HÖRNER**; Tar 25 fl.
- 2) 1 Viertel im Neuligsgraben, neben **MICHAEL DIEHM** und **ANDREAS HOH** jun. 17 fl.
- 3) 1 Viertel, 8 Ruthen im Fußacker, neben **ANDREAS UND GEORG HÖRNER** 22 fl.
- 4) 31 Ruthen im Flürlein, neben **MICHAEL DIEHM UND ANDREAS HOH** sen. 25 fl.
- 5) 1 Viertel, 25 Ruthen in der Haid, neben **GG. DIEHM UND KASPAR HELLENSCHMIDT** 10 fl.
- 6) 25 Ruthen Klee im Oberholz, neben **MICHAEL RAU UND GEORG HÖRNER** 6 fl.

GÄRTEN:

- 7) 6 Ruthen im Frühgarten, neben **GEORG HÖRNER** und **WILHELM SCHÄFER** 5 fl.
- 8) 8 Ruthen im Schleifrain, neben **MICHAEL GÖTZELMANN** und **VEIT HÖRNER** 3 fl.
- 9) 5 Ruthen in den Mühlgärten, neben **MICHAEL DIEHM** und **MICHAEL SEUBERT** 5 fl.
- 10) 1 Ruthe in den Rapsgärten, neben **GEORG PHILIPP FLEGLER** und **MICHAEL HÖRNER** 1 fl.
- 11) 1 Viertel Baumgarten im Haberströhlein, neben **ANDREAS HÖRNER**, jun. und **MICHAEL GÖTZELMANN** 30 fl.

WIESEN:

- 12) 13 Ruthen in der Stieglitzen, neben **LEHRER GRAMLICHS WITWE** und den Graben 12 fl.

HOLZ:

- 13) 10 Ruthen Tannen im innern Löhlein, neben **GEORG UND MICHAEL HÖRNER** 8 fl.

GEBÄUDE:

- 14) Einen gewölbten Keller außer dem Ort im Reuenweg an der Straße neben **GEORG DIEHM** 70 fl.

Kembach, den 30. November 1841
 Das Bürgermeisteramt
 Diehm/vdt. Sührer

(Reimbach). Dem Michael Herdorf, sen. dahier, wird in Folge richterlicher Verurtheilung vom 28. August l. J., Nr. 3442 nach dem 18. October d. J.

Freitag 12 Uhr
 ein Schwein, zu 6 P. variet, öffentlich ver-
 steigert, wozu die Liebhaber eingeladen worden.
 Rembach den 21. December 1844.
 Großherzogliches Bürgermei-
 stersamt.
 Diehm.

Montag, den 17. Januar f. J., mittags 12 Uhr

Kembach, den 21. Dezember 1841
Großherzogliches Bürgermeisteramt
Diehm

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HDS4UR50PBTPQ7FJGZSX5GQ6F0MY5KGV?gclid=EA1alQobChMIsPar2IW0gWmVt4toCR1OFQYVEAAySAAEgJjhFD_BwF&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=11&hit=17&issuepage=3

1841/28.12.

Bekanntmachung.

Die Eintheilung der Amtsrevisoratsbezirke in Notariatsdistricte betr.
No. 30,604. Nachstehende, von hochverehrlichem Justiz-Ministerium mit hohem Erlaß vom 8. d. M., No. 5788 genehmigte Eintheilung der Amtsrevisoratsbezirke in Notariatsdistricte, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Landenbach, Sulzbach. Wohnort des Landraths-Notars: Landenbach.
 Amtsrat: Wertheim. 1. Wertheim. Districtsorte: Bettingen, Dertingen, Dietershan,
 Eichel, Hofefeld, **Landenbach**, Kinkelbach, Kirschhausen, Reichelshausen, Urphar, Walzenhausen, Wen-
 heim, Wertheim. Wohnort des Districts-Notars: Wertheim.
 Amtsrat: Wertheim. Districtsorte: Bessenbach, Borthal, Dörleberg, Ebenheid, Freudenberg.

Die Einteilung der Amtsrevisoratsbezirke in Notariatsdistrikte betreffend:

Nachstehende von hochpreislichem Justiz-Ministerium mit hohem Erlaß vom 8. d. M., Nummer 5788 genehmigte Einteilung der Amtsrevisoratsbezirke in Notariatsdistrikte, wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Amtsrevisorat Wertheim:

I. Wertheim/Distrikttore:

BETTINGEN, DERTINGEN, Dietenhan, Eichel, Höhefeld, **KEMBACH**, Lindelbach, Niklashausen, Reicholzheim, Urphar, Waldenhausen, Wenkheim, Wertheim
Wohnsitz des Distrikts-Notars: Wertheim

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/18.01.

(Kembach). Den Michael Oberdorf'schen Kindern dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 9. November v. J., Nr. 5068

Donnerstag, den 3. f. M.,
Nachmittags 1 Uhr
dahier im Zwangswege ein gerüsteter Wagen,

Tare 66 fl., öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 18. Januar 1842.

Großherzogliches Bürgermei-
steramt,
Diehm,

Den **MICHAEL OBERDORF'SCHEN** Kindern dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 9. November v. J., Nr. 5068

Donnerstag, den 3 f. M., nachmittags 1 Uhr

dahier im Zwangswege ein gerüsteter Wagen,

Tare 66 fl., öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 18. Januar 1842
Großherzogliches Bürgermeisteramt
Diehm

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/01.03.

Gerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Thomas Englerts Witwe, Margaretha, geborene Friedrich von Kembach ist am 23. Dezember 1841 mit Tod abgegangen.

Unter deren Erben befinden sich drei Enkel, als:

Johann Thomas Diehm,
Katharina Diehm und
Andreas Diehm,

welche im Jahre 1840 mit ihrem Vater Thomas Diehm nach Verdunersdorf ausgewandert sein sollen. Auf Antrag der übrigen Erben werden nun eben Verwalter über deren Nachlass nachgelager aufgewertet, sich **innen 3 Wochen** von heute an zur Empfangnahme der erwähnten Erbschaft zu melden; widrigenfalls sie so angesehen werden, als wenn sie zur Zeit des Todesfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Vertheilung, den 1. März 1842.

Großherzogliches Stadt- und
Landamtsverwalteramt.

Jauch.

Vdt. Hüssp.
Zeichnungscommissär.

GERICHTLICHE AUFFORDERUNGEN UND KUNDMACHUNGEN

THOMAS ENGLERTS WITWE, MARGARETHA, GEBORENE FRIEDRICH von Kembach ist am 23. Dezember 1841 mit Tod abgegangen.

Unter deren Erben befinden sich drei Enkel, als:

- JOHANN THOMAS DIEHM,
- KATHARINA DIEHM UND
- ANDREAS DIEHM,

welche im Jahre 1840 mit ihrem Vater Thomas Diehm nach Nordamerika ausgewandert seyn sollen. Auf Antrag der übrigen Erben werden nun oben Genannte oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an, zur Empfangnahme der eröffneten Erbschaft zu melden; widrigenfalls sie so angesehen werden, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 1. März 1842
Großherzogliches Stadt- und Landamtsrevisorat
Jauch/Vdt. Rupp
Theilungskommissär

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/04.03.

(Kienbach). Infolge rückwärtiger Verfügung vom 17. Dezember 1841, N. Nr. 5560 werden dem Andreas Meier jun. zu Kienbach nachstehende Eigenschaften auf

Sonntabend, den 9. April l. J.

im hiesigen Rathsaale einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Schmecken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzpreis erreicht wird.

No. 1.

1 Viertel 2 Huthen Acker im alten Grevann, an Michael Wagner und Andreas Wegmann. Taxe 15 fl.

2.

1 W. 5 A. Acker im Haag, an Georg Nagl und Michael Wegner 15 fl.

3.

1 W. 6 A. Acker im Wühlsteinberg, an Peter und Regina Nagl 10 fl.

4.

15 A. Acker daselbst, an Peter Nagl und Michael Eberhart 8 fl.

5.
21 M. Acker im Köhrl, an Rosina und Michael Nuß 3 fl.
6.
1 B. 9 M. Acker im Steinisfeld, an Christenb. Knörz Witten und Georg Schreyer 2 fl.
7.
1 M. Acker im neuen Weg, an Gg. Schmidt und Georg Dedert 30 fl.
8.
3 M. Acker im neuen Weg, an Gg. Giegler und Adam Segner 5 fl.
9.
35 M. Acker in der Palisaden, an Philipp Stadeloch und Peter Nuß 8 fl.
10.
1 B. 15 M. Acker in der oberen Haid, an G. Giegler und dem Wege 10 fl.
11.
1 B. 30 M. Acker im Mühlenberg, an Michael Zichin und dem Wirtin 15 fl.
12.
1 B. 21 M. Acker im Gränthoden, an Adam Nuß und Michael Herter jun. 10 fl.
13.
33 M. Acker im Gränthoden, neben Thomas Müller und Konrad Demmrich 12 fl.
14.
22 M. Acker in der innere Palisaden, an Gg. Fried und Philipp Stadeloch 8 fl.
15.
35 M. Acker im Steinisfeld, an Wilhelm Schäfer und Michael Herter 9 fl.
16.
Eine Hofstatt, bestehend in einem einstöckigen hölzernen Wohnhaus, worunter ein getrennter Keller sich befindet, und einer Scheune nebst 1 Viertel 20 Ruthen Garten in der Schmiedgasse, neben Adam Segner und der Dorfheg 630 fl.
- Kembach, den 4. März 1842.

Diehm, Bürgermeister.

Zufolge richterlicher Verfügung vom 17. Dezember 1841, R. Nr. 5860 werden dem **ANDREAS MEIER JUN.** zu Kembach nachstehende Liegenschaften auf

Sonnabend, den 9. April l. J.

im hiesigen Rathause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, das der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

- 1) 1 Viertel 2 Ruthen Acker im alten Gewinn, an **MICHAEL WIEßNER** und **ANDREAS GÖTZELMANN**, Tar 15 fl.
- 2) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Haag, an **GEORG NUß** und **MICHAEL SEGNER**, 15 fl.
- 3) 1 Viertel 6 Ruthen Acker im Mühlenberg, an **PETER UND ROSINA NUß**, 10 fl.

- 4) 35 Ruthen Acker daselbst, an **PETER NUß** und **MICHAEL OBERDORF**, 8 fl.
- 5) 2 ½ Ruthen Garten im Löhlein, an **ROSINA UND MICHAEL NUß**, 3 fl.
- 6) 1 Viertel 9 Ruthen Acker im Kronisfeld, an **CHRISTOPH KNÖRRS WITWE** und **GEORG SÜHRER**, 8 fl.
- 7) 1 Viertel Acker im neuen Weg, an **GG. SCHMIDT** und **GEORG DECKERT**, 30 fl.
- 8) 3 Ruthen Kappesgarten, an **GG. FLEGLER** und **ADAM SEGNER**, 5 fl.
- 9) 35 Ruthen Acker in der Palisaden, an **PHILIPP RUDOLPH** und **PETER NUSS**, 8 fl.
- 10) 1 Viertel 15 Ruthen Acker in der obern Haid, an **G. FLEGLER** und dem Wege, 10 fl.
- 11) 1 Viertel 30 Ruthen Acker im Mühlenberg, an **MICHAEL DIEHM** und dem Anrain, 18 fl.
- 12) 1 Viertel 21 Ruthen Acker im Kräutboden, an **KASPAR NUß** und **MICHAEL HÖRNER jun.**, 10 fl.
- 13) 33 Ruthen Acker im Kräutboden, neben **THOMAS MÜLLER** und **LEONHARD HEMMRICH**, 12 fl.
- 14) 22 ½ Ruthen Acker in der innere Palisaden, an **GG. TRIES** und **PHILIPP RUDOLPH**, 8 fl.
- 15) 36 Ruthen Acker im Steinigfeld, an **WILHELM SCHÄFER** und **MICHAEL HÖRNER**, 9 fl.
- 16) Eine Hofrieth, bestehend in einem einstöckigen hölzernen Wohnhaus, worunter ein getrennter Keller sich befindet, und einer Scheuer nebst 1 Viertel 29 Ruthen Hausgarten in der Schmiedsgasse, neben Adam Segner und der Dorfheeg, 630 fl.

Kembach, den 4. März 1842

Diehm, Bürgermeister

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/IPL7AAFECCQTF7IWUACK4WW5ZH7MS4RV?gclid=EAlalQobChMIsPar2IWogwMVt4toCR1OFOYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=11&hit=18&issuepage=6

1842/09.03.

(1) Wertheim. (Aufforderung.) **Thomas Englerts Witwe, Margaretha, geborne Friedrich von KEMBACH**, ist am 23. Dezember 1841 mit Tod abgegangen.

Unter deren Erben befinden sich 3 Enkel, als:

Johann Thomas Diehm,
Katharina Diehm, und
Andreas Diehm,

welche im Jahr 1840 mit ihrem Vater **Thomas Diehm** nach Nordamerika ausgewandert sein sollen.

Auf Antrag der übrigen Erben werden nun eben Genannte oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an zur Empfangnahme der eröffneten Erbschaft zu melden, widrigenfalls sie so angesehen würden, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 1. März 1842.

Großh. Amtsrevisorat.

AUFFORDERUNG

Thomas Englerts Witwe, Margaretha, geborne Friedrich von **KEMBACH**, ist am 23. Dezember 1841 mit Tod abgegangen.

Unter deren Erben befinden sich 3 Enkel, als:

Johann Thomas Diehm,

Katharina Diehm, und
Andreas Diehm,

welche im Jahr 1840 nach Nordamerika ausgewandert sein sollen. Auf Antrag der übrigen Erben werden nun eben Genannte oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an zur Empfangnahme der eröffneten Erbschaft zu melden, widrigenfalls sie so angesehen würden, als wenn sie zum Zeitpunkt des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 01. März 1842
Großh. Amtsrevisorat

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/04.04.

Zwangsversteigerung.
 (Kembach). Dem Jakob Weimer da-
 hier wird in Folge richterlicher Verfügung
 vom 15. v. M., No. 4067, eine Kuh,
 Freitag, den 15. d. M., Mittags 12 Uhr,
 im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu
 die Liebhaber eingeladen werden.
 Kembach, den 4. April 1842.
 Diehm, Bürgermeister.

Zwangsversteigerung

Dem **JAKOB WEIMER** dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 15. v. M., No. 4067, eine Kuh,
Freitag, den 15. d. M., mittags 12 Uhr,
 im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 4. April 1842
Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/18.04.

4. Vermögen. In Folge richterlicher Verfügung vom 12. April 1842, Nr. 5874, werden nachstehende Liegenschaften,

Mittwoch den 18. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus, im Zwangswege, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

1.

1 Viertel 35 Ruthen Acker in der Straßen, an ADAM RÜCKERT und PHILIPP DEUFEL von Höhefeld Tare 20 fl.

2.

29 R. Acker im Löhlein, an MICHAEL SEUBERT und der Bach 20 fl.

3.

14 R. Wiese im Häusergrund, Heckenseite, an MICHAEL SEUBERT und LEHRER HÖRNER 40 fl.

4.

4 R. Wiese im Häusergrund, Heckenseite, an MICHAEL SEUBERT und LEHRER HÖRNER 40 fl.

5.

2 R. Wiese davorst, an MICHAEL SEUBERT und MICHAEL SEUBERT 20 fl.

6.

30 R. Wiese in der Lungewiese, an Otho Seubert und Michael Seubert 30 fl.

7.

33 R. Wiese im Löhlein, an Peter Seubert und Michael Seubert 10 fl.

8.

1 R. Wiese im Löhlein, an Andreas

Seubert und Michael Seubert. Michael Seubert.

Mittwoch, den 18. Mai 1842.

Dr. phil. Gutzwiller.

In Folge richterlicher Verfügung vom 12. April 1842, Nr. 5874, werden nachstehende Liegenschaften,

Mittwoch, den 18. Mai d. J., mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus, im Zwangswege, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

- 1) 1 Viertel 35 Ruthen Acker in der Straßen, an **ADAM RÜCKERT** und **PHILIPP DEUFEL** von Höhefeld Tare 20 fl.
- 2) 29 Ruthen Acker im Löhlein, an **MICHAEL SEUBERT** und der Bach 20 fl.
- 3) 14 Ruthen Wiese im Häusergrund, Heckenseite, an **MICHAEL SEUBERT** und **LEHRER HÖRNER** 40 fl.

- 4) 9 Ruthen Wiese im Häusergrund, Heckenseite, an **WILHELM SCHÄFER** und **MICHAEL RAU** 25 fl.
- 5) 9 Ruthen Wiese daselbst, an **MICHAEL RAU** und **MICHAEL WEIMER** 25 fl.
- 6) 36 Ruthen Wiese in der Müngswiese, an **GEORG SCHMIDT** und **WILHELM SCHÄFER** 36 fl.
- 7) 33 Ruthen Wald im äußern Löhlein, an **PETER WEIMER** und **MICHAEL OBERDORF** j. 10 fl.
- 8) 1 Viertel Wald im innern Löhlein, an **ANDREAS MEIER J.** und **MICHAEL HÖRNER, MICHAEL SOHN.**

Kembach, den 18. April 1842
Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/18.04.

Eigenschaftsverkäufungen.
(Kembach). Dem Wirtel Gegenwärt, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. März l. J., Nr. 3859, die unten benannten Eigenschaften,

Dienstag den 10. Mai d. J.,

früh 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause, im Zwangswege,
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit
dem Bemerkten eingeladen werden, daß der
endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätz-
ungspreis erreicht wird.

1.

1 Viertel 13 Ruthen Acker im Bestader, ne-
ben Thomas Müller und Adam Oberdorf.

2.

40 Ruthen Acker in der äußeren Straße, an
Philipp Kudekopp und dem Haupt.

3.

1 Viertel Acker ober der Haid, neben Adam
Oberdorf und Adam Segner.

4.

1 R. 4 M. Acker oberm Wolfshudel, neben
Eva Segner und Michael Gegenwärt,

5.

2 R. Acker im Hölchenfeld, am Pfarracker u.
Andreas Hörner.

6.

36 M. Acker im Künstgraben, neben Eliza-
betha Diehm und Michael Gegenwärt,

7.

40 Ruth. Wald im Löhlein, neben Andreas
Meier und dem Weg.

8.

1 A. Acker ober der Haid, an Georg Fried
und Michael Oberdorf j.

9.

1 R. Acker in der Hohlgaße, an Adam Seg-
ner und Michael Oberdorf j.

10.

22 M. Acker im Hölchenfeld Weg, neben Adam
Kudert und Johannes Strauß.

11.

5 Ruthen Wiese im Häusergrund, an Mi-
chael Hörner und Andreas Hoh.

12.

14 M. Wiese in der Steigigen, an Andreas
Hoh j. und Thomas Angerer.

13.

3 R. Acker im Weichheimer Weg, an Andr.
Hörner, Peter Sohn, und dem Karain.

14.

40 M. Acker im Buchengruth, an Andreas
Hörner's Witwe und Michael Hörner.

15.

1 R. 41 M. Acker im neuen Weg, an Kas-
par Hellwaghnicht und Thomas Stark.

16.

23 M. Wiese in der Löhleinseite, an Mi-
chael Oberdorf j. und Konrad Arnold.

— 81 —

17. 1. 1/2 A. Acker in der Tannenstraße, an Michael Schuster und Georg Schuster.
28.
2. 1/2 A. Acker oben, an Wilhelm Schuster befreit.
29.
10. 1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an ihm selbst und Hermann Müller.
30.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an dem Weinberg und Georg Adam Schuster.
31.
2. 1/2 A. Acker in der äußeren Gasse, an Georg Schuster und Michael Schuster.
32.
10. 1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
33.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
34.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
35.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
36.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
37.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
38.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
39.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
40.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
41.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
42.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
43.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
44.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
45.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
46.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
47.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
48.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
49.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
50.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
51.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
52.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
53.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
54.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
55.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
56.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
57.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
58.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
59.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
60.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
61.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
62.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
63.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
64.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
65.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
66.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
67.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
68.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
69.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
70.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
71.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
72.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
73.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
74.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
75.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
76.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
77.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
78.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
79.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
80.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
81.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
82.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
83.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
84.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
85.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
86.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
87.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
88.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
89.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
90.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
91.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
92.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
93.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
94.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
95.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
96.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
97.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
98.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
99.
1. 1/2 A. Acker im Fuchsenhain, an Michael Schuster und Hermann Müller.
100.

LIEGENSCHAFTSVERSTEIGERUNGEN

Dem **BARTHEL GEGENWARTH**, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. März l. J., Nr. 3859, die unten benannten Liegenschaften

Dienstag, den 10. Mai d. J., früh 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause, im Zwangswege, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

- 1) 1 Viertel 13 Ruthen Acker im Beetacker, neben **THOMAS MÜLLER** und **ADAM OBERDORF**.
- 2) 40 Ruthen Acker in der äußeren Straße, an **PHILIPP RUDOLPH** und dem Haupt.
- 3) 1 Viertel Acker ober der Haid, neben **ADAM OBERDORF** und **ADAM SEGNER**

- 4) 1 Viertel 8 Ruthen Acker oberm Wolfsbuckel, neben **EVA SEGNER** und **MICHAEL GEGENWARTH**
- 5) 2 Viertel Acker im Röthenfeld, am Pfarracker und **ANDREAS KNÖRR**.
- 6) 36 Ruthen Acker im Räulisgraben, neben **ELISABETHA DIEHM** und **MICHAEL GEGENWARTH**.
- 7) 40 Ruthen Wald im Löhlein, neben **ANDREAS MEIER** und dem Weg.
- 8) 1 Viertel Acker ober der Haid, an **GEORG TRIES** und **MICHAEL OBERDORF J.**
- 9) 1 Viertel Acker in der Hohlkasse, an **ADAM SEGNER** und **MICHAEL OBERDORF J.**
- 10) 32 Ruthen Acker im Höhefelder Weg, neben **ADAM RÜCKERT** und **JOHANNES STRAUS**.
- 11) 8 Ruthen Wiese im Häusergrund, an **MICHAEL HÖRNER** und **ANDREAS HOH**.
- 12) 14 Ruthen Wiese in der Stieglitzen, an **ANDREAS HOH J.** und **THOMAS ENGLERT**.
- 13) 3 Viertel Acker im Wertheimer Weg, an **ANDREAS HÖRNER**, Peter Sohn, und dem Anrain.
- 14) 40 Ruthen Acker im Buchgeräuth, an **ANDREAS HÖRNER'S WITWE** und **MICHAEL HÖRNER**.
- 15) 1 Viertel 41 Ruthen Acker im neuen Weg, an **KASPAR HELLENSCHMIDT** und **THOMAS STAPF**.
- 16) 23 Ruthen Wiese in der Tannenleite, an **MICHAEL OBERDORF J.** und **LEONHARD ARNOLD**.
- 17) 13 Ruthen Wiese in der Tannenleite, an **WILHELM SCHÄFER** und **GEORG SCHMIDT**.
- 18) 2 ½ Ruthen Weise allda, an **WILHELM SCHÄFER** beiderseits.
- 19) 40 Ruthen Acker im Buchgeräuth, an ihm selbst und **THOMAS MÜLLER**.
- 20) 43 Ruthen Acker im Einsteter, an dem Weinberg und **GEORG ADAM HÖRNER**.
- 21) 42 Ruthen Acker in der untern Eben, an Georg Tries und Michael Oberdorf j.
- 22) 10 ½ Ruthen Wiese im Häusergrund, Tannenleite, an **PHILIPP FLEGLER** und **ANDREAS HOH** sen.
- 23) 50 Ruthen Weinberg im Oberholz an **WILHELM SCHÄFER** beiderseits.
- 24) 1 Viertel 18 Ruthen Acker in der Lücken, an **ANDREAS MÜLLER'S WITWE** und **ANDREAS HOH**.
- 25) 1 Viertel 37 Ruthen Acker im Schleifrain, an **GEORG SÜHRER**.
- 26) 1 Viertel Acker im Steinigfeld, an **LEONHARD ARNOLD** und **MICHAEL HÖRNER'S** Kinder.
- 27) 1 Viertel Acker in der Haid, neben **ANDREAS SCHÄFER** von Dietenhan und **ANDREAS MEIER**, Schuster.
- 28) 8 Ruthen Wiese in der Tannenwiese, an **JOHANN FERTIG** und **MICHAEL OBERDORF**.
- 29) 1 Viertel 32 Ruthen Acker im alten Gewann, an **MICHAEL HÖRNER** und **WILHELM SCHÄFER**.
- 30) 1 Viertel Acker im Röthenfeld, an **JAKOB RIES** und **MICHAEL DIEHM**.
- 31) 1 Viertel Acker in der hintern Eben, an **GEORG SCHMIDT** und **KILIAN HEMMRICH**.
- 32) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Tannenacker, an **GEORG SCHMIDT** und **GEORG FLEGLER**
- 33) 1 Viertel Acker daselbst, an **JAKOB HÖRNER** und **ANDREAS HOH J.**
- 34) 1 Viertel 15 Ruthen Acker im Häusergrund, an **MICHAEL HÖRNER** und **KILIAN HEMMRICH**.
- 35) 1 Viertel 10 Ruthen Acker in der Lücken, neben **ANDREAS GÖTZELMANN** und **ANDREAS HÖRNER**.
- 36) 5 Ruthen Garten im Löhlein, an **MICHAEL WEIMER** und **LEONHARD HEMMRICH**.
- 37) 14 Ruthen Kappesgarten, an **GEORG SÜHRER** und **MICHAEL HÖRNER'S KINDER**.
- 38) 8 Ruthen Wiese in der Brehmerwiese, an **MICHAEL RAU** und dem Graben.
- 39) 1 Viertel 19 Ruthen Weinberg im Oberholz, an **THOMAS MÜLLER** und sich selbst.
- 40) 24 Ruthen Wald in der Haard, an **THOMAS DIEHM** und unbekannt.
- 41) 2 Viertel Acker in der Stieglitzen, an **PHILIPP RUDOLPH** beiderseits.

- 42) 36 Ruthen Acker im Häßle, an **CHRISTOPH KNÖRR** und **CHRISTIAN GEGENWARTH**.
 43) 2 Viertel Acker in der Klinge, an **GEORG SCHMIDT** und **MICHAEL GEGENWARTH**.
 44) 22 Ruthen Wald im Bährenrain, an **WILHELM SCHÄFER** und **GEORG ADAM HÖRNER'S WITWE**.
 45) 23 Ruthen Wald im Bährenrain, an ihm selbst und **CHRISTOPH WEIMANN**.
 46) 12 Viertel Oedung im Berg, an **LEONHARD ARNOLD** und **VEIT HÖRNER**.
 47) 3 Viertel 1 Ruthen Weinberg im Berg, an **GEORG HÖRNER** und **CHRISTOPH MÜLLER**.
 48) 1 Viertel 3 Ruthen Acker in der innern Klinge, an **CHRISTOPH KNÖRR** und **KILIAN HEMMRICH**.

Kembach, den 18. April 1842
 Diehm, Bürgermeister
 vdt. Sührer

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/26.04.

(Kembach). Dem Michael Segner sen.,
 Schmied dahier, werden nachstehende Liegen-
 schaften,
 Freitag, den 20. Mai l. J.,
 Mittags 12 Uhr,
 auf dem Rathhause dahier, im Zwangswege,
 öffentlich versteigert, wozu man die Liebha-
 ber mit dem Bemerkten einladet, daß der end-
 gültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungs-
 preis erreicht wird.
 1) 1 Viertel Acker in der Haid, neben Mi-
 chael Hörner und Thomas Segner.
 2) 30 Ruthen Acker im Kronsfeld, an Chri-
 stian Gegenwarth und Diehm Segner.
 3) 1 Viertel 4 ½ Ruthen Wald im äußern
 Löhlein, an Georg Tries und Peter
 Diehm.
 Kembach, den 26. April 1842.
 Diehm, Bürgermeister.
 vdt. Sührer.

Dem **MICHAEL SEGNER SEN., SCHMIED** dahier, werden nachstehende Liegenschaften,

Freitag, den 20. Mai l. J., mittags 12 Uhr

auf dem Rathause dahier, im Zwangswege, öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

- 1) 1 Viertel Acker in der Haid, neben **MICHAEL HÖRNER** und **THOMAS SEGNER**.
- 2) 30 Ruthen Acker im Kronsfeld, an **CHRISTIAN GEGENWARTH** und **THOMAS SEGNER**.
- 3) 1 Viertel 4 ½ Ruthen Wald im äußern Löhlein, an **GEORG TRIES** und **PETER DIEHM**.

Kembach, den 26. April 1842
 Diehm, Bürgermeister
 vdt. Sührer

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/14.05.

(Kembach). Dem Barthel Gegenwarth, Bürger dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. März l. J. Nr. 3859 die in dem Wertheimer Intelligenzblatt Nr. 16 auf den 10. Mai d. J. einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzten Liegenschaften und zwar diejenigen, die die Tare nicht erreicht haben, auf

Dienstag, den 24. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Kembach, den 14. Mai 1842.

Diehm, Bürgermeister.

vdt. Sührer.

Dem **BARTHEL GEGENWARTH**, Bürger dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 8. März l. J. Nr. 3859 die in dem Wertheimer Intelligenzblatt Nr. 16 auf den 10. Mai d. J. einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzten Liegenschaften und zwar diejenigen, die die Tare nicht erreicht haben, auf

Dienstag, den 24. d. M., mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Kembach, den 14. Mai 1842

Diehm, Bürgermeister

vdt. Sührer

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/31.05.

— I.

(Kembach). Da die in dem Wertheimer Intelligenzblatt Nr. 17 auf den 11. Mai l. J. ausgeschriebene Versteigerung von Reparatur-Arbeiten an dem hiesigen Pfarrhause und der Kirchentreppe keine annehmbaren Forderungen erzielt wurden, so wird noch als Tagfahrt hiezu auf nächsten Montag, den 6. Juni l. J., Mittags 12 Uhr, anberaumt; wozu lusttragende Handwerksleute, als Steinhauer, Maurer und Tünchner, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Kembach, den 31. Mai 1842.

Diehm, Bürgermeister.

Da die in dem Wertheimer Intelligenzblatt Nr. 17 auf den 11. Mai l. J. ausgeschriebene Versteigerung von Reparatur-Arbeiten an dem hiesigen Pfarrhause und der Kirchentreppe keine annehmbaren Forderungen erzielt wurden, so wird nochmals Tagfahrt hiezu auf

nächsten Montag, den 6. Juni l. J., mittags 12 Uhr,

anberaumt; wozu lusttragende Handwerksleute, als Steinhauer, Maurer und Tünchner, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Kembach, den 31. Mai 1842

Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/08.06.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Nr. 10,519. In Folge der zur Unterstützung der Brandverunglückten in Hamburg unterm 18. vorigen Monats im hiesigen Amtsbezirke angeordneten Collecte sind nachbezeichnete Beiträge eingegangen, und unter Einem, mit besonderer Nachweisung, an den hohen Senat der freien Stadt Hamburg zur gehörigen Verwendung abgesendet worden, und zwar von

1) Bestenheid	3 fl. 32 fr.
2) Bettingen	4 „ — „
3) Borthal	4 „ 6 „
4) Dertingen	14 „ 34 „
5) Dietershan	5 „ 6 „
6) Döckesberg	7 „ 12 „
7) Eichel	1 „ 35 „
8) Kreudenberg	6 „ 52 „
9) Grünenwörth	2 „ 10 „
10) Höhesfeld	11 „ 2 „
11) Kumbach	11 „ 12 „
12) Kinkelbach	3 „ 27 „
13) Mondfeld	1 „ 24 „
14) Nassig	17 „ 12 „
15) Nittlshausen	5 „ 48 „
16) Dedengesäß	— „ 47 „
17) Reicholzheim	15 „ 12 „
18) Rüttsdorf	1 „ 36 „
19) Sachsenhausen	9 „ 56 „
20) Sonderieth	7 „ 59½ „
21) Steinbach	8 „ 17 „
22) Uexhar	1 „ 13 „
144 fl. 12½ fr.	

Transport 144 fl. 12½ fr.

23) Bokenroth	6 „ 2 „
24) Walbenhansen	4 „ 15 „
25) Wentheim	23 „ 53 „
26) Wertheim	324 „ 34 „
(darunter 23 fl. 11 fr. von den Schülern der evangel. protestantischen Volkschule zur ausschließ- lichen Unterstützung der nothleidenden Schallia- der Hamburgs)	
27) Wessenthal	1 „ 51 „

Summa: 504 fl. 47½ fr.

Wertheim, den 8. Juni 1842.

Großherz. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Vdt. Altman.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen

In Folge der zur Unterstützung der Brandverunglückten in Hamburg unterm 18. vorigen Monats im hiesigen Amtsbezirke angeordneten Kollekte sind nachbezeichnete Beiträge eingegangen, und unter Einem, mit besonderer Nachweisung, an den hohen Senat der freien Stadt Hamburg zur gehörigen Verwendung abgesendet worden, und zwar von

1) Bestenheid	3 fl. 32 kr.
2) Bettingen	4 fl.
3) Boxtal	4 fl. 6 kr.
4) Dertingen	14 fl. 34 kr.
5) Dietenhan	5 fl. 6 kr.
6) Dörlesberg	7 fl. 12 kr.
7) Eichel	1 fl. 35 kr.
8) Freudenberg	6 fl. 52 kr.
9) Grünenwörth	2 fl. 10 kr.
10) Höhefeld	11 fl. 2 kr.
11) Kembach	11 fl. 12 kr.
12) Lindelbach	3 fl. 27 kr.
13) Mondfeld	1 fl. 24 kr.
14) Nassig	17 fl. 12 kr.
15) Niklashausen	5 fl. 48 kr.
16) Odengesäß	47 kr.
17) Reicholzheim	15 fl. 12 kr.
18) Rütschdorf	1 fl. 36 kr.
19) Sachenhausen	9 fl. 56 kr.
20) Sonderrieth	7 fl. 59 ½ kr.
21) Steinbach	8 fl. 17 kr.
22) <u>Urphar</u>	<u>1 fl. 13 kr.</u>
Transport	144 fl. 12 ½ kr.
23) Vockenroth	6 fl. 2 kr.
24) Waldenhausen	4 fl. 15 kr.
25) Wenkheim	23 fl. 53 kr.
26) Wertheim	324 fl. 34 kr.
(darunter 23 fl. 11 kr. von den Schülern der evangel. protestantischen Volksschule zur ausschließlichen Unterstützung der notleidenden Schulkinder Hamburgs)	
27) Wessental	1 fl. 51 kr.
Summa	504 fl. 47 ½ kr.

Wertheim, den 8. Juni 1842
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Gärtner/Vdt. Altmann

(Kembach). In Folge verehrlicher amtlicher Verfügung werden dem Michael Oberdorf's Kindern, erster und zweiter Ehe, ein Stier und ein Wagen mit Zubehör
Mittwoch, den 20. d. M.,
Mittags 12 Uhr,
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Kembach, den 1. Juli 1842.
Diehm, Bürgermeister.

Die Gant des Johanns
Noss als von Hofenroth
betr.
(Hofenroth). Eingetretener Hindernisse wegen wird die auf Samstag, den 16. d. ankommende Tagfahrt zur Versteigerung des Wohnhauses und Scheuer auf
Montag, den 18. Juli l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
verlegt.
Hofenroth, den 2. Juli 1842.
Das Bürgermeisteramt.
Großf.

In Folge verehrlicher amtlicher Verfügung werden dem **MICHAEL OBERDORF'S** Kindern, erster und zweiter Ehe, ein Stier und ein Wagen mit Zubehör

Mittwoch, den 20. d. M., mittags 12 Uhr

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 1. Juli 1842

Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/10.08.

Gerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Auf Antrag des **Barthel Gegenwarth** von Kembach wird zur Abwendung einer Gant auf
Freitag, den 26. d. M.,
Früh 8 Uhr,
Tagfahrt zum Versuche eines Borg- oder Nachlassvergleichs anberaumt, wozu dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden als zum Vergleich nicht geneigt angesehen werden.
Wertheim, den 10. August 1842.
Großherz. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

GERICHTLICHE AUFFORDERUNGEN UND KUNDMACHUNGEN

Auf Antrag des **BARTHEL GEGENWARTH** von Kembach wird zur Abwendung einer Gant auf

Freitag, den 26. d. M., früh 8 Uhr,

Tagfahrt zum Versuche eines Borg- oder Nachlassvergleichs anberaumt, wozu dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, dass die Ausbleibenden als zum Vergleich nicht geneigt angesehen werden.

Wertheim, den 10. August 1842

Großherzogliches Stadt- und Landamt

Spangenberg

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/2JOJ3IGZABD7FYFP7MZMKLFWBHLGDWPP?gclid=EAlaIQobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=12&hit=8&issuepage=5

1842/19.08.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[66]1 No. 16,396. Wertheim. Auf Antrag
des Bartel Gegenwarth von **Kembach**, wird
zur Abwendung einer Gant auf

Freitag den 26. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt zum Versuche eines Borg- oder Nach-
lassvergleiches anberaumt, wozu dessen Gläubig-
er mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß
die Ausbleibenden als zum Vergleiche nicht ge-
neigt angesehen werden.

Wertheim, den 10. August 1842.

Großh. Stadt- und Landamt,

Spangenberg.

Auf Antrag des **BARTEL GEGENWARTH** von **KEMBACH**, wird zur Abwendung einer Gant auf

Freitag, den 26. d. M., vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt zum Versuche einer Borg- oder Nachlassvergleiches anberaumt, wozu dessen Gläubiger mit
dem Anfügen vorgeladen werden, dass die Ausbleibenden als zum Vergleiche nicht geneigt
angesehen werden.

Wertheim, den 10. August 1842

Großh. Stadt- und Landamt

Spangenberg

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/IFCX5OWX4HHFL4LZVCVLCLDSULGNVIMD?gclid=EAlaIQobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=12&hit=9&issuepage=1

1842/20.08.

Der von Seiten der Fürstlich Löwenstein-
Wertheim'schen Standesherrschaft erfolgten Prä-
sentation des gewesenen Schullehrers Gottfried
Schlez in **Kembach** auf die Schule in Brehmen
ist die Staatsgenehmigung erteilt worden.

SCHULE

Der von Seiten der Fürstlich Löwenstein Wertheim'schen Standesherrschaft erfolgten Präsentation
des gewesenen Schullehrers Gottfried Schlez in **KEMBACH** auf die Schule in Brehmen ist die
Staatsgenehmigung erteilt worden.

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/30.08.

(Kembach). Fahrnißversteigerung.
Zufolge richterlicher Verfügung vom 26. Juli
l. J. Nr. 15,035 werden dem Leonhard Hemrich
dahier folgende Fahrnisse, im Zwangswege, auf
Montag, den 12. September d. J.,
mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß
der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der
Schätzungspreis erreicht wird.

- 1) Ein Wagen mit Zubehör, Taxe 35 fl.
 - 2) Zwei Pferde 25 "
 - 3) Fünzig Garben Korn . . . 11 "
- Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 30. August 1842.

Das Bürgermeisteramt.
Diehm.

FAHRNISSVERSTEIGERUNG

Zufolge richterlicher Verfügung vom 26. Juli l. J. Nr. 15,035 werden dem **LEONHARD HEMRICH** dahier
folgende Fahrnisse, im Zwangswege, auf

Montag, den 12. September d. J.,

mit dem Bemerken öffentlich versteigert, das der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der
Schätzungspreis erreicht wird.

- 1) ein Wagen mit Zubehör, Tar 35 fl.
- 2) zwei Pferde 25 fl.
- 3) Fünzig Garben Korn 11 fl.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 30. August 1842

Das Bürgermeisteramt/Diehm

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/12.09.

(Kembach). Da bei der heute anbe-
raunt gewesenen Zwangsversteigerung der
Fahrnisse des Leonhard Hemrich i. dahier
als: ein Wagen, zwei Pferde und 50 Gar-
ben Korn, die Taxe nicht erreicht wurde, so
wird eine abermalige Tagfahrt zur Verfügung
derselben auf

Montag, den 26. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

anberaumt, und die Liebhaber dazu mit dem
Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zu-

schlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis
nicht erreicht wird.

Kembach, den 12. September 1842.

Das Bürgermeisteramt.
Diehm.

Da bei der heute anberaumt gewesenen Zwangsversteigerung der Fahrnisse des **LEONHARD HEMMRICH J.** dahier als

- 1 Wagen
- 2 Pferde und
- 50 Garben Korn

die Tare nicht erreicht wurde, so wird eine abermalige Tagfahrt zur Verfügung derselben auf

Montag, den 26. d. M., mittags 12 Uhr,

anberaumt, und die Liebhaber dazu mit dem Bemerken eingeladen, dass der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Kembach, den 12. September 1842

Das Bürgermeisteramt

Diehm

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/QWTBYE7NEULKXJKFAKITRNM5BDISW7IY?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=12&hit=13&issuepage=4

1842/15.09.

... die fürstl. löwenstein-wertheim'sche Präsentation des G. Schlez in **KEMBACH** auf die **SCHULE** zu Brehmen ...

... die fürstl. löwenstein-wertheim'sche Präsentation des G. Schlez in **KEMBACH** auf die **SCHULE** zu Brehmen ...

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/26.09.

(Kembach). Fahrnißversteigerung

Am Wege des Zwangs werden auf dem hiesigen Rathaus

Montag, den 10. Oktober l. J.,

Mittags 12 Uhr,

nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich versteigert, als: 2 Maler Renn, 1 Wagen, 1 Pferd, 20 Centner Futter, 200 Bund Stroh und 3 Pferde, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 26. September 1842.

Diehm, Bürgermeister.

FAHRNISSVERSTEIGERUNG

Im Wege des Zwangs werden auf dem hiesigen Rathaus

Montag, den 10. Oktober l. J., mittags 12 Uhr,

nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich versteigert, als:

- 2 Malter Korn,
- 1 Wagen,
- 1 Rind,
- 20 Zentner Futter,
- 200 Bund Stroh und
- 3 Pferde,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 26. September 1842

Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/28.09.

Gerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 11,242. Die Forderungen an den
verstorbenen Bürger und Bauer **Andreas
Hörner Peter Sohn** von Kembach sind am
Montag, den 3. Oktober l. J.,
Dienstag 2 Uhr,
bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung vor
dem Distriktsnotar Anniser auf dem Rath-
hause in Kembach unter Vorlage der Schul-
dunkunde gehörig anzumelden.

Wertheim, den 28. September 1842.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Jauch.

GERICHTLICHE AUFFORDERUNGEN UND KUNDMACHUNGEN

Die Forderungen an den verstorbenen Bürger und Bauer **ANDREAS HÖRNER, PETER SOHN**, von
Kembach sind am

Montag, den 3. Oktober l. J., nachmittags 2 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung vor dem Distriktsnotar Anniser auf dem Rathaus in
Kembach unter Vorlage der Schuldurkunde gehörig anzumelden.

Wertheim, den 28. September 1842

Großherzogliches Amtsrevisorat

Jauch

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/07.10.

Ne. 19,417. Über das Vermögen des
Bartel Gegenwart von Kembach haben
wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 18. November,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in ge-
nannter Tagfahrt bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Masse, schriftlich oder münd-
lich, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte dahier anzumelden, die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeich-
nen und zugleich die ihm zu Gebote stehen-
den Beweise sowohl hinsichtlich der Richtig-
keit als auch wegen des Vorzugsrechtes der
Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg-
oder Nachlassvergleich versucht, dann ein
Massepfleger und ein Gläubigerausschuss er-
nannt, und sollen hinsichtlich der beiden letz-
ten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs
die Nichterscheinenden als der Mehrheit der
Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 7. October 1842.

Großherz. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

Über das Vermögen des **BARTEL GEGENWART** von Kembach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt
zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 18. November, vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu
machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse,
schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die
etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte hzu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebote stehenden
Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung
anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein
Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des
Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen
werden.

Wertheim, den 7. Oktober 1842

Großherzogliches Stadt- und Landamt

Spangenberg

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/18.10.

Verkaufs- und Pacht- Anträge.

(Rembach). Hofrieths, u. Fahr-
nisversteigerung. Der Erbvertheilung
wegen werden die hinterlassenen Kinder des
verstorbenen Andreas Hörner, Peter
Sohn, dahier nachfolgende Liegenschaften und
Fahrnisse nachstehen

Dienstag, den 18. d. M.,
und die folgenden Tage, jedesmal
früh 9 Uhr anfangend,
einer öffentlichen Versteigerung in der Behau-
sung des Erblassers ausgesetzt:

- 1) Eine Hofrieth, bestehend in der Hälfte
eines zweistöckigen Wohnhauses, Scheuer,
Schweinehaltung, und hinter der Scheuer
5 Ruthen Pflanzgarten, an der Straße
neben Michael Oberdorf und Roßwirth Sührer.
- 2) 7 Malter Korn.
- 3) 3 Malter Dinkel.
- 4) 5 Malter Haber.
- 5) 1 Sr. Erbsen.
- 6) 1 Sr. Linsen.
- 7) 15 Malter Kartoffel.
- 8) 15 Butten Rangensen.
- 9) 20 Zentner Heu und Ohmet,
- 10) 350 Bund langes und
- 11) 150 Bund Wurz- und Futterkraut.
- 12) Eine Parthe Scheit- und Wellenholz.
- 13) Ein geräumter Wagen.
- 14) Ein geräumter Kasten mit Egge; ferner
Zinn, Kupfer, Messing, Schreinerwerk,
Bettung, Maass- und Weißbleiber,

Weißbleich, 2 Stück gebleichtes Tuch,
Kopf- und Handgeschürt, Felle- und Hand-
geschürt, und allgemeiner Hausrath.

Versteigerte Versteigerungsobjekte wer-
den mit Ausnahme der Hofrieth gegen gleich
bare Bezahlung veräußert, wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.

Das Bürgermeister-Amt.

Dichm.

vdt. Sührer,
Rathschreiber.

VERKAUFS- UND PACHTANTRÄGE

Hofrieths- und Fahrnisversteigerung

Der Erbvertheilung wegen werden die hinterlassenen Kinder des verstorbenen **ANDREAS HÖRNER**,
PETER Sohn, dahier nachfolgende Liegenschaften und Fahrnisse nächsten

Dienstag, den 18. d. M.,

und die folgenden Tage, jedesmal

früh 9 Uhr anfangend,

einer öffentlichen Versteigerung in der Behausung des Erblassers ausgesetzt:

- 1) Eine Hofrieth, bestehend in der Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses, Scheuer,
Schweinehaltung, und hinter der Scheuer 5 Ruthen Pflanzgarten, an der Straße neben
Michael Oberdorf und Roßwirth Sührer
- 2) 7 Malter Korn,
- 3) 3 Malter Dinkel,
- 4) 5 Malter Haber,
- 5) 1 Sr. Erbsen
- 6) 1 Sr. Linsen
- 7) 15 Malter Kartoffel,
- 8) 15 Butten Rangensen,
- 9) 20 Zentner Heu und Ohmet,
- 10) 350 Bund langes und

- 11) 150 Bund Wirr- und Futterstroh,
- 12) Eine Partie Scheit- und Wellenholz,
- 13) ein gerüsteter Wagen,
- 14) ein gerüsteter Pflug mit Egge; sodann Zinn, Kupfer, Messing, Schreinerwerk, Bettung, Manns- und Weibskleider, Weißzeug, 2 Stück gebleichtes Tuch, Fass- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, und allgemeiner Hausrat.

Vorbezeichnete Versteigerungsobjekte werden mit Ausnahme der Hofrieth gegen gleich bare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Das Bürgermeisteramt
Diehm
vdt. Sührer/Ratschreiber

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/07.11.

(Kembach). Mittwoch, den 16. November l. J., Mittags 12 Uhr anfangend, werden der Michael Oberdorf's (alt) Witwe, Erbin dahier, folgende Fahrnisse im Zwangswege auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert, als:

1 Wagen, 1 Rind, 20 Centner dörres Futter und 1 Pferd,
wozu die allenfälligen Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 6. November 1842.

Diehm, Bürgermeister.

Das Abheben der hiesigen Lehmgrube wird Montag, den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber auf das Rathhaus einladet.

Wertheim, den 7. November 1842.

Das Bürgermeisteramt.

J. v. Kunkel.

Gind.

Mittwoch den 16. November l. J., mittags 12 Uhr anfangend, werden der **MICHAEL OBERDORF'S (ALT)** Witwe, Erbin dahier, folgende Fahrnisse im Zwangswege auf dem hiesigen Rathaus öffentlich versteigert, als:

- 1 Wagen,
- 1 Rind,
- 20 Zentner dörres Futter und
- 1 Pferd,

wozu die allenfälligen Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 6. November 1842
Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/22.11.

(Kembach). Gemäß verehrlichen Amtes-
beschlusses vom 9. August d. J. werden im
Wege des Zugriffs dem Jakob Hörner
alt dahier zwei zweijährige Stiere und ein
Schwein

Freitag, den 2. Dezember d. J.,
mittags 12 Uhr,
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber ein-
geladen werden.

Kembach, den 22. November 1842.
Diehm, Bürgermeister.

Gemäß verehrlichem Amtsbeschlusses vom 9. August d. J. werden im Wege des Zugriffs dem Jakob Hörner alt dahier zwei zweijährige Stiere und ein Schwein

Freitag, den 2. Dezember d. J., mittags 12 Uhr

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 22. November 1842

Diehm, Bürgermeister

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/22.11.

(Kembach). Freitag, den 21. Dezem-
ber 1842, Mittags 12 Uhr, werden im Wege
des Gerichtszugriffs

- 1) dem Michael Metz: 1 Kleiderschrank u.
- 2) dem Leonhard Hemrich: 1 Wagen

auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich verstei-
gert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß bare Zahlung zu
geschehen habe.

Kembach, am 22. November 1842.
Diehm, Bürgermeister.

Freitag, den 21. Dezember 1842, 12 Uhr,

werden im Wege des Gerichtszugriffs

1. dem **MICHAEL METZ**: 1 Kleiderschrank und dem
2. **LEONHARD HEMRICH**: 1 Wagen

auf hiesigem Rathaus öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, dass bare Zahlung zu geschehen habe.

Kembach, den 22. November 1842

Diehm, Bürgermeister

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/EXYOLY7CAOG6YOHAMWFSLU75UC35R5HE?gclid=EAlaIqobChMISPar2IWOGwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJihfD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=12&hit=14&issuepage=4

1842/29.11.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[95]1 No. 22, 195. Wertheim. (Präklusiv-Bescheid.) Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Barthel Gegenwart von **Kembach** in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht geltend gemacht haben, werden damit hievon ausgeschlossen.

Wertheim, den 17. Novbr. 1842.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

SCHULDENLIQUIDATIONEN

Wertheim (Präklusivbescheid)

Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des **BARTHEL GEGENWART** von **KEMBACH** in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht geltend gemacht haben, werden damit hiervon ausgeschlossen.

Wertheim, den 17. November 1842

Großh. Stadt- und Landamt

Spangenberg

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/07.12.

Kembach. Fruchtenversteigerung. Nächsten Dienstag, den 13. d. M., Mittags 12 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause

circa 20 Malter Haber öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 7. December 1842.

Diehm, Bürgermeister.

vdt. Sührer.

FRÜCHTENVERSTEIGERUNG

Nächsten Dienstag, den 13. d. M., mittags 12 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathause

ca. 20 Malter Haber

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 7. Dezember 1842

Diehm, Bürgermeister

vdt. Sührer

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/12.12.

(Dertingen). Zufolge richterlicher Verfügung vom 17. November l. J. Nr. 22,195 sollen die auf hiesiger Gemarkung liegenden Güterstücke des Barthel Gegenwarth von Kembach Freitag, den 30. Dezember l. J., Morgens 9 Uhr, auf dahiesigem Rathhause zum öffentlichen Aufstrich gebracht werden, und erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Dertingen, den 12. Dezember 1842.

Das Bürgermeist. Amt.
Baumann.

Zufolge richterlicher Verfügung vom 17. November l. J. Nr. 22,195 sollen die auf hiesiger Gemarkung liegenden Güterstücke des **BARTHEL GEGENWARTH** von Kembach,

Freitag, den 30. Dezember l. J., morgens 9 Uhr

auf dahiesigem Rathhause zum öffentlichen Aufstrich gebracht werden, und erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Dertingen, den 12. Dezember 1842

Das Bürgermeisteramt

Baumann

INTELLIGENZBLATT 1842

1842/13.12.

Verkaufs- und Pacht- Anträge.

(Kembach). Holzversteigerung.
Donnerstag, den 22. Dezember 1842, früh
9 Uhr anfangend, werden aus dem hiesigen
Gemeindswald im Distrikt Haard

176 Eichstämme zu Bau- und Oekonomie-
holz, sodann

551 Eichenstangen zu Geschirrholz geeignet,
auf dem Platze selbst versteigert,
wozu die Liebhaber einladet

Kembach, den 13. Dezember 1842.

Der Gemeinderath.
Dietm. Bürgermeister.

--

HOLZVERSTEIGERUNG

Donnerstag, den 22. Dezember 1842, früh 9 Uhr anfangend,

werden auf dem hiesigen Gemeindswald im Distrikt Haard

- 176 Eichstämme zu Bau- und Oekonomieholz, sodann
- 551 Eichenstangen zu Geschirrholz geeignet,

auf dem Platze selbst versteigert, wozu die Liebhaber einladet.

Kembach, den 13. Dezember 1842

Der Gemeinderath

Diehm, Bürgermeister

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

Die Witterung im Winter von 1842 auf 1843.

(in Taubertal beobachtet).

Nach abgelaufenem Herbst- und Winterhalbjahre wird die Mittheilung einer Uebersicht der Witterungs- und Temperatur-Verhältnisse in den 6 Monaten vom 1. October 1842 bis Ende März 1843 für Freunde der Natur und der Landeskunde wohl nicht ohne Interesse sein, besonders da manche nicht gewöhnliche Erscheinungen während dieser Zeit zu bemerken gewesen sind.

Die täglich dreimalige Beobachtung der meteorologischen Instrumente liefern nachstehende Ergebnisse

Barometer auf 6" Reduction reducirt, nach Zeit, Wind und d. Winden.	October.		November.		December.		Januar.		Februar.		März.	
	Stand.	Wind.	Stand.	Wind.	Stand.	Wind.	Stand.	Wind.	Stand.	Wind.	Stand.	Wind.
Durchschnittlicher Stand im Monate.	27. 8. 0		27. 8. 8		27. 13. 3		27. 7. 0		27. 1. 3		27. 6. 7	
Mindest im ersten 6 Monaten 22. 7. 3	28. 4. 2	11.	28. 2. 5	19.	28. 2. 0	4.	28. 3. 1	17.	27. 10. 2	1.	28. 0. 2	1.
höchste Stand	27. 0. 2	19.	27. 0. 5	25.	27. 4. 1	24.	26. 8. 3	12.	26. 8. 3	28.	23. 1. 1	1.
höchste Stand	1. 2. 0		1. 2. 0		0. 8. 2		1. 6. 7		1. 2. 1		0. 11. 0	
höchste Stand	0. 3. 4	30.	0. 3. 8	17.	0. 3. 2	24.	0. 4. 0	10.	0. 4. 9	3.	3. 2. 0	1.
grösster Unterschied an einem Tage	1		2		21		5		4		4	
Unter 28 Grad das Thermometer am Tage	1		2		21		2		4		4	
Unter 26 Grad das Thermometer am Tage	1		2		21		2		4		4	
Thermometer N.												
Durchschnittlicher Stand im Monate	4. 3. 6		4. 1. 6		4. 1. 7		4. 1. 4		4. 3. 0		4. 3. 0	
Mindest im ersten 6 Monaten 2. 8. 2	4. 11. 4	3	4. 8. 9	15.	4. 2. 8	10.	4. 8. 9	28.	4. 0. 9	18.	4. 13. 3	31.
höchste Stand	4. 1. 2	22.	4. 8. 7	6.	4. 2. 4	17.	4. 2. 2	4.	4. 3. 5	11.	4. 10. 1	1.
höchste Stand	13. 3		17. 1		19. 6		16. 1		15. 4		12. 0	
grösster Unterschied an einem Tage	11. 3	20.	8. 0	12.	7. 8	17.	9. 0	20.	3. 6	8.	12. 0	17.
Unter 4 Grad das Thermometer am Tage	27.		18.		18.		20.		18.		21.	
Unter 0 Grad das Thermometer am Tage	4.		12.		16.		11.		10.		2.	
Psychrometer (Dunstpunkt N. N.)												
Durchschnittlicher Stand im Monate	0. 6		2. 2		0. 1		0. 1		2. 4		2. 2	
Mindest im ersten 6 Monaten 0. 3												

Die herrschende Witterung hat gegen die Mitte des Septembers 1842 ihren Anfang genommen; als Ende dieser Jahreszeit ist der 2. November 1842 und der 3. November als Anfang des Winters, welcher bis zum 7. März 1843 andauerte, zu erkennen. Den ersten Reif hatten wir am 3. October in der Heide, den ersten Schnee hatten wir am 3. November und das erste Eis am 10. October, an welchem Tage Morgens 7 Uhr das Thermometer — 1, 0 zeigte. Nach am 3. weichen Herbsttagen sank das Quecksilber unter 0, am 21. October auf — 1, 0, am 22. October auf — 1, 2 und am 23. October auf — 1, 1. In 33 Nächten war das Thermometer unter 0 gefallen, hat sich aber zur Mittagszeit eine 19 mal auf diesen tiefen Stand erhoben, nämlich vom 6. — 10. November, vom 6. — 9. und am 12. December, am 4. 19. 22. — 23. Januar, dann vom 2. — 4. März. In 6 verschiedenen Perioden sind diese kalten Tage eingetreten; die erste begann am 3. November und währte bis zum 11. — am 14. 19. und 27. November war die Kälte nur wenige Stunden ganz anhaltend; als zweite und längste Frostperiode beobachteten wir die Tage vom 3. — 17. December, an welchen jedoch die Kälte nicht über — 2, 5 ging; am 20. und 21. December hatte sich wenigstens gebildet; — die dritte Periode währte vom 2. — 4. Januar; die vierte vom 18. — 20. Januar; die fünfte vom 5. — 15. Februar — ausgenommen der 11. — und die sechste vom 2. bis 7. März, mit welchem Tage die winterliche Jahreszeit, die als eine sehr gelinde sich bewährte, ihr Ende genommen hat. Noch zeigte das Thermometer in den heissen Tagen des März Morgens 5 Uhr am 30. März — 1, 0 und am 31. März — 0, 5. — Die strengste Kälte ausserhalb war in den ersten und in den letzten Wintertagen; am 6. November — 5, 6; am 7. — 5, 5; am 8. — 7, 0; am 9. — 8, 2; am 10. — 7, 3. Der kälteste Tag war der 3. März, an welchem Morgens 7 Uhr das Thermometer — 10, 1, und eine halbe Stunde später — 11, 0 zeigte. Die Kälte dieses Tages hat die schon hartgefrorenen Röhren der Kanalisationsröhre größtentheils vernichtet. In der Zwischenzeit sind nur 3 bedeutend kalte Tage zu bemerken, der 7. Januar mit — 7, 2, der 8. Februar mit — 5, 1 und der 14. Februar — 5, 5. Am keinem anderen Tage hatte die Kälte 5° erreicht.

Vom 7. bis zum 13. November ist selbst bei der geringen Kälte von — 2, 0 am 16. December und an den folgenden Tagen, auch am 4. und 5. Januar war der Main mit Land- und Treibeis bedeckt, während sich am 4. März bei der heftigen Kälte von — 11, 0 kein Eis auf dem Main gebildet hatte. —

Jünglings 1843.

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/04.03.

(Kembach). Mittwoch den 12. d. M.
Mittags 12 Uhr
werden in dem hiesigen Gemeindswald
Distrikt Haard:
beiläufig 700 — 800 verschiedene Eichenstämme im Ganzen, an
den Meistbietenden öffentlich versteigert, und bei erreichtem
Tar sogleich zugeschlagen.
Strichliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen,
dass sich diese Eichenstämme zur Lohrindennutzung vor-
züglich eignen.
Kembach den 4. April 1843.
Diehm, Bürgermeister.
vdt. Sührer.

Mittwoch, den 12. d. M., mittags 12 Uhr

werden in dem hiesigen Gemeindswald

Distrikt Haard:

- beiläufig 700-800 verschiedene Eichenstämme im Ganzen,

an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und bei erreichtem Tar sogleich zugeschlagen.

Strichliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, dass sich diese Eichenstämme zur Lohrindennutzung vorzüglich eignen.

Kembach, den 4. April 1843

Diehm, Bürgermeister

vdt. Sührer

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/10.03.

Verordnung.
Das Schießen bei Hochzeiten und Kindstauen betreffend.
No. 6211. Man hat wahrzunehmen gehabt, dass der Unfug des Schießens bei Hochzeiten und Kindstauen in vielen Gegenden des Kreises wieder einzureißen beginnt, und die Ortspolizei in dieser Hinsicht höchst nachlässig gehandhabt wird.
Die Ämter des Kreises werden angewiesen, sämtlichen Bürgermeistern die landesherrliche Verordnung vom 25. Nov. 1817, in No. XXIX. des Regierungsblattes gedachten Jahres nachdrücklich in Erinnerung zu bringen, das Aufseherpersonal zur strengen Aufsicht anzuhalten, die selbiger Strafen nachsichtlich belassen zu lassen, und jene Bürgermeister, welche diesen Zweck der Ortspolizei vernachlässigen, in jedem einzelnen Fall namentlich hieran anzeigen.
Mannheim, den 10. März 1843.
Großherzogliche Regierung des Unterheinkreises.
D a h m e n.
vdt. Schult.

VERORDNUNG

DAS SCHIESSEN BEI HOCHZEITEN UND KINDSTAUFEN BETREFFEND

Man hat wahrzunehmen gehabt, dass der Unfug des Schießens bei Hochzeiten und Kindstauen in vielen Gegenden des Kreises, wieder einzureißen beginnt, und die Ortspolizei in dieser Hinsicht höchst nachlässig gehandhabt wird.

Die Ämter des Kreises werden angewiesen, sämtlichen Bürgermeistern die landesherrliche Verordnung vom 25. November 1817 in No. XXIX. de Regierungsblattes gedachten Jahres

nachdrücklich in Erinnerung zu bringen, das Aufsichtspersonal zur strengen Aufsicht angehalten, die festgesetzten Strafen unnachsichtlich vollziehen zu lassen, und jene Bürgermeister, welche diesen Zweig der Ortspolizei vernachlässigen, in jedem einzelnen Fall namentlich hierher anzuzeigen.

Mannheim, den 10. März 1843
Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises
Dahmen
vdt. Schind

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/02.05.

(Kembach). Liegenschafts-Versteigerung.
Dem Andreas Oberdorf A. G. dahier werden in Folge
richterlicher Verfügung vom 7. März d. J. Nro. 4078
Mittwoch den 7. Juni l. J.

Mittags 12 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus seine Liegenschaften welche in 20
Grundstücken, gerichtlich taxirt zu 600 fl., bestehen, öffentlich
versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der

Schätzungspreis und darüber erreicht wird.
Kembach den 2. Mai 1843.
Großh. Bad. Bürgermeisteramt.
Diehm.

LIEGENSCHAFTS-VERSTEIGERUNG

Dem **ANDREAS OBERDORF** A. G. dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. März d. J.
Nro. 4078

Mittwoch, den 7. Juni l. J., mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus seine Liegenschaften welche in 20 Grundstücken, gerichtlich taxirt zu 600
fl., bestehen, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass
der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Kembach, den 2. Mai 1843
Großh. Bad. Bürgermeisteramt
Diehm

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/04.05.

Gerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Das Schuldenwesen des Leonhard Hemmerich
von Kembach betreffend.
Beschluss.

(Kembach.) No. 7834. Leonhard Hemmerich Bauer
von Kembach, hat zur Abwendung des Gantverfahrens um Zu-
sammenberufung der Gläubiger zum Versuche eines Borg- oder
Nachlass-Vergleichs gebeten.

Zu diesem Behufe haben wir Tagfahrt auf
Montag den 29. Mai früh 8 Uhr
anberaumt und laden dazu sämtliche Gläubiger des Leonhard
Hemmerich mit dem Anfügen vor, daß die Ausbleibenden als
nicht zum Vergleiche geneigt angesehen werden.

Wertheim den 4. Mai 1843.

Gr. Stadt und Landamt.
Spangenberg.

vdt. Wilhelmi.

GERICHTLICHE AUFFORDERUNGEN UND KUNDMACHUNGEN

Das Schuldenwesen des **LEONHARD HEMMERICH** von Kembach betreffend.

Beschluss:

LEONHARD HEMMERICH, Bauer von Kembach, hat zur Abwendung des Gantverfahrens um
Zusammenberufung der Gläubiger zum Versuche eines Borg- oder Nachlass-Vergleichs gebeten.

Zu diesem Behufe haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 29. Mai, früh 8 Uhr

anberaumt und laden dazu sämtliche Gläubiger des Leonhard Hemmerich mit dem Anfügen vor, dass
die Ausbleibenden als nicht zum Vergleiche geneigt angesehen werden.

Wertheim, den 4. Mai 1843

Großherzoglich Stadt- und Landamt

Spangenberg

vdt. Wilhelmi

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/3UB4OGKGAIYGYC3INUVZHHVJ23IKPANT?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=12&hit=15&issuepage=4

1843/07.05.

Karlsruhe

Neuchatel.

Im Zähringer Hof. Hr. Simpel, Kaufm. von
Ettlingen. Hr. Lippmann, Kfm. v. Frankfurt. Herr
Keßler, Pfarrer mit Gattin v. **Kembach**. Hr. Seibert,
Kfm. v. Mainz. Hr. Hauber mit Gattin v. Neuhorn-
bach. Hr. Kaiser, Fabrikant von Calw.
u. Hirnathäusern

KIRCHE

Im Zähringer Hof

Herr Keßler, Pfarrer mit Gattin von **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/2FDWE3OXQYXNAIHNAZJ22HO5YTRTJ2G6?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=12&hit=16&issuepage=4

1843/12.05.

Rechtsprädikant.

[B.363] Nr. 7834. Wertheim. (Gläubigeraufforderung.) Leonhard Hemmerich, Bauer in Kembach, hat zur Abwendung des Gantverfahrens um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Borg- und Nachlassvergleichs gebeten.

In diesem Behuf haben wir Tagfahrt auf
 Montag, den 29. Mai d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 anberaumt und laden dazu sämtliche Gläubiger des Leonhard Hemmerich mit dem Anfügen vor, daß die Ausbleibenden als zu einem Vergleich nicht geneigt angesehen werden.

Wertheim, den 4. Mai 1843.

Großh. bad. Stadt- und Landamt,

Spangenberg.

vdt. Wilhelmi,

Rechtsprädikant.

WERTHEIM/GLÄUBIGERAUFFORDERUNG

LEONHARD HEMMERICH, Bauer in **KEMBACH**, hat zur Abwendung des Gantverfahrens um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Borg- und Nachlassvergleichs gebeten.

In diesem Behuf haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 29. Mai d. J., vormittags 8 Uhr,

anberaumt und laden dazu sämtliche Gläubiger, des Leonhard Hemmerich mit dem Anfügen vor, dass die Ausbleibenden als zu einem Vergleich nicht geneigt angesehen werden.

Wertheim, den 4. Mai 1843

Großh. bad. Stadt- und Landamt

Spangenberg

vdt. Wilhelmi

Reichsprädikant

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/EPECOTTKO57H6YBM4QD264CIJKUTQFVM?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=12&hit=17&issuepage=9

1843/16.05.

vdt., Rechtspr.

[38]1 No. 7834. Wertheim. (Das Schuldenwesen des Leonhard Hemmerich von Kembach betr.)

Beschluss.

Leonhard Hemmerich, Bauer von Kembach, hat zur Abwendung des Gantverfahrens um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Ver-

suche eines Borg- oder Nachlass-Vergleichs gebeten.

Zu diesem Behufe haben wir Tagfahrt auf Montag, den 29. Mai, früh 8 Uhr, anberaumt und laden dazu sämtliche Gläubiger des Leonhard Hemmerich mit dem Anfügen vor, daß die Ausbleibenden als zum Vergleiche nicht geneigt angesehen werden.

Wertheim, den 4. Mai 1843.

Großh. Stadt- u. Landamt.

Spangenberg.

vdt. Wilhelmi, Rpr.

Das Schuldenwesen des **LEONHARD HEMMERICH** von **KEMBACH** betr.)

BESCHLUSS

LEONHARD HEMMERICH, Bauer von **KEMBACH**, hat zur Abwendung des Gantverfahrens um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Borg- und Nachlass-Vergleichs gebeten.

Zu diesem Behufe haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 29. Mai. früh 8 Uhr,

anberaumt und laden dazu sämtliche Gläubiger des **LEONHARD HEMMERICH** mit dem Anfügen vor, dass die Ausbleibenden als zum Vergleiche nicht geneigt angesehen werden.

Wertheim, den 4. Mai 1843

Großh. Stadt- und Landamt

Spangenberg/vdt. Wilhemi, Rpr.

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/03.06.

(Kembach.) Montag den 19. Juni l. J.
früh 9 Uhr
anfangend, werden auf dahiesigem Rathhaus zu Folge des verehrlichen Amtsbeschlusses vom 29. Mai d. J. Nr. 9317. sämtliche der Leonhard Hemmerichs Gantmasse dahier zugehörige auf hiesiger Gemarkung gelegene Liegenschaften, welche in 34 Grundstücken als:
Acker, Wiesen, Weinberge und Waldungen, und in einer halben Hofrieth, mit Scheuer, Schweineställen, Schoppen und Hausgarten, betheilt mit Barthel Gegenwarth, neben Roserich Zuhrer und Andreas Geychmann, beisehen, (Sammtlich taxirt zu 1090 fl. 35 fr.) öffentlich versteigert. Die Steiglichshaber werden mit dem Besatzen eingeladen, daß der endgültige Anfall erfolge, wenn der Schätzungspreis noch darüber geboten werde.
Kembach den 3. Juni 1844.
Großh. Rdt. Bürgermeister Amt.
Dienst. Zuhrer, Rathschreiber.

Montag, den 19. Juni l. J., früh 9 Uhr

anfangend, werden auf dahiesigem Rathhaus zu Folge des verehrlichen Amtsbeschlusses vom 29. Mai d. J. Nr. 9317 sämtliche der **LEONHARD HEMMERICHS** Gantmasse dahier zugehörige auf hiesiger Gemarkung, welche in 34 Grundstücken als

- Äcker, Wiesen, Weinberge und Waldungen, und in einer halben Hofrieth, mit Scheuer, Schweineställen, Schoppen und Hausgarten, betheilt mit **BARTHEL GEGENWARTH**, neben

ROßWIRTH SÜHRER und **ANDREAS GÖTZELMANN**, bestehen, (sämtlich tariert zu 1090 fl. 35 kr.)

öffentlich versteigert. Die Steigsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten werden.

Kembach, den 3. Juni 1843
Groß. Bad Bürgermeisteramt
Diehm
Sührer, Ratschreiber

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/DIHDGE7WBU4H3YP3LOGLN4QR6GGYZWA5?gclid=EA1a1QobChMISPar2IWOgWMT4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJihfD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=13&hit=2&issuepage=2

1843/03.06.

[B.371.3] Nr. 9317. Wertheim. (Schulden-
liquidation.) Ueber das Schuldenwesen des Leonhard
Hemmerich in **Kembach** haben wir Gant erkannt, und
Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 7. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen
Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen
in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses
von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder
durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen
Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und
zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hin-
sichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts
der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich
versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss er-
nannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und
hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der
Niederheit der Gläubigenen beitreten angesehen werden.
Wertheim, den 29. Mai 1843.
Groß. bad. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

SCHULDENLIQUIDATION

Über das Schuldenwesen des **LEONHARD HEMMERICH** in **KEMBACH** haben wir Gant erkannt, und
Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 7 Juli d. J., vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des

Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 29. Mai 1843
Großherzoglich Stadt- und Landamt
Spangenberg

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/19.06.

(Kembach). Im Wege des Gantes werden
Montag den 3. Juli d. J.
Mittags 12 Uhr
die dem Leonhard Hemmerich dahier zugehörige Liegenschaften
bestehend in einer halben Hofrieth neben Andreas Götzelmann
und Gg. Sührer, sodann in 31 Grundstücken verschiedener
Benutzungsart taxirt zu 1063 fl. 35 kr. (da bei der am 19.
Juni d. J. abgehaltenen Versteigerung bei denselben der Tar
nicht erreicht wurde) auf hiesigem Rathhaus zum 2. und letz-
tenmal öffentlich versteigert.
Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,
dass der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der
Schätzungspreis nicht erreicht wird.
Kembach den 19. Juni 1843.
Großh. Bad. Bürgermeist. amt.
Diehm.
Sührer, Rathschreiber.

Im Wege des Gants werden

Montag, den 3. Juli d. J., mittags 12 Uhr

die dem **LEONHARD HEMMERICH** dahier zugehörige Liegenschaften bestehend in einer halben Hofrieth neben **ANDREAS GÖTZELMANN** und **GG. SÜHRER**, sodann in 31 Grundstücken verschiedener Benutzungsart taxirt zu 1063 fl. 35 kr. (da bei der am 19. Juni d. j. abgehaltenen Versteigerung bei denselben der Tar nicht erreicht wurde) auf hiesigem Rathaus zum 2. und letztenmal öffentlich versteigert.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Kembach, den 19. Juni 1843
Großh. Bad. Bürgermeisteramt
Diehm
Sührer, Rathschreiber

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/08.07.

Das Schuldenwesen des Leonhard
 Hemmerich in Kembach betreffend.
 Werth. 11,838. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre
 Forderungen an die Leonhard Hemmerich'sche Gantmasse zu
 Kembach in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht ange-
 meldet haben, werden damit von derselben ausgeschlossen.
 Wertheim den 8. Juli 1843.
 Groß. Stadt- und Landamt.
 Spangenberg.

Das Schuldenwesen des **LEONHARD HEMMERICH** in Kembach betreffend:

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an die **LEONHARD HEMMERICH'SCHE** Gantmasse zu Kembach in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden damit von derselben ausgeschlossen.

Wertheim, den 8. Juli 1843
 Groß. Stadt- und Landamt
 Spangenberg

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/PJJ6RWAP4K4KZHCZCM4BJRBVL6ERAZO7?gclid=EAlaQobChMIsPar2IWOGwMVt4toCR1OFOYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=13&hit=8&issuepage=4

1843/17.07.

vt. Kaufmann
 [K.991.1] Nr. 11,838. Wertheim. (Präklusiv-
 bescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forde-
 rungen an die Leonhard Hemmerich'sche Gantmasse zu
 Kembach in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht ange-
 meldet haben, werden damit von derselben ausgeschlossen.
 Wertheim, den 8. Juli 1843.
 Groß. bad. Stadt- und Landamt.
 Spangenberg.

PRÄKLUSIVBESCHEID

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an die **LEONHARD HEMMERICH'SCHE** Gantmasse zu **KEMBACH** in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden damit von derselben ausgeschlossen.

Wertheim, den 8. Juli 1843
 Groß. bad. Stadt- und Landamt
 Spangenberg

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/18.07.

(Kembach). Verehrlichen Amtsbeschlusses vom 8. Juli 1843, Nro. 11,838 zu Folge wird die dem Leonhard Hemmerich dahier gehörende halbe Hofrieth mit Scheuer, Schweinställen, Schopfen und Hausgarten neben Georg Sührer und Andreas Götzelmann

Montag den 31. Juli l. J.

Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im Wege des Gantes öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass bei erreichter Tare der Zuschlag erteilt werde.

Kembach den 18. Juli 1843.

Großh. Bad. Bürgermeiſteramt.

Diehm.

Sührer, Rathschreiber.

Verehrlichen Amtsbeschlusses vom 8. Juli 1843, Nro. 11,838 zu Folge wird die dem **LEONHARD HEMMERICH** dahier gehörende halbe Hofrieth mit Scheuer, Schweinställen, Schopfen und Hausgarten neben **GEORG SÜHRER** und **ANDREAS GÖTZELMANN**

Montag, den 31. Juli l. J., mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus im Wege des Gantes öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass bei erreichter Tare der Zuschlag erteilt werde.

Kembach, den 18. Juli 1843

Großh. Bad. Bürgermeiſteramt

Diehm

Sührer, Ratschreiber

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/01.09.

(Kembach). Nro. 14,892. In der Nacht vom 21. auf den 22. v. M. wurden in der Wohnung des Georg Sührer in Kembach aus einem Korbe 3 Mannshemden u. ein Weiberhemd entwendet. Das Weiberhemd ist noch ganz neu, ungezeichnet, und der untere Theil desselben von werkenem, der obere von flächenem Tuch. Die Mannshemden sind gleichfalls von werkenem Tuch, mit Ausnahme der Ärmel, sind etwas abgetragen, und vornen mit G. S. rot ausgezeichnet. Der Werth der entwendeten Hemden beträgt 5 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Wertheim den 1. September 1843.

Großherzogliches Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Dr. Wilhelm.

In der Nacht vom 21. auf den 22. v. M. wurden in der Wohnung des **GEORG SÜHRER** in Kembach aus einem Korbe 3 Mannshemden und ein Weiberhemd entwendet. Das Weiberhemd ist noch ganz neu, ungezeichnet, und der untere Teil desselben von werkenem, der obere von flächenem Tuch. Die Mannshemden sind gleichfalls von werkenem Tuch, mit Ausnahme der Ärmel, sind etwas abgetragen, und vornen mit G. S. rot ausgezeichnet. Der Wert der entwendeten Hemden beträgt 5 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Wertheim, den 1. September 1843

Großherzogliches Stadt- und Landamt

Gärtner

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/02.09.

(Kembach). Dem Michael Segner, Schmied dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Juli 1843 Nro. 12,834

Samstag den 30. September l. J.

Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus, seine, nämlich auf hiesiger Gemarkung heijende Liegenschaften, welche in 16 verschiedenen Grundstücken, tariert zu 35 fl. 5 kr., bestehen, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Tar und darüber geboten werde.

Kembach den 2. Sept. 1843.

Das Bürgermeisternamt.

Diehm.

Sührer.

Dem **MICHAEL SEGNER**, Schmied dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Juli 1843 Nro. 12,834

Samstag den 30. September l. J., mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus, seine, sämtlich auf hiesiger Gemarkung besitzende Liegenschaften, welche in 16 verschiedenen Grundstücken, tariert zu 35 fl. 5 kr. bestehen, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Tar und darüber geboten werde.

Kembach, den 2. September 1843

Das Bürgermeisternamt

Diehm/Sührer

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/YB73QQ7WNCHAMQ7O562OFGJHYETNYMNQ?gclid=EAlaIqobChMISPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=13&hit=10&issuepage=2

1843/15.09.

[74]1 No. 14,892, Wertheim. In Untersuchungssachen wegen eines zum Nachtheile der Georg Sühnerschen Eheleute in **Kembach** verübten Diebstahls.) In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden in der Wohnung des Georg Sühner in **Kembach** aus einem Korbe drei Mannsheiden und ein Weiberheud entwendet. Das Weiberheud ist noch ganz neu, ungezeichnet und der untere Theil desselben von werkenem, der obere von flächsenem Tuch. Die Mannsheiden sind gleichfalls von werkenem Tuch mit Ausnahme der Ärmel, sind etwas getragen und vornen mit G. S. roth ausgezeichnet. Der Werth der entwendeten Gegenstände beträgt 5 Gulden.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung der entwendeten Gegenstände und den Thäter zur öffentlichen Kenntniss.

Wertheim, den 1. Sept. 1843.

Groß. Stadt- und Landamt.

Dr. Wilhelm.

In Untersuchungssachen wegen eines zum Nachtheile der **GEORG SÜHNERSCHEN** Eheleute in **KEMBACH** verübten Diebstahls.) In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden in der Wohnung des

Georg Sühner *(wahrscheinlich Sührer)* in **KEMBACH** aus einem Korbe drei Mannshemden und ein Weiberhemd entwendet. Das Weiberhemd ist noch ganz neu, ungezeichnet und der untere Teil derselben von werkenem, der obere von flächenem Tuch. Die Mannshemden sind gleichfalls von werkenem Tuch mit Ausnahme der Ärmel, sind etwas getragen und vornen mit G. S. rot ausgezeichnet. Der Wert der entwendeten Gegenstände beträgt 5 Gulden

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung der entwendeten Gegenstände und der Täter zur öffentlichen Kenntniss.

Wertheim, den 1. September 1843
Großh. Stadt- und Landamt
Dr. Wilhelmi

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/02.10.

Liegenschaftsversteigerung.
(Kembach.) Da bei der am 30. Sept. d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung des Michael Segner, Schmied dahier bei den Güterstücken Nr. 1, 3, 5, 7, 10, 11, 12 u. 18 die Tare nicht erreicht, auf Nr. 8 u. 17 kein Gebot gelegt wurde, so wird zur nochmaligen Versteigerung derselben Tagfahrt auf

Samstag den 14. Oktober d. J.

Mittags 12 Uhr

auf das hiesige Rathaus anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werde.

Kembach am 2. Oktober 1843.

Diehm, Bürgermeister.

Sührer.

LIEGENSCHAFTSVERSTEIGERUNG

Da bei der am 30. September d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung des **MICHAEL SEGNER**, Schmied dahier bei den Güterstücken Nr. 1, 3, 5, 7, 10, 11, 12, und 18 die Tare nicht erreicht, auf Nr. 8 und 17 kein Gebot gelegt wurde, so wird zur nochmaligen Versteigerung derselben Tagfahrt auf

Samstag, den 14. Oktober d. J., mittags 12 Uhr

auf das hiesige Rathaus anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, dass der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werde.

Kembach, den 2. Oktober 1843
Diehm, Bürgermeister
Sührer

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/23.10.

Fahrnisversteigerung,
 i. Kembach. Im Wege des Gerichtszugriffs werden
 dem hiesigen Bürger Jakob Hörner
 Freitag den 3. November d. J.
 Mittags 12 Uhr
 folgende Fahrnisse auf dahiesigem Rathhaus öffentlich versteigert, als:
 1 Kuh,
 2 Kälber,
 3 Schweine,
 1 gerüsteter Wagen,
 1 Traubenleiter,
 6 verschiedene Weinfässer, 76 Eimer haltend, in Eisen gebunden,
 1 Küchenschrank,
 1 Wanduhr,
 3 Kisten und
 13 Fruchtsäcke.
 Hiezu werden die allenfälligen Liebhaber eingeladen.
 Kembach am 23. Oktober 1843.
 Diehm, Bürgermeister.

FAHRNISVERSTEIGERUNG

Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem hiesigen Bürger Jakob Hörner
Freitag, den 3. November d. J., mittags 12 Uhr
 folgende Fahrnisse auf dahiesigem Rathaus öffentlich versteigert, als

- 1 Kuh,
- 2 Kälber,
- 3 Schweine,
- 1 gerüsteter Wagen,
- 1 Traubenleiter,
- 6 verschiedene Weinfässer, 76 Eimer haltend, in Eisen gebunden,
- 1 Küchenschrank,
- 1 Wanduhr,
- 3 Kisten und
- 13 Fruchtsäcke

Hiezu werden die allenfälligen Liebhaber eingeladen.

Kembach, am 23. Oktober 1843
 Diehm, Bürgermeister

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/07.11.

(Kembach.) Fährniß-Versteigerung.
Auf dem hiesigen Rathhaus werden
Samstag den 19. d. M.
Mittags 12 Uhr
im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich versteigert:
1 Fruchtputzmühle,
1 Pflug,
1 Herbstzuber,
1 Krautständer.
Wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Kembach am 7. November 1843.
Diehm, Bürgermeister.

FAHRNIß-VERSTEIGERUNG

Auf dem hiesigen Rathaus werden

Samstag, den 19. d. M., mittags 12 Uhr

im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich versteigert:

- 1 Fruchtputzmühle,
- 1 Pflug,
- 1 Herbstzuber,
- 1 Krautständer,

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 7. November 1843

Diehm, Bürgermeister

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/14.11.

V e r o r d n u n g.

Die Urtheilsbuchungen des Brauereiwesens betreffend.

Mit höchster Genehmigung Seiner Königlich Preussischen Majestät des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 18. November 1843, No. 1878, wird aus denselben Beweggründen, welche die hiesige Verordnung vom 8. März 1842 (Regierungsblatt No. XI. das Hausiren mit gekramten Waaren betreffend) hervorgebracht haben, in Bezug auf den Brauwweinverkauf im Allgemeinen, so wie auf den Brauwweinverkauf, noch weiter verordnet, wie folgt:

Art. 1.

Nur Wirthe und Felder, die zum Brauwweinverkauf eine besondere ConceSSION haben, sind befugt, Brauwwein unter diese halten Maass abzugeben.

Seine Concessionen dürfen nie höher als auch fünfjährig von den Creditoren im Kleinen verkauft werden.

Art. 2.

Die Uebertretung dieser Vorschrift unterliegen einer Polizeistrafe und zwar im ersten Fall von 5 bis 20 fl., und im zweiten und jedem andern Falle von 20 bis 25 fl.

Art. 3.

Die hiesige Verordnung vom 22. Juni 1842, Regierungsblatt No. XXXVIII., welche den Handel mit Brauwwein ohne Beschränkung des Maasses freigegeben hat, ist hiermit aufgehoben.

Art. 4.

Feldern, welche einem noch nicht aus der Schuld entlassenen Kinde Brauwwein zu trinken geben, verfallen in eine Strafe bis zu 15 Gulden.

Art. 5.

Von den unter Art. 2 und 4 genannten Strafen fällt ein Drittel dem Ankläger, ein Drittel der Gemeindefürsorge und ein Drittel der Staatskasse zu.

Art. 6.

Sämmtliche Behörden, welche die Vertheilung von Unterstuhlungen und Almosen zu beordern haben, werden angewiesen, denselben Waaren, welche nothwendig dem Brauwweinverkauf ergeben sind, und bei Verstoß ergangenen Prohibitionen keine Folge leisten, bei den jeweiligen Verordnungen in anderen Ortschaften zu berücksichtigen als andere Personen, welche sich den genannten Fehler nicht zu Schulden kommen lassen.

Verordnet, den 14. November 1843.

Ministerium des Innern.
Reichert v. Mühl.

v. Stencker.

Mit höchster Genehmigung seiner königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. November 1843, Nr. 1878, wird aus denselben Beweggründen, welche die diesseitige Verordnung vom 8. März 1842 (Regierungsblatt Nro. XI) das Hausieren mit gebrannten Wassern betreffend) hervorgerufen haben, in Bezug auf den Branntweinverkauf im Allgemeinen, so wie auf den Branntweingenuß, noch weiter verordnet, wie folgt:

Art. 1.

Nur Wirte und solche, die zum Branntweinschank eine besondere Konzession haben, sind befugt, Branntwein unter einer halben Maß abzugeben. Feine Liköre jedoch dürfen wie bisher so auch künftighin von den Konditoren im Kleinen verkauft werden.

Art. 2.

Die Übertreter dieser Vorschrift unterliegen einer Polizeistrafe und zwar im ersten Fall von 5 bis 20 fl., und im zweiten und jedem andern Falle von 20 bis 25 fl.

Art. 3.

Die diesseitige Verordnung vom 22. Juni 1832, Regierungsblatt Nro. XXXVIII., welche den Handel mit Branntwein ohne Beschränkung des Maßes freigegeben hat, ist hiernach aufgehoben.

Art. 4.

Diejenigen, welche einem noch nicht aus der Schule entlassenen Kinde Branntwein zu trinken geben, verfallen in eine Strafe bis zum 15 Gulden.

Art. 5.

Von den unter Art. 2 und 4 genannten Strafen fällt ein Drittel dem Anzeiger, ein Drittel der Gemeindekasse und ein Drittel der Staatskasse zu.

Art. 6.

Sämtliche Behörden, welche die Verteilung von Unterstützungen und Almosen zu besorgen haben, werden angewiesen diejenigen Armen, welche notorisch dem Branntweintrinken ergeben sind, und den deshalb ergangenen Verwarnungen keine Folge leisten, bei den jeweiligen Geldverteilungen in minderem Grade zu berücksichtigen als andere Personen, welche sich den genannten Fehler nicht zuschulden kommenlassen.

Karlsruhe, den 14. November 1843

Ministerium des Innern

Freiherr v. Rüdts.

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/15.11.

Allgemeines und Privatangelegen.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

in

Großherzogthum Baden.

Verordnungs-Mittel:

Die untergeordnete Verwaltung des Vermögens der Anstalt für die Versorgung der Wittwen der Soldaten, hat die Nachlassung der Steuern für das Jahr 1886

vom 25. November d. J. an

bestimmt.

Die untergeordnete Verwaltung des Vermögens der Anstalt für die Versorgung der Wittwen der Soldaten, hat die Nachlassung der Steuern für das Jahr 1886 vom 25. November d. J. an bestimme.

Die untergeordnete Verwaltung des Vermögens der Anstalt für die Versorgung der Wittwen der Soldaten, hat die Nachlassung der Steuern für das Jahr 1886 vom 25. November d. J. an bestimme.

Für die Jahres- gewinn- schaft	An den Klassen, beziehungsweise Unterabteilungen									
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.
	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
1886	7.17	7.27	7.37	8.40	10.15	21.45	10.10	20.15	11.2	6
1887	7.8	7.31	7.35	8.12	10.24	21.46	20.22	20.20	83.45	
1888	7.1	7.13	7.20	8.07	10.06	20.12	20.58	20.8	221.42	
1889	7	7.5	7.27	7.14	7.12	12.18	18.9	18.1	40.25	
1890	7	7	7.21	7.39	7.30	10.17	12.53	12.33	10.6	
1891	7	7	7.12	7.30	7.30	9.33	12.19	15.0	15.6	
1892	7	7	7.12	7.40	7.50	9.39	10.55	11.36	13.21	

Die die Bestimmung der Steuern für 8 Wochen nach dem 15. November d. J. verfallen, muß noch gelassen werden, damit an meine Verwaltung der Steuern für 1886 zu werden.

Die die Bestimmung der Steuern für 8 Wochen nach dem 15. November d. J. verfallen, muß noch gelassen werden, damit an meine Verwaltung der Steuern für 1886 zu werden.

Die die Bestimmung der Steuern für 8 Wochen nach dem 15. November d. J. verfallen, muß noch gelassen werden, damit an meine Verwaltung der Steuern für 1886 zu werden.

Die die Bestimmung der Steuern für 8 Wochen nach dem 15. November d. J. verfallen, muß noch gelassen werden, damit an meine Verwaltung der Steuern für 1886 zu werden.

Die die Bestimmung der Steuern für 8 Wochen nach dem 15. November d. J. verfallen, muß noch gelassen werden, damit an meine Verwaltung der Steuern für 1886 zu werden.

Die die Bestimmung der Steuern für 8 Wochen nach dem 15. November d. J. verfallen, muß noch gelassen werden, damit an meine Verwaltung der Steuern für 1886 zu werden.

Der Verwaltungs-Rath.

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/20.11.

Der I. Notariats-Distrikt in dem diesseitigen **AMTSREVISORATS-BEZIRKE** bestehend in den Orten: Bettingen, Dertingen, Dietschen, Eichel, Höhefeld, Kembach, Lindelbach, Niklashausen, Reicholzheim, Urphar, Waldenhausen, Wenkheim und Wertheim, ist dem Distrikts-Notar **Karl Hoffmeister** von Schwetzingen durch hohen Erlaß Großherzoglich Hochpreislichen Justiz-Ministeriums vom 23. Mai d. J. Nro. 2,666 übertragen worden. Da dessen Eintritt unter dem heutigen erfolgt ist, so bringen wir dieses hoher Anordnung gemäß zur öffentlichen Kenntnis, mit dem Anfügen, daß Notar Hoffmeister jeden Samstag in seiner Wohnung dahier anzutreffen ist.
 Wertheim den 20. November 1843.
 Großherzogl. Badisches Amtsrevisorat.
 Jauch.

Der I. Notariats-Distrikt in dem diesseitigen **AMTSREVISORATS-BEZIRKE** bestehend in den Orten: Bettingen, Dertingen, Dietschen, Eichel, Höhefeld, Kembach, Lindelbach, Niklashausen, Reicholzheim, Urphar, Waldenhausen, Wenkheim und Wertheim, ist dem Distrikts-Notar

KARL HOFFMEISTER

von Schwetzingen durch hohen Erlaß Großherzoglich Hochpreislichen Justiz-Ministeriums vom 23. Mai d. J. Nro. 2,666 übertragen worden. Da dessen Eintritt unter dem heutigen erfolgt ist, so bringen wir dieses hoher Anordnung gemäß zur öffentlichen Kenntnis, mit dem Anfügen, daß Notar Hoffmeister jeden Samstag in seiner Wohnung dahier anzutreffen ist.

Wertheim, den 20. November 1843

Großherzogl. Badisches Amtsrevisorat

Jauch

MAIN- UND TAUBERBOTE 1843

1843/26.12.

Kembach.
 Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem **JAKOB HÖRNER** dahier
 Mittwoch den 3. Januar 1844.
 Mittags 12 Uhr
 auf dem hiesigen Rathaus versteigert
 1) 7 Eimer 1843 Wein und
 2) 1 beschlagene Eichen.
 wozu die Liebhaber andurch einladet
 Kembach, den 26. Dezember 1843.
 Das Bürgermeisteramt.
 Diehm.

Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem **JAKOB HÖRNER** dahier

Mittwoch, den 3. Januar 1844, mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus versteigert

1. 7 Eimer 1843 Wein und
2. 1 beschlagene Eichen

wozu die Liebhaber andurch einladet

Kembach, den 26. Dezember 1843

Das Bürgermeisteramt

Diehm

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/4KR56P3STBNH2ALCTFHQ6IOXFKHLQY7N?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWogwMvt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=13&hit=12&issuepage=3

1844/06.09.

W. GARTNER.
 [72]1 No. 16,637. Wertheim. Bei der
 zu ~~Kembach~~ vorgenommenen Wahl eines Ge-
 meinderechners wurde der Bürger und Bauer
Michel Oberdorf
 von da hiezu erwählt, heute verpflichtet und
 in seinen Dienst eingewiesen, was hiermit zur
 öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
 Wertheim den 13. August 1844.
 Großh. Stadt- und Landamt.
 Gärtner.

vdt. Haas.

Bei der zu **KEMBACH** vorgenommenen Wahl eines Gemeinderechners wurde der Bürger und Bauer

MICHEL OBERDORF

von da hiezu gewählt, heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen, was hiermit zur
 öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wertheim, den 13. August 1844

Großh. Stadt- und Landamt

Gärtner/vdt. Haas

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/FURTEWXSRYVO6SX4Q1KAO6H4DXUQUBQM?gclid=EAlaIqobChMlPar2IWOGwMVt4toCR1OFOYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=13&hit=13&issuepage=2

1845/04.04.

[27] Nr. 7061. Wertheim. Bei der unterm 26. Februar l. J. zu **KEMBACH** vorgenommenen Wahl eines neuen Bürgermeisters wurde der dortige Bürger und Bauer, **Leonhard Arnold** als solcher erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wertheim, den 1. April 1845.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

vdt. Haas.

Bei der unterm 26. Februar l. J. zu **KEMBACH** vorgenommenen Wahl eines neuen Bürgermeisters wurde der dortige Bürger und Bauer, **LEONHARD ARNOLD**, als solcher erwählt, von Staatswege bestätigt und verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wertheim, den 1. April 1845

Großh. Stadt- und Landamt

Gärtner/vdt. Haas

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/O7SJ4TSAPPSWD3K4CLPCBA5HNGG2MNCI?gclid=EAlaIqobChMlPar2IWOGwMVt4toCR1OFOYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=13&hit=14&issuepage=2

1845/12.04.

[A 670.3] Nr. 7600. Wertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des **Georg Schulz** von **KEMBACH** haben wir einst erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 9. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

aberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schulbuer zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahin anzumelden, die einmaligen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 4. April 1845.

Großh. hoh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

SCHULDENLIQUIDATION

Über das Vermögen des **GEORG SCHULZ** von **KEMBACH** haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 9 Mai d. J., vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich ersucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 4. April 1845
Großherzoglich badisches Stadt- und Landamt
Spangenberg

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OT55543NXEIHBIHI2XUJDK4D7YHOJ3H5?gclid=EALaIQobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=13&hit=16&issuepage=4

1845/16.04.

Bürgermeisterwahlen. Neu gewählt wurden: In Mittern (Amts Schönau) J. Kiefer. In Präg (A. Schönau) J. Seger. In **Kembach** (A. Wertheim) L. Arnold. In Hochenheim (A. Schwellingen) E. Rosol. In Ofternheim (A. Schwellingen) H. Gieser. In Blankstadt (A. Schwellingen) R. Seiler. In Schorzingen (gleichen Amt) H. A. Weiss, Reisch, J. Abel. In Blumenfeld (gleichen Amt) E. Dor. In Biebs (A. Blumenfeld) M. Schen, jung. In Fischbach (A. Willingen) F. Wegner. In Stetten (A. Meersburg) H. Seyfried. In Fischbach (A. Wiesloch) G. Studille. In Waldfetten (A. Wallbörn) M. J. Schmitt. — Wieder gewählt wurden: In Reifelheim (A. Breisach) J. W. Groß. In Stettendorf (A. Meersburg) M. Kühle. In Ruff (A. Ottenheim) F. Brunnenbauer. In Oberschüpf (A. Vorberg) R. Goller. In Reinhardtsachsen (A. Wallbörn) G. B. Gd. In Thalheim (A. Blumenfeld) M. Keller.

Revidiert unter Verantwortlichkeit von **L. Arnold**.

BÜRGERMEISTERWAHLEN

Neu gewählt wurden:

In **KEMBACH** (A. Wertheim)

L. ARNOLD

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZKFVNJYAPZ6RE2RMJBZDBH65NCMYVY2P?gclid=EALaIQobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=13&hit=18&issuepage=4

1845/21.05.

[B 354.1] Nr. 9988. Wertheim. (Präklusiv-
Bescheid.) Alle Diejenigen, welche in der heutigen
Liquidationstagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des
Georg Schulz von Kembach nicht angemeldet haben, wer-
den damit von derselben ausgeschlossen.

Wertheim, den 9. Mai 1845.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

PRÄKLUSIONSBESCHEID

Alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des
GEORG SCHULZ von **KEMBACH** nicht angemeldet haben, werden damit on derselben ausgeschlossen.

Wertheim, den 9. Mai 1845

Großherzoglich badisches Stadt- und Landamt

Spangenberg

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/UY5WMFB43F7RNU73QLVQCCULL64MRWNW?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=13&hit=19&issuepage=2

1848/25.02.

[16]1 No. 3328. Wertheim. [Bekanntmachung.] Nachbenannte Gemeindeglieder wurden als Gemeindeglieder bestellt und amtlich verpflichtet, und zwar:
 Peter Rudolf für die Gemeinde Sachsenhausen,
 Martin Schenrich für die Gemeinde Dertingen,
 Michael Oberdorf für die Gemeinde Kembach, und
 Andreas Bolg für die Gemeinde Dietenhan,
 was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.
 Wertheim, den 15. Febr. 1848.
 Großh. Stadt- und Landamt.
 Gärtner.

BEKANNTMACHUNG

Nachbenannte Gemeindeglieder wurden als Gemeindeglieder bestellt und amtlich verpflichtet, und zwar:

- **MICHAEL OBERDORF** für die Gemeinde **KEMBACH**, und
- **ANDREAS BOLG** für die Gemeinde Dietenhan,

was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Wertheim, den 15. Februar 1848
 Großherzogliches Stadt- und Landamt
 Gärtner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/DIM2G4GTVZ7STUNOCVUEG3MZCPGQBGCN?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=13&hit=20&issuepage=8

1848/04.04.

von Kaufmann,
[27]1 No. 5333. Wertheim. [Gläubiger-
aufruf.] Die Christoph Knörr 19. Eheleute
von Kembach haben um die Erlaubnis zur Aus-
wanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es
werden daher all diejenigen, welche aus was
immer für einem Grunde Forderungen an die-
selben zu machen haben, aufgefordert, solche in
der auf

Freitag den 7. April,
Morgens 9 Uhr,
anberaumten Tagfahrt daher anzumelden, wi-
drigenfalls ihnen von hieraus dazu nicht mehr
verholfen werden könne.

Wertheim, den 18. März 1848.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

GLÄUBIGERAUFUF

Die **CHRISTOPH KNÖRR JG.** Eheleute von **KEMBACH** haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher all diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Freitag, den 7 April, morgens 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt daher anzumelden, widrigenfalls ihnen von hieraus dazu nicht mehr verholffen werden könne.

Wertheim, den 18. März 1848
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Gärtner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/AVFQ4DB3XJKXA6TRYUEEKEABB2CAINWR?gclid=EAIaIQobChMISPar2IWOGwMVt4toCR1OFOYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=14&hit=1&issuepage=7

1848/18.04.

[31]1 No. 5945. Wertheim. [Gläubiger-
aufruf.] Die Thomas Stapp jung Ehe-
leute von Kembach haben um die Erlaubnis zur
Auswanderung nach Amerika nachgesucht. Es
werden daher alle diejenigen, welche aus was
immer für einem Grunde Forderungen an die-
selben zu machen, aufgefordert, solche in der auf

Montag den 17. April,
Morgens 9 Uhr,
anberaumten Tagfahrt daher anzumelden, wi-
drigenfalls ihnen später von hier aus nicht mehr
dazu verholffen werden kann.

Wertheim, den 4. April 1848.

Großherz. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

GLÄUBIGERAUFUF

Die **THOMAS STAPP** jung Eheleute von **KEMBACH** haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einen Grunde Forderungen an dieselben zu machen, aufgefordert, solche in der auf

Montag, den 17. April, morgens 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden kann.

Wertheim, den 4. April 1848
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Gärtner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VMV3EFPCJX756R7RHBSFQLIUC6TTJIZV?gclid=EAlaQobChMI5Par2IWOGwMVt4toCR1OFQYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=14&hit=2&issuepage=3

1848/29.09.

[78]1 Nr. 16,080. Wertheim. [Gant-
erkenntniß.] Ueber das Vermögen des Thomas
Stapf alt von Kembach haben wir Gant
erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs-
und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 20. October,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem
Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu
machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt,
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse,
schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch
gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu
bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehen-
den Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit
als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forde-
rung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder
Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfle-
ger und ein Gläubigeransehen ernannt, und
sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und
hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterschei-
nenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-
stehend angesehen werden.

Wertheim, den 18 September. 1848.

Großh. Stadt- und Landamt.

Schmitt.

GANTERKENNTNIS

Über das Vermögen des **THOMAS STAPF** alt von **KEMBACH** haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 20. Oktober, vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einen Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu
machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse,
schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden
Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung
anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 18. September 1848
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Schmitt

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/LUONV6LVTSGVAPLOZAXCNRA4RDT47DK?gclid=EAlaIqobChMISPar2IWOgWMT4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=14&hit=3&issuepage=2

1848/26.10.

Erinnerung an den seligen Defau Hörner.

Wieder hat unsere evangelische Landeskirche einen bewährten Diener verloren durch den am 17. September d. J. erfolgten Tod des Defau und Stadtpfarrers zu Weinheim, Johann Ludwig Hörner.

Er war den 20. April 1801 zu Wertheim geboren, wo sein Vater kaiserlich-sächsischer Hofkammer-

rat war. Nachdem er das Gymnasium seiner Vaterstadt besucht, ging er, um sich der Gymnasiallehrsamkeit zu widmen, auf die hohe Schule nach Berlin. Hier war er ein Schüler Schleiermacher's, von welchem er mehr und mehr zu dem einzigen Meister und Herrn Jesu Christus kam.

Nach bestandener Prüfung wurde er im Jahre 1821 als Pfarrer in Kembach bei Wertheim angestellt. Er verheiratete sich 1827 mit Amalie Winter, der Ältesten Tochter des Buchhändlers Chr. Fr. Winter zu Heßberg. Eine Tochter, das Jäger dazumal geboren, war das einzige Kind dieser Ehe. Von seiner ersten Gemahlin, welcher er sieben Jahre diente, kam er 1831 nach Heßbach bei Wertheim. Auch diesen, wegen des kaiserlich-sächsischen Dienstes, verließ er mit aller Freudigkeit, und genoss bei dieser neuen Gemahlin wie bei der früheren Achtung und Liebe. Eine übererregte Aufbahn erlebte sich ihm durch die im April 1840 erfolgte Veretzung auf die Stadtpfarrer Weinheim, zu welcher ihm nicht lange darnach noch die Ämter eines Defau und Bezirkskonsultanten übertragen wurden. Er widmete sich den vielen Arbeiten dieses Berufes mit großer Hingabe, verknüpfte durch einfaches lebendiges Wort und durch das stille Zeugnis seines von der Verantwortlichkeit Christi belebten Wandels den Fortschritt der Kirche.

Handels den Heiland, an den er von Herzen glaubte, war mit thätig bei Einrückung eines Armenhauses für die Stadt Weiskam, und wandte den Schülern des Ortes und Bezirkes eine besondere Sorge zu, so wie er auch die Knaben der Benderscher Erziehungsanstalt zur Confirmation vorzubereiten pflegte. Für die Stiftung des bairischen evangelischen Missionvereines war er lebhaft thätig, und in den ersten Jahren als zweiter Präsident für das Gebiet derselben wirksam. Die Sache der Bibelverbreitung in unserem Lande, und ebenso die des Gustav-Adolf-Vereines lag ihm am Herzen.

Für Stärkung und Nahrung seines Glaubens aber hatte der Herr seinem Diener auch vielfache Trübsal und Leiden verordnet. Seit mehr als zwanzig Jahren war er in Folge eines Herzerleidens heftigen Magenkrämpfen unterworfen, die seine Thätigkeit ihm oft nicht nur erschweren, son-

dern auch völlig unterbrechen, und die kaum etwas durch Gebrauch von Arzneyen, mehr noch durch die zwei Jahre nach einander gebrachten Seebäder gelindert wurden. Auch seine kirchliche Thätigkeit im Predigamte, wie in seinem Wirken für die Mission, wurde ihm eine Quelle mancher Leiden, das durch die körperlichen Unruhen noch vermehrt ward. Eine Besorgung auf die erste Stadtpfarr zu Weiskam war eine sein Juthum von Seiten der Behörde im Werthe. Er sollte sie nicht mehr erleben.

Nach der Weiskamer Vellerversammlung am 3. Sept. kam er, in der Absicht sich etwas zu erholen, eine Reise ins Oberland zu Verwandten an. In Weiskam, als dem Ziele seiner Reise, angekommen, erkrankte er an der Ruhr, die wohl nach etlichen Tagen durch die ärztliche Behandlung gewichen war, aber bei der großen Schwäche des Kranken nur, um einer allgemeinen Entlastung Platz zu machen, welche einen tödtlichen Ausgang befürchten ließ. Die Gattin war, um sich in seine Pflege zu theilen, herbeigeeilt. Aber des Leibes Kräfte verjaunten, während er in Abgespanntheit gar viel, aber in abgebrochenen verweirten Worten, von Kirche und Schule, von Angelegenheiten seiner Gemeinde und Einzelner redete. Aus einem schweren Todeskampfe wurde endlich der Geist befreit. Er starb den 17. Sept. Nacht vor 12

Uhr, im Alter von 47 Jahren und 5 Monaten.

Mittwoch den 20. Vermittags 10 Uhr war die Beerdigung unter allgütiger Theilnahme von Seiten der Gemeinde Wollbach und von außenher. Die Geistlichkeit der Diocese hatte sich eingefunden, dem verdienten Amtsbruder das letzte Geleit zu geben. Der Sängerverein eröffnete die Feier durch Gesang am Grab und in der Kirche. Ein Freund des Verewigten, Pfarrer Meier von Schallbach, dessen Bekanntschaft er im Anfange der Krankheit sich erbeten hatte, hielt die Grabrede, und betete auch für die Gemeinde, die ihren treuen Seelsorger verloren. Kilavius Strauß-Deumayer von Wollbach hielt die Predigt im Gotteshaus.

Den Tag nach dieser heiligen Feierlichkeit brach in der Nähe der Auferstehung aus. Dem Verewigten, der so oft zu der ewigen göttlichen Freiheit hingewiesen, war dieses Leid erspart. Die Berechnen werden wegen

gerafft vor dem Unglück, und die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden. Gott aber laße es unserer Kirche in dieser schweren Zeit nicht fehlen an treuen Dienern und an dem Wort und Geist seiner Gnade! _____ E. K.

ERINNERUNG AN DEN SELIGEN DEKAN HÖRNER

Wieder hat unsere evangelische Landeskirche einen bewährten Diener verloren durch den am 17. September d. J. erfolgten Tod des Dekans und Stadtpfarrers zu Weinheim, Johann Ludwig Hörner. Er war den 20. April 1802 zu Wertheim geboren, wo sein Vater löwensteinischer Hofkammerrat war. Nachdem er das Gymnasium seiner Vaterstadt besucht, ging er, um sich der Gottesgelehrsamkeit zu widmen, auf die hohe Schule nach Berlin.

Hier war er ein Schüler Schleiermacher's, von welchem er mehr und mehr zu dem einzigen Meister und Herrn Jesu Christo kam.

Nach erstandener Prüfung wurde er im Jahre 1824 als Pfarrer in KEMBACH bei Wertheim angestellt.

Er verheiratete sich 1827 mit Amalie Winder, der ältesten Tochter des Buchhändlers Chr. Fr. Winter zu Heidelberg. Eine Tochter, das Jahr darauf geboren, war das einzige Kind dieser Ehe.

Von seiner ersten Gemeinde, welcher er sieben Jahre diente, kam er 1831 nach Hochsachsen bei Weinheim. Auch diesen, wegen des Filials Lützelachsen, beschwerlicheren Dienst, versah er mit aller Freudigkeit, und genoss bei dieser neuen Gemeinde wie bei der früheren Achtung und Liebe. Eine schwerere Laufbahn eröffnete sich ihm durch die im April 1840 erfolgte Versetzung auf die Stadtpfarrei Weinheim, zu welcher ihm nicht lange danach noch die Ämter eines Dekans und Bezirksschulvisitators übertragen wurden. Er widmete sich den vielen Arbeiten dieses Berufes mit großer Aufopferung, predigte durch einfaches lebendiges Wort und durch das stille Zeugnis seines von der Freundlichkeit Christi belebten Wandels des Heilands, an den er von Herzen glaubte, war mit

tätig bei der Einrichtung eines Armenhauses für die Stadt Weinheim, und wandte den Schulen des Ortes und Bezirkes eine besondere Sorge zu, so wie er auch die Knaben der Benderschen Erziehungsanstalt zur Konfirmation vorzubereiten pflegte. Für die Stiftung des badfischen evangelischen Missionsvereines war er lebhaft tätig, und in den ersten Jahren als zweiter Präsident für das Gedeihen desselben wirksam. Die Sache der Bibelverbreitung in unserem Lande, und ebenso die des Gustav-Adolf-Vereines lag ihm am Herzen. Zur Stärkung Bewährung seines Glaubens aber hatte der Herr seinem Diener auch vielfache Trübsale und Leiden verordnet. Seit mehr als zwanzig Jahren war er in Folge eines Nervenfiebers heftigen Magenkrämpfen unterworfen, die seine Tätigkeit ihm oft nicht nur erschwerten, sondern auch völlig unterbrachen und die kaum etwas durch Gebrauch von Arzneien, mehr noch durch die zwei Jahre nach einander gebrauchten Seebäder gelindert wurden. Auch seine kirchliche Tätigkeit im Predigtamte, wie in seinem Wirken für die Mission, wurde ihm eine Quelle manches Leidens, das durch die bürgerlichen Unruhen noch vermehrt ward. Eine Versetzung auf die erste Stadtpfarrei zu Bretten war ohne sein Zutun von Seiten der Behörde im Werke.

Er solle sie nicht mehr erleben.

Nach der Weinheimer Volksversammlung am 3. September trat er, in der Absicht sich etwas zu erholen, eine Reise ins Oberland zu Verwandten an. Zu Wollbach, als dem Ziele seiner Reise, angekommen, erkrankte er an der Ruhr, die wohl nach etlichen Tagen durch die ärztliche Behandlung gewichen war, aber bei der großen Schwäche des Unterleibes nur, um einer allgemeinen Erhaltung Platz zu machen, welche einen tödlichen Ausgang befürchten ließ. Die Gattin war, um sich in seine Pflege zu teilen, herbeigeeilt. Aber des Leibes Kräfte verdanken, während er in Bewusstlosigkeit gar viel, aber in abgebrochenen verworrenen Worten, von Kirche und Schule, von Angelegenheiten seiner Gemeinde und Einzelner redete. Aus einem schweren Todeskampfe wurde endlich der Geist befreit. Er starb den 17. September Nacht vor 12, im Alter von 47 Jahren und 5 Monaten.

Mittwoch, den 20 vormittags 10 Uhr war die Beerdigung unter allgemeiner Teilnahme von Seiten der Gemeinde Wollbach und von außenher. Die Geistlichkeit der Diözese hatte sich eingefunden, dem verdienten Amtsbruder das letzte Geleit zu geben. Der Singverein erhöhte die Feier durch Gesang am Grab und in der Kirche. Ein Freund des Verewigten, Pfarrer Peter von Schallbach, dessen Besuch er im Anfange der Krankheit sich erbeten hatte, hielt die Grabrede, und betete auch für die Gemeinde, die ihren treuen Seelsorger verloren.

Vikarius Staubenmayer von Wollbach hielt die Predigt im Gotteshaus.

Den Tag nach dieser heiligen Feierlichkeit brach in der Nähe der Aufruhr aus. Dem Verewigten, der so oft zu der rechten göttlichen Freiheit hingewiesen, war dieses Leid erspart. Die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück, und die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden.

Gott aber lasse es unserer Kirche in dieser schweren Zeit nicht fehlen an treuen Dienern und an dem Wort und Geist seiner Gnade.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/PXTEXRYMFEWU4TIN42JNHN7V24YSZ4OI?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwmVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=14&hit=4&issuepage=12

1949/05.01.

[2]1 Kembach, Amt Bertheim. [Kapitalanlage.] In dem Heiligenfond zu **Kembach** liegen 100 Gulden zu 5 pGr. zum Ausleihen bereit.
Kembach, den 28. Dec. 1848.
Der Rechner.
W. Schäfer.

KAPITALANLAGE

In dem Heiligenfond zu **KEMBACH** liegen 100 Gulden zu 5 ??? zum Ausleihen bereit.

KEMBACH, den 28. Dezember 1848

Der Rechner

W.Schäfer

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/XR17Z7U2B5WFOZDS32AOSJW7NWBSPCUO?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwmVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=14&hit=5&issuepage=6

1949/02.05.

Karlsruhe

Fremde.
In diesen Gasthöfen.
Darmstädter Hof. Herr Kerler, Pfr. v. **Kembach**.
Hr. Grand, Rfm. v. Straßburg. Herr Beck, Partik. v.
Ecke. Hr. Freitag, Rfm. v. Coblenz. Herr Schneider,
Part. v. Baden.

Darmstädter Hof

HERR KEßLER, PFARRER von KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/LH7WKFXM63JYCT3NUUWZOYX24K7S4QFY?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWOgwmVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=14&hit=6&issuepage=3

1849/01.06.

[44]1 Nr. 7619. Wertheim. [Ganterkennniß.] Ueber die Vermögen des t. Andreas Hörner alt Witwe von ~~Kembach~~ haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 22. Juni,
Morgens 8 Uhr,
anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier

anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 18. Mai 1849.

Großh. Stadt- und Landamt.

Müller.

Über die Vermögen des verstorbenen **ANDREAS HÖRNER** alt Witwe von **KEMBACH** haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 22. Juni, morgens 8 Uhr

anberaumt. Wer nun aus was immer für einen Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 18. Mai 1849
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Müller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/F6FET2HDAPGEHE4HHH7GFLMTCYJ42MPN?gclid=EAlaQobChMIsPar2IWOGwMVt4toCR1OFOYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=14&hit=7&issuepage=3

1850/17.02.

A.54. Illenau. Unsern Freunden und Bekannten widmen wir die Anzeige, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere gute, treue Mutter, die Pfarrerswitwe Sophie Eichhorn aus Kembach bei Wertheim, nach einem nur fünftägigen Krankenlager am Donnerstag, den 31. Januar, Abends 9 Uhr, durch einen sanften, im Glauben ersehnten Tod im 69. Jahre zu sich zu nehmen.

Illenau, den 4. Februar 1850.

Die Hinterbliebenen.

Unsern Freunden und Bekannten widmen wir die Anzeige, dass es dem Herrn gefallen hat, unsere gute, treue Mutter, die Pfarrerswitwe **SOPHIE EICHHORN** aus **KEMBACH** bei Wertheim, nach einem nur fünftägigen Krankenlager am Donnerstag, den 31. Januar, abends 9 Uhr, durch einen sanften, im Glauben ersehnten Tod im 69. Jahre zu sich zu nehmen.

Illenau, den 4. Februar 1850

Die Hinterbliebenen

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/JADMNBPLNRTR4E4ECZPGV7HVZOFSPXG2?gclid=EAlaQobChMIsPar2IWOGwMVt4toCR1OFOYVEAAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=14&hit=8&issuepage=9

1850/26.03.

[25]1 Nr. 5376 — 82. Wertheim. [Auf-
forderung.] Die nachbenannten, zur Zeit noch
auf der Flucht abwesenden großherzoglichen
Soldaten, und zwar:

a. Vom vormaligen Leibregiment:
Georg Andreas Maier von Kembach.
Johann Henning von Weisenheid.

werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4
Wochen entweder dahier, oder bei ihren resp.
Militärbehörden zu stellen, widrigenfalls sie
als Deserteurs betrachtet, und zu den gesetzli-
chen angedrohten Strafen verurtheilt würden.
Wertheim, den 16. März 1850.

Groß. Stadt- und Landamtm.

Gürtner.

AUFFORDERUNG

Die nachbenannten, zur Zeit noch auf der Flucht abwesenden großherzoglichen Soldaten, und zwar vom vormaligen Leibregiment:

GEORG ANDREAS MAIER von KEMBACH

werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier, oder bei ihren resp. Militärbehörden zu stellen, widrigenfalls sie als Deserteur betrachtet, und zu den gesetzlichen angedrohten Strafen verurteilt würden.

Wertheim, den 16. März 1850
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Gärtner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/7FXCLPVNKRMX6YZAURPBIIXXX3KW2VG?gclid=EAlaIqobChMIsPar2iWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=14&hit=10&issuepage=1

1850/03.04.

B.892. [2]2. Nr. 5336—37. Wertheim. (Fahndungszurücknahme.) Die unterm 16. d., Nr. 5376—82, erlassene öffentliche Vorladung der noch auf der Flucht abwesenden großherzoglichen Soldaten wird bezüglich auf die Soldaten:

Georg Andres Maier von **Kembach**, vom vormaligen Leibregiment, und
Andres Baier von Gamburg, vom vormaligen Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, andurch zurückgenommen.

Wertheim, den 27. März 1850.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

G ä r t n e r.

FAHNDUNGSZURÜCKNAHME

Die unterm 16. d., Nr. 5376-82, erlassene öffentliche Vorladung der noch auf der Flucht abwesenden großherzoglichen Soldaten wird bezüglich auf die Soldaten:

- **GEORG ANDRES MAIER** von **KEMBACH**, vom vormaligen Leibregiment, und
- Andreas Baier von Gamburg,

vom vormaligen Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, andurch zurückgenommen.

Wertheim, den 27. März 1850
Großherzogliches badisches Stadt- und Landamt
Gärtner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/CIRDK4ETOXCX4O5CZDNAAE76R5IHAMRX?gclid=EAlaIqobChMIsPar2iWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=14&hit=11&issuepage=1

1850/04.04.

Rembach, 26. März. Nicht nur mit Erstaunen, sondern mit tiefem Unwillen las der Unterzeichnete in dem „Boden des evangelischen Vereins für innere Mission“, einem Beiblatt zum „Reich Gottes“ Nr. 4, was Reiseprediger Wilhelmi in seinem Tagebuche über seinen Besuch in Wertheim sagt, nämlich:

— „in Wertheim und dessen nächster Umgebung, wo ein großes evangelisches Volk wohnt, wo in der Zeit der Reformation und noch lange nachher viel Glaubensleben blühte, fand unser Reiseprediger keine offene Thür. Er konnte dort Nichts wirken, denn auch einige Besuche scheinen erfolglos gewesen zu seyn. Der Herr wolle Leben in die Todtengebeine hauchen.“ —

Dieses Urtheil ist lieblos und ungerecht; ungerecht, weil es die Bewohner Wertheims und der nächsten Umgebung bloß deshalb als Ungläubige bezeichnet, weil dem Reiseprediger nicht gestattet worden ist, dort zu predigen, was in einem Erlaß hoher Kirchenbehörde vom 27. April 1849, Nr. 5949—50, seinen Grund hat, in welchem mit klaren Worten den Geistlichen und Kirchengemeindevorständen unter sagt ist, dem Reiseprediger Wilhelmi den Gebrauch der Kirchen zu gestatten, oder sonst Vorschub zu leisten, welchen Erlaß aber gedachter Reiseprediger als nicht ernstlich gemeint und hiermit überhaupt die Erlasse des hohen evangelischen Oberkirchenraths als Etwas bezeichnete, an das man sich nicht so streng zu halten habe und je nach Umständen umgehen dürfe. Lieblos ist das Urtheil, weil es sich über eine ganze Gegend verdammend ausspricht, die

Wilhelmi bei seinem kurzen Aufenthalt daselbst unmöglich so genau kennen lernen konnte, um berechtigt zu seyn, ein solches Urtheil zu fällen. Lieblos ist das Urtheil, weil es besonders die Seelsorger trifft, die das Glaubensleben zu pflegen haben. Sie gehören nicht zur Schule Hrn. Wilhelmi's, sind aber darum nicht unfähig, in christlichem Geiste

zu wirken. Lieblos ist endlich das Urtheil, weil es vornehmlich gegen einen Mann gerichtet zu seyn scheint, der, als Reiseprediger Wilhelmi zu ihm kam, schwer krank darniederlag, einen Mann, der in langjährigem treuem Dienst des Staats und der Kirche seine Gesundheit aufgeopfert hat, und der nur seine Pflicht erfüllte, wenn er das Gesuch des Hrn. Wilhelmi abschlug. Es steht dem christlichen Hrn. Reiseprediger sehr wohl an, Gott zu danken, daß er nicht ist, wie andere Leute.

Reßler, Pfarrer.

26. März KEßLER, PFARRER

Nicht nur mit Erstaunen, sondern mit tiefem Unwillen las der Unterzeichnete in dem „Boden des evangelischen Vereins für innere Mission“, einem Beiblatt zum „Reich Gottes“ Nr. 4, was Reiseprediger Wilhelmi in seinem Tagebuche über seinen Besuch in Wertheim sagt, nämlich:

„in Wertheim und dessen nächster Umgebung, wo ein großes evangelisches Volk wohnt, wo in der Zeit der Reformation und noch lang nachher viel Glaubensleben blühte, fand unser Reiseprediger keine offene Thür. Er konnte dort Nichts wirken, denn auch einige Besuche scheinen erfolglos gewesen zu seyn. Der Herr wolle Leben in die Todtengebeine hauchen.“

Dieses Urtheil ist lieblos und ungerecht; ungerecht, weil es die Bewohner Wertheims und der nächsten Umgebung bloß deshalb als Ungläubige bezeichnet, weil dem Reiseprediger nicht gestattet worden ist, dort zu predigen, was in einem Erlaß hoher Kirchenbehörde vom 27. April 1849, Nr. 5949-50, seinen Grund hat, in welchem mit klaren Worten den Geistlichen und Kirchengemeinderäthen untersagt ist, dem Reiseprediger Wilhelmi den Gebrauch der Kirchen zu gestatten, oder sonst Vorschub zu leisten, welchen Erlaß aber gedachter Reiseprediger als nicht ernstlich gemeint und hiermit überhaupt die Erlasse des hohen evangelischen Oberkirchenraths als Etwas bezeichnete, an das man sich nicht so streng zu halten habe und je nach Umständen umgehen dürfe. Lieblos ist ds Urtheil, weil es sich über die ganze Gegend verdammend ausspricht, die Wilhelmi bei seinem kurzen Aufenthalt daselbst unmöglich so genau kennen lernen konnte, um berechtigt zu seyn, ein solches Urtheil zu fällen. Lieblos ist das Urtheil, weil es besonders die Seelsorger trifft, die das Glaubensleben zu pflegen haben. Sie gehören nicht zur Schule Hrn. Wilhelmi's, sind aber darum nicht unfähig, in christlichem Geiste zu wirken. Lieblos ist endlich das Urtheil, weil es vornehmlich gegen einen Mann gerichtet zu seyn scheint, der als Reiseprediger Wilhelmi zu ihm kam, schwer krank darniederlag, einen Mann, der in langjährigem treuem Dienst des Staats und der Kirche seine Gefundtheit aufgeopfert hat, und der nur seine Pflicht erfüllte, wenn er das Gesuch des Hrn. Wilhelmi abschlug. Es steht dem christlichen Hrn. Reiseprediger sehr wohl an, Gott zu danken, dass er nicht ist, wie andere Leute.

KEBLER, PFARRER

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HMLXABFCIOOEAIJABVIIC5LJ45YTGF3F?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWogwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=14&hit=12&issuepage=1

1850/07.04.

Pforzheim, 4. April. Der Ungerechtigkeit und der Lieblosigkeit werde ich von Pfarrer Kessler von **Kembach** in diesem Blatte angeklagt. Der Ankläger übersieht, daß die inkriminierten Worte gar nicht von meiner Person herrühren. Meine Tagebücher müssen ohne meine Schuld auf den Berichterstatter im Boten des evang. Vereins den Eindruck gemacht haben, der in den gerügten Worten sich ausspricht. Eine persönliche Beziehung auf Hrn. Pfarrer Kessler aber haben wir Beide nicht vorgesehen. Fr. W. Wilhelmi.

Pforzheim, 4. April

Der Ungerechtigkeit und der Lieblosigkeit werde ich von **PFARRER KEBLER** von **KEMBACH** in diesem Blatte angeklagt. Der Ankläger übersieht, dass die inkriminierten Worte gar nicht von meiner Person herrühren. Meine Tagebücher müssen ohne meine Schuld auf den Berichterstatter im Boten des evang. Vereins den Eindruck gemacht haben, der in den gerügten Worten sich ausspricht. Eine persönliche Beziehung auf Hrn. **PFARRER KEBLER** aber haben wir Beide nicht vorgesehen.

Fr. W. Wilhelmi

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/5F5GCECU53RUQCPR4AFLTIQIJH3Q4FBW?gclid=EAlaIqobChMIsPar2IWogwMVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=14&hit=13&issuepage=6

1850/26.07.

[60] Nr. 15,162, Wertheim. [Ganter-
kenntnis.] Ueber die Verlassenschaft des ver-
storbenen Michael Segner von Kembach, ha-
ben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Samstag, den 17. August 1850,

früh 9 Uhr,
anberaumt. Wer nun aus was immer für
einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuld-
ner zu machen hat, hat solchen in genann-
ter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses
von der Masse, schriftlich oder mündlich, persön-
lich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier
anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unter-
pfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm

zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich
der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts
der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder
Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfle-
ger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und
sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und
hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterschei-
nenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-
tretend angesehen werden.

Wertheim, den 18. Juli 1850.

Großh. Stadt- und Landamt.

Puchelt.

Frey, act.

GANTERKENNTNIS:

Über die Verlassenheit des verstorbenen **MICHAEL SEGNER** von **KEMBACH**, haben wir Gant erkannt
und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 17. August 1850, früh 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einen Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu
machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse,
schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die
etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden
Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung,
anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein
Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des
Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen
werden.

Wertheim, den 18. Juli 1850

Großh. Stadt- und Landamt

Puchelt/Frey, act.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OLAVQGELTHGJU6FXGQ4JWUBMXLZ3OGUH?gclid=EAlaIqobChMIsPar2iWOgWMT4toCR1OFQYVEAAAYASAAEgJihfD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=14&hit=14&issuepage=6

*Über das Vermögen des Webers **THOMAS STAPF** von **KEMBACH** haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Montag, den 23. Dezember l. J., früh 9 Uhr

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 4. Dezember 1850
Großherzogliches Stadt- und Landamt
Dr. Puchelt

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZSTZFBPAAGVKFGLMLZTK3FLFOPE55GDA?gclid=EAlalQobChMIsPar2iWOgwmVt4toCR1OFQYVEAAYASAAEgJjhFD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=14&hit=17&issuepage=5

1851/14.05.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

**Aus dem Stadt- und Landamt Wertheim:
des der Fürstlich-Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Standesherrschaft von den Höfen: Schaafhof und Haidhof zustehenden Schaafübertriebsrechtes auf einem Theil der Gemarkung **Kembach**.**

ZEHNTABLÖSUNGEN

In Gemäßheit des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Stadt- und Landamt Wertheim:

Des der Fürstlich-Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Standesherrschaft von den Höfen: Schaafhof und Haidhof zustehenden **Schaafübertriebsrechtes** auf einem Theil der Gemarkung **KEMBACH**.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HLGPMWYYPIJ6UHJUFU2PVQV5NDLDSG5W?gclid=EAlaI QobChMIsPar2IWOgwMVt4toCR1OFQYVEAAAYSAAEglJhfD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=14&hit=20&issuepage=3

1851/27.05.

Indem wir dem Herrn Assessor Dr. Puchelt — unter dem aufrichtigsten Dank für seine gute Geschäftsverwaltung — ein Lebewohl nachrufen, empfehlen wir uns dessen fernerer Gewogenheit.

Die Bürgermeister des Amtsbezirks Wertheim:

Scheurich, Bürgermeister von Nassig.
Adelmann, Bürgermeister von Dertingen.
Klein, Bürgermeister von Sachsenhausen.
Schüßler, Bürgermeister von Hundheim.
Zembsch, Bürgermeister von Eichel.
Bundschuh, Bürgermeister von Steinbach.
Wießner, Bürgermeister von Dietenhan.
Diehm, Bürgermeister von Urphar.
Hörner, Bürgermeister von Kembach.
Wolz, Bürgermeister von Bettingen.

Indem wir dem Herrn Assessor Dr. Puchelt unter dem aufrichtigen Dank für seine gute Geschäftsverwaltung — ein Lebewohl nachrufen, empfehlen wir uns dessen fernerer Gewogenheit
Die Bürgermeister des Amtsbezirks Wertheim:

BÜRGERMEISTER	ORT
Scheurich	Nassig
Adelmann	DERTINGEN
Klein	Sachsenhausen
Schüßler	Hundheim
Zembsch	Eichel
Bundschuh	Steinbach
Wießner	Dietenhan
Diehm	Urphar
Hörner	KEMBACH
Wolz	BETTINGEN

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/4725ENXXX3FTCCLDDBR3T26YXS77CIZA?gclid=EAlaI QobChMInqGNt7GOgwMVj p - DBx1QLQmcEAAYSAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=2&issuepage=3

1951/02.08.

Zeichnungsantrag in Offenburg betreffend.
Staatsgenehmigung einer Präsentation auf die evangelische
Pfarrei Kembach betreffend.

Das großherzogliche Ministerium des Innern hat unter dem 9. Juli 1851 der von Seiten der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen und der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Standesherrschaften erfolgten Präsentationen des Pfarrvikars Georg Bach von Wertheim auf die erledigte evangelische Pfarrei Kembach Staatsgenehmigung erteilt.

KIRCHE

Staatsgenehmigung einer Präsentation auf die evangelische Pfarrei **KEMBACH** betreffend.

Das großherzogliche Ministerium des Innern hat unter dem 9. Juli 1851 der von Seiten der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen und der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Standesherrschaften erfolgten Präsentationen des Pfarrvikars **GEORG BACH** von Wertheim auf die erledigte evangelische Pfarrei **KEMBACH** die Staatsgenehmigung erteilt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/P4YGJ2HNTTJ2QLGBVQCVFN333CK6D6AO?gclid=EALaIQobChMI nqGNt7GOg wMVjp-DBx1qLQmcEAAAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=3&issuepage=7

1851/30.12.

Bekanntmachung.

Die Kreisliste der Geschworenen für das Jahr 1852 betr.

In dem ich die für das Jahr 1852 aus den Bezirkslisten gebildete Kreisliste der Geschworenen in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Februar (§. 58 und 59), desgleichen die von dem großherzoglichen Stadtamte dahier mir vorgelegte Liste der Ersatzgeschworenen durch das Kreis-Anzeigebblatt bekannt mache, fordere ich die darin genannten Personen auf, ihre Ablehnungsgründe, wenn sie nach §. 64 des angeführten Gesetzes (Kassblt. IX. 1851) befreit werden wollen, dem großherzoglichen Hofgerichte des Unterheinkreises unverzüglich anzugeben und ihre Eingaben mit den nöthigen Nachweisungen zu versehen.

Der Inhalt des §. 64 — die Befreiung vom Dienste eines Geschworenen betreffend — ist folgender:

„Auf ihr Verlangen werden von der Verpflichtung, Geschworene zu seyn, befreit:

1. Diejenigen, welche das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben;
2. Diejenigen, welche nach dem geringen Umfange ihres Einkommens die Kosten nicht tragen können, welche der Dienst der Geschworenen ihnen aufliegt, und darüber ein Zeugniß ihres Gemeinderaths vorlegen;
3. Mitglieder der Ständeversammlung während der Dauer der Sitzungen;
4. Staatsbeamte, Militärpersonen und Schullehrer, deren Unentbehrlichkeit im Dienste die vorgesetzte Dienstbehörde bezeugt;
5. Apotheker, welche keine Gehülfen haben;
6. Geistliche eines jeden Glaubensbekenntnisses;
7. Die für eine Urtheilssitzung gezogenen Geschworenen (§. 62), wenn sie auf die erhaltene Aufforderung erschienen und ihren Verpflichtungen als Geschworene nachgekommen sind, für die nächsten sechs Sitzungen;
8. Ersatzgeschworene (§. 62) unter den gleichen Voraussetzungen (Ziffer 7) für die nächste Sitzung.

Den Geistlichen und den Personen, welche das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben, ist gestattet, die Berrichtung als Geschworene für immer abzulehnen.“

**I. Kreisliste der Geschworenen
großherzoglichen Hofgerichts des Unterheinkreises
pro 1852.**

635. Wagner, Michael, Gemeinderath, Wertheim.
636. Hergenhan, Mich., Brgrmstr., Beffenheid.
637. Adeltmann, Gg., Bürgermstr., Dertingen.
638. Reitemann, Kilian, Brgrmstr., Dörlesberg.
639. Krug, Andreas, Gemeinderath, do.
640. Grebner, Gg., fürstl. löwenst. Dom.-R., do.
641. Ott, Michael, Gemeinder., Ehrenheid.
642. Jägerle, Andr., Brgrmstr., Freudenberg.
643. Wiesler, Christ., Schullehr., Gräfenwörth.
644. Schöpfer, Marzel, Brgrmstr., Hundheim.
645. Hörner, Georg, Brgrmstr., **Kembach**.
646. Adler, Gg. Andr., Brarmstr., Lindelbach.
647. Hörner, Gg. Mich., Landwirth, Nafiz.
648. Reßler, Karl, ev. Pfarrer, Nollshausen.

BEKANNTMACHUNG

Die Kreisliste der Geschworenen für das Jahr 1852 betreffend

Indem ich die für das Jahr 1852 aus den Bezirkslisten gebildete Kreisliste der Geschworenen in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Februar (§ 58 und 59), desgleichen die von dem großherzoglichen Stadtamte dahier mir vorgelegte Liste der Ersatzgeschworenen durch das Kreis-Anzeigenblatt bekannt mache, fordere ich die darin genannten Personen auf, ihre Ablehnungsgründe, wenn sie nach § 64 des angeführten Gesetzes (Rggsblat. IX. 1851) befreit werden wollen, dem großherzoglichen Hofgerichte des Unterrheinkreises unverzüglich anzuzeigen und ihre Eingaben mit den nöthigen Nachweisungen zu versehen.

Der Inhalt des § 64 – die Befreiung vom Dienste eines Geschworenen betreffend – ist folgender:

„Auf ihr Verlangen werden von der Verpflichtung, Geschworene zu seyn, befreit:

1. Diejenigen, welche das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben;
2. Diejenigen, welche nach dem geringen Umfange ihres Einkommens die Kosten nicht tragen können, welche der Dienst der Geschworenen ihnen auflegt, und darüber ein Zeugniß ihres Gemeinderaths vorlegen;
3. Mitglieder der Ständeversammlung während der Dauer der Sitzungen;
4. Staatsbeamte, Militärpersonen und Schullehrer, deren Unentbehrlichkeit im Dienste die vorgesetzte Dienstbehörde bezeugt;
5. Apotheker, welche keine Gehülfen haben;
6. Geistliche eines jeden Glaubensbekenntnisses;
7. Die für eine Urtheilsitzung gezogenen Geschworenen (§ 62), wenn sie auf die erhaltene Aufforderung erschienen und ihren Verpflichtungen als Geschworene nachgekommen sind, für die nächsten sechs Sitzungen;
8. Ersatzgeschworene (§ 62) unter den gleichen Voraussetzungen (Ziffer 7) für die nächste Sitzung. Den Geistlichen und den Personen, welche das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben, ist gestattet, die Verrichtung als Geschworene für immer abzulehnen.“

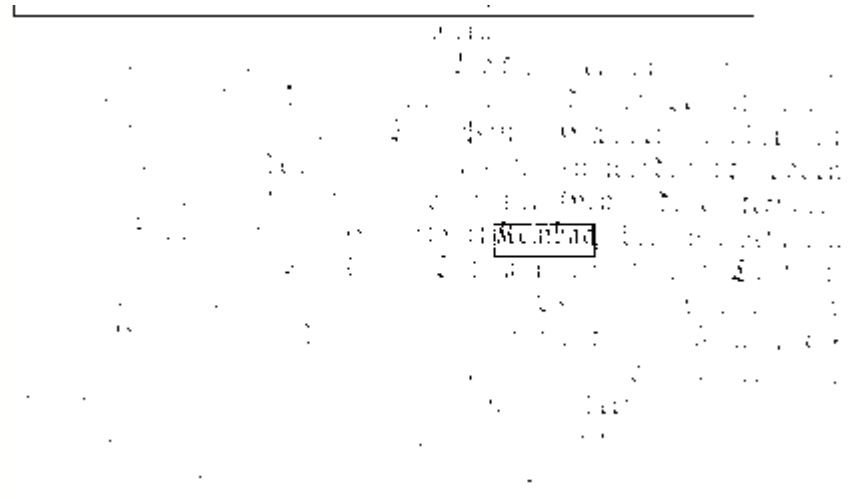
Kreisliste der Geschworenen großherzoglichen Hofgerichts des Unterrheinkreises pro 1852

Wertheim

636	Hergenhan, Mich.	Bürgermeister	Bestenheid
637	Adelmann, Gg.	Bürgermeister	DERTINGEN
638	Kettemann, Kilian	Bürgermeister	Dörlesberg
639	Krug, Andreas	Gemeinderath,	do
640	Grebner Gg.	fürstlich löwenst. Dom.-R.	do
641	Ott, Michael	Gemeinderechner	Ebenheid
642	Zängerle, Andr.	Bürgermeister	Freudenberg
643	Wiesler, Christ.	Schullehrer	Grünenwörth
644	Schüßler, Marzel	Bürgermeister,	Hundheim
645	Hörner, Georg	Bürgermeister,	KEMBACH
646	Adler, Gg. Andr.	Bürgermeister	Lindelbach
647	Hörner, Gg. Mich.	Landwirth	Nassig
648	Keßler, Karl	ev. Pfarrer	Niklashausen

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/G7RA244CTE4URECPS6O3NIAS3DQ5RHQL?gclid=EAlaI QobChMlnqGNt7GOgwMVjp-DBx1qLQmcEAAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=4&issuepage=1

1852/21.09.



Die mehrfach von uns erwähnten Verfolgungen, welche die Lutheraner in Baden erfahren, sind nach hierher gelangten Privatnachrichten in diesem Monat in ein neues Stadium getreten. Den **PASTOR EICHORN**, welcher erst vor kurzem aus dem Gefängnis entlassen worden ist, haben die Polizeibehörden, um ihn von seiner Gemeinde zu trennen, am 3. September in seinen Geburtsort **KEMBACH** bei Wertheim am Main verwiesen. Da dieser Ort nur ein kleines Dorf ist, in welchem der Verwiesene kaum eine Wohnung, viel weniger seinen Erwerb zu finden, so muss er selbst seine Familie zurücklassen. Am 22. halten die preußischen Lutheraner ihre Generalsynode ab. Wie es heißt, soll in derselben ein Antrag zur Sprache kommen, die Verwendung unseres Königs für die verfolgten Lutheraner in Baden und Nassau zu erbitten.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/G2VETQVY4QPTYUUCKX7TCO2AEWWVGWSO?gclid=EAlaI Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=5&issuepage=4

1853/22.01.

val. Schott, Stt. Jur.
436. Nr. 890. Wertheim. (Aufforderung.)
Die Konfektion pro 1853 betr.
Bei der Aushebung der zur Konfektion pro 1853
gehörigen Pflichten sind nicht erschienen:
1) 1006-Nr. 26. Johann Michael Kring von
Hamburg.
2) " 41. Andreas Penn von Dörles-
berg.
3) " 50. Johann Martin Dösch von
Dörsel.
4) " 75. Alois Baumann von Wert-
heim.
5) " 82. Georg Gustav Ruff von da.
6) " 83. Joh. Michael Simon von da.
7) " 87. Johann Andreas Endres von
Kembach, und
8) " 90. Ernst Friedrich Fertig von
Dertingen.
Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen
drei Monaten dahier zu stellen und ihrer Militär-
pflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie der Re-
fraktion für schuldig erklärt und, vorbehaltlich per-
sönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine
Geldstrafe von 800 fl. verfällt würden.
Wertheim, den 15. Januar 1853.
Großh. bad. Stadt- und Landamt.
v. Stengel.
val. Herr.

AUFFORDERUNG

Die Konfektion pro 1853 betreffend

Bei der Aushebung der zur Konfektion pro 1853 gehörigen Pflichten sind nicht erschienen:

**Johann Andreas Endres von KEMBACH und
Ernst Friedrich Fertig von DERTINGEN**

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen und ihrer Militärpflicht genüge zu leisten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt würden.

Wertheim, den 15. Januar 1853
Großherzogliches badisches Stadt- und Landamt
v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZZCCV3WXJXCKQ7NATENZJMMTEFNAVYDC?gclid=EAlaI Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=6&issuepage=3

1853/28.03.

Leopolds-Stiftung.

Seit der letzten Veröffentlichung am 31. Januar d. J. sind für die Leopoldstiftung dem Unterzeichneten ferner übersendet worden:

Von den Gemeinden des Amtes Sinsheim: Ehrstädt 5 fl. 33 kr., Kirchardt 7 fl. 51 kr., Reichen 32 fl. 22 kr.; Sindolshausen (A. Adelsheim) 21 fl. 26 kr.; Walchwilshausen 5 fl.; Altheim (A. Heberlingen) 6 fl. 27 kr.; Erlenburg (A. Schoppsheim) 9 fl. 12 kr.; Ebnshausen (A. Redargemünd) 4 fl. 18 kr.; Seelbach (A. Lahr) 15 fl.; von Gr. Bezirksamt Kenzingen aus den Gemeinden des dortigen Amtsbereichs 181 fl. 52 kr.; von der Gemeinde Schönbach (A. Lahr) 2 fl. 55 kr.; den Gemeinden des A. Haslach: Belschensheim 12 fl. 42 kr., Schnellingen 3 fl. 30 kr.; Neulshausen (A. Schwellingen) 16 fl. 12 kr.; Ochsenbach (A. Redargemünd) 3 fl. 36 kr.; von Gr. Stadt- und Landamt Wertheim von den Gemeinden Bessenbach 1 fl. 38 kr., Bettingen 9 fl. 15 kr., Bortthal 1 fl. 30 kr., Dertingen 7 fl. 39 kr., Dörlesberg 7 fl. 16 kr., Dietenhan 2 fl. 35 kr., Ebenheid 3 fl., Eichel 4 fl. 36 kr., Freudenberg 30 fl., Gamburg 14 fl. 24 kr., Grünenwörth 2 fl. 51 kr., Höhefeld 4 fl. 15 kr., Kembach 6 fl. 33 kr., Mondfeld 1 fl. 31 kr., Nassig 17 fl. 24 kr., Niklashausen 9 fl. 12 kr., O-

dengesäß 2 fl. 15 kr., Rauenberg 3 fl. 42 kr., Reichelsheim 4 fl. 48 kr., Sonderriet 3 fl. 6 kr., Steinbach 3 fl. 24 kr., Sackenhäuser 8 fl. 41 kr., Upphar 3 fl. 28 kr., Wodenroth 1 fl. 18 kr., Hundheim 16 fl. 17 kr., Lindelbach 2 fl. 54 kr., Walbenhäuser 4 fl. 9 kr., Wessenshal 2 fl. 42 kr., Wertheim 43 fl. 54 kr. Zusammen 552 fl. 13 kr. Hierzu die früheren 7476 fl. 29 kr. und die bei den Ersparnissen in Eittingen, Pferzheim und Eitenheim hierfür hinterlegten 1281 fl. 17 kr. Gesamtsumme 9309 fl. 59 kr.

Mit dem letzten April d. J. endigt die Portofreiheit für Geldsendungen und Briefe für die Leopoldstiftung, weshalb ich das Ersuchen an die Hh. Bürgermeister richte, die etwa noch gesammelten Beiträge im Laufe des Monats April an mich einzusenden, damit am 1. Mai die Sammlung als geschlossen betrachtet werden kann.

Karlsruhe, 27. März 1853.

Malsch, Oberbürgermeister.

LEUPOLDS-STIFTUNG

Seit der letzten Veröffentlichung am 31. Januar d. J. sind für die Leopoldstiftung dem Unterzeichneten ferner übersendet worden:

Vom großen Stadt- und Landamt Wertheim
von den **Gemeinden**

Bestenheid	1 fl. 38 kr.
Dörlesberg	7 fl. 16 kr.
Dietenhan	2 fl. 35 kr.
Ebenheid	3 fl. — kr.
Eichel	4 fl. 36 kr.
Freudenberg	30 fl. — kr.
Gamburg	14 fl. 24 kr.
Grünenwörth	2 fl. 51 kr.
Höhefeld	4 fl. 15 kr.
KEMBACH	6 fl. 33 kr.
Mondfeld	1 fl. 31 kr.
Nassig	17 fl. 24 kr.
Niklashausen	9 fl. 12 kr.
Ödengesäß	2 fl. 15 kr.
Rauenberg	3 fl. 42 kr.

Reicholzheim	4 fl. 48 kr.
Sonderrieth	3 fl. 6 kr.
Steinbach	3 f. 24 kr.
Sachsenhausen	8 fl. 41 kr.
Urphar	3 fl. 28 kr.
Vockenrot	1 fl. 18 kr.
Hundheim	16 fl. 17 kr.
Lindelbach	2 fl. 54 kr.
Waldenhausen	4 fl. 9 kr.
Wessental	2 fl. 42 kr.
Wertheim	43 fl. 54 kr.

...

Mit dem letzten April d. J. endigt die Portofreiheit für Geldsendungen und Briefe für die Leopoldstiftung, weshalb ich das Ersuchen an die GG. Bürgermeister richte, die etwa noch gesammelten Beiträge im Laufe des Monats April an mich einzusenden, damit am 1. Mai die Sammlung als geschlossen betrachtet werden kann.

Karlsruhe, 27. März 1853
Malsch, Oberbürgermeister

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ALA5HP77WWI5M54GRO5WJYBTUTBPODIE?gclid=EALaIQobChMlnqGNt7GOgwmVjp-DBx1qLQmcEAAAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=8&issuepage=3

1853/27.04.

Der lutherische Pastor Eichhorn aus Baden hat, nachdem er kurze Zeit die Stelle des ermordeten Predigers Haver zu Rade vorm Wald versehen, brieflichen Mitteilungen zufolge, sich nach Bayern begeben. Zuvor hat derselbe in mehreren lutherischen Kirchen Westphalens und der Rheinprovinz Gottesdienst gehalten. Gegenwärtig ist er wieder nach **KEMBACH**, einem Orte, der ihm von den badischen Behörden zum Aufenthalt angewiesen wurde, zurückgekehrt. Wie verlautet, wird von Baden aus darüber Beschwerde geführt, dass das Ober-Kirchenkollegium der lutherischen Gemeinden Preußens den Pastor Eichhorn zum Geistlichen der im Großherzogtum Baden lebenden Lutheraner bestellt hat.

Der lutherische **PASTOR EICHHORN** aus Baden hat, nachdem er kurze Zeit die Stelle des ermordeten Predigers Haver zu Rade vorm Wald versehen, brieflichen Mitteilungen zufolge, sich nach Bayern begeben. Zuvor hat derselbe in mehreren lutherischen Kirchen Westphalens und der Rheinprovinz Gottesdienst gehalten. Gegenwärtig ist er wieder nach **KEMBACH**, einem Orte, der ihm von den badischen Behörden zum Aufenthalt angewiesen wurde, zurückgekehrt. Wie verlautet, wird von Baden aus darüber Beschwerde geführt, dass das Ober-Kirchenkollegium der lutherischen Gemeinden Preußens den Pastor Eichhorn zum Geistlichen der im Großherzogtum Baden lebenden Lutheraner bestellt hat.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/7NSYDCXJRRLJGPGBFGNXGE6WYHECWBP?gclid=EAIaIQobChMI nqGNt7GOg wMVj p-DBx1QLQmcEAAAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=9&issuepage=10

1853/16.09.

1853.

Freitag den 16. September.

No. 16.

Bekanntmachung.

Die Beiträge der Stiftungen zu den Kreisstiftungs-regiecaffen pro 1. Mai 1-53/54 betr. Nr. 18,387. Seine königliche Hoheit der Regent haben zufolge Allerhöchster Entschließung aus großh. Staats-Ministerium vom 19. August d. J., Nr. 997, zu genehmigen geruht, daß zur Deckung der Bedürfnisse der Kreisstiftungs-regiecaffen pro 1. Mai 1853/54 ein Kreuzer vom Gulden des nach dem jetzigen Vermögensstande rectificierten Matrikularanschlages von sämmtlichen Local- und Distrikts-Stiftungen erhoben werde; es werden daher alle Kirchengemeinderäthe und Stiftungskommissionen angewiesen, alsbald nachgenannte Beträge sub. rub. „D.-S.“ an die diesseitige Kreisstiftungs-regiecaffen einzusenden.

19) Stadt- und Land- Amt Wertheim.		fl.	kr.
Bettigheim	Ev. Kirchenfond	—	6
Borthal	Kath. do.	3	30
"	" Pfarrefstiftung	5	9
Dertingen	Ev. Kirchenfond	2	33
Dietenhan	" do.	—	9
Dörlesberg	Kath. do.	2	18
"	" Schulfond	—	7
"	" Baufond	4	57
Ebenfeld	" Kirchenfond	2	18
"	" Hardtsche St.	3	42
Freudenberg	" Kirchenfond	5	46

Freudenberg	Kath. Kaplansfond	2	27
"	" Almsenfond	5	36
"	Pfarrer Kaufsche Stiftung.	—	47
Gamburg	Kath. Kirchenfond	7	53
Hörsfeld	Ev. do.	—	30
Hundheim	Kath. do.	5	39
Kembach	Ev. Heiligenfond	—	43
Hörsfeld	" Gotteshausdift	—	13

Die Beiträge der Stiftungen zu den Kreislistungs-Regiekassen pro 1. Mai 1-53/54 betreffend

Nr. 18,387. Seine königliche Hoheit der Regent haben zufolge Allerhöchster Entschließung aus großh. Staats-Ministerium vom 19. August d. J., Nr. 997, zu genehmigen geruht, dass zur Deckung der Bedürfnisse der Kreisstiftungs-regiecaffen pro 1. Mai 1853/54 ein Kreuzer vom Gulden des nach dem jetzigen Vermögensstande rektifizierten Matrikularanschlages vom sämtlichen Lokal- und Distrikts-Stiftungen erhoben werde; es werden daher alle Kirchengemeinderäte und Stiftungskommissionen angewiesen, alsbald nachgenannte Beträge sub. rub. „D.-S.“ an die diesseitige Kreisstiftungs-regiecaffen einzusenden.

Stadt- und Landamt Wertheim

DERTINGEN	ev. Kirchenfond	2 fl. 33 kr.
DIETENHAN	ev. Kirchenfond	- fl. 9 kr.
KEMBACH	ev. Heiligenfond	- fl., 43 kr.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/UBKZLR5EBRVYOJ7DDDGXDHSRIL6FNKYR?gclid=EAlaIQobChMI nqGNt7GOg wMVj p-DBx1qLQmcEAAyASAAEgIpL D BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=10&issuepage=2

1853/27.09.

[77]1 Nr. 20,140. Wertheim. [Erkenntnis.] Nachdem die zur Konstription pro 1853

gehörigen Pflchtigen, als: Johann Michael Krug von Gamburg, Andreas Henn von Dörlesberg, Johann Martin Dosch von Ödengesäß, Alois Baumann von Wertheim, Georg Gustav Nuß von Wertheim, Joh. Michael Simon von Wertheim, Joh. Andreas Enderß von KEMBACH, Ernst Friedrich Fertig von Dertingen, der Aufforderung vom 15. Januar l. J., Nr. 850, bis jetzt nicht Genüge geleistet haben, werden dieselben des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Wertheim, den 6. Sept. 1853.

Großh. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

Werr, a. j.

Nachdem die Konstription pro 1853 gehörigen Pflchtigen, als:

- Johann Michael Krug von Gamburg
- Andreas Henn von Dörlesberg
- Johann Martin Dosch von Ödengesäß
- Alois Baumann von Wertheim
- Georg Gustav Nuß von Wertheim
- Joh. Michael Simon von Wertheim
- Joh. Andreas Enderß (Endres) von KEMBACH
- Ernst Friedrich Fertig von DERTINGEN

der Aufforderung vom 15. Januar l. Jahres, Nr. 850, bis jetzt nicht Genüge geleistet haben, werden dieselben des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt.

Wertheim, den 6. September 1853

Großh. Stadt- und Landamt

v. Stengel/Werr, a. j.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OHUEV5FUFKCVWQ5253MNLXTCD4JX7QHN?gclid=EAlaIQobChMI nqGNt7GOg wMVj p-DBx1qLQmcEAAyASAAEgIpL D BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=12&issuepage=1

1853/27.10.

Karlruhe, 19. Oct. Es verlautete vor einiger Zeit, daß den bedrängten lutherischen Gemeinden unserer Staats-Regierung eine General-Concession ertheilt werden solle; doch scheint vorerst wieder davon Abstand genommen zu sein. Die Verfolgungen, welche seit mehreren Monaten und namentlich seit der Entlassung des Ministers v. Marschall, eingestellt waren, beginnen aufs Neue. Die Verbannung des Pastors Eichhorn nach ~~Kembach~~ an die nördlichste Grenze des Landes hat den beabsichtigten Erfolg keineswegs gehabt, vielmehr hat sich auch dort in der Nähe eine lutherische Gemeinde, und zwar ohne Eichhorn's Einwirkung, gebil-

det. Es ist daher dem Letzteren einstweilen die Erlaubnis zur Rückkehr nach Durlach zu seiner Familie ertheilt worden, jedoch wird er dort streng bewacht, und täglich mehrere Male von Polizei-Beamten und Gendarmen besucht. Dies hat natürlich am wenigsten verhindert, daß sich dort in der Nähe mehrere lutherische Gemeinden zu Bretten und Diedelsheim konstituiert haben, ohne daß Eichhorn auf andere Weise als durch sein Beispiel dazu Veranlassung gegeben hat. Natürlich ist das ganze Land durch die Verfolgung der Lutheraner auf ihre Angelegenheit aufmerksam gemacht worden, und es findet aus demselben Grunde Eichhorn und seine Sache immer mehr Anhänger. Man hat Eichhorn den Besuch seiner Gemeinden wie früher bei Strafe untersagt, und es ist derselbe aufs Neue wegen Uebertretung dieses Gebotes mit 16 Tagen Gefängnis bestraft worden. Der Bürgermeister D. in Diedelsheim ist wegen seines Uebertritts zu der dortigen lutherischen Gemeinde ohne Weiteres seines Amtes entsetzt worden.

Es verlautete vor einiger Zeit dass den bedrängten lutherischen Gemeinden unserer Staats-Regierung eine General-Konzession erteilt werden solle; doch scheint vorerst wieder davon Abstand genommen zu sein. Die Verfolgungen welche seit mehreren Monaten und namentlich seit der Entlassung des Ministers v. Marschall, eingestellt waren, beginnen aufs Neue. Die Verbannung des **PASTORS EICHHORN** nach **KEMBACH** an die nördlichste Grenze des Landes hat den beabsichtigten Erfolg keineswegs gehabt, vielmehr hat sich auch dort in der Nähe eine lutherische Gemeinde, und zwar ohne Eichhorn's Einwirkung gebildet. Es ist daher dem Letzeren einstweilen die Erlaubnis zur Rückkehr nach Durlach zu seiner Familie erteilt worden, jedoch wird er dort streng bewacht, und täglich mehrere Male von Polizei-Beamten und Gendarmen besucht. Dies hat natürlich am wenigsten verhindert, dass sich dort in der Nähe mehrere lutherische Gemeinden zu Bretten und Diedelsheim konstituiert haben, ohne dass Eichhorn auf andere Weise als durch sein Beispiel dazu Veranlassung gegeben hat. Natürlich ist das ganze Land durch die Verfolgung der Lutheraner auf ihre Angelegenheit aufmerksam gemacht worden, und es findet aus demselben Grunde Eichhorn und seine Sache immer mehr Anhänger. Man hat Eichhorn den Besuch seiner Gemeinden wie früher bei Strafe untersagt, und es ist derselbe aufs Neue wegen Übertretung dieses Gebotes mit 16 Tagen Gefängnis bestraft worden. Der Bürgermeister D. in Diedelsheim ist wegen seines Übertritts zu der dortigen lutherischen Gemeinde ohne Weiteres seines Amtes entsetzt worden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/C7HMIJGMDUFYQUUEP6SSMTYB5DXBY5YC?gclid=EAIaIQobChMIInqGNt7GOgwmVjp-DBx1qLQmcEAAAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=13&issuepage=9

1954/01.08.

1854.

Dienstag den 1. August.

No. 19.

Bekanntmachung.

Die Beiträge der Stiftungen zu den Kreisstiftungsregiecasen pro 1. Mai 1854/55 betr. Nr. 15,698. Seine Königliche Hoheit der Regent haben zufolge allerhöchster Entschlieung aus großh. Staats-Ministerium vom 6. Juli d. J., Nr. 959, allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Deckung der Bedürfnisse der Kreisstiftungsregiecasen pro 1. Mai 1854/55 ein Kreuzer vom Gulden des Matrikularanschlages von sämtlichst Local- und Districts-Stiftungen erhoben werde; es werden daher alle Kirchengemeinderäte und Stiftungskommissionen aufgefordert, alsbald sub. rub. „D.-S.“ nachstehende Beiträge an die diesseitige Kreisstiftungsregiecasen einzusenden.

Mannheim, den 19. Juli 1854.

Großh. Regierung des Unterrichtsbezirks.

S. A. v. D.

Schmitt.

vdt. Anling.

Dettingen	Ev. Kirchenfond	2 33
Dietenhan	„ do.	— 9
Dürlesberg	Kath. do.	2 18
„	„ Schulfond	— 7
„	„ Baufond	4 57
Ebenfeld	„ Kirchenfond	2 18
„	„ Hardtsche Stift.	3 42
Freudenberg	„ Kirchenfond	5 46
„	„ Kaplaneifond	2 27
„	„ Almosenfond	5 36
„	Pfarr. Nau'sche Stift.	— 47
Gamburg	Kath. Kirchenfond	7 53
Hörsfeld	Ev. do.	— 30
Hundheim	Kath. do.	5 39
Kembach	Ev. Heiligenfond	— 43
Kindelbach	„ Gotteshausstift	— 13

Die Beiträge der Stiftungen zu den Kreislistungs-Regiekassen pro 1. Mai 1854/55 betreffend

Nr. 15,698. Seine königliche Hoheit der Regent haben zufolge Allerhöchster Entschlieung aus großh. Staats-Ministerium vom 6. Juli d. J., Nr. 959, allergnädigst zu genehmigen geruht, dass zur Deckung der Bedürfnisse der Kreisstiftungsregiecasen pro 1. Mai 1854/55 ein Kreuzer vom Gulden des Matrikularanschlages von sämtlichst Lokal- und Districts-Stiftungen erhoben werde; es werden daher alle Kirchengemeinderäte und Stiftungskommissionen aufgefordert, alsbald sub. rub. „D.-S.“ nachstehende Beträge an die diesseitige Kreisstiftungsregiecasen einzusenden.

Mannheim, den 19. Juli 1854

Stadt- und Landamt Wertheim

DETTINGEN	ev. Kirchenfond	2 fl. 33 kr.
DIETENHAN	ev. Kirchenfond	- fl. 9 kr.
KEMBACH	ev. Heiligenfond	- fl., 43 kr.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/Z366UI6JXUIZWFEZ44OSFZZEBMPWAWN?gclid=EAlaIQobChMI nqGNt7GOg wMVjp-DBx1qLQmcEAAyASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=14&issuepage=4

1854/08.08.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen. Schuldenliquidationen.

Die nachfolgenden Personen wollen auswandern, es werden daher alle Diejenigen, welche an die bezeichneten Personen Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche in der beigesetzten Tagfahrt zu liquidieren, widrigenfalls ihnen später nicht mehr dazu verholten werden kann.

Stadt- und Landamt Wertheim:

[63]1 Die ledige Katharina Stapf von KEMBACH; Tagfahrt Freitag den 18. August, früh 9 Uhr.

[63]1 Die Andreas Rüdert's Eheleute von Hörsfeld mit ihrer Familie; Tagfahrt Freitag den 18. August, früh 9 Uhr.

Bezirksamt Weinheim:

[63]1 Joseph Kohl und Katharina Staudenheimer, ledig, von Hemsbach; Tagfahrt Freitag den 11. August, Nachmittags 3 Uhr.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen SCHULDENLIQUIDATIONEN

Die nachfolgenden Personen wollen auswandern, es werden daher alle diejenigen, welche an die bezeichneten Personen Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche in der beigesetzten Tagfahrt zu liquidieren, widrigenfalls ihnen später nicht mehr dazu verholten werden kann.

Die ledige Katharina Stapf von KEMBACH; Tagfahrt Freitag den 18. August, früh 9 Uhr

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/XCWVKFZGQ2QVXS2MJGFOA3XORIWX3R5?gclid=EAlaIQobChMI nqGNt7GOg wMVjp-DBx1qLQmcEAAyASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=15&issuepage=4

1854/03.10.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen. Schuldenliquidationen.

Die nachfolgenden Personen wollen auswandern, es werden daher alle Diejenigen, welche an die bezeichneten Personen Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche in der beigesetzten Tagfahrt zu liquidieren, widrigenfalls ihnen später nicht mehr dazu verholten werden kann.

Stadts- und Landamt Wertheim:
 [79]1 Leonhard Hemmerich, Michael Holzberger, Georg Nuß u. Adam Holzberger von **Kembach**, mit ihren Familien; Tagfahrt Freitag den 6. Oktober, früh 8 Uhr.
 [79]1 Peter Schick und Kaspar Klüpfel von Bettingen, mit ihren Familien; Tagfahrt Dienstag den 10. Oktober, früh 8 Uhr.
 [79]1 Georg Michael Diehm von Bettingen; Tagfahrt Mittwoch den 11. Oktober, früh 9 Uhr.
 [79]1 Der Bürger und Maurermeister Simon Götz von Dertingen, mit seiner Familie; Tagfahrt Mittwoch den 11. Oktober, früh 9 Uhr.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen

SCHULDENLIQUIDATIONEN

Die nachfolgenden Personen wollen auswandern, es werden daher alle diejenigen, welche an die bezeichneten Personen Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche in der beigesetzten Tagfahrt zu liquidieren, widrigenfalls ihnen später nicht mehr dazu verholten werden kann.

- **Leonhard Hemmerich, Michael Holzberger, Georg Nuß und Adam Holzberger von KEMBACH**, mit ihren Familien;
Tagfahrt: Freitag, den 6. Oktober, früh 8 Uhr
- **Peter Schick und Kaspar Klüpfel von BETTINGEN**, mit ihren Familien;
Tagfahrt: Dienstag, den 10. Oktober, früh 8 Uhr
- **Georg Michael Diehm von BETTINGEN**,
Tagfahrt: Mittwoch, den 11. Oktober, früh 9 Uhr
- Der Bürger und Maurermeister **Simon Götz von DERTINGEN**, mit seiner Familie;
Tagfahrt: Mittwoch, den 11. Oktober, früh 9 Uhr

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BGBV36PADHEPUC66EIER3BAIK63YCE7U?gclid=EAlaI Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=16&issuepage=10

1855/21.08.

Bekanntmachung.

Die Beiträge der Stiftungen zu den Stiftungsregieklaffen pro 1. Mai 1855/56 betr. Nr. 15,405. Seine Königl. Hoheit der Regent haben zufolge höchster Entschliessung aus Großh. Staatsministerium vom 29. Juni d. J., No. 688, allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Deckung der Bedürfnisse der Kreisstiftungsregieklaffe pro 1. Mai 1855/56 Drei Viertels Kreuzer vom Gulden des Matr.ularanschlages von sämtlichen Lokal- und Distriktsstiftungen erhoben werden; es werden daher alle Kirchengemeinderäte und Stiftungs-Commissionen aufgefordert, alsbald sub rubro D. S. nachstehende Beiträge in gangbaren Münzsorten an die hiesige Kreisstiftungsregieklaffe einzusenden.

Wannheim, den 2. August 1855.

Großh. Regierung des Unterheinkreises.
 Boehme.

vd. Amling.

19) Stadt- u. Landamt Wertheim.	Augereiche Kleinfisch.	—	35
Bettingen	Gv. Kirchenfond	—	9
Borthal	Kath. do.	2	38
"	" Pfarrefürsorge	3	52
Dertingen	Gv. Kirchenfond	2	8
Dietenhau	" do.	—	7
Dörlesberg	Kath. do.	1	44
"	" Schulfond	—	5
"	" Hausfond	3	43
Oberfeld	" Kirchenfond	1	44
"	" Habsche Stift.	2	42
Freudenberg	" Kirchenfond	4	20
"	" Kaplanfond	1	50
"	" Almoienfond	4	12
Gamburg	Pfarr Hau'sche Stift.	—	35
Hörsfeld	Kath. Kirchenfond	5	55
Humbheim	Gv. do.	—	41
"	Kath. do.	4	14
"	" Hausfond	3	43

Kombach	Gv. Heiligenfond	fl.	kr.
Kindelbach	" Gotteshausstift.	—	32
Kondfeld	Kath. Kirchenfond	2	19
"	" Almoien	—	24
Kasig	Gv. Gotteshausfond	3	18
"	" Almoien	1	26
Klathhausen	" Gotteshauspfle.	—	41
Kircholzheim	Kath. Kirchenfond	2	50
"	" Hausfond	1	10
Kachsenhausen	Gv. Kirchenalmoien	—	54
Kiphar	" Kirchenfond	—	32
Kalderhausen	" Gotteshauspf.	—	35
Wertheim	" Klingelsäckelalm.	5	51
"	" Stegersche Stift.	4	15
"	" Ratholmoien	9	56
"	" Friedleins-Alm.	1	39
"	" Hospitalfond	70	44
"	" Choralmoien	21	15
"	Kath. Schulfond	2	50
Wessenthal	" do.	—	18

BEKANNTMACHUNG

Die Beiträge der Stiftungen zu den Stiftungsregiekassen pro 1. Mai 1855/56 betreffend

Seine königliche Hoheit der Regent haben zufolge höchster Entschliebung aus Großh. Staatsministeriums vom 29. Juni d. J., No. 688, allergnädigst zu genehmigen geruht, dass zur Deckung der Bedürfnisse der Kreisstiftungsregiekasse pro 1. Mai 1855/56 drei Viertels Kreuzer vom Gulden des Matrikularanschlages von sämtlichen Lokal- und Distriktsstiftungen erhoben werden; es werden daher alle Kirchengemeinderäte und Stiftungs-Kommissionen aufgefordert, alsbald sub rubro D. S. nachstehende Beiträge in gangbaren Münzsorten an diesseitige Kreisstiftungsregiekasse einzusenden.

Mannheim, den 2. August 1855
Großh. Regierung des Unterrheinkreises

Stadt- und Landamt Wertheim

BETTINGEN Kirchenfond - fl. 9 kr.

DERTINGEN Ev. Kirchenfond 2 fl. 8 kr.
 Dietenhan Ev. Kirchenfond - fl. 7 kr.
KEMBACH Ev. Heiligenfond - fl. 32 kr.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/DI2S5XNGYO3CNUU7RRXWFGOUK4JDREDP?gclid=EAIaI QobChMI nqGNt7GOg wMVjp-DBx1qLQmcEAAyASAAEglpL D BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=17&issuepage=4

1857/05.03.

Die Seitens der fürstl. Löwenstein-Wertheim-
 schen beiderseitigen Standes- und Patronatsherr-
 schaft erfolgte Präsentation des Unterlehrers An-
 dreas Quenzer zu Nassig auf den evangel.
 Schuldienst **Kembach** hat die Staatsgenehmigung
 erhalten.

Die Seitens der fürstl. Löwenstein-Wertheimischen beiderseitigen Standes- und Patronats Herrschaft erfolgte Präsentation des Unterlehrers **ANDREAS QUENZER** zu Nassig, auf den evangelischen Schuldienst **KEMBACH** hat die Staatsgenehmigung erhalten.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/Z6KJO4X7IGP3BNA5C267HKPOA6KRQBFR?gclid=EAIaI QobChMI nqGNt7GOg wMVjp-DBx1qLQmcEAAyASAAEglpL D BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=18&issuepage=1

1857/30.12.

Aufforderung eines Vermissten.

N.453. Nr. 17,585. Wertheim. Bäcker
 Andreas Hörner von **Kembach**, der sich im Jahr
 1851 von Hause entfernt und seit 4 Jahren keine
 Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird auf-
 gefordert, sich

binnen Jahresfrist
 dahier zu stellen, oder über seinen Aufenthalt
 Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für
 verschollen erklärt und sein Vermögen seinen
 nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung
 in fürsorglichen Besitz überwiesen werden würde.

Wertheim, den 21. Dezember 1857.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

AUFFORDERUNG EINES VERMISSTEN

BÄCKER ANDREAS HÖRNER von **KEMBACH**, der sich im Jahr 1851 von Hause entfernt und seit 4 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, oder über seinen Aufenthalt Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen werden würde.

Wertheim, den 21. Dezember 1857

Großh. bad. Stadt- und Landamt
v. Stengel

MAIN- UND TAUBERBOTE 1857

1857/29.12.

Danksagung.

Unser ehrwürdiger Seelsorger Herr G. R. Bach, der uns schon so viele Beweise seiner Hirtentreue gab und unsere Seelen stets mit dem reinen Worte Gottes lobt, hat neue Beweise seiner Liebe uns zu Theil werden lassen.

Er schenkte nämlich in die hiesige Kirche ein neues, wollenes Altartuch mit dessen Frau, die dieses Mannes würdig ist, ein weißes Altartuch, zur Feier des hl. Abendmahls, und ein Tauf Tuch.

Der unterzeichnete Kirchengemeinderath fühlt sich gedrungen, diesen unvergesslichen Schenkern im Namen der ganzen Gemeinde auf diesem Wege den Dank auszusprechen.

Kembach den 29. Dezember 1857.
Der Kirchengemeinderath.

Danksagung

Unser ehrwürdiger Seelsorger Herr G. R. Bach, der uns schon si viele Beweise seiner Hirtentreue gab und unsere Seelen stets mit dem reinen Worte Gottes lobt, hat neu Beweise seiner Liebe uns zu teil werden lassen.

Er schenkte nämlich in die hiesige Kirche ein neues, wollenes Altartuch und dessen Frau, die dieses Mannes würdig ist, ein weißes Altartuch, zur Feier des hl. Abendmahls, und ein Tauf Tuch.

Der unterzeichnete Kirchengemeinderat führt sich gedrungen, diesen unvergesslichen Schenkern im Namen der ganzen Gemeinde auf diesem Wege den Dank auszusprechen.

Kembach, den 29. Dezember 1857
Der Kirchengemeinderat

KEMBACH

1858 Keller, Philipp Adam (Pfarrer)

Keller, Philipp Adam, aus Wertheim.
1830 geb., 1854 Pfarrkandidat, 1858 Pfar-
rer in Kembach.

KELLER, PHILIPP ADAM, aus Wertheim,
1830 geb.,
1854 Pfarrkandidat,
1858 Pfarrer in **KEMBACH**

MAIN- UND TAUBERBOTE 1858

1858/Februar

Ein gelbfarbiger Tafelochs, 2 ½ jährig, zur Zucht vorzüglich geeignet, steht zu verkaufen bei Roßwirth Sührer in Kembach

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HTRECFJED536VCDUN2Q6ZP3CCSJHESQ2?gclid=EAlaIQuobChMlnqGNt7GOgwMVjp-DBx1qLQmcEAAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=19&issuepage=1

1858/02.03.

III. Diensterledigungen

den Accidentien. Die ev. Pfarrei **Kembach** Def. Wertheim, mit 399 fl. 34 kr. und einem wirklichen Ertrage von etwa 700 fl.

KIRCHE

Die evangelische Pfarrei **KEMBACH**, Def. Wertheim, mit 399 fl. 34 kr und einem wirklichen Ertrage von etwa 700 fl.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MTF6JXJ6KDW45MOOQZTEAMBWRIBKZWIE?gclid=EAlaIQuobChMlnqGNt7GOgwMVjp-DBx1qLQmcEAAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=15&hit=20&issuepage=4

1958/02.03.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Bestimmung des Zinsfußes für die Darlehen der Zehntsschuldentilgungskasse im Jahre 1858.

Dienst erledigungen.

Die evangelische Pfarrei **Wollbach**, Dekanats Pörrach, mit einem Kompetenzanschlag von 1.634 fl. 22 kr. — Die evangelische Pfarrei **Schweigern**, Dekanats Borberg, mit einem Kompetenzanschlag von 775 fl. 29 kr. — Das in Erledigung gekommenes Diaconat **Unterschüpf**, Dekanats Borberg, mit einem jährlichen Einkommen von 650 fl. — Die evangelische Pfarrei **Kembach**, Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 399 fl. 34 kr. und einem wirklichen Ertrag von etwa 700 fl. — Die Stelle eines Vorstehers der Weiberstrafanstalt **Kislau**.

VERFÜGUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER MINISTERIEN

Die Bestimmung des Zinsfußes für die Darlehen der Zehntsschuldentilgungskasse im Jahre 1858

DIENTSTERLEDIGUNGEN (KIRCHE)

Die evangelische Pfarrei **KEMBACH**, Dekanats Wertheim, mit einem Kompetenzanschlag von 399 fl. 34 kr. und einem wirklichen Ertrag von etwa 700 fl.

MAIN- UND TAUBERBOTE 1858

1858/09.04.

Holz-, Heu- und Stroh-Versteigerung.

Donnerstag den 15. April l. Js.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden durch Endesunterzeichneten im Walde „Sumpf“
1700 gemischte Wellen,
sowie im Dorfe
60–70 Zentner Wiesenheu bester Qualität und
einige hundert Bund gemischtes Stroh
öffentlich versteigert.
Kembach den 9. April 1858.
(411) Michael Oberdorf, alt.

Holz-, Heu-, und Stroh-Versteigerung

Donnerstag, den 15. April l. Js, Nachmittags 1 Uhr,

werden durch Endesunterzeichneten im Walde „Sumpf“

1700 gemischte Wellen,

sowie im Dorfe

60-70 Zentner Wiesenheu bester Qualität und einige hundert Bund gemischtes Stroh
öffentlich versteigert.

Kembach, den 9. April 1858

Michael Oberdorf, alt

MAIN- UND TAUBERBOTE 1858

1858/09.04.

Bekanntmachung. (Wertheim.)
Nr. 3659.
Der ledige Philipp Hörner von Kembach
beabsichtigt nach Australien auszuwandern.
Tagfahrt zur Schuldenliquidation ist auf
Dienstag den 27. April 1858,
früh 9 Uhr,
anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger ihre For-
derungen anzumelden haben, widrigenfalls der
Reispass ausgefolgt wird.
Wertheim den 9. April 1858.
Großh. Bad. Stadt- und Landamt.
v. Stengel.
(459) Meer.

Der ledige Philipp Hörner von Kembach beabsichtigt nach Australien auszuwandern.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation ist auf
Dienstag, den 27. April 1858, früh 9 Uhr,

anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigenfalls der
Reispass ausgefolgt wird.

Wertheim, den 9. April 1859
Großh. bad. Stadt- und Landamt
v. Stengel

MAIN- UND TAUBERBOTE 1858

1858/12.04.

Holz-Versteigerung. (Kembach.)
Im dem Gemeindewald Distrikt „Haid“ dahier,
sollen nächsten
Montag, den 19. dieses Monats,
vormittags 9 Uhr anfangend,
67 Buchen- und

53 Eichenstämme,
welche sich besonders zu Bau- und Handwerksholz
eignen, sodann
3 5/8 Klafter Buchen- und Eichenstammholz,
öffentlich versteigert werden.
Liebhaber hierzu ladet ein
Kembach den 12. April 1858.
Großh. Bad. Bürgermeisteramt.
Hörner
(427) Bülter.

HOLZ-VERSTEIGERUNG

In dem Gemeindewald Distrikt „Haid“ dahier sollen nächsten
Montag, den 19. dieses Monats, vormittags 9 Uhr anfangend
67 Buche und 53 Eichenstämme
welche sich besonders zu Bau- und Handwerksholz eignen, sodann
3 5/8 Klafter Buchen- und Eichenstammholz,
öffentlich versteigert werden.

Liebhaber hierzu ladet ein

Kembach, den 12. April 1858
Großh. Bad. Bürgermeister

MAIN- UND TAUBERBOTE 1858

1858/24.04.

Bekanntmachung. (Wertheim.) Nr. 4299.
 Die ledige Barbara Knörr von Kembach beabsichtigt nach Australien auszuwandern.
 Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf
 Freitag den 7. Mai 1858,
 früh 9 Uhr,
 anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigenfalls der Reisepass ausgefolgt wird.
 Wertheim den 24. April 1858.
 Großh. Bad. Stadt- und Landamt.
 v. Stengel.
 (491) Wertheim.

Die ledige Barbara Knörr von Kembach beabsichtigt nach Australien auszuwandern.

Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf

Freitag, den 7. Mai 1858, früh 9 Uhr,

anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigenfalls der Reisepass ausgefolgt wird.

Wertheim, den 24. April 1858
 Großh. Bad. Stadt- und Landamt
 v. Stengel

MAIN- UND TAUBERBOTE 1858

1858/28.04.

Bekanntmachung. (Wertheim.) Nr. 4498.
 Christina u. Georg Adam Englert von Kembach beabsichtigen nach Australien auszuwandern.
 Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf
 Freitag den 7. Mai 1858,
 früh 9 Uhr,
 anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigenfalls der Reisepass ausgefolgt wird.
 Wertheim den 28. April 1858.
 Großh. Bad. Stadt- und Landamt.
 v. Stengel.
 (506) Wertheim.

Christina und Georg Adam Englert von Kembach beabsichtigen nach Australien auszuwandern. Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf

Freitag, den 7 Mai 1858, früh 9 Uhr

anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigenfalls der Reisepass ausgefolgt wird.

Wertheim, den 28. April 1858
 Großh. Bad. Stadt- und Landamt
 v. Stengel

gen der Ministerien. 1) Bekanntmachungen des gr. Ministeriums des Innern: a) Die Wiederbesetzung der ev. Baronatspfarre **Kembach** betr. Darnach hat das gr. Ministerium des Innern unterm 2. d. M. der mittelst Präsentation der fürstl. Löwenstein-Weirheim-Rosenbergischen und der fürstl. Löwenstein-Weirheim-Freundenbergischen Standesherrschaft erfolgten Vergebung dieser Pfarre an den Pfarreverweiser Philipp Keller zu Schweigern die Staatsgenehmigung ertheilt. b) Die Staatsgenehmigung von

BEKANNTMACHUNGEN DER EV. PATRONATSPFARREI KEMBACH BETREFFEND

MAIN- UND TAUBERBOTE 1858

(Rembach.)
Schäfererei - Verpachtung.
Da der hiesige Schäferpacht nächster Woche zu Ende geht, so wird dieselbe auf weitere sechs Jahre unter freier öffentlicher Steigerung
Mittwoch den 9. Juni L. J.,
Montags 12 Uhr,
auf hiesigem Rathhause verpachtet, mit dem Aufgeben
bei Nothe mit 150 Stück Schafen besetzt
werden kann.
Die Steigerungsbekundung wird am Tage
der Versteigerung eröffnet und anderntags eingereicht
haben sich mit legalen Eiden- und Vermögens-
zeugnissen zu versehen.
Rembach am 31. Mai 1838.
Grosch, Wd. Bürgermeister.
H e n r.
Süß, Hdt.

auf hiesigem Rathause vergeben, mit dem Anfügen, dass dieselbe mit 150 Stück Schafen beschlagen werden kann.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Tage der Versteigerung eröffnet und auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnisse zu versehen.

Kembach, am 31. Mai 1858

Großh. Bad. Bürgermeisterrat

Hörner/Sührer; Ratschreiber

MAIN- UND TAUBERBOTE 1858

1858/20.07.

- Getraut:
1. Johann Michael Zimmermann, Bürger dahier und Statthalter bei Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten Kinsky zu Wagram bei Werth's Grenzbereitz und Maria Catharina Weß von hier.
 15. Adrian Friedrich August Frei, Fürstl. Lehn. Werth's Kreutb. Guts-Verwalter in Lucanow in Böhmen u. Johann Clara Frey von hier.
 20. Philipp Adam Keller, designierter Pfarrer von Kembach, und Sophia Catharina Fluhrer von hier.
 29. Johannes Kappeler, Bürger u. Metzgermeister dahier, und Margarethe Kohn von Eßel.

Getraut:

20. Philipp Adam Keller, designierter Pfarrer von Kembach, und Sophia Catharina Fluhrer von hier.

MAIN- UND TAUBERBOTE 1858

1858/13.10.

Bekanntmachung. (Wertheim.)
 No. 10,249.
 Georg Bernhard Holzberger von Kembach beabsichtigt mit seinen zwei Kindern nach Australien auszuwandern.
 Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf
 Dienstag den 26. Oktober l. J.,
 früh 9 Uhr,
 anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigenfalls der Reisepass ausgefolgt wird.
 Wertheim den 13. Oktober 1858.
 Großh. Bad. Stadt- und Landamt.
 v. Stengel.
 (1132) Werth, a. j.

Georg Bernhard Holzberger von Kembach beabsichtigt mit seinen zwei Kindern nach Australien auszuwandern.

Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 26. Oktober l. J.,

früh 9 Uhr

anberaumt, in welcher etwaige Gläubiger ihre Forderungen anzumelden haben, widrigenfalls der Reisepass ausgefolgt wird.

Wertheim, den 13. Oktober 1858

Großh. bad. Stadt- und Landamt

v. Stengel

1858/19.10.

Bekanntmachung.

Nr. 10503. Im Laufe dieses Jahres sind von dieser Stelle an nachstehende Jagdpächter und Jagdschützen Jagdpatente erteilt worden:

- 1) Freiherr von Wibra von Würzburg,
- 2) Domainenrath Grebner von Wertheim,
- 3) Kreisförster Brigg von Gamburg,
- 4) Hr. Oberamtmann Freiherr v. Stengel hier,
- 5) Michael Lang von Gamburg,
- 6) Kreisförster Uhl von Brunnbach,
- 7) Kreisförster Lippert von Gamburg,
- 8) Andreas Deckert von Gönzheim,
- 9) Sebastian Kieselner von Kumbach,
- 10) Domainenrath Franz von Jagelmann,
- 11) Michael Trubold von Ebneth,
- 12) Peter Ulrich von da,
- 13) Kreisförster Obermeier von Freudenberg,
- 14) Friedrich Gögelmann von Wertheim,
- 15) Valentin Adelmann von da,
- 16) Wihl. Andreas Baumann von Dertingen,
- 17) Bürgermeister Adelmann von da,
- 18) Caspar Strauß von da,
- 19) Andreas Baumann von da,
- 20) Bürgermeister Adler von Lindelbach,
- 21) Barthel Lang von Gamburg,
- 22) Kreisförster Gert von Mondfeld,
- 23) Heinrich Baumann von Ebneth,
- 24) Kreisförster Dörner von Steinbach,
- 25) Georg Muppert von Gumbach,
- 26) G. K. v. Dom. Altmann, Herzog von Bragança in Brunnbach,
- 27) Hofjäger Ruf von Brunnbach,
- 28) Franz Joseph Bunschuh von Gumbach,
- 29) Oberförster Bachs von Wertheim,
- 30) Ludwig Hofmann von Barthel,
- 31) Oberförster Gumbach von Wertheim,
- 32) Kreisamtmann Gumbach von Wertheim,
- 33) Adolf Bentz von da,
- 34) Kreisförster Wopler von Gumbach,
- 35) Kreisamtmann Gumbach von Gumbach,
- 36) Christoph Kugel von da,
- 37) Oberamtmann Kugel von Wertheim,
- 38) Bürgermeister Holz von Dertingen,
- 39) Gumbach von Steinbach,
- 40) Kreisamtmann Kugel von Wertheim,
- 41) Kreisamtmann Kugel in Brunnbach,
- 42) Kreisamtmann Kugel von Frankfurt a. M. 1. 3.
- 43) Kreisamtmann Kugel von da,
- 44) Kreisamtmann Kugel von da,
- 45) Kreisamtmann Kugel von da,

- 46) Kreisamtmann Kugel von da,
- 47) Kreisamtmann Kugel von da,
- 48) Kreisamtmann Kugel von da,
- 49) Kreisamtmann Kugel von da,
- 50) Kreisamtmann Kugel von da,
- 51) Kreisamtmann Kugel von da,
- 52) Kreisamtmann Kugel von da,
- 53) Kreisamtmann Kugel von da,
- 54) Kreisamtmann Kugel von da,
- 55) Kreisamtmann Kugel von da,
- 56) Kreisamtmann Kugel von da,
- 57) Kreisamtmann Kugel von da,
- 58) Kreisamtmann Kugel von da,
- 59) Kreisamtmann Kugel von da,
- 60) Kreisamtmann Kugel von da,
- 61) Kreisamtmann Kugel von da,
- 62) Kreisamtmann Kugel von da,
- 63) Kreisamtmann Kugel von da,
- 64) Kreisamtmann Kugel von da,
- 65) Kreisamtmann Kugel von da,
- 66) Kreisamtmann Kugel von da,
- 67) Kreisamtmann Kugel von da,
- 68) Kreisamtmann Kugel von da,
- 69) Kreisamtmann Kugel von da,
- 70) Kreisamtmann Kugel von da,
- 71) Kreisamtmann Kugel von da,
- 72) Kreisamtmann Kugel von da,
- 73) Kreisamtmann Kugel von da,
- 74) Kreisamtmann Kugel von da,
- 75) Kreisamtmann Kugel von da,
- 76) Kreisamtmann Kugel von da,
- 77) Kreisamtmann Kugel von da,
- 78) Kreisamtmann Kugel von da,
- 79) Kreisamtmann Kugel von da,
- 80) Kreisamtmann Kugel von da,
- 81) Kreisamtmann Kugel von da,
- 82) Kreisamtmann Kugel von da,
- 83) Kreisamtmann Kugel von da,
- 84) Kreisamtmann Kugel von da,
- 85) Kreisamtmann Kugel von da,
- 86) Kreisamtmann Kugel von da,
- 87) Kreisamtmann Kugel von da,
- 88) Kreisamtmann Kugel von da,
- 89) Kreisamtmann Kugel von da,
- 90) Kreisamtmann Kugel von da,
- 91) Kreisamtmann Kugel von da,
- 92) Kreisamtmann Kugel von da,
- 93) Kreisamtmann Kugel von da,
- 94) Kreisamtmann Kugel von da,
- 95) Kreisamtmann Kugel von da,
- 96) Kreisamtmann Kugel von da,
- 97) Kreisamtmann Kugel von da,
- 98) Kreisamtmann Kugel von da,
- 99) Kreisamtmann Kugel von da,
- 100) Kreisamtmann Kugel von da,

54) Unterförster Dick von Dörnhof,
 55) Verwalter Krüze von Wertheim,
 56) Ferdinand Reiß von Frankfurt a/M. 3. 3. in
 Brunnbach,
 57) Robert Bindewald vom Odenwälderhof.
 Dies belegen wir unter Bezug auf §. 8 der
 Vollzugsordnung zum Jagdgesetze vom 21. Decem-
 ber 1850 zur öffentlichen Kenntniss.
 Wertheim den 19. Oktober 1858.
 Großh. bad. Stadt- und Landamtm.
 v. S t e n g e l.
 (1130) Herr, a. j.

Im Laufe dieses Jahres sind von diesseitiger Stelle an nachstehende Jagdpächter und Jagdschützen
 Jagdkarten erteilt worden:

- 9) Sebastian Kiesecker von Kembach
- 14) Friedrich Götzelmann von Bettingen,
- 15) Valentin Adelmann von Bettingen,
- 16) Wilh. Andreas Baumann von Dertingen
- 17) Bürgermeister Adelmann von da
- 18) Caspar Strauß von da,
- 19) Andreas Baumann von da
- 38) Bürgermeister Bolg von Diethenhan

Dies bringen wir unter Bezug auf § 8 der Vollzugsordnung zum Jagdgesetze vom 21. Dezember 1850
 zur öffentlichen Kenntniss.

Wertheim, den 19. Oktober 1858
 Großh. bad. Stadt- und Landamt
 v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/L4CBNH0XVVDFGBZBG00EGQU5A4M2PMVL?gclid=EALaIQobChMlnqGNt7GOgwmVjp-DBx1qLQmcEAYASAAEgIpLDBwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=3&issuepage=5

1858/27.12.

Nr. 78 u. 79.

Ausgegeben Montag, 27. Dezember.

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Kreisliste der Geschwornen des Unterheinfreises für das Jahr 1859 betr.

Die Liste der Geschwornen des Unterheinfreises für das Jahr 1859 wird dadurch bekannt gemacht mit der Aufforderung an die darin genannten Personen, wenn sie nach §. 64 des Gesetzes von der Verpflichtung, Geschworne zu sein, befreit werden wollen, ihre Ablehnungsgründe mit den nöthigen Nachweisungen dem großh. Hofgericht dieses Kreises unverzüglich anzuzeigen.

Auf Verlangen werden von dieser Verpflichtung befreit:

- 1) Diejenigen, welche das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben. — 2) Diejenigen, welche nach dem geringen Umfange ihres Einkommens die Kosten nicht tragen können, welche der Dienst der Geschwornen ihnen auferlegt, und darüber ein Zeugnis ihres Gemeinderaths vorlegen. — 3) Mitglieder der Ständeversammlung während der Dauer der Sitzungen. — 4) Staatsbeamte, Militärpersonen und Schullehrer, deren Unentbehrlichkeit im Dienste die vorgesetzte Dienstbehörde bezeugt. — 5) Apotheker, welche keine Gehilfen haben. — 6) Geistliche eines jeden Glaubensbekenntnisses. — 7) Die für eine Urtheilssprechung gezogenen Geschwornen (§. 62), wenn sie auf die erhaltene Aufforderung erschienen und ihren Verpflichtungen als Geschworne nachgekommen sind, für die nächsten sechs Sitzungen. — 8) Ersatzgeschworne (§. 62) unter den gleichen Voraussetzungen (Ziff. 7) für die nächste Sitzung.

Den Geistlichen und den Personen, welche das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben, ist gestattet, die Berechtigung als Geschworne für immer abzulehnen.

Manheim, den 14. Dezember 1858.

Der Präsident des großherzoglichen Hofgerichts des Unterheinfreises.
 Wolf.

Kreisliste der Haupt- und Ersatz-Geschwornen pro 1859.

I. Hauptgeschworne.

628. Diehm, Andreas, Gastwirth von Dertingen. |

635. Hörner, Christof, Müller von Dertingen. |

653. Sührer, Georg, Gastwirth von ~~Kembach~~.

KREISLISTE DER HAUPT- UND ERSATZ-GESCHWORENEN PRO 1859

HAUPTGESCHWORENE

Diehm Andreas	Gastwirt	DERTINGEN
Hörner Christof	Müller	DERTINGEN
Sührer Georg	Gastwirt	KEMBACH

MAIN- UND TAUBERBOTE 1859

1859/13.01.

Verschollenheitserklärung.
 Nr. 572. Da Andreas Hörner von Kembach seit dem öffentlichen Ausschreiben vom 21. Dezember 1857 sich weder gestellt, noch Nachricht über seinen jetzigen Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz zugewiesen.
 Wertheim den 13. Januar 1859.
 Großh. Bad. Stadt- und Landamm.
 v. S t e n g e l.
 (62) Wert, a. j.

VERSCHOLLENHEITSERKLÄRUNG

Da Andreas Hörner von Kembach seit dem öffentlichen Ausschreiben vom 21. Dezember 1857 sich weder gestellt, noch Nachricht über seinen jetzigen Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Wertheim, den 13. Januar 1859
 Großh. Bad. Stadt- und Landamt
 v. Stengel

MAIN- UND TAUBERBOTE 1859

1859/22.01.

(Kembach.)
Jagd-Verpachtung.
 Dienstag den 1. Februar l. J.,
 Mittags 12 Uhr,
 soll auf dem hiesigen Rathaus die einen Bezirk bildende Jagd, auf den Gemarkungen Kembach und Dietershan, mittelst öffentlicher Steigerung auf drei Jahre in Pacht gegeben werden, wozu Liebhaber einladet
 Kembach den 22. Januar 1859.
 Großh. Bad. Bürgermeisteramt.
 H ö r n e r.
 (85) Sührer, Rathschr.

JAGD-VERPACHTUNG

Dienstag, den 1. Februar l. J.,
 Mittags 12 Uhr,

soll auf dem hiesigen Rathaus die einen Bezirk bildende Jagd, auf den Gemarkungen Kembach und Dietershan mittelst öffentlicher Steigerung auf drei Jahre in Pacht gegeben werden, wozu Liebhaber einladet

Kembach, den 22. Januar 1859
 Großh. Bad. Bürgermeisteramt
 Hörner/Sührer; Ratschreiber

DBx1qLQmcEAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=4&issuepage=1

1959/24.01.

N.430. Nr. 572. Wertheim. Da Andreas Hörner von Kembach seit dem öffentlichen Ausschreiben vom 21. Dezember 1857 sich weder gestellt, noch Nachricht über seinen jetzigen Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Wertheim, den 13. Januar 1859.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

Da ANDREAS HÖRNER von KEMBACH seit dem öffentlichen Ausschreiben vom 21. Dezember 1857 sich weder gestellt, noch Nachricht über seinen jetzigen Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

MAIN- UND TAUBERBOTE 1859

1859/15.02.

Bekanntmachung. (Wertheim.)
Nr. 1655.

Maria Magdalena Hörner von Kembach wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und ihr in der Person des Andreas Oberdorf von dort ein Vormund bestellt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Wertheim den 15. Februar 1859.

Großh. Bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

(209)

Wert, a. j.

Maria Magdalena Hörner von Kembach wurde wegen Gemüthsschwäche entwündigt, und ihr in der Person des Andreas Oberdorf von dort ein Vormund bestellt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringen.

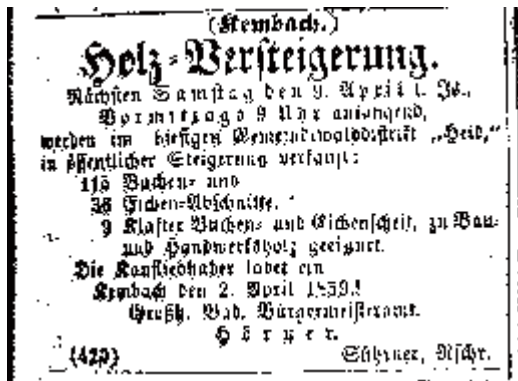
Wertheim, den 15. Februar 1859

Großh. Bad. Stadt- und Landamt

v. Stengel

MAIN- UND TAUBERBOTE 1859

1859/02.04.



HOLZ-VERSTEIGERUNG

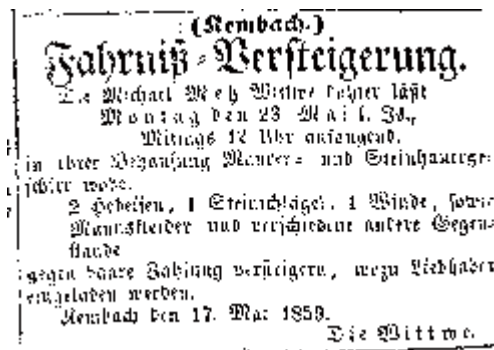
Nächsten Samstag den 9 April l. Js., vormittags 9 Uhr anfangend,
werden im hiesigen Gemeindewalddistrikt „Heid“, in öffentlicher Steigerung verkauft:
115 Buche- und
36 Eichen-Abschnitte
9 Klafter Buchen- und Eichenscheit, zu Bau- und Handwerksholz geeignet.

Die Kaufsliebhaber ladet ein

Kembach, den 2. April 1859
Großh. Bad. Bürgermeisteramt
Hörner/Sührer, Ratschreiber

MAIN- UND TAUBERBOTE 1859

1859/17.05.



FAHRNIß-VERSTEIGERUNG

Die Michael Metz Witwe dahier lässt

Montag, den 23. Mai l. Js.,
mittags 12 Uhr anfangend,

in ihrer Behausung Maurer- und Steinhauergeschirr woeb
2 Hebeisen, 1 Steinschlägel, 1 Winde, sowie Mannskleider und verschiedene andere Gegenstände
gegen bare Zahlung versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kembach, den 17. Mai 1859
Die Wittwe

MAIN- UND TAUBERBOTE 1859

1859/09.07.

(Kembach)

Versteigerungs-Ankündigung.

No. 402. Die dem Schmied Jakob Otter-
 bach von Kembach gehörige Hofriethe, bestehend in
 der oberen Hälfte eines mit Wilhelm Schäfer
 gemeinschaftlichen einstöckigen Wohnhauses,
 mit darunter befindlichem gewölbten Keller,
 einstockiger Scheuer und hälftiger Anteil an
 dem gewölbten Keller unter der Scheuer des
 Wilhelm Schäfer mit 16 Ruten, nebst 24
 Ruten Baumgarten hinter und 1 Rute
 Pflanzengarten vor dem Hause in der unteren
 Straße neben Andreas Hoh, Wilhelm Schäfer
 und Bernhard Arnold Relikten, Tax 375 fl.
 wird Mittwoch den 17. August l. Js.,
 früh 9 Uhr,
 auf dem Rathhaus in Kembach in Folge richter-
 licher Verfügung öffentlich versteigert.
 Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
 Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
 Wertheim den 9. Juli 1859.
 (898) Seldner.

Versteigerungs-Ankündigung

Die dem Schmied Jakob Otterbach von Kembach gehörige Hofriethe, bestehend in der oberen Hälfte eines mit Wilhelm Schäfer gemeinschaftlichen einstöckigen Wohnhauses, mit darunter befindlichen gewölbten Keller, einstockiger Schauer und hälftiger Anteil an dem gewölbten Keller unter der Scheuer des Wilhelm Schäfer mit 16 Ruten, nebst 24 Ruten Baumgarten hinter und 1 Rute Pflanzengarten vor dem Hause in der unteren Straße neben Andreas Hoh, Wilhelm Schäfer und Bernhard Arnold Relikten, Tax 375 fl, wird

Mittwoch, den 17. August l. Js., früh 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Kembach in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Wertheim, den 9. Juli 1859

Seldner

MAIN- UND TAUBERBOTE 1859

1859/08.10.

Bekanntmachung. (Mertheim) No. 9659.

Nachstehenden Jagdscheinern und Hailbüßen
 sind im Laufe dieses Jahres von hiesiger Stelle
 Jagdscheine ertheilt worden:

- 1) Reichard Hofmann von Wertheim,
- 2) Heinrich v. Pappus von Würzburg,
- 3) Reichlicher Adel von Brennbach,
- 4) Anton Ruff von Brennbach,
- 5) S. F. Deu Wigul, Herrg. von Wragan, a
in Brennbach,
- 6) Anton Dicker von Schöfeld,
- 7) Michael Tracholt von Oberheid,
- 8) Peter Endolf von Schöfeld,
- 9) Caspar Strang von Dertingen,
- 10) Andreas Baumann von Dertingen,
- 11) Reinhold der Byerit von Wabern,
- 12) " Obermeyer von Krensbach,
- 13) Inhaber Fölsch in Brennbach,
- 14) Berthold Ruff von Hainstadt, zur Zeit in
Brennbach,
- 15) Dampfenbach v. Saagmann in Wertheim,
- 16) Michael Lang von Mammura,
- 17) Ludwig Schuman von Werthal,
- 18) Wilhelm Andreas Baumann von Dertingen,
- 19) Heinrich Baumann von Dertingen,
- 20) Georg Meißner von Dertingen,
- 21) Georg Meißner von Dertingen,
- 22) Franz Joseph Buchardt von Dertingen,
- 23) Heinrich der Diner von Dertingen,
- 24) Burk. Kallert von Dertingen,
- 25) Andreas Jörg von Dertingen,
- 26) Lorenz Meißner von Dertingen,
- 27) Ulrich Meißner von Dertingen,
- 28) Bruno Meißner von Dertingen,
- 29) Adolf Meißner von Dertingen,
- 30) Heinrich Meißner von Dertingen,
- 31) Meißner Meißner von Dertingen,
- 32) Meißner Meißner von Dertingen,
- 33) Meißner Meißner von Dertingen,
- 34) Meißner Meißner von Dertingen,
- 35) Meißner Meißner von Dertingen,
- 36) Meißner Meißner von Dertingen,
- 37) Meißner Meißner von Dertingen,
- 38) Meißner Meißner von Dertingen,
- 39) Meißner Meißner von Dertingen,
- 40) Meißner Meißner von Dertingen,
- 41) Meißner Meißner von Dertingen,
- 42) Meißner Meißner von Dertingen,
- 43) Meißner Meißner von Dertingen,
- 44) Meißner Meißner von Dertingen,
- 45) Meißner Meißner von Dertingen,
- 46) Meißner Meißner von Dertingen,
- 47) Meißner Meißner von Dertingen,
- 48) Meißner Meißner von Dertingen,
- 49) Meißner Meißner von Dertingen,
- 50) Meißner Meißner von Dertingen,
- 51) Meißner Meißner von Dertingen,
- 52) Meißner Meißner von Dertingen,
- 53) Meißner Meißner von Dertingen,
- 54) Meißner Meißner von Dertingen,
- 55) Meißner Meißner von Dertingen,
- 56) Meißner Meißner von Dertingen,
- 57) Meißner Meißner von Dertingen,
- 58) Meißner Meißner von Dertingen,
- 59) Meißner Meißner von Dertingen,
- 60) Meißner Meißner von Dertingen,
- 61) Meißner Meißner von Dertingen,
- 62) Meißner Meißner von Dertingen,
- 63) Meißner Meißner von Dertingen,
- 64) Meißner Meißner von Dertingen,
- 65) Meißner Meißner von Dertingen,
- 66) Meißner Meißner von Dertingen,
- 67) Meißner Meißner von Dertingen,
- 68) Meißner Meißner von Dertingen,
- 69) Meißner Meißner von Dertingen,
- 70) Meißner Meißner von Dertingen,
- 71) Meißner Meißner von Dertingen,
- 72) Meißner Meißner von Dertingen,
- 73) Meißner Meißner von Dertingen,
- 74) Meißner Meißner von Dertingen,
- 75) Meißner Meißner von Dertingen,
- 76) Meißner Meißner von Dertingen,
- 77) Meißner Meißner von Dertingen,
- 78) Meißner Meißner von Dertingen,
- 79) Meißner Meißner von Dertingen,
- 80) Meißner Meißner von Dertingen,
- 81) Meißner Meißner von Dertingen,
- 82) Meißner Meißner von Dertingen,
- 83) Meißner Meißner von Dertingen,
- 84) Meißner Meißner von Dertingen,
- 85) Meißner Meißner von Dertingen,
- 86) Meißner Meißner von Dertingen,
- 87) Meißner Meißner von Dertingen,
- 88) Meißner Meißner von Dertingen,
- 89) Meißner Meißner von Dertingen,
- 90) Meißner Meißner von Dertingen,
- 91) Meißner Meißner von Dertingen,
- 92) Meißner Meißner von Dertingen,
- 93) Meißner Meißner von Dertingen,
- 94) Meißner Meißner von Dertingen,
- 95) Meißner Meißner von Dertingen,
- 96) Meißner Meißner von Dertingen,
- 97) Meißner Meißner von Dertingen,
- 98) Meißner Meißner von Dertingen,
- 99) Meißner Meißner von Dertingen,
- 100) Meißner Meißner von Dertingen,

Johann Michael von Hirschheim,
 Christian Hermann von Hirschheim,
 Georg August von Hirschheim,
 Adam Dietrich von Hirschheim,

- [illegible]

Nachstehenden Jagdpächtern und Gastschützen sind im Laufe dieses Jahres von diesseitiger Stelle Jagdkarten erteilt worden:

- 9) Caspar Strauß von Dertingen,
- 10) Andreas Baumann von Dertingen,
- 18) Wilhelm Andreas Baumann von Dertingen,
- 20) Bürgermeister Adelman von Dertingen,
- 34) Sebastian Kiesecker von Kembach,
- 39) Bürgermeister Bolg von Dietenhan,
- 45) Thomas Müller von Dietenhan,
- 46) Valentin Adelman von Bettingen,

Dies bringen wir unter Bezug auf § 8 der Verordnung zum Jagdgesetze vom 21. Dezember 1850 zur öffentlichen Kenntnis.

Wertheim, den 8. Oktober 1859
Großh. Bad. Stadt- und Landamt
v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HRCFK3V54O2ZJWPLGF4M662QG2VSV5TB?gclid=EAlaI Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAAAYASAAEgIpL D BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=6&issuepage=1

1860/11.01.

Z.891. Nr. 232. Wertheim. Andreas Götzelmann von KEMBACH wurde wegen unordentlichen, verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad mundtot erklärt und ihm in der Person des Michael Hörner, M. S., von dort ein Beistand im Sinne des L.R.G. 513 bestellt; was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Wertheim, den 3. Januar 1860.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.
v. Stengel.

Andreas Götzelmann von KEMBACH wurde wegen unordentlichen, verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad mundtot erklärt und ihm in der Person des Michael Hörner, M. S., von dort ein Beistand im Sinne des L.R.G. 513 bestellt; was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Wertheim, den 3. Januar 1860

Großh. bad. Stadt- und Landamt

v. Stengel

MAIN- UND TAUBERBOTE 1860

1860/04.04.

(Kembach.)
Stammholz-Versteigerung
In dem hiesigen Gemeindewald, Distrikt Haid,
werden
Samstag den 14. d. Monats,
Mittags 12 Uhr anfangend,
40 Eichen- und
25 Buchen-Abschnitte,
zu Bau- und Nutzholz geeignet, öffentlich versteigert,
wozu Liebhaber einladet
am 4. April 1860.
Großh. Bad. Bürgermeiſteramt.
H ö r n e r.
Sührer, Rathsch.

Stammholz Versteigerung

In dem hiesigen Gemeindewald, Distrikt Haid, werden

Samstag, den 14. d. Monats

Mittags 12 Uhr anfangend,

40 Eichen- und

25 Buchen-Abschnitte,

zu Bau- und Nutzholz geeignet, öffentlich versteigert, wozu Liebhaber einladet.

Kembach, am 4. April 1860

Großh. Bad. Bürgermeisteramt
Hörner/Sührer, Ratschreiber

MAIN- UND TAUBERBOTE 1860

1860/19.06.

Aufforderung.

Am 4. März d. Jo. starb zu Kembach der ledige Schafknecht Georg Kohler von Burg-Ebrach. Seine Verlassenschaft wurde mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Auf Antrag ergeht nun an alle diejenigen, welche irgend welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, die Aufforderung, diese ihre Ansprüche längstens binnen drei Wochen dahier zu erheben, widrigenfalls dieselben nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten bleiben, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Wertheim, den 19. Juni 1860.
Großh. Bad. Amtsgericht.
K r a f t.

Am 4. März d. Jahres starb zu Kembach der ledige Schafknecht Georg Kohler von Burg-Ebrach. Seine Verlassenschaft wurde mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Auf Antrag ergeht nun an alle diejenigen, welche irgendwelche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können, oder wollen, die Aufforderung, diese ihre Ansprüche längstens binnen drei Wochen dahier zu erheben, widrigenfalls dieselben nur auf denjenigen Teil der Erbmasse erhalten bleiben, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Wertheim, den 19. Juni 1860

Großh. Bad. Amtsgericht

Kraft

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/NOCKHQRSUACNMM5MHCVW4CC6UXSQYUSY?gclid=EALaI Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAYASAAEgIpL D BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=7&issuepage=2

1860/25.06.

Gläubigeraufforderung.

F.566. Nr. 1825. Wertheim. Am 4. März d. J. starb zu **Kembach** der ledige Schafknecht Georg Kohler von Burg-Ebrach. Seine Verlassenschaft wurde mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Auf Antrag ergeht nun an alle Diejenigen, welche irgend welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, die Aufforderung, diese ihre Ansprüche längstens

innerhalb drei Wochen dahier zu erheben, widrigenfalls dieselben nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten bleiben, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Wertheim, den 19. Juni 1860.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kraft.

Gläubigeraufforderung

Am 4. März d. J. starb zu **KEMBACH** der ledige Schafknecht Georg Kohler von Burg-Ebrach. Seine Verlassenschaft wurde mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Auf Antrag ergeht nun an alle Diejenigen, welche irgend welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, die Aufforderung, diese ihre Ansprüche längstens

innerhalb drei Wochen

dahier zu erheben, widrigenfalls dieselben nur auf denjenigen Teil der Erbmasse erhalten bleiben, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Wertheim, den 19. Juni 1860

Großh. bad. Amtsgericht

Kraft

MAIN- UND TAUBERBOTE 1860

1860/11.10.

Bekanntmachung.

Nr. 4333. Nachstehenden Jagdschützen und Gauschützen sind im Laufe dieses Jahres vor die folgende Stelle Jagdschützen erklärt worden:

- 1) Kreisförster Ober in Mautseld,
- 2) Kaufmann Konrad Wehnacht in Geroltsberg,
- 3) Kaspar Schaub in Treilingen,
- 4) Wilhelm Andreas Baumann in Eitelsh,
- 5) Andreas Baumann in Eitelsh,
- 6) Wägenmeister Holz in Eitelsh,
- 7) Erbschauer Riederer in Kembach,
- 8) Georg Bleser in Murbach,
- 9) Kreisförster Obermayer in Geroltsberg,
- 10) Baron Kaspar von Hohenhausen aus dem Haag,
- 11) Michael Lutzold von Oberst,
- 12) Herr Ulrich von Es,
- 13) Johann Wehnacht von Mautseld.

- 143) Bürgermeister Wilhelm von Dertingen,
 - 15) Thomas Schäfer von Dietenhan,
 - 16) Andreas Dietel von Dietenhan,
 - 17) Bürgermeister Alex von Dietenhan,
 - 18) Carl-Friedrich Schütz von Dietenhan,
 - 19) Herr-Berthold Obermeyer von Dietenhan,
 - 20) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 21) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 22) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 23) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 24) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 25) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 26) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 27) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 28) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 29) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 30) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 31) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 32) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 33) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 34) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 35) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 36) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 37) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 38) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 39) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 40) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 41) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 42) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 43) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 44) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 45) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 46) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 47) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 48) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 49) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 50) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 51) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 52) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 53) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 54) Herr-Berthold von Dietenhan,
 - 55) Herr-Berthold von Dietenhan,
- Dies bringen wir unter Bezug auf § 8 der Verordnung zum Jagdgesetz vom 21. Dezember 1850 zur öffentlichen Kenntnis.
- Wertheim, den 11. Oktober 1860
Großh. Bad. Stadt- und Landamt
v. Stengel

Nachstehenden Jagdpächtern und Gastschützen sind im Laufe dieses Jahres von diesseitiger Stelle Jagdkarten erteilt worden:

- 3) Caspar Strauß von Dertingen,
- 4) Wilhelm Andreas Baumann von Dertingen,
- 5) Andreas Baumann von Dertingen,
- 6) Bürgermeister Bolg von Dietenhan,
- 7) Sebastian Kiesecker von Kembach,
- 13) Valentin Adelman von Bettingen,
- 14) Bürgermeister Adelman von Dertingen,
- 15) Thomas Schäfer von Dietenhan

Dies bringen wir unter Bezug auf § 8 der Verordnung zum Jagdgesetz vom 21. Dezember 1850 zur öffentlichen Kenntnis.

Wertheim, den 11. Oktober 1860
Großh. Bad. Stadt- und Landamt
v. Stengel

Befanntmachung.

Sämmtliche Bürgermeisterämter der Großh. Badischen Bezirksforstei Wertheim werden hiermit veranlaßt, daß in ihren Gemeindewaldungen, je nach Bestimmung des Kulturplanes pro 1860/61 die zur Bestellung der Saatschulen und Kulturen erforderliche gesunde Eicheln, zu Ende des laufenden und Anfangs künftigen Monats gesammelt und auf trockenem luftigem Boden aufbewahrt werden, wo dies unterbleibt, werden wir für den Ankauf des Bedürfnisses Sorge tragen; und sehen diesem in Folge der Anzeige bis 15. November l. Js. entgegen, wie viele Simmern Eichel aufbewahrt sind.

Wertheim den 22. Oktober 1860.

Großherzoglich Badische Bezirksforstei.
von Neubronn.

Sämtliche Bürgermeisterämter der Großh. badischen Bezirksforstei Wertheim werden hiermit veranlaßt, dass in ihren Gemeindewaldungen, je nach Bestimmung des Kulturplanes pro 1860/61 die zur Bestellung der Saatschulen und Kulturen erforderliche gesunde Eicheln, zu Ende des laufenden und Anfangs künftigen Monats gesammelt und auf trockenem luftigem Boden aufbewahrt werden, wo dies unterbleibt, werden wir für den Ankauf des Bedürfnisses Sorge tragen; und sehen diesem zu Folge der Anzeige bis 15. November l. Js. entgegen, wie viele Simmern Eichel aufbewahrt sind.

Wertheim, den 22. Oktober 1860

Großherzoglich badische Bezirksforstei
von Neubronn

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ACAXGX52JSGZINPCCFZ47T5R7O42GUWG?gclid=EALaIQobChMInqGNt7GOgwmVjp-DBx1qLQmcEAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=16&hit=8&issuepage=6

1860/18.11.

Liebesgaben

sind eingegangen und werden mit herzlichem Danke bescheinigt:
Für die jüdischen Christen: Von Pfr. Kessler in Nassig:
Durch Bemühung des Lehrers Knauer gesammelt von den Schul-
kindern 2 fl. 1 kr. — Durch Defan Zimmermann: Von v. L. 10 fl.

Dienerin 30 kr. — Durch Pfr. Keller in Kembach: Opfer einer Mis-
sionsstunde 3 fl. 30 kr.

Liebesgaben

Durch Pfarrer Keller in **KEMBACH**: Opfer einer Missionsstunde 3 fl. 30 kr.

MAIN- UND TAUBERBOTE 1860

1860/27.11.



Peter Schmitt von Höhefeld,
Georg Michael Heß von da,
Rosina Weimer von Dietsch und
Dorothea Wießner von Kembach
wollen nach Australien auswandern.

Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf
Freitag, den 7. Dezember l. J., früh 9 Uhr,
anberaumt und fordern wir etwaige Gläubiger auf, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt anzumelden,
widrigenfalls die Auswanderungs- Erlaubnis erteilt werden würde.

Wertheim, den 27. November 1860
Großh. bad. Stadt- und Landamt
v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/YQ6F34FHVZDQSE3QWDVRRQW4J4SS4DHRL?gclid=EALaI Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAYASAAEgpl_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=9&issuepage=5

1860/17.12.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Kreisliste der Geschworenen des Unterheinkreises für das Jahr 1861 betr.

Die Liste der Geschworenen des Unterheinkreises für das Jahr 1861 wird an durch bekannt gemacht, mit der Aufforderung an die darin genannten Personen, wenn sie nach §. 64 des Gesetzes von der Verpflichtung, Geschworne zu sein, befreit werden wollen, ihre Ablehnungsgründe mit den nöthigen Nachweisungen dem Hofgericht dieses Kreises unverzüglich anzuzeigen.

Auf Verlangen werden von dieser Verpflichtung befreit:

- 1) Diejenigen, welche das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben;
- 2) Diejenigen, welche nach dem geringen Umfange ihres Einkommens die Kosten nicht tragen können, welche der Dienst der Geschworenen ihnen auferlegt, und darüber ein Zeugnis ihres Gemeinderaths vorlegen;
- 3) Mitglieder der Ständerversammlung während der Dauer der Sitzungen;
- 4) Staatsbeamte, Militärpersonen und Schullehrer, deren Unentbehrlichkeit im Dienste die vorgesetzte Dienstbehörde bezeugt;
- 5) Apotheker, welche keinen Gehilfen haben;
- 6) Geistliche eines jeden Glaubensbekenntnisses;
- 7) Die für eine Urtheilssitzung gezogenen Geschworenen (§. 62), wenn sie auf die erhaltene Aufforderung erschienen und ihren Verpflichtungen als Geschworene nachgekommen sind, für die nächsten sechs Sitzungen.
- 8) Erlassgeschworene (§. 62) unter den gleichen Voraussetzungen (§. 7) für die nächste Sitzung.

Den Geistlichen und den Personen, welche das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben, ist gestattet, die Verrichtung als Geschworene für immer abzulehnen.

Wertheim, den 10. Dezember 1860.

Der Präsident
des großherzoglichen Hofgerichts des Unterheinkreises.

Kreisliste der Haupt- und Ersatgeschworenen für 1861.

A. Hauptgeschworne.

651. Hörner, Christof, Müller von Dertingen.

664. Sührer, Georg, Rathsreiber von Kembach.

Kreisliste der Haupt- und Ersatgeschworenen für 1861

HAUPTGESCHWORENE

Hörner Christof Müller DERTINGEN

Sührer Georg Ratschreiber KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HY2476XHGP3KWLHOLX7ZFPQN4UK4K3C?gclid=EAlaI Qo b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAAYASAAEglpL D BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=10&issuepage=4

1861/27.04.

S. 429. Nr. 3282. Wertheim. Michael Hörner, jung, von Kembach wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute amtlich verpflichtet.

Wertheim, den 19. April 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

J. A. d. B. B.

Kraft.

Michael Hörner, jung, von KEMBACH wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde erwählt, von großh. Kreisdienstadt bestätigt und heute amtlich verpflichtet.

Wertheim, den 19. April 1861

Großh. bad. Stadt- und Landamt

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/Y7YVQANC2Z44H7JB75GJPIZYT4T3QE15?gclid=EAlaI Qo b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAAYASAAEglpL D BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=11&issuepage=8

1861/20.12.

Nr. 10,154. Wertheim. Bei der am 4. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung pro 1862 sind die Pflichtigen:

Johann Michael M u h n von Vockenroth, Loos Nr. 18,

Joseph H o f m a n n, Franz Nikolaus Sohn von Freudenberg, Loos Nr. 25,

Georg Andreas N u ß von Kembach, Loos Nr. 27,

Johann Georg L a n g g u t h von Wertheim, Loos Nr. 4, und

Leonhard H e m m e r i c h von **Kembach**, Loos Nr. 66,

nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich b i n n e n d r e i M o n a t e n dahier zu stellen und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Strafe von je 800 fl. verfällt werden würden.

Zugleich wird deren anerfallenes und noch zu hoffendes Vermögen mit Beschlag belegt, und etwaigen Schuldnern derselben aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung von ihren Schuldbeträgen ohne diesseitige Ermächtigung an Niemanden etwas zu verabfolgen.

Wertheim, den 7. Dezember 1861.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.
v. S t e n g e l.

Bei der am 4. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung pro 1862 sind die Pflichtigen:

Johann Michael Muhn von Vockenrot, Loos Nr. 18

Joseph Hofmann, Franz Nikolaus Sohn von Freudenberg, Loos Nr. 25,

GEORG ANDREAS NUß VON KEMBACH, Loos Nr. 27,

Johann Georg Langguth von Wertheim, Loos Nr. 4, und

LEONHARD HEMMERICH VON KEMBACH, Loos Nr. 66,

nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Strafe von je 800 fl. verfällt werden würden.

Zugleich wird deren anerfallenes und noch zu hoffendes Vermögen mit Beschlag belegt, und etwaigen Schuldnern derselben aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung von ihren Schuldbeträgen ohne diesseitige Ermächtigung an Niemanden etwas zu verabfolgen.

Wertheim, den 7. Dezember 1861

Großh. bad. Stadt- und Landamt

v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/YV13TIH3JFKBGAQEEMWYR66RYVQVVS2R?g_c_l_i_d=E_A_l_a_l_Q_o_b_C_h_M_l_n_g_G_N_t_7_G_O_g_w_M_V_j_p-DBx1qLQmcEAAAYASAAEgplL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=13&issuepage=2

1862/25.02.

Stadt- und Landammann Wertheim.

Gemeinde Bettingen.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von über dreißig Jahre alten Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

zur Erneuerung von über dreißig Jahre alten Grund- und Pachtbuch-Einträgen.

Als 74. Peltungen. Kai Gung 20 October von 3. Jahr 1860 (No. 29). Nr. 21, welcher die in nachstehendem Verzeichniß ersuchten Pächter aufgeführt, die Einkünfte, welche solche noch Einkünften haben sollen, binnen sechs Monaten einreichen zu lassen, beizulegen die Einkünfte nach Artikel 4 der angeführten Gesetzgebung aufstellen müssen.

Zur Nachweisung der im Pachtbuch befindlichen Grundstücke bricht in bezeichneten Unterabtheilungen und der im Grundbuch befindlichen im geordneten Verzeichniß der Einkünfte, welche nicht bei den einzelnen Grundstücken dieses Landes bereits ist.

Wünsche ich der Anwesenheit, sowohl der Einkünfte, als der Einkünfte, wenn nicht ein anderer Wohnort angegeben ist, Peltungen.

Peltungen, den 26. Januar 1862.

Der Provinzial-Verwaltungsrath:

238 ਪ੍ਰਿਅਨੇਤੁਲਕ।
ਏਲੀ, ਏਲੀ, ਏਲੀ, ਏਲੀ, ਏਲੀ

[illegible]

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des		Betrag der Forderung	
Datum.	Seite.	Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger.	Kläubigers u. seiner Rechtsnachfolger.	fl.	fr.
14. April 1810.	99	Georg Kläpfel	Kammerrath Höbner in Wertheim	73	—
4. Mai "	99	Andreas Welles	Oborbenwalter Heller in Wertheim	15	—
1. April "	102	Bernhard Friedrich	Kostammerrath Grunhaver in Wertheim	1800	—
2. Juli "	104	Thomas Göpelmann	Jakob, Nikolaus Frischmuth, Bäcker in Wertheim	45	—
20. Juni "	104	Peter Diehm, mittel	Kostammerrath Höbner in Wertheim	50	—
27. Dez. "	108	Christoph Friedrich, alt	Apotheker Schabe	500	—
3. März 1811	113	Peter Diehm, alt, Schulz's S.	Peter André zu Rembach	150	—
	114	Peter W. Diehm	Wilhelm Quaner, Schuster in Wertheim	100	—

Stadt- und Landamt Wertheim

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von über dreißig Jahre alten Grund- und Pfandbuchs-Einträgen

BETTINGEN

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 werden die in nachstehendem Verzeichnisse erwähnten Gläubiger aufgefordert, die Einträge, falls solche noch Gültigkeit haben sollten, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des angeführten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der im Pfandbuch befindlichen Einträge beteht in „bedungenen Unterpfandsrechten“ und der im Grundbuche befindlichen im „gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers“, sofern nicht bei den einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Ebenso ist der Wohnort, sowohl der Schuldner, als der Gläubiger, wenn nicht ein anderer Wohnort angegeben ist, **BETTINGEN**.

BETTINGEN, den 26. Januar 1862

Namen, Stand und Wohnort des

Datum des Eintrags	Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger	Gläubigers u. seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung
03. März 1811	Peter Diehm, alt, Schulz's G.	Peter Knörr zu KEMBACH	150 fl.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/QGSIL3MJF2JZUWOTDD3MJ7FM14CWLJA?
g c l i d = E A l a l Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p -
DBx1qLQmcEAAyASAAEgIpl D BwE&query=**KEMBACH**&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=14
&issuepage=4

1862/26.03.

Stadt- und Landamt Wertheim.

Gemeinde **Kemba**.**Öffentliche Mahnung****zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.**

§. 502. **Kemba**. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reggs.-Bl. Nr. XXX) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Kemba, am 23. Dezember 1861.

Das Pfandgericht.
Michael Hörner, Bürgermeister.

Sühner, Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung
Datum.	Seite.			

I. Einträge im Unterpfandbuch der Gemeinde Kemba				
Band I.				
14. Sept. 1827	35	Thomas Diehm, Schuster, z. B. in Amerika	Thomas Stauff'sche Sattlmasse hier (Kaufschilling mit gesetzl. Pfandrechte)	66 20
8. Okt. 1820	49	Michael Wöckelmann, Bormund, †, hier	Thomas Diehm, Schuster in Amerika (gesetzl. Pfandrechte aus Bormundschaftsverwaltung)	313 56 1/2
24. Jan. 1825	57	Gemeinde Kemba	Frau Amtmann Jobels Wittib zu Wertheim	400 —
1. Okt. 1810	77	Michael Hörner, jg., †, Bormund, dahier	Georg Ruff von hier, akwessend wo? (gesetzl. Pfandrechte aus Bormundschaftsverwaltung)	111 —
7. Mai 1828	168	Adam Meiers Witb., z. B. in Amerika	Adam Meiers Kinder in Amerika (gesetzl. Pfandrechte wegen Bormundgensforderung)	95 8
12. Febr. 1830	189	Michael Hörner, jg., dahier, †	Frau Hofkammerrath Stephani Witb. von Wertheim (richterl. Pfandrechte auf Darlehen)	300 —
28. Dez. 1821	261	Michael Oberdorf, alt, hier	Handelsmann Job. Christoph Bach, jg., von Wertheim (richterl. Pfandrechte)	1200 —
28. Mai 1823	266	Derselbe	Frau Regierungsräthin Stolle von Wertheim (richterl. Pfandrechte)	200 —
27. Nov. 1826	297	Andreas Oberdorf, alt, †, hier	Heinrich Schür von Hefzirkhausen (richterl. Pfandrechte)	353 —
"	"	Derselbe	Johannes Zeiskner von dort (richterl. Pfandrechte)	57 30
"	"	Derselbe	Pfarrer Krug von Dertingen, † (mit richterl. Pfandrechte)	50 —
6. Jan. 1827	381	Michael Diehner, †, hier	Philipp Fried. Dämming's Wittib von Wertheim (richterliches Pfandrechte)	57 —
11. Nov. 1831	404	Andreas Oberdorf, alt, †, dahier	Georg Bundschuh von Zimpfen (Eintrag eines Darlehens auf Schuldscheine)	1932 55

II. Einträge im Grundbuch der Gemeinde KEMBACH Band I.					
19. Febr. 1824	7/15	Christoph Arnold und mehrere Steiger	Andres Hörner, Weber, Gantmasse da-	335	30
17. Jan. 1827	123/27	Kaspar Ruff hier u. Konf.	Karl Diehm's Erb. minderjährige	58	5
2. Mai 1827	137/153	Andres Hörner, jgfr., u. Konf. da-	Thomas Hörner's Gantmasse dahier	1486	20
25. Mai 1827	160/71	Andreas Hörner, Weber u. Konf. da-	Andreas Diekmers Gantmasse hier	444	5
13. Nov. 1827	191/201	Christoph Ulrich hier u. Konf.	Michael Diekmers Gantmasse dahier	788	—
1. Dez. 1827	204/11	Leonhard Hemrich u. Konf. hier	Andreas Hörner, alt, Gantmasse da-	370	10
20. Mai 1828	224/27	Andreas Oberdorf, alt, $\frac{1}{2}$, hier	Christian Abel, Bäcker von Wert-	575	—
31. Jan. 1829	269/73	Kaspar Heilmann u. Konf. dahier	Andres Hörner, B. S., $\frac{1}{2}$, hier, Steig-	323	40
29. April 1829	284/93	Peter Ruff, Schneider hier u. Konf.	Philipp Holzberger, $\frac{1}{2}$, hier, Steig-	75	40
"	294	Philipp Rudolph dahier	Holzberger's Güterversteigerung	72	—
Band II.					
16. Dez. 1830	3/17	Michael Zentert, Müller hier und	Michael Hörner, jg., Gantmasse da-	1127	30
25. Juli 1831	50/53	mehrere Steigerer	Georg Diehm's Kinder von Dieten-	1	40
"	"	Peter Engert von Dietenhan, z. Z.	han, als: Regina, Margaretha,		
"	"	in Amerika	Barbara und Maria Margarethe		
"	"	Regina Diehm, ledig, von Dietenhan	von dort		
"	"		Dieselben		

Stadt- und Landamt Wertheim

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen

KEMBACH

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben sollten, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der im nachstehenden Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

KEMBACH, am 23. Dezember 1861

Das Pfandgericht/Michael Hörner, Bürgermeister

Sühner, Ratschreiber

I. Einträge im Unterpfandbuch der Gemeinde KEMBACH/Band I

Datum des Eintrags	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers u. seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung
14.09.1827	Thomas Diehm, Schuster, z. Z. in Amerika	Thomas Stapf'sche Gantmasse hier (Kaufschilling mit gesetzl. Pfandrecht)	66 fl. 20 kr.
08.10.1820	Michael Götzelmann, Vormund, verstorben, hier	Thomas Diehm, Schuster in Amerika (gesetzl. Pfandrecht aus Vormundschaftsverwaltung)	313 fl. 56 $\frac{1}{2}$ kr.
24.01.1825	Gemeinde KEMBACH	Frau Amtmann Zobels Wittib zu Wertheim	400 fl.

01.10.1810	Michael Hörner, jg., verstorben, Vormund dahier	Georg Nuß von hier, abwesend wo? (gesetzl. Pfandrecht aus Vormundschaftsverwaltung)	111 fl.
07.05.1828	Adam Meiers Wtb., z. Z. in Amerika	Adam Meiers Kinder in Amerika (gesetzl. Pfandrecht wegen Vermögensforderung)	95 fl. 8 kr.
12.02.1830	Michael Hörner, jg. dahier, verstorben	Frau Hofkammerrat Stephani Wtb. von Wertheim (richterl. Pfandrecht auf Darlehen)	300 fl.
28.12.1821	Michael Oberdorf, alt, hier	Handelsmann Joh. Christoph Bach, jg. von Wertheim (richterl. Pfandrecht)	1200 fl.
28.05.1823	Derselbe	Frau Regierungsrätin Stolle von Wertheim (richterl. Pfandrecht)	200 fl.
27.11.1826	Andreas Oberdorf, alt, verstorben, hier	Heinrich Schlör von Holzkirchhausen (richterl. Pfandrecht)	353 fl.
27.11.1826	derselbe	Johannes Zeißner von dort (richterl. Pfandrecht)	57 fl. 30 kr.
27.11.1826	derselbe	Pfarrer Krug von DERTINGEN , verstorben (mit richterl. Pfandrecht)	57 fl.
11.11.1831	Andreas Oberdorf, alt, verstorben, dahier	Georg Bundschuh von Impfingen (Eintrag eines Darlehens auf Schuldurkunde)	1932 fl. 55 kr.
19.02.1824	Christoph Arnold und mehrere Steigerer	Andreas Hörner, Weber, Gantmasse dahier	335 fl. 30 kr.
17.01.1827	Kaspar Nuß hier u. Konf.	Karl Diehms Wtb. minderjährige Kinder, als: Adam, Barbara und Thomas Diehm von Dietenhan	58 fl. 5 kr.
02.05.1827	Andreas Hörner, jgstr., u. konf. dahier	Thomas Hörners Gantmasse dahier	1486 fl. 20 kr.
25.05.1827	Andreas Hörner, Weber u. Konf. dahier	Andreas Wießners Gantmasse hier	444 fl. 5 kr.
13.11.1827	Christoph Eirich hier u. konf.	Michael Wießners Gantmasse dahier	788 fl.
01.12.1827	Leonhard Hemrich u. konf. hier	Andreas Hörner, alt, Gantmasse dahier	370 fl. 10 kr.
20.05.1828	Andreas Oberdorf, alt, verstorben, hier	Christiann Abel, Bäcker von Wertheim	575 fl.
31.01.1829	Kaspar Hellenschmied u. Konf. dahier	Andres Hörner, P. S., verstorben, hier, Steigschillingserheber der Mich. Rau Güterversteigerung von da	323 fl. 40 kr.
29.04.1829	Peter Nuß, Schneider hier u. konf.	Philipp Holzberger, verstorben, hier, Steigschillingserheber der Gg. Leonh. Holzbergers Güterversteigerung	75 fl. 40 kr.
29.04.1829	Philipp Rudolph dahier	Andreas Diehm von BETTINGEN , verstorben	72 fl.

Band II

16.12.1830	Michael Seubert, Müller hier und mehrere Steigerer	Michael Hörner, jg., Gantmasse dahier	1127 fl. 30 kr.
25.07.1831	Peter Englert von Dietenhan, z. Z. in Amerika	Georg Diehms Kinder von Dietenhan, als: Regina, Margaretha, Barbara und Maria Margarethe von dort	1 fl. 40 kr.
25.07.1831	Regina Diehm, ledig, von Dietenhan	Dieselben	9 fl.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/O3OY5QGM6IPKQHKKCWR47CQXGMSHSS4?gclid=EALaIQobChMlnqGNt7GOgWMVjp-DBx1qLQmcEAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=16&issuepage=1

1862/28.03.

Stadt- und Landamt Wertheim.	Öffentliche Mahnung	Gemeinde Dietenhan.
Zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuch-Einträgen. Abh. G. Dietenhan. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1861 (Reg.-Blatt Nr. XXX.) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Eigentümer oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die besagten Einträge von Vorzugs- und Hypothekenrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, andernfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden. Der Nachtrag der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in beabzogenen Unterpfandrechten, und der Nachtrag der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gültigen Vorzugsrechte des Verfallenen, sofern nicht beizugebenden Einträgen etwas Anderes bemerkt ist. Dietenhan, am 24. Dezember 1861. Das Planungsamt. Siegner, Amtseisen. Der Versteigerungs-Kommissär: Siegner, Notar.		

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.
I. Einträge im Unterpandtsbuch der Gemeinde Dietenhan Band I.					
29. Mai 1797	1	Jakob Diehm, †, hier	Georath Semmlers Kinder von Wert- heim	130	—
27. Juni 1806	4	Georg Horn, †, hier	Herr Superintendent (ohne Angabe des Namens) in Wertheim	35	—
11. Febr. 1807	10	Jakob Diehm, †, hier	Jakob Weibig, Notar in Wertheim	100	—
3. März 1808	11	Gemeinde Dietenhan	Belgische Beamten hier (Darlehen ohne Pfandrecht)	85	—
24. Dez. 1801	13	Jakob Weimers Wit., †, hier	Oberer Flay in Wertheim	1000	—
6. Mai 1808	14	Michael Weimann, †, hier	Christoph Bach am Markt in Wert- heim	100	—
Ohne Datum	16	Gemeinde Dietenhan	Herr Keller Stephani in Wertheim (Darlehen mit fällbar. Haftung)	300	—
"	"	Dieselbe	Christoph Flay in Wertheim (Dar- lehen mit fällbar. Haftung)	79	10
"	17	do.	Seumlerische Erben von Wertheim (wie oben)	150	—
"	"	do.	Peter Oberdorf, †, dahier (wie oben)	50	—
"	18	do.	Andreas Bels, Vermund, †, hier (wie oben)	100	—
"	"	do.	Christoph Weimann, Vormund von Kembach (wie oben)	22	—
10. März 1804	20	Andreas Denzel, ig., †, hier	Christoph Schund, Pulvermacher von Wertheim	200	—
6. Mai 1805	24	Karl Weimann, †, hier	Christoph Bach in Wertheim	150	—
20. April 1808	27	Wendelin Kuntzschlein, †, hier	Derselbe	30	—
18. Sept. 1810	32	Karl Wiesner, Schultheis, †, hier	Simon, Andreas und Kaspar Ober- dorf, †, hier (gesetzl. Pfandrecht und Vermundschafsführung)	1050	45
Ohne Datum	34	Johann Diehm, †, hier	Christoph Diehm, Güter in Wertheim	214	—
20. April 1811	35	Karl Oberdorf, †, hier	Kuntmann Stoll von Wertheim	100	—
25. April "	36	Andreas Müller, †, hier	Christoph Flay in Wertheim	130	—
7. März "	37	Jakob Diehm, †, hier	Joh. Michael Fäster in Wertheim	100	—
12. Juni "	38	Karl Oberdorf, alt, †, hier	Regierungsrath Stoll in Wertheim	400	—
15. Febr. 1813	46	Gemeinde Dietenhan	Peter Oberdorf, †, hier	360	46
25. Juni "	47	Margaretha Dürr, †, hier	Johann Dürr, †, hier	45	—
20. Juli "	49	Andreas Müller, †, hier	Jugkrath Kuntmann v. Berg in Wertheim	150	—
16. Jan. "	50	Derselbe	Andreas Fröder, †, hier	73	—
9. Okt. "	51	Jakob Diehm, des Gerichts, †, hier	Joh. Christoph Bach, ig., von Wert- heim	300	—
16. Okt. "	51a	Derselbe	Johann Georg Keller, ig., in Wert- heim	200	—
20. Juni 1814	52	Gemeinde Dietenhan	Peter Oberdorf, †, hier	110	—
24. Sept. "	"	Dieselbe	Derselbe	100	—
5. Nov. "	58	do.	Jakob Weimer, ig., †, hier	50	—
30. Dez. "	59	Andreas Müller, †, hier	Bäckermeister H. H. beim neuen Bren- nen in Wertheim	12	—
19. Jan. 1815	61	Johann Diehms Eheleute, †, dahier	Gestammerrath Hörner v. Wertheim	215	—
11. April 1816	65	Andreas Müller, †, hier	Peter Oberdorf, †, hier (Kauf- schilling)	19	—
26. Jan. "	67	Derselbe	Kaspar Weimer, †, hier	142	36
"	68	do.	Andreas Oberdorf, Vermund der Dinkel'schen Kinder	38	—
6. Febr. "	"	do.	Karl Diehm, †, hier	28	21
10. Mai "	69	do.	Wilhelm Schöfers Wit., †, hier	80	36
7. Febr. 1821	78	Andreas Fröder, †, hier	Bierbacher, Obervernehmer in Wert- heim (richterl. Pfandrecht)	200	—

8. Febr. 1821	79	Andreas Gröber, †, hier	Hofkammerrath Stephani zu Wertheim (richterl. Pfandrecht)	200	—
24. Febr. "	80	Derselbe	Joh. Christoph Bach zu Wertheim (richterl. Pfandrecht)	125	—
"	83	Ido.	Fräulein Johanna Wilhelmina zu Wertheim (richterl. Pfandrecht)	55	—
3. März "	84	Ido.	Dehn Schmidt von Wertheim (Darlehen mit richterl. Pfandrecht)	127	30
"	85	Ido.	Stadttrath Gg. Wih. Schindl zu Wertheim (richterl. Pfandrecht)	50	—
5. März "	87	Ido.	Kudreas Döhen von Derlingen (Darlehen mit richterl. Pfandrecht)	28	2
9. Juli 1820	88	Altevoigt Wießner hier	Andreas Müller, †, hier (Kaufschilling, gesetzl. Vorzugsrecht)	67	—
23. Juni 1821	89	Michael Woll, Bauer hier	Handelsmann Joh. Christoph Bach von Wertheim (richterl. Pfandrecht)	500	—
30. Juni "	90	Derselbe	Untersdiener Fuchs von Wertheim (richterl. Pfandrecht)	100	—
20. Aug. "	92	Ido.	Frau Regierungsräthin Stelle von Wertheim (richterl. Pfandrecht)	150	—
12. Aug. "	94	Ido.	Hofkammerrath Stephani von Wertheim (richterl. Pfandrecht)	400	—
1. Okt. "	95	Peter Schürger, †, hier	Reg.-Rath Stellen Wdh. von Wertheim	200	—
15. Okt. "	96	Andreas Oberdorf, †, hier	Barter Antr. von Michaelrieth, wohnhaft in Wertheim	400	—
12. Juni 1822	100	Peter Diehm, †,	Frau Regierungsräthin Stelle von Wertheim (richterl. Pfandrecht)	240	—
Pfandbuch Band II.					
27. Jan. 1825	25	Andreas Hörner, A. S., vom Rembach, †	Handelsmann Joh. Christoph Bach von Wertheim (Zinsforder. ohne Beitragsangabe auf richterl. Erkenntnis)	—	—
2. Mai "	32	Jacob Weiner, †, hier	Margareta Flegler von Lindelbach (Kautionsleistung aus Vermögensverwaltung)	450	—
29. Sept. "	57	Michael Oberdorf von Rembach	Georg Brand und Andreas Stapp von Lindekur, Königl. Bayern (richterl. Pfandrecht)	232	21
29. Mai 1826	70	Thomas Schöfers Wdh. hier, j. Z. in Wertheim	Hofkammerrath Stephani von Wertheim (richterl. Pfandrecht)	265	—
12. Mai 1827	87	Christoph Flegler von Lindelbach	Wulhard Schöcklein von Lindelbach, j. Z. in Amerila (richterl. Pfandrecht)	43	—
22. Juni 1829	232	Andreas Polg, †, hier	Christoph Büttel von Bettingen (richterliches Pfandrecht)	101	10
II. Einträge im Grundbuch der Gemeinde Dietenhan Band I.					
18. März 1826	46/56	Thomas Schöfers Wdh. u. Konf.	Johann Diehm, alt, †, Gantmasse	1125	15
24. Aug. 1827	90/92	Peter Weiner von Rembach u. Konf.	Thomas Hörners Gantmasse v. Rembach	33	5
29. Juli 1828	107	Michael Seubert und Andreas Hörner Wdh. von Rembach	Michael Dießner Gantmasse v. Rembach	15	25
"	110/11	Andreas Hörner, alt, von Rembach und Nikel Wfahl, Bauer dahier	Andreas Hörner, alt, Gantmasse von Rembach	65	50
1. Febr. 1830	160	Karl Oberdorf u. Konf. dahier	Abam Watterns Konkursmasse zu Lindelbach	63	45
23. April "	163	Thomas Sührer von Rembach u. Konf.	Michael Hörner, jg., Gantmasse von Rembach	66	30

ÖFFENTLICHE MAHNUNG

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen

DIETENHAN:

Aufgrund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg. Blatt Nr. XXX) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes

gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Dietenhan, am 24. Dezember 1861

Das Pfandgericht

Wießner, Bürgermeister

EINTRÄGE IM UNTERPFANDBUCH DER GEMEINDE DIETENHAN

PFANDBUCH BAND I

Datum des Eintrags	Seite	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung
O h n e Datum	18	Gemeinde Dietenhan	Christoph Baumann, Vormund von Kembach (wie oben)	22

PFANDBUCH BAND II.

1825/29.09.	57	Michael Oberdorf von Kembach	Georg Brand und Andreas Stapf von Lindflur, Königr. Bayern (richterl. Pfandrecht)	232	21
1827/24.08.	90/92	Peter Weimer von Kembach u. Kons.	Thomas Hörners Gantmasse von Kembach	33	5
1828/29.07.	107	Michael Seubert und Andreas Hörner Wth. von Kembach	Michael Wießner Gantmasse v. Kembach	15	25
1828/29.07.	110/11	Andreas Hörner, alt, von Kembach und Nikol. Pfahl, Bauer dahier	Andreas Hörner, alt, Gantmasse von Kembach	65	50
1830/23.04.	163	Thomas Sührer von Kembach u. Kons.	Michael Hörner, jg., Gantmasse von Kembach	66	30

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZAMZIKZAUUVJP5CGGBPTL3DTQCVGW?gclid=EAIaIQobChMIInqGNt7GOGwMVjp-DBx1qLQmcEAAAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=17&issuepage=3

1862/03.05.

Neff.
N. b. 295. Nr. 3305. Wertheim. Da sich die Konstriptionspflichtigen Johann Michael Muhr von Bodentroth, Joseph Hofmann, Franz Nikolaus Sohn von Freudenberg, Georg Andreas Muß von **Kembach**, Johann Georg Langguth von Wertheim und Leonhard Hemmerich von **Kembach** auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Dezbr. v. J., Nr. 10, 154, bis jetzt nicht gestellt haben, werden dieselben als Refraktäre ihres Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Verurteilung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Strafe von je 800 fl., sowie zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Wertheim, den 11. April 1862.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

Da sich die Konskriptionspflichtigen Johan Michael Muhr von Vockenrot, Josef Hofmann, Franz Nikolaus Sohn von Freudenberg, Georg Andreas Nuß von **KEMBACH**, Johann Georg Langguth von Wertheim und Leonhard Hemmerich von **KEMBACH** auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Dezember v. J. Nr. 10,154 bis jetzt nicht gestellt haben, werden dieselben als Refraktäre ihres Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Strafe von je 800 fl., sowie zur Tragung der Untersuchungskosten verurteilt.

Wertheim, den 11. April 1862
Großh. bad. Stadt- und Landamt
v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HLUJJ7ICXZX5BKATMNUGC5MJGG7IXRXT?gclid=EAlaIQobChMI nqGNt7GOGwMVj p-DBx1qLQmcEAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=18&issuepage=1

1862/23.09.

Wertheim, 17. Sept. (M.u.Lb.) Bei der heute dahier abgehaltenen Diözesansynode wurde der bisherige Dekan, Hr. Oberpfarrer Müller, zum Dekan gewählt. In den Diözesanausschuß kamen Pfarrer Weimar von Bettingen, Pfarrer Maurer von Wertheim, Professor Neuber von da und Bürgermeister Hörner von **Kembach**.

17. September

Bei der heute dahier abgehaltenen Diözesansynode wurde der bisherige Dekan, Hr. Oberpfarrer Müller, zum Dekan gewählt. In den Diözesanausschuß kamen Pfarrer Weimar von **BETTINGEN**, Pfarrer Maurer von Wertheim, Professor Neuber von da und Bürgermeister Hörner von **KEMBACH**.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/Q2HUH2Y6WQAXQLR4QZ3MDC2SRDYFAMGZ?gclid=EAIaIQobChMI nqGNt7GOg wMVjp-DBx1qLQmcEAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=19&issuepage=3

1863/07.01.

* Aus dem Mittelrheinkreis, 4. Jan. Nach Nr. 17 des evang.-kirchl. Verordnungsblattes vom vorigen Jahr betrug die am verflossenen Karfreitag in den Unterländer Gemeinden für Kirchen-, Pfarr- und Schulhaus-Bauten erhobene Kollekte 2069 fl. 50 kr. Davon und von dem verfügbaren Ertrag des Kollektengelder-Fonds erhielten: a) Im Mittelrheinkreis: 1) Die evangel.

150 fl.; 8) die ev. Gemeinde Michelbach zu Herstellungen am Pfarrhause u. s. w. 300 fl.; 9) die ev. Kirchengemeinde **Kembach**-Dietenhan zu baulichen Herstellungen an der Kirche und dem Pfarrhaus 200 fl. Zusammen 2440 fl.

Aus dem Mittelrheinkreis, 4. Januar

Nach Nr. 17 des evang.-kirchl. Verordnungsblattes vom vorigen Jahr betrug die am verflossenen Karfreitag in den Unterländer Gemeinden für Kirchen- Pfarr- und Schulhaus-Bauten erhobene Kollekte 2069 fl. 50 kr. Davon und von dem verfügbaren Ertrag des Kollektengelder-Fonds erhielten: ... die evangelische Kirchengemeinde **KEMBACH**-Dietenhan zu baulichen Herstellungen an der Kirche und dem Pfarrhaus 200 fl.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/TLQ25HOLUEQEAIJBQYFIEVLX24T4ZBNN?gclid=EAIaIQobChMI nqGNt7GOg wMVjp-DBx1qLQmcEAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=16&hit=20&issuepage=5

1863/17.01.

Kreisliste der Haupt- und Ersatzgeschwornen für 1863.

A. Hauptgeschworne.

- 644. Adelmann, Georg, Bürgermeister von Dertingen.
- 661. Hörner, Christof, Müller von Dertingen.
- 662. Hörner, Michael, jung, Bürgermeister von Kembach.
- 664. Hupp, Valentin, Landwirth von Dertingen.
- 674. Eührer, Georg, Land- und Gastwirth von **Kembach**.

Kreisliste der Haupt- und Ersatzgeschwornen für 1863

Adelmann Georg	Bürgermeister	DERTINGEN
Hörner Christof	Müller	DERTINGEN
Hörner Michael, jung	Bürgermeister	KEMBACH
Hupp Valentin	Landwirt	DERTINGEN
Sührer Georg	Land- und Gastwirt	KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/TIHPE7326BHJBF55RU2UQCXURKXCCN7Z?gclid=EALaI Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAAAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=1&issuepage=3

1863/22.03.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Pfandbucheinträgen.

Als 1833 Niklashausen, bei Grund der Grund des 3. Juni 1860 (Kriegsangelegenheiten Nr. 30) wurden die in nachstehendem Verzeichnis genannten Gläubiger über ihren Rechtsnachfolger aufgefordert, die entsprechenden Forderungen und Hypotheken zu erklären, wenn solche noch existieren. Wenn diese nicht erklärt werden, können die Rechte verloren gehen, insbesondere die Rechte nach Nr. 4 des erwähnten Gesetzes.

Der Pfandbuchbesitzer hat in nachstehendem Verzeichnis angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, heißt in „Anhangen Unterpfandbüchern“, und der Pfandbuchbesitzer hat in das Unterpfandbuch eingetragene Forderungen in dem gesetzlichen Verzeichnis, wenn nicht bei eingetragenen Einträgen eines Anderen bemerkt ist.

Das Pfandbuch:
Weimer, Bürgermeister.

Der Verzeichnungs-Kommissär:
Eldner, Notar.

(Schluß und Beilage Nr. 56.)

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.			
22. März 1831	266	Adam Oberdorf in KEMBACH, für ihn Vogt Duffner	Thomas Oberdorf, Verschollenheit, Kautions	50
1. Sept.	96	Thomas Rückert	Mich. Diehm von KEMBACH	16
8. Sept.	99	Wolfgang Kähler und Mich. Kähler		

II. Einträge im Unterpfandbuch der Gemeinde Niklashausen

Datum	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners u. seiner Rechtsnachfolger	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers u. seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung
des Eintrags			
22.03.1831	Adam Oberdorf in KEMBACH für ihn Vogt Duffner	Thomas Oberdorf, Verschollenheit, Kautions	50 fl.
01.09.1831	Thomas Rückert	Michael Diehm von KEMBACH	16 fl.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/H3MD2TRP2MXT03W7DOIFOJWTHYI5UOKO?gclid=EALaI Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAAAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=2&issuepage=3

1863/05.06.

Nr. 4022. Wertheim. Bürgermeister Adelmann von Dertingen wurde als Bezirksagent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia für die Orte Dertingen, Bettingen, Neph, Dietenhan, Lindebach, Kembach, Gamburg, Niklashausen und Hühnsfeld amtlich bestätigt; was man hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringt.

Wertheim, den 23. Mai 1863.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

Bürgermeister Adelman von **DERTINGEN** wurde als Bezirksagent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia für die Orte **DERTINGEN**, **BETTINGEN**, Urphar, Dietenhan, Lindelbach, **KEMBACH**, Gamburg, Niklashausen und Höhefeld amtlich bestätigt; was man hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringt.

Wertheim, den 23. Mai 1863
Großh. bad. Stadt- und Landamt
v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZHSEM7EAIPRLFQWUMVLB46CLLUDSFZG6?gclid=EAIaI Q o b C h M l n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=4&issuepage=4

1864/06.01.

Kreislifte der Haupt- und Ersatzgeschworenen für 1864.

A. Hauptgeschworene.

Stadt- und Landamt Wertheim.

- 647. Adelman, Georg Michael, Gastwirth von Bettingen.
- 648. Adelman, Georg, Bürgermeister von Dertingen.
- 649. Hupp, Valentin, Landwirth von da.
- 650. Schlundt, Johann, Gastwirth von Eichel.
- 651. Grein, Johann, Gemeinderath von Freudenberg.
- 652. Kettinger, Matthäus, Gemeinderath von da.
- 653. Weinacht, Leonhard, Kaufmann von da.
- 654. Keller, Franz, Gemeinderath von Gamburg.
- 655. Diehm, Adam, Bürgermeister von Höhefeld.
- 656. Bundschuh, Martin, Gastwirth von Hundheim.
- 657. Hörner, Michael, jung, Bürgermeister von Kembach.

Hauptgeschworene

Stadt- und Landamt Wertheim

Adelman Georg Michael	Gastwirt	BETTINGEN
Adelman Georg	Bürgermeister	DERTINGEN
Hupp Valentin	Landwirt	DERTINGEN
Schlundt Johann	Gastwirt	Eichel
Grein Johann	Gemeinderat	Freudenberg
Kettinger Matthäus	Gemeinderat	Freudenberg
Weinacht Leonhard	Kaufmann	Freudenberg
Keller Franz	Gemeinderat	Gamburg
Diehm Adam	Bürgermeister	Höhefeld

Bundschuh Martin	Gastwirt	Hundheim
Hörner Michael jung	Bürgermeister	KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/M7SKJ7F4LAN3QDIS4T2PG3BNZJRTNUER?gclid=EAlaIqobChMlnqGNt7GogwMVjp-DBx1qLQmcEAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=5&issuepage=1

1864/18.02.

II. Die 27 Diözesen des Landes:

27) **Wertheim.** G. H. Müller, Dekan und Stadtpfr. in Wertheim. Neidhard, zweiter Stadtpfarrer in Wertheim. W. Maurer, Hospitalpfr. in Wertheim. Weimar, Pfr. in Bettingen. Keller, Pfr. in **Kembach**. Duffing, Pfr. in Dertingen. Kobe, Pfarrverweser in Wenkheim. Bach, Pfr. in Niklashausen. Keßler, Pfr. in Nassig.

Die 27 Diözesen des Landes

G. H. Müller, Dekan und Stadtpfarrer in Wertheim

Neidhard, zweiter Stadtpfarrer in Wertheim

W. Maurer, Hospitalstraße in Wertheim

Weimar, Pfarrer in **BETTINGEN**

Keller, Pfarrer in **KEMBACH**

Duffing, Pfarrer in **DERTINGEN**

Kobe, Pfarrverweser in Wenkheim

Bach, Pfarrer in Niklashausen

Keßler, Pfarrer in Nassig

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/EDJTVWAH2TDYSA522AMLZQ3AKXQZLX7J?gclid=EAlaIqobChMlnqGNt7GogwMVjp-DBx1qLQmcEAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=6&issuepage=2

1864/19.04.

lengang in 5 Stunden. Von der Nebenstation Gamburg nach Niklashausen, Kembach, Dertingen, Dietenhan zurück nach Gamburg hat der zweite Patrouillengang 6 Stunden. Bei allen Patrouillengängen wacht der Gendarme über die Sicherheit der Straßen und Wege, kontrollirt die Ortspolizei in den Landorten, lernt die Ortsvorgesetzten und die Bevölkerung seines Bezirks kennen, erhält Nachrichten von vorgefallenen Vergehen und Verbrechen, erforscht und verfolgt die Thäter, muß sich überall seine Anwesenheit attestiren lassen, und ist überhaupt der strengsten Controle unterworfen; dabei ist er genau zur Einhaltung der Zeit angehalten, und ist namentlich der Aufenthalt in Wirtshäusern streng verboten, und wenn er dann müde und oft bis auf die Haut durchnässt nach Hause kommt, so brennt ihm kein Feuer im Ofen und keines auf dem Herde, und ehe er sich zur Ruhe begibt, muß er vorher besorgt sein, Montur und Armatur wieder in Ordnung zu bringen, und dabei fragt es sich erst, ob nicht ein außerordentlicher Weg, z. B. ein ausgebrochener Brand, ihm Zeit gönnt, sich nur etwas auszuruhen. Dabei kommt es nicht selten vor, daß von den Brigaden die Hälfte der Mannschaft zum außerordentlichen Dienste abkommandirt ist, zu Schwurgerichtsverhandlungen, zu Volksversammlungen, zu gemeinschaftlichen Streifen, und dennoch wollte man streichen.

Von der Nebenstation Gamburg nach Niklashausen, **KEMBACH, DERTINGEN**, Dietenhan zurück nach Gamburg hat der zweite Patrouillengang 6 Stunden. Bei allen Patrouillengängen macht der Gendarme über die Sicherheit der Straßen und Wege, kontrolliert die Ortspolizei in den Landorten, lernt die Ortsvorgesetzten und die Bevölkerung seines Bezirks kennen, erhält Nachrichten von vorgefallenen Vergehen und Verbrechen, erforscht und verfolgt Täter, muss sich überall seine Anwesenheit attestieren lassen, und ist überhaupt der strengsten Kontrolle unterworfen; dabei ist er genau zur Einhaltung der Zeit angehalten, und ist namentlich der Aufenthalt in Wirtshäusern streng verboten, und wenn er dann müde und oft bis auf die Haut durchnässt nach Hause kommt, so brennt ihm kein Feuer im Ofen und keines auf dem Herde, und ehe er sich zur Ruhe begibt, muss er vorher besorgt sein, Montur und Armatur wieder in Ordnung zu bringen, und dabei fragt es sich erst, ob nicht ein außerordentlicher Weg, z. B. ein ausgebrochener Brand, ihm Zeit gönnt, sich nur etwas auszuruhen. Dabei kommt es nicht selten vor, dass von den Brigaden die Hälfte der Mannschaft zum ausserordentlichen Dienste abkommandiert ist, zu Schwurgerichtsverhandlungen Streifen, und dennoch wollte man streichen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/SZHEOLN22PXVNN6QKTFKH5D32V4AD7PA?gclid=EALaIQobChMIlnqGNt7GOgwmVjp-DBx1QLQmcEAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=17&hit=7&issuepage=4

1864/20.05.

A.m.427. Nr. 3368. Wertheim. Rath-
schreiber Sührer von **Kembach** wurde unterm
Heutigen als Bezirksagent der Feuerversicherungs-

Anstalt der bayrischen Hypotheken- und Wechsel-
bank amtlich bestätigt.

Wertheim, den 10. Mai 1864.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

Ratschreiber Sührer von **KEMBACH** wurde unterm heutigen als Bezirksagent der
Feuerversicherungsanstalt der bayrischen Hypotheken- und Wechselbank amtlich bestätigt.

Wertheim, den 10. Mai 1864

Großh. bad. Stadt- und Landamt

v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/N6HMQTWU45GPJ3RFX7JZA2WXCXSHA23T?gclid=EAlaI QobChMInqGNt7GOgwMVjp-DBx1qLQmcEAAAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=8&issuepage=3

1864/11.08.

A.n.463. Nr. 5059. Wertheim. Bäcker
Adam Arnold von **Kembach** wurde heute als
Bezirksagent der Feuerversicherungs- Gesellschaft
Helvetia in St. Gallen amtlich bestätigt.

Wertheim, den 25. Juli 1864.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

Bäcker Adam Arnold von **KEMBACH** wurde heute als Bezirksagent der Feuerversicherungs-
Gesellschaft Helvetia in St. Gallen amtlich bestätigt.

Wertheim, den 25. Juli 1864

Großh. bad. Stadt- und Landamt

v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/C3KJZ44JARUMG3ISYO3LEDJGJVITZJCO?gclid=EAlaI QobChMInqGNt7GOgwMVjp-DBx1qLQmcEAAAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=9&issuepage=3

1864/23.12.

No. 649. Nr. 9263. Wertheim. Bei der am 30. v. Mts. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung pro 1865 sind die Pflichtigen:

Johann Peter August Friedrich von Wertheim, Loos-Nr. 8,

Johann Joseph Greulich von Wessental, Loos-Nr. 38,

Johann Peter M u h n von Nassig, Loos-Nr. 45,

Johann Michael Holzberger von ~~Kembach~~, Loos-Nr. 53,

Georg Adam Klein von Urphar, Loos-Nr. 94, und

Johann Gustav Adolf Müller von Wertheim, Loos-Nr. 105, nicht erschienen.

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Strafe von je 800 fl. verfällt werden würden. -

Zugleich wird deren anerfallenes und noch zu hoffendes Vermögen mit Beschlagnahme belegt, und etwaigen Schuldnern derselben aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung von ihren Schuldbeträgen ohne diesseitige Ermächtigung an Niemand etwas zu verabfolgen.

Wertheim, den 9. Dezember 1864.

Großb. bad. Bezirksamt.

v. S t e n g e l.

Bei der am 30. v. Monats dahier stattgehabten Rekrutenaushebung pro 1865 sind die Pflichtigen:

Johann Peter August Friedrich von Wertheim, Loos-Nr. 8

Johann Joseph Greulich von Wessental, Loos-Nr. 38

Johann Peter Muhn von Nassig, Loos-Nr. 45

Johann Michael Holzberger von KEMBACH, Loos-Nr. 53

Georg Adam Klein von Urphaar, Loos-Nr. 94 und

Johann Gustav Adolf Müller von Wertheim, Loos-Nr. 105

nicht erschienen.

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt werden würden.

Zugleich wird deren anerfallenes und noch zu hoffendes Vermögen mit Beschlagnahme belegt, und etwaigen Schuldnern derselben aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung von ihren Schuldbeträgen ohne diesseitige Ermächtigung an Niemand etwas zu verabfolgen.

Wertheim, den 9. Dezember 1864

Großh. bad. Bezirksamt
v. Stengel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MN4QX7PGB4FDHY2RBNMSRH2LSVWYSCJ2?gclid=EAIaIQobChMI n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=12&issuepage=4

1866/24.02.

Lohrinden-Versteigerung.

Kembach. Samstag den 3. März d. Js., Mittags 12 Uhr wird im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Hard, das Eichenlohrinden-Ergebnis eines 22jährigen Bestandes von 9 ½ badischen Morgen nochmals öffentlich versteigert.

LOHRINDEN-VERSTEIGERUNG

KEMBACH, Samstag, den 3. März d. Jahres, mittags 12 Uhr, wird im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Hard, das Eichenlohrinden-Ergebnis eines 22jährigen Bestandes von 9 ½ badischen Morgen nochmals öffentlich versteigert.

https://digiress.digitale-sammlungen.de/view/bsb10503727_00349_u001/3?cq=KEMBACH

1866/28.02. Würzburger Stadt- und Landbote

(Kembach, Anus Wettheim.)
Samstag den 3. März l. Js., Mittags 12 Uhr wird
in dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Hard, das Eichenlohrinden-Ergebnis eines 22jährigen Bestandes von 9 ½ badischen Morgen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber einladet.
Kembach, am 17. Februar 1866.
der Bürgermeister
Hörner.
Zuher.

Samstag, den 3. März l. Jahres, mittags 12 Uhr wird in dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Haard, das Eichenlohrinden-Ergebnis eines 22jährigen Bestandes von 9 ½ badischen Morgen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber einladet.

KEMBACH, am 17. Februar 1866

der Bürgermeister, Hörner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/V2NXMQNNIPVVMDLCLACVEY6BSCVT3CVL?gclid=EAIaIQobChMI n q G N t 7 G O g w M V j p - DBx1qLQmcEAAYASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=13&issuepage=2

1866/12.04.

Nr. 2260. Wertheim. Nachdem Philipp Hörner von **Kembach** der diesseitigen Aufforderung vom 1. April v. J., Nr. 1504, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung zugewiesen.

Wertheim, den 5. April 1866.

• Großh. bad. Amtsgericht.

K r a f t.

Nachdem Philipp Hörner von **KEMBACH** der diesseitigen Aufforderung vom 1. April v. J., Nr. 1504, keine Folge geleistet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung zugewiesen.

Wertheim, den 5. April 1866

Großh. bad. Amtsgericht

Kraft

[HTTPS://BOOKS.GOOGLE.DE/BOOKS?](https://books.google.de/books?ID=CFR3IPODA6KC&PG=PA174&DQ=KOMMISSION+KEMBACH&HL=DE&NEWBKS=1&NEWBKS_REDIRECT=0&SA=X&VED=2AHUKEWJIUK6HSQWDAXUZQVEDHSBLC2Y4HHDOAXOECAIQAG#V=ONEPAGE&Q=KEMBACH&F=FALSE)

ID=CFR3IPODA6KC&PG=PA174&DQ=KOMMISSION+KEMBACH&HL=DE&NEWBKS=1&NEWBKS_REDIRECT=0&SA=X&VED=2AHUKEWJIUK6HSQWDAXUZQVEDHSBLC2Y4HHDOAXOECAIQAG#V=ONEPAGE&Q=KEMBACH&F=FALSE

1866/25.07.

Am Morgen des 25. Juli war die Division Luitpold von Roßbrunn nach Helmstadt vorgeschoben worden und nahm Rekognoszierungen gegen Neubrunn und Kembach vor. Der Feldmarschall hatte inzwischen eine Flankenbewegung gegen Ober-Altertheim befohlen und Prinz Luitpold ließ als vorbereitende Maßnahme hierzu seine Division eine Aufstellung zu beiden Seiten der Straße von Altertheim nach Helmstadt Front gegen letzteres nehmen. Inzwischen waren die bei Neubrunn und Kembach stehenden Vorposten von den Preußen angegriffen und zurückgetrieben worden, und gegen 2 Uhr erfolgte der Angriff auf die Division Luitpold. Die bayerischen Batterien eröffneten alsbald ihr Feuer gegen die am Seffelberge auftauchenden preußischen Kolonnen und entspann sich nun eine länger andauernde Kanonade, während derselben sich die preußische Division Kummer zum Angriff gegen den bayerischen linken Flügel formierte. Der erste Stoß des Gegners traf die Plänkler des 6. Infanterie-Regiments; dieselben wurden in den Wald zurückgetrieben, wobei sie die dort postierten Jäger und Reservebataillone mitriss. Die von den heftig nachdrängenden Preußen unaufhörlich beschossenen Bataillone kamen in dem unwegsamen Waldterrain so in Unordnung, dass der taktische Verband vollkommen gelöst war. Umsonst hielt Feldzeugmeister Prinz Luitpold in der vordersten Linie, umsonst suchten er und sein als Ordonanz-Offizier fungierender Sohn Prinz Ludwig die Leute zum Stehenbleiben und mutigen Ausharren zu bewegen: es war vergebens! Prinz Ludwig wurde durch einen Schuss in den Oberschenkel schwer verwundet, der Feldzeugmeister beachtete es nicht, sondern holte persönlich vom rechten Flügel noch ein Bataillon herbei, um es dem Feind entgegenzuwerfen. Den Major voraus gingen die Braven vor, mit einem mörderischen Feuer werden sie empfangen, der Major stürzt, der Rückzug ist nicht mehr aufzuhalten, in musterhafter Ordnung deckt das Bataillon Täuffenbach des 14. Infanterieregiments den Abzug des linken Flügels, während ...

Am Morgen des 25. Juli war die Division Luitpold von Roßbrunn nach Helmstadt vorgeschoben worden und nahm Rekognoszierungen gegen Neubrunn und Kembach vor. Der Feldmarschall hatte inzwischen eine Flankenbewegung gegen Ober-Altertheim befohlen und Prinz Luitpold ließ als vorbereitende Maßnahme hierzu seine Division eine Aufstellung zu beiden Seiten der Straße von Altertheim nach Helmstadt Front gegen letzteres nehmen. Inzwischen waren die bei Neubrunn und Kembach stehenden Vorposten von den Preußen angegriffen und zurückgetrieben worden, und gegen 2 Uhr erfolgte der Angriff auf die Division Luitpold. Die bayerischen Batterien eröffneten alsbald ihr Feuer gegen die am Seffelberge auftauchenden preußischen Kolonnen und entspann sich nun eine länger andauernde Kanonade, während derselben sich die preußische Division Kummer zum Angriff gegen den bayerischen linken Flügel formierte. Der erste Stoß des Gegners traf die Plänkler des 6. Infanterie-Regiments; dieselben wurden in den Wald zurückgetrieben, wobei sie die dort postierten Jäger und Reservebataillone mitriss. Die von den heftig nachdrängenden Preußen unaufhörlich beschossenen Bataillone kamen in dem unwegsamen Waldterrain so in Unordnung, dass der taktische Verband vollkommen gelöst war.

Umsonst hielt Feldzeugmeister Prinz Luitpold in der vordersten Linie, umsonst suchten er und sein als Ordonanz-Offizier fungierender Sohn Prinz Ludwig die Leute zum Stehenbleiben und mutigen Ausharren zu bewegen: es war vergebens! Prinz Ludwig wurde durch einen Schuss in den Oberschenkel schwer verwundet, der Feldzeugmeister beachtete es nicht, sondern holte persönlich vom rechten Flügel noch ein Bataillon herbei, um es dem Feind entgegenzuwerfen. Den Major voraus gingen die Braven vor, mit einem mörderischen Feuer werden sie empfangen, der Major stürzt, der Rückzug ist nicht mehr aufzuhalten, in musterhafter Ordnung deckt das Bataillon Täuffenbach des 14. Infanterieregiments den Abzug des linken Flügels, während ...

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/4FVKXAG5IRMSMVKSE2YRNCBW3XP4MODC?gclid=EAIaIQobChMI-nqGNt7GOg-wMVjp-DBx1qLQmcEAAAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=14&issuepage=4

1866/26.07.

Winterschafweide-Verpachtung.

Kembach Nach Beschluss der hiesigen Güterbesitzer soll auf hiesiger Markung pro 24. August d. J. bis 22. Februar l. J., eine Winterschafweide eingeführt werden. Tagfahrt zur Verpachtung derselben hat man auf

Samstag den 28. Juli d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dahiesigem Rathaus anberaumt. Dieselbe kann mit 150 Stück Schafen beschlagen werden.

Winterschafweide-Verpachtung

Nach Beschluss der hiesigen Güterbesitzer soll auf hiesiger Markung pro 24. August d. J. bis 22. Februar l. J., eine Winterschafweide eingeführt werden. Tagfahrt zur Verpachtung derselben hat man auf

Samstag, den 28. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, auf dahiesigem Rathaus anberaumt. Dieselbe kann mit 150 Stück Schafen beschlagen werden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OO64PE35MU4D6EANUE4MC7ZM4HIMPWEW?gclid=EAIaIQobChMI-nqGNt7GOg-wMVjp-DBx1qLQmcEAAAYASAAEgIpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=15&issuepage=1

1866/02.09.

Mosbach, 29. Aug. Unter Bezugnahme auf eine Erklärung in Nr. 197 der „Karlsruh. Ztg.“ vom 16. Aug. bringe ich hiermit ein Verzeichnis aller derjenigen Unterstützungsgegenstände und Hospitalrequisiten, welche vom 31. Juli an zur Weiterbeförderung in die kriegsbedrängten Gemeinden der Main- und Tauberggegend, sowie in die Spitäler von Wertheim, Taubertischhofheim, Würzburg, Mergentheim, Großrinderfeld, Ballbörn und Krautheim hieher gelangt sind, mit dopp. Aufügen zur öffentlichen Kenntniss, daß diejenigen sehr zahlreichen Spenden, welche jeweils von Mitgliedern der Hilfsvereine des Landes, wie namentlich von Heidelberg, Mannheim, Bruchsal, Karlsruhe, Offenburg, Haslach im Kinzigthal und Freiburg, hieher verbracht, dahier verladen und sodann am Ort ihrer Bestimmung persönlich übergeben worden sind, in das Verzeichnis nicht aufgenommen wurden.

Das Gesamtgewicht der vom 31. Juli bis heute von hier in die Main- und Tauberggegend versandten Unterstützungsgegenstände beläuft sich auf 129,742 Pfund, und gingen hievon nach Taubertischhofheim 64,311, nach Wertheim 53,923, nach Würzburg 162, nach Krautheim 120, nach Ballbörn 4132, nach **Kembach** 3800, nach Wertheim 498, nach Großrinderfeld 196, nach Gersheim 2600 Pfund.

Hiezu kommen noch mehrere, in obigem Verzeichnis nicht aufgenommene Sendungen Eis, welche von der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses in Heidelberg hieher gesendet und jeweils sofort nach Ankunft mit Extrafuhren in die Spitäler weiter befördert wurden.
Seitzing, Oberamtmann.

Unter Bezugnahme auf eine Erklärung in Nr. 197 der „Karlsruher Zeitung“ vom 16. August bringe ich hiermit ein Verzeichnis aller derjenigen Unterstützungsgegenstände und Hospitalrequisiten, welche

vom 31. Juli an zur Weiterbeförderung in die kriegsbedrängten Gemeinden der Main- und Taubergegend, sowie in die Spitäler von Wertheim, Tauberbischofsheim, Würzburg, Mergentheim, Großrinderfeld, Walldürn und Krautheim hieher gelangt sind, mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, dass diejenigen sehr zahlreichen Spenden, welche jeweils von Mitgliedern der Hilfsvereine des Landes, wie namentlich von Heidelberg, Mannheim, Bruchsal, Karlsruhe, Offenburg, Haslach im Kinzigtal und Freiburg, hieher verbracht, dahier verladen und sodann am Ort ihrer Bestimmung persönlich übergeben worden sind, in das Verzeichnis nicht aufgenommen wurden.

Das Gesamtgewicht der vom 31. Juli bis heute von hier in die Main- und Taubergegend versandten Unterstützungsgegenstände beläuft sich auf 129,742 Pfund, und gingen hievon nach Tauberbischofsheim 64,311, nach Wertheim 53,923, nach Würzburg 162, nach Krautheim 120, nach Walldürn 4132, nach **KEMBACH** 3800, nach Wenkheim 498, nach Grünsfeld 196, nach Gerchsheim 2600 Pfund.

Hiezu kommen noch mehrere, in obigem Verzeichnis nicht aufgenommene Sendungen Eis, welche von der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses in Heidelberg hierher gesendet und jeweils sofort nach Ankunft mit Extrafahrten in die Spitäler weiter befördert wurden.

Hebling, Oberamtmann

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/DHFYVSZU6MV7CP5ZDRXPBZ2GUE5WSX3P?gclid=EAIaIQobChMI-nqGNt7GOg-wMVjp-DBx1qLQmcEAAyASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=16&issuepage=1

1866/18.09.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 29. August d. J.
das erledigte evangel. Diakonat Eppingen und die damit
verbundene erste Lehr- und Vorstandsstelle an der höhern
Bürgerschule daselbst dem evangel. Pfarrer Philipp Keller
in **KEMBACH** zu übertragen;

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen befunden unter dem 29 August d. J. das erledigte Diakonat Eppingen und die damit verbundene erste Lehr- und Vorstandsstelle an der höheren Bürgerschule daselbst dem evangel. Pfarrer Philipp Keller in **KEMBACH** zu übertragen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/WXGJULTDL2NPTW7OHPZRX6CGWCWSTU3J?gclid=EAIaIQobChMI-nqGNt7GOg-wMVjp-DBx1qLQmcEAAyASAAEglpL_D_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=19&issuepage=4

1866/07.10.

Dienstnachrichten.

(Verordn. Nr. 12, 13 vom 4. October.)

Ernennungen: Pfarrer Keller in **Kembach** auf das Diakonat Eppingen und die damit verbundene erste Lehr- und Vorstandsstell. an der höhern Bürgerschule; hiesiger Pfarrverweser Eduard Bach in Eppingen zum Pastor dorth. P. in Johann Meier in Eppingen auf die Pfarrei Zindorf-Beina. **Pensionirungen:** Pfarrer Friedrich Walter in Dornheim, Pastor Wollert in Grogmagen.

Erledigungen: Pastor A. v. d. Aue, T. L. Areiburg, Comp. 1852 fl.; Pastor Gernhardt, T. L. Hoesbom, 8. 1857 fl.; Pfarrer Nührenbach, T. L. Hoesbach, 6. 1890 fl.; Diakonat Unterschärf, T. L. Wertheim, 6. 1853 fl.; Pastor **Kembach**, T. L. Wertheim, 6. 1897 fl.; Pastor Cherowiesheim, T. L. Wertheim 6. 1890 fl.

Dienstnachrichten

ERNENNUNGEN:

PFARRER KELLER in **KEMBACH** auf das Diakonat Eppingen und die damit verbundene erste Lehr- und Vorstandsstelle an der höhern Bürgerschule; ...

ERLEDIGUNGEN:

Pfarrei **KEMBACH**, Dek. Wertheim ? 897 fl. ...

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OK52O57BUP5DA74X2O2EZWRJQXHHREAS?gclid=EAIaIQobChMIInqGNt7GOgwmVjp-DBx1qLQmcEAAAYASAAEglpLDBwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=17&hit=20&issuepage=3

1866/30.12.

Von den Geistlichen hatten die in Niklasbäumen und **Kembach** etwas, mehr dagegen der Geistliche in Wertheim Veranlassung, in den Pfarrethen benachbarter Orte Seelsorge zu üben; in Wertheim aber war die Thätigkeit des Geistlichen sehr in Anspruch genommen und durch viele Wochen hin mit Gefahr von Krankheitsansteckung zu üben. Bei Beobachtung des Gindrucks des Durchlebens auf das innere geistliche Leben unserer Gemeinden wollen wir nicht verkennen, daß die Nothgedrath in der Seele manches Verze erweckt hat, obwohl sich tief der äußern Wahrnehmung mehr entzieht; die Gottesdienste wurden häufig besucht; das religiöse und sittliche Leben ist auf seinem heiligen Stande geblieben. Im Ganzen, und soweit äußerlich erkennbar, möchte, wer die Vergangenheit nicht wüßte, bei uns schwerlich finden, daß wir durch eine so ernste Prüfung hindurchgegangen. Eine gedrückte, als solche sehr fühlbare Stimmung ist mehr den zeitlichen Nachtheilen im Darniederliegen des Erwerbs, und der Verunsicherung vor der Zukunft zuzuschreiben, als daß der Geist der Pfarre in Umkehr und im Suchen Gottes darin wahrzunehmen wäre."

Die Synode sprach ihre Bestätigung namentlich des ersten Punktes aus; es wurde bei den Verhandlungen zu unsrer Freude gerade von den weltlichen Abgeordneten freimüthig sich geäußert, und der Erfolg des Kriegs als der für die Sache unsrer evang. Kirche günstige entschieden betont. Der seelsorgerlichen Thätigkeit der Geistlichen von Wertheim in den dortigen Lazarethen wurde ehrenvolle Anerkennung gezollt; bei der Klage des Berichts aber über die wenig sichtbaren Wirkungen auf das religiöse Leben, die in den Aussprüchen mehrerer Synodalen gleichen Wiederhall fand, doch auch gerne die Erfahrung des Gegenheils bei Einzelnen hervorgehoben.

Die Aeußerung des Berichts über stülische Nothstände (Theilnahme an den Tanzbelustigungen Seitens der noch nicht lange konfirmirten Jugend, Unfug an den Tagen nach diesen Belustigungen, Leichentränke, Tränke bei Güterversteigerungen mit indirekt geübtem Zwang dazu) fand zwar ungetheilte Zustimmung der Synode; doch ist von da bis zum thätigen dagegen Angehen und dem Mitheissen dazu, besonders wenn die Unsitte mit unserm ganzen Volksleben verwachsen sind, noch ein weiter Weg.

Auf die Tagesordnung waren folgende Gegenstände gesetzt:

1. In welcher Weise kann von Geistlichen und Kirchengemeinderäthen dem leichtfertigen Urtheil über die Sünden wider das sechste Gebot entgegenzuwirken werden? Die Synode pflichtete dem ersten Vortrage, der Geistliche und Kirchengemeinderäthe ermunterte, durch ihr ganzes Verhalten der bezeichneten Leichtfertigkeit entgegenzutreten, in allen Stücken bei.

2. Errichtung von Kleinkinderbewahranstalten auf dem Lande. Der betreffende Antrag wurde wegen der Zeitverhältnisse, die keinen Erfolg dafür versprachen, für jetzt zurückgezogen.

3. Die Pfarrwahl betreffend; vor Errichtung des Vortrags darüber wurden Zweifel geäußert, ob der Gegenstand vorzubringen, da die Sache nicht in der Lage sei, eigene Erfahrungen darüber zu machen, jedoch durch Hinweisung auf die für die ganze Landeskirche wie für die Stellung der Geistlichen so wichtige Angelegenheit beilegt. Wie sehr dann aber auch die Machttheile der gegen-

wärtigen Einrichtung abseitsig anerkannt wurden, vermochte doch die Synode in dem Antrage, die Wahl unter sammtlichen Bewerbern frei zu geben, keine Abhilfe jener Nachtheile zu finden. Ichthe denselben mit 15 gegen 2 Stimmen ab, und war der Ansicht, daß das Gerathen sei, vorerst noch bei den gegenwärtigen Bestimmungen der Kirchenverfassung, als welche Maß hielten, es zu belassen. So erhielt auch der Antrag, bei erfolgter Wahl die Stelle sogleich unantreibbar zu belegen, nur 6 Stimmen. Dagegen vereinigten sich zu dem Antrage, das Einlesen von weißen Stimmentafeln zum Zweck der Vereinfachung der Wahl als ungeeignet zu bezeichnen, 11 Stimmen, und 16 Stimmen zu dem zweiten Antrage über den Ausdruck des §. 17 der Kirchen-Verfassung „es wird . . . nach Vorles eines Nohien eine nochmalige Wahl vorgenommen“ eine ausserordentliche Erklärung, ob nämlich ein nochmaliges Ausstreichen in sich selbst zu geben.

4. Antrag zur reichhaltigere Zusammenstellung von Gebetsformularen für die Nachmittagsgebetdienste und die b. Psalmen, mit 13 gegen 4 Stimmen angenommen.

5. Antrag die Vereinfachung über das Stimmen der Orgeln cabin zu modifizieren, daß den Gemeinden der Anschlag von Versträgen nur empfohlen werde, mit 12 gegen 6 Stimmen angenommen.

An den Eidesanerkennung wurden die treibenden Mitglieder, Dr. Weimar von Betingen und Pfarrermeister Gerner von **Kembach**, wider gewählt.

Von den Geistlichen hatten die in Niklashausen und **KEMBACH** etwas, mehr dagegen der Geistliche in Wenkheim Veranlassung, in den Lazaretten benachbarter Orte Seelsorge zu üben; in Wertheim aber war die Tätigkeit des Geistlichen sehr in Anspruch genommen und durch viele Wochen hin mit Gefahr von Krankheitsansteckung zu üben.

Bei Beobachtung des Eindrucks des Durchlebten auf das innere geistliche Leben unserer Gemeinden wollen wir nicht verkennen, dass die Kriegsnot in der Stille manches Herz erweckt hat, obwohl sich dies der äußeren Wahrnehmung mehr entzieht; die Gottesdienste wurden fleißig besucht; das religiöse und sittliche Leben ist auf seinem sonstigen Stande geblieben. Im Ganzen, und soweit äußerlich erkennbar, möchte, wer die Vergangenheit nicht wüsste, bei uns schwerlich finden, dass wir durch eine so ernste Prüfung hindurchgegangen. Eine gedrückte, als solche sehr fühlbare Stimmung ist mehr den zeitlichen Nachteilen im Darniederliegen des Erwerbs, und der Besorgnis vor der Zukunft zuzuschreiben, als dass der Ernst der Buße in Umkehr und im Suchen Gottes darin wahrzunehmen wäre.“

Die Synode sprach ihre Bestätigung namentlich des ersten Punktes aus; es wurde bei den Verhandlungen zu unserer Freude gerade von den weltlichen Abgeordneten freimütig sich geäußert, und der Erfolg des Kriegs als der für die Sache unserer evangelischen Kirche günstige entschieden betont. Der seelsorgerlichen Tätigkeit der Geistlichen von Wertheim in den dortigen Lazaretten wurde ehrende Anerkennung gezollt; bei der Klage des Berichts aber über die wenig sichtbaren Wirkungen auf das religiöse Leben, die in den Aussprüchen mehreren Synodalen gleichen Wiederhall fand, doch auch gerne die Erfahrung des Gegenteils bei Einzelnen hervorgehoben.

Die Äußerung des Berichts über sittliche Notstände (Teilnahme an den Tanzbelustigungen seitens der noch nicht lange konfirmierten Jugend, Unfug an den Tagen nach diesen Belustigungen, Leichentränke, Tränke bei Güterversteigerungen mit indirekt geübtem Zwang dazu) fand zwar ungeteilte Zustimmung der Synode; doch ist von da bis zum tätigen dagegen Angehen und dem Mithelfen dazu, besonders wenn die Unsitten mit unserem ganzen Volksleben verwachsen sind, noch ein weiter Weg.

Auf die Tagesordnung waren folgende Gegenstände gesetzt:

1. In welcher Weise kann von Geistlichen und Kirchengemeinderäten dem leichtfertigen Urteil über die Sünden wider das sechste Gebot entgegengewirkt werden? Die Synode pflichtete dem ersten Vortrage, der Geistliche und Kirchengemeinderäte ermunterte, durch ihr ganzes Verhalten der bezeichneten Leichtfertigkeit entgegenzutreten, in allen Stücken bei.
2. Errichtung von Kleinkinderbewahranstalten auf dem Lande. Der betreffende Antrag wurde wegen der Zeitverhältnisse, die keinen Erfolg dafür versprachen, für jetzt zurückgezogen.
3. Die Pfarrwahl betreffend; vor Erstattung des Vortrags darüber wurden Zweifel geäußert, ob der Gegenstand vorzubringen, da die Diözese nicht in der Lage sei, eigene Erfahrungen darüber zu machen, jedoch durch Hinweisung auf die für die ganze Landeskirche wie für die Stellung der Geistlichen so wichtige Angelegenheit beseitigt. Wie sehr dann aber die Nachteile der gegenwärtigen Einrichtung allseitig anerkannt wurden, vermochte doch die Synode in dem Antrage, die Wahl unter sämtlichen Bewerbern frei zu geben, keine Abhilfe jener Nachteile zu finden, lehnte denselben mit 15 gegen 2 Stimmen ab, und war der Ansicht, dass das Geratenste sei, vorerst noch bei den gegenwärtigen Bestimmungen der Kirchenverfassung, als welche Maß hielten, es zu belassen. So erhielt auch der Antrag, bei erfolgloser Wahl die Stelle sogleich unmittelbar zu besetzen, nur 6 Stimmen. Dagegen vereinigten sich zu dem Antrage: das Einlegen von weißen Stimmzetteln zum Zweck der Vereitelung der Wahl als ungesetzlich zu bezeichnen, 11 Stimmen, und 16 Stimmen zu dem weiteren Antrage: Über den Ausdruck des § 97 der Kirchen-Verfassung „so wird ... (nach Umfluß eines Jahres) eine nochmalige Wahl vorgenommen“ eine ausdrückliche Erklärung, ob derselbe ein nochmaliges Ausschreiben in sich schließe, zu geben.
4. Antrag auf reichhaltigere Zusammenstellung von Gebetsformularen für die Nachmittagsgottesdienste und die h. Handlungen, mit 13 gegen 4 Stimmen angenommen.
5. Antrag: Die Verordnung über das Stimmen der Orgeln dahin zu modifizieren, dass den Gemeinden der Abschluss von Verträgen nur empfohlen werde, mit 12 gegen 5 Stimmen angenommen. In den Diözesanausschuss wurden die bisherigen Mitglieder, Pfarrer Weimar von **BETTINGEN** und Bürgermeister Hörner von **KEMBACH**, wieder gewählt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/RFRWIOXRBO6RPII37AWBQGYELPXTECMG?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=18&hit=1&issuepage=5

1867/09.02.

Mit Entschließung vom 14. Januar d. J. hat der evangelische Oberkirchenrath der Seitens der Fürstlich Löwentein-Wertheim-Rosenberg und Freudenbergschen Standes- und Patronats Herrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrverwesers Martin Hack in Hirschlanden auf die evangelische Pfarrei **KEMBACH** Dekanats Wertheim, die Bestätigung erteilt.

Mit Entschließung vom 14. Januar d. J. hat der evangelische Oberkirchenrat der Seitens der Fürstlich Löwentein-Wertheim-Rosenberg und Freudenbergschen Standes- und Patronats Herrschaft erfolgten Präsentation des Pfarrverwesers Martin Hack in Hirschlanden auf die evangelische Pfarrei **KEMBACH** Dekanats Wertheim, die Bestätigung erteilt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/YTZRDGLIEB5LCCBEQV3I6V2UQFVRF7O?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=18&hit=6&issuepage=1

1867/26.04.

3.1.700. Tauberbischofsheim und Gerolachshausen.

Bekanntmachung.

Die Unterhaltung der durch den Krieg heimgesuchten Gemeinden betr.

Seit der Bekanntmachung des mitunterzeichneten Bezirksamtes im Nr. 200 und der Beilage zu Nr. 102 gegenwärtigen Blattes von 1866 sind folgende weitere milde Beiträge eingegangen, und zwar:

Die Verwendung der Geldbeträge anlangend, so mußten einzelne davon im Betrag von 1842 fl. 58 kr. ihrer Bestimmung gemäß so gleich an gewisse Empfänger ausgefolgt werden, wofür letztere speziell zu den Akten quittiert und die Spenden besondere Nachricht erhalten haben. Auch waren 40 fl. Reisekosten für zwei Schweflern aus dem Vincentiushaufe in Karlsruhe und 26 fl. 40 kr. Verrechnungsflosten zu bestreiten. Von dem Ueberschuß mit 21,320 fl. 27 kr. wurden durch die Veranlassung, welche der großh. Herr Landeskommissär auf Grund des Erlasses großh. Ministeriums des Innern vom 15. August v. J., Nr. 10,560, auf den 2. November nach Tauberbischofsheim herben hatte, unter Leitung des Herrn Landeskommissärs 21,000 fl. in der Weise vertheilt, daß der Bezirk Baldbrunn $\frac{1}{6}$ mit 3500 fl., der Bezirk Wertheim $\frac{2}{3}$ mit 7000 fl. und der Bezirk Tauberbischofsheim $\frac{1}{6}$ mit 10,500 fl. erhielten, und traf es hienach nach dem Gutachten der bezüglichen Unterstüßungskommissionen

II. Im Bezirke Wertheim:		
1)	Der Gemeinde Wertheim	2,305 fl.
2)	„ „ Bestenheid	150 fl.
3)	„ „ Bettingen	200 fl.
4)	„ „ Dertingen	600 fl.
5)	„ „ Etzfel	190 fl.
6)	„ „ Freudenberg	830 fl.
7)	„ „ Gamburg	175 fl.
8)	„ „ Gundheim	100 fl.
9)	„ „ Kembach	300 fl.
10)	„ „ Kilsheim	750 fl.
11)	„ „ Mombelb	150 fl.
12)	„ „ Michelshausen	200 fl.
13)	„ „ Reicholsheim	800 fl.
14)	„ „ Uephar	250 fl.

Bekanntmachung

Die Unterstützung der durch den Krieg heimgesuchten Gemeinden betreffend:

Seit der Bekanntmachung des mitunterzeichneten Bezirksamtes in Nr. 200 und der Beilage zu Nr. 202 gegenwärtigen Blattes von 1866 sind folgende weitere milde Beiträge eingegangen, und zwar:

Die Verwendung der Geldbeträge anlangend, so mussten einzelne davon im Betrag von 1842 fl. 58 kr. ihrer Bestimmung gemäß sogleich an gewisse Empfänger ausgefolgt werden, worüber letztere speziell zu den Akten quittiert und die Spender besondere Nachricht erhalten haben. Auch waren 40 fl. Reisekosten für zwei Schwestern aus dem Vincentiushause in Karlsruhe und 26 fl. 40 kr. Verrechnungskosten zu bestreiten. Von dem Überschuss mit 21,320 fl. 27 kr. wurden durch die Versammlung, welche der großhh. Herr Landeskommissar auf Grund des Erlasses großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 15. August v. J., Nr. 10,560, auf den 2. November nach Tauberbischofsheim berufen hatte, unter Leitung des Herrn Landeskommissars 21,000 fl. in der Weise verteilt, dass der Bezirk Walldürn 1/6 mit 3500 fl., der Bezirk Wertheim 2/6 mit 7000 fl. und der Bezirk Tauberbischofsheim 3/6 mit 10,500 fl. erhielten, und traf es hieran nach dem Gutachten der bezüglichen Unterstützungskommissionen

III. Im Bezirke Wertheim:

1) Wertheim	2,305 fl.
2) Bestenheid	150 fl.
3) BETTINGEN	200 fl.
4) DERTINGEN	600 fl.
5) Eichel	190 fl.
6) Freudenberg	830 fl.
7) Gamburg	175 fl.
8) Hundheim	100 fl.
9) KEMBACH	300 fl.
10) Kulsheim	750 fl.
11) Mondfeld	150 fl.
12) Niklashausen	200 fl.
13) Reicholzheim	800 fl.
14) Urphar	250 fl.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/P775K3DLL35GJH5D6PYQEFNIHUYQHFI?gclid=EAlaIqobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=18&hit=10&issuepage=3

1869/02.06.

3. p. 971. **Werbach.** Johann Leonhard Hemmerich von **Kembach** ist zur Erbschaft auf Ableben des Kilian Hemerich von Wenkheim kraft Gesetzes mitberufen.
Der Aufenthalt desselben ist seit vielen Jahren unbekannt, daher er zu den Teilungsverhandlungen und Empfangnahme der Erbschaft mit Frist von drei Monaten und dem Bedeuten anher vorgeladen wird, daß im Fall seines Nichterscheins die Erbschaft lediglich denjenigen zugeteilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Werbach, den 28. Mai 1869.
Großh. Notar
Kurtz.

Johann Leonhard Hemmerich von **KEMBACH** ist zur Erbschaft auf Ableben des Kilian Hemerich von Wenkheim kraft Gesetzes mitberufen.

Der Aufenthalt desselben ist seit vielen Jahren unbekannt, daher er zu den Teilungsverhandlungen und Empfangnahme der Erbschaft mit Frist von drei Monaten und dem Bedeuten anher vorgeladen wird, daß im Fall seines Nichterscheins die Erbschaft lediglich denjenigen zugeteilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Werbach, den 28. Mai 1869

Großherzoglicher Notr

Kurtz

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/QF5O6R6TI52Q2I7SP4L3VVM7ZMES4HU?gclid=EAlaIqobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=18&hit=11&issuepage=7

1869/22.06.

Die Prüfung der Hebammenchülerinnen betreffend.

Aus der Hebammenschule zu Heidelberg sind nach Beendigung des diesjährigen Winterunterrichts nachgenannte Schülerinnen zur Ausübung des Hebeammenberufes befähigt entlassen worden, und zwar:

Sophie Heinrich ledig von **Kembach**.

Die Prüfung der Hebammenschülerinnen betreffend:

Aus der Hebammenschule zu Heidelberg sind nach Beendigung des diesjährigen Winterunterrichts nachgenannte Schülerinnen zur Ausübung des Hebeammenberufes befähigt entlassen worden, und zwar:

SOPHIE HEINRICH, ledig von **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/KYAT7XKEW3S4YEDSCQTAKAY5LADKJT7U?gclid=EAlaQobChMl_Osuu6OgwMVvoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=18&hit=12&issuepage=1

1870/01.07.

Bekanntmachung.

Nr. 5040. Die Impressen zu Polizeistrafbefehlen der Bürgermeister betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Landbezirks:

Da wir die Wahrnehmung gemacht haben, daß mehrere Bürgermeisterämter sich zur Ausfertigung von bedingten Polizeistrafbefehlen der für bezirksamtliche Polizeistrafbefehle bestimmten durchaus nicht zweckentsprechenden Impressen bedienen, so sehen wir uns veranlaßt, den Gebrauch dieser Impressen allgemein zu untersagen.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die Frist zur Einsprache gegen bürgermeisteramtliche Polizeistrafbefehle nicht acht Tage, sondern nur drei Tage beträgt. (Gesetz vom 28. Mai 1864, §. 16, Abs. 4).

Karlsruhe, den 25. Februar 1870. Großh. Bezirksamt.
A. Braun.

Bekanntmachung.

Verzeichniß der Retourbrief- und Fahrpostsendungen.

1. Briefpostsendungen.

An Werthauer in Köln. — An Schaump in Gengenbach. — An Kaffäler in Schramberg. — An Kriepell in Constanz. — An Schiele in Frankfurt. — An Hähnisch hier. — An Höchster in Mainz. — An Rosler hier. — An Jallenslein in Aachen. — An Schid in Baden. — An v. Scheven hier. — An Kary III in Dürmersheim. — An Morath in Wüdschingen. — An Wandel in Genpang. — An Roth in Mannheim. — An Seeligmann in Meerane. — An Kehler in Freiburg. — An Kolb in Heidelberg. — An Walter in Frankfurt. — An Schidler in Stuttgart. — An Geißels in Sternfeld. — An Beihäuser in Frankfurt. — An Kibel in Ludwigshafen. — An Hager in Philippsburg. — An Weidner in Mannheim. — An Seltis in Berlin. — An Fischer in Neustadt a. S. — An Hatter hier. — An Kollo in Mannheim. — An Eberhard hier. — An Krag in Pforzheim. — An Wähler in Jowa. — An Hauser in New-York. — An Stifter in Marie-Sac. — An Schmid hier. — An Baier in Verberg. — An Gramer in Emersheim. — An Berg in Lützenfeld. — An von der Burg in Mainz. — An Kupper in Lpplingen. — An Fried in Tiefendron. — An J. N. 36 p. r. in Mainz. — An Schmidt hier. — An Hegler in Donaueshingen. — An Braun in Hohenhengen. — An Kaudmann in Hohen. — An Jungbans in Rastatt. — An Schönbaler in Freiburg. — An Rau in Berlin. — An Ditzel in Chicago. — An Westheimer in Wittigheim. — An Koppender in New-York. — An Dittes in Jackson. — An Klein in Kumbach. — An Kuhn in Bevey. — An Straub in Schwarzbach. — An Schier in Cincinnati. — An Schupp hier. — An Huber in Rastatt. — An Kumpf

BEKANNTMACHUNG

Die Impressen zu Polizeistrafbefehlen der Bürgermeister betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Landbezirks:

Da wir die Wahrnehmung gemacht haben, dass mehrere Bürgermeisterämter sich zur Ausfertigung von bedingten Polizeistrafbefehlen der für bezirksamtliche Polizeistrafbefehle bestimmten durchaus nicht zweckentsprechenden Impressen bedienen, so sehen wir uns veranlaßt, den Gebrauch dieser Impressen allgemein zu untersagen.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, dass die Frist zur Einsprache gegen bürgermeisteramtliche Polizeistrafbefehle nicht acht Tage, sondern nur drei Tage beträgt.

Karlsruhe, den 25. Februar 1870

Bekanntmachung:

VERZEICHNIS DER RETOURBRIEF- UND FAHRPOSTSENDUNGEN

BRIEFPOSTSENDUNGEN:

An KLEIN in KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/PKIIIGZZG3GBDRLA2T4Q5OK34DNJLIGVY?gclid=EAlaQobChMl_Osuu6OgwMVvoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=18&hit=13&issuepage=2

1870/10.04.

K r a u s e r.

Bl. 67. Nr. 2151. Wertheim. Gegen den Bürger und Landwirt Friedrich Leonhard Arnold von **KEMBACH** haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 21. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Ausland haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt worden wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zuge-

senbet wurden.

Wertheim, den 6. April 1870.

Gröb. b. b. Amtsgericht.

K r a u s e r.

Spindner, A. J.

Gegen den Bürger und Landwirt Friedrich Leonhard Arnold von **KEMBACH**, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 21. d. M., vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Alle, welche aus irgendeinem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit anderen Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Ausland haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit

derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt worden wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Wertheim, den 6. April 1870
Großherzogliches badisches Amtsgericht
Kraft/Speckner

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/U4B5NX4K75OYBHVTQNNGR6XGCSNXB?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=18&hit=14&issuepage=4

1870/17.04.

Ganterkenntnisse.

Ammon, Glaser, von Pforzheim, Tagf. 2. Mai,
B. 9 U.
Arnold, Frdr. Leonh., Landwirth von Kembach,
A. Wertheim, Tagf. 21. April, B. 9 U.

GANTERKENNTNISSE

Arnold, Friedrich Leonhard, Landwirt von KEMBACH
Amt Wertheim, Tagfahrt 21. April, vormittags 9 Uhr

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/AEUSWJBLLPVFH5CIFHP2APTNNMWVFA4RB?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=18&hit=15&issuepage=2

1870/27.04.

M.278. Nr. 2426. Wertheim. In der Gant
gegen den Bürger und Landwirth Friedrich Leonhard
Arnold von Kembach wird

erkannt:

Die Ehefrau des Bürgers und Landwirths
Friedrich Leonhard Arnold von Kembach, Eva
Dorothea, geb. Rückert, wird für berechtigt
erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes
abzusondern.

Wertheim, den 21. April 1870.

Großh. bad. Amtsgericht.

K r a f t.

In der Gant gegen den Bürger und Landwirt FRIEDRICH LEONHARD ARNOLD von KEMBACH wird erkannt:

Die Ehefrau des Bürgers und Landwirts FRIEDRICH LEONHARD ARNOLD von KEMBACH, EVA DOROTHEA, GEB. RÜCKERT, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Wertheim, den 21. April 1870
Großherzogliches badisches Amtsgericht
Kraft

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BZDSYTZNOLNJQC2MVWCTRW42GGA3M2GX?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=18&hit=16&issuepage=3

1870/24.09.

In Folge des Aufrufs zur Feier des 9. September 1870
sind weiter eingegangen:

Durch die Sammlungen der nachgenannten Orte durch die betreffenden Bürgermeister: Dietenhan 8 fl. 33 kr., Eben-
heid 10 fl., Mondfeld 7 fl. 21 kr., Sachsenhausen 23 fl. 44 kr., Nas-
sig 71 fl., Bestenheid 17 fl. 40 kr., Höhefeld 32 fl. 7 kr., Waldenhaus-
en 11 fl. 30 kr., Grünenwörth 6 fl. 12 kr., Rauenberg 10 fl., Rei-
cholzheim 54 fl. 13 kr., **Kembach** 20 fl., Sonderrieth 16 fl., Vocken-
rot 8 fl. 30 kr., Bettingen 11 fl. 48 kr., Steinbach 11 fl. 3 kr.,
Ödengesäß 2 fl. 36 kr., Niklashausen 10 fl. 30 kr., zusammen 332 fl.
47 kr., obige 254 fl. 45 kr. + 16 fl. 5 kr. + 7 fl. 4. 332 fl. 47 kr.
ergeben die Hauptsumme von 610 fl. 37 kr.

In Folge des Aufrufs zur Feier des 9. September 1870 sind weiter eingegangen:
die Sammlungen der nachgenannten Orte durch die betreffenden Bürgermeister:

Dietenhan	8 fl. 33 kr.
Ebenheid	10 fl.
Mondfeld	7 f. 21 kr.
Sachsenhausen	23 fl. 44 kr.
Nassig	71 fl.
Bestenheid	17 fl. 40 kr.
Höhefeld	32 fl. 7 kr.
Waldenhausen	11 fl. 30 kr.
Grünenwörth	6 fl. 12 kr.
Rauenberg	10 fl.
Reicholzheim	54 fl. 13 kr.
KEMBACH	20 fl.
Sonderrieth	16 fl.
Vockenrot	8 fl. 30 kr.
BETTINGEN	11 fl. 48 kr.
Steinbach	11 fl. 3 kr.
Ödengesäß	2 fl. 36 kr.
Niklashausen	10 fl. 30 kr.

...

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/THMMAWSAK5ORCDP7VET2KA416Q2BRDIZ?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=18&hit=19&issuepage=3

1871/26.01.

Verlustliste der Großh. badischen Feld-Division. (Vom Großh. Kriegsministerium mitgetheilt.)

S. Komp. Gramlich, Georg, Gefr., a. Kembach, A. Wertheim,
get. (Granatspl. in d. Brust). Haberkorn, Jos., Gefr., a. Kleinscholz-
heim, A. Adelsheim, get. Granatspl. in d. Brust).

Verlustliste der Großherzoglich Badischen Feld-Division

Achte Kompanie: **GRAMLICH GEORG**, Gefreiter aus **KEMBACH**, Amt Wertheim getötet (Granatsplitter in der Brust).

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/S5G36Q3ETR7LBCLOXZKGNH3PNNM44CLP?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=2&issuepage=4

1871/08.08.

993. 1.

Helvetia

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen, Grundkapital 10 Millionen Franken.

übernimmt Feuerversicherungen aller Art zu festen und billigen Prämien.

Nähere Auskunft wird erteilt durch

S. Lederle in Ludwigshafen a. Rh. und Mannheim,

General-Agent für das Großherzogthum Baden und die bayrische Pfalz,

und die folgenden Herren Agenten:

F. Gnaude in Mannheim,
J. Girsch u. in Schwyzingen,
Julius Friedrich, Schreiner in Weinheim,
O. Spieß III., Gärtner in Krotzheim bei Heidelberg,
H. Birtel, Kaufmann in Sammetthal,
Karl Volk, Schuhmacher in Heidelberg,
M. Wehr, Dekonom in Ziegelhausen,
J. E. Gillingen, Kaufmann in Oppingen.
Max Ganaert in Necken,
H. Waufer, Drehermstr. in Steinsfurt,
H. Straßer jr., Lüncherstr. in Neckarbischofsheim.
H. Strahauer, Privatier in Korbach,
J. Baupach, Syngler in Adelsheim,
K. Priemann, Lehrer in Angeltshut,
M. Gemberger, Dekonom in Hainstadt,
Jakob Weinberger, Komist. in Tauberbischofsheim,
J. Schirmer, Zimmermeister in Waldkra,
M. A. Grillmann, Kaufmann in Freudenberg,
M. Arnold, Bädermeister in Korbach,

Beck & Zieherl in Garmundingen,
B. Schmidt, Gastwirt in Auf,
Rob. Schmittbaker in Eudingen,
Breitlinger, Baumeister in Oberlenzfeld,
H. J. Ritting, Kaufmann in Elbach,
Georg Schmöder, Maurerstr. in Wietersweiler,
Al. Thoma, Kfm. in Korbach,
G. Kaiser, Chirurg in Schwan i. B.
H. Kapp, Rathsschreiber in Schapheim,
M. Keder, Bürgermstr. in Dager,
H. Eichbach, Zimmermstr. in Rellingen,
H. Jäger, Rathsschbr. in Rüggenstahl,
G. Haug, Sattlermstr. in Schwerzen,
A. Hierlinger, Geometer in Waldshut,
H. Probst, Kaufmann in Hohenheim,
H. Bärth, Seifenfieber in Bannbach,
Karl Hermann, Kaufmann in Stüßlingen,
J. Eigg, Privatier in Jetteten,
Joh. Hoyer, Alt-Rathsschreiber in Weislingen,
J. Holz, Kaufmann in Kleinlaupenburg,

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen, Grundkapital 10 Millionen Franken, übernimmt Feuerversicherungen aller Art zu festen und billigen Prämien.

Nähere Auskunft wird erteilt durch S. Lederle in Ludwigshafen am Rhein und Mannheim, General-Agent für das Großherzogtum Baden und die bayrische Pfalz und die folgenden Herren Agenten:

...

Die von Seiten des Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen Standes- und Patronatsherrschaften erfolgte Präsentation des **PFARRERS MARTIN HACK** in **KEMBACH** auf die evangelische Pfarrei **BETTINGEN** ist bestätigt worden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/XD5ZNW6MW7LWVSTLRIQNONTU23MCWNXJ?gclid=EAlaIqObChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=6&issuepage=3

1871/21.09.

— Mannheim, 16. Sept. Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzung des III. Quartals 1871. 1) Michael Walter von Leonbrunn, versuchte Notzucht. 2) Franz Habich von Bühl und Ad. Dorn von Keilungen, Tödtung u. Widerseßlichkeit. 3) Jonas Neuberger von Korb, Unzucht mit einem Kinde. 4) Katharina Maier von **Kembach**, Kindsmord. 5) Louis Klee von Hammersheim, Wechselfälschung. 6) Johann Blaser von Weibach, Raub. 7) Johann Weiß von Neulußheim, Tödtung. 8) Gg. Michael Möll von Seckenheim, Tödtung. 9) Michael Primis von Mannheim, Unzucht mit einem Kinde. 10) Erasmus Straub von Böhrenbach, Fälschung und Unterschlagung.

16. September Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzung des III. Quartals 1871

... KATHARINA MAIER von KEMBACH, Kindsmord

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/3MUTKWUKAYM7VNOAZS7IV32MSU4F7LPY?gclid=EAlaIqObChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=7&issuepage=2

1871/28.09.

Karlsruhe, 27. Sept. Das Verordnungsblatt des evangel. Oberkirchenrats Nr. 11 enthält u. A. kirchliche Gesetze, betr. die Bildung einer evang. Kirchengemeinde in Oberbaldingen aus der Erhebung der Filialgemeinde Hoesheim zu einer selbständigen Kirchengemeinde. Ferner eine Dekanatsumachung, die Wormalser Luther-Verkmal-Stiftung betr. Ferner Diensterledigungen. Die evang. Pfarrei Hoesheim, Dekanats Durlach, mit einem zu 1654 fl. berechneten Einkommen; die evang. Pfarrei Eberingen, Dekanats Reiburg, mit einem zu 2476 fl. berechneten Einkommen; die evang. Pfarrei **Kembach**, Dekanats Wertheim, mit einem zu 927 fl. berechneten Einkommen; die evang. Pfarrei Hammersheim, Dekanats Weibach, mit einem zu 895 fl. berechneten Einkommen.

Das Verordnungsblatt des evangelischen Oberkirchenrats Nr. 11 enthält unter anderem kirchliche Gesetze,

... die evangelische Pfarrei **KEMBACH**, Dekanats Wertheim, mit einem zu 927 fl. berechnetem Einkommen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/SLSQOK3NGVXRNPICUOLKUBHBEIKU357?gclid=EAlalQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=8&issuepage=4

1872/10.03.

Dienstnachrichten.

Am 27. Februar d. J. ist der Herr Vikar **Kembach** (Mannheim) auf die evangelische Pfarrei in Schollbrunn auf die evangelische Pfarrei **Kembach**, Diözese Wertheim, ist unterm 13. Februar d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Dienstnachrichten (kirchl. Verordnungsblatt Nr. 3 vom 27. Februar)

VIKAR SCHENK von Schollbrunn als Pfarrer nach **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/T6JXFT6B3MVVJWWUO6NJPY5BQU2RZKK?gclid=EAlalQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=9&issuepage=4

1872/11.03.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen und Freudenberg'schen Standes- und Patronats Herrschaften erfolgte Präsentation des Vikars Friedrich Schenk in Schollbrunn auf die evangelische Pfarrei **Kembach**, Diözese Wertheim, ist unterm 13. Februar d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen und Freudenberg'schen Standes- und Patronats Herrschaften erfolgte Präsentation des Vikars Friedrich Schenk in Schollbrunn auf die evangelische Pfarrei **KEMBACH**, Diözese Wertheim, ist unterm 13. Februar d. Jahres kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZEPFEASW6YOE6KVLEB6OMSUUMY5TVBFS?gclid=EAlalQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=10&issuepage=8

1872/22.03.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen und Freudenberg'schen Standes- und Patronats Herrschaften erfolgte Präsentation des Vikars Friedrich Schenk in Schollbrunn auf die evangelische Pfarrei **Kembach**, Diözese Wertheim, ist unterm 13. Februar d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen und Freudenberg'schen Standes- und Patronats Herrschaften erfolgte Präsentation des Vikars Friedrich Schenk in Schollbrunn auf die evangelische Pfarrei **KEMBACH**, Diözese Wertheim, ist unterm 13. Februar d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OUMJDIRVLJ6GB6VVXAZPI66B77DBG672?gclid=EAlalQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=11&issuepage=3

1872/10.07.

KEMBACH, einer der kleinsten Orte des Bezirks Wertheim, hat seinem Lehrer eine Gehaltsaufbesserung von 25 fl. verwilligt. (Taub.)

KEMBACH, einer der kleinsten Orte des Bezirks Wertheim, hat seinem Lehrer eine Gehaltsaufbesserung von 25 fl. verwilligt. (Taub.)

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OTXLGBKF5PJENUSBWC3PBXM3P7IQ2M4J?gclid=EAlaIqobChMl_Osuu6OgwMVvoVoCR3g9AYbEAAyASAAEgK9_fd_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=12&issuepage=3

1872/17.07.

nachgewetzt magt der Junge mal.
Wertheim, 11. Juli. Vorgestern um die Mittagsstunde machte der Waldhüter von Neubrunn, einem benachbarten bayerischen Orte, fast gelähmt vor Angst und Schrecken, dem Bürgermeister daselbst die Anzeige, daß sich auf der Waldesgränze eine Bande von 40 bis 50 Räubern gezeigt habe, und darunter einer zu Pferde. Der Bürgermeister von Neubrunn entbot sofort durch Stürmen die Bürgerschaft zum Streifen, erwirkte dasselbe durch den Bürgermeister in **Kembach**, diesseitigen Bezirksamts, welcher letzterer die hier stationierten Gendarmen aufbot und dadurch die ganze Stadt in Aufregung versetzte. Doch wie löste sich die furchtbare Geschichte? Die vom Neubrunner Waldhüter erblickten 40 bis 50 Räuber entpuppten sich als eben so viele friedliebende Bürger aus Höhefeld, die ebenfalls aus freien Stücken in ihrem an den Neubrunner Wald angrenzenden Walde unter dem Vorritze des Adlerwirts von Höhefeld eine Streife veranstalteten, um Räuber aufzufangen. Letztere hatten einige junge Burschen davongejagt, um sich ungestört an guten Baumkirschen zu laben, und waren Steinhauergesellen, die in dem nahen Steinbruch beschäftigt waren und die Mittagsruhe durch eine Kirchenrazzia unterbrochen. Man sieht, die tapferen Männer vom Maingau haben ein unfreiwilliges Lustspiel aufgeführt.

Vorgestern um die Mittagsstunde machte der Waldhüter von Neubrunn einem benachbarten bayerischen Orte, fast gelähmt vor Angst und Schrecken, dem Bürgermeister daselbst die Anzeige, dass sich auf der Waldesgränze eine Bande von 40 bis 50 Räubern gezeigt habe, und darunter einer zu Pferde. Der Bürgermeister von Neubrunn entbot sofort durch Stürmen die Bürgerschaft zum Streifen, erwirkte dasselbe durch den Bürgermeister von **KEMBACH**, diesseitigen Bezirksamts, welcher Letzterer die hier stationierten Gendarmen aufbot und dadurch die ganze Stadt in Aufregung versetzte. Doch wie löste sich die furchtbare Geschichte?

Die vom Neubrunner Waldhüter erblickten 40 bis 50 Räuber entpuppten sich als eben so viele friedliebende Bürger aus Höhefeld, die ebenfalls aus freien Stücken in ihrem an den Neubrunner Wald angrenzenden Walde unter dem Vorritze des Adlerwirts von Höhefeld eine Streife veranstalteten, um Räuber aufzufangen. Letztere hatten einige junge Burschen davongejagt, um sich ungestört an guten Baumkirschen zu laben, und waren Steinhauergesellen, die in dem nahen Steinbruch beschäftigt waren und die Mittagsruhe durch eine Kirchenrazzia unterbrochen. Man sieht, die tapferen Männer vom Maingau haben ein unfreiwilliges Lustspiel aufgeführt.

https://digipress.digitale-sammlungen.de/view/bsb11034957_00339_u001/3?cq=KEMBACH

M i s c e l l e n.

* In neuester Zeit wurden aus dem Odenwald der Main- und Taubergegend allerlei Räubergeschichten erzählt, die aber größtentheils erfunden zu sein scheinen. Aus Wertheim, 11. Juli wird nachstehender Bericht gegen die „Räuber“ gemeldet: „Gestern um die Mittagsstunde machte der Waldbüter von Neubrunn, einem benachbarten bayrischen Orte, fast gelähmt vor Angst und Schrecken, dem Bürgermeister daselbst die Anzeige, daß sich auf der Waldesgrenze eine Bande von 40 bis 50 Räubern gezeigt habe und darunter einer zu Pferde. Der Bürgermeister von Neubrunn entbot sofort durch Stürmen die Bürgerwehr zum Streifen, erwirkte dasselbe durch den Bürgermeister in Nembach, die hiesigen Bezirksamts, mehr Vorgesetzten die hier stationierten Gendarmen aufbot und dadurch die ganze Stadt in Aufrührung versetzte. Doch wie löste sich die furchtbare Geschichte? Die vom Neubrunner Waldbüter erblickten 40 bis 50 Räuber entpuppten sich als eben so viele friedliebende Bürger von Hohenfeld, die ebenfalls

34

aus freien Stücken in ihrem an den Neubrunner Wald angrenzenden Walde unter dem Vorritze des Aldermirthe von Hohenfeld eine Streife veranstalteten, um Räuber aufzufangen. Letztere hatten einige junge Buben davon gejagt, um sich an guten Baumkirschen zu laben, und waren Steinhanergerellen, die in dem nahen Steinbruch beschäftigt waren und die Mittagserube durch eine Kirschenrazzia unterbrochen.“

In der Frankfurter Latern verflucht Stolz die Räuberfurcht, indem er Hampelmann auf dem „Räuberbuckel“, einem Berge des Odenwaldes, folgenden Monolog halten läßt: In der heisse Ahruzze, wo die längste Felsenklimmel sich die Raß in Wolke buge obder in den blauen Himmel Uff dem „Räuberbuckel“ sitz ich, ringsumher nach Räumer

schauam
Un bewehrt so schau als spitzig mit mei'm Stadtwehrschwämel
grauam

Un mit waa Bißfischlinde, alt-erprobte Feuerbüschler,
Un mit sonstige Entschlitzte un em lange Ruchemesser.
Sommer's ist's hier lustig oben, wenn die „Ferner“, wenn die „Ferner“

Sich mit lichte Grün umwohen ihre blendendweißen Stienen,
Wenn der Rinder muntres Bößchen lautend klingt nach saß'gen
Palmen

Und die weißen Lämmervößchen sie besuchen auf den „Almen“.
Wenn die Föhre blüht und drunter schwillt zum Stige Moos
und Rajen

Und die Hirtin thalhinunter ihre zarten Lieder blasen. —
Schree gesagt! — So war's gewese, doch gedannert hat sich's
freilich

Wer die Zeitung hat gelese, find't den Odenwald abscheulich.
Einsam liegt der „Räuberbuckel“ wo die wilde Waldbach rausche,
Sei'm Gesang und sei'm Geruchel will kaa menschlich Ohr
mehr lausche.

Selbst kaa Kind nicht will erscheine, um mit mir sich zu
vereine,

Un ich sitz' hier ganz alleine! un selbst Räumer seh' ich keine!
Nad' doch ddat ich fast erwische! beinad hatt ich en getroffen!
Hätt ich nor net „Giß!“ gekrische, wär der Kerl net fortgeloosse.
's war sei Glid! er war geschrimme! wär er nor nicht dorch
geschniffe! —

In der Bergstraß awer drinne hawe se kaa uffgegriffe:
Noch bevor er sich konnt bricke nud zum nahe Wald gelange,
Hatte se en ganze dicke — Maurermeister eingelege.
Doch sie ließen widder laase un er dhut jetzt widder mauern,
Bis se sich en Anne n laase, kann des jetzt e Weilsche dauern.
Des Geschäft geht ewe bummer, un die Räumer sin noch selte,
Awer in der nächste Nummer hoff' ich Gräßliches zu melde!

In neuester Zeit wurden aus dem Odenwald der Main- und Taubergegend allerlei Räubergeschichten erzählt, die aber größtenteils erfunden zu sein scheinen.

Aus Wertheim, 11. Juli wird nachstehender Feldzug gegen die „Räuber“ gemeldet:

„Vorgestern um die Mittagsstunde machte der Waldhüter von Neubrunn, einem benachbarten bayerischen Orte, fast gelähmt vor Angst und Schrecken, dem Bürgermeister daselbst die Anzeige, dass sich auf der Waldesgrenze eine Bande von 40 bis 50 Räubern gezeigt habe und darunter einer zu Pferde.

Der Bürgermeister von Neubrunn entbot sofort durch Stürmen die Bürgerschaft zum Streifen, erwirkte dasselbe durch den Bürgermeister in **KEMBACH**, diesseitigen Bezirksamts, welcher Letzterer die stationierten Gendarmen aufbot und dadurch die ganze Stadt in Aufregung versetzte.

doch wie löste sich die furchtbare Geschichte?

Die vom Neubrunner Waldhüter erblickten 40 bis 50 Räuber entpuppten sich als ebenso viele friedliebende Bürger aus Höhefeld, die ebenfalls aus freien Stücken in ihrem an den Neubrunner Wald angrenzenden Walde unter dem Vorritze des Adlerwirts von Höhefeld eine Streife veranstalteten, um Räuber aufzufangen. Letztere hatten einige junge Burschen davongejagt, um sich ungestört an guten Baumkirschen zu laben, und waren Steinhauergesellen, die in dem nahen Steinbruch beschäftigt waren und die Mittagsruhe durch eine Kirchenrazzia unterbrachen. ...

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/TIJOUZIDNDCYI2XBGAWO5XMAQVSCUKGD?gclid=EAlaIqobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=13&issuepage=3

1872/19.07. (siehe oben)

Baden, 14. Juli. — Ueber einen „Feldzug gegen die Räuber“ berichtet man aus Wertheim, 11. Juli, der „Tauben“ folgendes: Vorgestern um die Mittagsstunde machte der Waldhüter von Neubrunn, einem benachbarten bayerischen Orte, fast gelähmt vor Angst und Schrecken, dem Bürgermeister daselbst die Anzeige, dass sich auf der Waldgrenze eine Bande von 40 bis 50 Räubern gezeigt habe und darunter einer zu Pferde. Der Bürgermeister von Neubrunn entbot sofort durch Stürmen die Bürgerschaft zum Streifen, erwirkte dasselbe durch den Bürgermeister in Kembach, diesseitigen Bezirksamts, welcher Letzterer die hier stationierten Gendarmen aufbot und dadurch die ganze Stadt in Aufregung versetzte. Doch wie löste sich die furchtbare Geschichte? Die vom Neubrunner Waldhüter erblickten 40 bis 50 Räuber entpuppten sich als eben so viele friedliebende Bürger von Höhefeld, die ebenfalls aus freien Stücken in ihrem an den Neubrunner Wald angrenzenden Walde unter dem Vorritze des Adlerwirts von Höhefeld eine Streife veranstalteten, um Räuber aufzufangen. Letztere hatten einige junge Burschen davongejagt, um sich ungestört an guten Baumkirschen zu laben, und waren Steinhauergesellen, die in dem nahen Steinbruch beschäftigt waren und die Mittagsruhe durch eine Kirchenrazzia unterbrachen. Man sieht: die tapfern Männer vom Raingau haben ein unfreiwilliges Unheil aufgeführt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/JWXRTNG5NF4JYXSVRO6FOQ23UIVAZAZL?gclid=EAlaIqobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=14&issuepage=4

1872/29.12.

1875. Nr. 4403. K o s b a c h. Die
Chefrau des Georg H e m m e r i c h, Mar:

garetha, geb. Albert, von **Kembach**,
 hat gegen ihren genannten Ehemann da-
 hier eine Klage auf Vermögensabsonde-
 rung eingereicht. Zur Verhandlung hier-
 über ist Tagfahrt auf
 Samstag den 1. Februar 1873,
 Vormittags 9 Uhr,
 angesetzt, was zur Kenntnissnahme der
 Gläubiger veröffentlicht wird.
Mosbach, den 24. Dezember 1872.
 Großh. bad. Kreisgericht, Zivilkammer II.
 Nicolai.

Die Ehefrau des Georg Hemmerich, Margaretha, geb. Albert, von **KEMBACH**, hat gegen ihren genannten Ehemann dahier eine Klage auf Vermögensabsonderung eingereicht. Zur Verhandlung hierüber ist Tagfahrt auf Samstag, den 1. Februar 1873, vormittags, 9 Uhr, angeordnet, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger veröffentlicht wird.

Mosbach, den 24. Dezember 1872

Großherzoglich badisches Kreisgericht
 Zivilkammer II
 Nikolai/Kurle

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/FMM4CYJCTFOOZ35V37L44DSWCEPEE7L?gclid=EALalQobChMli_Osuu6OgwMVvoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=15&issuepage=3

1873/18.04.

* Schwurgericht.

Mannheim, 9. Apr. Katharina Hagenberger von Gauangelloch wird wegen Versuch des Kindsmordes unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — G. Hemmerich von **Kembach** bei Wertheim wird wegen schwerer Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu der gleichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Schwurgericht

... G. Hemmerich von **KEMBACH** bei Wertheim wegen schwerer Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu der gleichen Gefängnisstrafe verurteilt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/JKWYNOYC5T5BXYS4BJH5NWAQ345XX63V?gclid=EALalQobChMli_Osuu6OgwMVvoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=16&issuepage=2

1873/22.04.

Nr. 249. 2473. Wertheim. Der ledigen Barbara Ries von **Kembach** wird wegen Geisteschwäche in der Person des Landwirths Friedrich Diehm von dort ein Beistand verordnet, ohne dessen Beiwirkung sie in Zukunft keine der im L.R.G. 499 genannten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.
 Wertheim, den 15. April 1873.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 K r a f t.

Der ledigen Barbara Ries von **KEMBACH** wird wegen Geistesschwäche in der Person des Landwirts Friedrich Diehm von dort ein Beistand verordnet, ohne dessen Beiwirkung sie in Zukunft keine der im L.R.G. 499 genannten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Wertheim, den 15. April 1873

Großh. bad. Amtsgericht

Kraft

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VBY2T5QZR7RXKFAl4R7MEWFZANTKF6J4?gclid=EAlalQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=17&issuepage=2

1873/07.05.

B.572. Nr. 1675. M o s b a c h. Die Ehe-
 frau des Georg Andreas Oberdorf, Chri-
 stine, geborene Oberdorf von Kembach,
 hat dahier gegen ihren Ehemann eine Klage
 auf Vermögensabsonderung eingereicht. Zur
 Verhandlung hierüber ist Tagfahrt auf
Samstag, den 7. Juni l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
 angeordnet, was hiemit zur Kenntnissnahme
 der Gläubiger veröffentlicht wird.
Mosbach, den 1. Mai 1873.
Großh. bad. Kreisgericht
11. Zivil-Kammer.
Nicolai.
Kurle.

Die Ehefrau des **GEORG ANDREAS OBERDORF, CHRISTINE, GEBORENE OBERDORF** von **KEMBACH**,
 hat dahier gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung eingereicht. Zur
 Verhandlung hierüber ist Tagfahrt auf Samstag, den 7. Juni l. J., vormittags 9 Uhr, angeordnet, was
 hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger veröffentlicht wird.

Mosbach, den 1. Mai 1873

Großh. bad. Kreisgericht

11. Zivil-Kammer

Nicolai/Kurle

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/2BEEVUVEHVYCYUJAMEDTYDPPDSEISIWV?gclid=EAlalQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=19&hit=18&issuepage=4

1873/30.05.

Nachbungsverfügungen.

W 967. Nr. 1890. W o s s b a d. In Sachen des Andreas H e m m e r i c h in Kembsach, Kläger, gegen Georg H e m m e r i c h von da, Beklagten, Vertragsauslösung betr., hat Kläger durch Anwalt S c h u m a n n unterm 11. 4. Wt. folgende Klage dahier eingereicht: Der Kläger und dessen Ehefrau hätten unterm 6. Dezember 1871 dem Beklagten ihr Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Hofraithe, ca. 14 Ruthen Acker, Gras- und Baumgarten zu Kembsach gelegen, um 1000 fl. verkauft. Der Kaufschilling sei vom Kauftag an zu 5 Proz. verzinslich und die Hälfte desselben nach Abtretung der Liegenschaften zahlbar. Der Beklagte sei schon längst im Besitze des Kaufobjekts und im Genusse aller nach dem Kaufvertrage im zukunftsstehenden Rechte, während er seiner Seite seine Vertragsverbindlichkeiten nicht erfülle und den Kläger in der Ausübung der nach dem Kaufvertrage vorbehaltenen Rechte störe. Der Beklagte weigere sich insbesondere, den Rest an dem mit 500 fl. verfallenen Kaufpreise im Betrage von 92 fl. sowie die verfallenen Zinsen zu bezahlen.

Nach dem Kaufvertrage habe der Kläger folgende Rechte sich vorbehalten:

1. Nach § V. in der Scheuer so viel Platz in Anspruch nehmen zu dürfen, als er zur ungestörten Aufbewahrung seiner Früchte bedürfe. Der Beklagte verweigere ihm die Ausübung dieses Rechts, so daß der Kläger genötigt gewesen sei, einen Theil

seiner Frucht in fremden Scheuern unterzubringen.

Uebrigens habe der Beklagte Wagen und Geräthschaften des Klägers, welche ortsüblich zur Regenzeit in die Scheuerrenne gestellt werden, gewaltsam von da beseitigt und den Raum mit Häffern belegt.

2. Nach § VII. die Hälfte des Obsttragnisses aus dem verkauften Garten. Der Beklagte verweigere die gütliche Ausfolgung des Beerenfruchts vom vorigen Jahre.

3. Nach § I. und II. die Benützung der Stube rechts des Eingangs, das Recht, in der Küche zu kochen und zu backen, und die Stube im Speicher über der vordern Wohnstube zu gebrauchen. Der Beklagte verweigere dem Kläger die rechtzeitige und gutwillige Einräumung, insbesondere der Stube im Speicher über der vordern Wohnstube und verhindere nach jetzt die ungestörte Benützung dieser Räumlichkeit, und habe auch schon der Ehefrau des Klägers das Baden in der gemeinschaftlichen Küche verboten und erschwere überhaupt dem Kläger und seiner Familie die Ausübung ihrer Rechte, suche Streit anzufangen und habe den Kläger und seine Familienglieder mehrmals mißhandelt und ihnen sogar nach dem Leben getrachtet.

ortsüblich zur Regenzeit in die Scheuertenne gestellt werden, gewaltsam von da beseitigt und den Raum mit Fässern belegt.

2. Nach § VII. die Hälfte des Obstertragnisses aus dem verkauften Garten. Der Beklagte verweigere die gütliche Ausfolgung des Betreffnisses vom vorigen Jahre.

3. Nach § I. und II. die Benützung der Stube rechts des Eingangs, das Recht, in der Küche zu kochen und zu backen, und die Stube im Speicher über der vorderen Wohnstube zu gebrauchen. Der Beklagte verweigere dem Kläger die rechtzeitige und gutwillige Einräumung, insbesondere der Stube im Speicher über der vorderen Wohnstube und verhindere noch jetzt die ungestörte Benützung dieser Räumlichkeit, und habe auch schon der Ehefrau des Klägers das Backen in der gemeinschaftlichen Küche verboten und erschwere überhaupt dem Kläger und seiner Familie die Ausübung ihrer Rechte, suche Streit anzufangen und habe den Kläger und seine Familienmitglieder mehrmals misshandelt und ihnen sogar nach dem Leben getrachtet.

Es wird das Klagebegehren gestellt:

Den bezeichneten Kaufvertrag unter Verfällung des Beklagten in die Kosten zwischen beiden Teilen für aufgelöst und den Beklagten für schuldig zu erklären, gegen Rückerstattung des zur Hälfte gezahlten Kaufpreises mit 500 fl. – abzüglich jedoch daran noch rückständiger in der Klage bezeichneten 92 fl. – die verkauften Liegenschaften binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeiden an den Kläger abzutreten.

Hierauf ergeht Beschluss:

Zur mündlichen Verhandlung dieser Sache werden der klägerische Vertreter Herr Anwalt Schumann und der Beklagte in die am

Samstag, den 5 Juli l. J., vormittags 9 Uhr

stattfindende öffentliche Gerichtssitzung vorgeladen, der Beklagte mit der Aufforderung, dass er, wenn er den Klaganspruch bestreiten will, unverweilt einen Anwalt aufzustellen habe und unter dem Bedrohen, dass bei dem Ausbleiben seines Anwaltes die in der Klage behaupteten Tatsachen als zugestanden angenommen werden, dass er mit seinen etwaigen Einreden ausgeschlossen und in der Hauptsache sowie wegen der Kosten erkannt werden soll, was Rechtens ist. Zugleich wird dem Beklagten in Gemäßheit des § 244 der P. O. (Polizeiordnung???) aufgegeben, einen dahier wohnhaften Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ich eröffnet wären, an der Verkündigungstafel angeschlagen werden. Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mosbach, den 17. Mai 1873

Großherzoglich badisches Kreisgericht/II. Zivilkammer

Nicolai

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/Y3KECTVDHF54H6O6PVPB4MVFI4KTJ6JY?gclid=EAlaIQobChMli_Osuu6OgwMVvoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=19&hit=19&issuepage=3

1873/02.06.

W a i t s.

2874. Nr. 1889. M o s b a c h. In Sachen des Georg Andreus H e m m e r i c h von Krembach Klägers, gegen Georg H e m m e r i c h von da, Beklagten, Entschädigung betreffend, hat Anwalt S c h u m a n n unterm 5. l. M. folgende Klage dahier erhoben:

Am 6. Dezember v. J. habe der Beklagte den Kläger vorzüglich an seinem Körper derart verletzt, daß diesem noch lebensgefährlicher Krankheit sein rechter Arm oberhalb des Ellbogens habe amputirt werden müssen.

Wegen dieser That sei der Beklagte durch Urtheil des Schwurgerichtshofs vom 9. v. M. zum Erfasse des dem Kläger durch die Verletzung zugegangenen Schadens — Nichtstellung vorbehalten — verurtheilt worden.

Das von dem Beklagten verübte Verbrechen habe eine gänzliche Arbeitsunfähigkeit des Klägers auf die Dauer von 12 Wochen zur Folge gehabt, während welcher Zeit der Verletzte der ärztlichen Hilfe und Heilung bedurft habe, außerdem sei fast der gänzliche Verlust seiner Arbeits- und Erwerbsfähigkeit für alle Zukunft eingetreten.

Der dem Kläger durch die Körperverletzung zugegangene Verlust, insbesondere die Heil- und Pflegekosten, berechnen sich nach den vorliegenden Rechnungen, und zwar:

I. des Apothekers auf . . .	25 fl. 6 fr.
II. des Arztes auf . . .	69 fl. 35 fr.
III. der Pflege und für die für der Klage speziell an- gefügten Dienstleistungen gen	45 fl. 17 fr.
zusammen . . .	139 fl. 58 fr.

Der dem Kläger entzogene Gewinn berechne sich für die Dauer von 12 Wochen auf 240 fl., da er auf seinem Handwerke als einziger in Krembach und der Umgegend wohnhafter Glaser und Schreiner und aus der Bewirtschaftung der Liegenschaften seiner Frau einen wöchentlichen Verdienst von 20 fl. gehabt habe. Der jährliche fortwährende Verdienst des Klägers auf seinem Handwerke habe sich auf 400 bis 450 fl., und der Nutzen, der von ihm bewirtschafteten — im Werthanslage von 1700 fl. bestehenden — Liegenschaften seiner Frau auf 150 fl. belaufen.

Der Beklagte besitze an Vermögen, und zwar: Hofraithe im Werthe von 1500 fl., Liegenschaften im Werthe von 600 fl., und Forderungen im Werthe von 300 fl., und habe außerdem den Genuß des zu 1000 fl. taxirten Vermögens seiner Ehefrau.

Demnach rechtfertige sich der Anspruch des Klägers für sich und seine Familie einer jährlichen Unterhaltsrente von 250 fl. zu verlangen.

Eine Rente biete jedoch dem Kläger keine genügende Sicherheit, weshalb Klager statt.

einer jährlichen Rente die Bezahlung eines Kapitals im Betrage von 2500 fl. vom Beklagten begehrt.

Das Klagebegehren ist dahin gerichtet, den Beklagten unter Kostenverurteilung zu verurtheilen:

- a. dem Kläger die bezeichneten Beträge von 139 fl. 58 kr. und 240 fl. zu bezahlen;
- b. zu dessen künftigen Unterhalt ein Kapital von 2500 fl., oder einen richterlich festzusetzenden Betrag nebst 5 Prozent Verzugszinsen vom 6. Dezember v. J., eventuell eine jährliche, an noch zu bestimmenden Zeitpunkten fällige Rente von 250 fl., eventuell von einem richterlich festzusetzenden Betrage, zu bezahlen.

Hierauf ergeht

W e i s u n g.

Zu einem Vergleichsversuche vor dem Vergleichsbeordneter, Dr. Herrn Kreisgerichtsrath Simmler im Kreisgerichtsgebäude dahier wird Tagfahrt auf:

Mittwoch den 25. Juni l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

angeordnet und werden hiezu die Parteien in Person unter dem Aufügen vorgeladen, daß bezüglich des ausstehenden Theils unterstellt wird, er wolle sich nicht vergleichen.

Zugleich wird dem Beklagten in Gemäßheit des § 244 der Proz.-Ordg. aufgegeben, einen dahier wohnhaften Einmündigungsgehaltshaber anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an die Gerichtstafel angeschlagen werden.

Dies wird dem künftigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Rosbach, den 17. Mai 1873.

Großh. bad. Kreisgericht, Zivilkammer II.
R i c o l a i

H u r l e.

In Sachen des Georg Andreas Hemmerich von **KEMBACH**, Klägers, gegen Georg Hemmerich von da, Beklagten, Entschädigung betreffend, hat Anwalt Schumann unterm 5. l. M. folgende Klage dahier erhoben:

Am 6. Dezember v. J. habe der Beklagte den Kläger vorsätzlich an seinem Körper derart verletzt, dass diesem nach lebensgefährlicher Krankheit sein rechter Arm oberhalb des Ellbogens habe amputiert werden müssen.

Wegen dieser Tat sei der Beklagte durch Urteil des Schwurgerichtshofs vom 9. v. M. zum Ersatze des dem Kläger durch die Verletzung zugegangenen Schadens – Richtigstellung vorbehalten – verurteilt worden.

Das von dem Beklagten verübte Verbrechen habe eine gänzliche Arbeitsunfähigkeit des Klägers auf die Dauer von 12 Wochen zur Folge gehabt, während welcher Zeit der Verletzte der ärztlichen Hilfe und Heilung bedurft habe, außerdem sei fast der gänzliche Verlust seiner Arbeits- und Erwerbsfähigkeit für alle Zukunft eingetreten.

Der dem Kläger durch die Körperverletzung zugegangene Verlust, insbesondere die Heil- und Pflegekosten, berechnen sich nach den vorliegenden Rechnungen, und zwar:

I.	des Apothekers auf	25 fl. 6 kr
II.	des Arztes auf	69 fl. 35 kr.
III.	der Pflege und für die in der Klage speziell <u>angeführten Dienstleistungen</u>	<u>45 fl. 17 kr.</u>
	zusammen	139 fl. 58 kr.

Der dem Kläger entzogene Gewinn berechne sich für die Dauer von 12 Wochen auf 240 fl, da er auf seinem Handwerke als einziger in **KEMBACH** und der Umgegend wohnhafter Glaser und Schreiner und aus der Bewirtschaftung der Liegenschaften seiner Frau einen wöchentlichen Verdienst von 20 fl. gehabt habe. Der jährliche seitherige Verdienst des Klägers auf seinem Handwerke habe sich auf 400 bis 500 fl., und der Nutzen, der von ihm bewirtschafteten – im Wertanschlage von 1700 fl. bestehenden – Liegenschaften seiner Frau auf 150 fl. belaufen.

Der Beklagte besitze an Vermögen, und zwar: Hofreithe im Werte von 1500 fl., Liegenschaften im Werte von 600 fl., und Fahrnisse im Werte von 300 fl., und habe außerdem den Genuß des zu 1000 fl. taxierten Vermögens seiner Ehefrau.

Demnach rechtfertige sich der Anspruch des Klägers für sich und seine Familie eine jährliche Unterhaltsrente von 250 fl. zu verlangen.

Eine Rente biete jedoch dem Kläger seine genügende Sicherheit, weshalb Kläger statt einer jährlichen Rute die Bezahlung eines Kapitals im Betrage von 2500 fl. vom Beklagten begehre.

Das Klagbegehren ist dahin gerichtet, den Beklagten unter Kostenverfällung zu verteilen:

- a) dem Kläger die bezeichneten Beträge von 139 fl. 58 kr. und 240 fl. zu bezahlen;
- b) zu dessen künftigem Unterhalt ein Kapital von 2500 fl., oder einen richterlich festzusetzenden Betrag nebst 5 Prozent Verzugszinsen vom 6. Dezember v. J., eventuell eine jährliche, an noch zu bestimmenden Zeitpunkten fällige Rente von 250 fl., eventuell von einem richterlich festzusetzenden Betrage, zu bezahlen.

Hierauf ergeht Beschluss zu einem Vergleichsversuche vor dem Gerichtsverordneten, Gr. Herrn Kreisgerichtsrat Simmler im Kreisgerichtsgebäude dahier wird Tagfahrt auf:

Mittwoch, den 25. Juni l. J., vormittags 10 Uhr,

angeordnet und werden hiezu die Parteien in Person unter dem Anfügen vorgeladen, dass bezüglich des ausbleibenden Teils unterstellt wird, er wolle sich nicht vergleichen.

Zugleich wird de Beklagten in Gemäßheit des § 244 der Proz.-Ordnung aufgegeben, einen dahier wohnhaften Einhängigungsgewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an die Gerichtstafel angeschlagen werden.

Dies wird dem flüchten Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Mosbach, den 17. Mai 1873

Großh. bad. Kreisgericht/Zivilkammer II
Nicolau/Kurle

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/PNSY22KY344ZBRCKXMDAJ547I4I5S5MM?gclid=EAlaIqobChMli_Osuu6OgwMVvoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=19&hit=20&issuepage=4

1873/24.06.

1808. Nr. 2088. Mosbach. Die Ehefrau des Georg Hemmerich, Margaretha, geb. Albert von Kembach, wurde durch Urteil vom 29. Mai l. J., Nr. 2060, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres genannten Ehemannes abzusondern.
Dies wird hiermit dem an unbekannten Orten abwesenden Georg Hemmerich von Kembach und den Gläubigern desselben auf diesem Wege eröffnet.
Mosbach, den 31. Mai 1873.
Großh. bad. Kreisgericht, II. Civil-Kammer.
W. Kapferer.
Zur Begl.
Muth.

Die Ehefrau des **GEORG HEMMERICH, MARGARETHA, GEB. ALBERT** von **KEMBACH**, wurde durch Urteil vom 29. Mai l. J., Nr. 2060, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres genannten Ehemannes abzusondern.

Dies wird hiermit dem an unbekannten Orten abwesenden **GEORG HEMMERICH** von **KEMBACH** und den Gläubigern desselben auf diesem Wege eröffnet.

Mosbach, den 31. Mai 1873
Großherzoglich badisches Kreisgericht/II. Zivil-Kammer
W. Kapferer/Zur Begl. Muth

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/3O7FSQVOPGCJJDOLZONEJLUFUYQLVBAP?gclid=EAlaIqobChMli_Osuu6OgwMVvoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=20&hit=1&issuepage=2

1873/26.06.

Vermögensabsonderungen.
1841. Nr. 2205. Mosbach. Die Ehefrau des Georg Andreas Oberdorf, Christine, geb. Oberdorf von Kembach, wurde durch Urteil vom Heutigen, Nr. 2205, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern, was hiemit zur Kenntnißnahme der Gläubiger veröffentlicht wird.
Mosbach, den 7. Juni 1873.
Großh. bad. Kreisgericht, Civil-Kammer II.
Nicolai.
Zur Begl.
Muth.

Die Ehefrau des Georg Andreas Oberdorf, Christine, geb. Oberdorf von **KEMBACH**, wurde durch Urteil vom heutigen, Nr. 2205, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern, was hiermit zur Kenntnisnahme der Gläubiger veröffentlicht wird.

Mosbach, den 7. Juni 1873

Großherzoglich badisches Kreisgericht/Zivil-Kammer II

Nicolau/Zur Begl. Muth

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/GWWP7P5BHO2PNLHJPULUKDUMIJZEUBW?gclid=EAlaIqOBChMli_Osuu6OgwMVvoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fd_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=20&hit=2&issuepage=2

1873/16.07.

Bürgerliche Rechtspflege.

Zahnungsverfügungen.

N. 665, Nr. 2696. **Mosbach.** In Sachen des Georg Andreas **Hemmerich** von **Kembach**, Klägers, gegen Georg **Hemmerich** von da, Beklagten, Forderung und Arrest betreffend, hat der Kläger dahier folgende Arrestklage erhoben.

Der Kläger sei vom Beklagten im verfloßenen Jahre an seinem Körper verletzt und bleibend arbeitsunfähig gemacht worden, und habe hierwegen gegen diesen eine Entschädigungsforderung von 1000 fl. geltend gemacht.

Zur Befcheinigung wird sich auf die diesseitigen Akten der Parteien, Entschädigungsforderung betreffend, und auf die Untersuchungskosten gegen den Beklagten wegen Körperverletzung berufen.

Der Beklagte sei flüchtig und habe kein zur Sicherung der klägerischen Ansprüche zureichendes liegenschaftliches Vermögen zurückgelassen. Aus den Vermögensabschlüssen der Ehefrau des Beklagten gegen diesen ergebe sich nämlich, daß das Gesamtschließungsvermögen 1727 fl. betrage, worauf schon damals 758 fl. Schulden lasteten.

Unter diese Gesamtschließungsvermögen

Unter diese Gemeinschaftseigenschaften sei eine Hofraihe im Werthe von 1000 fl. eingerechnet, welche, da der Verkäufer Andreas Hemmerich, alt, gegen den Beklagten eine Kaufauflösungsklage erhoben, an Gestehren kraft Urtheils vom 5. L. Wt. wieder zurückgefallen sei; es werde sich auf die betreffenden Akten des diesseitigen Gerichtshofs bezogen, — hiedurch habe das Allfälligeigenschaftsvermögen des Beklagten sich auf 727 fl. verringert, wodurch allerdings das auf den Eigenschaften haltende Passivvermögen um die auf der Hofraihe lastenden 500 fl. reduziert worden sei, also nur 227 fl. betrage. Das bei dem Vollzug der Vermögensabschöpfung zu vertheilende Reinvermögen berechne sich demnach auf 469 fl. — Hierzu komme aber, daß, wie sich aus den angeführten Akten ergebe, der Staat wegen Unkosten im Betrage von ca. 500 fl. Erbschaftsansprüche an den Beklagten habe, welche mit Vorzugsrecht versehen seien, daher die klägerische Entschädigungsforderung keine Deckung finde.

Als Arrestobjecte werden der bereits bezahlte Kaufpreis von 400 bis 500 fl., welcher in Folge der Kaufauflösungsklage an den Beklagten wieder zurückzahlen sei, so wie die Forderungen des Beklagten bezeichnet, und gebeten, Sicherheitsarrest auf diese Gegenstände zu verfügen.

S e t z u n g.

1. Nach Ansicht der §§ 597, 598 Ziff. 1 der Pr.-Ordg. wird zur Sicherung der Forderung des Klägers an den Beklagten im Betrage von 1000 fl. nach § 606 Ziff. 2 auf die Forderungen des Beklagten und nach Ziffer 3 des citirten Paragraphen auf die Forderung des Beklagten an Andreas Hemmerich, alt, von Hemmerich im Betrage von 400 bis 500 fl. Arrest verfügt;
 2. Zur Verschöpfung des verfügbaren Sicherheitsarrestes wird, da die Sache eine besonders eilende ist — § 205 der Pr.-Ordg. — Tagfahrt in die am
- D i e n s t a g , d e m 22. J u l i l. J.,**
V o r m i t t a g s 10 U h r,
 stattfindende öffentliche Gerichtsitzung bestimmt und werden hierzu Herr Anwalt Schumann und der Beklagte vor-

geladen, der klägerische Vertreter, um durch vollständige Bescheinigung der klägerischen Ansprüche und des Grundes zur Anlegung des Arrestes diesen zu rechtfertigen, ansonst der Arrest sofort wieder aufgehoben wird, der Beklagte mit der Aufforderung, falls er den Klagenanspruch bestreiten will, anderweit einen Anwalt aufzustellen und durch diesen sich auf die Arrestklage vernehmen zu lassen, auch etwaige Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes — bei Verneinung des Ausschusses — vorzutragen.

Zugleich wird dem Beklagten in Gemäßheit des § 244 der Proz.Ordg. aufgegeben, einen dahier wohnenden Einhabungsgehaltshaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, nur an die Gerichtskasse angeschlagen werden.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten hiermit eröffnet.

Wosbach, den 11. Juli 1878.
Großh. bad. Kreisgericht, Civilkammer II.
Nicola

Wolpert.

LADUNGSVERFÜGUNGEN

In Sachen des Georg Andreas Hemmerich von **KEMBACH**, Klägers, gegen Georg Hemmerich von da, Beklagten, Forderung und Arrest betreffend, hat der Kläger dahier folgende Arrestklage erhoben.

Der Kläger sei vom Beklagten im verflossenen Jahre an seinem Körper verletzt und bleibend arbeitsunfähig gemacht worden, und habe hierwegen gegen diesen eine Entschädigungsforderung von 1000 fl. geltend gemacht.

Zur Bescheinigung wird sich auf die diesseitigen Akten der Parteien, Entschädigungsforderung betreffend, und auf die Untersuchungsakten gegen den Beklagten wegen Körperletzung berufen.

Der Beklagte sei flüchtig und habe kein zur Sicherung der klägerischen Ansprüche zureichendes liegenschaftliches Vermögen zurückgelassen. Aus den Vermögensabsonderungsakten der Ehefrau des Beklagten gegen diesen ergebe sich nämlich, dass das Gemeinschaftsliegenschaftsvermögen 1727 fl. betrage, worauf schon damals 758 fl. Schulden hafteten.

Unter diese Gemeinschaftsliegenschaften sei eine Hofreite im Wert von 1000 fl. eingerechnet, welche, da der Verkäufer Andreas Hemmerich, alt, gegen den Beklagten eine Kaufauflösungsklage erhoben, an Ersteren kraft Urteils vom 5. I. M. wieder zurückgelassen sei; es werde sich auf die betreffenden Alten des diesseitigen Gerichtshofs bezogen. Hiedurch habe das Aktivliegenschaftsvermögen des Beklagten sich auf 727 fl. verringert, wodurch allerdings das auf den Liegenschaften haltende Passivvermögen um die auf der Hofreite haftenden 500 fl. reduziert worden sei, also nur 268 fl. betrage. Das bei dem Vollzug der Vermögensabsonderung zu verteilende Reinvermögen berechne sich demnach auf 469 fl.

Hiezu komme aber, dass, wie sich aus den angerufenen Akten ergebe, der Staat wegen Unkosten im Betrage von 500 fl. Ersatzansprüche an den Beklagten habe, welche mit Vorzugsrecht versehen seien, daher die klägerische Entschädigungsforderung keine Deckung besitze.

Als Arrestobjekte werden der bereits bezahlte Kaufpreis von 400 bis 500 fl., welcher in Folge der Kaufauflösungsklage an den Beklagten wieder zurückzuzahlen sei, sowie die Fahrnisse des Beklagten bezeichnet, und gebeten, Sicherheitsarrest auf diese Gegenstände zu verfügen.

Beschluss:

1. Nach Ansicht der §§ 597, 598 Ziff. 1 der Prozessordnung wird zur Sicherung der Forderung des Klägers an den Beklagten im Betrage von 1000 fl nach § 606 Ziff. 2 auf die Fahrnisse des Beklagten und nach Ziff. 3 des zitierten Paragraphen auf die Forderung des Beklagten an Andreas Hemmerich, als, von **KEMBACH** im Betrage von 400 bis 500 fl. Arrest verfügt;
2. Zur Rechtfertigung des verfügten Sicherheitsarrests wird, da die Sache eine besonders eilende ist - § 205 der Prozess-Ordnung – Tagfahrt in die am

Dienstag, den 22. Juli l. J., vormittags 10 Uhr

stattfindende öffentliche Gerichtssitzung bestimmt und werden hiezu Herrn Anwalt Schumann und der Beklagte vorgeladen, der klägerische Vertreter, um durch vollständige Bescheinigung der klägerischen Ansprüche und des Grundes zur Anlegung des Arrests diesen zu rechtfertigen, ansonst der Arrest sofort wieder aufgehoben wird, der Beklagte mit der Aufforderung, falls er den Klaganspruch bestreiten will, unverweilt einen Anwalt aufzustellen und durch diesen sich auf die Arrestklage vernehmen zu lassen, auch etwaige Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes – bei Vermeidung des Ausschlusses – vorzutragen.

Zugleich wird dem Beklagten in Gemäßheit des § 244 der Prozessordnung aufgegeben, einen dahier wohnenden Einhandigungsgewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, nur an die Gerichtstafel angeschlagen werden.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten hiermit eröffnet.

Mosbach, den 11. Juli 1873

Großherzoglich badisches Kreisgericht/Zivilkammer II

Nicolai/Wolpert

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/WNOQHJ7VVVHGUNGDKJGG4P3TFYK46EX?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGk9_fd_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=20&hit=5&issuepage=3

1873/09.11.

Kantonsgericht Nidelschirn.		Öffentliche Mahnung				Kantonsgericht Nidelschirn.	
zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Pfandbuch-Einträgen.							
2258. Eintragsbuch. In den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Nidelschirn befinden sich die unter einer bestimmten Auflage zu Grunde gelegten Einträge, welche durch den Verlust der Originalurkunden durch die Zeit verloren gegangen sind. Es ist daher notwendig, dass die Originalurkunden wieder hergestellt werden. Nach dem Gesetz der Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 20. Juni 1870, Art. 200, Abs. 2, Z. 1. ist es daher notwendig, die Originalurkunden wieder hergestellt zu werden. Es ist daher notwendig, dass die Originalurkunden wieder hergestellt werden. Es ist daher notwendig, dass die Originalurkunden wieder hergestellt werden.							
Das Kantonsgericht: Nidelschirn, Nidelschirn.							
Der Eintrag:		Name, Stand und Wohnort des Eigentümers und seiner Nachbarn.		Der Eintrag:		Name, Stand und Wohnort des Eigentümers und seiner Nachbarn.	
Datum.		Seite.		Datum.		Seite.	
Einträge im Grundbuch Band III.							
7. Febr. 1838 350 Kemper in Basel mit 24 Goss. hier. Kauf 772 57							

7. Febr. 1843	724	Herold in Angeltbüttel Lehrer Ludwig Gerner in Kembach	Friedr. Gerner mit 16 Konf. hier. Kauf	618	54

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Pfandbuchs-Einträgen Hohenstadt

Des Eintrags Datum	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger	Betrag der Forderung
07.02.1838	Lehrer Ludwig Gerner Eheleute in KEMBACH	Jak. Eschwig mit 24 Konf. hier. Kauf	772 fl. 75 kr.
07.02.1843	Lehrer Ludwig Gerner zu KEMBACH	Friedr. Gerner mit 16 Konf. hier Kauf	618 fl. 54 kr.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/LYQH6JOHMPG6JIREIKG3ZLULVGV7MDWD?gclid=EALaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=20&hit=6&issuepage=4

1873/23.12.

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügungen.

N. 960. Nr. 10, 296. 28 ertheim. (Beschlagnahmeverfügung.)

In Sachen

Georg Andreas Hemmerich
von **Kembach**

gegen

Georg Hemmerich von da,
zur Zeit an unbekannten Orten,
wegen 283 fl. 58 kr. und
1000 fl. nebst 5 Proz. Verzugszinsen vom 6. Dezember v. J. 4 fl. 18 kr.

Beschluss.

1. Es wird auf das sich nach Angabe des klagenden Theils auf 500 fl. belaufende Guthaben des beklagten Theils bei Andreas Hemmerich von **Kembach** bis zu dem Betrage der klägerischen Forderung Beschlagnahme gelegt und dem letztgenannten Schuldner aufgegeben, bis zu erfolgender weiterer gerichtlicher Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung den bezeichneten Betrag nicht heimzuzahlen.

Dem Schuldner wird zugleich aufgegeben, sich innerhalb acht Tagen über die Richtigkeit und Größe der mit Beschlagnahme belegten Forderung gerichtlich zu erklären, widrigenfalls letztere in dem vom Kläger angegebenen Betrage für zugestanden erklärt würde.

2. Hieron erhält der beklagte Theil mit der Auflage Nachricht, innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen den klagenden Theil zu befriedigen, widrigenfalls dem Letzteren die mit Beschlagnahme belegte Forderung in dem bezeichneten Betrage an Zahlungsfall zugewiesen würde.

F. Gleich wird dem beklagten Theile aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewaltthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Vertheilt, den 16. Dezember 1873.

Großh. Lab. Amtsgericht.

Krafft.

Bürgerliche Rechtspflege

Ladungsverfügungen

Beschlagnahmeverfügung

In Sachen Georg Andreas Hemmerich von **KEMBACH** gegen Georg Hemmerich von da, zur Zeit an unbekannten Orten, wegen 283 fl. 58 kr. und 1000 fl. nebst 5 Prozent Verzugszinsen vom 6. Dezember v. J. 4. fl. 18 kr.

Beschluss:

1. Es wird auf das sich nach Angabe des klagenden Theils auf 500 fl. belaufende Guthaben des beklagten Theils bei Andreas Hemmerich von **KEMBACH** bis zu dem Betrage der

klägerischen Forderung Beschlag gelegt und dem letztgenannten Schuldner aufgegeben, bis zu erfolgender weiterer gerichtlicher Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung den bezeichneten Betrag nicht heimzuzahlen.

Dem Schuldner wird zugleich aufgegeben, sich innerhalb acht Tagen über die Richtigkeit und Größe der mit Beschlag belegten Forderung gerichtlich zu erklären, widrigenfalls letztere in dem vom Kläger angegebenen Betrage zugestanden erklärt würde.

2. Hievon erhält der beklagte Teil mit der Auflage Nachricht innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen den klagenden Teil zu befriedigen, widrigenfalls dem Letzteren die mit Beschlag belegte Forderung in dem bezeichneten Betrage an Zahlungsblatt zugewiesen würde.

Zugleich wird dem beklagten Teile aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Wertheim, den 16. Dezember 1878
Großherzoglich badisches Amtsgericht
Kraft

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/EDNGPTEZMMTE7KGZTDUPPUK7IDT5ELD?gclid=EAlalQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEGK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=20&hit=7&issuepage=4

1874/01.02.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Es folgt richterlicher Verfügung vom 12. Dezember 1873 Nr. 10,185 werden dem **Küfer Georg Hemmerich** von **Kembach**, zur Zeit in Amerika abwesend, bis

Donnerstag, den 26. Febr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause in **Kembach** nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Anfügen öffentlich versteigert, dass der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

1) 1 Viertel 7 Ruthen Acker in der Kohlplatte.	70 fl.
2) 1 Viertel 5 Ruth. Acker in der oberen Ebene	40 fl.
3) 2 Viertel 17 Ruth. Acker allda	150 fl.
4) 2 Viertel 13 Ruth. Acker im Eschmühl	75 fl.
5) 1 Viertel 6 Ruth. Acker im Gäntergrund	35 fl.
6) 40 Ruth. Acker im Mithenberg.	47 fl.
7) 1 Viertel 2 Ruth. Acker im oberen Haag	74 fl.
8) 33½ Ruth. Acker in der oberen Ebene	80 fl.
9) 1 Viertel 29½ Ruth. Acker im Eschmühl in	90 fl.
10) 1 Viertel 81 Ruth. Acker im Roth	65 fl.
11) 86 Ruth. Acker in der Klinge	24 fl.
12) 2 Viertel 20 Ruth. Acker im Esch	70 fl.
Summa	770 fl.

Hierbei erhält der in Amerika abwesende Schuldner Nachricht und wird unter Verweisung der Schätzung und Abtheilungsberechnungen auf die Vorschriften des §. 486 und 87 der Pr.-O. aufmerksam gemacht, wonach der Antrag auf Anordnung einer neuen Schätzung und auf Vernahme der Versteigerung auf Zahlungseinstellung nicht mehr zulässig ist, wenn der betreffende Schuldner in den letzten acht Jahren vor der Versteigerung nicht mehr zahlungsfähig war.

Endlich wird Schuldner aufgefordert, einen Bevolmächtigten zur Empfangnahme aller weiteren Veranschlagungen zu ernennen und Unterzeichnetem namhaft zu machen, ansonst solche mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst gemacht werden, an die Gerichtskasse angeschlagen würden.

Wittheim, den 20. Januar 1874.
Der großh. Notar als Vollstreckungsbeamter.
H. H.

BEKANNTMACHUNG UND AUFFORDERUNG

In Folge richterlicher Verfügung vom 12. Dezember 1873 Nr. 10,185 werden dem **KÜFER GEORG HEMMERICH** von **KEMBACH**, zur Zeit in Amerika abwesend, bis

Donnerstag, den 26. Februar v. J., vormittags 9 Uhr,

im Rathhause in **KEMBACH** nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Anfügen öffentlich versteigert, dass der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

1) 1 Viertel 7 Ruthen Acker in der Kohlplatte	70 fl.
2) 1 Viertel 5 Ruth. Acker in der Oberen Ebene	40 fl.
3) 2 Viertel 17 Ruthen Acker allda	150 fl.

4) 2 Viertel 13 Ruthen Acker im Schornikel	75 fl.
5) 1 Viertel 6 Ruthen Acker im Häusergrund	35 fl.
6) 40 Ruthen Acker im Mühlenberg	47 fl.
7) 1 Viertel 2 Ruth. Acker im Obern Haag	74 fl.
8) 33 $\frac{3}{4}$ Ruthen Acker in der Obern Ebene	30 fl.
9) 1 Viertel 29 $\frac{5}{8}$ Ruthen dto. im Oberlöblein	90 fl.
10) 1 Viertel 31 Ruthen dto. Im Roth	65 fl.
11) 36 Ruthen dto. In der Klinge	24 fl.
12) 2 Viertel 20 Ruthen Acker Im Bild	70 fl.
Summa	770 fl.

Hiervon erhält der in Amerika abwesende Schuldner Nachricht und wird unter Eröffnung der Schätzung und Abteilungsbestimmungen auf die Vorschriften de § 936 und 87 der Prozess-Ordnung aufmerksam gemacht, wonach der Antrag auf Anordnung einer neuen Schätzung und auf Vornahme der Versteigerung auf Zahlungszieher beim Richter und bzw. bei den betreffenden Pfandgläubigern in den letzten acht Tagen vor der Versteigerung nicht mehr stattfindet.

Endlich wird Schuldner aufgefordert, einen Bevollmächtigten zur Empfangnahme aller weiteren Benachrichtigungen etc. zu ernennen und Unterzeichnetem namhaft zu machen, ansonst solche mit der gleichen Wirkung, als wenn sie ihm selbst gemacht worden, an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Wertheim, den 20. Januar 1874

Der großh. Notar als Vollstreckungsbeamter

Jan

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OTNWJ7YEYUQF4VDGZWOFYFGU5AJ7WO7NC?gclid=EAlaIQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAyASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=20&hit=11&issuepage=5

1874/14.08.

VI. Amt Wertheim.

Wahlbezirk I. Wertheim, Westenheid, Dornthal, Ebenheid, Eichel, Nendenberg, Grunnenweith, Rentfeld, Rouenberg, Zaphenhausen, Bodenreth, Wessenthal.

„ **II.** Reicholzheim, Vertingen, Vertingen, Dietenhan, Dürleberg, Gauburg, Hützel, Hundheim, Kumbach, Lindelbach, Kallig, Kallachhausen, Nebengraf, Sonderneth, Urphar, Waldenhausen.

„ **III.** Hardheim, Brechingen, Dornberg, Hippingen, Kalsheim, Kalschdorf, Schweinberg, Steinbach, Vollmersdorf, Waldhietten.

Von jedem dieser 22 Wahlbezirke ist ein Abgeordneter zur Kreisversammlung zu wählen, außerdem aber sind, der nummernigen Zahl der gewählten Mitglieder entsprechend, künftig statt bisheriger 5 jeweils 6 der größten Grundbesitzer zur Theilnahme an der Kreisversammlung zu berufen.

In Ergänzung der diesseitigen Veröffentlichung vom 13. Februar d. J. (Staatsanzeiger Nr. VI.) wird bei diesem Anlaß zugleich zur Kenntniß gebracht, daß der Amtsbezirk Eitenheim im Kreise Freiburg außer den dort erwähnten, noch zwei weitere Wahlkreise umfaßt, wovon der eine wie früher aus den Orten Kitzingen, Kippenheimweiler, Kahlberg, Schürheim, Deschweiler und Altbach, der andere (IV.) aber nach der neuerlichen Festsetzung der Kreisversammlung Freiburg aus den Orten Herbolzheim, Bleichheim, Breggingen, Neerdtweil, Lutzfelden, Wagenstadt und Ringheim besteht.

Karlsruhe, den 30. Juli 1874.

Amt Wertheim

Wahlbezirk II.

Reicholzheim, **BETTINGEN**, **DERTINGEN**, Dietenhan, Dörlesberg, Gamburfg, Höhefeld, Hundheim, **KEMBACH**, Lindelbach, Nassig, Niklashausen, Ödengesäß, Sonderrieth, Urphar, Waldenhausen

Von jedem dieser 22 Wahlbezirke ist ein Abgeordneter zur Kreisversammlung zu wählen, außerdem aber sind, der nunmehrigen Zahl der gewählten Mitglieder entsprechend, künftig statt bisheriger 5 jeweils 6 der größten Grundbesitzer zur Teilnahme an der Kreisversammlung zu berufen.

...

Karlsruhe, den 30. Juli 1874

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/RXEWJSHI3YCJJEL6OGLGPWYL7XYZC336?gclid=EAlaIqobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=20&hit=12&issuepage=3

1875/31.10.

Karlsruhe

Standesbuchs: Auszüge.	
Eheaufgebote:	
30. Okt.	Karl Wör von hier, Wirt, mit Luise Ruhmann von Milingen.
30. "	Johann Beder von Ehenreth, Schmied, mit Marie Abels von Untergrömbach.
30. "	Alfred Wuhl von Scharnberg, Feldwebel, mit Margarethe Wied von Stebbach.
30. "	Johann Englert von ~~Kembach~~ , Schreiner, mit Ursula Magg von Stetten a. d. M.

Eheaufgebote

Johann Englert von **KEMBACH**, Schreiner, mit Ursula Magg von Stetten a. d. M.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/4DJPSD2OWRCKWFOB3AEX3YUIEBCNWPK?gclid=EAlaIqobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=20&hit=13&issuepage=5

1875/14.11.

Eheschließungen:	
13. Nov.	Philipp Pirion von Kappelwies, Fabrikarbeiter, mit Rosa Pirion von Bächenau.
13. "	Josel Krüh von Bala, Schneider, mit Elise Wingenot von Effert.
13. "	Franz Anton Köfer von Königshofen, Fabrikarbeiter, mit Katharine Schlager von Dürmerheim.
13. "	Karl Weich von Lichtenau, Wandvert, mit Christine Schilling von Lichtenau.
13. "	Johann Englert von ~~Kembach~~ , Schreiner, mit Ursula Magg von Stetten a. d. M.

Eheschließungen

Johann Englert von **KEMBACH**, Schreiner, mit Ursula Magg von Stetten a. d. M.

<https://www.bavarikon.de/object/bav:BSB-MDZ-00000BSB11331336?p=862&cq=Kembach&lang=de>

Adreßbuch der Gruben, Hütten, Maschinenfabriken, mechan. Werkstätten u. techn. Bureaux : in Deutschland u. d. oester.-ung. Monarchie ; mit e. Spezialitäten-Reg. d. Maschinenbaus u. e. Verz. d. Brauereien, Brennereien u. Zuckerfabriken.

1876

x

Bezirk Wertheim.

Althaim: Frz. Sebast. Heilig, Alex.
 Spangenberg.
 Bestenheid: Wolz Ankerwirth.
 Bettingen: V. Adelman, Betzel
 Käfer.
 Dertel: Duxmann, Emil Mai.

177

Hörlesberg: Hch. Pfeilerkorn.
 Eichel: Andr. Hörner.
 Göttersdorf: Moriz Schüssler.
 Ketsch: Christ. Diehm, Hellenschied.
 Kulsheim: Jul. Blatz, Martin
 Hauck.
 Mondfeld: Conrad. Eckert, Jacob
 Fetterer.
 Nassig: Heinrich Rosswirth.
 Nilschhausen: Christ. Brummer.
 Reinholzheim: Valent. Friedlorn,
 Lindw. Werlein, Fürstliche Wirth-
 schafts-Inspection.

Schweinberg: Bundesruh Köfer.
 Steinbach: Martin Beny.
 Urphar: Gg. Ad. Betzel, Hörner.
 Waldenhausen: Christ. Adam
 Hörner.
 Wallduren: Wilh. Chr. Riesen-
 wirth, Mich. Alois Dorr, Wilh.
 Setzer.
 Wertheim: Phil. Koller, Jacob
 Will. Kern, Gg. Jacob Kern,
 Müller Eugewirth, Job. Andreas
 Müller.

Kembach: Christ. Diehm, Hellenschied.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MWUU3MDBKTM3F6TEMKSVBBCDS23XMAVP?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=20&hit=17&issuepage=2

1876/31.10.

Berm. Bekanntmachungen.

3.968. Wertheim.

Eigenschaftsverthei- rung und Gläubiger- Aufforderung.

In Folge richterlicher Verfügung vom
 13. September 1876, Nr. 6560, werden den

Andreas Oberdorf Kinder von Kembach bis
 Montag den 27. November d. J.,
 früh 9 Uhr,
 im Rathhause in KEMBACH folgende Liegen-
 schaften zu Eigentum öffentlich versteigert
 und erfolgt der Zuschlag, wenn der Anschlag
 oder mehr geboten wird.
 Hiervon erhält der schon seit Jahren nach
 Australien ausgewanderte Adam Holz-
 bürger von KEMBACH, dessen derzeitiger
 Aufenthalt aber nicht bekannt ist, Nachricht,
 mit dem Anfügen, 1) seine Forderungen an
 die Schuldner binnen 4 Wochen bei dem
 Unterzeichneten anzumelden, andernfalls er
 bei Verweisung des Erlöses nicht berücksich-
 tigt werden kann, sowie 2) etwaige Einwen-
 dungen gegen die Steigerungsbedingungen
 in den letzten 8 Tagen vor der Versteige-
 rung anher geltend zu machen.
 Zugleich wird derselbe auf § 961 der ba-
 dischen Prozeßordnung aufmerksam gemacht,
 wornach die auf Grund der Verweisung ge-
 schehene Zahlung des Steigerpreises die Ablö-
 sung hat, daß die versteigerten Liegenschaften
 von den Unterpfandslasten befreit werden.
 Diese Liegenschaften sind:

1. 1 St. 20 Rth. Acker in der Bogelstätte, tax.	25 M.
2. 1 St. 15 Rth. Acker in der äußern Straße, tax.	27 M.
3. 36 Rth. Acker innere Straße, tax.	10 M.
4. 1 St. 22 1/2 Rth. Acker aßbo, tax.	40 M.
5. 1 St. Acker untere Feld, tax.	30 M.
6. 34 Rth. Acker im Gärten- feld, tax.	86 M.
7. 14 Rth. Baumgarten, dane- ben ein einseitiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit gemauertem Keller, tax.	640 M.
	Sum. 808 M.

Werrheim, den 24. Oktober 1876.
 Der Vollstreckungsbeamte:
 G. J. a n, Notar.

Verm. Bekanntmachungen

Liegenschaftsversteigerung und Gläubigeraufforderung

In Folge richterlicher Verfügung vom 13. September 1876, Nr. 6560, werden den **ANDREAS OBERDORF** Kinder von **KEMBACH** bis

Montag, den 27. November d. J., früh 9 Uhr,

im Rathause in **KEMBACH** folgende Liegenschaften zu Eigentum öffentlich versteigert und erfolgt der Zuschlag, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Hiervon erhält der schon seit Jahren nach Australien entwanderte Adam Holzbürger von **KEMBACH**, dessen derzeitiger Aufenthalt nicht bekannt ist, Nachricht, mit dem Anfügen,

- 1) seine Forderungen an die Schuldner binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten anzumelden, andernfalls er bei Verweisung des Erlöses nicht berücksichtigt werden kann, sowie
- 2) etwaige Einwendungen gegen die Steigerungsbedingungen in den letzten 8 Tagen vor der Versteigerung anher geltend zu machen.

Zugleich wird derselbe auf § 951 der badischen Prozessordnung aufmerksam gemacht, wonach die auf Grund der Verweisung geschehene Zahlung des Steigpreises die Wirkung hat, dass die versteigerten Liegenschaften von den Unterpfandslasten befreit werden.

Diese Liegenschaften sind:

1.	1 Bl. 20 Ruthen Acker in der Vogelhütte, tar.	25 M.
2.	1. Bl. 15 Ruthen Acker in der Äußern Straße, tar.	27 M.
3.	36 Ruthen Acker Innere Straße, tar.	10 M.
4.	1 Bl. 22 ½ Ruthen Acker, allda, tar.	36 M.
5.	1 Bl. Acker „Untere Heid“, tar.	30 M.
6.	34 Ruthen Acker im „Gemüsfield“, tar.	36 M.
7.	14 Ruthen Baumgarten, daneben ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, <u>tar.</u>	<u>640 M.</u>
	Summa	808 M.

Wertheim, den 24. Oktober 1876
Der Vollstreckungsbeamte: G. Jan, Notar

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/6KDCPDTPYKK7QWXA5P3QR4S255WEQ?gclid=EAlalQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=20&hit=18&issuepage=1

1878/08.09.

— **Kembach**, 30. Aug. Bei einem Gewitter zerstörte nach Bericht der „Werth. Z.“ ein Blitz in dem Haus des M. Rau einen Dachsparren und fuhr, einen gewaltigen, ganz heißen Luftdruck durch's offene Fenster nach dem Wohnzimmer ühend, am Hause hinunter in den Boden. Die Frau des Rau wurde durch den heißen Luftstrom vom Stuhl auf den Fußboden geworfen und schrie nach Wasser, indem sie sich am ganzen Körper brennend wähnte; die neben ihr auf einem Stuhl befindliche Katze wurde tot zu Boden geschleudert; der Mann wähnte sich auch in Brand gerathen, so heiß fühlte er sich am ganzen Körper. Ein Schaden sonst an anderen Gegenständen war nicht wahrzunehmen.

30. August

Bei einem Gewitter zerstörte nach Bericht der „Wertheimer Zeitung“ ein Blitz in dem Haus des M. Rau einen Dachsparren und fuhr, einen gewaltigen, ganz heißen Luftdruck durch's offene Fenster nach dem Wohnzimmer ühend, am Hause hinunter in den Boden. Die Frau des Rau wurde durch den heißen Luftstrom vom Stuhl auf den Fußboden geworfen und schrie nach Wasser, indem sie sich am ganzen Körper brennend wähnte; die neben ihr auf einem Stuhl befindliche Katze wurde tot zu Boden geschleudert; der Mann wähnte sich auch in Brand geraten, so heiß fühlte er sich am ganzen Körper. Ein Schaden sonst an anderen Gegenständen war nicht wahrzunehmen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/YVWVOHU5SXQLC5RYSMTFPTNPX7W166Y1?gclid=EAlalQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=20&hit=19&issuepage=2

1878/26.10.

Kembach zu 24 Mk. pro Hektoliter.

Baben. Wertheim, 22. Okt. In den Amtsorten Lindelbach, **Dertingen** und Dietenhahn hat bereits die Traubenlese stattgefunden. In Lindelbach wurden die gemosteten Trauben pr. Hektoliter zu 24 Mark verkauft. **Kembach** erzielte denselben Preis. In Dertingen, das einen besonders reichen Herbst hat, ist die Nachfrage weniger stark, obgleich die Trauben sehr süß sind und durchgängig volle Reife hatten. (W. Z.)

In den Amtsorten Lindelbach, **KEMBACH**, **DERTINGEN** und Dietenhahn hat bereits die Traubenlese stattgefunden.

In **LINDELBACH** wurden die gemosteten Trauben pro Hektoliter zu 24 Mark verkauft.

KEMBACH erzielte denselben Preis.

Zu **DERTINGEN**, das einen besonders reichen Herbst hat, ist die Nachfrage weniger stark, obgleich die Trauben sehr süß sind und durchgängig volle Reife hatten.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/5LSRHHMNYK5OYZCL2PUUZ7BU45VFLAAV?gclid=EAlaQobChMli_Osuu6OgwMVVoVoCR3g9AYbEAAAYASAAEgK9_fd_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=20&hit=20&issuepage=3

1880/17.04.

U.634. Nr. 3920. Wertheim.
Barthel Nuß von **Kembach**, welcher
im Jahr 1862 nach Australien aus-
wanderte und seit dem Jahr 1875 keine
Nachricht mehr von sich gab, wird auf-
gefordert,

binnen Jahresfrist
Nachrichten über sich hierher gelangen
zu lassen, widrigenfalls er für verschollen
erklärt und sein Vermögen seinen mut-
maßlichen Erben gegen Sicherheit in
fürsorglichen Besitz zugewiesen würde.

Wertheim, den 10. April 1880.

Großh. bad. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber:

Keller.

Barthel Nuß von **KEMBACH**, welcher im Jahr 1862 nach Australien auswanderte und seit dem Jahr 1875 keine Nachricht mehr von sich gab, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachrichten über sich hierher gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz zugewiesen würde.

Wertheim, den 10. April 1880

Großh. bad. Amtsgericht

Der Gerichtsschreiber

Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/13EXS5TV3H4HYB564Z37BGHLFZPFVD4Q?gclid=EAlaQobChMitoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgK6Fd_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=21&hit=4&issuepage=3

1880/14.11.

Die: Wertheim. Nr. 3920. Wertheim.
Barthel Nuß von **Kembach**, welcher
im Jahr 1862 nach Australien aus-
wanderte und seit dem Jahr 1875 keine
Nachricht mehr von sich gab, wird auf-
gefordert, binnen Jahresfrist
Nachrichten über sich hierher gelangen
zu lassen, widrigenfalls er für verschollen
erklärt und sein Vermögen seinen mut-
maßlichen Erben gegen Sicherheit in
fürsorglichen Besitz zugewiesen würde.
Wertheim, den 10. April 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Keller.

Auch unsere Synode (am 29. Oktober) beschäftigte sich mit der Pfarrwahlfrage. Das Referat über dieselbe hatte Pfarrer Schenk von **KEMBACH**. Obgleich von einem liberalen weltlichen Mitglied der Synode geltend gemacht wurde, dass unsern Gemeinden die Erfahrung über die Pfarrwahl abginge, da sie „leider“ Patronatsgemeinden seien, so wurde doch mit allen gegen eine St. anerkannt, dass die

gegenwärtige Art der Pfarrwahl zu empfindlichen Missständen in der Landeskirche geführt habe, und die Synode entschied sich mit 10 gegen 5 Stimmen für die Alternierung. Der Antrag, die Kirchenvisitation alle vier Jahre zu halten, fand einstimmige Billigung. Bei der Wahl eines Dekans vereinigten sich zum 4. Male alle Stimmen auf den bisherigen Vorstand der Diözese, den schon vor der gegenwärtigen Ordnung der Dinge im Amte gewesenen Dekan und Oberpfarrer Müller in Wertheim, zu dessen Stellvertreter ebenso einstimmig Pfarrer Bach von Nassig erwählt wurde.

[https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/PNVNP56D64AZJC2TZ3HEEF2OAIMLWN15?tx_dlf\[highlight_word\]=KEMBACH&issuepage=10&gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=21&hit=5](https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/PNVNP56D64AZJC2TZ3HEEF2OAIMLWN15?tx_dlf[highlight_word]=KEMBACH&issuepage=10&gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=21&hit=5)

1881/23.03.

Die Umlage für 1881 wird folgendermaßen festgesetzt, und zwar von 100 Mark Versicherungsanschlag:

für die I. Klasse auf 11 Pfennig,

" " II. " " 15 "

" " III. " " 18 "

" " IV. " " 22 "

Diese Umlage ist nach den Feuerversicherungsaufschlägen für 1880, wie sie sich nach dem Abschluß der Feuerversicherungsbücher vom 31. Oktober 1880 unter Beirechnung der in den Monaten November und Dezember 1880 eingetragenen Veränderungen mit augenblicklicher Wirkung ergeben, zu berechnen.

Amtsbezirk.	Gemeinden.	Entschädigung.	Versicherungsanschlag.
Wertheim	Kembach	2,058 36	217,090

Die Umlage für 1881 wird folgendermaßen festgesetzt, und zwar von 100 Mark versicherungsanschlag:

für die I. Klasse auf 11 Pfennig,

für die II. Klasse auf 15 Pfennig

für die III. Klasse auf 18 Pfennig

für die IV. Klasse auf 22 Pfennig

Diese Umlage ist nach den Feuerversicherungsanschlügen für 1880, wie sie sich nach dem Abschluss der Feuerversicherungsbücher vom 31. Oktober 1880 unter Beirechnung der in den Monaten November und Dezember 1880 eingetragenen Veränderungen mit augenblicklicher Wirkung ergeben, zu berechnen.

Amtsbezirk	Gemeinden	Entschädigung	Versicherungsanschlag
Wertheim	KEMBACH	2,058 M. 36 Pf.	217,090 M

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/P4FHQSHTBQFSH4HEGI6AKTP42BTUFN12?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=21&hit=7&issuepage=2

1881/02.09.

G. 255. Nr. 4619. Wertheim.
 Georg Adam Englert von Kembach
 und Christine Englert von da, letztere
 angeblich verehelicht mit Thomas Ka-
 chel von Dertingen, welche im Jahre
 1858 nach Australien auswanderten und
 letztmals im Jahre 1873 Nachricht von
 sich gaben, werden aufgefordert,
 binnen Jahresfrist
 Mittheilungen über sich hierher gelangen
 zu lassen, widrigenfalls sie für verschol-
 len erklärt und ihr Vermögen ihren
 mutmaßlichen Erben, nämlich dem
 Barthel Englert in Kembach, der Georg
 Philipp Seidner Ehefrau, Magdalena,
 geb. Englert in Hasloch, der Burkard
 Diehm Ehefrau, Dorothea, geb. Englert
 dahier, der Margaretha Englert, ledig
 und minderjährig in Kembach, in für-
 sorglichen Besitz gegeben würde.
 Wertheim, den 30. August 1881.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber:
 Keller.

GEORG ADAM ENGLERT von KEMBACH und CHRISTINE ENGLERT von da, letztere angeblich verehelicht mit THOMAS KACHEL von DERTINGEN, welche im Jahre 1858 nach Australien auswanderten und letztmals im Jahre 1873 Nachricht von sich gaben, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist, Mittheilungen über sich hierher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren mutmaßlichen Erben, nämlich dem BARTHEL ENGLERT in KEMBACH, der GEORG PHILIPP SEIDNER EHEFRAU, MAGDALENA, GEB. ENGLERT in Hasloch, der BURKARD DIEHM EHEFRAU, DOROTHEA, GEB. ENGLERT dahier, der MARGARETHA ENGLERT, ledig und minderjährig in KEMBACH in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Wertheim, den 30. August 1881
 Großherzoglich badisches Amtsgericht
 Der Gerichtsschreiber
 Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HRWL2TBIVVF6PZCSSRDV4U5ZYBASTVEO?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=21&hit=10&issuepage=1

1881/24.09.

Badische Chronik.

Bei Wertheim, 21. Sept. Heute verstarb hier nach langem Krankenlager der 21 Jahre alte Arbeiter Johann Friedrich Arnold von hier. Derselbe wurde in der Nacht vom 5. 6. Dez. v. J. vor der Schaller'schen Wirtschaft in Wertheim, wo er sich vorher in Gesellschaft einiger anderer Bursche und Mädchen befunden hatte, bei einer Rauferei von einem Schuhmacher Namens Adam Krichbaum aus Bielbrunn durch drei Messerstiche in den Rücken verwundet. Einer der Stiche durchdrang die Brustwand, verursachte eine Entzündung der Lunge und des Brustkorbs und führte durch allmähliches Siechthum heute

das Ende des Verletzten herbei. Der Thäter, welcher sich seit der That in Untersuchungshaft befindet, steht seiner Strafe entgegen.

21. September.

Heute verstarb hier nach langem Krankenlager der 21 Jahre alte Arbeiter Johann Friedrich Arnold von hier. Derselbe wurde in der Nacht vom 5.-6. Dezember v. J. vor der Schaller'schen Wirtschaft in

Wertheim, wo er sich vorher in Gesellschaft einiger anderer Bursche und Mädchen befunden hatte, bei einer Rauferei von einem Schuhmacher namens Adam Krichbaum aus Vielbrunn durch drei Messerstiche in den Rücken verwundet. Einer der Stiche durchdrang die Brustwand, verursachte eine Entzündung der Lunge und des Brustkorbs und führte durch allmähliches Siechtum heute das Ende des Verletzten herbei. Der Täter, welcher sich seit der Tat in Untersuchungshaft befindet, sieht keiner Strafe entgegen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/E6K2BP44QUUJXNUIYBZLROCAVRILWBAP?gclid=EALaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=21&hit=11&issuepage=4

1881/07.12.

Zwangsvorsteigerung.
3.446. Wertheim.
Steigerungs-Ankündigung.

 In Folge richterlicher Verfügung werden den Zimmermann Michael Stapp sammt verbindl. Eheleuten von **Kembach** bis Donnerstag den 29. Dezbr. 1881 und, wenn nöthig, Freitag den 30. Dezember 1881, jeweils Vormittags 8 Uhr, im Rathhause zu **Kembach** nachverzeichnete Piegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert und erfolgt der Zuschlag, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

A. Güter.
I. Gemarkung **Kembach.**
 1. 22 Morgen 16¹/₂ Ruthen Acker in 60 einzelnen Stücken;
 2. 1 Viertel 13 Ruthen Wiesen in 2 einzelnen Stücken;
 3. 3 Brtl. 20 Ruthen Weinberg in 3 einzelnen Stücken;
 4. 3 Brtl. 30 Ruthen Gärten in 11 einzelnen Stücken;
 5. 1 Morgen 2 Brtl. 80 Rth. Wald in 25 einzelnen Stücken;
 zusammen im Werthe von 4893 —

II. Gemarkung **Derzingen.**
 1. 2 Morg. 1 Brtl. 4 Ruth. Acker in 12 einzelnen Stücken;

2. 1 Brtl. 10 Ruth. Wald in 2 einzelnen Stücken; zusammen im Werthe von	77 40
III. Gemarkung Dietenhau.	
1. 11 ¹ / ₂ u. } Ruth. Garten	
2. 4 } im Steinig,	
zusammen im Werthe von	58 —
B. Gebäulichkeiten.	
1. Eine Hofraithe mit Bohn- haus, Holzremise, Schwein- ställen u. Hofraitheplatz, nebst 4 Ruth. Garten vor dem Hause, an der Vertinger Straße, neb. Adam Börner u. Pfad, tax.	1000 —
2. Eine Scheuer mit Vieh- stall und gewölbtem Keller, nebst circa 4 Ruthen (sollen aber 30 Ruthen sein) Garten hinter der Scheuer, an der Vertinger Straße, hinter dem Bohnhaus, neben dem Pfad und Adam Börner's Haus Nr. 19, tax.	600 —
Gesamtwertb aller Liegen- schaften	6628 40

Hiervon erhalten die nachverzeichneten Gläubiger, deren Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, Nachricht mit der Auflage, ihre Forderungen an Capital, Zinsen und Kosten spätestens bis zur Steigerungstagfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzuzeigen. Dabei werden dieselben auf § 79 des bairischen Einführungsgesetzes zum Reichs-Zustellgesetz aufmerksam gemacht, wonach die auf Grund der Versteigerung geschehene Zahlung des Steigerungspreises die Wirkung hat, daß die versteigerten Liegenschaften von der Unterpfandslast befreit werden.

Zugleich werden dieselben aufgefordert, einen Zustellungsgewaltshaber aufzustellen und anher namhaft zu machen, ansonst alle ferneren Benachrichtigungen mit der Wirkung, als wenn sie ihnen selbst zugestellt worden wären, an die Gerichtsstelle angeheftet werden.

Diese Gläubiger sind:

1. Lorenz Gegenwärtig Wwe. Margaretha, geb. Oberdorf von ~~Kembach~~ (nach Amerika ausgewandert);
2. Konstantin Hoh von ~~Kembach~~;
3. Adam Holzberger von ~~Kembach~~;
4. Leonhard Heinrich von ~~Kembach~~ ad 2—4 nach Australien ausgewandert.

Wertheim, den 1. November 1881.

Der Vollstreckungsbeamte:
G. Jan.

STEIGERUNGS-ANKÜNDIGUNG

In Folge richterlicher Verfügung werden den Zimmermann **MICHAEL STAPF** samtverbindlichen Eheleuten von **KEMBACH** bis Donnerstag, den 29. Dezember 1881, und, wenn nötig,

Freitag, den 30. Dezember 1881, jeweils vormittags 8 Uhr,

im Rathause zu **KEMBACH** nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich zu Eigentum versteigert und erfolgt der Zuschlag, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

A. Güter

I. Gemarkung KEMBACH

1. 22 Morgen 16 4/12 Ruthen Acker in 60 einzelnen Stücken;

2. 1 Viertel 13 Ruthen Wiesen in 2 einzelnen Stücken;
3. 3 Viertel 20 Ruthen Weinberg in 3 einzelnen Stücken;
4. 3 Viertel 30 Ruthen Gärten in 11 einzelnen Stücken;
5. 1 Morgen 2 Viertel 80 Ruthen Wald in 25 einzelnen Stücken
zusammen im Werte von 4.893 M

II. Gemarkung DERTINGEN

1. 2 Morgen 1 Viertel 4 Ruthen Acker in 12 einzelnen Stücken
2. 1 Viertel 10 Ruthen Wald in 2 einzelnen Stücken,
zusammen im Werte von 7740 M

III. Gemarkung Dietenhan

1. 11 ½ Ruthen Garten im Steinig
2. 4 Ruthen Garten im Steinig
zusammen im Werte von 58 M

B. Gebäulichkeiten

1. Eine Hofreite mit Wohnhaus, Holzremise, Schweinställen und Hofreiteplatz, nebst 4 Rth. Garten vor dem Hause, an der Dertinger Straße, neb. **ADAM HÖRNER** u. Pfad, tar. 1000 M.
2. Eine Scheuer mit Vielstall und gewölbtem Keller, nebst ca. 4 Ruthen (sollen aber 30 Ruthen sein) Garten hinter der Scheuer, an der Dertinger Straße, hinter dem Wohnhause, neben dem Pfad und **ADAM HÖRNER's** Haus Nr. 19, tar. 600 M.
Gesamtwert aller Liegenschaften 6628 M. 40 Pf.

Hiervon erhalten die nachverzeichneten Gläubiger, deren Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, Nachricht mit der Auflage, ihre Forderungen an Kapital, Zinsen und Kosten spätestens bis zur Steigerungsfahrt bei dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten anzumelden.

Dabei werden dieselben auf § 79 des badischen Einführungsgesetzes zum Reichs-Justizgesetz aufmerksam gemacht, wonach die auf Grund der Verweisung geschehene Zahlung des Steigerungspreises die Wirkung hat, dass die versteigerten Liegenschaften von der Unterpfandslast befreit werden.

Zugleich werden dieselben aufgefordert, einen Zustellungsgewalthaber aufzustellen und anher namhaft zu machen, ansonst alle ferneren Benachrichtigungen mit der Wirkung, als wenn sie ihnen selbst zugestellt worden wären, an die Gerichtstafel angeheftet werden.

Diese Gläubiger sind:

1. **LORENZ GEGENWARTH WITWE, MARGARETHA, GEB. OBERDORF** von **KEMBACH** (nach Amerika ausgewandert)
2. **KONSTANTIN HOH** von **KEMBACH**
3. **ADAM HOLZBERGER** von **KEMBACH**
4. **LEONHARD HEMRICH** von **KEMBACH**, ad 2-4 nach Australien ausgewandert.

Wertheim, den 1. November 1881
Der Vollstreckungsbeamte:
G. Jan

Wertheim 1. Pfarrei
" 2. "
" Hospitalpfarrei

- **BETTINGEN**
- **DERTINGEN**
- **KEMBACH**
- Nassig
- Niklashausen
- Wenkheim
- Wertheim 1. Pfarrei
- Wertheim 2. Pfarrei
- Wertheim Hospitalpfarrei

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/XHBECZVN2C7SA2U45R4XZPJW2CSDHOFF?gclid=EA1aIQobChMltoTjN5ePgwMVvtwuiAx00cwKMEAAyASAAEgIK6fD_BwF&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=21&hit=16&issuepage=1

[illegible]

Karlsruhe, den 20. September 1882
Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts
Braun

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/FPA6BUGQDDAYCMLPM5WJ7N3MF3BW7RWM?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=21&hit=19&issuepage=3

1882/12.11.

Aus Baden, 11. Nov.

In **Kembach** bei Wertheim feierte die evangel. Kirchengemeinde am vorigen Sonntag das 150jährige Jubiläum der Erbauung ihrer Kirche. Zugleich fand die Feier der goldenen Hochzeit der Roßwirth Hörner Eheleute daselbst statt, welchen eine ganz besondere Freude und Ueberraschung dadurch zukam, daß im Auftrage Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs durch den Amtsvorstand dem Jubelpaar zwei treffliche in Goldrahmen gefasste Bildnisse Ihrer Königlichen Hoheiten übergeben wurden.

Kembach In Folge von Communitationsaufhebung am 1. d. M.

In **KEMBACH** bei Wertheim feiert die evangel. Kirchengemeinde am vorigen Sonntag das 150jährige Jubiläum der Erbauung ihrer Kirche. Zugleich fand die Feier der goldenen Hochzeit der Roßwirth Hörner Eheleute daselbst statt, welchen eine ganz besondere Freude und Überraschung dadurch zukam, dass im Auftrage seiner königl. Hoheit des Großherzogs durch den Amtsvorstand dem Jubelpaar zwei treffliche in Goldrahmen gefasste Bildnisse ihrer königlichen Hoheiten übergeben wurden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/EBF5MUA2ZRHOXNMBOOCRYEAXDUPJKSBV?gclid=EAlaQobChMItoTjn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6FD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=22&hit=1&issuepage=3

1883/30.12.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Wertheim, 25. Dec.** Gestern hat dahier eine Schöffengerichtssitzung stattgefunden, welche auch in weiteren Kreisen von Interesse sein dürfte. Ein Jude von **DERTINGEN**, welcher erst kürzlich eine wegen Anstiftung zum Meineid über ihn verhängte Zuchthausstrafe verbüßt, ließ kurz nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis einer armen Frau aus **KEMBACH**, deren Mann voriges Jahr nach Amerika geflüchtet und deren einziger Sohn zum Militär eingezogen wurde, ihren ganzen Kartoffelvorrath bis auf etwa dreiviertel Zentner und noch einige andere Gegenstände pfänden und versteigern, obwohl diese Gegenstände zum Theil nicht einmal der Frau gehörten. **Pfarrer Schenk** vom **KEMBACH**, der ein warmes fühlendes Herz für seine Pfarrkinder hat und schon manchem, trotzdem er selbst eine starke Familie hat und nicht in glänzenden Verhältnissen lebt, aus der Noth und aus Wucherhänden geholfen hat, geißelte in zwei Artikeln in der „**Wertheimer Zeitung**“ dieses gewissenlose Verfahren des Juden, den er darin einen Halsabschneider nannte. Der Jude erhob darauf Beleidigungsklage gegen **Pfarrer Schenk**, welche heute in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums zur Verhandlung kam. Interessant war es dabei, wie nicht nur die vom Angeklagten angerufenen Entlastungszeugen, sondern auch die vom Ankläger selbst vorgeschlagenen Zeugen ein verabscheuungswürdiges Bild von der gemeinschädlichen Thätigkeit des Juden — **Löb Rothschild** heißt der Ehrenmann — entrollten. Handelte es sich doch dabei um Fälle bis zu 60 pCt. Wuchezinsen und um den Ruin ganzer Familien, ein Zeuge erklärte unter Thränen, wie er für 190 M. (wovon er jedoch unseres Erinnerns nur 60 M. erhalten) monatlich 3 M. zahlen mußte. **Pfarrer Schenk** hob in seiner glänzenden Verteidigungsrede hervor, wie er sich in seinem Gewissen verpflichtet gefühlt habe, seine Gemeindeglieder, von welchen viele in den Klauen der Wucherer stecken, auf das Treiben eines solchen Wucherers aufmerksam zu machen, sie vor ihm zu warnen und ihn mit allen Mitteln unschädlich zu machen. Etwas peinlich hat es einen Theil der Zuhörer berührt, als der Angeklagte den sonst sehr ehrenwerthen Rechtsbeistand des Anklägers, **Anwalt W. von M.**, deswegen scharf tadelte, weil er es über sich genommen, die Sache **Rothschild's** zu verteidigen, nachdem derselbe bei verschiedenen Anwälten und selbst bei Glaubensgenossen abgewiesen worden war; allein Herr W. mag

wohl sich selbst gesagt haben, daß es für ihn vortheilhafter gemeien sein möchte, diese Verteidigungsgebühr nicht zu verdienen. Nach längerer Berathung erfolgte die Freisprechung des Angeklagten und Verfallung des Anklägers in die Kosten. Donnerstags Beifall schallte nach Verkündung des Urtheils durch den großen, zum Erdrücken angefüllten Saal. (D. P. B.)

Gestern hat dahier eine Schöffengerichtssitzung stattgefunden, welche auch in weiteren Kreisen von Interesse sein dürfte. Ein Jude von **DERTINGEN**, welcher erst kürzlich eine wegen Anstiftung zum Meineid über ihn verhängte Zuchthausstrafe verbüßt, ließ kurz nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis einer armen Frau aus **KEMBACH**, deren Mann voriges Jahr nach Amerika geflüchtet und deren einziger Sohn zum Militär eingezogen wurde, ihren ganzen Kartoffelvorrath bis auf etwa dreiviertel Zentner und noch einige andere Gegenstände pfänden und versteigern, obwohl diese Gegenstände zum Theil nicht einmal der Frau gehörten. **Pfarrer Schenk** von **KEMBACH**, der ein warmes fühlendes Herz für seine Pfarrkinder hat und schon manchem, trotzdem er selbst eine starke Familie hat und nicht in glänzenden Verhältnissen lebt, aus der Not und aus Wucherhänden geholfen hat, geißelte in zwei Artikeln in der „**Wertheimer Zeitung**“ dieses gewissenlose Verfahren des Juden, den er darin einen Halsabschneider nannte. Der Jude erhob darauf Beleidigungsklage gegen **Pfarrer Schenk**, welche heute in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums zur Verhandlung kam. Interessant war es dabei wie nicht nur die vom Ankläger selbst vorgeschlagenen Zeugen ein verabscheuungswürdiges Bild von der gemeinschädlichen Tätigkeit des Juden — **Löb Rothschild** heißt der Ehrenmann — entrollten. Handelte es sich doch dabei um Fälle bis zu 60 Prozent Wuchezinsen und um den Ruin ganzer Familien, ein Zeuge erklärte unter Thränen, wie er für 190 M. (wovon er jedoch unseres Erinnerns nur 60 M. erhalten) monatlich 3 M. zahlen mußte. **Pfarrer Schenk** ob in seiner glänzenden Verteidigungsrede hervor, wie er sich in seinem Gewissen verpflichtet gefühlt

habe, seine Gemeindeglieder, von welchen viele in den Klauen der Wucherer stecken, auf das Treiben eines solchen Wucherers aufmerksam zu machen, sie vor ihm zu warnen und ihn mit allen Mitteln unschädlich zu machen. Etwas peinlich hat es einen Teil der Zuhörer berührt, als der Angeklagte den sonst sehr ehrenwerten Rechtsbeistand des Anklägers, Anwalt W. von M., deswegen scharf tadelte, weil er es über sich genommen, die Sache Rotschild's zu verteidigen, nachdem derselbe bei verschiedenen Anwälten und selbst bei Glaubensgenossen abgewiesen worden war; allein Herr W. mag wohl sich selbst gesagt haben, dass es für ihn vorteilhafter gewesen sein möchte, diese Verteidigungsgebühr nicht zu verdienen. Nach längerer Beratung erfolgte die Freisprechung des Angeklagten und Verfallung des Anklägers in die Kosten. Donnernder Beifall schallte nach Verkündung des Urteils durch den großen, zum Erdrücken angefüllten Saal.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/NHEEQBZC5JCOQT3PMX2U7ORI4VKU6OED?gclid=EAlaIQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=22&hit=2&issuepage=3

1883/31.12.

Unter die Zahl der Eisenbahngehilfen wurden aufgenommen:

Kilian Sührer von Kembach,

KILIAN SÜHRER von KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/F6IHIZZD6WKPOR2UH4BF743BBJP3GPHQ?gclid=EAlalQobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=22&hit=3&issuepage=3

1884/05.03.

1) Vorstellung und Bitte der Gemeinden Brehmen, Siffigheim, Hochhausen und Angelthörn, Bezirksamts Laubersbischofsheim, der Gemeinden Nassig, **Kembach** und Odengesäß, Bezirksamts Wertheim, ferner der Gemeinden Mörschenhardt und Reisenbach, Bezirksamts Buchen, die landwirtschaftliche Enquete betr.

Vorstellung und Bitte der Gemeinden Nassig, **KEMBACH** und Odengesäß, Bezirksamt Wertheim, die landwirtschaftliche Enquete betreffend.

[https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/O5WJVLGCIJR4FARSPRX3YZRSO36ZFJYW?tx_dlf\[highlight_word\]=KEMBACH&issuepage=1&gclid=EAlalQobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=22&hit=4](https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/O5WJVLGCIJR4FARSPRX3YZRSO36ZFJYW?tx_dlf[highlight_word]=KEMBACH&issuepage=1&gclid=EAlalQobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=22&hit=4)

1884/21.03.

1.

Bekanntmachungen.

1) Die Unterstüzungen aus dem kirchlichen Baukollektenfond für 1883 betreffend.

Die Buß- und Bettagskollekte von 1882 hat einen Ertrag ergeben von 4395 M. 72 Pf. Aus dieser Summe und dem verfügbaren Zinsenertrag des Baukollektenfonds nach Abzug der Verwaltungskosten und des statutengemäß zu admassierenden Zehntels wurden folgende Unterstüzungen verwilligt:

1.	Der evang. Gemeinde Buchenberg, zur Vermehrung des Kirchenbaufonds	300 M
2.	" " " " " " " " " " " "	100 "
3.	" " " " " " " " " " " "	500 "
4.	" " " " " " " " " " " "	300 "
5.	" " " " " " " " " " " "	200 "
6.	" " " " " " " " " " " "	150 "
7.	" " " " " " " " " " " "	100 "
8.	" " " " " " " " " " " "	200 "
9.	" " " " " " " " " " " "	100 "
10.	" " " " " " " " " " " "	100 "
11.	" " " " " " " " " " " "	500 "
12.	" " " " " " " " " " " "	300 "
13.	" " " " " " " " " " " "	400 "
14.	" " " " " " " " " " " "	100 "
15.	" " " " " " " " " " " "	100 "
16.	" " " " " " " " " " " "	200 "
	Uebersrag .	3650 M

BEKANNTMACHUNGEN

Die Unterstüzungen aus dem kirchlichen Baukollektenfond für 1883 betreffend.

Die Buß- und Bettagskollekte von 1882 hat einen Ertrag ergeben von 4395 M. 72 Pf.

Aus dieser Summe und dem verfügbaren Zinsenertrag des Baukollektenfonds nach Abzug der Verwaltungskosten und des statutengemäß zu admassierenden Zehntels wurden folgende Unterstüzungen verwilligt.

...

Der evangelischen Gemeinde **KEMBACH**, zu Herstellungen am Pfarrhaus 150 M.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/JHFA3LS2LPPCDVQB5L5E2LGKP45IRC52?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=22&hit=5&issuepage=2

1884/16.12.

P.154. Amtsgerichtsbezirk Wertheim. Gemeinde KEMBACH.
Öffentliche Aufforderung.
 Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der
 Gemeinde **KEMBACH** betr.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern zu **KEMBACH** eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 und 28. Januar 1874 aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem Pfand- und Gewährsgericht zu **KEMBACH** unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge nach Ablauf von sechs Monaten, gerechnet vom Tage der Einrückung der Mahnung, nach Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 von amtswegen werden gestrichen werden.

Ein Verzeichnis der in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde **KEMBACH** seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt in dem Gemeindehause daselbst zur Einsicht offen.

KEMBACH, den 10. Dezember 1884.

Das Pfandgericht.
 Flegler, Bürgermeister.

Rathschreiber Arnold,
 Vereinigungskommissär.

Amtsgerichtsbezirk Wertheim; Gemeinde **KEMBACH**

Öffentliche Aufforderung

Zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde **KEMBACH** betr.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern zu **KEMBACH** eingeschrieben sind, werden hiernach auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 und 28. Januar 1874 aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem Gewähr- und Pfandgerichte zu **KEMBACH** unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, unter Androhung des Rechtsnachtheils, dass die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge nach Ablauf von sechs Monaten gerechnet, vom Tage der Einrückung der Mahnung, nach Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 von amtswegen gestrichen werden.

Ein Verzeichnis der in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde **KEMBACH** seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt in dem Gemeindehause daselbst zur Einsicht offen

KEMBACH, den 10. Dezember 1884

Das Pfandgericht

Flegler, Bürgermeister

Rathschreiber Arnold/Vereinigungskommissär

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/NNEEXMO5PJIIICRVFXD2D7O6MFG2CL?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=22&hit=6&issuepage=2

1884/24.12.

2.254. Amtsgerichtsbezirk Wertheim. Gemeinde Bettingen.

Öffentliche Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Bettingen betr.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern zu Bettingen eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 und 28. Januar 1874 aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem Pfand- und Gewährgerichte zu KEMBACH, unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge nach Ablauf von sechs Monaten, gerechnet vom Tage der Einrückung der Mahnung, nach Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 von amtswegen werden gestrichen werden.

Ein Verzeichnis der in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Bettingen seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt in dem Gemeindehause daselbst zur Einsicht offen.

Bettingen, den 19. Dezember 1884.

Das Pfandgericht.
Friedrich, Bürgermeister.
Ratschreiber Mich. Weimer,
Vereinigungskommissär.

Amtsgerichtsbezirk Wertheim; Gemeinde **BETTINGEN**

Öffentliche Aufforderung

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde **BETTINGEN** betr.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern zu **BETTINGEN** eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 05. Juni 1890 und 28. Januar 1874 aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem Gewähr- und Pfandgerichte zu **KEMBACH** unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, unter Androhung des Rechtsnachtheils, dass die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge nach Ablauf von sechs Monaten, gerechnet vom Tage der Einrückung der Mahnung, nach Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 von amtswegen werden gestrichen werden.

Ein Verzeichnis der in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde **BETTINGEN** seit mehr als dreißig Jahre eingeschriebenen Einträge liegt in dem Gemeindehause daselbst zur Einsicht offen.

BETTINGEN, den 19. Dezember 1884

Das Pfandgericht

Friedrich, Bürgermeister

Ratschreiber Mich. Weimer, Vereinigungskommissär

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BNNLUGZAUONQMFTSXPZ2NJHDVDGW5BK6?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=22&hit=7&issuepage=2

1884/28.12.

1. 871.1. Nr. 10,941. Wertheim.
 Steinbauer Johann Michael Albert
 von ~~Kembach~~ wird beschuldigt, als be-
 urlaubter Reservist ohne Erlaubnis aus-
 gewandert zu sein,
 1. Übertretung gegen § 360 Nr. 3
 des Strafgesetzbuchs.
 Derselbe wird auf Anordnung des
 Großh. Amtsgerichts hierselbst auf
 Dienstag den 17. Februar 1885,
 Vormittags 9 Uhr,
 2. vor das Großh. Schöffengericht Wer-
 theim zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
 3. derselbe auf Grund der nach § 472 der
 Strafprozessordnung von dem Königl.
 Landwehrbezirkskommando zu Köln aus-
 gestellten Erklärung verurtheilt werden.
 4. Wertheim, den 19. Dezember 1884.
 5. Keller,
 6. Gerichtsschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts.

JOHANN MICHAEL ALBERT von KEMBACH wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Dienstag, den 17. Februar 1885, vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Wertheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königl. Landwehrbezirkskommando zu Köln ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Wertheim, den 19. Dezember 1884

Keller/Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts

1885 Gold und Silberfunde (Pfarrer Schenk) im Kitzinger Anzeiger

Gold- und Silberfunde bei Rembach.

Von Friedrich Schenk, Pfarrer.

Nicht nach Kamerunland oder nach Bangi-ber, wo noch reiche Schätze von Edelmetallen ruhen mögen, bitte ich Dich, I. Leser, wie zu folgen; warum so weit schweifen, wenn das Gute so nahe liegt?

Darum such' auch das Rembach mit seinen Gold- und Silberfunden nicht am Grageberg oder am Goldsand lächerlichen Rheins: Es ist das Dörflein gemeint, davon ein altes Volks- lied singt: „wist ihr nit, wo Rembi leit? Rembi leit bei Dierz;“ dahin, dahin laß uns gehen! Und sollte noch immer ein Fremdling fragen, „wo liegt es!“ so müge er wissen, daß die Raim- und Rauberstadt Dierzheim nicht gar weit davon zu finden ist.

Nun, nachdem wir gesagt, wie einmal Huer sich ausdrückte, wo „das Klima“ liegt, wollen wir noch dem Eluanab begnügen, als handele sich's um ein verlorren und gelundenes Größlein, aber um ein Hübschmätzchen, aber gar um einen alten Knopf oder ein Klecklein, das der Pfannensieder voriges Jahr hat weggerworfen, — nichts von alldem, es ist schön, altes Gold und Silber, davon wir reden, gepreßt und schön befunden!

„Nun aber genug des Behaglichen,“ so rufft du unanständig aus; ich aber sage, „jezt kommt es erst.“

Siehe, wann zur blühnbastigen Frühlingszeit oder im Sommer, wann die Dämme und Gräber im Sonnenlichte glitzern, wenn da erquickender Regen ist niedergesaut und die letzten Tropfen noch fallen im blinkendem Sonnenstrahl, siehe, da spannt sich groß und prächtig ohne Pfeiler und Stützen von Gottes Schöpferhand gebaut, der Regenbogen hin am Himmelzelt. Die Kinder strecken ihm jähelnd die kleinen Häubchen entgegen, und auch da aller, oft so mürrischer Mensch blinzt immer wieder freudig zu ihm empor. So stand er über dem Rittershaute, über dem Wald u. den Bächen, da da als Kind gespielt und Blumen gesucht.

Und in ein der seligen Jugendzeit verwanntes Reich will sein Bild dich heute geleiten, in's Reich der Poesie, da die Sage ihr Rauterfeld hübschlich webt, da in versteinerten Gräben die blaue Wunderblume ihren baltigen Reich entfaltete, da Elfen und Zwerge dem einkommenden Gaste ein Tischlein breiteten mit allerlei köstlichen Gaben besetzt.

Aus süßigem Golde und Silber mit Son-

nenhaub und Thautropfen verdunnen hat der Eluanab von seinem Himmelsaal aus sich eine Brücke gebaut nieder auf den Erbgarten. Da wandeln nun die himmlischen erdenwärts, daß sie der Menschenkinder Geschäfte sich ansehen, süßigen, geistreichen Trübs, doch der Sonntagskinder sonnenhafte Augen schauen sie doch.

Und mit kleinen goldenen und silbernen Schälchen und Klypschen nahen die himmlischen himmelwärts, daß sie mit Himmelskronen die Blumen und Blätter beglücken. Und ist ihre Arbeit gethan, schnell, ehe die perlengelante Gräbe verschwindet, eilen Sie wieder heimwärts; doch wo die Himmelsbrücke das Erbland berührt hat, da legen sie die Schälchen nieder, daß sonntagsgeborene Menschenkinder sie finden. Und alljährlich werden sie da und dort, wo der Regenbogen zur Erde sich wölbt, gefunden und wie mit einem Gefühle heiliger Andacht nimmt der fromme Mensch diese geheimnisvollen Gaben entgegen und verehrt sie auf Kind und Gabel.

Das sind die Gold- und Silberfunde bei Rembach, davon wir reden wollen.

Wenn schon in den letzten 10—15 Jahren 3 bis 4 solcher Goldstücke und dieser Lage auch eine kleine alte silberne Münze bei Rem-

bach gefunden worden, wie viel mögen dort im Lauf der Jahrhunderte, jezt der Pflüg den Boden durchsucht, aufgehoben worden sein, und wie viel mögen noch verborgen dort liegen!

Es ist kein großes Gebiet, wo diese Funde vorkommen, etwa ein paar Morgen; die Derrlichkeit aber ist dort, wo von Rembach südwärts gegen Rittshausen und Hohenfeld das Ackerland aufsteigend an einen Wald, Lärchenrain genannt, sich anschreht. Es ist ein schöner Ausblick von dort hinaus in die Banbe, besonders jezt zur Frühlingszeit: nicht gar weit im Norden der Speßart und die Rhön, die Gegenb dunkel umsäumend, dazwischen bis zum Fuße des betreffenden Ackerlandes grünfaktige Wiesen, weiße Kalksteinberge mit Flecken bepflanzt, wogende Saaten, schwarzer Wald, dazwischen blühende Bäume wie mächtige Blumenstränge und durch all das hindurchblühend von nah und fern der Menschen friedliche Häuser.

Wahrlich, wenn da aus aufgebauter Brücke die himmlischen niedersteigen, da finden sie ein schönes Tischlein Land, da legen sie gern vor Fremde ein blühendes Goldstückchen nieder.

Aber auch ein friedliches Menschenkindchen mag dort der Jahrtausenden froh und thätig

gewohnt haben. Durch den aufsteigenden mit mächtigen Felsen besetzten Wald war der Rücken gedeckt, in noch vorhandenen Rinnalen floß das Wasser hernieder; vorwärts aber lag das Land frei offen da, jeder Eindringling ward von ferne geschaut und gerissene Thäler und Schluchten hemmten den Einfall.

Bis zum Grenzbach im Thal, die Reutebach, weideten die Herden, der Acker gab kein Gewächs, der Wald sein Wild, die im hohen Baume nistende Biene köstlichen Honig.

Klein, vielleicht höhlenartig, waren die Hütten der Menschen, hier mehr im Walde, dort am Abgange, umspült vom rieselnden Bache.

War's auch ein friedlich Völkchen, der Steinhammer und das Bronzebeil und fischelartige Messer aus geblühtem Metalle zeigten doch wohl kaum in ihrer Wohnung. Matern Stein aber, auf dem das Herdfeuer braunte, ober sonst wo gut verwahrt lagen einige goldene und silberne Münzen mit alten merkwürdigen Bildern bedeckt, Sonne, Mond, Sterne, Ringe, Punkte, Thiergestalten, z. B. ein schreitender Hahn, aufsprossende Palme, ein Baumast, das Urbild der Pflugs und anderes.

(Schluß folgt.)

Gold- und Silberfunde bei Kembach.
 Von Friedrich Schenk, Pfarrer.
 (Schluß)

Besonders bei den Goldmünzen sind die Reichen meist vermischt und die Fantaste hat da ein freies Spiel.

Wohl mögen diese Stücke zunächst unsern goldenen und silbernen Taren- und Schatzmünzen zu vergleichen sein, die in mancher Familie sich finden; sie waren gekloppt durch hohes Alter, auf langen Wanderzügen mitgeführt und hatten schon damals etwas Geheimnisvolles, Sageumspinnendes. Dies scheint aber nicht aus, daß sie ursprünglich gangbare Münzen waren und vielleicht auch in unserer Gegend bis über die Zeit der Römer hinaus zum Handel gedient haben; der Werth der Goldmünzen sprach jeweils für sich selbst nach einer theilw. Reichsmünze hat es damals noch nicht gegeben. Daß das Wätschen noch so einfach und frech auf unsern Höhen gelebt haben, der Handelsmann mit seinen Sammlern, — nicht weit von der betreffenden Stelle ward vor mehreren Jahren ein kleines Fünfteln gefunden, — kam doch und brachte Schand für die Frauen und Wästen für die Männer und wohl

auch die Würde der Ehe, das Salz zur Deut. Deshalb stehen die gefundenen Goldmünzen auch in einem gewissen Wechselverhältnis zu einander, hat z. B. ein großes Regenbogen-schiffelchen 15 M. Goldwerth, so gibt es kleinere von 10, 5 und 2 1/2 M.

Es gehört zu den interessantesten Forschungen unserer Zeit, das Dunkel zu lichten, das über diesen uralten Resten eines längstvergangenen Volkes ruht.

Von unumstößlichen Thatfachen ist aber noch nicht zu reden, die Zukunft hat auch hier das Wort.

Es soll ein keltischer Volksstamm gewesen sein, der zur indogermantischen Völkerfamilie gehörig, vor den eigentlichen Germanen Mitteleuropa überzogen hat. Es sei ein mehr kleines, dunkelhaariges und dunkeläugiges Volk gewesen, besonders in der Bekleidung des Bodens und in der Schmiedekunst auf einer gewissen Kulturstufe stehend. Die Sprache war verschieden von der später eindringenden Germanen. Viele Ortsnamen in unserm Baderlande sind keltisch und es sind schon viele so wissenschaftliche Forschungen hierüber gemacht worden. Das Wort Rent soll Grenze heißen, Baula freier Platz, wie denken da

vorher an Kembach, Kambach und Kempten. Besonders in Folge der Völkerveränderung mögen diese keltischen Uebewohner zurück gedrängt worden sein, ähnlich wie die Indianer Nordamerikas vom weißen Manne. Es wird auch ohne Rumpf abgegangen sein und der Stärkere blieb der Sieger, das unterdrückte Volk aber verknüpft mit dem Siegreichen; deshalb blieben vielfach die keltischen Ortsnamen beibehalten und die blonde — blauezeitige germanische Race ging mehr in das dunkle über. Es ist auffallend, daß es unserer Bevölkerung neben einem städtischen großen Wälschensschlag von 1 Meter 80 und darüber auch ausnehmend kleine Leute gibt.

Ueberfallen von den Germanen und vor ihnen fliehend mögen die keltischen Bewohner jene Goldmünzen, dazu Steinbeile und bronzene Waffen vergraben oder verloren haben. Nun bringt sie der Pflug und die Hade im Feld und Wald allmählich zu Tage.

Da Kembach der Sage nach in alter Zeit aus 7 Höfen bestanden haben soll, wäre es möglich, daß hierunter noch keltische Niederlassungen oder auf solchen gegründete germanische, — thüringische — fränkische — freie Bauernhöfe zu verstehen sind. Ein Hof soll nicht gar

weit von der beschriebenen Fundstelle gestanden haben, er wird im Grunde der Deute als Unterhof bezeichnet, weil noch auf alten Grenzsteinen das Zeichen eines Ankers zu sehen sei; dieses Bild kann aber ebenso das eines Steinbeiles oder des altdeutschen Hammers sein, mit dem die Grenze im eroberten Lande durch Wurf bestimmt wurde. Thatfache ist, daß in unserer Gegend jenes alte Volk in uralter Zeit gewohnt hat, besonders auf den Höhen der Tauber und ihrer Seitenthäler; überall wurden da die genannten Münzen, Stein- und Bronzebeile schon gefunden. Wir bitten Alle, welche diesen Aufsatz auf dem Lande lesen, etwaeige lezartige Funde den Ortspartern, Bürgermeistern und Lehrern zu übergeben, damit diese für die Erforschung der alten Zeit und ihrer Bewohner so wichtigen Gegenstände nicht verschleudert oder zerstört werden.

Von Friedrich Schenk, Pfarrer

Nicht nach Kamerunland oder nach Sanibar, wo noch reiche Schätze von Edelmetallen ruhen mögen, bitte ich Dich, 1. Leser, mir zu folgen; warum so weit schweifen, wenn das Gute so nahe liegt?

Darum such' auch das Kembach mit seinen Gold- und Silberfunden nicht am Erzgebirg oder am Goldsand führenden Rhein: es ist das Dörflein gemeint, davon ein altes Volkslied singt: „wisst ihr nit, wo Kembi leit? Kembi leid bei Diede;“ dahin, dahin lass uns ziehen! Und sollte noch immer ein Fremdling fragen, „wo liegt es!“ so möge er wissen, dass die Main- und Tauberstadt Wertheim nicht gar weit davon zu finden ist.

Nun, nachdem wir gesagt, wie einmal einer sich ausdrückte, wo „das Klima“ liegt, wollen wir noch dem Einwand begegnen, als handle sich's um ein verloren und gefunden Gröschlein, oder um ein Fünfmärkstückchen, oder gar um einen alten Knopf oder ein Blechlein, dass der Pfannenflicker voriges Jahr weggeworfen, - nichts von all dem, es ist echtes, uraltes Gold und Silber, davon wir reden, geprüft und echt befunden!

„Nun aber genug des Geheimnisvollen,“ so rufst du unmutig aus; ich aber sage, „jetzt kommt es erst.“

Siehe, wann zur blüthenduftigen Frühlingszeit oder im Sommer, wenn die Halme und Gräser im Sonnenlichte zittern, wenn da erquickender Regen ist niedergerauscht und die letzten Tropfen noch fallen im blinkenden Sonnenstrahl, siehe, da spannt sich groß und prächtig ohne Pfeiler und Stützen von Gottes Schöpferhand gebaut, der Regenbogen hin am Himmelszelt. Die Kinder strecken ihm jubelnd die kleinen Händchen entgegen, und auch du alter, oft so mürrischer Mensch blickt immer wieder freudig zu ihm empor. So stand er über dem Elternhause, über dem Wald und den Wiesen, da du als Kind gespielt und Blumen gesucht.

Und in ein der seligen Jugendzeit verwandtes Reich will sein Bild dich heute geleiten, in's Reich der Poesie, da die Sage ihr Zauberkleid buntfarbig webt, da in versteckten Gründen die blaue Wunderblume ihren duftigen Kelch entfaltet, da Elfen und Zwerge dem einkehrenden Gaste ein Tischlein bereiten mit allerlei köstlichen Gaben besetzt.

Aus flüssigem Golde und Silber mit Sonnenstaub und Tautropfen verbunden hat der Allvater von seinem Himmelssaal aus sich eine Brücke gebaut nieder auf den Erdgarten. Da wandeln nun die Himmlischen erdenwärts, dass sie der Menschenkinder Geschäfte sich ansehen, flüchtigen, geisterhaften Tritttes, doch der Sonntagskinder sonnenhafte Augen schauen sie doch.

Und mit kleinen goldnen und silbernen Schüsselchen und Näpfchen nahen die Himmlischen himmelher, dass sie mit Himmelstau die Blumen und Blüten begießen. Und ist ihre Arbeit getan, schnell, ehe die perlengebaute Brücke verschwindet, eilen sie wieder heimatwärts; doch wo die Himmelsbrücke das Erdland berührt hat, da legen sie die Schüsselchen nieder, dass sonntagsgeborene Menschenkinder sie finden. und Alljährlich werden sie da und dort, wo der Regenbogen zur Erde sich wölbt, gefunden und wie mit einem Gefühle heiliger Andacht nimmt der sterbl. Mensch diese geheimnisvollen Gaben entgegen und vererbt sie auf Kind und Enkel.

Das sind die Gold- und Silberfunde bei Kembach, davon wir reden wollen.

Wenn schon in den letzten 10-15 Jahren 3 bis 4 solcher Goldstückchen und dieser Tage auch eine kleine alte silberne Münze bei Kembach sind gefunden worden, wie viel mögen dort im Lauf der Jahrhunderte, seit der Pflug den Boden durchfurcht, aufgehoben worden sein, und wie viel mögen noch verborgen dort liegen!

Es ist kein großes Gebiet, wo diese Funde vorkommen, etwa ein paar Morgen; die Örtlichkeit aber ist dort, wo von Kembach südwärts gegen Niklashausen und Höhefeld das Ackerland aufsteigend an einen Wald, Lerchenrain genannt, sich anlehnt. Es ist ein schöner Ausblick von dort hinaus in die Lande, besonders jetzt zur Frühlingszeit: nicht gar weit im Norden der Spessart und die Rhön, die Gegend dunkel umsäumend, dazwischen bis zum Fuße des betreffenden Ackerlandes grünsaftige Wiesen, weiße Kaltsteinberge mit Reben bepflanzt, wogende Saaten, schwarzer Wald, dazwischen blühende Bäume wie mächtige Blumensträüße und durch all das hindurchblickend von nah und fern der Menschen friedliche Häuser.

Wahrlich, wenn da auf duftgebauter Brücke die Himmlischen niedersteigen, da finden sie ein schönes Stückchen Land, da legen sie gern vor Freude ein blitzendes Goldstückchen nieder.

Aber auch ein friedsames Menschenvölkchen mag dort vor Jahrtausenden froh und tätig gewohnt haben. Durch den aufsteigenden mit mächtigen Eichen besetzten Wald war der Rücken gedeckt, in

noch vorhandenen Rinnsalen floß das Wasser hernieder; vorwärts aber lag das Land frei offen da, jeder Eindringling ward von ferne geschaut und zerrissene Täler und Schluchten hemmten den Einfall.

Bis zum Grenzbach im Tal, die Kentebach, meldeten die Herden, der Acker gab sein Gewächs, der Wald sein Wild, die im hohlen Baume nistende Biene köstlichen Honig.

Klein, vielleicht höhlenartig, waren die Hütten der Menschen, hier mehr im Walde, dort am Ausgange, umspült vom rieselnden Bache.

War's auch ein friedlich Völkchen, der Steinhammer und das Bronzebeil und sichelartige Messer aus geblichem Metalle fehlten doch wohl kaum in ihrer Wohnung. Unterm Stein aber, auf dem das Herdfeuer brannte, oder sonst wo gut verwahrt lagen einige goldene und silberne Münzen mit alten merkwürdigen Zeichen bedeckt, Sonne, Mond, Sterne, Ringe, Punkte, Tiergestalten, z. B. ein schreitender Hahn, aufsprössende Halme, ein Baumast, das Urbild des Pflugs und anderes.

Besonders bei den Goldmünzen sind die Zeichen meist verwischt und die Fantasie hat da ein freies Spiel.

Wohl mögen diese Stücke zunächst unsern goldenen und silbernen Ehren- und Schaumünzen zu vergleichen sein, die in mancher Familie sich finden; sie waren geheiligt durch hohes Alter, auf langen Wanderzügen mitgeführt und hatten schon damals etwas Geheimnisvolles Sagenumspornenes. Dies schließt aber nicht aus, dass sie ursprünglich gangbare Münzen waren und vielleicht auch in unserer Gegend bis über die Zeit der Römer hinaus zum Handel gedient haben; der Wert der Goldmünze sprach jeweils für sich selbst und eine einheitliche Reichsmünze hat es damals noch nicht gegeben. Mag das Völkchen noch so einfach und friedsam auf unsern Höhen gelebt haben, der Handelsmann mit seinen Saumtieren, - nicht weit von der betreffenden Stelle ward vor mehreren Jahren ein kleines Hufeisen gefunden – kam doch und brachte Schmuck für die Frauen und Massen für die Männer und wohl auch die Würze der Speise, das Salz für beide. Deshalb stehen die gefundenen Goldmünzen auch in einem gewissen Wertverhältnis zueinander, hat z. B. ein großes Regenbogenschüsselchen 15 Mark Goldwert, so gibt es kleinere von 10, 5 und 250 Mark.

Es gehört zu den interessantesten Forschungen unserer Zeit, das Dunkel zu sichten, das über diesen uralten Resten eines längst vergangenen Volkes ruht.

Von unumstößlichen Tatsachen ist aber noch nicht zu reden, die Zukunft hat auch hier das Wort.

Es soll ein keltischer Volksstamm gewesen sein, der zur indogermanischen gewesen sein, der zur indogermanischen Völkerfamilie gehörig, vor den eigentlichen Germanen Mitteleuropa überzogen hat. Es sei ein mehr kleines, dunkelhaariges und dunkeläugiges Volk gewesen, besonders in der Bebauung des Bodens und in der Schmiedearbeit auf einer gewissen Kulturstufe stehend. Die Sprache war verschieden von der später eindringenden Germanen. Viele Ortsnamen in unserem Bad-Lande sind keltisch und es sind schon viele so achwissenschaftliche Forschungen hierüber gemacht worden. Das Wort Kent soll Grenze heißen, Wanka freier Platz, wir denken da sofort an Kentebach, Kembach und Wenkheim. Besonders in Folge der Völkerwanderung möge diese keltischen Urbewohner zurück gedrängt worden sein, ähnlich wie die Indianer Nordamerikas vom weißen Manne. Es wird auch ohne Kampf abgegangen sein und der Stärkere blieb der Sieger, das unterdrückte Volk aber verschmolz mit dem siegreichen; deshalb blieben vielfach die keltischen Ortsnamen beibehalten und die blonde – blauäugige germanische Rasse ging mehr in das dunkle über.

Es ist auffallend, dass es unserer Bevölkerung neben einem stattlichen großen Menschenschlag von 1 Meter 80 und darüber auch ausnehmend kleine Leute gibt.

Überfallen von den Germanen und vor ihnen flüchtend mögen die keltischen Bewohner jene Goldmünzen, dazu Steinbeile und bronzene Waffen vergraben oder verloren haben. Nun bringt sie der Pflug und die Hacke im Feld und Wald allmählich zu Tage.

Da Kembach der Sage nach in alter Zeit aus 7 Höfen bestanden haben soll, wäre es möglich, dass hierunter noch keltische Niederlassungen, oder auf solchen gegründet germanische, - thüringische – fränkische – frei Bauernhöfe zu verstehen sind. Ein Hof soll nicht gar weit von der beschriebenen Fundstelle gestanden haben, er wird im Munde der Leute als Ankerhof bezeichnet, weil noch auf alten Grenzsteinen das Zeichen eines Ankers zu sehen sei; dieses Bild kann aber ebenso das eines Steinbeiles oder des altdeutschen Hammers sein, mit dem die Grenze im eroberten Lande durch Wurf bestimmt wurde. Tatsache ist, dass in unserer Gegend jenes alte Volk in uralter Zeit gewohnt hat, besonders auf den Höhen der Tauber und ihrer Seitentäler; überall wurden da die genannten Münzen, Stein- und Bronzebeile schon gefunden. Wir bitten alle, welche diesen Aufsatz auf dem Lande lesen, etwaige derartige Funde den Ortspfarrern, Bürgermeistern und Lehrern zu übergeben, damit diese für die Erforschung der alten Zeit und ihrer Bewohner so wichtigen Gegenstände nicht verschleudert oder zerstört werden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/COOFNSHSFVBPCYZCHJZ4RJGY6B2GMC7B?gclid=EALalQobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=22&hit=9&issuepage=1

1885/22.03. Evangelisches Kirchen- und Volksblatt für das Großherzogtum Baden

Nun 22. März.

Heil Kaiser dir! so tönt es heut von nah und fern im Jubelklang.
Auf, auf, mein Herz, und weih' auch du dem Heldenkaiser frohen Sang!
Heil Kaiser dir! Voll Jugendkraft, ob Jahr um Jahr dahin auch fliehet;
Du Eichenbaum, du Fels im Meer, darüber Sturm und Woge zieht!
Heil Kaiser dir! Voll Kampf und Not war deines Lebens Jugendzeit;
Verhöhnt, geknechtet, staubbedeckt des Vaterlandes Herrlichkeit.
Heil Kaiser dir! Nun leuchtet mild und hell hinaus der Abend dir;
Hie deutsches Schwert im Kampf erprobt, hie deutscher Krone Kaiserzier!

Wie. 2. u. 3. d. **Kembach**.

zum 22. März

Heil Kaiser dir!

So tönt es heut von nah und fern im Jubelklang.

Auf, auf, mein Herz, und weih' auch du dem Heldenkaiser frohen Sang!

Heil Kaiser dir!

Voll Jugendkraft, ob Jahr um Jahr dahin auch fliehet; Du Eichenbaum, du Fels im Meer, darüber Sturm und Woge zieht!

Heil Kaiser dir!

Voll Kampf und Not war deines Lebens Jugendzeit:

Verhöhnt, geknechtet, staubbedeckt des Vaterlandes Herrlichkeit.

Heil Kaiser Dir!

Nun leuchtet mild und hell hinaus der Abend dir:

Hie deutsches Schwert im Kampf erprobt, hie deutscher Krone Kaiserzier!

Die seitens der fürstlich Hohenlohe-Neuenstein'schen Patronats Herrschaft erfolgte Präsentation des Pfarrers Friedrich Ludwig Schenk in **KEMBACH**, auf die evangelische Pfarrei Unterschüpf ist unter dem 20. November d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/53SKNDBNEHC4ALBAUTEOLETC5OZARMYB?gclid=EAlaIqOBChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=22&hit=15&issuepage=3

1885/24.12.

Ernannt sind ferner der Pastoralionsgeistliche Karl Albrecht Hub in Weisburg zum Pfarrer von Weisbach, Kanzleisassistent Daniel Brant bei dem Evang. Oberkirchenrathe zum Expeditor daselbst und die kirchenobrigkeitliche Bestätigung hat Pfarrer Friedrich Ludwig Schenk in **KEMBACH** als Pfarrer von Unterschüpf erhalten.

... Oberkirchenrate zum Expeditior daselbst und die kirchenobrigkeitliche Bestätigung hat Pfarrer Friedrich Ludwig Schenk in **KEMBACH** als Pfarrer von Unterschüpf erhalten.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/R7DOEKGEHHPTZJJVXGHHRY7D25UCWESD?gclid=EAlaIqOBChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=22&hit=17&issuepage=1

1886/01.07.

Wertheim. Sonntag den 4. Juli, Nachm. 1/2 3 Uhr, im Roß zu [REDACTED] Besprechung über Obstbaumzucht mit einleitendem Vortrag des Vorstandes Großh. Obstbauschule, Herrn Nerlinger von Karlsruhe.

Sonntag, den 4. Juli, nachmittags 1/2 3 Uhr, im Roß zu **KEMBACH**: Besprechung über Obstbaumzucht mit einleitendem Vortrag des Vorstandes Großh. Obstbauschule, Herrn Nerlinger von Karlsruhe

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OENVH2LTH6ZUSVJYHS3QQQXMQCAEDC25?gclid=EAlaIqOBChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=22&hit=18&issuepage=8

1886/17.08.

Diensterledigung.

Die evang. Pfarrei **Kembach**, Diözese Wertheim, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei den Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen und Rosenberg'schen Standes- und Patronats Herrschaften zu melden.

Die evangelische Pfarrei, Diözese Wertheim, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei den Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen und Rosenberg'schen Standes- und Patronats Herrschaften zu melden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/DJI4ATBHC7VQGGKJDNBB0I33V6DQI52LP?gclid=EAlaIqOBChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=22&hit=20&issuepage=4

1886/22.08.

Verschiedenes.

Pfarrerem. Wolf ist zum Pfarrer in Heddesbach ernannt. Pfarrern. Knausenberger ist auf die Pfarrei Heunhausen Berg präferiert. Ausgeschrieben ist die Pfarrei **Kembach** (Wertheim).

... ausgeschrieben ist die Pfarrei **KEMBACH** (Wertheim)

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HS3LHXDVD6HCCVFO22XDDZLGMRTI3GOB?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=23&hit=3&issuepage=4

1886/08.12.

V e r z e i c h n i s

der Pastoralionsgeistlichen, Pfarrverwalter und Vikare
nach dem Stand vom 1. Dezember 1886.

Ph. Reichwein, Pfarrverwalter in **Kembach**.

Verzeichnis der Pastoralionsgeistlichen, Pfarrverwalter und Vikare nach dem Stand vom 1. Dezember 1886

Ph. Reichwein, Pfarrverwalter in **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/UO7LFJW5JTXNQDJ72EUH5AS3QAMBY3ZW?gclid=EAlaIqobChMtoTjn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=23&hit=4&issuepage=4

1887/17.03.

1. Die Unterstützungen aus dem kirchlichen Baukollektenfond für 1886 betr.

Die Buß- und Bettagskollekte von 1885 hat einen Ertrag von 4649 Mk. 46 Pf. ergeben. Aus dieser Summe und dem verfügbaren Zinsenertrag des Baukollektenfonds nach Abzug der Verwaltungskosten und des statutengemäß zu admassierenden Zehntels wurden folgende Unterstützungen bewilligt:

1.	Der evang. Gemeinde	Bettingen zur Schuldentilgung	300 Mk.
2.	" "	Buchenberg zur Vermehrung des Kirchenbau-	
		fonds	300 "
3.	" "	Diersburg zur Anschaffung einer Orgel	200 "
4.	" "	Dielenhan zu baulichen Herstellungen an der	
		Kirche	100 "
5.	" "	Dornaußthagen zu baulichen Herstellungen	100 "
6.	" "	Dürmersheim zu besgl.	200 "
7.	" "	Elfenz zu baulichen Herstellungen am Pfarrhaus	100 "
8.	" "	Ettingen zur Schuldentilgung	500 "
9.	" "	Gallenweiler zur Schuldentilgung	150 "
10.	" "	Habelburg zu Herstellungen an Pfarrhaus und	
		Kirche	200 "
11.	" "	Kembach zu Herstellungen am Pfarrhaus	250 "
12.	" "	Rehengericht zur Schuldentilgung	200 "
Übertrag			2600 Mk.

BEKANNTMACHUNGEN

Die Unterstützungen aus dem kirchlichen Baukollektenfond für 1886 betreffend.

Die Buß- und Bettagskollekte von 1885 hat einen Ertrag ergeben von 4649 Mark 46 Pfennig ergeben.

Aus dieser Summe und dem verfügbaren Zinsenertrag des Baukollektenfonds nach Abzug der Verwaltungskosten und des statutengemäß zu admassierenden Zehntels wurden folgende Unterstützungen bewilligt.

Der evang. Gemeinde	BETTINGEN zur Schuldentilgung	300 Mark
Der evang. Gemeinde	DIETENHAN zu baulichen Herstellungen an der Kirche	100 Mark
Der evang. Gemeinde	KEMBACH zu Herstellungen am Pfarrhaus	250 Mark

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/N4YR75MMAK4IOT3FI7YFZT4BJVKYZR3M?gclid=EAlaIqobChMtoTjn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=23&hit=5&issuepage=1

1887/26.05.

Auf die katholische Pfarrei Herdern, Dekanats Freiburg, wurde der derzeitige Pfarrverweser daselbst, Johann Reiter, ernannt und kirchlich eingesetzt; dem auf die Pfarrei Hofmeier, Dekanats Lahr, präsentierten Pfarrer Karl Anton Oberle, bisher in Warlen, wurde die kirchliche Einsetzung erteilt; die Präsentation des Pfarrverwalters Philipp Reichwein in KEMBACH auf die erledigte Pfarrei daselbst ist kirchenobrigkeitlich bestätigt worden. -- Dem

... die Präsentation des Pfarrverwalters Philipp Reichwein in KEMBACH auf die erledigte Pfarrei daselbst ist kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/X5PV2JFT5PRFYBGRPDNT2EX6RJOTBO6?gclid=EAlaIqobChMtoTjn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=23&hit=9&issuepage=2

1887/04.11.

Herbstberichte.

Wertheim. Die Mostpreise haben durch ihre Ermäßigung etwas Leben in den Handel gebracht. In den letzten Tagen vollzogen sich erhebliche Kaufabschlüsse im benachbarten Taubergrund, so in Werbach, Königheim, Lauda, Distelhausen, Grünsfeld, Gerlachsheim, Beckstein und Marbach. Je nach Lage und Traubensorte ergaben die verschiedenen Proben nach der Oechsle'schen Waage 70, 75, 78, sogar 80, Auslese 86 Grad Süßgehalt, weshalb sich auch Spekulanten zu Käufen herbeiliessen. Bezahlt wurden für den Hektoliter 32, 36, 38, 40 und 42 Mark. Auch vorigjähriger Wein wurde daselbst ziemlich verkauft zu 40—48 Mark.

Aus den Gemeinden in unserer Nähe, wie Kreuzwertheim, Lindelbach, Dertingen, **Kembach** und Waldenhausen wurden die gemosteten Trauben gehandelt und für Waldenhauser 18, für **Kembacher**, Dertinger, Lindelbacher und Kreuzwertheimer 26—28 Mark bezahlt bei einem Süßgehalt von 65—72 Grad.

HERBSTBERICHTE/WEIN

Die Mostpreise haben durch ihre Ermäßigung etwas Leben in den Handel gebracht. In den letzten Tagen vollzogen sich erhebliche Kaufabschlüsse im benachbarten Taubergrund, so in Werbach,

Königheim, Lauda, Distelhausen, Grünsfeld, Gerlachsheim, Beckstein und Marbach.

Je nach Lage und Traubensorte ergaben die verschiedenen Proben nach der Oechsle'schen Waage 70, 75, 78, sogar 80, Auslese 86 Grad Süßgehalt, weshalb sich auch Spekulanten zu Käufen herbeiliessen. Bezahlt wurden für den Hektoliter 32, 36, 38, 40 und 42 Mark. Auch vorigjähriger Wein wurde daselbst ziemlich verkauft zu 40—48 Mark.

Aus den Gemeinden in unserer Nähe, wie **KREUZWERTHEIM, LINDELBACH, DERTINGEN, KEMBACH** und **WALDENAUSEN** wurden die gemosteten Trauben gehandelt und für Waldenhauser 18, für **KEMBACHER**, Dertinger, Lindelbacher und Kreuzwertheimer 26—28 Mark bezahlt bei einem Süßgehalt von 65—72 Grad.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/S5ZCBBUOCTMXUKMZTS3W5YHDXRF3FTGE?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=23&hit=11&issuepage=4

1888/21.01.

Unter die Zahl der Eisenbahngelhilfen wurden aufgenommen:

Adolf Quenzer von **Kembach**,

Unter die Zahl der Eisenbahngelhilfen wurden aufgenommen.

Adolf Quenzer von **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/M7IKW4O3N6QZJ2E57J7K26KWYRO2F5G3?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=23&hit=12&issuepage=2

1888/21.02.

— Aus Baden. Rathschreiber und Wirt A. in **Kembach** bei Wertheim, welcher an Verfolgungswahn litt, hat laut einem von ihm hinterlassenen Brief den Tod im Main gesucht. —

Aus Baden

RATSCHREIBER UND WIRT A. in **KEMBACH** bei Wertheim, welcher an Verfolgungswahn litt, hat laut einem von ihm hinterlassenen Brief den Tod im Main gesucht.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BO5KG7U6YLV5AABQ6ZEUWHSOOWPK2Y7G?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=23&hit=14&issuepage=2

1888/05.07.

Und ihm die Hand zerriß. — In **Kembach** bei Wertheim hat der bejahrte Andreas Deifel, der an einem Halsleiden litt und durch eine Kanüle atmete, sich das Leben durch Öffnen der Pulsadern genommen. — Am Samstag Nach-

In **KEMBACH** bei Wertheim hat der bejahrte Andreas Deifel, der an einem Halsleiden litt und durch eine Kanüle atmete, sich das Leben durch Öffnen der Pulsadern genommen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/GD5G3755LKZOWMATNUDTZMDV5COCEJ6C?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=23&hit=15&issuepage=2

1888/08.07.

und nach Villingen. — Aus dem Schuldienst treten aus: Gerbert, Adam, Hauptlehrer in **Kembach**. Strauß, Emma, Schulverwalterin in Offenbura.

Aus dem Schuldienst treten aus:

Gerbert, Adam, Hauptlehrer in **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/LOQGWZTRFRR3BK2MUPKEMEF6ZJRVZQO?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=23&hit=17&issuepage=6

1888/29.10.

In den evang. Kirchenfond zu **Kembach**:
Der verstorbene Georg Hörner, zur Erbauung einer Orgel . . . 100 M

In den evangelischen Kirchenfond zu **KEMBACH**

Der verstorbene Georg Hörner, zur Erbauung einer Orgel . . . 100 Mark

<https://digital.blb-karlsruhe.de/blbz/periodical/pageview/7622542?query=KEMBACH>

1888/29.10.

In die evang. Kirche zu **Kembach**:
Ungenannt, eine Liedertafel mit entsprechender Anzahl von Nummern,
im Wert von . . . 3 M 76 g

In die evangelische Pfarrei zu **KEMBACH**:

Ungenannt, eine Liedertafel mit entsprechender Anzahl von Nummern, im Wert von 3 Mark 76 Pfennige.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/NE44FTUBMWIX22LSH5GQMOGLKCM2ZNNQ?gclid=EAlaIqOBChMitoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=23&hit=18&issuepage=2

1888/12.12.

Erbsverladung.
 N. 761. Wertheim. Georg Andreas Deifel, Mehlhändler von Wertheim, zur Zeit an unbekanntem Orte in Amerika abwesend, ist zur Erbschaft am Nachlasse seines Vaters, des Landwirts Georg Andreas Deifel von KEMBACH, mitberufen und wird hiermit aufgefordert, seine Erbsprüche an besagtem Nachlasse binnen drei Monaten bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, andernfalls sein Erbteil denen zugeteilt würde, welchen er zukäme, wenn der Vermisste zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr gelebt hätte.
 Wertheim, den 5. Dezember 1888.
 Der Großh. Notar:
 Jan.

Georg Andreas Deifel, Mehlhändler von Wertheim, zur Zeit an unbekanntem Orte in Amerika abwesend, ist zur Erbschaft am Nachlasse seines Vaters, des Landwirts **GEORG ANDREAS DEIFEL** von **KEMBACH**, mitberufen und wird hiermit aufgefordert, seine Erbsprüche an besagtem Nachlass binnen drei Wochen bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, andernfalls sein Erbteil denen zugeteilt würde, welchen er zukäme, wenn der Vermisste zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr gelebt hätte.

Wertheim, den 5. Dezember 1888

Der Großh. Notar: Jan

AUFSCHRIEB VON DIETER HÖRNER ZUM MUSEUMSTAG 10.05.2009

Mein Urgroßvater Georg Leonhard Hörner und seine Ehefrau Katharina, geb. Fertig, bauten die Schmiede im Jahr 1889 am Türrahmen eingemeißelt.

Er ist im Jahre 1854 geboren und erlernte in Urphar bei der Schmiede Spielmann seinen Beruf und war bei der Gründung der Urpharer Feuerwehr 1872 dabei.

Selbständig angefangen hat er im unteren Dorf im Haus Albert-Flegler-Englert und gewohnt im heutigen Metzgershaus, er kaufte das jetzige Anwesen von einer Familie Wirsching. Die heutige Schmiede war eine Scheune, Schweinestall (links noch vorhanden). Die große Scheune war die Zehntscheune und trägt die Jahreszahl 1771.

Wahrscheinlich konnte mein Urgroßvater etwas später die Scheune kaufen, sein Schwager, Bürgermeister Fertig kaufte den Zehntkeller.

Der Keller wurde erst 1950 von Adam Hörner jun. zurückgekauft, Treppe eingebaut.

Gg. Leonhard Hörner kaufte das Haus nebenan Nr. 69 vom sogenannten Taubenvogt, der seinen Keller an den Roßwirt abgeben musste, wegen Trinkschulden.

1896 kaufte er die alte Schule, Haus-Nr. 68, als Alterswohnsitz. Haus Nummer 69 kaufte Bernhard Spielmann, Kirchen Diener und Glockenläuter von Hand bis 1964. Hier war eine Kelterhalle. Gg. Leonhard war auch Heil- und Halbtierarzt, verstarb 1936 mit 82 Jahren.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/DJZWBMHIXAWKO6I533IOYU6XL2QHMJN5?gclid=EAlaIqOBChMitoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=23&hit=19&issuepage=2

1889/06.04.

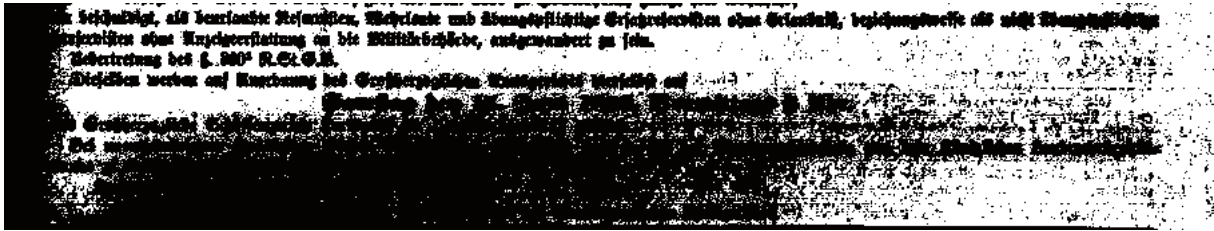
Unter in Sirmung, unter Wertheim, wird Hauptlehrer in Rheinsheim. Bender, Christian, Unterlehrer in Ziegelhausen, wird Hauptlehrer in KEMBACH. Bernhardt, Bernhard, Unterlehrer in Soltau, wird Hauptlehrer in

Bender Christian, Unterlehrer in Ziegelhausen, wird Hauptlehrer in KEMBACH.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/4ICE63QIDENGREQG7BOJR5X3DLCLP52Q?gclid=EAlaIqOBChMitoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=23&hit=20&issuepage=1

1889/29.04.

Leitung.
Die Redaktionen:
Herrn Wilhelm Gehr, geb. 1. Juni 1866 in Göttingen, jetzt hier wohnhaft, Herr Johann Anton Gellenschied, geb. 6. August 1861 in Göttingen, jetzt hier wohnhaft.



Ladung

Die Reservisten:

KÜFER JOHANN KILIAN HELLENSCHMIED, geb. 6. August 1861 zu
KEMBACH, zuletzt hier wohnhaft

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten, Wehrleute und übungspflichtige Ersatzreservisten ohne Erlaubnis, beziehungsweise als nicht übungspflichtige Ersatzreservisten ohne Anzeigeerstattung an die Militärbehörde, ausgewandert zu sein.

Übertretung des § 360 R.St.G.B. Dieselben werden auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hierselbst auf

Samstag, den 15. Juni 1889, vormittags 8 Uhr,

vor das Großherzogliche Schöffengericht Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landwehrbezirks Kommando zu Karlsruhe ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Karlsruhe, den 11. April 1889

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/3ZHKG4EOWBRJ4FL6Q55GO3IRRIZHWC05?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=1&issuepage=2

1889/29.04.

als Unterlehrer nach Mannusdorf, Merkel, Adam Phi-
lipp Ferdinand, Schulverwalter in KEMBACH, als Unterlehrer
nach Menzingen, Merkel, Elisabetha Wilhelmine, Unter-

Merkel, Adam Philipp Ferdinand, Schulverwalter in **KEMBACH**, als Unterlehrer nach Menzingen

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VPWRYWK3UWKBCPMZ4YF56ZTQXIK75NS?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=7&issuepage=4

1889/28.07.

Karlsruhe



Hotel Stoffleth

Reichwein, Pfarrer m. Frau von **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/6MYOZTUOA4YID4MNNDJJ4HTOHG54FT7Z?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=8&issuepage=3

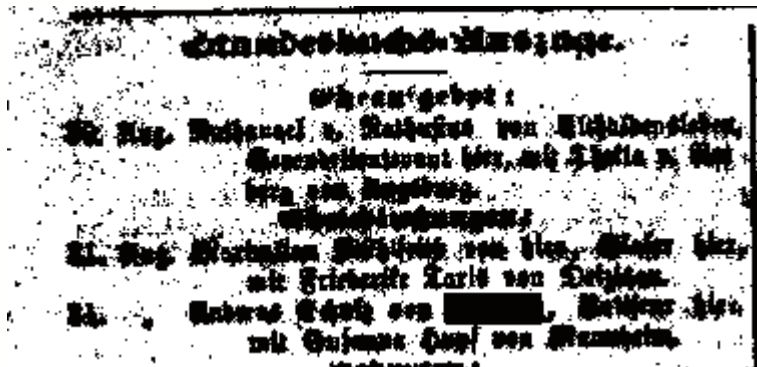
1889/06.08.

Eheaufgebot. 5. Aug. Andreas Schulz von KEMBACH, Policeur hier, mit Susanna Hapf von Mannheim.

Eheaufgebot, 5. August Andreas Schulz von KEMBACH, Policeur hier, mit Susanna Hapf von Mannheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/A3TPEBYDMPAMQLLTC2KKJ6YIHD3MB2VN?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=9&issuepage=6

1889/01.09.



Eheaufgebot:

Andreas Schulz von KEMBACH, Policeur hier, mit Susanna Hupf von Mannheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/KZTN7FZ62PBG2RTOQWSJB7V4QEG5NEXU?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=12&issuepage=8

1889/21.11.



Hotel Stoffleth

Reichwein, Pfarrer mit Frau von KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/JMTC3ELKFX56GDOGCD55Z2DUS7VVGLES?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=13&issuepage=15

1889/28.12.

Verzeichnis der Geistlichen

der

evangelisch-protestantischen Landeskirche Badens.

(Stand vom 1.1. Dezember 1889.)

Name	geboren	recipiert	Ort
Reichwein	1851	1884	Wengingen,
Reimold, Ludwig	1858	1883	~~Kembach~~
Reimold, Wilhelm	1866	1884	Wengingen.
Schmidt, Friedrich	1846	1871	Wengingen.
	1846	1871	~~Dertingen~~

Verzeichnis der Geistlichen der evangelisch-protestantischen Landeskirche Badens
(Stand vom 15. Dezember 1889)

Name	geboren	recipiert	Ort
Reichwein	1851	1884	KEMBACH
Schmidt, Friedrich	1846	1871	DERTINGEN

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BCYHCCFNXFRETsvH4BA6DDFLLSWUYG53?gclid=Cj0KCQIA1rSsBhDHARIsANB4EjBQNK_9ksLEinqtGACRMaz69LOdTbFzmzISjnyxepFkp97_k_4bO3kaAq3rEALw_wcB&pk_campaign=gaszeitung_236&query=Volksz%C3%A4hlung+%22Dertingen%22&hit=1&issuepage=63

1890/Volkszählung/1893/26.10.

Gemeinden.	Nach der Volkszählung vom Jahre 1890		Zur Empfangnahme der Namensverzeich- nisse, besonderen Einschreiben und dergl. zulässige Pfarrei (wenn lediglich der Ortsname angegeben ist), bezw. Pöstra- tionsstelle (wenn dem Ortsnamen P. bei- gefügt ist).
	anwesende Bevölkerung.	Evangelische.	
Amtsbezirk Wertheim.			
Bestenheid	240	228	Wertheim.
Bettingen	371	361	Bettingen.
*Boxthal	409	4	Nassig.
Dertingen	868	820	Dertingen
Dietenhan	251	247	Kembach.
*Dörlesberg	562	—	Nassig.
*Ebenheid	274	—	"
Eichel	315	312	Wertheim.
*Freudenberg	1781	11	Wertheim.
Gamburg	600	29	Niklashausen.
Grünenwörth	253	251	Wertheim.
Höhefeld	424	422	Niklashausen.
*Hundheim	759	0	Nassig.
Kembach	317	249	Kembach.
*Kültsheim	1687	14	Nassig.
Lindelsbach	332	330	Bettingen.
*Mondfeld	409	4	Wertheim.
Nassig	918	906	Nassig.
Niklashausen	392	387	Niklashausen.

VOLKSZÄHLUNG 1890

Amtsbezirk Wertheim

GEMEINDEN	ANWESENDE BEVÖLKERUNG	EVANGELISCHE	ORTSNAME
Bestenheid	240	228	Wertheim
Bettingen	371	364	Bettingen
Boxtal	499	4	Nassig
Dertingen	868	820	Dertingen
Dietenhan	251	247	Kembach
Dörlesberg	562	0	Nassig
Ebenheid	274	0	Nassig
Eichel	315	312	Wertheim
Freudenberg	1784	11	Wertheim
Gamburg	600	29	Niklashausen
Grünenwörth	253	251	Wertheim
Höhefeld	424	422	Niklashausen
Hundheim	759	0	Nassig

Kembach	517	509	Kembach
Külsheim	1687	14	Nassig
Lindelbach	332	330	Bettingen
Mondfeld	409	4	Wertheim
Nassig	918	906	Nassig
Niklashausen	392	387	Niklashausen

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BH4N7UPEMGPV63Z2QSHVHFCEKJ2A63BX?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=15&issuepage=8

1890/26.03.

3.

Verzehrung

von Pfarrverwaltern und Vikaren:

Stadtvikar Fischer von Mannheim als Hofvikar nach Karlsruhe.

" Kohde " " solcher nach Heidelberg.

" Böhrig " Konstanz " solcher nach Mannheim.

" Renz als Pfarrverwalter nach Merchingen.

Pfarrverwalter Hagenmeyer von Zpringen als solcher nach Gölshausen.

Pfarrverwalter Martini von Egringen als Stadtvikar nach Durlach.

Stadtvikar Mühlfelder von Durlach als solcher nach Konstanz.

Vikar Hecker als solcher nach **Kembach** zur einstweiligen Verwaltung der Pfarrei.

Versetzung von Pfarrverwaltern und Vikaren:

Vikar Hecker als solcher nach **KEMBACH** zur einweiligen Verwaltung der Pfarrei.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/YTN7W34AGRAVZEO4UHUU7WVD4CPBX2YC?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=16&issuepage=4

1890/06.04.

Kirche und Mission.

(Bad. Kirchendienst). Vikar Hecker, bisher Einjährig-Freiwilliger in Heidelberg, ist mit der einstweiligen Verwaltung der Pfarrei **Kembach** (Diöz. Wertheim) beauftragt.

Kirche und Mission

(Bad. Kirchendienst)

VIKAR HECKER, bisher Einjährig-Freiwilliger in Heidelberg, ist mit der einstweiligen Verwaltung der Pfarrei **KEMBACH** (Diözese Wertheim) beauftragt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/3XEDYZLCFFOVYOYSQ4U63A7IMGG7UZQK?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=17&issuepage=2

1890/11.04.

WEIMARER 1890.

* **Badischer Militärvereinsverband.** Nach einer Bekanntmachung des Verbandspräsidiums des Badischen Militärvereins-Verbandes sind dem Verband ferner beigetreten: der Veteranen-Verein Maitatt, Dossauverband, mit 119 Mitgliedern; der Militärverein **Kembach**, Amt Wertheim, Main-Taubergau-Verband, mit 45 Mitgliedern; der Veteranenverein Mündingen, Amt Emmendingen, Breisgau-Verband, mit 41 Mitgliedern; der Militärverein Friedrichs-Id, Amt Schwellingen, Bezirksverband Schwellingen, mit 60 Mitgliedern; der Militärverein Woldhausen, Amt Buchen, Bezirksverband Buchen, mit 26 Mitgliedern; der Kriegerverein Scherzungen, Amt Buchen, Bezirksverband Buchen, mit 17 Mitgliedern; der Militärverein Winkler, Amt Tauberscheidtsheim, Taubergau, mit 32 Mitgliedern; der Militärverein Brunnhofen, Amt Bunderj, Bezirksverband Bunderj, mit 48 Mitgliedern.

Badischer Militärvereinsverband

Nach einer Bekanntmachung des Verbandspräsidiums des Badischen Militärvereins-Verbandes sind dem Verband ferner beigetreten:

der Militärverein **KEMBACH**, Amt Wertheim, Main-Taubergau-Verband, mit 45 Mitgliedern

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/search/newspaper?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24

1890/05.07.

* **Kleine Chronik.** In Urfhar verunglückte der Dienstknecht des Müllers Albert von **Kembach** auf eine höchst bedauerliche Weise. Derselbe holte aus einem Steinbruche eine schwere Fuhr behauener Steine, als der Wagen an einer Biegung des Weges umfiel und die Deichsel den Unglücklichen derart auf die Seite schleuderte, dass er fünf Rippen brach und außerdem noch andere innerliche Verletzungen davontrug. Nach wenigen Stunden trat der Tod ein. - In Gruchal

In **URPHAR** verunglückte der Dienstknecht des **MÜLLERS ALBERT** von **KEMBACH** auf eine höchst bedauerliche Weise. Derselbe holte aus einem Steinbruche eine schwere Fuhr behauener Steine, als der Wagen an einer Biegung des Weges umfiel und die Deichsel den Unglücklichen derart auf die Seite schleuderte, dass er fünf Rippen brach und außerdem noch andere innerliche Verletzungen davontrug.

Nach wenigen Stunden trat der Tod ein.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/XLGL65TL54BMIU7F5ZAU5UTUYFDUZ64F?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=24&hit=19&issuepage=3

1890/06.07.

Kirche und Mission.

(Bad. Kirchendienst.) Ernannt wurde: Pastoralionsgeistlicher Rudemant in Philippsburg auf 6 Jahre zum Pfarrer in Gilshausen (bei Bretten). Versetzt sind: Vikar Faust von Wernau (Bischof Eppingen) als Pastoralionsgeistlicher nach Philippsburg, Vikar Hecker von **Kembach** als solcher nach Berggipern (Bischof Medardischhofen), Vikar Kappes von Berggipern nach Fahrenbach (Bischof Mosbach) zur Verwaltung der Pfarrei, Vikar Rothenhöfer von Schiltach als solcher nach **KEMBACH** (bei Wertheim).

Kirche und Mission

VIKAR ROTHENHÖFER von Schiltach als solcher nach **KEMBACH** (bei Wertheim).

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/45VKGXNKAHFP7HUYMERN7NXRTD3JTNEF?gclid=EALaQobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=25&hit=2&issuepage=1

1890/26.08.

Schulwesen.
Nachbenannte Zöglinge des 3. Kurses des Lehrerseminars 1 in Karlsruhe werden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen: Bach, Adam, von Detsch; Kerner, Johannes, von Heidenbach; Braun, Alex, von Littenheim; Wadewitz, Heinrich, von Welschmied; Schöber, Heinrich, von Schöber; Schret, Adolf, von Schret; Ernst, Wilhelm, von Wallstadt; Gaa, Georg, von Wallstadt; Wres, Philipp, von Dautenfeld; Paul, Friedrich, von Niederhohenheim; Helleneschmied, Kaspar, von Kembach; Himmelsbach, Heinrich, von Wühl-

SCHULWESEN

Nachbenannte Zöglinge des 3. Kurses des Lehrerseminars 1 in Karlsruhe werden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

HELLENSCHMIED, KASPAR von **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/RVRBDZBVWBX66QZ5WTWOMKAE34MG7EH7?gclid=EALaQobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=25&hit=3&issuepage=2

1890/31.08.

Derlingen, 28. Aug. (Viehprämierung, Wetter.) Am 25. d. Mts. war dahier die staatliche Viehprämierung; es wurden sehr schöne Tiere zur Prämierung vorgeführt und erhielten Preise für Farren die Gemeinde **Derlingen**, Höhefeld und **Kembach** je 75 M. Die Gemeinde **Bettingen** 10 M. Weggeld. Für Kühe erhielten Preise: Ullmer von Reicholzheim für 1 Kuh 100 Mark, Friedrich Ziegler von hier, Gg. Adelman von Wertheim, Johann Hörner hier, Gutsbesitzer Meierhaus von Bronnbach, And. Wieser von Dietenhan für 1 Kuh 50 M. — Gestern Abend gegen 6 Uhr hatten wir trotz der sehr kühlen Witterung ein Gewitter, begleitet von einem orkanartigem Sturm, der einen ungeheuren Schaden anrichtete; Bäume, welche 100 Jahre und älter sind hat der Sturm entwurzelt und umgeworfen, was nicht umgeworfen, ist seiner Krone beraubt und der Schaden an dem unreifen Obste, Bäumen, welche voll Früchte hängen und reiches Ertragniß versprochen, ist sehr groß. Aber nicht nur hier, sondern auch in unseren Nachbarorten Bettingen, Zell, Remlingen u. s. w. soll der Sturm in ähnlicher Weise gehaust haben. Die Weinberge, welche sehr voll hängen, zum Theil aber schon vom Hagel sehr gelitten haben, sehen sehr schlecht aus, und sind von der Blatfallkrankheit befallen.

DERTINGEN, 28. August (Viehprämierung, Wetter)

Am 25. d. Monats war dahier die staatliche Viehprämierung; es wurden sehr schöne Tiere zur Prämierung vorgeführt und erhielten Preise für Farren die Gemeinde **DERTINGEN**, Höhefeld und **KEMBACH** je 75 Mark. Die Gemeinde **BETTINGEN** 10 Mark Weggeld.

Für Kühe erhielten Preise:

Ullmer von Reicholzheim für 1 Kuh 100 Mark, Friedrich Ziegler von hier, Georg Adelman von Wertheim, Johann Hörner hier, Gutsbesitzer Meierhaus von Bronnbach, And. Wieser von Dietenhan

je für 1 Kuh 50 Mark – Gestern Abend gegen 6 Uhr hatten wir trotz der sehr kühlen Witterung ein Gewitter, begleitet von einem orkanartigem Sturm, der einen ungeheuren Schaden anrichtete; Bäume, welche 100 Jahre und älter sind hat der Sturm entwurzelt und umgeworfen, was an dem unreifen Obste, Bäumen, welche voll Früchte gingen und reiches Erträgnis versprachen, ist sehr groß. Aber nicht hier, sondern auch in unseren Nachbarorten **BETTINGEN**, Zell, Remlingen usw. soll der Sturm in ähnlicher Weise gehaust haben. Die Weinberge, welche sehr voll hängen, zum Teil aber schon vom Hagel sehr gelitten haben, sehen sehr schlecht aus, und sind von der Blattfallkrankheit befallen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/LKWFSUJXD3VAZIPA4CRA3BNAGZTJVRHR?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=25&hit=4&issuepage=11

1890/26.10.

Versetzung

von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

Vikar Schluffer von Willingen als Stadtvikar nach Freiburg.
 Pfarrverwalter Franz Hagenmeyer als solcher nach Rosenberg.
 Vikar Rapp von Rössthal als solcher nach Willingen.
 Stadtvikar Bard von Einsheim als Vikar nach Hochhausen zur Verwaltung
 der Pfarrei.
 Vikar Haupp von Oberbach als solcher nach Birmingen.
 „ Weißheimer als solcher nach Begeishurst.
 „ Mutzler „ „ „ **Kembach**.
 „ Hagen „ „ „ **Heuerbach**.

Versetzung von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren

VIKAR MUTSCHLER als solcher nach **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/W4HZQPTIUGJSC3WD5FK6UDBRBAWB7ZNI?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=25&hit=5&issuepage=1

1890/17.10.

Landwirthschaftl. Versammlungen und Besprechungen.
 Am Sonntag den 19. Oktober.
 Ettlingen. Nachm. 2 Uhr Besprechung über Kartoffelbau in
 Hochheim, bei welcher Herr Kreiswanderlehrer Huber aus
 Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.
 Eppingen. Nachm. 2 1/2 Uhr Besprechung über die Pflege
 der Reben und Obstbäume, eingeleitet durch Herrn Landwirth-
 schaftlehrer Vincenz von hier.
 Wertheim. Nachm. 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zur Krone in
Kembach Besprechung über: 1. Feldbereinigung, eingeleitet
 durch Herrn Landwirthschaftsinspektor Schmid von Tauber-
 bischofsheim; 2. Viehhacht, sowie Milz- und Rauschbrand des
 Viehs, eingeleitet durch Herrn Bezirksarzt Schreier
 von Wertheim.

Landwirtschaftliche Versammlungen und Besprechungen

Wertheim: Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zur Krone in **KEMBACH** Besprechung über 1.
 Feldbereinigung, eingeleitet durch Herrn Landwirthschaftsinspektor Schmid von Tauberbischofsheim,

2. Viehzucht, sowie Milz- und Rauschbrand des Rindviehs, eingeleitet durch Herrn Bezirkstierarzt Schumacher von Wertheim.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MDL2LXGIC3MXZL3E74NNGKSDY7NTWDR3?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=25&hit=8&issuepage=4

1891/05.04.

Kirche und Mission.

Versetzt: Vikar Mutschler von **Kembach** als solcher nach Neckarelz (Diöz. Mosbach), Vikar Muzinger (bisher beurlaubt) als Vikar nach Gondelsheim (Diöz. Bretten).

Versetzt: VIKAR MUTSCHLER von KEMBACH als solcher nach Neckarelz (Diözese Mosbach)

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/LKVSKUQNQ3UT64WAC23UK37KGKLJIIA?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=25&hit=9&issuepage=2

1891/15.04.

Vorbescheid:
Der am 10. August 1845 zu **Kembach** geborene und zuletzt in Queensland, Australien, als Viehtreiber beschäftigte verh. Barthel Nuß wird seit dem Jahre 1880 vermisst und ist dessen Verschollenheitserklärung beantragt.
Der Vermisste wird hiermit aufgefordert, gemäß L.R.G. 119 binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das Amtsgericht dahier gelangen zu lassen.
Desgleichen werden alle Diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vermissten zu erteilen vermögen, aufgefordert, binnen Jahresfrist hiervon dem Amtsgerichte dahier Anzeige zu erstatten.
Wertheim, den 10. April 1891.
Gerichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts.
Keller.

Der am 10. August 1845 zu **KEMBACH** geborene und zuletzt in Queensland, Australien, als Viehtreiber beschäftigte verh. **BARTHEL NUß** wird seit dem Jahre 1880 vermisst und ist dessen Verschollenheitserklärung beantragt.

Der Vermisste wird hiermit aufgefordert, gemäß L.R.G. 119 binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das Amtsgericht dahier gelangen zu lassen.

Desgleichen werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vermissten zu erteilen vermögen, aufgefordert, binnen Jahresfrist hiervon den Amtsgerichte dahier Anzeige zu erstatten.

Wertheim, den 10. April 1891
Gerichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts
Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/UTIZGOXC6ZDNQPILPIAKZSK3LWLDA2XI?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=25&hit=11&issuepage=3

1891/19.04.

*** (Prüfung im Hufbeschlag.)** Nachstehende 42 Schmiede, welche sich der unlängst abgehaltenen Prüfung im Hufbeschlage unterzogen haben, sind von der Prüfungskommission für bestanden und demgemäß von Großh. Ministerium des Innern zur Ausübung des Gewerbes als Hufschmiede für befähigt erklärt worden, nämlich: Johann A b e r l e von Peterzell, Amt Billingen; Anton

von Bälfringen, Amt Tauberbischofsheim; Adam H ö r n e r von ~~Kembach~~, Amt Wertheim; Goswin H o f f m a n n von Michel-

Prüfung im Hufbeschlag

Nachstehende 42 Schmiede, welche sich der unlängst abgehaltenen Prüfung im Hufbeschlage unterzogen haben, sind von der Prüfungskommission für bestanden und demgemäß von Großh. Ministerium des Innern zur Ausübung des Gewerbes als Hufschmiede für befähigt erklärt worden, nämlich:

ADAM HÖRNER von **KEMBACH**, Amt Wertheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/SR7USA72R3YIUHYXAWYJIZEVA5Z7AYN?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=25&hit=14&issuepage=4

1891/13.05.

Orgellieferung.

2306.21 Die evang. Gemeinde Kembach bei Wertheim bedarf einer neuen Orgel mit 8 klingenden Stimmen nach vorgeschriebener Disposition.

Lusttragende Bewerber wollen ihre Angebote verschlossen mit der Aufschrift „Orgellieferung“ nach ~~Kembach~~ bis zum 1. Juni d. J. einsenden an Orgelbau-Kommissär **Hänlein B. 6, 6 in Mannheim**, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

~~Kembach~~, 9. Mai 1891.

Evang. Kirchen-Gemeinderath.

ORGELLIEFERUNG/KIRCHE

Die evangelische Gemeinde **KEMBACH** bei Wertheim bedarf einer neuen Orgel mit 8 klingenden Stimmen nach vorgeschriebener Disposition.

Lusttragende Bewerber wollen ihre Angebote verschlossen mit der Aufschrift „Orgellieferung“ nach **KEMBACH** bis zum 1. Juni d. Jahres einsenden an Orgelbau-Kommissär **Hänlein B. 6, 6 in Mannheim**, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

KEMBACH, 9. Mai 1891

Evangelischer Kirchen-Gemeinderat

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/72PUHOO7EQXMTDZXDLBIGZBW5H5Y6BC6?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=25&hit=16&issuepage=10

1891/23.05.

Submissionen.

Lüdingen. Königl. Garnisonverwaltung. 20 eiserne Bettstellen mit Zubehör.
Termin 26. Mai. Bedingungen hieselbst.

Kembach bei Wertheim. Evang. Kirchengemeinde-Rath. Neue Orgel mit 8 klingenden Stimmen nach vorgeschriebener Disposition. Angebote sind bis 1. Juni an Orgelbaukommissär Häulein in Mannheim, B 6, 6, einzureichen, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

SUBMISSIONEN/KIRCHE

KEMBACH bei Wertheim. Evangelischer Kirchengemeinde-Rat. Neue Orgel mit 8 klingenden Stimmen nach vorgeschriebener Disposition. Angebote sind bis 1. Juni an Orgelbaukommissär Häulein in Mannheim, B 6, 6 einzureichen, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/C4XCHUKIFUWW6FNSPTBWHLUCHMPR3UZW?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=25&hit=17&issuepage=3

1891/18.06.

Vikar **Mutschler** von **Kembach** als solcher nach Neckarelz.

Kirche/**VIKAR MUTSCHLER** von **KEMBACH** als solcher nach Neckarelz

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/ZJHLKKXYW3N7CRC5IZ6BLCSH7G6AKGWJ?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=25&hit=20&issuepage=11

1891/23.12.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Volkszählung 1890 betreffend.

Nachstehend bringen wir die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 zur Kenntniß.

Parlsruhe, den 3. Dezember 1891.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Zweite Uebersicht: Gemeinden und Amtsbezirke.

Tabelle 2.

Gemeinden und Amtsbezirke.	An- wesende Per- sonen.	Gemeinden und Amtsbezirke.	An- wesende Per- sonen.	Gemeinden und Amtsbezirke.	An- wesende Per- sonen.	Gemeinden und Amtsbezirke.	An- wesende Per- sonen.
52. Bertheim.		nach Bertheim		nach Bertheim		nach Bertheim	
Karbenberg	1 764	Reichelsberg	502	Kembsbach	832	Seibersdorf	397
Külsheim	1 087	Ebenfeld	274	Königsfeld	409	Steinbach	511
Reichelsheim	3 535	Eschel	315	Müßig	318	Steinfurt	170
Reichelsdorf	240	Grafenroth	600	Müßighausen	393	Uphar	227
Bertingen	371	Gräfenroth	253	Odenbach	84	Westerdorf	259
Burgal	499	Hörsfeld	421	Karbenberg	466	Waldbach	315
Bertingen	468	Karbenberg	739	Karbenberg	1 223	Reichelsdorf	206
Dietzenhan	251	Kembsbach	517	Eschelbach	430	Zum Ganzen	18 187
(1890)		(1890)		(1890)			

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden

Die **VOLKSZÄHLUNG 1890** betreffend

Nachstehend bringen wir die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 zur Kenntnis.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1891

Großherzogliches Ministerium des Innern, Eisenlohr

GEMEINDEN

A N W E S E N D E PERSONEN

UND AMTSBEZIRKE

BETTINGEN

371

DERTINGEN

868

Dietzenhan

251

KEMBACH

517

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/52ENMWEWCOUCL5FYB4UWWKQC56TWUEC3?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEGIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=26&hit=2&issuepage=8

1892/02.03.

5. Die Unterstügungen aus dem kirchlichen Baukollektensfund für 1891 betr.

Die Buß- und Bettagskollekte vom Jahre 1890 hat einen Ertrag von 5260 Mk 92 Pf ergeben. Aus dieser Summe und dem verfügbaren Zinsenertrag des Baukollektensfonds nach Abzug der Verwaltungskosten und des statutengemäß zu admassierenden Zehntels wurden folgende Unterstügungen bewilligt:

13.	"	"	statutengemäß zur Unterstügung	200 "
14.	"	"	Kaltenbach zur Orgelanstaffung	150 "
15.	"	"	Kembsbach-Dietzenhan, besgl.	75 "
16.	"	"	Rechnungsgericht zur Schuldentilgung	

Die Unterstügungen aus dem kirchlichen Baukollektensfund für 1891 betreffend

Die Buß- und Bettagskollekte vom Jahre 1890 hat einen Ertrag von 5260 Mark 92 Pfennig ergeben. Aus dieser Summe und dem verfügbaren Zinsenertrag des Baukollektensfonds nach Abzug der Verwaltungskosten und des statutengemäß zu admassierenden Zehntels wurden folgende Unterstügungen bewilligt:

Evangelische Kirchengemeinde **KEMBACH**-Dietenhan, zur Orgelanschaffung 150 Mark

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/TNSWLKBRR2UCCVTDRUBDWBNCJL6KGJQL?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=26&hit=3&issuepage=4

1892/19.05.

Verschollenheitserklärung.
T. 5017. Nr. 5291. Wertheim.
Großh. Amtsgericht Wertheim hat heute
erlassen:
Endbescheid.
Der am 10. August 1845 zu [REDACTED]
geborene, zuletzt in Queensland (Austra-
lien) als Viehtreiber beschäftigte Bar-
thel Nuß wird, nachdem auf angeforderte
Ermittlungen dessen Leben oder Tod

binnen Jahresfrist nicht festgestellt wer-
den konnte, für verschollen erklärt. Der-
selbe hat die Kosten des Verfahrens zu
tragen.
Wertheim, den 10. Mai 1892.
Gerichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts.
Keller.

Verschollenheitserklärung

Großh. Amtsgericht Wertheim hat heute erlassen:

Endbescheid:

Der am 10. August 1845 zu **KEMBACH** geborene, zuletzt in Queensland (Australien) als Viehtreiber beschäftigte Barthel Nuß wird, nachdem auf angeforderte Ermittlungen dessen Leben und Tod binnen Jahresfrist nicht festgestellt werden konnte, für verschollen erklärt. Derselbe hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Wertheim, den 10. Mai 1892
Gerichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts
Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/FXYCSX27XX7S25G7CZIZK7LEZOY24YCF?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=26&hit=5&issuepage=9

1892/25.06.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Ernennung der Bezirksräthe betreffend.

In der Anlage wird das Verzeichniß der auf Grund des §. 2 des Verwaltungsgegesetzes vom 5. Oktober 1863, beziehungsweise des Artikel 1. des Gesetzes vom 1. März 1884, die Amtsdauer der Mitglieder der Bezirksräthe, sowie die Zusammenlegung der Kreisversammlungen betreffend, aus den Listen der Kreisversammlungen ernannten Mitglieder der Bezirksräthe, welche an die Stelle der nach Vorschrift des Gesetzes auf den 1. April d. J. ausgeschiedenen Hälfte der Bezirksrathsmitglieder treten, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 4. Juni 1892.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. H. von Red.

Konstanz.

Wertheim.

Franz Josef Spengler, Gemeinderath in Rültsheim.
 Gottfried Fiederling, Landwirth in Niklashausen.
 Friedrich Diehm, Bürgermeister in Kembach.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.
 Die Ernennung der Bezirksräthe betreffend.

Zu der Anlage wird das Verzeichnis der auf Grund des § 2 de Verwaltungsgesetzes vom 5. Oktober 1863, bzw. des Art. I. des Gesetzes vom 1. März 1884, die Amtsdauer der Mitglieder der Bezirksräthe, sowie die Zusammensetzung der Kreisversammlungen betreffend, aus den Listen der Kreisversammlungen ernannten Mitglieder der Bezirksräthe, welche an die Stelle der nach Vorschrift des Gesetzes auf den 1. April d. J. ausgeschiedenen Hälfte der Bezirksratsmitglieder treten, zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Karlsruhe, den 4. Juni 1892
 Großherzogliches Ministerium des Innern
 Eisenlohr

GOTTFRIED FIEDERLING, Landwirt in **NIKlashausen**
FRIEDRICH DIEHM, Bürgermeister in **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/O3VMM6C5LFOIUPXXDBDLIGSKX2AQEDN2?gclid=EAlaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=26&hit=7&issuepage=2

1893/04.02.

□ Wertheim a. M., 2. Febr. Vorgestern hat sich das Eis in der Tauber gelöst und setzte sich alsbald in Bewegung. Der Eisgang hat bis jetzt nicht den geringsten Schaden verursacht und scheint ruhig zu verlaufen. Gestern machte sich in Tauber und Main eine Steigung des Wassers bemerkbar, jedoch erfolgte dieselbe so langsam, daß zu Befürchtungen kein Anlass vorliegt. — In Dertingen ist die Aalbach übergetreten und in KEMBACH hat die KEMBACH mehrfachen Schaden angerichtet.

angewandten dem Malak vorliegt. — In Dertingen ist die Aalbach übergetreten und in KEMBACH hat die KEMBACH mehrfachen Schaden angerichtet.

Vorgestern hat sich das Eis in der Tauber gelöst und setzte sich alsbald in Bewegung. Der Eisgang hat bis jetzt nicht den geringsten Schaden verursacht und scheint ruhig zu verlaufen. Gestern machte sich in Tauber und Main eine Steigung des Wassers bemerkbar, jedoch erfolgte dieselbe so langsam, dass zu Befürchtungen kein Anlass vorliegt. — In **DERTINGEN** ist die Aalbach übergetreten und in **KEMBACH** hat die **KEMBACH** mehrfachen Schaden angerichtet.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/1KAE53A5ACLLFA7264P6LX7BERRO2NJ?gclid=EAlaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=26&hit=8&issuepage=2

1893/14.03.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: Albert, Rebsien, Hauptlehrer von Schöningen nach Hülshausen. Bengert, Heinrich, Schulverwalter in Schöningen, nach Hauptlehrer stellen. Bender, Christian, Hauptlehrer von Kembach nach Bargen. Berger, Georg, Unterlehrer in Ulm, Amt Ober- nach Hauptlehrer in Hülshausen. Böhler, Carl, 1. Lehr-

Volksschulen/Schule

Versetzungen und Ernennungen:

BENDER CHRISTIAN, Hauptlehrer von **KEMBACH** nach Bargen

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/H4ISY52VK7ATWLG7OHSRAP5HG6MP6IDO?gclid=EAlaIqobChMtoTjn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=26&hit=10&issuepage=5

1893/23.03.

3. Die Unterstützungen aus dem kirchlichen Baukollektionsfond für 1892 betr.

Aus verfügbaren Mitteln des Baukollektionsfonds wurden für das Jahr 1892 folgende Unterstützungen bewilligt:

18.	"	"	"	Kaltenbach zur Tilgung der Orgelschuld	200	"
19.	"	"	"	Kembach-Dietenhan do.	150	"
20.	"	"	"		100	"

Die Unterstützungen aus dem kirchlichen Baukollektionsfond für 1892 betreffend/Kirche

Aus Verfügbaren Mitteln des Baukollektionsfonds wurden für das Jahr 1892 folgende Unterstützungen bewilligt:

evangelische Kirchengemeinde **KEMBACH**-Dietenhan, zur Tilgung der Orgelschuld 150 Mark

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/LVO4UCWH35LFEKSDKN6RPOXDJ2EMBGPC?gclid=EAlaIqobChMtoTjn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=26&hit=11&issuepage=3

1893/24.03.

* **Mosbach**, 16. März. Die auf der heutigen Tagesordnung der Gr. Strafkammer hier gestandenen Strafsachen wurden lt. B. R. erledigt, wie folgt:

Karl Kircher von Weigelhardt wurde wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle neben Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt.

Wilhelm Geiseltmann von Steinbach wurde wegen schweren Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt.

Friedrich Landwehr von Wichband erhielt wegen Sachbeschädigung eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen.

Kilian Weimer von **Kembach** wurde wegen mehrfacher Beamtenbeleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 10 Wochen verurteilt.

Die auf der heutigen Tagesordnung der großen Strafkammer hier gestandenen Strafsachen wurden lt. B. R. erledigt wie folgt:

... **KILIAN WEIMER** von **KEMBACH** wurde wegen mehrfacher Beamtenbeleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 10 Wochen verurteilt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BCYHCCFNXFRETsvH4BA6DDFLLSWUYG53?gclid=EALalQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=26&hit=18&issuepage=63

1893/16.10.

Gemeinden.	Nach der Volkszählung zum Jahre 1890		Zur Eingangsliste des Gemeindeverzeich- nisse, bestehender Kirchgemeinden und dgl. gehörende Pfarre, wozu der Ort angegeben ist, bezw. Gemein- dengruppe, wozu der Ort zugehörig ist.
	anwesende Bevölkerung.	evangelisch.	
Amtsbezirk Wertheim.			
Bestenheid	210	228	Wertheim.
Bettingen	371	361	Bettingen.
*Bretthal	409	4	Näfzig.
Dertingen	868	820	Dertingen.
Dietenhan	251	247	Kembach.
*Dürlesberg	562	—	Näfzig.
*Ebenheid	274	—	"
Eichel	315	312	Wertheim.
*Freudentberg	1784	11	Wertheim.
Ganburg	600	20	Näfzshausen.
Grünenwörlth	253	251	Wertheim.
Höhefeld	121	422	Näfzshausen.
*Hundheim	759	—	Näfzig.
Kembach	517	509	Kembach.
*Külshausen	1087	14	Näfzig.
Lindelbach	332	330	Bettingen.
*Münchbühl	121	—	Näfzig.

Volkszählung vom Jahre 1890

Ort	anwesende Bevölkerung	evangelische
Bestenheid	240	228
Bettingen	371	364
DERTINGEN	868	820
Dietenhan	251	247
Höhefeld	424	422
KEMBACH	517	509
Lindelbach	332	330

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BDLGXAOXFKIWK4HOT4JTWDKCMMQNVdH3?gclid=EALalQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=27&hit=1&issuepage=7

1894/27.02.

Sandsteine.

Die auf meinem Lagerplatz in Hochhausen a. Tauber liegenden rauhen rothen Sandsteine — ca. 30 cbm — sind wegen Räumung des Platzes sofort zu verkaufen. 2389.21

Ludwig Adelmann,
in KEMBACH bei Wertheim a. Main.

Sandsteine

Die auf meinem Lagerplatz in Hochhausen a. Tauber liegenden rauhen roten Sandsteine — ca. 30 cbm — sind wegen Räumung des Platzes sofort zu verkaufen

LUDWIG ADELMANN

in KEMBACH bei Wertheim am Main

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/SII33MBYZZAWH3JALT27E7EJZH6FQKSN?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=27&hit=2&issuepage=3

1894/16.04.

2. Die Verteilung der Baukollekte für 1893 betr.

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektensfonds wurden für das Jahr 1893 folgende Unterstützungen bewilligt:

15.	"	"	"	evangelische Kirche zur Tilgung der Orgelschuld	170	"
16.	"	"	"	Kembach-Dietenhan zur Tilgung der Orgelschuld	170	"

Die Verteilung der Baukollekte für 1893 betreffend

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektensfonds wurden für das Jahr 1893 folgende Unterstützungen bewilligt:

evangelische Kirchengemeinde KEMBACH-Dietenhan zur Tilgung der Orgelschuld 170 Mark

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/6S6QENYEPMDV7WT5VE2MBUP2HAYSEZ2?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=27&hit=4&issuepage=4

1894/26.05.

Landw. Besprechungen und Versammlungen. Sonntag, den 27. d. M.:

Wertheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Roß in KEMBACH landw. Besprechung.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen

Sonntag, den 27. d. M.:

Wertheim: Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Roß in KEMBACH, landw. Besprechung

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/7P2U2HXT4H5JKEYH3OPHS5YV63ETHPIC?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=27&hit=5&issuepage=5

1894/26.05.

Karlsruhe

Drei Könige. Reichwein, Pfarrer v. [REDACTED] Frl. Wagner, Priv. v. Konstantz. Glaser, Priv. v. Freiburg. Schulte, Rfm. v. Eberfeld. Rod, Rfm. v. Greifeld.

Drei Könige

Reichwein, Pfarrer von KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/GUADGFMKOD3G7D12ELABNHOGPNTD4ZMX?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=27&hit=6&issuepage=8

1894/30.06.

Hotel Stoffleth. Glarenbach, Rfm. v. Bonndorf. Oster, Lic. v. Mannheim. Baren v. Seditz v. Mainz. Reichwein, Pfr. v. [REDACTED]. Hauf, Pfr. v. Leutersheim.

Hotel Stoffleth

Reichwein, Pfarrer von KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/FCXGR5NPK6FRWOCFSYTHW7LNELE7QZA2?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=27&hit=7&issuepage=2

1894/05.10.

Strafrechtspflege.
Zeitung.
 Nr. 96.1. Nr. 10.866. Wertheim.
 Johann Gottfried Hörner, Schneider
 und Landwehrmann, 33 Jahre alt, ge-
 boren zu Urphar, zuletzt wohnhaft in
 KEMBACH, dessen Aufenthalt unbekannt
 ist und welchem zur Last gelegt wird,
 daß er als Wehrmann der Landwehr
 ohne Erlaubnis ausgewandert ist,
 Vergehen gegen § 360 Ziff. 3 des
 Reichs-Strafgesetzbuchs,
 wird auf Anordnung des Großh. Amts-
 gerichts hieselbst auf
 Freitag den 16. November 1894,
 Vormittags 9 Uhr,
 vor das Gr. Schöffengericht Wertheim
 zur Hauptverhandlung geladen. Auch
 bei künftighin Ausbleiben wird
 zur Hauptverhandlung geschritten werden.
 Wertheim, den 2. Oktober 1894.
 Keller,

JOHANN GOTTFRIED HÖRNER, Schneider und Landwehrmann, 33 Jahre alt, geboren zu Urphar, zuletzt wohnhaft in KEMBACH, dessen Aufenthalt unbekannt ist und welchem zur Last gelegt wird, dass er als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert ist,

Vergehen gegen § 360 Ziff. 3 des Reichs-Strafgesetzbuchs,

wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf

Freitag, den 16. November 1894, vormittags 9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht Wertheim zur Verhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Wertheim, den 2. Oktober 1894

Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/PXCEUIIXTA4JLYCATYFF26ZLRRTKGG6K?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=27&hit=10&issuepage=4

1894/31.12.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Kilian Sührer von **Kembach** wurde wieder als
Expeditionsgehilfe aufgenommen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen

KILIAN SÜHRER von **KEMBACH** wurde wieder als Expeditionsgehilfe aufgenommen.

https://books.google.de/books?id=GV36_649EC0C&pg=RA44-PA3&dq=Kommission+KEMBACH&hl=de&newbks=1&newbks_redir=0&sa=X&ved=2ahUKEwiD5Pm8rqWDAxWURPEDHS8uBM4ChDoAXoECAoQAg#v=onepage&q=Kommission%20KEMBACH&f=false

1895 Verhandlungen des Reichstags

Folgende Personen bitten um Annahme des Antrages der wirtschaftlichen Vereinigung, betreffend Verstaatlichung des Handels mit ausländischem Getreide:

Num. N. Nr. 31375 bis 31405. Die Landwirthe der Gemeinde Bestenheid bei Wertheim und Genossen zu Bestenheid, Bettingen, Boxtal, Brombach, **DERTINGEN**, Dietschhan, Dörlesberg, Ebenheid, Eichel, Gamburg, Grünenwörth, Höhefeld, Hundheim, **KEMBACH**, Kilsheim, Lindelbach, Mondfeld, Nassig, Niklashausen, Ödengesäß, Rauenberg, Reicholzheim, Sachsenhausen, Sonderrieth, Steinbach, Steinfurt, Urphar, Vockenroth, Waldenhausen, Wessenthal, Wolferstetten.

Folgende Personen bitten um Annahme des Antrages der wirtschaftlichen Vereinigung, betreffend Verstaatlichung des Handels mit ausländischem Getreide:

Die Landwirte der Gemeinde Bestenheid bei Wertheim und Genossen zu Bestenheid, Bettingen, Boxtal, Brombach, **DERTINGEN**, Dietschhan, Dörlesberg, Ebenheid, Eichel, Gamburg, Grünenwörth, Höhefeld, Hundheim, **KEMBACH**, Kilsheim, Lindelbach, Mondfeld, Nassig, Niklashausen, Ödengesäß, Rauenberg, Reicholzheim, Sachsenhausen, Sonderrieth, Steinbach, Steinfurt, Urphar, Vockenroth, Waldenhausen, Wessenthal, Wolferstetten

KEMBACH

1895/10.01.

Concurrenz und billigste Bedingungen.
 Amtsgerichtsbezirk Wertheim. Gemeinde **KEMBACH**.

Öffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.
 N. 901.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde **KEMBACH** betr.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde **KEMBACH** eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 24. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ref. u. B. Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem Gewähr- und Pfandgerichte zu **KEMBACH** unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ref. und B. Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche an das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, unter Androhung des Rechtsnachteils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Rathhause zur Einsicht offen liegt und daß diese öffentliche Verkündigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger eilt.

KEMBACH, den 4. Januar 1895.
 Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Vereinigungskommiß.
 Christoph Diehm, Stellvertreter. Michael Hörner, Rathschr.

Karlsruher Zeitung

10.01.1895 (No.10)

Amtsgerichtsbezirk Wertheim; Gemeinde **KEMBACH**

Öffentliche Aufforderung

Zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde **KEMBACH** betr.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde **KEMBACH** eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 05. Juni 1890, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg. Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 24. Januar 1874. Die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ref. U. B. Bl. S. 43), angefordert, die Erneuerung derselben bei dem Gewähr- und Pfandgerichte zu **KEMBACH** unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ref. und B. Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche an das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, unter Androhung des Rechtsnachteils, dass die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, dass ein Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebene Einträge in dem Rathause zur Einsicht aller liegt und dass diese öffentliche Verkündigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger eilt.

KEMBACH, den 04.01.1895

Das Gewähr- und Pfandgericht

Christoph Diehm, Stellvertreter

Der Vereinigungskomiß

Michael Hörner, Rathschr.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/JJS70SLC57RW5DEC3B4G3EUHDNPV3KY?gclid=EA1aIQobChMitoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAyASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=27&hit=14&issuepage=3

1895/22.01.

* **Kembach**, 20. Jan. Gestern gegen Abend vergnügte sich das sechsjährige Söhnchen des hiesigen Hauptlehrers Knobloch im Verein mit einer größeren Zahl Spielgenossen mit Schlittenfahren über einen Brückenbogen in der Mitte des Dorfes. Es fiel dabei so unglücklich vom Schlitten, daß es den Arm brach.

Gestern gegen Abend vergnügte sich das sechsjährige Söhnchen des hiesigen Hauptlehrers Knobloch im Verein mit einer größeren Zahl Spielgenossen mit Schlittenfahren über einen Brückenbogen in der Mitte des Dorfes. Es fiel dabei so unglücklich vom Schlitten, dass es den Arm brach.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BQPCT7T6Y3GPRK4C7BQVNUJTJYJCQQCVR?gclid=EAlaIqobChMitoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=27&hit=15&issuepage=2

1895/19.04.

W. Keller.
Wertheim.
 Nr. 4221. **Bankrott.**
 Über das Vermögen des Landwirts **Thomas Schäfer II.** in **Kembach** wurde heute am 16. April 1895, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und Gerichtsvollzieher Ries in Wertheim zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1895 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120

der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf: Freitag den 31. Mai 1895, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Mai 1895 Anzeige zu machen.
 Wertheim, den 16. April 1895.
 Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
Keller.

Über das Vermögen des Landwirts Thomas Schäfer II. in **KEMBACH** wurde heute am 16. April 1895, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und Gerichtsvollzieher Ries in Wertheim zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1895 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 31. Mai 1895, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Mai 1895 Anzeige zu machen

Wertheim, den 16. April 1895

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OFXDAHARUEWCVJEH6PBBIV33TV6CS5JW?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=27&hit=16&issuepage=2

1895/21.04.



Konkurse in Baden

Landwirt Thomas Schäfer II. in **KEMBACH**.

Konkursverwalter Gerichtsvollzieher Ries in Wertheim.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Mai 1895 bei dem Konkursgerichte anzumelden.

Prüfungstermin: 31. Mai.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/3YG2HUCQAD74G5CSE3562QUXASVO2S36?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=27&hit=20&issuepage=2

1895/27.04.

Bekanntmachung.

Prüfung im Hufbeschlag betr.

Nachstehende 53 Schmiede, welche sich der unlängst an den Hufbeschlagsschulen des Landes abgehaltenen Prüfung im Hufbeschlag unterzogen haben, sind für bestanden und demgemäß zur Ausübung des Gewerbes als Hufbeschlagschmiede für befähigt erklärt worden, nämlich

: Georg Andreas Diehm von **Kembach**, Amt Wertheim, 2

Bekanntmachung

Prüfung im Hufbeschlag betreffend.

Nachstehende 53 Schmiede, welche sich der unlängst an den Hufbeschlagschulen des Landes abgehaltenen Prüfung im Hufbeschlag unterzogen haben, sind für bestanden und demgemäß zur Ausübung des Gewerbes als Hufbeschlagschmiede für befähigt erklärt worden, nämlich

- **GEORG ANDREAS DIEHM** von **KEMBACH**, Amt Wertheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/YWVRFVYIZYJHTY7EWOIKNLHT6BW4D3M5?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=28&hit=1&issuepage=4

1895/02.05.

Gestorben

27¹/₂ J. — **Kembach**, 28. April. Diehm, Friedrich, Bürgermeister, 59 Jahre. — **Heinrichsheim**: Schadt, Georg, Schuhmachermeister

KEMBACH, 28. April: **DIEHM FRIEDRICH**, Bürgermeister, 59 Jahre

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/O3L3WTC2QBOYJCWF4NU7BP2SNSVDI2DT?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=28&hit=2&issuepage=2

1895/03.05.

gewann.
)-(**Kembach**, 30. April. Am Sonntag Vormittag wurde unser bisheriger Bürgermeister Friedrich Diehm von seinem schon über ein Jahr währenden unheilbaren Leiden erlöst und heute Vormittag unter sehr großer Beteiligung Seitens der Gemeindeangehörigen, seiner Amtskollegen aus dem Bezirk und des Militär- und Gefangenenevereins beerdigt. Drei Stunden nach der Beerdigung fand die Neuwahl des Bürgermeisters statt, wobei Gemeinderat Andreas Gramlich gewählt wurde. Möge derselbe lange zum Wohle der Gemeinde wirken. Es ist manche Frage zu lösen, voran die eines Neubaus des Schulhauses.

KEMBACH, 30. April:

Am Sonntag Vormittag wurde unser bisheriger Bürgermeister Friedrich Diehm von seinem schon über ein Jahr währenden unheilbaren Leiden erlöst und heute Vormittag unter sehr großer Beteiligung seitens der Gemeindeangehörigen, seiner Amtskollegen aus dem Bezirk und des Militär- und Gefangenenevereins beerdigt. Drei Stunden nach der Beerdigung fand die Neuwahl des Bürgermeisters statt, wobei Gemeinderat Andreas Gramlich gewählt wurde. Möge derselbe lange zum Wohle der Gemeinde wirken. Es ist manche Frage zu lösen, voran die eines Neubaus des Schulhauses

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/66VFB3RUPHL4XZ7SQSGUKG2OIOBICL22?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=28&hit=4&issuepage=4

1895/06.06.

Bürgerliche Rechtskette.
Konkurse.
N. 27. Nr. 6099. Wertheim. In dem Konkurs über das Vermögen des Landwirts Thomas Schäfer II. in **Kembach** wurde in der ersten Gläubigerversammlung vom 31. v. M. an Stelle des bisherigen Verwalters Ries als solcher der Gr. Herr Notar E. Grimm in Wertheim gewählt und ernannt.
Wertheim, 3. Juni 1895.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
Keller.

In dem Konkurs über das Vermögen des Landwirts **THOMAS SCHÄFER II.** in **KEMBACH** wurde in der ersten Gläubigerversammlung vom 31 v. M. an Stelle des bisherigen Verwalters Ries als solcher der Gr. Herr Notar E. Grimm in Wertheim gewählt und ernannt.

Wertheim, 3. Juni 1895
Gerichtsschreiberei, Gr. Amtsgerichts/Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/T23XVUTTTSHNRXWUYHQU6TO52RNQCMC?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=28&hit=5&issuepage=2

1895/19.06.

2.

Bekanntmachungen.

1. Die Verteilung der Baukollekte für 1894 betr.

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektenfonds wurden für das Jahr 1894 folgende Unterstützungen bewilligt:

15. " " "	evangelische Kirche zur Tilgung der Orgelschuld	150 "
16. " " "	Kembach zur Tilgung der Orgelschuld	170 "

Bekanntmachungen Kirche

Die Verteilung der Baukollekte für 1894 betreffend.

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektenfonds wurden für das Jahr 1894 folgende Unterstützungen bewilligt:

evangelische Kirchengemeinde **KEMBACH** zur Tilgung der Orgelschuld 150 Mark

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/PCNCIAUSAVVZQQRNVIGE6XJJWLTERZTA?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=6&issuepage=2

1895/06.07.

3. Juli. Gestern Mittag verunglückte der 19jährige Steinhauer R. Weimer während der Arbeit dadurch, daß sich eine Schuttmasse von unbedeutender Höhe löslöste und ihn bedeckte. Die Mitarbeiter befreiten Weimer sofort aus seiner gefährlichen Lage. Der Arzt konstatierte einen Armbruch, mehrere Rippenbrüche und schwere innere Verletzung.

Gestern Mittag verunglückte der 19-jährige Steinhauer R. Weimer während der Arbeit dadurch, dass sich eine Schuttmasse von unbedeutender Höhe löslöste und ihn bedeckte. Die Mitarbeiter befreiten Weimer sofort aus seiner gefährlichen Lage. Der Arzt konstatierte einen Armbruch, mehrere Rippenbrüche und schwere innere Verletzung.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/AG3N4Y66YMOZSUE66GWPPLLYLQSI5COV?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=7&issuepage=86

1895/22.08.

Erhebungsstellen	Verzeichnis A
	Kirchenkasse- Abteilung C.3.
XXV. Pözele Wertheim.	
Bettingen	Wertheim 1
Dertingen	" 2
Gerlachsheim (G.E.)	" 9
Hörsfeld (Zitlial zu Rickelshausen)	" 3
Kembach	" 4

Kirche

Erhebungsstellen	Kirchenkasseabteilung	D. Z.
Bettingen	Wertheim	1
DERTINGEN	Wertheim	2

Gerlachsheim (G.S.)	Wertheim	9
Höhefeld (Filial zu Niklashausen)	Wertheim	3
KEMBACH	Wertheim	4

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BEF27FUUHGAA5C3CRZXBCB44BFE34EUR?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=8&issuepage=2

1895/13.09.

KEMBACH. 9. Sept. Auch hier wurde das Geburtsfest unseres verehrten Großherzogs Friedrich in Verbindung mit der 25-jährigen Erinnerungsfeier an den Krieg 1870/71 durch den Krieger- und Gesangsverein, sowie die Schuljugend in feierlicher Weise begangen. Böllerschüsse, Festzug zur Kirche, allwo Festgottesdienst stattfand, gemeinsamer Zug zum Kriegerdenkmal, Gesang der Schuljugend daselbst unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Knobloch und Ansprachen des Ortsgeistlichen Reichwein, sowie des 2. Vorstandes des Kriegervereins, Herrn Götzelmann, folgten einander. Unter die Schuljugend wurden Bretzeln verteilt. Zu Ehren der aus dem Kriege 1870/71 überlebenden Krieger fand Abends im Gasthaus zum Roß auf Kosten eines Kriegers ein Festessen statt, dem sich eine musikalische Abendunterhaltung anschloß, die bei gemüthlichem Zusammensein den schönsten Verlauf nahm und gewiß jedem Theilnehmer in steter Erinnerung bleiben wird.

Auch hier wurde das Geburtsfest unseres verehrten Großherzogs Friedrich in Verbindung mit der 25-jährigen Erinnerungsfeier an den Krieg 1870/71 durch den Krieger- und Gesangsverein, sowie die Schuljugend in feierlicher Weise begangen. Böllerschüsse, Festzug zur Kirche, allwo Festgottesdienst stattfand, gemeinsamer Zug zum Kriegerdenkmal, Gesang der Schuljugend daselbst unter Leitung des Hauptlehrers Knobloch und Ansprachen des Ortsgeistlichen Reichwein, sowie des 2. Vorstandes des Kriegervereins, Herr Götzelmann, folgten einander. Unter die Schuljugend wurden Bretzeln verteilt. Zu Ehren der aus dem Kriege 1870/71 überlebenden Krieger fand Abends im Gasthaus zum Roß auf Kosten eines Kriegers ein Festessen statt, dem sich eine musikalische Abendunterhaltung anschloß, die bei gemüthlichem Zusammensein den schönsten Verlauf nahm und gewiss jedem Teilnehmer in steter Erinnerung bleiben wird.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/I7E2EPGDWXTROG324CDIHOHTLMSKFHJL?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=9&issuepage=71

1895/21.10.

Kirchenkasse=Abtheilung Wertheim.

1.	2.	3.	4.	5.
St.	Erhebungsorten.	Steuerdistrikte.	Steuertauensbezirke.	Unters. bzw. Amtsgerichtsbezirke.
			zu welchen die einzelnen Steuerdistrikte gehören.	
1	Bettingen	Bettingen Nittelbach Urpfar	Wertheim	Wertheim
2	Bettingen	Bettingen	Wertheim	Wertheim
3	Höhefeld (Niklashausen)	Höhefeld	Wertheim	Wertheim
4	Kembach	Kembach Dietrichshausen	Wertheim	Wertheim

Kirchenkasse-Abteilung Wertheim

Erhebungsstellen	Steuerdistrikte	Steuerkommissärbezirke	Amts, bzw. Amtsgerichtsbezirke
Bettingen	Bettingen, Lindelbach, Urphar	Wertheim	Wertheim
DERTINGEN	DERTINGEN	Wertheim	Wertheim
Höhefeld (Niklashausen)	Höhefeld	Wertheim	Wertheim
KEMBACH	KEMBACH , Dietenhan	Wertheim	Wertheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/6ZHFO33FCMKNHYZGF4MNPVJ2YF2WABCZ?gclid=EAlaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=10&issuepage=4

1896/02.07.

2. Die Verteilung der Baukollekte für 1895 betr.

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektionsfonds wurden für das Jahr 1895 folgende Unterstützungen bewilligt:

14. der evang. Gemeinde Kälbertshausen zur Schuldentilgung	150 "
15. " " Kembach zur Tilgung der Orgelschuld	200 "

Kirche

Die Verteilung der Baukollekte für 1895 betreffend

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektionsfonds wurden für das Jahr 1895 folgende Unterstützungen bewilligt:

evangelische Kirchengemeinde **KEMBACH** zur Tilgung der Orgelschuld 150 Mark

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/GFSWVUR2OWVU6CQ42KEJD63FSVLGJZ4I?gclid=EAlaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=11&issuepage=1

1896/25.07.

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen: Marie Bilger von Göttingen (Schweiz), ● Karoline Bilger von Göttingen (Schweiz), ● Paula Bueb von Kehl, ● Hilba Dold von Billingen, ● Emilie Ehrle von Konstanz, ● Klara Engler von Buggingen, ● Mathilde Frank von Niederwasser, ● Hulda Geiger von Billingen, ● Emma Gitschier von Böhrenbach, ● Emmy Hack von KEMBACH, ● Marie Hörner von Munsingen.

an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an höheren Mädchenschulen:

EMMY HACK von **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/4DDJPXYUYSKLE7X7HMR2MUG2FVUGBMUG?gclid=EAlaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=12&issuepage=5

1896/30.07.

Bei der gestrigen Treibjagd hat Andreas Kiesecker, Jagdpächter in **KEMBACH**, wurden von 13 Schützen zwei Hasen erlegt; im Ganzen wurden nur drei Hasen und ein Fuchs gesehen, welcher durchkam. Da brauchen sich die dortigen Bauern nicht wegen Wildschaden zu beklagen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/KGNB2VIATBK6OE3OHWC2CSBZAIPQGY?gclid=EAlaIQobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=16&issuepage=11

1896/19.12.

Vorfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Volkszählung 1895 betreffend.

Nachstehend bringen wir die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 zur Kenntniss.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1896.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Erfeldt.

Vdt. Zeller.

Gemeinden und Amtsbezirke.	An- wesende Per- sonen.	Gemeinden und Amtsbezirke.	An- wesende Per- sonen.
52. Wertheim.		nach Wertheim	
Freudenberg	1 664	Dörlesberg . . .	561
Mülsheim . .	1 651	Ebenheid	268
Wertheim . .	3 556	Eichel	322
Bestenheid . .	238	Gamburg	615
Bettingen . . .	382	Grünenwörth . .	266
Borthal	513	Hörsfeld	421
Dertingen . . .	829	Sundheim	781
Dietenhan . . .	243	Kembach	517

Die Volkszählung 1895 betreffend

Gemeinden und Amtsbezirke	Anwesende Personen
Bettingen	382
DERTINGEN	829
Dietenhan	243
KEMBACH	517

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/Z32A5ARUQ5NJNG7J5LUBSTI3RGIJP54B?gclid=EAlaIQobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=17&issuepage=4

1897/13.02.

21. 11. 11.
 1834. Nr. 1778. Wertheim. In
 dem Konkursverfahren über das Ver-
 mögen des Landwirts Thomas Schä-
 fer II. in **Kembach** wurde von Großh.
 Amtsgericht dahier zur Prüfung nach-
 träglich angemeldeter Forderungen Ter-
 min auf:
 Montag den 1. März l. Jo.
 Vormittags 10 Uhr,
 bestimmt.
 Wertheim, den 10. Februar 1897.
 Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
 Keller.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Thomas Schäfer II. in **KEMBACH** wurde vom Großh. Amtsgericht dahier zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf

Montag, den 1. März l. Jahres, vormittags 10 Uhr

bestimmt.

Wertheim, den 10. Februar 1897
 Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts
 Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/YLVDWO7QBLVTYSSHFYEEWDYZVRKJYEEH?gclid=EALaQobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=18&issuepage=10

1897/03.03.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

(Angezeigt in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1896, staatlich genehmigt mit Erlaß Großh.
 Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 9. Januar 1896.)

Es haben gestiftet:

In die evang. Kirche zu **Kembach**:

Pfarrer Reichwein, einen mit Plüsch gepolsterten Knieschemel.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse

In die evangelische Kirche zu **KEMBACH**:

PFARRER REICHWEIN, einen mit Plüsch gepolsterten Knieschemel

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/RGJEEYDR2UC2YONMN4KMGS32YYF2LRJ?gclid=EALaQobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=28&hit=19&issuepage=11

1897/05.04.

11. Die Verteilung der Baukollekte für 1896 betr.

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektenfonds wurden für das Jahr 1896 folgende Unterstützungen bewilligt:

12. Der evang. Gemeinde Kembach zur Tilgung der Orgelschuld	75 "
13. Der evang. Gemeinde Kembach zur Tilgung der Orgelschuld	75 "
14. Der evang. Gemeinde Kembach zur Tilgung der Orgelschuld	75 "
15. Der evang. Gemeinde Kembach zur Tilgung der Orgelschuld	75 "

Die Verteilung der Baukollekte für 1896 betreffend/Kirche

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektenfonds wurden für das Jahr 1896 folgende Unterstützungen bewilligt:

Der evangelischen Gemeinde **KEMBACH** zur Tilgung der Orgelschuld 75 Mark

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/GW3UCOYLR5QBEP3W4GA3CHQX5PN57X6?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=28&hit=20&issuepage=4

1897/18.04.

Bürgerliche Rechtsfreile.
Konkurs.
 G. 79. Nr. 1180. Wertheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Thomas Schäfer II. in **Kembach** wurde zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung behufs Abnahme der vom bisherigen Verwalter, Großh. Notar Grimm, z. St. in Ettenheim, abgelegten Rechnung und Wahl eines anderen Verwalters vor dem Großh. Amtsgerichte hier als Konkursgericht Termin auf Dienstag, 27. April l. J., vorm. 10 Uhr, bestimmt. Wertheim, 13. April 1897.
 Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
 Keller.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Thomas Schäfer II. in **KEMBACH** wurde zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung behufs Abnahme der vom bisherigen Verwalter, Großh. Notar Grimm, z. Zeit in Ettenheim, abgelegten Rechnung und Wahl eines anderen Verwalters vor dem Großh. Amtsgerichte hier als Konkursgericht Termin auf Dienstag, 27. April l. Jahres, vorm. 10 Uhr, bestimmt.

Wertheim, 13. April 1897
 Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts
 Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/BVKG4KDCZHLREUBD3Y67X4KMCQMZM2BD?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=29&hit=1&issuepage=5

1897/25.04.

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय

Menthol

[illegible]

Am 22. März d. J. verschied in Achern eine hochbetagte Frau, die es wohl verdient, dass das evang. Kirchen- und Volksblatt, welches sie bis zu ihrem Tode hochhielt, ihr einige Worte dankbarer und treuer Erinnerung widmet. Es ist das die Witwe des verstorbenen Pfarrers D. Ernst Friedrich Fink, weiland ersten Pfarrers an der Heilanstalt zu Ilmenau, Friederike, geb. Eichhorn. Am 10. Juli 1812 in Kembach bei Wertheim als die Tochter des damaligen vorigen Pfarrers Eichhorn geboren, verlor sie frühzeitig ihre Eltern und wurde von Verwandten erzogen. Im Jahr 1835 folgte sie dem Pfarrverwalter Ernst Fink als dessen Gattin nach Leutesheim bei Kehl, und sie war dem Manne nicht nur eine liebevolle Gattin, sondern eine Mithelferin im Amt und Mitarbeiterin im Reich Gottes. In dem Pfarrhof und Pfarrhaus versammelte sie die noch nicht schulpflichtigen Kinder des Ortes, sorgte für

ihr geistiges und leibliches Wohl und hielt so die erste Kleinkinderschule in Baden. Wie aus jenen kleinen Anfängen die bedeutende Nonnenweierer Anstalt herausgewachsen ist, wurde bereits früher einmal in diesem Blatt geschildert. Im Jahr 1842 siedelte Pfarrer Fink mit seiner Frau nach der neugegründeten Heil- und Pflegeanstalt Ilmenau über, und wenn sich der pflichttreue und liebevolle Pfarrer Fink durch seine segensreiche Wirksamkeit in der Anstalt und unter den Evangelischen in Achern und Umgebung bleibendes Andenken errungen hat, so steht neben ihm doch auch seine Gattin in dankbarer Erinnerung. Denn sie war nicht nur während der Dienstzeit ihres Mannes, sondern auch nach dessen Tod (1863) eine treue Freundin der Anstalt und der armen Patienten in derselben: und groß ist die Zahl derer, die in Achern, wo die Witwe nach dem Tod des Mannes ihren Wohnsitz genommen hatte, bei ihr Liebe fanden und dieser Liebe heute noch in Dankbarkeit gedenken. Ebenso war sie nach Errichtung einer Pastoralstelle in Achern den jungen Geistlichen eine erfahrende Beraterin und treue Freundin. Bis ins höchste Alter erfreute sie sich einer rüstigen Gesundheit und war stets tätig. Indessen hatte sie sich schon lange für den Heimgang zu ihrem Herrn vorbereitet und schließlich auch darnach gesehnt. Als sie am 2. März nach Vollendung einer Arbeit von ihrer Nichte gefragt wurde, was sie nun arbeiten wolle, antwortete sie: „nichts mehr! Ich möchte sterben!“ Am Abend des gleichen Tages erkrankte sie. Während der Krankheit waren, wie auch vorher, Gottes Wort, Lieder und Gebet ihre Stärkung. Auf ihrem Krankenlager traf sie alle Anordnungen zu ihrem Begräbnis. Ihr Leichentext sollte sein: „Christus ist meine Hoffnung“; und ihr Leib sollte auf dem Ilmenauer Friedhof neben dem Grab ihres heißgeliebten Mannes ruhen. Am 22. März, dem 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I., wurde ihr endlich die ersehnte Erlösung. Am Nachmittag des 25. März war die Beerdigung. Bei der im Anstaltssaal aufgebahrten Leiche sangen die Wärterinnen das Lieblingslied der Verstorbenen: „Lasst mich gehen!“, und der Chor sang: „Auferstehn, ja auferstehn wirst du!“ Nach dem Trauergottesdienst bewegte sich der große Leichenzug nach dem Friedhof. Dort ruht sie, unvergessen von denen, welchen sie nahe im Leben getreten ist und welche alle bei ihr Liebe gefunden haben. Indessen soll auch mit diesen Zeilen den Freunden der Entschlafenen ihr auf dem Sterbebett aufgetragener Dank für alle erfahrene Liebe übermittelt werden!

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/5E16VHBZLAC7RZN52WESAU2SEBGXWGAS?gclid=EA1a1QobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=29&hit=2&issuepage=4

1897/30.04.

G.336. Nr. 4963. Wertheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirths Thomas Schäfer II. in **Kembach** wurde an Stelle des bisherigen Verwalters, Großh. Notars Grimm, zur Zeit in Ettenheim, Rechtsagent Noa Götz in Wertheim als solcher ernannt. Wertheim, den 27. April 1897. Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts. Keller.

In dem Konkursverfahren des Landwirts Thomas Schäfer II. in **KEMBACH** wurde an Stelle des bisherigen Verwalters, Großh. Notars Grimm, zur Zeit in Ettenheim, Rechtsagent Noa Götz in Wertheim als solcher ernannt.

Wertheim, den 27. April 1897
Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts
Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/KI2DAWMGZVAZJCWUXKNMDQSEZJVANAAS?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=29&hit=3&issuepage=2

1897/07.05.

U-547. Nr. 5055. Wertheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Thomas Schäfer II. in **Kembach** ist von Gr. Amtsgerichte hier als Konkursgericht zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf: **Mittwoch den 19. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr,** bestimmt. Wertheim, 30. April 1897. Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts. Keller.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Thomas Schäfer II. in **KEMBACH** ist von Gr. Amtsgerichte hier als Konkursgericht zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 19. Mai l. J., vormittags 10 Uhr,

bestimmt.

Wertheim, 30. April 1897

Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts

Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/D4EIF5G5LUDACJBTRYOOFVESKGF5Q6YD?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=29&hit=5&issuepage=2

1897/18.09.

erleut.

Mitteilungen aus dem Bereiche des Schulwesens. (Fortsetzung.)

2. Von nachbenannten Kandidatinnen, welche im Monat Juli l. J. der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung: b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an höheren Mädchenschulen: Elsa ● Beutler von Stühlingen, Julie ● Bloch von Randegg, Margarete ● Dittler von Lorgau, Hedwig ● Duffrin von Sentenhart, Barbara ● Gippert von Mannheim, Mathilde ● Goller von Durlach, Anna ● Greder von Freiburg, Marie ● Gut von Karlsruhe, Henriette ● Herbert von Bernau, Kornelie ● Hesselbacher von Rohrbach, Frieda ● Huber von Maulburg, Marie ● Kern von Freiburg, Elsa ● Luz von Karlsruhe, Emma ● Mathos von Taubertshausen, Minna ● May von Wiesloch, Klara ● Merker von Karlsruhe, Antonie ● Peßler von Landau, Lieschen ● Pohl von Mülhausen i. S., Anna ● Schaab von Hochhausen, Martha ● Schend von **Kembach**, Martha ● Schirer von Reichenweier, Martha ● Schmitt von **Kembach**, Margarete ● Schnezler von London,

Mitteilungen aus dem Bereich des Schulwesens:

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche im Monat Juli l. J. der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an höheren Mädchenschulen:

Martha Schenck von **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/R7YORVOVS24QAFJJFGW4FR6X3Z4U3D2E?gclid=EALaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=29&hit=6&issuepage=2

1897/21.09.

Vertheilung. 1897.
 Nr. 9808. Wertheim. In dem Konkurse über das Vermögen des Landwirts Thomas Schäfer II. in **Kembach** wurde zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die etwa nicht verwertbaren Gegenstände Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung auf Mittwoch den 13. Oktober 1897, Nachm. 4 Uhr, bestimmt. Schlussrechnung und Schlussverzeichnis sind zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt. Wertheim, 18. September 1897. Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Keller.

In dem Konkurse über das Vermögen des Landwirts Thomas Schäfer II in Kembach wurde zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die etwa nicht verwertbaren Gegenstände Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung auf Mittwoch, den 13. Oktober 1897, Nachm. 4 Uhr, bestimmt. Schlussrechnung und Schlussverzeichnis sind zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Wertheim, 18. September 1897

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts: Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HAXWFKW42AF3JF757WJPPJP7GO76XFPA?gclid=EALaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=29&hit=7&issuepage=2

1897/24.10.

Kirche und Mission.

(Bad. Kirchen dienst.) Ernann. Pfarranordn. aus dem Bist. in Dudenbach (b. Wetzlar); Bist. Wetzlar vom Eberbach zum Pastorengehilfen in Gengenbach. Ernann. j. auf sechs Jahre: Pfr. Seufert in Leopoldsdorf zum Pfarrer in Grenzach (Korach); Pfr. Adlisch in Eberbach zum Pfarrer in Dieblingen (Worheim); Pfr. Gustav Meierwein in Mühlhausen zum Pfarrer in Palmbach (Inlach); Pfr. Reichwein in **Kembach** zum Pfarrer in Hertingen (Müllheim). Dem nach 6-jährigem Dienst auf 1. Nov. d. J. in den Ruhestand tretenden Pfarrer Haupp in Grenzach wurde das Ritterkreuz des Vertheilungsordens verliehen.

Pfarrer Reichwein in Kembach zum Pfarrer in Hertingen (Müllheim)

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/T3AFJGGDPNZU5XJOYL4ZRCCWFX6MNTS4?gclid=EALaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=29&hit=8&issuepage=2

1897/26.10.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich mit Allerhöchster Entschliebung vom 11. Oktober d. Jz. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Philipp Reichwein in **Kembach** gemäß § 97 a der Kirchenverfassung auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Hertingen zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Allerhöchster Entschliebung vom 11. Oktober d. Jahres gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Philipp Reichwein in **KEMBACH** gemäß § 97 a der Kirchenverfassung auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Hertingen zu ernennen.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/W2A6GPYN75G5HWZ7MRFWW6QN3T2DYLZV?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=29&hit=9&issuepage=6

1897/07.11.

nach Kleinsteilen Hoyerer; Pfarrverw. Duffing von Unterschüpf nach **Kembach** (Wertheim); Pfarrverw. Siebert von

KIRCHE

Pfarrverweser Duffing von Unterschüpf nach **KEMBACH** (Wertheim)

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/4RCQKGH2JIIJ7HCKFWFDTXCGUQLGVKSM?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=29&hit=11&issuepage=24

1897/20.11.

516191
Nr. 11 875. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts **Thomas Schäfer II.** in **Kembach** wurde nach abgehaltenem Schlusstermin und vorgenommener Schlussvertheilung heute das Verfahren aufgehoben.
Wertheim. 17. November 1897.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
L. S.) Keller.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts **THOMAS SCHÄFER II.** in **KEMBACH** wurde nach abgehaltenem Schlusstermin und vorgenommener Schlussverteilung heute das Verfahren aufgehoben.

Wertheim, 17. November 1897
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts
Keller

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/D7MKTEYC2DIREUQ2XD6QLBJ2TVFEKKO5?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=29&hit=13&issuepage=4

1897/24.11.

Ziegelhausen.
Pfarrverwalter **Wilhelm Duffing** von Unterschüpf als solcher nach **Kembach**.

Kirche

Pfarrverwalter **WILHELM DUFFING** von Unterschüpf als solcher nach **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/JMNUGH3MXVDJCHWUGMMR4VQALEGHCU7V?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=29&hit=14&issuepage=3

1898/19.01.

Gestorben.

Karlruhe, 13. Jan. Robert Helbing, Stadtpfarrer, 60 J. — 16. Jan. Max Fluhrer, Mehger, 38 J.; Emil Ochs, Schlosser, 29 J.
 Nietheim, 13. Jan. Alois Grndle, 86 J.
 Rehrengaben, 13. Jan. Witwe Barbara Luise Jost, geb. Sutter, 54 J.
 Stillingen, 14. Jan. Ludwig Süß, Kochmüller, 52 J.
 Schlächtenhaus, 14. Jan. Anna Maria Leifinger, geb. Graf, 83 J.
 Mosbach, 15. Jan. Philipp Rubin, 23 J.

Gestorben: 14. Januar Anna Maria Leisinger, geb. Graf, 83 Jahre, KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/RNT6NG4QFOW2LKS3S4RGWBM4D2BQIOL2?gclid=EAlaQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=29&hit=15&issuepage=4

1898/01.03.

Wohler. Strafrechtspflege.

Ladung.
 R. 865.1. Nr. 3099. Mosbach.

1. Der am 28. August 1875 in Gaimstadt geborene und zuletzt daselbst wohnhafte Johann Valentin Obacht,
 2. der am 8. Dezember 1875 in Wolfersheim geborene und zuletzt daselbst wohnh. Ludwig Müller,
 3. der am 28. Dezember 1875 in KEMBACH geborene und zuletzt daselbst wohnhafte Peter Müller,
 4. der am 9. Dezember 1875 in Dörlshausen geborene, zuletzt in Hundsbühl wohnhafte Johann Hilbert,
- alle zur Zeit in Amerika, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder sich doch nach erreichten militärpflichtigen Alter außerhals des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben,

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. —

Dieselben werden auf:
 Donnerstag den 14. April 1898,
 Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer St. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Vorsitzenden der Strafkommissionen zu Suchen und Vernehmen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Mosbach, den 24. Februar 1898.

Großh. Staatsanwaltschaft.
 Dr. Kempff.

Strafrechtspflege

Ladung

Der am 28. Dezember 1875 in **KEMBACH** geborene und zuletzt daselbst wohnhafte **PETER MÜLLER** werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder sich doch nach erreichtem militärpflichtigen Alter außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 14. April 1898, vormittags 9 Uhr

vor die Strafkammer Gr. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von den Zivilvorsitzenden der Ersatzkommissionen zu Buchen und Wertheim über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Mosbach, den 24. Februar 1898

Großh. Staatsanwaltschaft

Dr. Kempff

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/S3KD7MDHWZWA3X5NECKWVWONMKCF5JK5?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=29&hit=18&issuepage=9

1898/02.05.

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektenfonds wurden für das Jahr 1897 folgende Unterflügungen bewilligt:

10.	"	"	"	Schulden tilgung zu vordrigen Verrechnungen	+	+	+	299	"
19.	"	"	"	Kembach zur Schulden tilgung	+	+	+	75	"
20.	"	"	"	Schulden tilgung zu vordrigen Verrechnungen	+	+	+	299	"

KIRCHE

Aus verfügbaren Mitteln des kirchlichen Baukollektenfonds wurden für das Jahr 1897 folgende Unterstützungen bewilligt:

evangelische Kirchengemeinde **KEMBACH** zur Schuldentilgung 75 Mark

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/MCSLME2PQ3J5V57WSBD2TYM7GISOBEXM?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=29&hit=19&issuepage=13

1898/11.05.

Die evangelische Pfarrei **Kembach**, Diözese Wertheim, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei den Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen und Rosenberg'schen Standes- und Patronats-herrschaften zu melden.

KIRCHE

Die evangelische Pfarrei **KEMBACH**, Diözese Wertheim, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen bei der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen und Rosenberg'schen Standes- und Patronats-herrschaften zu melden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/AJN6X5WOESL3MKFFAKSQSM3HPS6JUNPJ?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgwMVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=29&hit=20&issuepage=3

1898/21.05.

unweit Lichten.

Vom bad. Hinterland, 20. Mai. Gestern Abend ging im Kembachtale ein Wolkenbruch nieder. Über zwei Stunden hielt das Unwetter an. Im Augenblick war der **Kembach**, der Sommers fast ohne Wasser ist, zu einem reisenden Strom angeschwollen. Das Wasser raste über Brücken und Stege. Gartenzäune wurden weggerissen, Holzstämme und eine Menge landwirtschaftliche Geräte wurden fortgeschwemmt. Der Schaden, der angerichtet wurde, ist noch nicht zu übersehen. Hauptsächlich sind es die Orte **Dietenhan** und **Kembach**, deren Gemarkungen sehr mitgenommen sind. Die Wiesen sind längs der **Kembach** mit Geröll überdeckt und ist in diesem Jahr kein Ertrag mehr zu hoffen. In den Gärten ist der Grund fortgeschwemmt. Das Getreide ist zu dreiviertel vernichtet. Soeben höre ich, daß in den bayerischen Orten Holz Kirchhausen, Neubrunn das Unwetter eben so gehaust hat. In manchen Ställen konnte kaum das Vieh gerettet werden. Die ältesten Leute können sich eines solchen Unwetters und einer solchen Wassermenge nicht erinnern.

WETTERBERICHT

Gestern Abend ging im **KEMBACH**tale ein Wolkenbruch nieder. Über zwei Stunden hielt das Unwetter an. Im Augenblick war der **KEMBACH**, der Sommers fast ohne Wasser ist, zu einem reisenden Strom angeschwollen. Das Wasser raste über Brücken und Stege. Gartenzäune wurden weggerissen, Holzstämme und eine Menge landwirtschaftliche Geräte wurden fortgeschwemmt. Der Schaden, der angerichtet wurde, ist noch nicht zu übersehen. Hauptsächlich sind es die Orte **DIETENHAN** und **KEMBACH**, deren Gemarkungen sehr mitgenommen sind. Die Wiesen sind längs der **KEMBACH** mit Geröll überdeckt und ist in diesem Jahr kein Ertrag mehr zu hoffen. In den Gärten ist der Grund fortgeschwemmt. Das Getreide ist zu dreiviertel vernichtet. Soeben höre ich, dass in den bayerischen Orten Holz Kirchhausen, Neubrunn das Unwetter ebenso gehaust hat. In manchen Ställen konnte kaum das Vieh gerettet werden. Die ältesten Leute können sich eines solchen Unwetters und einer solchen Wassermenge nicht erinnern.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/AWBNCAGKXLW2CN52SUE2JFHFNW2LYW4K?gclid=EAlaIqOBChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=1&issuepage=4

1898/28.05.

Karlsruhe

Drei Könige. Altmeyer, Schuchfabr. v. Dantz.
Leig. Mayer, Landwirth v. [redacted]. Geyer, Rentier
v. Schwabhausen.

Drei Könige

Landwirth von **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VJ5ELGPV4GUJ7SPBMN3SHQXU2YZ7YD44?gclid=EAlaIqOBChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=2&issuepage=2

1898/16.06.

N.160. Nr. 6952. Wertheim.

Öffentliche Mahnung.

Die Pfandgerichte der Gemarkungen: Bestenheid, Bettingen, Boxtal, DERTINGEN, Dietenhan, Dörlesberg, Ebenheid, Eichel, Freudenberg, Gamburg, Grünenwörth, Höhefeld, KEMBACH, Kulsheim, Lindelbach, Mondfeld, Nassig, Niklashausen, Rauenberg, Reicholzheim, Sachsenhausen, Sonderrieth, Steinbach, Steinfurt, Urphar, Vockenroth, Waldenhausen und Wessenthal haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:

„Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unseren Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingeschrieben (spezialisiert) sind.“

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Ein Verzeichnis der in unsern Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.“

Dies veröffentlicht
Wertheim, den 13. Juni 1898.
Großh. bad. Amtsgericht.
Volker.

PFANDGERICHT**Öffentliche Mahnung**

Die Pfandgerichte der Gemarkungen Bestenheid, Bettingen, Boxtal, **DERTINGEN**, Dietenhan, Dörlesberg, Ebenheid, Eichel, Freudenberg, Gamburg, Grünenwörth, Höhefeld, **KEMBACH**, Kulsheim, Lindelbach, Mondfeld, Nassig, Niklashausen, Rauenberg, Reicholzheim, Sachsenhausen, Sonderrieth, Steinbach, Steinfurt, Urphar, Vockenroth, Waldenhausen und Wessenthal haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:

„Die Gläubiger, für welche vor dem 1. Januar 1889 Einträge in unseren Grund- und Pfandbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit aufgefordert, sie erneuern zu lassen, soweit sie nicht seitdem bereits erneuert oder auf Grund des Gesetzes vom 29. März 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegenschaften eingeschrieben (spezialisiert) sind.“

Die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Ein Verzeichnis der in unsern Büchern vor dem 1. Januar 1889 eingeschriebenen Einträge liegt in den Diensträumen des Pfandgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.“

Dies veröffentlicht

Wertheim, den 13. Juni 1898

Großh. bad. Amtsgericht Volkert

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VNXL6M7UMT6WUOOJRF4F7MKECEBQIZO?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=3&issuepage=1

1898/18.09.

Ämtliche Nachrichten.**Mitteilungen**

aus dem Bereiche des Schulwesens.
Bekanntmachungen.

1. Die nachbenannten Kandidaturen, welche der Schullehrer-Verein sich unterzogen haben, sind beifolgend erklärt worden zur Unterrichtsverwaltung: a) an höheren Mädchen Schulen: Elise • Bailler von Göttingen.

bl von Mülhausen i. E. Anna • Schaefer
• Schend von Mülhausen, Martha • Schend
• Schend von Mülhausen, Martha • Schend

SCHULE

Amtliche Nachrichten/Mitteilungen aus dem Bereiche des Schulwesens
Bekanntmachungen

Die nachbenannten Kandidatinnen, welche der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung

an höheren Mädchenschulen

MARTHA SCHENCK von KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/RPQQTJHSBHCKT5SGDK5YVOWC5ZKWWJJS?gclid=EAlaIqObChMitoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=4&issuepage=3

1898/20.09.

Mitteilungen
aus dem Bereiche des Schulwesens.
Bekanntmachungen.

8. Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars I in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden: Gustav ● Wittighofer von Söllingen, Alfred ● Böck von Offenburg, Erwin ● Braun von Treßlingen, Otto ● Buchardt von Walbangeloch, Diebold ● Dietrich von Nonnenweiler, Julius ● Dürr von Hochstetten, Heinrich ● Eckert von Hüffenhardt, Ludwig ● Fint von Mosbach, Georg ● Galber von Walbenhausen, Wilhelm ● Herrenknecht von Nonnenweiler, Adam ● Jörder von Wollenberg, Ludwig ● Jungmann von Eggenstein, August ● König von Langenalb, Adolf ● Kühn von Jassenhausen, Karl ● Kühn von Jassenhausen, Ernst ● Köhl von Hünningen (Elßaß), Peter ● Maas von Heddesheim, Emil ● Mayer von Schweighof, Georg ● Menold von Riechardt, Hermann ● Neuert von Feuerbach, Heinrich ● Roth von Rorb, Hermann ● Salm von Mergentheim, Albert ● Schadt von Kallstadt, Karl ● Schächner von Melsheim, Otto ● Schend von [REDACTED], Rudolf ● [REDACTED] von [REDACTED]

SCHULE

Mitteilungen aus dem Bereiche des Schulwesens

Bekanntmachungen

Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars I in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

RUDOLF SCHENCK von KEMBACH

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/VPNUPFVVA2MEIKLUJPVQJ35GV652RX3J?gclid=EAlaIqObChMitoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=5&issuepage=3

1898/25.09.

heim als Stadtbildner nach Mannheim Pfarrerverwalter Duffing von **Kembach** nach Holzen (Lörrach); Pfarrerverwalter

KIRCHE

Pfarrerverwalter Duffing von KEMBACH nach Holzen (Lörrach)

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/FV5EOSLZZ6GOHOIW6RM2QZANKZZKXDDG?gclid=EAlaIqObChMitoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=6&issuepage=1

1898/29.09.

(H. Wertheim), 27. Sept. Nach fast einjähriger
 Wirksamkeit in dieser Gemeinde verließ uns heute Herr Pfarr-
 verwalter Wilhelm Duffing, um in gleicher Eigenschaft seine
 neue Stelle in Holzen, Amts Lörrach, anzutreten. Sein Scheiden
 wird von der ganzen Bevölkerung auf das tiefste bedauert und die
 Einwohnerschaft Kembachs berührt dieser Verlust aufs schmerzlichste.
 Die Eintracht, Ruhe und Frieden, nach denen man sich lange ver-
 geblich gesehnt hatte, waren durch ihn wiedergekehrt und unter
 seinem Vorbilde nahm das sittlich-religiöse Leben einen ungeahnten
 Aufschwung. Besonders herzlich gestaltete sich das Einvernehmen
 zwischen Lehrer und Geistlichen, und jedermann empfand mit
 Genugthuung, wie die gebildeteren und einflussreichsten Personen in
 so schöner Harmonie zusammenarbeiteten, und der ihnen anver-
 trauten Jugend ein so gutes Beispiel gaben. Wir müssen unserm
 Bedauern daher um so mehr Ausdruck verleihen, daß es unsern
 allseitigen Bemühungen nicht gelungen ist, den Herrn Duffing, der
 ein ausgezeichnete Kanzelredner ist, als Seelsorger zu behalten.
 Sein Auge blieb tränenleer, als unser Herr Pfarrverwalter letzten
 Sonntag von geweihter Stätte aus der Gemeinde seinen
 Abschiedsgruß zurief. Der Gemeinde Holzen aber können wir nur
 von Herzen Glück wünschen zu einem solch würdigen Geistlichen.
 Unsere besten Segenswünsche geleiten ihn und seine liebe Familie
 in seine neue Heimat. Wir aber rufen ihm an dieser Stelle noch-
 mals ein herzliches Lebewohl und baldiges Wiedersehen zu.

KIRCHE

Nach fast einjähriger Wirksamkeit in dieser Gemeinde verließ uns heute Herr Pfarrverwalter **WILHELM DUFFING**, um in gleicher Eigenschaft seine neue Stelle in Holzen, Amts Lörrach, anzutreten. Sein Scheiden wird von der ganzen Bevölkerung auf das tiefste bedauert und die Einwohnerschaft **KEMBACHs** berührt dieser Verlust aufs schmerzlichste. Die Eintracht, Ruhe und Frieden, nach denen man sich lange vergeblich gesehnt hatte, waren durch ihn wiedergekehrt und unter seinem Vorbilde nahm das sittlich-religiöse Leben einen ungeahnten Aufschwung. Besonders herzlich gestaltete sich das Einvernehmen zwischen Lehrer und Geistlichen, und jedermann empfand mit Genugthuung, wie die gebildeteren und einflussreichsten Personen in so schöner Harmonie zusammenarbeiten, und der ihnen anvertrauten Jugend ein so gutes Beispiel gaben. Wir müssen unserm Bedauern daher um so mehr Ausdruck verleihen, dass es unsern allseitigen Bemühungen nicht gelungen ist, den Herrn Duffing, der ein ausgezeichnete Kanzelredner ist, als Seelsorger zu behalten. Sein Auge blieb tränenleer, als unser Herr Pfarrverwalter letzten Sonntag von geweihter Stätte aus der Gemeinde **KEMBACH** seinen Abschiedsgruß zurief. Der Gemeinde Holzen aber können wir nur von Herzen Glück wünschen zu einem solch würdigen Geistlichen.

Unsere besten Segenswünsche geleiten ihn und seine liebe Familie in seine neue Heimat. Wir aber rufen ihm an dieser Stelle nochmals ein herzliches Lebewohl und baldiges Wiedersehen zu.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/Z5RXZ5FIZAZKWKXH56KRU2ENRFE4DAQL?gclid=EAIaIQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=7&issuepage=6

1898/30.09.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen beiderseitigen Standes- und Patronats Herrschaften erfolgte Ernennung des Stadtvikars Dr. Ludwig Eisenlöffel in Heidelberg auf die evangelische Pfarrei **Kembach** ist unter dem 13. August d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

KIRCHE

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen beiderseitigen Standes- und Patronats Herrschaften erfolgte Ernennung des Stadtvikars **DR. LUDWIG EISENLÖFFEL** in Heidelberg auf die evangelische Pfarrei **KEMBACH** ist unter dem 13. August d. J. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/XN2XP7JNDKGEQC6TGG53DGVPM4DKL5I?gclid=EALaQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=8&issuepage=2

1898/01.10.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen beiderseitigen Standes- und Patronats Herrschaften erfolgte Ernennung des Stadtvikars Dr. Eisenlöffel in Heidelberg auf die erledigte evang. Pfarrei **KEMBACH** ist unterm 13. August d. Js. kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

KIRCHE

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen beiderseitigen Standes- und Patronats Herrschaften erfolgte Ernennung des Stadtvikars Dr. Eisenlöffel in Heidelberg auf die erledigte evangelische Pfarrei **KEMBACH** ist unterm 13. August d. Jahres kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/QDPBUXERNBSR7AR2Q6H4AXMNIPIX6CLZ?gclid=EALaQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=9&issuepage=2

1898/09.10.

Kirche und Mission.

(Bad. Landeskirche) In Schweringen ließ die Pfarrwahl am 20. Sept. ergebnislos, so daß die Pfarrei unmittelbar durch die Kirchenleitung besetzt werden muß. Präsentiert: Stadtvikar Dr. Eisenlöffel in Heidelberg als Pfarrer in **KEMBACH** (Wertheim). In dem Anbetracht der...

KIRCHE

(Badische Landeskirche) Präsentiert: Stadtvikar **DR. EISENLÖFFEL** in Heidelberg als Pfarrer in **KEMBACH** (Wertheim).

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/KS26HVJPFTMHUJ5DGV6R6IBGQ7VSUVOK?gclid=EALaQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=10&issuepage=3

1899/01.02.

* **KEMBACH**, 30. Jan. In dem Steinbruch des Herrn J. Dengel in Neubrunn verunglückten zwei junge Arbeiter. Dieselben waren mit Erdarbeiten beschäftigt, als sich große Erdmassen lösten und die Bedauernswerthen verschüttete. Der eine Arbeiter wurde getötet, der andere schwer verletzt.

In dem Steinbruch des Herrn J. Dengel in Neubrunn verunglückten zwei junge Arbeiter. Dieselben waren mit Erarbeiten beschäftigt, als sich große Erdmassen lösten und die Bedauernswerthen verschüttete. Der eine Arbeiter wurde getötet, der andere schwer verletzt.

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HJTQV3E7DBEBMPUBYS6SCS46BZNBLM7F?gclid=EALaQobChMtoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gaz_zeitung_236&sort=sort_publication_date+asc&page=30&hit=12&issuepage=3

1899/08.02.

Heidelberg

Holländer Hof.
 Fran Bahr a. Heidelberg. Dr.
 Eisenlöffel, Pfarrer aus **Kembach**.
 Schaller, Insp. a. Schwarzbach.
 Waffauer etc.

Holländer Hof

DR. EISENLÖFFEL, Pfarrer aus **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/HKU1OHYZEMB2PI5Z6KGAODEFHHL3T733?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=30&hit=13&issuepage=2

1899/10.02.

**** Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.**

Sonntag, 12. Febr. Landwirtschaftliche Besprechungen in Maier und Kedarbichsheim; Ordentliche Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Ortsvereins in Schillingen; Ordentliche Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Ortsvereins in Stetten; Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Konsumvereins in Griesheim; Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Konsumvereins in Gattlingen; Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Konsumvereins in Altenheim.

Donnerstag, 16. Febr. Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Ortsvereins in **Kembach**.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen

Donnerstag, 16. Februar: Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Ortsvereins in **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/TN25KMA4TYVNNWNOQKFP5F66X7W2DUXA?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=30&hit=14&issuepage=3

1899/29.05.

Außerdem steht von der Karfreitagskollekte von 1898 (vergl. unsere Bekanntmachungen vom 23. Februar 1899 — Kirch. Gef. u. B.D.Bl. S. 20 — und vom 1. März d. J. Kirch. Gef. u. B.D.Bl. S. 62 —) noch die Summe von 4416 $\mathcal{M}$ 36 $\mathcal{P}$ zur Verfügung, so daß die verteilbare Summe im ganzen 12054 $\mathcal{M}$ 41 $\mathcal{P}$ beträgt. Hieraus wurden folgende Unterstützungen bewilligt:

18.	"	"	"	Kembach zu baulichen Herstellungen	300 "
19.	"	"	"	Evangelische Kirche zu Schillingen	250 "

KIRCHE

Außerdem steht von der Karfreitagskollekte von 1898 (vergl. unsere Bekanntmachungen vom 23. Februar 1899 — Kirch. Gef. — u. B. D. Bl. S. 20 — und vom 1. März dieses Jahres — kirchl. Gef. u. B D. Bl. S. 62 -) noch die Summe von 4416 Mark 36 Pfennige zur Verfügung, so dass die verteilbare Summe im ganzen 12054 Mark 41 Pfennige beträgt.

Hieraus wurden folgende Unterstützungen bewilligt

Evangelische Kirchengemeinde **KEMBACH** zu baulichen Herstellungen 300 Mark

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/6BXY7GMZVHOEPN4WF4VN324BLOB7RZB?gclid=EAlaIqobChMtoTJn5ePgWMTwuiAx00cwKMEAAAYASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=30&hit=16&issuepage=2

1899/17.08.

Maul- und Klauenseuche

Wertheim: **DERTINGEN** und **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/OIEB6C7QJZS2ANCOFOSBNZ6RYIPXOIUQ?gclid=EAlaIQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAyASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=30&hit=20&issuepage=2

1899/15.09.

Maul- und Klauenseuche

Wertheim: Dietenhan und **KEMBACH**

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/C6L2VJREYHFAUNOISS5VOWNTTRPW5KNJ?gclid=EAlaIQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAyASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=31&hit=1&issuepage=2

1899/22.09.

Maul- und Klauenseuche

Wertheim: Dietenhan, **KEMBACH** und Urphar

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/R4OSU6MAUPZR77NJXVEGIHHDZZWZU5TB?gclid=EAlaIQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAyASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=31&hit=3&issuepage=3

1899/06.10.

Maul- und Klauenseuche

Wertheim: Dietenhan, **KEMBACH**, Urphar und Wertheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/QCYWPTVTKGJ5KYRKCZHFMUJSB2TQN7O?gclid=EAlaIQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAyASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=31&hit=4&issuepage=3

1899/13.10.

Maul- und Klauenseuche

Wertheim: Grünenwörth, **KEMBACH**, Reicholzheim, Sachsenhausen, Urphar und Wertheim

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/N4FDRJY2HNNGDXG32EIYZZXMRTDJFMTW?gclid=EAlaIQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAyASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=31&hit=7&issuepage=2

1899/03.11.

Maul- und Klauenseuche

Wertheim: Dörlesberg (Ernsthof), Grünenwörth, **KEMBACH**, Sachsenhausen, und Steinbach (Sickelhof)

https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/item/LCZEE3CU3XGVITODRCZWW2SCOJW3BAIK?gclid=EAlaIQobChMItoTJn5ePgwmVtwuiAx00cwKMEAAyASAAEgIK6fD_BwE&query=KEMBACH&pk_campaign=gas_zeitung_236&sort=sort.publication_date+asc&page=31&hit=8&issuepage=3

1899/10.11.

Maul- und Klauenseuche

Wertheim: Dörlesberg (Ernsthof), Grünenwörth, **KEMBACH**, Sachsenhausen, Steinbach (Sickelhof) und Wenkheim